



LEAF

BETRIEBSANLEITUNG



Zero Emission

Vorwort

Willkommen in der wachsenden Familie der NISSAN-Besitzer. Dieses Fahrzeug verdient Ihr vollstes Vertrauen. Es wurde mithilfe modernster Technik und unter strengster Qualitätskontrolle hergestellt.

Diese Betriebsanleitung soll zum Verständnis von Fahrzeugbetrieb und -wartung beitragen, damit Sie höchstes Fahrvergnügen auf vielen Kilometern genießen können. Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Im beiliegenden Garantieheft werden die für Ihr Fahrzeug geltenden Garantiebestimmungen erläutert.

Ihr autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge ist mit dem Fahrzeug bestens vertraut. Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich kompetent zu Seite.

ZUERST LESEN - DANN SICHER FAHREN

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. So werden Sie mit den Bedienelementen und Wartungsanforderungen vertraut und können das Fahrzeug sicher betreiben.

ACHTUNG

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Beachten Sie diese wichtigen Regeln, um Sicherheit und Bequemlichkeit für Sie und Ihre Fahrgäste zu gewährleisten.

- Fahren Sie keinesfalls unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.
- Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen an.
- Widmen Sie **IMMER** Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen und lassen Sie sich nicht durch die Bedienung der Fahrzeugausstattung oder andere Tätigkeiten ablenken.
- Verwenden Sie stets die Sicherheitsgurte und geeignete Kinderrückhaltesysteme. Kinder unter 12 Jahren sollten auf dem Rücksitz sitzen.
- Klären Sie stets alle Insassen über die ordnungsgemäßen Sicherheitsvorkehrungen auf.
- Beachten Sie **IMMER** die wichtigen Sicherheitsanweisungen in dieser Betriebsanleitung.

ÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Am Fahrzeug sollten keine Änderungen vorgenommen werden. Änderungen könnten das Fahrverhalten und die Sicherheit beeinträchtigen, die Lebensdauer verkürzen und sogar gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen. Darüber hinaus werden durch Änderungen verursachte Schäden oder Leistungsbeeinträchtigungen möglicherweise nicht von der NISSAN-Garantie gedeckt.

INFORMATIONEN ZUR LEKTÜRE DER BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Informationen zu allen Ausstattungsvarianten dieses Modells. Deshalb kann es sein, dass Informationen enthalten sind, die nicht auf Ihr Fahrzeug zutreffen.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technischen Daten und Abbildungen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. NISSAN behält sich das Recht vor, jederzeit unangekündigt Änderungen an technischen Daten oder am Design vorzunehmen.

WICHTIGE INFORMATIONEN ÜBER DIESE BETRIEBSANLEITUNG

In dieser Betriebsanleitung finden Sie zahlreiche Symbole. Sie werden folgendermaßen verwendet:

ACHTUNG

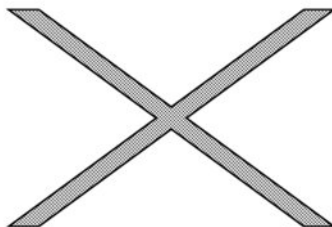
Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt deutet auf Gefahren hin, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können. Zur Vermeidung bzw. Verringerung des Risikos müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

VORSICHT

Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt deutet auf Gefahren hin, die zu Verletzungen oder zur Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen können. Zur Vermeidung bzw. Verringerung des Risikos müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

HINWEIS:

Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt weist auf zusätzliche hilfreiche Informationen hin.



Das oben abgebildete Symbol bedeutet **“Unterlassen Sie dies”** oder **“Vermeiden Sie dies”**.



Pfeile der oben abgebildeten Art zeigen die Richtung des Fahrzeugbugs an.



Die oben abgebildeten Pfeile geben eine Bewegungsrichtung an.



Die oben abgebildeten Pfeile weisen auf einen bestimmten Punkt in der Abbildung hin.



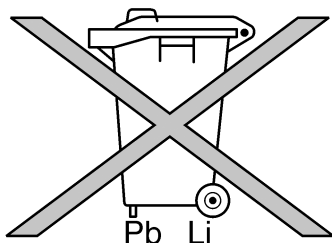
Dies weist auf eine Überschrift und eine Seite hin.

[]:

Auf diese Weise werden Bildschirm-Schaltflächen bzw. -Menüoptionen dargestellt.



Lesen Sie die Beschreibung der "Airbag-Warnetiketten" im Abschnitt Sicherheit und die Beschreibung "Airbag-Etikett" am Ende dieser Anleitung.



ENTSORGEN DER BATTERIE

Die Lebensdauer der Lithium-Ionen-Batterie ist begrenzt. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Informationen zum Recycling und zur Entsorgung der Lithium-Ionen-Batterie zu erhalten. Recyceln bzw. entsorgen Sie die Lithium-Ionen-Batterie nicht selbst.

VORSICHT

Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Befolgen Sie bei der Entsorgung von Batterien immer die örtlichen Bestimmungen.

Beispiele von Batterien, die das Fahrzeug beinhalten:

- Fahrzeugbatterie
- Batterie der Fernbedienung (für das Intelligente Schlüsselsystem und/oder das Fernentriegelungssystem)
- Sensorbatterie des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)
- Batterie der Fernbedienung (für das Mobile Unterhaltungssystem)

Wenden Sie sich bei Zweifeln an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Informationen zur Entsorgung zu erhalten.



Bluetooth® ist eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc., U.S.A.



iPod® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

© 2023 Nissan Automotive Europe SAS, France

Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung dieser Betriebsanleitung in Auszügen oder in ihrer Gesamtheit oder die Speicherung in Rettungsdateien ebenso wie die Weitergabe in jeglicher Form oder anhand von Hilfsmitteln, egal ob elektronisch, mechanisch, durch Kopie oder Aufzeichnung oder in beliebiger anderer Form, ist ohne vorherige Zustimmung der Nissan International SA, Switzerland, untersagt.

Wenn Sie Hilfe zum Service NISSANConnect EV benötigen oder Fragen haben, wenden Sie sich an den Kundendienst über Ihre bevorzugte Kontaktaufnahme:

Land:	Örtliche Rufnummer:	Internationale Rufnummer:	Internetadresse:	Kontaktseite:
Österreich	0800 21 53 80	+43 190 57 77 77	https://www.nissan.at/	https://www.nissan.at/kundenservice/kontakt.html
Belgien	00 800 5000 1001	+32 3 870 34 49	www.nissan.be	https://nl.nissan.be/klantenservice/contact.html
Tschechien	800 23 23 23	+36 1 371 54 91	http://www.nissan.cz/	https://www.nissan.cz/zakaznicke-sluzby/kontakt.html
Dänemark	+45 70 14 01 47	*	www.nissan.dk	https://www.nissan.dk/kundeservice/kontakt-os.html
Estland/(Baltikum)	+372 606 4070	*	www.nissan.ee	https://www.nissan.ee/klienditeenindus/kontaktteave.html
Finnland	010 770 5222	+358 10 770 5222	www.nissan.fi	https://www.nissan.fi/asiakaspalvelu/otayhteytta.html
Frankreich	0805 11 22 33	+33(0) 1 72 67 69 14	www.nissan.fr	https://www.nissan.fr/service-clients/contact.html
Deutschland	0800/58 949 87	+49 2232/57 20 79	https://www.nissan.de/	https://www.nissan.de/kundenservice/kontakt.html
Ungarn	06-80-333-888	+36 1 371 54 93	http://www.nissan.hu/	https://www.nissan.hu/ugyfelszolgalat/forduljon-hozzank.html
Italien	800 105 800	+39 06 908 087 77	https://www.nissan.it/	https://www.nissan.it/servizio-clienti/contattaci.html

*: Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Land:	Örtliche Rufnummer:	Internationale Rufnummer:	Internetadresse:	Kontaktseite:
Lettland	8000 3211	+372 606 4071	www.nissan.lv	https://www.nissan.lv/klientu-apkalposana/sazinieties-ar-mums.html
Litauen	8800 30725	+372 606 4072	www.nissan.lt	https://www.nissan.lt/klientu-aptarnavimas/susisiekite-su-mumis.html
Luxemburg	00 800 5000 1001	+32 3 870 34 49	https://www.nissan.lu/	https://www.nissan.lu/service-clients/contact.html
Niederlande	0800 0231513	*	www.nissan.nl	https://www.nissan.nl/klientenservice/contact.html
Norwegen	815 21 310	+47 66 98 39 27	www.nissan.no	https://www.nissan.no/kundeservice/kontakt-oss.html
Polen	0 801 647726	+36 1 371 54 96	http://www.nissan.pl/	https://www.nissan.pl/obsluga-klienta/kontakt.html
Portugal	800 200 000	+34 932 907 526	www.nissan.pt	https://www.nissan.pt/servico-al-cliente/contacta-nos.html
Russland	8 800 200 59 90	*	www.nissan.ru	https://www.nissan.ru/customer-service/contact-us.html
Slowakei	0800 11 20 20	+36 13715495	http://www.nissan.sk/	https://www.nissan.sk/sluzby-zakaznikom/kontakt.html
Spanien	900 118 119	+34 932 907 515	www.nissan.es	https://www.nissan.es/servicio-cliente/contacto.html
Schweden	+46 8 5010 3000	*	www.nissan.se	https://www.nissan.se/kundtjanst/kontakta-oss.html
Schweiz	0800 86 09 00	0041 44 73 65 550	http://www.nissan.ch/	https://de.nissan.ch/kundenservice/kontakt.html
Vereinigtes Königreich	0330 123 1231	*	www.nissan.co.uk	https://www.nissan.co.uk/customer-service/contact-us.html#contact-us-online
Ukraine	0 800 303 307	*	https://www.nissan.ua	https://www.nissan.ua/customer-service/contact-us.html

*: Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Inhalts- verzeichnis

Elektrofahrzeug – Überblick	EV
Laden	CH
Illustrierte Inhaltsangabe	0
Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	1
Instrumente und Bedienelemente	2
Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt	3
Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)	4
Starten und Fahrbetrieb	5
Pannenhilfe	6
Fahrzeugpflege	7
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	8
Technische Daten	9
Rechtliche Informationen	10
Index	11



Elektrofahrzeug – Überblick

Das Elektrofahrzeugsystem	EV-2	Starten des Fahrzeugs	EV-16
Lithium-Ionen-Batterie.....	EV-2	Fahren des Fahrzeugs.....	EV-17
Fahren mit entladener Lithium-Ionen-Batterie.....	EV-3	Zuhause, nach der Fahrt.....	EV-18
Aufladen der 12-Volt-Batterie.....	EV-5	Effiziente Nutzung Ihres Fahrzeugs.....	EV-19
Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden).....	EV-5	Reichweite.....	EV-19
Vorsichtsmaßnahmen für das Hochvoltsystem.....	EV-8	Verlängerung der Reichweite.....	EV-19
Hochvoltbauteile.....	EV-8	Lebensdauer der Lithium-Ionen-Batterie.....	EV-20
Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen.....	EV-9	Elektrofahrzeugspezifische Informationen	EV-21
Notfall-Abschaltsystem.....	EV-9	Messinstrumente und Anzeigen.....	EV-21
Elektrofahrzeugeigenschaften	EV-10	Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)	EV-23
Geräusche und Vibrationen.....	EV-10	Elektrische Schaltsteuerung.....	EV-24
Das Elektrofahrzeug im Alltag (Anleitung).....	EV-11	LED-Scheinwerfer (Abblendlicht) (falls vorhanden).....	EV-24
Laden der Lithium-Ionen-Batterie.....	EV-11	Unfalldatenspeicher (UDS) (falls vorhanden).....	EV-24
Vor der Fahrt (Modelle mit Navigationssystem).....	EV-12		

DAS ELEKTROFAHRZEUGSYSTEM

Der LEAF ist ein Elektrofahrzeug. Einige der Fahrzeugsysteme weisen andere Funktionsweisen und Betriebseigenschaften als Fahrzeuge mit internem Verbrennungsmotor auf. Lesen Sie daher die Betriebsanleitung genau durch. Der Hauptunterschied ist, dass der LEAF mit Strom betrieben wird. Der LEAF benötigt keinen Kraftstoff wie Fahrzeuge mit herkömmlichen internen Verbrennungsmotoren und kann entsprechend auch keine Kraftstoffe verwenden. Der LEAF wird mit dem in der Lithium-Ionen-Batterie gespeicherten Strom betrieben. Die Lithium-Ionen-Batterie des Fahrzeugs muss aufgeladen sein, damit das Fahrzeug gefahren werden kann. Während des Fahrzeugbetriebs nimmt die Ladung der Lithium-Ionen-Batterie schrittweise ab. Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen, muss Sie zunächst aufgeladen werden, bevor das Fahrzeug wieder betriebsbereit ist.

In diesem Fahrzeug kommen zwei unterschiedliche Batteriearten zum Einsatz. Zum einen die 12-Volt-Batterie, die ebenfalls in Fahrzeugen mit Benzin und Dieselmotoren verbaut ist, zum anderen die Lithium-Ionen-Batterie (Hochvolt).

Die Fahrzeugsysteme und Nebenverbraucher, wie z. B. Audioanlage, zusätzliche Rückhaltesysteme, Scheinwerfer und Frontscheibenwischer, werden von der 12-Volt-Batterie gespeist.

Die Lithium-Ionen-Batterie stellt Strom für den Elektromotor (Traktionsmotor) zum Antrieb des Fahrzeugs bereit.

Die 12-Volt-Batterie wird ebenfalls von der Lithium-Ionen-Batterie gespeist.

Das Fahrzeug muss an eine Ladestation oder eine entsprechende Vorrichtung angeschlossen werden, damit die Lithium-Ionen-Batterie geladen werden kann. Zusätzlich kann vom Fahrzeugsystem die Reichweite vergrößert werden, indem die Antriebskraft beim Bremsen oder Bergabfahren in Strom umgewandelt wird, der in der Lithium-Ionen-Batterie gespeichert wird. Dies wird als Nutzbremse bzw. regenerative Bremse bezeichnet. Das Fahrzeug ist umweltfreundlich, da keine Abgase wie Kohlenstoffdioxid oder Stickoxide entstehen.

LITHIUM-IONEN-BATTERIE

ACHTUNG

Das Fahrzeug ist mit einer versiegelten Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie ausgestattet. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie unsachgemäß entsorgt wird, belastet dies nicht nur die Umwelt, sondern es besteht zudem Brand- und Stromschlaggefahr. Schwere Verletzungen oder lebensgefährliche Situationen können die Folge sein.

VORSICHT

So schützen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung:

- **Setzen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit extremen Umgebungstemperaturen aus.**
- **Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 7 Tage Umgebungstemperaturen von unter -25 °C (-13 °F) aus.**
- **Belassen Sie das Fahrzeug nicht länger als 14 Tage in einem Zustand, in dem fast keine oder gar keine Restladung der Lithium-Ionen-Batterie mehr vorhanden ist.**
- **Die Lithium-Ionen-Batterie darf nicht zweckentfremdet werden.**

HINWEIS:

- **Beträgt die Außentemperatur höchstens -25 °C (-13 °F), gefriert die Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise und kann weder aufgeladen noch zur Stromversorgung des Fahrzeugs genutzt werden. Bewegen Sie das Fahrzeug an einen warmen Standort.**
- **Die Ladekapazität der Lithium-Ionen-Batterie des Fahrzeugs nimmt – wie bei allen Batterien bzw. Akkus – im Laufe der Zeit ab. Die Batterie altert und die Kapazität nimmt ab, wodurch die Reichweite im Laufe des Lebenszyklus des Fahrzeugs abnimmt. Dies ist normal und erwartet und stellt keinen Defekt der Lithium-Ionen-Batterie dar.**
- **Die Lebensdauer der Lithium-Ionen-Batterie ist begrenzt. Fällt die Ladekapazität unter einen bestimmten Wert, leuchtet die Warnleuchte für das Elektrofahrzeugsystem auf. Das Fahrzeug muss überprüft und die Batterie ggf. ausgetauscht werden.**
- **Die Lebensdauer der Lithium-Ionen-Batterie ist begrenzt. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Informationen zum Recycling und zur Entsorgung der Lithium-Ionen-Batterie zu erhalten. Recyceln bzw. entsorgen Sie die Lithium-Ionen-Batterie nicht selbst.**

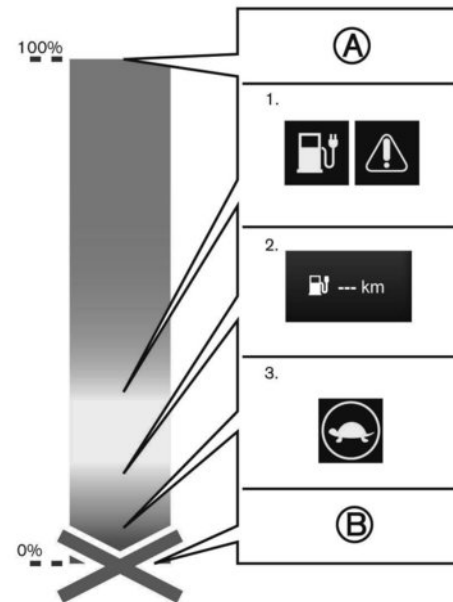
FAHREN MIT ENTLADENER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Übersteigt die Entfernung zu dem im Navigationssystem eingestellten Zielort die verfügbare Reichweite, sucht das Navigationssystem automatisch nach nahegelegenen Ladestationen. Werden die Standorte der nahegelegenen Ladestationen angezeigt, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf (Modelle mit Navigationssystem).

Auf der Instrumententafel leuchten Warnleuchten auf und Sie werden über entsprechende Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige über die geringe Restladung der Lithium-Ionen-Batterie informiert. Zudem wird auf dem Navigationssystembildschirm die Route zur nächstgelegenen Ladestation angezeigt (Modelle mit Navigationssystem).

Sobald die Warnleuchten aufleuchten und Meldungen angezeigt werden, ist die Reichweite des Fahrzeugs stark eingeschränkt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Navigationssystembildschirm (Modelle mit Navigationssystem) und laden Sie das Fahrzeug bei der nächstgelegenen Ladestation auf.

Der Ladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie wird grafisch in drei Stufen angezeigt:



Ⓐ Vollständig geladen




1. Geringe Restladung der Lithium-Ionen-Batterie

2. "---" Anzeige

3. Traktionsmotorausgabeleistung beschränkt

Ⓑ Batterie entladen

1. Zur Anzeige der geringen Restladung der Lithium-Ionen-Batterie leuchten folgende Warnleuchten auf der Instrumententafel auf und auf der Fahrzeuginformationsanzeige werden zeitgleich folgende Meldungen angezeigt:

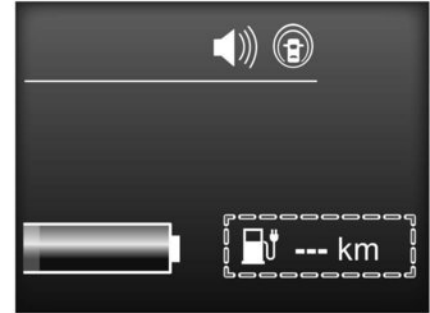
- Warnleuchte für niedrige Batteriespannung 
- Hauptwarnleuchte 
- [Akkuladung ist gering Jetzt laden] wird als Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Siehe  "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
- Die Meldungen werden auf dem Navigationssystembildschirm angezeigt (Modelle mit Navigationssystem). Siehe die separat gelieferte Navigationssystem Betriebsanleitung.





- Der Reichweitenwert blinkt.

HINWEIS:

Möglicherweise ist aufgrund der Verkehrsverhältnisse die vom Navigationssystem vorgeschlagene Ladestation nur schwer erreichbar (Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem). Ist die Lithium-Ionen-Batterie beinahe vollständig entladen, fahren Sie direkt die nächstgelegene Ladestation an.




2. Wird das Fahrzeug gefahren und die Lithium-Ionen-Batterie weiter entladen, wird statt dem Reichweitenwert auf der Instrumententafel "--" angezeigt.
3. Leuchtet die Anzeigelampe für beschränkte Leistung  auf, ist die Leistung des Traktionsmotors beschränkt und die Fahrtgeschwindigkeit wird gesenkt. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, bevor die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen und keine Energie für die Weiterfahrt mehr vorhanden ist. Wenden Sie sich an die Pannenhilfe. Informationen fin-

den Sie im Garantie- und Wartungsheft des NISSAN LEAF. Siehe  "Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist" in Kapitel "6. Pannenhilfe".

AUFLADEN DER 12-VOLT-BATTERIE

Die 12-Volt-Batterie wird automatisch durch die Lithium-Ionen-Batterie geladen.

Während des Ladevorgangs der 12-Volt-Batterie blinkt die Ladestatus-Anzeigeleuchte auf der Instrumententafel auf (außer beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie oder wenn sich der Hauptschalter im **fahrbereiten Modus** befindet). Siehe  "Ladestatusanzeigen" in Kapitel "Laden".

Während der Verwendung des Fahrzeugs

Befindet sich der Hauptschalter im **fahrbereiten Modus** oder in Stellung **ON**, wird die 12-Volt-Batterie bei Bedarf von der Lithium-Ionen-Batterie gespeist.

Unter folgenden Bedingungen wird die 12-Volt-Batterie nicht geladen:

- Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **ACC** befindet.
- Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **ON** und der Schalthebel in Stellung **N** (Leerlauf) befindet.

Wenn das Fahrzeug nicht in Verwendung ist

Bleibt das Elektrofahrzeugsystem über längere Zeit ausgeschaltet, wird die 12-Volt-Batterie ggf. regelmäßig für kurze Zeit aufgeladen.

LITHIUM-IONEN-BATTERIE-HEIZUNG (falls vorhanden)

Für Modelle mit 40 kWh Batterie (falls vorhanden)


VORSICHT

Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung ist nicht funktionsfähig, wenn die Restladung der Lithium-Ionen-Batterie unter ca. 15 % liegt und das Ladegerät nicht am Fahrzeug angeschlossen ist. Sofern das Fahrzeug nicht mit einem Ladegerät verbunden ist, setzen Sie das Fahrzeug keinen Umgebungstemperaturen von unter -17°C (-1°F) aus, um das Einfrieren der Lithium-Ionen-Batterie zu verhindern. Bitte laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf, wenn die Restladung auf ca. 15 % oder weniger gesunken ist.

Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung schützt die Lithium-Ionen-Batterie vor dem Einfrieren und vor zu hohem Leistungsverlust bei niedrigen Temperaturen. Fällt die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie unter -17°C (-1°F), wird die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung automatisch aktiviert. Steigt die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie über -10°C (14°F), wird die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung automatisch deaktiviert.

Ist ein Ladegerät mit dem Fahrzeug verbunden, bezieht die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung den Strom von der externen Quelle. Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung verwendet die Stromzufuhr von der Lithium-Ionen-Batterie, wenn das Ladegerät nicht mit dem Fahrzeug verbunden ist und die verfügbare Restladung verringert sich.

HINWEIS:

- Wird das Fahrzeug bei Temperaturen unter -17°C (-1°F) abgestellt, schließen Sie das Ladegerät an das Fahrzeug an und schalten Sie den Hauptschalter in Stellung **OFF**. Auf diese Weise wird die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung von der externen Quelle gespeist und die Lithium-Ionen-Batterie wird nicht entladen.
- Während des Betriebs der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung leuchten die Ladestatusanzeigen nach einem bestimmten Muster auf. Die Ladestatusanzeigen verwenden das gleiche Muster für die Anzeige des Ladevorgangs der 12-Volt-Batterie, den Klimaanlage-Timer bzw. ferngesteuerten Klimatisierungsbetrieb (Modelle mit Navigationssystem). Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung zeitgleich mit den genannten Funktionen in Betrieb ist, wechselt der Leuchtstatus der Ladestatusanzeigen nicht. Siehe  "Ladestatusanzeigen" in Kapitel "Laden".

- Unter folgenden Bedingungen bezieht die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung den Strom auch dann von der Lithium-Ionen-Batterie, wenn das Fahrzeug mit einem Ladegerät verbunden ist:
 - Der Hauptschalter des Fahrzeugs befindet sich in Stellung ON.
 - Die Ladeausrüstung ist mit keiner Energiequelle verbunden.
- Ist die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung bereits in Betrieb und wird sie von einer externen Stromquelle gespeist, wird die externe Stromquelle auch dann weiterhin genutzt, wenn der Hauptschalter in Stellung ON geschaltet wird.
- Die Reichweite des Fahrzeugs wird verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung während der Fahrt verwendet wird (Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie beträgt etwa -17 °C (-1 °F) oder weniger). Die Lithium-Ionen-Batterie muss möglicherweise früher als bei gemäßigteren Temperaturen wieder aufgeladen werden.
- Ist die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung in Betrieb, ist zum Laden der Lithium-Ionen-Batterie mehr Zeit erforderlich.
- Die in der Instrumentenanzeige angegebene geschätzte Ladezeit wird durch den Betrieb der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung verlängert.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung während des zeitgesteuerten Ladevorgangs

aktiv ist, wird die Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise nicht bis zum erwarteten Stand aufgeladen.

- Für Modelle mit Navigationssystem: Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung den Betrieb aufnimmt, während der Hauptschalter sich in Stellung OFF befindet und das Ladegerät nicht am Fahrzeug angeschlossen ist, werden Sie durch eine E-Mail daran erinnert, das Ladegerät anzuschließen. Siehe die separat gelieferte Navigationssystem Betriebsanleitung.

Für Modelle mit 62 kWh Batterie (falls vorhanden)

VORSICHT


Ist das Normalladegerät nicht mit dem Fahrzeug verbunden, funktioniert die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung auch nicht. Sofern das Fahrzeug nicht mit einem Ladegerät verbunden ist, setzen Sie das Fahrzeug keinen Umgebungstemperaturen von unter -20 °C (-4 °F) aus, um das Einfrieren der Li-Ionen-Batterie zu verhindern.

Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung verhindert, dass die Lithium-Ionen-Batterie bei niedrigen Temperaturen gefriert. Fällt die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie unter -20 °C (-4 °F) oder kälter und die Außentemperatur liegt bei -24 °C (-11 °F) oder kälter, wird die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung automatisch aktiviert. Steigt die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie über -18 °C (0 °F) oder höher und

die Außentemperatur liegt bei -22 °C (-8 °F) oder höher, wird die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung automatisch deaktiviert.

Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung ist in Betrieb, wenn das Normalladegerät mit dem Fahrzeug verbunden ist, und bezieht die Stromversorgung automatisch von der externen Quelle oder von der Lithium-Ionen-Batterie.

HINWEIS:

- Wird das Fahrzeug bei Temperaturen unter -20 °C (4 °F) abgestellt, schließen Sie das Ladegerät an das Fahrzeug an und schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF. Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung bezieht die Stromversorgung automatisch von der externen Quelle oder von der Lithium-Ionen-Batterie (je nach Restladung).
- Während des Betriebs der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung leuchten die Ladestatusanzeigen nach einem bestimmten Muster auf. Die Ladestatusanzeigen verwenden das gleiche Muster für die Anzeige des Ladevorgangs der 12-Volt-Batterie, den Klimaanlage-Timer bzw. ferngesteuerten Klimatisierungsbetrieb (Modelle mit Navigationssystem). Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung zeitgleich mit den genannten Funktionen in Betrieb ist, wechselt der Leuchtstatus der Ladestatusanzeigen nicht. Weitere Informationen finden Sie unter  "Anzeigeleuchten zum Aufladen" in Kapitel "Laden".
- Die automatische Klimasteuerung schaltet sich automatisch ein, wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung elektrischen Strom

von der Lithium-Ionen-Batterie bezieht. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Ist die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung in Betrieb, kann sich die Temperatur im Fahrzeug erwärmen.

- Die Lithium-Ionen-Batterie wird automatisch geladen, wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung elektrischen Strom von einer externen Quelle bezieht. Wenn die Außentemperatur für mehrere Tage auf unter $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($-4\text{ }^{\circ}\text{F}$) sinkt, kann die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung häufiger zum Einsatz kommen, und es wird mehr elektrischer Strom von einer externen Quelle bezogen. Sie sollten aber kein Normalladegerät an das Fahrzeug angeschlossen haben, wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung nicht zum Einsatz kommt. Aus diesem Grund ist es ratsam, das Fahrzeug nicht in einer Gegend abzustellen, wo die Temperaturen bis unter $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($-4\text{ }^{\circ}\text{F}$) sinken.
- Ist die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung bereits in Betrieb und wird sie von einer externen Quelle gespeist, wird die externe Stromquelle auch dann genutzt, wenn der Hauptschalter in Stellung ON geschaltet wird.
- Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung stellt den Betrieb ein, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird, während die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung mit elektrischem Strom einer externen Quelle gespeist wird. Bringen Sie vor dem erneuten Einschalten der Li-Ionen-Batterie-Heizung den Hauptschalter in die Stellung OFF.

- Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung stellt den Betrieb ein, wenn der Ladestecker vom Normalladegerät abgezogen wird, während die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung arbeitet. Schließen Sie vor dem erneuten Einschalten der Li-Ionen-Batterie-Heizung den Ladestecker an das Fahrzeug an. Die Li-Ionen-Batterie-Heizung setzt den Betrieb nach etwa 1 Stunde fort.
- Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung stellt den Betrieb ein, wenn der Ladestecker des Schnellladegeräts an das Fahrzeug angeschlossen wird, während die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung arbeitet. Ziehen Sie vor dem erneuten Einschalten der Li-Ionen-Batterie-Heizung den Ladestecker des Schnellladegeräts vom Fahrzeug ab.
- Ist die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung in Betrieb, ist zum Laden der Lithium-Ionen-Batterie bis zum erwarteten Stand mehr Zeit erforderlich.
- Die in der Instrumentenanzeige angegebene geschätzte Ladezeit steigt, wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung elektrischen Strom von der Lithium-Ionen-Batterie bezieht.
- Der Klimaanlage-Timer bzw. ferngesteuerte Klimatisierungsbetrieb (Modelle mit Navigationssystem) schaltet sich nicht ein, während die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung in Betrieb ist. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Der Lade-Timer bzw. ferngesteuerte Ladevorgang (Modelle mit Navigationssystem) schal-

tet sich nicht ein, während die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung in Betrieb ist. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

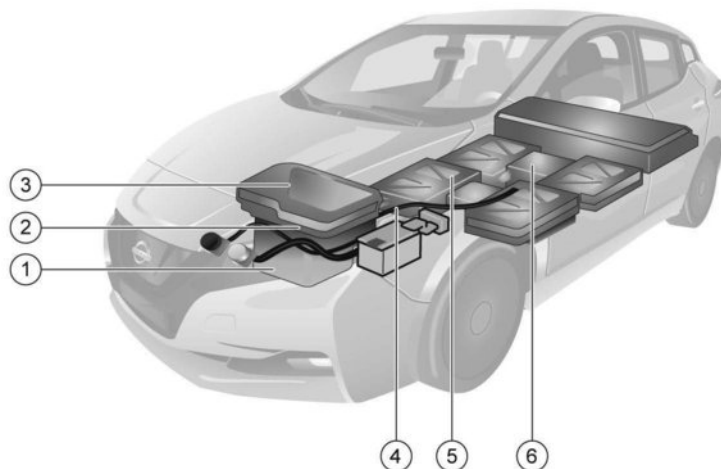
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung aktiv ist, wird die Lithium-Ionen-Batterie unter Verwendung des Lade-Timers möglicherweise nicht bis zum erwarteten Stand aufgeladen.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung aufgrund von Temperaturschwankungen der Umgebung oder der Lithium-Ionen-Batterie automatisch den Betrieb einstellt, wird der Ladevorgang fortgesetzt, bis die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS HOCHVOLTSYSTEM

HOCHVOLTBAUTEILE

ACHTUNG

- Das Elektrofahrzeugsystem wird mit einer Spannung von bis zu 400 Volt (DC) betrieben. Das System kann während und nach dem Startvorgang sowie beim Ausschalten des Fahrzeugs heiß sein. Sowohl beim Umgang mit hohen Spannungen als auch bei hohen Temperaturen ist Vorsicht geboten. Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Warnhinweise.
- Das Zerlegen, Entfernen oder Austauschen von Hochvoltbauteilen und -kabeln sowie der dazugehörigen Steckverbinder kann zu schweren Verbrennungen bzw. Stromschlägen und in Folge zu ernsthaften Verletzungen bis zum Tod führen. Hochvoltkabelstränge sind durch orange Farbgebung gekennzeichnet.
- Das Hochvoltssystem des Fahrzeugs besitzt keine Teile, die durch den Benutzer ausgetauscht werden können. Bringen Sie das Fahrzeug zu einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.




Hochvoltbauteile

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. Traktionsmotor und Reduktionsgetriebe | 5. Lithium-Ionen-Batterie |
| 2. Traktionsmotor-Wechselrichter | 6. Wartungsstecker |
| 3. Stromversorgungsmodul (PDM)
(Ladegerät, DC/DC-Wandler, Abzweigdose) | |
| 4. Hochvoltkabelstränge (orange) | |

VORSICHTSMASSNAHMEN BEI UNFÄLLEN

ACHTUNG

Gehen Sie im Fall einer Kollision folgendermaßen vor:

- Ist das Fahrzeug noch fahrtüchtig, bewegen Sie es von der Straße, betätigen Sie die Taste P (Parken) auf dem Schalthebel, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das EV-System aus.
- Prüfen Sie das Fahrzeug auf freiliegende Hochvoltbauteile oder -kabel. Die entsprechende Einbaulage finden Sie unter  "Hochvoltbauteile" weiter vorn in diesem Kapitel. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie keinesfalls Hochvoltkabel, -steckverbinder und andere Hochvoltbauteile wie z. B. das Stromversorgungsmodul (PDM), die Wechselrichterinheit und die Lithium-Ionen-Batterie. Bei innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs freiliegenden elektrischen Kabeln besteht Stromschlaggefahr. Berühren Sie daher niemals freiliegende elektrische Kabel.
- Erfährt das Fahrzeug während der Fahrt einen starken Schlag gegen den Unterboden, bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stillstand und prüfen Sie den Unterboden.
- Undichte Stellen oder Beschädigungen der Lithium-Ionen-Batterie können zu einem Brand führen. Wenden Sie sich umgehend an einen Notfalldienst, sollten Sie derartiges feststellen. Berühren Sie kei-


nesfalls die undichten Stellen im oder am Fahrzeug. Kommen Augen oder Haut mit der Flüssigkeit in Berührung, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mit reichlich Wasser aus und begeben Sie sich umgehend in medizinische Behandlung, um ernsthafte Schäden zu vermeiden.

- Bricht ein Feuer im Elektrofahrzeug aus, verlassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich. Verwenden Sie ausschließlich Feuerlöscher der Typen ABC, BC oder C, da diese zum Löschen elektrischer Brände geeignet sind. Der Einsatz selbst geringer Wassermengen oder des falschen Feuerlöschers kann zu einem Stromschlag und in Folge zu schweren Verletzungen bis zum Tod führen.
- Schleppen Sie das Fahrzeug bei Bedarf ausschließlich mit angehobenen Vorderrädern ab. Befinden sich die Vorderräder beim Abschleppen in Bodenkontakt, wird vom Traktionsmotor möglicherweise Elektrizität generiert. Hierdurch können die Bauteile des Elektrofahrzeugsystems beschädigt werden und ein Brand könnte entstehen.
- Ist der sichere Zugang zum Fahrzeug aufgrund des Fahrzeugschadens nicht möglich, berühren Sie das Fahrzeug nicht. Verlassen Sie das Fahrzeug und kontaktieren Sie einen Notfalldienst. Informieren Sie den Ersthelfer, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

NOTFALL-ABSCHALTSYSTEM

Unter folgenden Bedingungen wird das Notfall-Abschaltsystem aktiviert und das Hochvoltnetz wird automatisch deaktiviert:

- Front- und Seitenaufprall, wobei die Airbags gezündet werden
- Bestimmte Auffahrunfälle
- Bei bestimmten Störungen des Elektrofahrzeugsystems.

Unter den oben beschriebenen Bedingungen erlischt die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft. Siehe  "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Bei oben genannten Zusammenstößen wird das Notfall-Abschaltsystem aktiviert, um das Risiko gefährlicher Folgesituationen zu minimieren. Wird das Notfall-Abschaltsystem aktiviert, kann das Elektrofahrzeugsystem nicht in den fahrbereiten Modus geschaltet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Auch im fahrbereiten Modus kann das System plötzlich ausgeschaltet werden. Fahren Sie daher vorsichtig die nächstgelegene qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt an, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, oder nehmen Sie schnellstmöglich Kontakt mit solch einem Händler auf.

ELEKTROFAHRZEUGEIGENSCHAFTEN

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie insbesondere auf Fußgänger. Da das Fahrzeug kein Fahrgeräusch von sich gibt, hören Fußgänger das herannahende Fahrzeug möglicherweise nicht und gefährliche Situationen können entstehen.
- Schalten Sie vor dem Aussteigen das Elektrofahrzeugsystem aus.
- Betätigen Sie beim Parken den Schalter P auf dem Schalthebel, um die Feststellbremse anzuziehen, da das Fahrzeug rollen kann, wenn der fahrbereite Modus aktiviert ist. Wenn die Anzeileuchte für Fahrbereitschaft leuchtet, wählen Sie Getriebestellung P (Parken) aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Drücken Sie das Bremspedal weiterhin durch, bis Sie bereit zur Abfahrt sind. Befindet sich das Getriebe in Stellung D (Fahren), B oder R (Rückwärts) und wird das Bremspedal gelöst, kriecht das Fahrzeug an, selbst wenn das Gaspedal nicht betätigt wird. Dies kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

HINWEIS:

- Das Fahrzeug kann nicht mit einer entladenen Lithium-Ionen-Batterie betrieben werden. Durch wiederholtes Beschleunigen wird mehr

Strom von der Lithium-Ionen-Batterie gezogen als beim Fahren mit konstanter Geschwindigkeit.

- Das Fahrzeug ist mit einer Nutzbremse ausgestattet. Der Hauptzweck des regenerativen Bremssystems ist die Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung der Motorbremse, die vom Zustand der Lithium-Ionen-Batterie abhängig ist.
- In Stellung D entfaltet das regenerative Bremssystem nach dem Loslassen des Gaspedals eine die Fahrgeschwindigkeit verringende Wirkung.
- Wenn Sie das Getriebe in Stellung B bringen und den Fuß vom Gaspedal nehmen, wird mehr regenerative Bremskraft als in Stellung D (Fahren) angewendet.
- Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen, ist die verzögernde Wirkung der Nutzbremse geringer. Die Nutzbremse wird automatisch verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, um die Batterie vor einer Überladung zu schützen. Die Wirkung des Nutzbremssystems wird automatisch verringert, wenn die Batterietemperatur zu hoch/niedrig ist (erkennbar durch den roten/blauen Bereich auf der Batterietemperaturanzeige). So wird die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung geschützt.
- Das Bremspedal sollte verwendet werden, um die Geschwindigkeit zu drosseln oder das

Fahrzeug anzuhalten, je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen. Die Bremsen des Fahrzeugs beeinträchtigen nicht den Betrieb der Nutzbremse.

GERÄUSCHE UND VIBRATIONEN

Möglicherweise nehmen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs die folgenden fahrzeugeigenen Geräusche oder Vibrationen wahr.

- Das Traktionsmotorgeräusch aus dem Motorraum.
- Bestimmte Geräusche und Vibrationen beim Lösen bzw. Anziehen der Feststellbremse.
- Geräusche von Wasserpumpe und Kühlerlüfter während des Ladevorgangs.
- Geräusche von Kompressor und Kühlerlüfter, wenn der Klimaanlage-Timer oder die ferngesteuerte Klimatisierung (Modelle mit Navigationssystem) stattfindet.
- Relais-Betriebsgeräusche und Vibrationen beim Starten und Ausschalten des Elektrofahrzeugsystems, d. h. beim Schalten des Hauptschalters in Stellung ON oder OFF.
- Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)

DAS ELEKTROFAHRZEUG IM ALLTAG (Anleitung)


⚠ ACHTUNG

Das Elektrofahrzeugsystem wird mit Hochvolt betrieben. Befolgen Sie stets die Anweisungen zur ordnungsgemäßen Verwendung, andernfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder sogar Todesgefahr.

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten LEAF-Funktionen kurz erklärt. Detaillierte Beschreibungen der Fahrzeugeigenschaften und des Fahrzeugbetriebs finden Sie in den entsprechenden Abschnitten in dieser Betriebsanleitung.

LADEN DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

⚠ ACHTUNG

Lesen Sie daher unbedingt den Abschnitt  "Laden der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "Laden" und befolgen Sie die beschriebenen Vorgehensweisen und Richtlinien.

Folgende Lademethoden der Lithium-Ionen-Batterie sind verfügbar:


- Schneller Ladevorgang
- Normaler Ladevorgang
- V2X-Laden/Entladen*

*: Ein kompatibles V2X-Gerät ist erforderlich.



Normaler Ladeanschluss – rechte Seite


Verwenden Sie für den normalen Ladevorgang den rechten Ladeanschluss mit der orangenen Kappe.

Eine Anleitung finden Sie unter  "Laden der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "Laden".




Schnellladeanschluss – linke Seite

Verwenden Sie für den schnellen Ladevorgang und das V2X-Laden/Entladen den linken Ladeanschluss mit der schwarzen Kappe.

Eine Anleitung finden Sie unter  "Laden der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "Laden".

VOR DER FAHRT (Modelle mit Navigationssystem)



Sie können den Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie und den Betriebszustand der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) mithilfe eines Smartphones mit Internetzugang überprüfen. Zudem können Sie die Heizung und Klimaanlage des Fahrzeugs bei Bedarf mit dem Klimaanlage-Timer bzw. der Fernsteuerungsfunktion der A/C-Heizung einschalten. Siehe  "Klimaanlagen-Timer" in Kapitel "4. Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)".

HINWEIS:


- **Um per Smartphone mit Internetzugang den Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie zu prüfen oder die automatische Klimatisierungsfunktion zu verwenden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:**
 - Das Fahrzeug muss sich in einem Gebiet mit Smartphone-Netzabdeckung befinden.
 - Das Smartphone mit Internetzugang muss sich in einem Gebiet mit Smartphone-Netzabdeckung befinden.
 - Zur Kommunikation mit dem Fahrzeug muss ein Smartphone verwendet werden.

- Nach dem Trennen des Ladesteckers vom Fahrzeug werden Heizung und Klimaanlage von der Lithium-Ionen-Batterie gespeist.
- Werden die Klimatisierungsfunktion und die Ladefunktion der Lithium-Ionen-Batterie zur selben Zeit verwendet, verlängert sich die Dauer des Ladevorgangs aufgrund der zur Klimatisierung verwendeten Energie.

Prüfen des Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie




Der Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie kann per Smartphone mit Internetzugang auf der Website des NISSAN-Datenzentrums geprüft werden.

Reicht der Ladestand der Lithium-Ionen-Batterie nicht aus, können Sie den Ladevorgang ferngesteuert starten. Siehe  "Ferngesteuerter Ladevorgang (Modelle mit Navigationssystem)" in Kapitel "Laden".

Betrieb des Klimasteuerungssystems vor Fahrtbeginn



Die Klimatisierungsfunktion kann per Smartphone mit Internetzugang ferngesteuert aktiviert werden.

Dies ermöglicht die Klimatisierung des Fahrzeugs während des Ladevorgangs. Auf diese Weise muss während der Fahrt weniger Strom von der Lithium-Ionen-Batterie gezogen werden und die Reichweite kann verlängert werden. Siehe  "Klimaanlagen-Timer" in Kapitel "4. Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)".

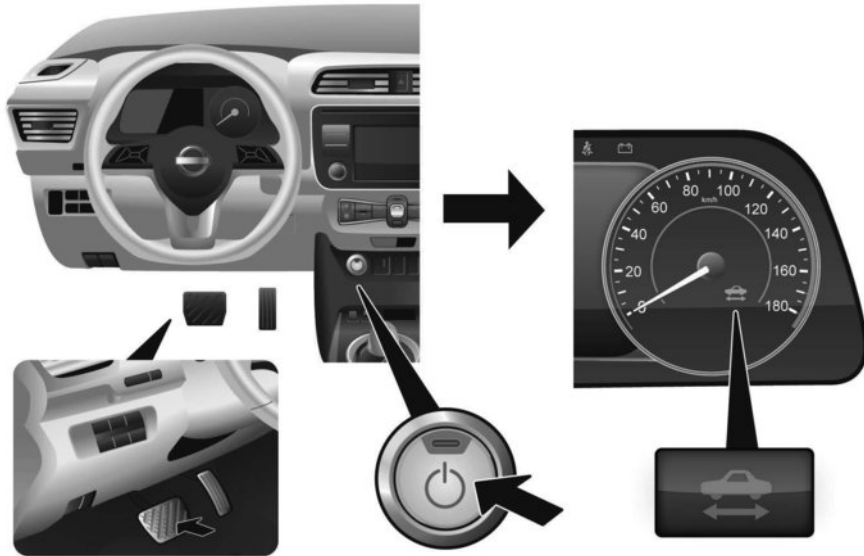
Benachrichtigung über Betriebszustand der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden, für Modelle mit 40 kWh Batterie)




Sie können sich mithilfe eines Smartphones mit Internetzugang über die Website des NISSAN-Datenzentrums über den Betrieb der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung benachrichtigen lassen.


Wenn der Hauptschalter sich in Stellung OFF befindet, ohne das der Ladestecker angeschlossen ist, oder die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung den Betrieb aufnimmt bzw. einstellt, werden Sie durch eine E-Mail daran erinnert, das Ladegerät anzuschließen. Siehe die separat gelieferte Navigationssystem Betriebsanleitung.

STARTEN DES FAHRZEUGS



1. Betätigen Sie das Bremspedal.
2. Betätigen Sie den Hauptschalter.

3. Prüfen Sie, ob die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft aufleuchtet. Siehe  "READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente"

4. Für Modelle mit Navigationssystem: Geben Sie den Zielort in das Navigationssystem ein, falls Sie die Routenführung verwenden möchten. Siehe die separat gelieferte Navigationssystem Betriebsanleitung.
5. Prüfen Sie in der Instrumentenanzeige den Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie und die geschätzte Reichweite. Siehe  "Messinstrumente und Anzeigen" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

HINWEIS:

- **Vergleichen Sie vor der Abfahrt die auf dem Navigationsbildschirm angezeigte Entfernung zum Zielort mit der in der Instrumentenanzeige angezeigten Reichweite. Prüfen Sie, ob die Lithium-Ionen-Batterie auf dem Weg zum Zielort geladen werden muss (Modelle mit Navigationssystem).**
- **Muss die Lithium-Ionen-Batterie geladen werden, suchen Sie anhand des Navigationssystems nach verfügbaren Ladestationen entlang der geplanten Route (Modelle mit Navigationssystem).**

FAHREN DES FAHRZEUGS



1. Betätigen Sie das Fußbremspedal.
2. Die Feststellbremse lösen.
3. Schalten Sie den Schalthebel in Stellung **D** (Fahren). Der Schalthebel kehrt nach dem Schaltvorgang zur Mittelstellung zurück.
4. Bestätigen Sie, dass sich das Getriebe in Stellung **D** (Fahren) befindet. Die Anzeigeleuchte neben dem **<D>** auf dem Schalthebel leuchtet und auf der Fahrzeuginformationsanzeige wird [D] angezeigt.
5. Lassen Sie das Fußbremspedal los.




6. Betätigen Sie das Gaspedal und fahren Sie an.



Für die Vorwärtsfahrt sind folgende Getriebestellungen verfügbar:

- Verwenden Sie die Stellung **D** (Fahren), um eine optimale Fahrleistung zu erzielen.
- Verwenden Sie die Stellung **B** bei Bergabfahrten. Wenn die Stellung **B** verwendet wird, wird im Vergleich zu Stellung **D** (Fahren) bei Loslassen des Gaspedals mehr regenerative Bremskraft angewendet.



Siehe  "Fahren des Fahrzeugs" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

HINWEIS:


Die regenerative Bremse wandelt die Vorwärtsbewegung des Fahrzeugs in elektrische Energie um, um das Fahrzeug zu bremsen.

Verwenden Sie Modus ECO im Stadtverkehr und zur Maximierung der Reichweite. Der Modus ECO hilft Energie zu sparen, indem weniger Beschleunigungskraft bei gleicher Gaspedalstellung wie in Stellung D (Fahren) zur Verfügung gestellt wird (Normalmodus).



Leuchtet die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung  gelb auf, ist der Ladestand der Lithium-Ionen-Batterie zu gering für eine Fahrt. Siehe  "Reichweite" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente". Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf.


Das Fahrzeug parken




1. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, drücken Sie den P-Stellungsschalter auf dem Schalthebel, während Sie das Bremspedal betätigen. Prüfen Sie anhand der Schaltanzeige in der Nähe des Schalthebels oder der Fahrzeuginformationsanzeige, ob sich das Getriebe in Stellung **P** (Parken) befindet.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung **OFF**.
4. Sind am Parkplatz Lademöglichkeiten gegeben, laden Sie bei Bedarf die Lithium-Ionen-Batterie auf. Siehe  "Laden der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "Laden".

ZUHAUSE, NACH DER FAHRT

Laden der Lithium-Ionen-Batterie


Schließen Sie das Fahrzeug nach der Rückkehr nach Hause an die Heimpladestation an, die dort von Ihrem Elektromobilitätsbetreiber (EMO) installiert wurde. Verwenden Sie das an der Heimpladestation angebrachte Kabel. Ist kein Kabel angebracht, verwenden Sie ein Modus-3-Kabel (falls vorhanden). Bei beiden Arten muss der Ladeanschluss auf der rechten Seite des LEAF verwendet werden.

Laden Sie das Fahrzeug auf oder verwenden Sie den Lade-Timer, um den Ladevorgang zu einer bestimmten Zeit ausführen zu lassen. Siehe  "Auflademethoden" in Kapitel "Laden".

1. Wenn der Hauptschalter ausgeschaltet wird, werden die Einstellungen für den Lade-Timer und den Klimaanlage-Timer auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Siehe  "Timer-Anzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
2. Öffnen Sie Abdeckung und Kappe des Ladeanschlusses. Siehe  "Abdeckung des Ladeanschlusses" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" und  "Ladeanschlusskappe" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".
3. Verbinden Sie den Ladestecker mit dem Fahrzeug.
4. Ist der Lade-Timer aktiviert, beginnt der Ladevorgang zum festgelegten Zeitpunkt. Ist der Lade-Timer deaktiviert, wird der Ladevorgang sofort gestartet.

HINWEIS:

- **Auch bei aktivierter Lade-Timer-Funktion kann der Ladevorgang ferngesteuert gestartet werden (Modelle mit Navigationssystem).**
- **Wenn Sie vergessen haben den LEAF an die Heimpladestation anzuschließen, können Sie sich über Ihr Smartphone mit Internetzugang**

über diesen Umstand in Kenntnis setzen lassen. Siehe  "Ferngesteuerter Ladevorgang (Modelle mit Navigationssystem)" in Kapitel "Laden" (Modelle mit Navigationssystem).

- **NISSAN empfiehlt, den LEAF nach dem Aussteigen auch dann an die Heimladestation anzuschließen, wenn er nicht gefahren werden soll. Hierdurch können Sie die fern- (Modelle mit Navigationssystem) und zeitgesteuerte Klimatisierungsfunktion bei der nächsten Verwendung des Fahrzeugs optimal nutzen.**

EFFIZIENTE NUTZUNG IHRES FAHRZEUGS

REICHWEITE

Die Entfernung, die mit dem Fahrzeug zurückgelegt werden kann (Reichweite), ist von folgenden Faktoren abhängig: verfügbare Batterieladung, Wetter, Temperatur, Verwendungshäufigkeit, Batteriealter, Topografie, optionale Ausrüstung, Wartung und Fahrstil.

VERLÄNGERUNG DER REICHWEITE

Die verfügbare Reichweite ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Die tatsächliche Reichweite ist von Folgendem abhängig:

- Geschwindigkeit und Beschleunigung
- Fahrzeugbeladung
- Stromverbrauch der Nebenverbraucher des Fahrzeugs
- Verkehrs- und Straßenbedingungen

NISSAN empfiehlt zur Verlängerung der Reichweite folgendes Fahrverhalten:

Vor der Fahrt:

- Befolgen Sie die empfohlenen Wartungsintervalle.
- Achten Sie auf ordnungsgemäßen Reifendruck.
- Die Räder müssen ordnungsgemäß gefluchtet sein.
- Klimatisieren Sie den Fahrgastraum während des Ladevorgangs.
- Entnehmen Sie unnötige Nutzlast aus dem Fahrzeug.

Während der Fahrt:

- Fahren Sie im Modus ECO.
 - Der Modus ECO hilft Energie zu sparen, indem weniger Beschleunigungskraft bei gleicher Gaspedalstellung wie in Stellung D (Fahren) zur Verfügung gestellt wird (Normalmodus).
- Fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit. Behalten Sie Ihre Reisegeschwindigkeit durch eine gleichmäßige Gaspedalstellung bei oder verweilen Sie, sofern möglich, den Tempomaten.
- Beschleunigen Sie langsam und gleichmäßig. Betätigen Sie das Gaspedal sanft und lassen Sie es los, um zu beschleunigen und zu verzögern.
- Fahren Sie auf Autobahnen mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie häufiges Anhalten und Bremsen. Halten Sie den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.
- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn sie nicht benötigt wird.
- Wählen Sie eine gemäßigte Temperatureinstellung für die Klimaanlage, um den Stromverbrauch zu senken.
- Verwenden Sie nur den Lüfter, um den Stromverbrauch zu reduzieren.
- Verwenden Sie bei Kälte nur die Sitzheizung (falls vorhanden) und Lenkradheizung (falls vorhanden) anstatt der Klimaanlage, um den Stromverbrauch zu reduzieren.

- Verwenden Sie die Klimaanlage zur Steuerung der Fahrgasttemperatur und schließen Sie bei höheren Geschwindigkeiten die Fenster, um den Luftwiderstand zu verringern.
- Lassen Sie zum Verlangsamen des Fahrzeugs – sofern die Straßen- und Verkehrsbedingungen es zulassen – das Gaspedal los, und verwenden Sie nicht die Fußbremse.
 - Das Fahrzeug ist mit einer Nutzbremisanlage ausgestattet. Die Nutzbremisanlage dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung des Motorbremskrafteffekts, der vom Zustand der Lithium-Ionen-Batterie abhängig ist. Wenn das Gaspedal in Stellung D (Fahren) und B losgelassen wird, wird von der Nutzbremisanlage Bremskraft zur Fahrzeugverzögerung und Energie für die Lithium-Ionen-Batterie bereitgestellt.
- Bei niedrigen Temperaturen ist die Fahrzeugreichweite möglicherweise stark beschränkt, z. B. bei Temperaturen um -20 °C (-4 °F).
- Das Beheizen des Fahrgastraums mithilfe des Klimasteuerungssystems bei Außentemperaturen unter 0 °C (32 °F) erfordert mehr Energie und wirkt sich stärker auf die Fahrzeugreichweite aus als die Verwendung der Heizung bei Temperaturen über 0 °C (32 °F).


LEBENSDAUER DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Die Eigenschaft der Lithium-Ionen-Batterie zum Halten von Ladung sinkt wie bei allen Batterien mit dem Lebensalter und der Verwendungshäufigkeit. Die Reichweite sinkt entsprechend im Vergleich zur Reichweite eines Neuwagens. Dies ist normal, entspricht den Erwartungen und stellt keine Fehlfunktion der Lithium-Ionen-Batterie dar.

Die Eigenschaft der Lithium-Ionen-Batterie zum Halten von Ladung ist von Fahrstil, Fahrzeugunterbringung, Art der Aufladung und Lithium-Ionen-Batterietemperatur während der Fahrt und während des Ladevorgangs abhängig.

Um die Lebensdauer der Batterie zu maximieren, verwenden Sie wann immer möglich die folgenden Fahr- und Ladeverfahren:

- Setzen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit extremen Umgebungstemperaturen aus.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als sieben Tage Umgebungstemperaturen von unter -25 °C (-13 °F) aus.
- Belassen Sie das Fahrzeug nicht länger als 14 Tage in einem Zustand, in dem fast keine oder gar keine Restladung der Li-Ionen-Batterie mehr vorhanden ist.
- Lassen Sie Fahrzeug und Li-Ionen-Batterie nach der Verwendung und vor dem Ladevorgang abkühlen.

- Parken Sie das Fahrzeug an kühlen Standorten, d. h. vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung und parken Sie nicht in der Nähe von Wärmequellen.
- Vermeiden Sie anhaltend hohe Batterietemperaturen (z. B. durch sehr hohe Umgebungstemperaturen oder lange Fahrt auf der Autobahn mit mehreren Schnellladevorgängen).
- Verwenden Sie zum Laden der Li-Ionen-Batterie die normale Lademethode und beschränken Sie die Verwendung öffentlicher Schnellladestationen oder Schnellladegeräte auf ein Minimum.
- Fahren Sie gemäßigt.
- Verwenden Sie den ECO-Modus.
- Aktivieren Sie nach Abschluss des Ladevorgangs der Li-Ionen-Batterie bei angeschlossenem Ladestecker nicht wiederholt den Lade-Timer. Hierdurch kann sich die 12-V-Batterie entladen.
- Die Leistung der Li-Ionen-Batterie kann anhand der Anzeige für die verfügbare Restspannung der Li-Ionen-Batterie geprüft werden. Weitere Informationen finden Sie unter  "Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

ELEKTROFAHRZEUGSPEZIFISCHE INFORMATIONEN

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN

In der Fahrzeuginformationsanzeige werden verschiedene Messinstrumente und Anzeigen für die EV-Funktionen angezeigt.

Fahrzeuginformationsanzeige

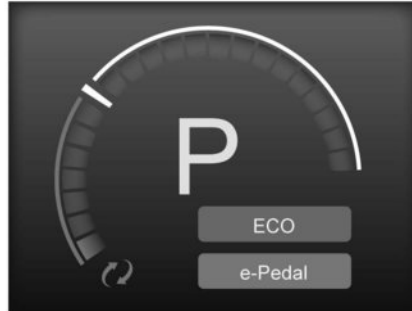
Hauptwarnleuchte:



Die Hauptwarnleuchte (rot oder gelb) leuchtet auf, wenn Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt werden.

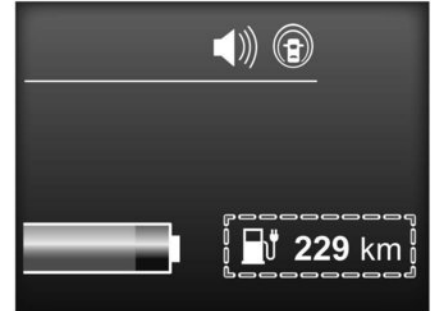
Weitere Informationen finden Sie unter "Hauptwarnleuchte (rot/gelb)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Leistungsanzeige:



Diese Anzeige zeigt den tatsächlichen Stromverbrauch des Traktionsmotors und die der Lithium-Ionen-Batterie zugeführte Energie der regenerativen Bremse an.

Reichweite:




Die Anzeige stellt die geschätzte, anhand des aktuellen Fahrstils und der Betriebsbedingungen errechnete Reichweite dar, die mit dem Fahrzeug zurückgelegt werden kann, bevor es erneut aufgeladen werden muss.


Weitere Informationen finden Sie unter "Reichweite" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie:

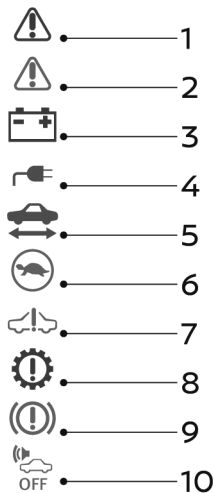


Diese Anzeige zeigt die Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie an, die zum Fahrzeugbetrieb verfügbar ist.

Weitere Informationen finden Sie unter  "Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".


EV-spezifische Informationen werden auch auf dem Fahrtcomputer angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter  "Fahrtcomputer" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Warn- und Anzeigeleuchten

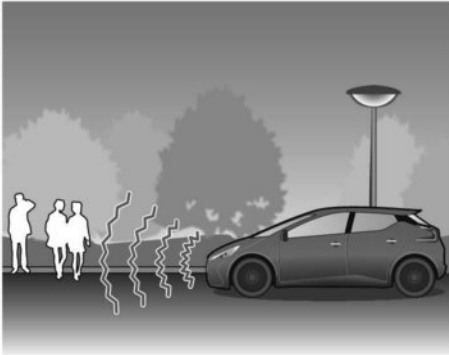


Im Elektrofahrzeugsystem kommen folgende elektrofahrzeugspezifischen Warn- und Anzeigeleuchten zum Einsatz:

- 1) Hauptwarnleuchte (rot)
- 2) Hauptwarnleuchte (gelb)
- 3) 12-Volt-Batterie-Warnleuchte
- 4) Ladesteckeranzeigeleuchte
- 5) READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft
- 6) Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung
- 7) Warnleuchte für Elektrofahrzeugsystem
- 8) Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung
- 9) Bremssystem-Warnleuchte (gelb)
- 10) OFF-Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP)

Weitere Informationen finden Sie unter  "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

AKUSTISCHES FUSSGÄNGERWARNSYSTEM (VSP)



Das akustische Fußgängerwarnsystem (VSP) verwendet einen Signalton zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer, wenn das Fahrzeug bei geringer Geschwindigkeit gefahren wird.

Beim Anfahren wird ein Ton erzeugt.

Beim Beschleunigen schaltet sich der Ton bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h (19 mph) aus.

Der Ton wird bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h (16 mph) wieder aktiviert.

Der Ton verstummt, wenn Sie das Fahrzeug anhalten.

⚠️ ACHTUNG

- Fahrer sollten das VSP auf sichere und ordnungsgemäße Weise anwenden (besonders beim Rückwärtsfahren) und die jeweils geltenden Gesetze des Landes befolgen, in denen das Fahrzeug gefahren wird.
- Das VSP-System sollte nur im äußersten Notfall, und wenn sich keine Verkehrsteilnehmer in der Nähe des Fahrzeugs (z. B. Stau auf der Autobahn) befinden, ausgeschaltet werden. Das VSP-System darf keinesfalls ausgeschaltet werden, wenn sich Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten könnten.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit ausgeschaltetem VSP-System fahren, können Verkehrsteilnehmer das herannahende Fahrzeug nicht wahrnehmen, was zu einem Unfall und in Folge zu ernsthaften Verletzungen und lebensbedrohlichen Situationen führen kann.
- Wenn der Signalton des VSP-System beim Fahren nicht zu hören ist, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren von Störgeräuschen freien Stelle an. Öffnen Sie ein Fenster, drücken Sie das Bremspedal vollständig durch und schalten Sie den Wählhebel in Stellung R (Rückwärtsgang). Prüfen Sie, ob Sie von der Fahrzeugfront ausgehend den Betriebsklang wahrnehmen.

- Wenn Sie kein Geräusch wahrnehmen, obwohl Sie das VSP-System eingeschaltet haben (VSP-OFF-Anzeige ist ausgeschaltet), wenden Sie sich zur Kontrolle umgehend an eine LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

HINWEIS:


Wenn Sie die Lautstärke des VSP-Systems erhöhen möchten, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. (Es ist nicht möglich, die Lautstärke zu verringern.)

ELEKTRISCHE SCHALTSTEUERUNG



Die im Fahrzeug verbaute elektrische Schaltsteuerung weist die folgenden drei Eigenschaften auf:

- Reibungslose und leichtgängige Schalthebelbetätigung.
- Betätigen Sie den Schalter P (Parkstellung) auf dem Schalthebel, um das Fahrzeug in Parkstellung zu schalten.
- Wird der Hauptschalter in Stellung OFF geschaltet, wird von der Schaltsteuerung automatisch Stellung P ausgewählt.

Weitere Informationen finden Sie unter  "Fahren des Fahrzeugs" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

LED-SCHEINWERFER (Abblendlicht) (falls vorhanden)

Im Fahrzeug kommt ein LED-Scheinwerfer als Abblendlicht zum Einsatz. Der LED-Scheinwerfer weist folgende Eigenschaften auf:

- Geringer Energieverbrauch
- Sehr kompakte Form

Wenden Sie sich zum Austausch der Scheinwerfer an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

UNFALLDATENSPEICHER (UDS) (falls vorhanden)

Ihr Nissan Leaf ist mit einem Unfalldatenspeicher (UDS) ausgestattet.

Der UDS bewertet fortlaufend fahrzeugbezogene Daten, während das Fahrzeug gefahren wird.

Die Hauptaufgabe des UDS besteht darin, bei bestimmten Unfällen oder Beinaheunfällen – also z. B. bei Auslösung des Airbags, ruckartigen Lenkbewegungen, Aktivierung des Notbremsystems usw. – spezifische Daten (unten aufgeführt) aufzuzeichnen.

Diese Daten dienen allein der Verständnis der Systemvorgänge eines Fahrzeugs in einer bestimmten Situation und dem Lösen eventueller Probleme.
















Vom UDS werden kurzzeitig (höchstens für 10 Sekunden) Daten zur Fahrzeugdynamik und zu den Sicherheitssystemen gespeichert, etwa:

- Fahrgeschwindigkeit
- G-Kräfte, die auf das Fahrzeug ausgeübt werden
- Eventuelle Warnungen
- Fahrerhandlungen (Gaspedal, eingestellte Geschwindigkeit, Beleuchtung, Lenkwinkel und -drehmoment, Bremsschalter)
- Abstände zwischen den Fahrzeugen
- Fahrzeugposition in der Fahrspur
- Kamerabilder vorn

Laden

Ladearten	CH-2	Lade-Timer	CH-32
Vorsichtsmaßnahmen beim Ladevorgang	CH-3	Ferngesteuerter Ladevorgang (Modelle mit Navigationssystem)	CH-34
Laden der Lithium-Ionen-Batterie.....	CH-4	Anzeigeleuchten zum Aufladen.....	CH-35
Schneller Ladevorgang	CH-5	Ladestatusanzeigen.....	CH-35
Normaler Ladevorgang.....	CH-9	Anzeigeleuchte des NISSAN Kabelsteuergeräts für EVSE (Energieversorger für Elektrofahr- zeuge) (falls vorhanden)	CH-38
Ladesteckerverriegelungssystem (falls vorhanden).....	CH-27	Hinweise zur Fehlersuche und -behebung beim Aufladen.....	CH-42
Ladeanschlusstriegelungsschraube	CH-28		
V2X-Laden/Entladen.....	CH-29		
Auflademethoden	CH-32		

LADEARTEN

Ladeart	Ladeanschluss	Ladestecker	Stecker	Strom	Inhalt	Seite
Schneller Ladevorgang		 Schnellladestecker		 Öffentliche Ladestation	Verwenden Sie öffentliche Ladestationen, die dem CHAdeMO-Standard entsprechen.	CH-5
		 Normalladestecker		 Normalladestation mit Kabel	Verwenden Sie die Normalladestation mit Kabel.	CH-12
Normaler Ladevorgang*1		 Normalladestecker	 Stecker	 Normalladestation mit EV-Steckdose	Verwenden Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel und die Normalladestation mit EV-Steckdose.	CH-15
		 Normalladestecker	 Steuergerät und Heimstecker	 Heimsteckdose	Verwenden Sie NISSAN EVSE. Verwenden Sie ausschließlich gesonderte Heimsteckdosen, die von einem Elektromobilitätsbetreiber (EMO) installiert wurden.	CH-20
V2X ² - Laden/Entladen		 Schnellladestecker		 V2X-Gerät	Verwenden Sie das V2X-Gerät, das bei Ihnen zu Hause, bei der Arbeit usw. installiert ist.	CH-29


*1: Die Form des Ladesteckers (und -anschlusses) variiert je nach Land (Typ 1 oder Typ 2).

*2: V2X (Vehicle-to-Everything) Verkehrsvernetzung. Das EV-System versorgt Ihr Zuhause oder ein Gebäude usw. mit elektrischem Strom (z. B. Vehicle-to-Home (V2H) Fahrzeug-zu-Heim, Vehicle-to-Building (V2B) Fahrzeug-zu-Gebäude, Vehicle-to-Grid (V2G) Fahrzeug-zu-Netz, Vehicle-to-Load (V2L) Fahrzeug-zu-Laden, Vehicle-to-Vehicle (V2V) Fahrzeug-zu-Fahrzeug).


VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM LADEVORGANG

ACHTUNG


- Wenn Sie über medizinisch-elektrische Geräte (z. B. einen Herzschrittmacher oder einen implantierbaren Kardioverter-Defibrillator) verfügen, klären Sie mögliche Auswirkungen des Ladevorgangs auf die Geräte im Vorfeld mit dem Hersteller des medizinisch-elektrischen Geräts ab. Der Ladevorgang wirkt sich möglicherweise auf den Gerätebetrieb aus.
- In Ladeanschluss, Ladestecker und Elektrostecker dürfen sich weder Wasser noch Fremdkörper befinden und die Teile müssen frei von Beschädigungen und Rost bzw. Korrosion sein. Bemerken Sie einen dieser Mängel, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie nicht auf. Dies kann zu einem Kurzschluss oder Stromschlag und einem anschließenden Brand führen, wodurch schwere Verletzungen oder lebensgefährliche Situationen hervorgerufen werden können.
- Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um schwere Verletzungen oder lebensgefährliche Situationen beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie zu verhindern:
 - Berühren Sie nicht die Metallkontakte des Ladeanschlusses, des Ladesteckers oder des Heimsteckers.
 - Berühren Sie bei Gewitter weder das Fahrzeug noch die Ladeausrüstung (Ladestation, Modus-3-Kabel, EVSE). Dies kann zu einem Stromschlag führen.

- Ladeanschluss und -ausrüstung (Heimladestation, Modus-3-Kabel, EVSE) dürfen nicht zerlegt oder modifiziert werden. Hierdurch kann ein Brand entstehen.
- Wenn Sie ungewöhnliche Gerüche oder Rauchentwicklung am Fahrzeug feststellen, unterbrechen Sie den Ladevorgang sofort.
- Halten Sie Hände, Haare, Bekleidung oder Schmuck vom Kühlerlüfter des Traktionsmotors fern. Der Kühlerlüfter kann jederzeit während des Ladevorgangs anspringen.
- Wenn Sie das Modus-3-Kabel oder das EVSE (falls vorhanden) nach der Verwendung im Fahrzeug verstauen, sichern Sie es mit dem Gepäcknetz fest im Gepäckraum. Siehe  "Stauraum" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente". Andernfalls kann es sich bei starkem Bremsen oder einer Kollision in ein Geschoss verwandeln und Verletzungen verursachen.
- NISSAN empfiehlt, den NISSAN LEAF zu Hause an einer von NISSAN empfohlenen Heimladestation aufzuladen. Die Heimladestation muss der Norm EN61851 entsprechen und von einem qualifizierten Elektriker, der von einem von Nissan empfohlenen Elektromobilitätsbetreiber (EMO) zertifiziert ist, in einem 220-240-V-Stromkreis installiert werden.

VORSICHT

- Beachten Sie Folgendes, um die Ladeausrüstung nicht zu beschädigen:
 - Schließen Sie immer die Ladeanschlusskappe und erst dann die Abdeckung des Ladeanschlusses.
 - Bewahren Sie die Ladeausrüstung vor Stößen.
 - Üben Sie keinen Zug auf das Ladekabel aus und winden Sie es nicht.
- Bringen Sie nach Abschluss des Ladevorgangs die Ladeanschlusskappe am Ladeanschluss an. Wird der Ladeanschluss bei offener Ladeanschlusskappe geschlossen, können Wasser oder Fremdkörper in den Ladeanschluss eindringen.
- Decken Sie die Fahrzeugkarosserie während des Ladevorgangs nicht ab. Hierdurch kann der Ladestecker beschädigt werden.
- Geben Sie beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie keine Starthilfe (12-Volt-Batterie). Hierdurch kann das Fahrzeug oder die Ladeausrüstung beschädigt werden und es besteht Verletzungsgefahr. Siehe  "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe".
- Führen Sie keine anderen Gegenstände als den Ladestecker in den Ladeanschluss ein, da dieser sonst beschädigt werden könnte.

HINWEIS:

- Schalten Sie vor dem Laden der Li-Ionen-Batterie den Hauptschalter in die Stellung OFF. Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, kann der Ladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie nicht gestartet werden.
- Wenn das Ladegerät an das Fahrzeug angeschlossen wird, während sich der Hauptschalter im fahrbereiten Modus befindet, wird zu Ihrer Sicherheit automatisch in die Stellung ON geschaltet. Befindet sich der Hauptschalter in dieser Stellung, wird der Ladevorgang nicht gestartet. Schalten Sie den Hauptschalter daher in Stellung OFF.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit an einem kalten Ort abgestellt wurde, kann das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie mit dem Schnellladegerät länger dauern. Wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie hoch bzw. niedrig ist, kann das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie mit dem Schnellladegerät länger dauern. Weitere Informationen finden Sie unter  "Fahrtcomputer" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
- Sie können während des Ladevorgangs der Lithium-Ionen-Batterie den Hauptschalter in Stellung ON schalten und die Klimasteuerung und das Navigationssystem (Modelle mit Navigationssystem) verwenden. Da bei diesen Vorgängen allerdings Strom von der Lithium-Ionen-Batterie verbraucht wird, dauert es länger, bis die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen ist. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF, um die Ladedauer der Lithium-Ionen-Batterie zu verringern.

- Wird die Stromzufuhr während des Ladevorgangs unterbrochen, wird der Ladevorgang nach dem Wiederherstellen der Stromzufuhr automatisch fortgesetzt.
- Während des ferngesteuerten Klimatisierungsvorgangs sollte das Ladekabel angeschlossen bleiben, um die Energie der Lithium-Ionen-Batterie zu sparen (Modelle mit Navigationssystem).
- Falls der Ladeanschluss zugefroren ist, tauen Sie das Eis ab. Laden Sie nach dem Auftauen die Lithium-Ionen-Batterie auf. Bei gewaltsamem Anschließen des Ladesteckers kann eine Fehlfunktion auftreten.
- Befinden sich Fremdkörper im Ladestecker oder -anschluss und kann keine Verbindung hergestellt werden, stellen Sie die Verbindung keinesfalls gewaltsam her. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Wird der Ladestecker gewaltsam angeschlossen, können Ladestecker und Fahrzeug beschädigt werden.
- Im Ladeanschluss befindet sich eine Öffnung zur Wasserableitung. Ist die Öffnung zur Wasserableitung blockiert oder befindet sich Wasser im Ladeanschluss, führen Sie den Ladevorgang nicht durch. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

LADEN DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Für den Betrieb dieses Elektrofahrzeugs ist Strom erforderlich. Die Lithium-Ionen-Batterie ist die einzige Energiequelle für den Fahrzeugbetrieb.

Berücksichtigen Sie bei der Reiseplanung stets die Ladeanforderungen und fahren Sie sparsam, um das vollständige Entladen der Lithium-Ionen-Batterie zu verhindern.

Folgende Hauptmethoden zum Laden der Lithium-Ionen-Batterie sind verfügbar:

- **Schneller Ladevorgang**
- **Normaler Ladevorgang**
 - Mit Normalladestation mit Kabel
 - Mit NISSAN-Modus-3-Kabel
 - Mit NISSAN EVSE
- **V2X-Laden/Entladen***

*: Ein kompatibles V2X-Gerät ist erforderlich.

SCHNELLER LADEVORGANG



Für den schnellen Ladevorgang wird an öffentlichen Ladestationen aufgeladen (mit einer Leistung von bis zu 50 kW für Modelle mit 40 kWh Batterie/mit einer Leistung von bis zu 100 kW für Modelle mit 60 kWh Batterie). LEAF kompatible Schnelllader entsprechen dem CHAdemo-Standard und weisen das abgebildete Symbol auf.

HINWEIS:

Für Modelle mit 40 kWh Batterie: Selbst wenn Sie die Lithium-Ionen-Batterie mit einem kompatiblen Ladegerät von mehr als 50 kW speisen, ist die Maximalleistung des Ladegeräts auf 50 kW begrenzt.

Wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie hoch bzw. niedrig ist, kann das Aufladen der Lithi-

um-Ionen-Batterie mit dem Schnellladegerät länger dauern.

Die Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie gilt als Richtwert für die ungefähre Ladedauer der Lithium-Ionen-Batterie bei 80 %:

Für Modelle mit 40 kWh Batterie:

Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie	Geschätzte Zeit für den Ladevorgang*
	Über 80 Minuten
	ca. 40 bis 80 Minuten
	ca. 40 Minuten
	ca. 40 bis 80 Minuten
	Über 80 Minuten

*: Je nach Ladebedingungen.

Für Modelle mit 60-kWh-Batterie:

Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie	Geschätzte Zeit für den Ladevorgang*
	Über 150 Minuten
	ca. 45 bis 150 Minuten
	ca. 45 bis 60 Minuten
	ca. 45 bis 90 Minuten
	Über 90 Minuten

*: Je nach Ladebedingungen.

Wird der Ladevorgang unterbrochen, betätigen Sie erneut die Starttaste auf der Schnellladestation, um den Ladevorgang fortzusetzen.

Zu weiteren Informationen siehe "Fahrcomputer" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich Schnellladegeräte mit CHAdeMO-Kennzeichnung, die mit dem LEAF kompatibel sind. Die Verwendung nicht kompatibler Schnellladegeräte kann zu Bränden, Fehlfunktionen, Personenschäden und in letzter Konsequenz möglicherweise bis zum Tod führen.
- Lesen Sie vor dem Beginn des Schnelladevorgangs sorgfältig die entsprechenden Anweisungen durch und schließen Sie den Schnellladestecker sicher und ordnungsgemäß an. Wird der Schnellladestecker nicht ordnungsgemäß angeschlossen und verwendet, können Fahrzeug oder Ladeausrüstung beschädigt werden.

⚠ VORSICHT

- Der Nissan LEAF ist mit einer Ladesicherung ausgestattet, um die Batterie zu schützen, wenn diese ein bestimmtes Temperaturniveau erreicht. Dabei kann es zu längeren Ladezeiten kommen.
- Die Ladezeit hängt von den Ladebedingungen einschließlich Ladetyp, Ladestatus, Batterietemperatur und Umgebungstemperatur ab.
- Die benötigte Zeit für aufeinanderfolgende Schnellladevorgänge ist länger, wenn

die **Batterieladesicherungstechnologie** aufgrund der **Batterietemperatur** aktiviert wurde.


HINWEIS:

- Wenn die **Restspannung** und die **Kapazität der Lithium-Ionen-Batterie** auf der **Schnellladeeinheit** angezeigt werden, können diese Angaben von der tatsächlichen Restspannung/Kapazität der Lithium-Ionen-Batterie abweichen.
- Je nach Schnellladegerät kann das **Bedienverfahren** von dem in dieser Anleitung gezeigtem abweichen. Folgen Sie den **Anweisungen auf dem Schnellladegerät**.

Identifizierungscode für die Ladeart (falls vorhanden)




Der Ladeanschluss des Fahrzeugs (Rückseite des Deckels) und/oder der Ladestecker verfügen möglicherweise über einen Identifizierungscode, der die Ladeart festlegt.

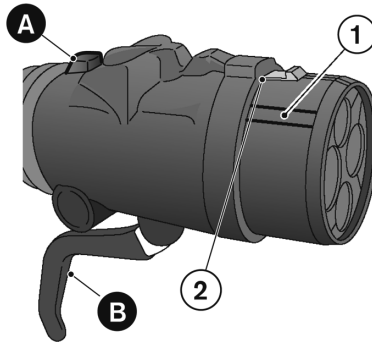
Identifizierungscode	Art des Ladesteckers
	Schnellladevorgang (CHAdeMO)

Eine Verbindung kann nicht hergestellt werden, wenn der Identifizierungscode des Ladesteckers abweicht.

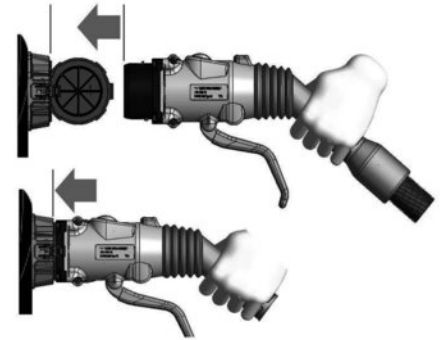
Durchführen des Schnellladevorgangs



1. Bewegen Sie den P-Stellungsschalter in die Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie vor dem Laden der Li-Ionen-Batterie den Hauptschalter in die Stellung **OFF**. Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **ON** befindet, kann der Ladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie nicht gestartet werden.
3. Öffnen Sie Abdeckung und Kappe des Ladeanschlusses. siehe  "Abdeckung des Ladeanschlusses" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

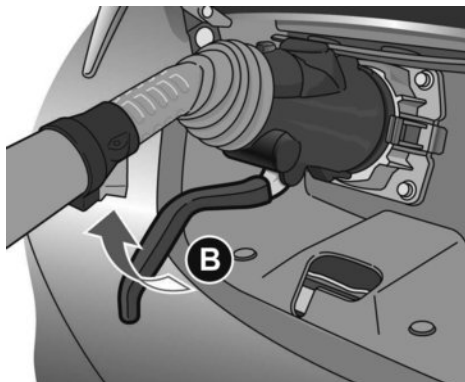



4. Richten Sie die Kerbe des Ladesteckers ① am Schnellladeanschluss aus und führen Sie den Ladestecker bis zum Sockel ② ein. (Zu diesem Zeitpunkt besteht keine Notwendigkeit, ① oder ② zu verwenden.)



VORSICHT

- Führen Sie den Ladestecker gerade und bis zum Anschlag in den Schnellladeanschluss ein. Wird dies nicht beachtet, wird die Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise nicht geladen oder die Ladeausrüstung kann beschädigt werden.



5. Ziehen Sie den Verriegelungshebel (B) nach oben, um den Ladestecker zu sichern.
6. Stellen Sie sicher, dass der Verriegelungshebel in der Halterung fixiert ist.
7. Befolgen Sie die auf der Schnellladeausrüstung angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu starten. Bei ordnungsgemäßem Anschluss und bei Ladebereitschaft ertönt zweimalig ein Signalton und die Ladestatusanzeigeleuchte wechselt. Siehe  "Ladestatusanzeigen" weiter hinten in diesem Kapitel.

Unter folgenden Umständen wird der Ladevorgang beendet:

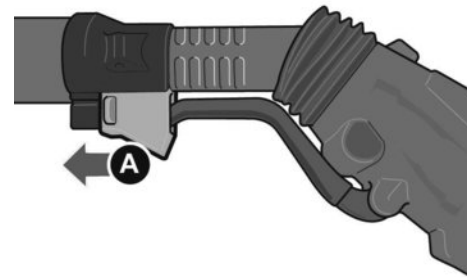
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Wenn die für den Schnellladevorgang festgelegte Ladedauer überschritten wird.

HINWEIS:

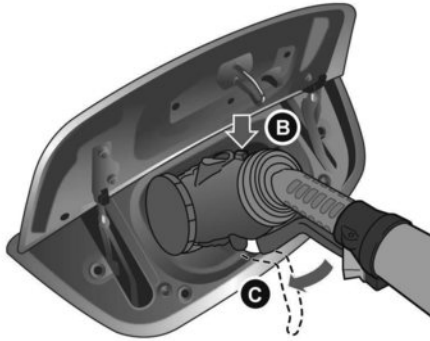
- **Der Ladevorgang wird vor dem Abschluss möglicherweise automatisch beendet.**
- **Wird der Ladevorgang unterbrochen, betätigen Sie erneut die Starttaste auf der Schnellladestation, um den Ladevorgang fortzusetzen.**
- **Der Ladestecker ist während des Ladevorgangs fest mit dem Ladeanschluss verbunden und kann nicht getrennt werden. Befolgen Sie die auf der Schnellladeausrüstung angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang anzuhalten. Prüfen Sie die Ladestatus-Anzeigeleuchten auf der Instrumententafel, um das Anhalten des Ladevorgangs zu bestätigen. Nach dem Anhalten des Ladevorgangs kann der Ladestecker vom Fahrzeug getrennt werden.**
- **Gegen Ende des Schnellladevorgangs und mit steigender Ladung der Lithium-Ionen-Batterie verlangsamt sich der Ladevorgang.**
- **Der Schnellladevorgang verlangsamt sich bei extrem hohen oder niedrigen Temperaturen.**

Anhalten des Schnellladevorgangs

1. Prüfen Sie die Ladestatus-Anzeigeleuchten auf der Instrumententafel, um das Anhalten des Ladevorgangs zu bestätigen. Nach dem Anhalten des Ladevorgangs kann der Ladestecker vom Fahrzeug abgezogen werden.



2. Schieben Sie die Halterung des Verriegelungshebels zurück (A).



verletzt werden. Ziehen Sie den Stecker beim Trennen vom Fahrzeug möglichst gerade und vorsichtig heraus.

NORMALER LADEVORGANG



Normaler Ladeanschluss – rechte Seite

Der normale Ladevorgang kann auf drei Arten durchgeführt werden:

- Mit Normalladestation mit Kabel
- Mit NISSAN-Modus-3-Kabel (falls vorhanden)
- Mit NISSAN EVSE (falls vorhanden)

HINWEIS:

- Ein zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeug stellt Informationen zur Verfügbarkeit des Kabels in Ihrem Land bereit.










- NISSAN empfiehlt die Verwendung einer EN61851-konformen Normalladestation. Lassen Sie diese zu Hause von einem qualifizierten und durch einen von NISSAN empfohlenen Elektromobilitätsbetreiber (EMO) zertifizierten Elektriker an einem gesonderten 220-240-Volt-Stromkreis installieren. NISSAN arbeitet mit entsprechenden Dienstleistern zusammen, die Sie beim Erwerb und der Installation der Ladestation unterstützen. Die Stationen sind unkompliziert in der Verwendung und stellen Wechselstrom für das Aufladen der Batterie Ihres NISSAN LEAF bereit. Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit, Ihren LEAF über Nacht aufzuladen und gleichzeitig die Funktionen zur Vorklimatisierung zu nutzen. An der Normalladestation ist entweder ein Kabel angebracht oder es muss ein NISSAN-Modus-3-Kabel verwendet werden. In beiden Fällen muss der Normalladestecker an den Ladeanschluss auf der rechten Seite angeschlossen werden.

3. Betätigen Sie die Taste **B** auf dem Ladestecker, um den Verriegelungshebel **C** zu lösen.
4. Trennen Sie den Ladestecker vom Fahrzeug und verstauen Sie ihn an einem sicherer Ort.
5. Schließen Sie die Schnellladeanschlusskappe.
6. Schließen Sie die Ladeanschlussabdeckung.










⚠ VORSICHT

- Da der Schnellladestecker ein vergleichsweise hohes Gewicht aufweist, können beim Fallenlassen des Steckers das Fahrzeug oder der Schnellladestecker selbst beschädigt werden bzw. Personen können

Für Normalladestecker mit Entriegelungsknopf (Typ 1)

Normalladearart	Ladeanschluss	Ladestecker	Steuergerät	Strom	Inhalt
Mit Normalladestation mit Kabel		 Normalladestecker		 Normalladestation mit Kabel	Verwenden Sie die Normalladestation mit Kabel.
Mit NISSAN-Modus-3-Kabel (falls vorhanden)		 Normalladestecker	 Stecker	 Normalladestation mit EV-Steckdose	Verwenden Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel und die Normalladestation mit EV-Steckdose.
Mit NISSAN EVSE (falls vorhanden)		 Normalladestecker	 Heimstecker	 Heimsteckdose	Verwenden Sie NISSAN EVSE. Verwenden Sie ausschließlich gesonderte Heimsteckdosen, die von einem Elektromobilitätsbetreiber (EMO) installiert wurden.

Für Normalladestecker ohne Entriegelungsknopf (Typ 2)



Normalladearart	Ladeanschluss	Ladestecker	Steuergerät	Strom	Inhalt
Mit Normalladestation mit Kabel		 Normalladestecker		 Normalladestation mit Kabel	Verwenden Sie die Normalladestation mit Kabel.
Mit NISSAN-Modus-3-Kabel (falls vorhanden)		 Normalladestecker	 Stecker	 Normalladestation mit EV-Steckdose	Verwenden Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel und die Normalladestation mit EV-Steckdose.
Mit NISSAN EVSE (falls vorhanden)		 Normalladestecker	 Heimstecker	 Heimsteckdose	Verwenden Sie NISSAN EVSE. Verwenden Sie ausschließlich gesonderte Heimsteckdosen, die von einem Elektromobilitätsbetreiber (EMO) installiert wurden.

Identifizierungscode für die Ladeart (falls vorhanden)



Der Ladeanschluss des Fahrzeugs (Rückseite des Deckels) und/oder der Ladestecker verfügen möglicherweise über einen Identifizierungscode, der die Ladeart festlegt.

Verwenden Sie den Ladestecker mit folgendem Identifizierungscode.

Identifizierungscode	Ladeart
	Normaler Ladevorgang (Typ 1)
	Normaler Ladevorgang (Typ 2)

Eine Verbindung kann nicht hergestellt werden, wenn der Identifizierungscode des Ladesteckers abweicht.

Normalladevorgang mit Normalladestation mit Kabel

Ihr LEAF kann über kompatible öffentliche Normal-ladestationen und bestimmte Heimpladestationen aufgeladen werden.

ACHTUNG

Lesen Sie die Anweisungen auf der Normal-ladestation sorgfältig durch, bevor Sie mit dem Ladevorgang beginnen.

Starten des Normalladevorgangs an einer Normalladestation mit Kabel

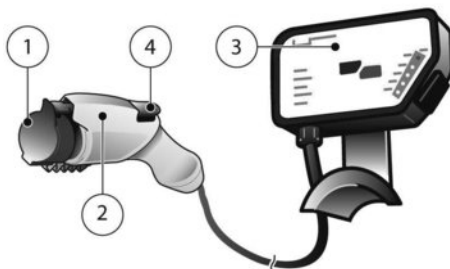
1. Bewegen Sie den P-Stellungsschalter in die Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie die Stromversorgung des LEAF aus. Andernfalls wird der Ladevorgang nicht gestartet.



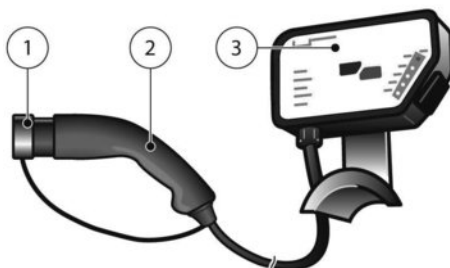


3. Gehen Sie wie folgt vor, um die Ladeanschlussabdeckung zu öffnen:


- Betätigen Sie den Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung auf der Instrumententafel.
- drücken und halten Sie die Ladesteckerverriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel für länger als 1 Sekunde.



Typ 1



Typ 2


- ① Sicherheitskappe (falls vorhanden)
 - ② Normalladestecker
 - ③ Ladestation
 - ④ Entriegelungsknopf (falls vorhanden)
4. Öffnen Sie die Ladeanschlusskappe. Siehe  "Abdeckung des Ladeanschlusses" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".
 5. Befolgen Sie die auf der Normalladestation ③ angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu starten.
 6. Entfernen Sie die Sicherheitskappe ① (falls vorhanden) vom Normalladestecker ②.
 7. Schließen Sie den Normalladestecker an den Normalladeanschluss des Fahrzeugs an und halten Sie den Steckverbinder bis zu dessen Verriegelung fest. Bei ordnungsgemäßer Verbindung ertönt einmalig ein Signalton.



Typ 1



Typ 2

8. Befolgen Sie die auf der Normalladestation ③ angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu starten. Wurde der Ladevorgang gestartet oder erwartet die Lithium-Ionen-Batterie den Beginn des Lade-Timer, ertönt der Signalton zweimalig, und die Ladestatus-Anzeigeleuchte wechselt. Siehe  "Ladestatusanzeigen" weiter hinten in diesem Kapitel.

9. Für Typ 1:

Der Ladestecker kann mithilfe der Ladesteckerverriegelung verriegelt werden.

HINWEIS:

Wenn das Fahrzeug feststellt, dass der Stecker nicht richtig angeschlossen ist, ertönt 30 Sekunden lang ein Alarm. Führen den Stecker in diesem Fall richtig ein oder wiederholen Sie den Verbindungsvorgang. Der Alarm verstummt nach 30 Sekunden, auch wenn die Verbindung des Ladesteckers nicht richtig hergestellt wurde, allerdings beginnt der Ladevorgang nicht.

Beenden des Normalladevorgangs an einer Normalladestation mit Kabel

Befolgen Sie die auf der Ladestation angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu beenden.



Typ 1



Typ 2

1. Drücken Sie die Ladesteckerverriegelungstaste auf dem Intelligenteren Schlüssel für mehr als 1 Sekunde oder drücken Sie den Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung, um den Ladevorgang zu beenden.
2. **Für Typ 1:**
Stellen Sie sicher, dass die Ladesteckerverriegelung nicht aktiviert ist. Wenn die Ladesteckerverriegelung aktiv ist, entriegeln Sie den Ladestecker.
3. Ziehen Sie den Ladestecker vom Ladeanschluss ab. (Typ 1: Drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Ladestecker, um die Verriegelung zu lösen.)

4. Bringen Sie die Sicherheitskappe an dem mit der Normalladestation (falls vorhanden) verbundenen Kabel an.
5. Schließen Sie die Kappe des Fahrzeugladeanschlusses und anschließend die Ladeanschlussabdeckung.

Normalladevorgang mit NISSAN-Modus-3-Kabel (falls vorhanden)

Das NISSAN-Modus-3-Kabel kann an Normalladestationen mit EV-Steckdose verwendet werden. Ihr NISSAN-Elektrofahrzeughändler stellt Informationen zur Verfügbarkeit des Kabels in Ihrem Land bereit. Bei dem NISSAN-Modus-3-Kabel handelt es sich um ein spezielles Ladekabel für Elektrofahrzeuge, das mit kompatiblen öffentlichen Normalladestationen und bestimmten Heimpladestationen verwendet werden kann.

ACHTUNG

Lesen Sie die Anweisungen auf der Normalladestation sorgfältig durch, bevor Sie den Ladevorgang starten.

NISSAN-Modus-3-Kabel:



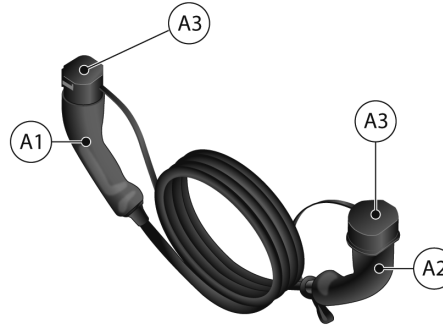
NISSAN-Modus-3-Kabel (Typ 1)

- Ⓐ Typ-2-Stecker (mit Anschlussstecker)
Schließen Sie den Stecker an die Steckdose einer Normalladestation an.
- Ⓐ Normalladestecker mit Entriegelungsknopf (mit Anschlussbuchse)
Schließen Sie den Normalladestecker an einen Normalladeanschluss an.
- Ⓐ Sicherheitskappe (falls vorhanden)
- Ⓐ Kabel

NISSAN-Modus-3-Kabel (Typ 1) - Technische Daten

- Type-2-Stecker gemäß IEC62196-2
- Type-1-Normalladestecker gemäß IEC62196-2
 - Stromstärke: 32 A

- Spannungsstärke: 250 V
- Schutzart (IP): IP24 ungesteckter Zustand/
IP44 gesteckter Zustand



NISSAN-Modus-3-Kabel (Typ 2)

- Ⓐ Typ-2-Stecker (mit Anschlussstecker)
Schließen Sie den Stecker an die Steckdose einer Normalladestation an.
- Ⓐ Normalladestecker (mit Anschlussbuchse)
Schließen Sie den Normalladestecker an den Normalladeanschluss an.
- Ⓐ Sicherheitskappe (falls vorhanden)

NISSAN-Modus-3-Kabel (Typ 2) - Technische Daten

- Type-2-Stecker gemäß IEC62196-2
- Type-2-Normalladestecker gemäß IEC62196-2
 - Stromstärke: 32 A

- Spannungsstärke: 250 V
- Schutzart (IP): IP24 ungesteckter Zustand/
IP44 gesteckter Zustand

Das NISSAN-Modus-3-Kabel benötigt kein Steuergerät am Kabel, da die sicherheitsrelevante Kommunikation direkt zwischen der Normalladestation und dem Fahrzeug stattfindet.

⚠ ACHTUNG

- Sie dürfen das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht zerlegen, reparieren oder modifizieren.
- Berühren Sie nicht die elektrischen Anschlüsse des NISSAN-Modus-3-Kabels.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen handhaben oder verwenden.

Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem NISSAN-Modus-3-Kabel:

Sie sollten nicht am Kabel ziehen, dieses nicht zerren, verdrehen oder verbiegen oder darauf treten. Falls Auffälligkeiten oder Probleme auftreten:

- Verwenden Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht, wenn Sie Auffälligkeiten oder Probleme feststellen wie z. B tiefe Schnitte, Risse oder Schäden bzw. Kabelkorrosion.
- Wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn Sie das Kabel bewegen, kann dies auf einen Kabel-

bruch hindeuten. Stellen Sie in diesem Fall die Verwendung des NISSAN-Modus-3-Kabels sofort ein.

- Stellen Sie die Verwendung des NISSAN-Modus-3-Kabels umgehend ein, wenn Sie während des Ladevorgangs Auffälligkeiten oder Probleme folgender Art bemerken: Rauchentwicklung oder ungewöhnliche Geruchs- bzw. Geräuschentwicklung seitens des NISSAN-Modus-3-Kabels.

VORSICHT

- Gehen Sie sorgsam mit dem NISSAN-Modus-3-Kabel um. Lassen Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel beispielsweise nicht fallen, setzen Sie es keinen starken Stößen aus und tauchen Sie es nicht unter Wasser.

Vorsichtsmaßnahmen für die Lagerung des NISSAN-Modus-3-Kabels:

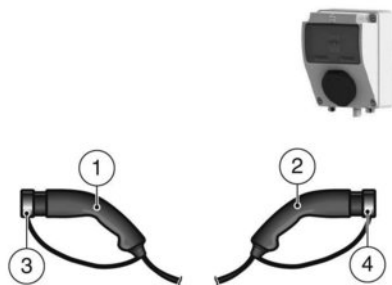
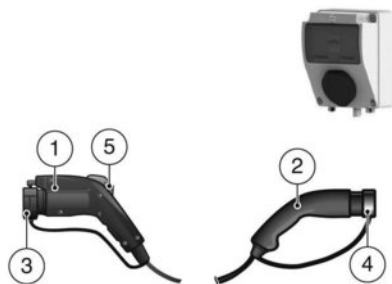
- Lagern Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht an einem Ort, an dem es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Lagern Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht an einem Ort, an dem es Wind und Regen ausgesetzt ist.
- Verstauen Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel mit angebrachter Schutzkappe, um den Anschlussbereich des Normalladesteckers frei von Schmutz und Staub zu halten.
- Lagern Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht in verdrehtem Zustand.

Starten des Normalladevorgangs mit einem NISSAN-Modus-3-Kabel

1. Bewegen Sie den P-Stellungsschalter in die Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie die Stromversorgung des LEAF aus. Andernfalls wird der Ladevorgang nicht gestartet.



3. Gehen Sie wie folgt vor, um die Ladeanschlussabdeckung zu öffnen:
 - Drücken Sie den Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung auf der Instrumententafel oder halten Sie die Ladesteckerverriegelungstaste auf dem Intelligenten Schlüssel für mehr als 1 Sekunde betätigt.



① Normalladestecker


② Stecker

③ Normallade-Sicherheitskappe

④ Steckerkappe

⑤ Entriegelungstaste

4. Entfernen Sie die Sicherheitskappe des Steckers ④ vom Stecker ② und schließen Sie den Stecker an die EV-Steckdose der Ladestation an. Beachten Sie die Anweisungen auf der Normalladestation, bevor Sie die Verbindung herstellen.

5. Öffnen Sie die Ladeanschlusskappe. Siehe  "Ladeanschlusskappe" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

6. Entfernen Sie die Sicherheitskappe des Normalladesteckers ③ vom Normalladestecker ①.




Typ 1



Typ 2

7. Schließen Sie den Normalladestecker an den Normalladeanschluss des Fahrzeugs an und halten Sie den Steckverbinder bis zu dessen Verriegelung fest. Bei ordnungsgemäßer Verbindung ertönt einmalig ein Signalton.

8. Befolgen Sie die auf der Normalladestation angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu starten. Wurde der Ladevorgang gestartet oder erwartet die Lithium-Ionen-Batterie den Beginn des Lade-Timer, ertönt der Signalton zweimalig, und die Ladestatus-Anzeigeleuchte wechselt. Siehe  "Ladestatusanzeigen" weiter hinten in diesem Kapitel.

9. Für Typ 1:

Der Ladestecker kann mithilfe der Ladesteckerverriegelung verriegelt werden.

HINWEIS:

Wenn das Fahrzeug feststellt, dass der Stecker nicht richtig angeschlossen ist, ertönt 30 Sekunden lang ein Alarm. Führen den Stecker in diesem Fall richtig ein oder wiederholen Sie den Verbindungsvorgang. Der Alarm verstummt nach 30 Sekunden, auch wenn die Verbindung des Ladesteckers nicht richtig hergestellt wurde, allerdings beginnt der Ladevorgang nicht.

Beenden des Normalladevorgangs mit einem NISSAN-Modus-3-Kabel

Befolgen Sie die auf der Ladestation angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu beenden.



Typ 1



Typ 2

1. Drücken Sie die Ladesteckerverriegelungstaste auf dem Intelligenten Schlüssel für mehr als 1 Sekunde oder drücken Sie den Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung, um den Ladevorgang zu beenden.

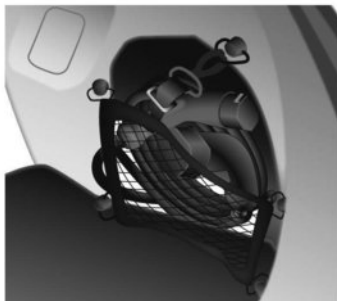
2. Für Typ 1:

Stellen Sie sicher, dass die Ladesteckerverriegelung nicht aktiviert ist. Wenn die Ladesteckerverriegelung aktiv ist, entriegeln Sie den Ladestecker.

3. Ziehen Sie den Ladestecker vom Ladeanschluss ab. (Typ 1: Drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Ladestecker, um die Verriegelung zu lösen.)

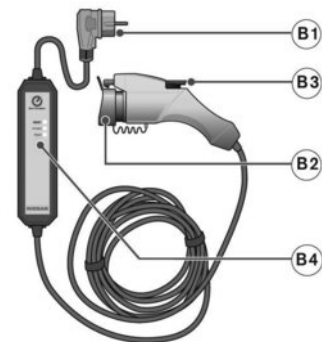
4. Bringen Sie die Sicherheitskappe des Normalladesteckers an den Normalladestecker an.
5. Schließen Sie die Kappe des Fahrzeugladeanschlusses und anschließend die Ladeanschlussabdeckung.
6. Ziehen Sie den Stecker des NISSAN-Modus-3-Kabels von der EV-Steckdose der Ladestation ab und bringen Sie die Sicherheitskappe am Stecker an. Wenn der Stecker durch die Ladestation verriegelt ist, lösen Sie die Verriegelung entsprechend der Anweisungen auf der Normalladestation.
7. Schließen Sie die Ladeanschlusskappe und anschließend die Ladeanschlussabdeckung.

ACHTUNG

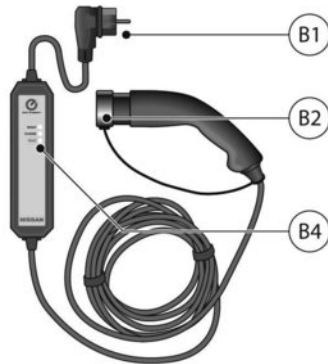


Sichern Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel sorgfältig mit dem Gepäcknetz im Kofferraum, wenn Sie das Kabel im Fahrzeug verstauen. Andernfalls kann es sich bei starkem Bremsen oder einer Kollision in ein Geschoss verwandeln und Verletzungen verursachen.

Normalladevorgang mit NISSAN EVSE (falls vorhanden)



NISSAN EVSE (Typ 1)



NISSAN EVSE (Typ 2)

- ⓑ) Heimstecker
Schließen Sie den Auslasstecker an einer dafür vorgesehenen Steckdose mit 220 - 240 Volt Wechselstrom an.
- ⓐ) Sicherheitskappe
Bringen Sie die Sicherheitskappe nach dem Ladevorgang wieder an.
- ⓐ) Entriegelungsknopf (falls vorhanden)
- ⓐ) Steuerkasten-Anzeigeleuchten

Das NISSAN EVSE mit Heimstecker ist in erster Linie für die Verwendung an öffentlichen Ladestationen gedacht und liefert 8-10 A Wechselstrom für das Aufladen der Batterie.

Bei der Verwendung des NISSAN EVSE mit einer Heimsteckdose muss Folgendes beachtet werden: Der LEAF benötigt beim Ladevorgang dauerhaft eine hohe Stromstärke. Erfüllen die Verdrahtung und die Steckdose nicht die aktuellen gesetzlichen Vorgaben oder wurden sie nicht ordnungsgemäß installiert bzw. instandgehalten, können Probleme auftreten.

Ihr NISSAN-Elektrofahrzeughändler hält Detailinformationen zu unserem Elektromobilitätspartner in Ihrem Land bereit, der Ihnen die geeignetste Art zum Aufladen des NISSAN LEAF aufzeigen kann.

⚠️ ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Laden des NISSAN LEAF ausschließlich Steckdosen, die den aktuellen gesetzlichen Vorgaben entsprechen.**
 - Ist Ihr Hausstromnetz alt oder wurde es nicht kürzlich überprüft, empfehlen wir vor dem Ladevorgang dringend, Verdrahtung und Steckdose von einem qualifizierten Elektriker prüfen zu lassen.
- **Verwenden Sie keine Verlängerungskabel. Verlängerungskabel sind überwiegend nicht für die erforderliche Stromstärke ausgelegt und können sich erhitzen.**
- **Verwenden Sie keine Adapter. Das NISSAN EVSE ist nicht für die Verwendung mit Adaptern vorgesehen und erhitzt sich möglicherweise.**
- **Schließen Sie den NISSAN LEAF zum Laden an einem dafür vorgesehenen Stromkreis an.**
 - Ein entsprechender Stromkreis ist direkt mit dem Stromkreisunterbrecher verbunden und umfasst keine anderen elektrischen Anschlüsse.
 - Die meisten vom Wohnhaus getrennten Garagen werden durch einen Extrastromkreis versorgt. Die Steckdosen im Wohnhaus befinden sich hingegen oft in einer Ringleitung.
 - Wird der LEAF mit weiteren Elektrogeräten an der Ringleitung angeschlossen, kann dies zu einer Überlastung des Stromnetzes führen.
- **Verwenden Sie die Steckdose nicht für den Ladevorgang, wenn sie Zeichen von Verschleiß, Beschädigung oder Verfärbung zeigt.**
- **Prüfen Sie die Steckdose regelmäßig und tauschen Sie sie aus, wenn sie verschlissen, beschädigt oder verfärbt ist.**
- **Können Sie hinsichtlich der Belastbarkeit der Steckdose oder der Verkabelung nicht sicher sein, lassen Sie vor dem Anschließen des NISSAN LEAF die Eignung der Auslässe vom Elektromobilitätspartner oder einem qualifizierten Elektriker bestätigen.**
- **Zerlegen, reparieren oder modifizieren Sie das EVSE nicht.**
- **Verwenden Sie keine Verlängerungskabel oder Adapter für den Ladevorgang.**

- **Fassen Sie den Stecker nicht mit nassen Händen an.**
- **Berühren Sie nicht die elektrischen Anschlüsse des EVSE.**
- **Berühren Sie weder Fahrzeug noch EVSE, wenn Sie Donner hören.**
- **Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillator (ICD) angewiesen sind, halten Sie einen Abstand von mindestens 15 cm (6 in) zum EVSE-Steuergerät ein.**
- **Stellen Sie sicher, dass Kinder das EVSE nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen handhaben oder verwenden.**

Falls Auffälligkeiten oder Probleme auftreten:

- Verwenden Sie das EVSE nicht, wenn Sie Auffälligkeiten oder Probleme feststellen wie z. B tiefe Schnitte, Risse oder Schäden bzw. Steckerkorrosion.
- Wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn Sie den Stecker oder das Kabel bewegen, kann dies auf einen Kabelbruch hindeuten. Stellen Sie in diesem Fall die Verwendung des EVSE sofort ein.
- Stellen Sie die Verwendung des EVSE umgehend ein, wenn Sie während des Ladevorgangs Auffälligkeiten oder Probleme folgender Art bemerken: Rauchentwicklung oder ungewöhnliche Geruchs- bzw. Geräuschentwicklung seitens des EVSE.

Vorsichtsmaßnahmen für die Heimsteckdose:

- Verwenden Sie eine geerdete Heimsteckdose, die die Standards und Vorgaben erfüllt.
- Verwenden Sie eine Heimsteckdose nicht, wenn der Stecker nach dem Anschließen locker in der Steckdose sitzt oder wenn die Steckdose Schäden oder Korrosion aufweist.
- Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung mit 220 - 240 Volt Wechselstrom mit 50 oder 60 Hz erfolgt.
- Prüfen Sie vor dem Anschließen des EVSE die auf dem Gerät angegebene Nennstromstärke und stellen Sie sicher, dass Heimsteckdose und Stromkreis über ausreichend Kapazität zum sicheren Laden des Fahrzeugs verfügen.
- Das EVSE zieht ständig 8-16 Ampere. Heimsteckdose und Hausnetz müssen hierfür geeignet

sein und mit den aktuellen Gesetzen und Vorgaben in Ihrem Land oder an Ihrem Standort übereinstimmen.

- Der maximale Nennstrom ist landesabhängig.
- Wenn Sie Fragen bezüglich Heimsteckdose und Stromkreis haben, wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker.

VORSICHT

- **Stellen Sie sicher, dass Sie das EVSE ausschließlich an eine Heimsteckdose anschließen, die die Nennspannung aufweist.**

Vorsichtsmaßnahmen für die Lagerung des EVSE:

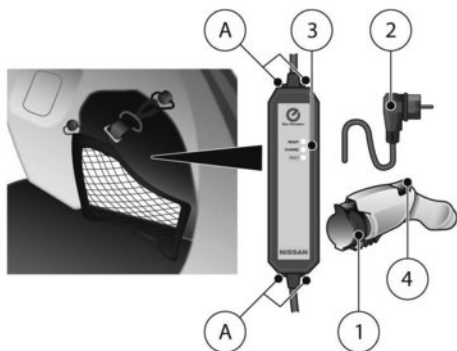
- Lagern Sie das EVSE nicht an einem Ort, an dem es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Lagern Sie das EVSE nicht an einem Ort, an dem es Wind und Regen ausgesetzt ist.
- Verstauen Sie das EVSE mit angebrachter Schutzkappe, um den Anschlussbereich des Normalladesteckers frei von Schmutz und Staub zu halten.
- Lagern Sie das EVSE nicht, wenn Kabel und/oder Verkabelung um das Steuergerät gewickelt ist.
- Lagern Sie das EVSE nicht mit verdrehtem Kabel und/oder verdrehter Verkabelung.
- Das Steuergerät wird während des EVSE-Ladevorgangs heiß. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Starten des Normalladevorgangs mit einem NISSAN EVSE

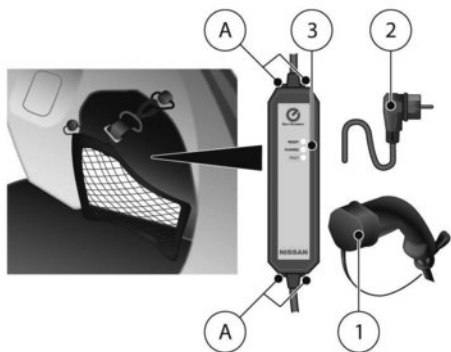
1. Bewegen Sie den P-Stellungsschalter in die Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie die Stromversorgung des LEAF aus. Andernfalls wird der Ladevorgang nicht gestartet.



3. Gehen Sie wie folgt vor, um die Ladeanschlussabdeckung zu öffnen:
 - Betätigen Sie den Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung auf der Instrumententafel, oder
 - drücken und halten Sie die Ladesteckerverriegelungstaste auf dem Intelligenten Schlüssel für länger als 1 Sekunde.



Nissan EVSE im Kofferraum (Typ 1)




Nissan EVSE im Kofferraum (Typ 2)

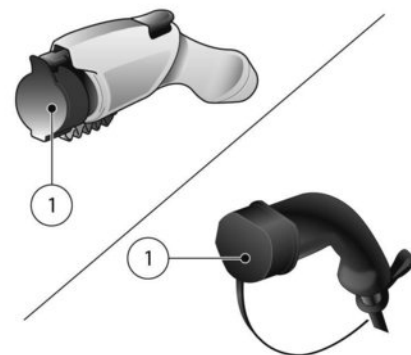
- ① Ladestecker – Sicherheitskappe
- ② Stecker
- ③ Steuergerät – Anzeigeleuchte
- ④ Entriegelungsknopf (falls vorhanden)
- Ⓐ Öffnung für Kabel

Führen Sie während des Ladevorgangs der Lithium-Ionen-Batterie zur Befestigung ggf. ein Seil durch die Öffnung des Steuergeräts.

4. Verbinden Sie den Stecker mit der Heimsteckdose.

Stellen Sie vor dem Anschließen des Steckers an die Heimsteckdose sicher, dass die Steckdose entsprechend den technischen Vorschriften für den Ladevorgang geeignet ist.

5. Öffnen Sie die Ladeanschlusskappe. Siehe  "Ladeanschlusskappe" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".




6. Entfernen Sie die Sicherheitskappe ① vom Normallade-stecker.



Typ 1



Typ 2

7. Schließen Sie den Ladestecker an den Normalladeanschluss des Fahrzeugs an und halten Sie den Steckverbinder bis zu dessen Verriegelung fest. Bei ordnungsgemäßer Verbindung ertönt einmalig ein Signalton.
8. Wurde der Ladevorgang gestartet oder erwartet die Lithium-Ionen-Batterie den Beginn des Lade-Timer, ertönt der Signalton zweimalig, und die Ladestatus-Anzeigeleuchte wechselt. Siehe  "Ladestatusanzeigen" weiter hinten in diesem Kapitel.

9. **Für Typ 1:**

Der Ladestecker kann mithilfe der Ladestecker-Verriegelung verriegelt werden.

HINWEIS:

Wenn das Fahrzeug feststellt, dass der Stecker nicht richtig angeschlossen ist, ertönt 30 Sekunden lang ein Alarm.

Führen den Stecker in diesem Fall richtig ein oder wiederholen Sie den Verbindungsvorgang. Der Alarm verstummt nach 30 Sekunden, auch wenn die Verbindung des Ladesteckers nicht richtig hergestellt wurde, allerdings beginnt der Ladevorgang nicht.

Beenden des Normalladevorgangs mit einem NISSAN EVSE



Typ 1



Typ 2

1. Drücken Sie die Ladesteckerverriegelungstaste auf dem Intelligenten Schlüssel für mehr als 1 Sekunde oder drücken Sie den Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung, um den Ladevorgang zu beenden.

2. Für Typ 1:

Stellen Sie sicher, dass die Ladesteckerverriegelung nicht aktiviert ist. Wenn die Ladesteckerverriegelung aktiv ist, entriegeln Sie den Ladestecker.

3. Ziehen Sie den Ladestecker vom Ladeanschluss ab. (Typ 1: Drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Ladestecker, um die Verriegelung zu lösen.)

4. Bringen Sie die Sicherheitskappe an den Normal-ladestecker an.
5. Schließen Sie die Ladeanschlusskappe und anschließend die Ladeanschlussabdeckung.
6. Ziehen Sie den Stecker von der Heimsteckdose ab.
7. Verstauen Sie die Ladekabel ordnungsgemäß.



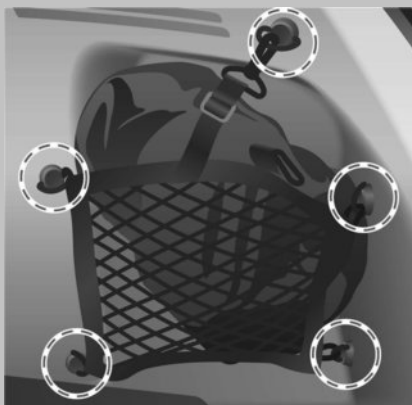
Beispiel (Typ 2)

Wickeln Sie das Ladekabel in die abgebildete Richtung auf, um die Lebensdauer des Kabels so lange wie möglich zu halten.

HINWEIS:

Zum Verstauen des NISSAN EVSE im Beutel: Wickeln Sie das Ladekabel im Uhrzeigersinn gegen das Steuergerät (Durchmesser von ca. 30 cm (12 in)).

⚠ ACHTUNG



Verstauen Sie das NISSAN EVSE im dafür vorgesehenen Beutel und sichern Sie es sorgfältig mit dem Gepäcknetz im Kofferraum, wenn Sie es im Fahrzeug unterbringen. Andernfalls kann es sich bei starkem Bremsen oder einer Kollision in ein Geschoss verwandeln und Verletzungen verursachen.

Alarm für unzureichende Steckerverbindung

Wenn der Ladestecker aus einem der folgenden Gründe nicht richtig verriegelt wurde, ertönt der Alarm für unzureichende Steckerverbindung:

- Der Ladestecker ist nicht korrekt angeschlossen.
- Die Schaltposition ist nicht P (Parken).
- Die Ladesteckerverriegelung ist defekt.

LADESTECKERVERRIEGELUNGSSYSTEM (falls vorhanden)



Entriegeln mithilfe des Intelligenten Schlüssels

1. Betätigen Sie die Ladesteckerverriegelungstaste auf dem Intelligenten Schlüssel für länger als 1 Sekunde.
2. Die Ladestatusanzeigeleuchte blinkt 3 Mal und ein Piepton ertönt jeweils 3 Mal. Die Ladesteckerverriegelung wird für 30 Sekunden entriegelt.
3. Nach 30 Sekunden wird die Ladesteckerverriegelung wieder verriegelt.

Für Modelle mit Ladesteckerverriegelungssystem:

Die Ladesteckerverriegelung kann auch für 30 Sekunden entriegelt werden, wenn eine Tür oder die Heckklappe entriegelt wird. (In diesem Fall geht die Ladestatusanzeigeleuchte nicht an.) Wenn die Verriegelung innerhalb von 30 Sekunden nach der Entriegelung der Tür/Heckklappe wieder betätigt wird, wird die Ladesteckerverriegelung wieder verriegelt.

8. Schließen Sie die Ladeanschlusskappe und anschließend die Ladeanschlussabdeckung.



Entriegeln mithilfe des Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung:

1. Betätigen Sie den Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung.
2. Die Ladestatusanzeigeleuchte blinkt 3 Mal und ein Piepton ertönt jeweils 3 Mal. Die Ladesteckerverriegelung wird für 30 Sekunden entriegelt.
3. Nach 30 Sekunden wird die Ladesteckerverriegelung wieder verriegelt.

HINWEIS:

- Je nach Ladestation und vor Ort etablierten Standards ist der Verriegelungsmechanismus möglicherweise nicht mit Ihrem Fahr-

zeug kompatibel. Es kann daher u. U. unmöglich sein, den Ladestecker mit Ihrem Fahrzeug zu verriegeln.

- Für Modelle mit Ladesteckerverriegelungssystem:
 - Wenn die Quelle während eines Ladevorgangs im Modus AUTO unterbrochen wird, bleibt der Ladestecker für weitere 5 Minuten verriegelt und wird dann freigegeben.
 - Wenn die Ladezeit mit dem Modus AUTO eingestellt wird, wird der Ladestecker erst dann verriegelt, wenn der Ladevorgang beginnt.
 - Wenn der Klimaanlage-Timer betrieben wird oder wenn die 12-Volt-Batterie geladen wird, wird die Ladesteckerverriegelung nicht verriegelt.

LADEANSCHLUSSENTRIEGELUNGSSCHRAUBE



VORSICHT

- Entriegeln Sie den Ladestecker nicht mithilfe von ①, wenn die Ladesteckerverriegelung normal arbeitet.
- Drehen Sie ① nicht im Uhrzeigersinn. Hierdurch kann der Ladestecker beschädigt werden.

Falls sich der Ladestecker nicht entriegeln lässt, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **OFF**.

2. Öffnen Sie die Motorhaube.
3. Entfernen Sie die Kunststoff-Halteclips der Abdeckung und dann die Abdeckung selbst.
4. Drehen Sie den Knopf gegen den Uhrzeigersinn (etwa 4 Umdrehungen), um die Verriegelung des Ladesteckers zu lösen und entfernen Sie dann den Ladestecker.

V2X-LADEN/ENTLADEN

Die V2X-Verkehrsvernetzung (Vehicle-to-Everything) ermöglicht dem Elektrofahrzeug die Stromversorgung an ein Zuhause oder ein Gebäude usw. V2X beinhaltet folgende Funktionen:

- Vehicle-to-Home (V2H) - Fahrzeug-zu-Heim
- Vehicle-to-Building (V2B) - Fahrzeug-zu-Gebäude
- Vehicle-to-Grid (V2G) - Fahrzeug-zu-Netz
- Vehicle-to-Load (V2L) - Fahrzeug-zu-Laden
- Vehicle-to-Vehicle (V2V) - Fahrzeug-zu-Fahrzeug

Nur bei Fahrzeugen, die mit der Option V2X-Laden/Entladen einschließlich dem Schnellladeanschluss hergestellt wurden, ist ein V2X-Laden/Entladen möglich.

Fahrzeuge mit Schnellladeanschluss sind mit den meisten CHAdeMO-Anschlüssen (japanischer Branchenstandard) an Ladestationen kompatibel.

V2X-Laden/Entladen kann durchgeführt werden (auch mehrmals pro Tag). Wenn sich die Batterie-

temperatur in der Nähe des roten Bereichs befindet, ist die Leistung für das V2X-Laden/Entladen zum Schutz der Batterie eingeschränkt.

Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich an den Hersteller von V2X-Geräten oder an einen Dienstleister für V2X-Lade-/Entladevorgänge.

Beim V2X-Laden/Entladen wird ein V2X-Gerät verwendet.

⚠ ACHTUNG


- **Verwenden Sie stets V2X-Geräte, die mit dem LEAF kompatibel sind. Die Verwendung nicht kompatibler V2X-Geräte kann zu Bränden, Fehlfunktionen, Personenschäden und in letzter Konsequenz möglicherweise bis zum Tod führen.**
- **Lesen Sie vor Beginn des V2X-Ladens/Entladens sorgfältig die auf dem V2X-Gerät angegebenen Anweisungen durch und schließen Sie das V2X-Gerät sicher und ordnungsgemäß an. Wird das V2X-Gerät nicht ordnungsgemäß angeschlossen oder verwendet, können Fahrzeug oder Ladeausrüstung beschädigt werden.**

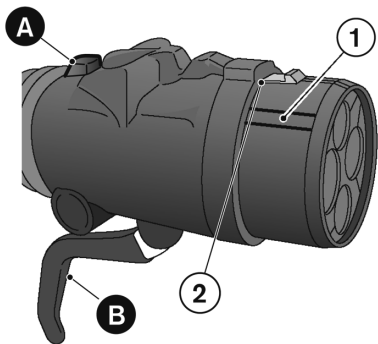
HINWEIS:

Wenn die Restladung und die Kapazität der Lithium-Ionen-Batterie auf dem V2X-Gerät angezeigt werden, können diese Angaben von der tatsächlichen Restladung und Kapazität der Lithium-Ionen-Batterie abweichen.

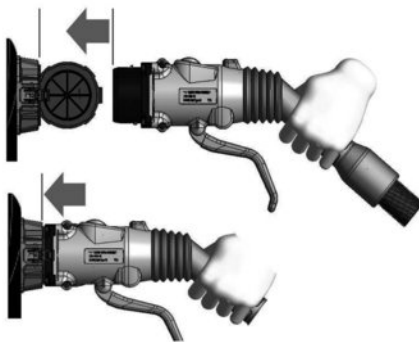
Starten des V2X-Lade-/Entladevorgangs



1. Bewegen Sie den P-Stellungsschalter in die Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie vor dem Laden/Entladen der Li-Ionen-Batterie den Hauptschalter in die Stellung **OFF**. Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **ON** befindet, kann der Lade-/Entladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie nicht gestartet werden.
3. Öffnen Sie Abdeckung und Kappe des Ladeanschlusses. siehe  "Abdeckung des Ladeanschlusses" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

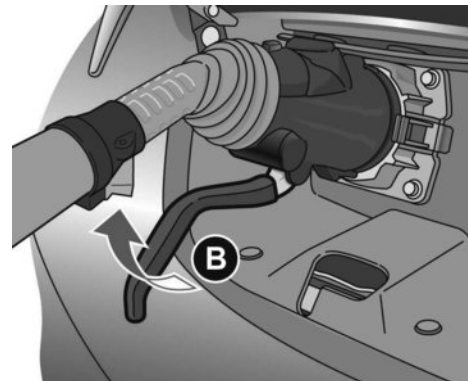



4. Richten Sie die Kerbe des Ladesteckers ① am Schnellladeanschluss aus und führen Sie den Ladestecker bis zum Sockel ② ein. (Zu diesem Zeitpunkt besteht keine Notwendigkeit, ① oder ② zu verwenden.)



VORSICHT

- **Führen Sie den Ladestecker gerade und bis zum Anschlag in den Schnellladeanschluss ein. Wird dies nicht beachtet, wird die Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise nicht geladen/entladen oder die Ladeausrüstung kann beschädigt werden.**



5. Ziehen Sie den Verriegelungshebel ② nach oben, um den Ladestecker zu sichern.
6. Stellen Sie sicher, dass der Verriegelungshebel in der Halterung fixiert ist.
7. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem V2X-Gerät, um den Lade-/Entladevorgang zu starten. Bei ordnungsgemäßem Anschluss der Ausrüstung und Lade-/Entladebereitschaft ertönt zweimalig ein Signalton und die Ladestatusanzeigeleuchte wechselt. Siehe  "Ladestatusanzeigen" weiter hinten in diesem Kapitel.

Unter folgenden Umständen wird der Lade-/Entladevorgang beendet:

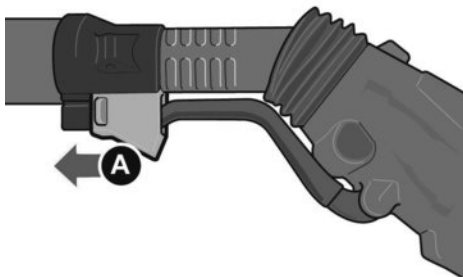
- Wenn der Lade-/Entladevorgang abgeschlossen ist.
- Wenn die für das V2X-Gerät mögliche Ladedauer überschritten wird.

HINWEIS:

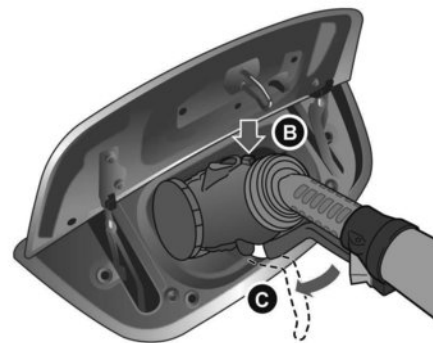
- Der Lade-/Entladevorgang wird vor dem Abschluss möglicherweise automatisch beendet.
- Wird der Ladevorgang unterbrochen, können Sie den Ladevorgang fortsetzen, indem Sie den Betrieb des V2X-Geräts erneut starten.
- Der Ladestecker ist während des Lade-/Entladevorgangs fest mit dem Ladeanschluss verbunden und kann nicht getrennt werden. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem V2X-Gerät, um den Lade-/Entladevorgang zu beenden. Prüfen Sie die Ladestatus-Anzeigelampen auf der Instrumententafel, um das Anhalten des Lade-/Entladevorgangs zu bestätigen. Nach Abschluss des Lade-/Entladevorgangs kann der Ladestecker vom Fahrzeug getrennt werden.

Beenden des V2X-Lade-/Entladevorgangs

1. Prüfen Sie die Ladestatus-Anzeigelampen auf der Instrumententafel, um das Anhalten des Lade-/Entladevorgangs zu bestätigen. Nach Abschluss des Lade-/Entladevorgangs kann der Ladestecker vom Fahrzeug getrennt werden.



2. Schieben Sie die Halterung des Verriegelungshebels zurück (A).



3. Betätigen Sie die Taste (B) auf dem Ladestecker, um den Verriegelungshebel (C) zu lösen.
4. Trennen Sie den Ladestecker vom Fahrzeug und verstauen Sie ihn an einem sicheren Ort.
5. Schließen Sie die Schnellladeanschlusskappe.
6. Schließen Sie die Ladeanschlussabdeckung.

AUFLADEMETHODEN

LADE-TIMER

Verwenden Sie den zeitgesteuerten Ladevorgang, um das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie zu planen. Das Fahrzeug fängt automatisch zu den eingestellten Zeiten mit dem Aufladen an, wenn der Ladestecker an das Fahrzeug angeschlossen wird. Die Zeitschaltung muss nicht bei jedem neuen Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie zurückgesetzt werden.



Der Lade-Timer kann zwei Timer-Einstellungen einschließlich Startzeit und Endzeit speichern. Der Lade-Timer kann für die Timer-Einstellungen pro Wochentag verwendet werden. (Modelle mit Navigationssystem)

Sofern der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, beginnt der Ladevorgang automatisch zu

den geplanten Zeitpunkten. Die Zeitschaltung muss nicht bei jedem neuen Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie zurückgesetzt werden.

1. Drücken Sie die Taste ◀ oder ▶ wählen Sie [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige.
2. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um [EV-Einstellungen] auszuwählen und betätigen Sie die Taste <OK>.
3. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , bis [Ladungs-Timer1] oder [Ladungs-Timer2] ausgewählt ist und drücken Sie dann die Taste <OK>.
4. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um [Timer] auszuwählen und betätigen Sie die Taste <OK>. Die Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn die Timer-Einstellung eingeschaltet wird.
5. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , bis [Startzeit] ausgewählt ist und drücken Sie dann die Taste <OK>.
6. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um die Stunde einzustellen und drücken Sie dann die Taste <OK>.
7. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um die Minute einzustellen und drücken Sie dann die Taste <OK>.

8. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , bis [Endzeit] ausgewählt ist und drücken Sie dann die Taste <OK>.
9. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um die Stunde einzustellen und drücken Sie dann die Taste <OK>.
10. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um die Minute einzustellen und drücken Sie dann die Taste <OK>.
11. Modelle mit Navigationssystem: Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um die Wochentage auszuwählen, an denen der Lade-Timer aktiviert werden soll und drücken Sie dann die Taste <OK>. Betätigen Sie die Zurück-Taste ↶ , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
12. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **OFF**, nachdem Sie die Einstellungen vorgenommen haben, und schließen Sie dann den Ladestecker an das Fahrzeug an.

Volle Ladung hat Vorrang

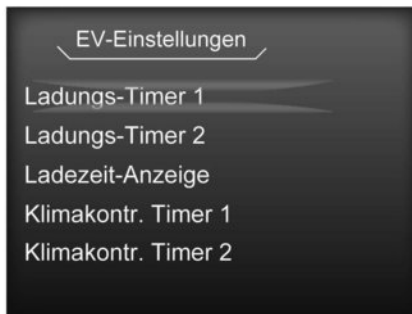
Wenn [Volle Ladung hat Vorrang] aktiviert wird, wird die Startzeit für den Ladevorgang vorgestellt, falls innerhalb der Zeitspanne von Startzeit bis Endzeit keine vollständige Aufladung der Batterie erreicht werden kann. Wenn eine vollständige Aufladung der Batterie nicht erreicht wurde, wird der Ladevorgang fortgesetzt, bis die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist.

HINWEIS:

Wenn [Volle Ladung hat Vorrang] aktiviert ist, ist es möglich, dass die Batterie bis zum Ende der Ladezeit nicht vollständig aufgeladen wird, aufgrund des Betriebszustands des Klimaanlage-Timer und der Toleranz der Ladezeit usw. In diesem Fall wird der Ladevorgang fortgesetzt, bis die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist.

Lad. Timer nur zu HAUSE (mit Navigationssystem)

Wenn Sie Ihre Heimadresse im Navigationssystem speichern und [Lad. Timer nur zu HAUSE] aktivieren, wird das zeitgesteuerte Laden nur durchgeführt, wenn der Normalladevorgang von zu Hause aus durchgeführt wird. Zur Registrierung siehe die Betriebsanleitung des NissanConnect. Wenn der Ladevorgang an einer anderen Stelle als zu Hause durchgeführt wird, wird das Aufladen automatisch gestartet, sobald ein Normalladestecker mit dem Fahrzeug verbunden wird.



HINWEIS:

- **Bringen Sie nach dem Festlegen der zeitgesteuerten Ladevorgänge den Hauptschalter stets in Stellung OFF. Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, kann der Ladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie nicht gestartet werden.**
- **Wenn die aktuelle Uhrzeit die Lade-Startzeit zu stark übersteigt, ist es möglich, dass die tatsächliche Lademenge kleiner als der erwartete Stand ausfällt.**

- Die Lithium-Ionen-Batterie wird bis zum nächsten geplanten Startzeitpunkt für den Ladevorgang nicht aufgeladen, wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden wird und der Lade-Timer aktiv ist. Verwenden Sie ggf. den Sofortladevorgang oder den ferngesteuerten Ladevorgang, um die Lithium-Ionen-Batterie aufzuladen.
- Einige Ladestationen zur Durchführung des normalen Ladevorgangs sind mit Zeitsteuerungsfunktionen ausgestattet. Wenn die Zeitsteuerungsfunktionen für den Ladevorgang und die Klimatisierung aktiviert sind, allerdings nicht für den zeitgleichen Betrieb, wird der Ladevorgang möglicherweise nicht gestartet oder die Batterie wird nicht bis zum erwarteten Ladestand geladen.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) in Betrieb ist, während der Lade-Timer eingestellt ist, wird die Lithium-Ionen-Batterie unter Umständen nicht auf die eingestellte Lademenge aufgeladen.
- Die zeitgesteuerte Ladefunktion wird entsprechend den aktuellen Einstellungen der Uhr auf der Fahrzeuginformationsanzeige durchgeführt. Stellen Sie beim Festlegen der Lade-Timer-Funktion sicher, dass die aktuell angezeigte Uhrzeit korrekt ist.
- Wählen Sie zum Deaktivieren der zeitgesteuerten Ladefunktion [Timer] auf dem Einstellbildschirm für den Lade-Timer (sowohl [Ladungs-Timer1] als auch [Ladungs-Timer2]) und drücken Sie die Taste <OK>, um die Anzei- geleuchte auszuschalten.

- **An Wochentagen, die auf dem Einstellbildschirm für den Lade-Timer nicht ausgewählt wurden, arbeitet der Lade-Timer nicht. Das System nimmt den Betrieb beim nächsten eingestellten Ladezeitpunkt wieder auf, um so den Ladevorgang fortzusetzen. (Modelle mit Navigationssystem)**

Sofortladevorgang

Wenn der Lade-Timer nicht eingestellt wird, wird das Aufladen automatisch gestartet, sobald ein Normalladestecker mit dem Fahrzeug verbunden wird.

Sie können den Sofortlademodus jederzeit verwenden, wenn Sie den Ladevorgang direkt beginnen möchten. Gehen Sie dazu bei eingeschaltetem Lade-Timer folgendermaßen vor:



1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
2. Betätigen Sie die Sofortladetaste.
3. Verbinden Sie den normalen Ladestecker, wenn sich die Anzeigeleuchte des Ladestatus ändert, um sich den Sofortlademodus anzeigen zu lassen.

HINWEIS:

- **Nach Betätigen der Sofortladetaste haben Sie 15 Minuten Zeit, einen Normalladestecker an das Fahrzeug anzuschließen. Wenn ein Ladestecker nicht innerhalb von 15 Minuten an das Fahrzeug angeschlossen wird, werden die vorherigen Einstellungen wieder übernommen.**
- **Um den Sofortlademodus abzubrechen, betätigen Sie die Sofortladetaste erneut, bevor Sie das Ladekabel anschließen.**
- **Wenn das Ladekabel nicht angeschlossen ist, schaltet die Lithium-Ionen-Batterie automatisch in den Modus Lade-Timer. Um einen Sofortladevorgang erneut durchzuführen, betätigen Sie die Sofortladetaste und schließen Sie das Ladekabel an.**
- **Wenn das Ladekabel bereits angeschlossen ist, betätigen Sie die Sofortladetaste, um einen Sofortladevorgang zu starten.**

FERNGESTEUERTER LADEVORGANG (Modelle mit Navigationssystem)

In diesem Fahrzeug kommt eine Kommunikationseinheit mit der Bezeichnung TCU (Telematik-Kommunikationseinheit) zum Einsatz. Die Kommunikationsverbindung zwischen diesem Gerät und dem NISSAN-Datenzentrum ermöglicht die Bereitstellung zahlreicher ferngesteuerter Services.

- **Prüfen des Lithium-Ionen-Batteriestatus:**
Der Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie kann per Smartphone mit Internetzugang geprüft werden, selbst wenn Sie sich nicht im Fahrzeug befinden.
- **Ferngesteuerter Ladevorgang, Ferngesteuerter Klimatisierung:**
Die Funktion zum Starten des Ladevorgangs der Lithium-Ionen-Batterie oder zum Starten der Heizung und Klimaanlage steht Ihnen über ein Smartphone mit Internetzugang zur Verfügung.
- **Nicht verbundener Status, Ladestatus:**
Sie können häufig genutzte Ladestationen speichern und sich per E-Mail (Smartphone) über die Trennung des Ladesteckers oder den Abschluss des Ladevorgangs an diesen Standorten benachrichtigen lassen.

- **Status der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden):**

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen nimmt die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung automatisch den Betrieb auf. Unter folgenden Bedingungen erhalten Sie E-Mail-Benachrichtigungen über Ihr Smartphone, um Sie daran zu erinnern, den Ladestecker anzuschließen.

- Ca. 5 Minuten, nachdem die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung den Betrieb aufnimmt, während der Hauptschalter ausgeschaltet und das Ladekabel nicht mit dem Fahrzeug verbunden ist.
- Ca. 5 Minuten, nachdem die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung den Betrieb aufgrund niedriger Restladung der Lithium-Ionen-Batterie einstellt, während der Hauptschalter ausgeschaltet und das Ladekabel nicht mit dem Fahrzeug verbunden ist.

HINWEIS:

- **Bevor dieser Service genutzt werden kann, müssen Sie sich für den Service NissanConnect für Elektrofahrzeuge anmelden. Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.**
- **Um per Smartphone mit Internetzugang den Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie zu prüfen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:**
 - Das Fahrzeug muss sich in einem Gebiet mit Smartphone-Netzabdeckung befinden.
 - Das Smartphone muss sich in einem Gebiet mit ausreichender Mobilfunknetzabdeckung befinden.

- Bestimmte Smartphones sind nicht kompatibel und können zum Prüfen des Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie nicht verwendet werden. Vergewissern Sie sich vorab.

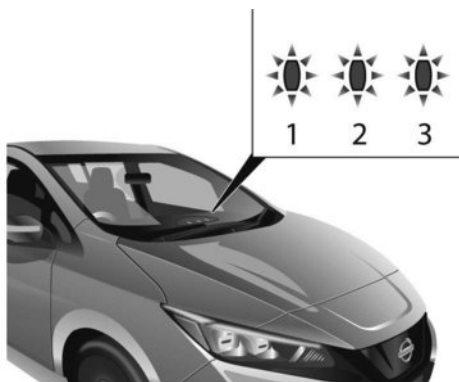
- **Bestimmte ferngesteuerte Funktionen erfordern ein kompatibles Smartphone, das nicht mit dem Fahrzeug mitgeliefert wird.**
- **Die Funktionen des Informationssystems NissanConnect für Elektrofahrzeuge sind über einen Abonnementsservice verfügbar, zu dessen Aktivierung die Zustimmung des Halters erforderlich ist. Zur Verwendung der Funktionen muss ein aktives Abonnement vorhanden sein.**
- **Die Kommunikation mit NissanConnect für Elektrofahrzeuge erfolgt per E-Mail oder Smartphone mit SMS-/Textmitteilungsfunktion.**
- **Je nach Anbieter gelten hier die standardmäßigen Tarife für das Versenden von Textmitteilungen und/oder die Internetnutzung.**

ANZEIGELEUCHTEN ZUM AUFLADEN

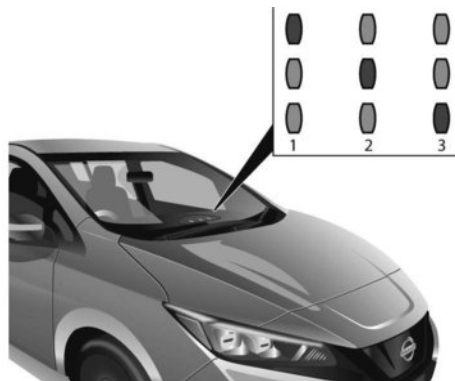
LADESTATUSANZEIGEN



Die Ladestatusanzeigen ① bis ③ zeigen in erster Linie den Ladestatus an und sind sowohl von innerhalb des Fahrzeugs als auch von außen sichtbar.

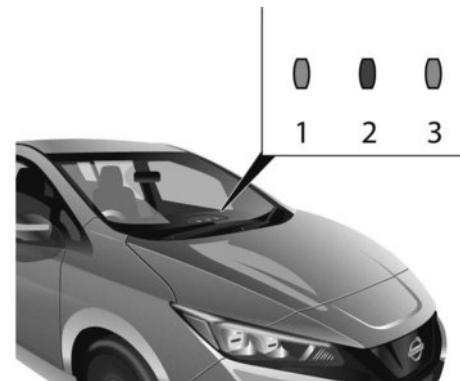


Bereit für Lade-Timer



Wenn der Lade-Timer eingestellt ist, leuchten die Anzeigeleuchten in Reihenfolge von ① bis ③ auf. Die Anzeigeleuchten schalten sich etwa nach 5 Minuten aus.

Bereit für Sofortladevorgang



Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **OFF** befindet und die Sofortladetaste bei nicht angeschlossenem Ladekabel betätigt wird, leuchtet die Anzeigeleuchte ② auf, um darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug für den Sofortladevorgang bereit ist.

Sie haben dann 15 Minuten Zeit, um den Ladestecker an das Fahrzeug anzuschließen. Wenn der Ladestecker nicht innerhalb von 15 Minuten angeschlossen wird, schaltet sich die Anzeigeleuchte ② aus und Sie müssen den Sofortlademodus erneut starten, um die Lithium-Ionen-Batterie aufzuladen.

Wenn die Verriegelung des Normalladesteckers gelöst wird

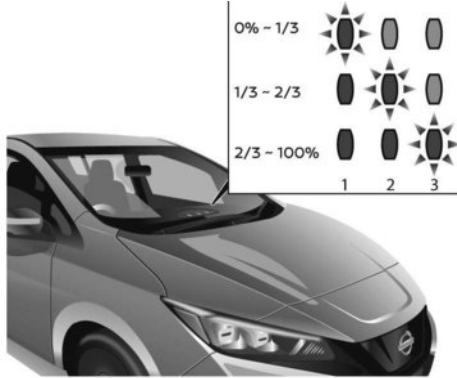
Alle Anzeigeleuchten (① bis ③) blinken und ein Piepton ertönt dreimal, wenn der Schalter für die Verriegelung des Normalladesteckers auf dem Intelligenten Schlüssel oder der Öffnungsschalter für den Ladeanschluss betätigt wird.

Wenn der Normalladestecker nicht richtig angeschlossen ist

Alle Anzeigeleuchten (① bis ③) blinken und ein Piepton ertönt dreimal innerhalb von 30 Sekunden, wenn der Ladestecker nicht richtig am Anschluss für Normales Laden angeschlossen ist.

In diesem Zustand kann der Ladevorgang nicht ausgeführt werden.

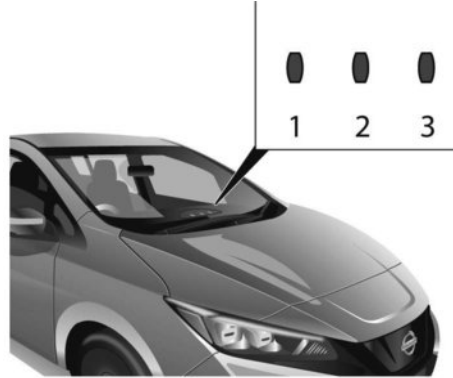
Beim Aufladen



Wenn die Lithium-Ionen-Batterie aufgeladen wird, ändern sich die Ladestatusanzeigen je nach Lademenge der Lithium-Ionen-Batterie.

Der Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie wird auch durch die Beleuchtung der Ladestandsanzeige der Lithium-Ionen-Batterie auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

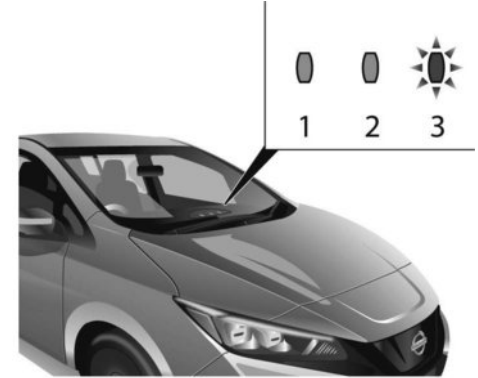
Bei vollständig aufgeladener Batterie




Alle Anzeigeleuchten von ① bis ③ leuchten auf, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen ist.

Die Anzeigeleuchten schalten sich nach etwa 5 Minuten aus oder wenn der Ladestecker entfernt wird.

Wenn die Anzeigeleuchte ③ blinkt



Die Anzeigeleuchte ③ blinkt, wenn die 12-Volt-Batterie aufgeladen wird. Siehe  "Aufladen der 12-Volt-Batterie" in Kapitel "EV. Elektrofahrzeug - Überblick".

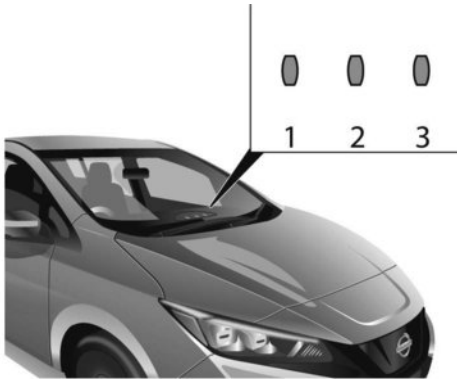
Die Anzeige blinkt ebenfalls bis zu 5 Minuten lang, wenn während des Ladevorgangs die Stromversorgung des Normalladegeräts unterbrochen wird. Der Ladevorgang startet automatisch erneut, sobald bei angeschlossenem Normalladegerät die Stromversorgung zu diesem wiederhergestellt wird. Der Ladestart-Signalton ertönt nicht, wenn der Ladevorgang erneut gestartet wird.

Die Anzeigeleuchte blinkt ebenfalls, wenn folgende Systeme in Betrieb sind:

- Klimaanlage- Timer

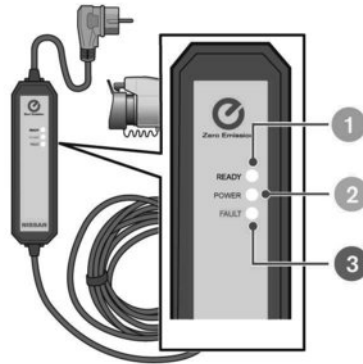
- Ferngesteuerte Klimatisierung (Modelle mit Navigationssystem)
- Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden)

Wenn nicht aufgeladen wird



Die Leuchten schalten sich nicht ein, wenn die Lithium-Ionen-Batterie und die 12-Volt-Batterie nicht aufgeladen werden.













ANZEIGELEUCHE DES NISSAN KABELSTEUERGERÄTS FÜR EVSE (ENERGIEVERSORGER FÜR ELEKTROFAHRZEUGE) (falls vorhanden)




- ① READY: GRÜN
- ② POWER: ORANGE
- ③ FAULT: ROT




Bei Verwendung des NISSAN EVSE können der Ladezustand sowie beliebige andere EVSE-Störungen anhand der Anzeigelampen auf dem EVSE-Steuergerät geprüft werden.


FAHRBEREIT	STROM	FEHLER	Erläuterung
● 0,5 sek. (grün)	● 0,5 sek. (orange)	● 0,5 sek. (rot)	Alle Anzeigeleuchten schalten sich für 0,5 Sekunden ein, wenn das EVSE zum ersten Mal an eine Steckdose angeschlossen wird.
● (grün)	AUS	AUS	Das EVSE ist an eine Steckdose angeschlossen. Falls der Stecker für Normales Laden an den Normalladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen ist, ist der Ladevorgang abgeschlossen oder der Lade-Timer ist eingestellt (siehe Betriebsanleitung für weitere Einzelheiten zu Funktionen und Bedienung des Lade-Timers).
● (grün)	● (orange)	AUS	Das EVSE lädt das Fahrzeug.
AUS	AUS	AUS	Das EVSE empfängt keinen Strom von der Steckdose. Prüfen Sie den Sicherungskasten der Steckdose. Falls die Stromversorgung der Steckdose in Ordnung ist und alle Anzeigeleuchten nicht 0,5 Sekunden aufleuchten, kann das EVSE defekt sein. Brechen Sie unverzüglich den Vorgang ab und wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.
○ (Blinken grün)	● (orange)	AUS	EVSE konnte nicht ausreichend Erdung über die Steckdosenmasse für eine zuverlässige Ladung des Elektrofahrzeugs erfassen. Ziehen Sie einen qualifizierten Elektriker zu Rate, um die Steckdose entsprechend den Empfehlungen von NISSAN in der Betriebsanleitung überprüfen zu lassen.
○ (Blinken grün)	AUS	AUS	
○ (Blinken grün)	○ (Blinken orange)	● (rot)	Der Temperatur-Erfassungsstromkreis im EVSE-Stecker ist defekt. Status der Anzeigeleuchte: Licht AUS = Ladevorgang gestoppt, Blinkt = Ladestrom ist reduziert. Das EVSE begrenzt den Ladestrom, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
○ (Blinken grün)	AUS	● (rot)	


FAHRBEREIT	STROM	FEHLER	Erläuterung
 (Blinken grün)	 (Blinken orange)	 (Blinken rot)	Das EVSE hat eine Überhitzung des Steckverbinders festgestellt. Status der Anzeigeleuchte: Licht AUS = Ladevorgang gestoppt, Blinkt = Ladestrom ist reduziert. Das EVSE begrenzt zur Sicherheit den Ladestrom. Dies kann durch eine Funktionsstörung in der Steckdose verursacht werden. Verwenden Sie die Steckdose nicht weiter und ziehen Sie einen qualifizierten Elektriker zu Rate, um die Steckdose entsprechend den Empfehlungen von NISSAN in der Betriebsanleitung überprüfen zu lassen. Falls nach der Prüfung der Steckdose die gleiche Anzeige erscheint, wenden Sie sich für weitere Unterstützung an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrrzeug-Händler.
 (Blinken grün)	AUS	 (Blinken rot)	
 (grün)	 (Blinken orange)	 (rot)	In den inneren Stromkreisen des EVSE liegt eine Funktionsstörung vor. Brechen Sie unverzüglich den Vorgang ab und wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrrzeug-Händler.
 (grün)	AUS	 (rot)	
 (grün)	AUS	 (Blinken rot)	Das EVSE hat einen Leckstrom oder PWM-Signalfehler erfasst. Beenden Sie sofort die Verwendung des EVSE. Bitte wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrrzeuge und prüfen Sie das EVSE und Fahrzeug.

HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG BEIM AUFLADEN

Symptom	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Der Aufladevorgang kann nicht durchgeführt werden.	Der Hauptschalter des Fahrzeugs befindet sich in der Stellung ON .	Bevor Sie den Aufladevorgang starten, bringen Sie den Hauptschalter des Fahrzeugs in die Stellung OFF .
	Es müssen sowohl der Normalladestecker als auch der Schnellladestecker angeschlossen sein.	Normales Laden und Schnellladen können nicht gleichzeitig ausgeführt werden.
	Die Lithium-Ionen-Batterie ist bereits vollständig aufgeladen.	Bestätigen Sie die verfügbare Restladung der Lithium-Ionen-Batterie, indem Sie Ladestandsanzeige der Lithium-Ionen-Batterie prüfen. Wenn die Anzeige einen vollen Stand anzeigt, dann ist die Lithium-Ionen-Batterie bereits geladen und kann nicht weiter geladen werden. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, wird der Aufladevorgang automatisch beendet.
	Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ist zu hoch bzw. zu niedrig für einen Aufladevorgang.	Prüfen Sie die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie, indem Sie sie auf der Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie ablesen. Wenn auf der Anzeige abzulesen ist, dass die Temperatur zu hoch (roter Bereich) oder zu niedrig (blauer Bereich) ist, kann der Ladevorgang nicht gestartet werden. Lassen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor dem Aufladen abkühlen bzw. wärmen Sie sie auf. Siehe  "Fahrcomputer" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
	Die 12-Volt-Batterie ist entladen.	Die Lithium-Ionen-Batterie kann nicht aufgeladen werden, wenn sich die Fahrzeug-Elektrik nicht einschalten lässt. Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist, laden Sie sie wieder auf oder führen Sie eine Starthilfe durch. Siehe  "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe".
	Das Fahrzeug weist eine Funktionsstörung auf.	Das Fahrzeug oder das Aufladegerät weist unter Umständen eine Funktionsstörung auf. Stellen Sie sicher, dass sich die Warnleuchte auf der Anzeige einschaltet. Prüfen Sie, ob die Anzeige auf dem Ladegerät auf eine Funktionsstörung hinweist. Wenn ein Warnhinweis erscheint, brechen Sie den Ladevorgang ab und wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt wie beispielsweise ein zertifizierter NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.
Normales Laden kann nicht ausgeführt werden.	Die Normalladestation bzw. Heimsteckdose führt keinen Strom.	Vergewissern Sie sich, dass keine Stromstörung vorliegt. Stellen Sie sicher, dass der Stromkreisunterbrecher eingeschaltet ist. Wenn Sie eine Heimsteckdose oder Ladestation mit einer Zeitschaltung ausgestattete Steckdose verwenden, steht Ihnen nur zur eingestellten Zeit Strom zur Verfügung.
	Der elektrische Stecker ist nicht korrekt angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass der elektrische Stecker richtig angeschlossen ist.
	Die Normalladestation führt keinen Strom.	Überprüfen Sie das Bedienverfahren der Ladestation.
	Der Ladestecker ist nicht korrekt angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass der Ladestecker richtig angeschlossen ist.
Der Sofortladevorgang kann nicht durchgeführt werden.	Der Lade-Timer wurde eingestellt.	Schalten Sie den Lade-Timer aus. Siehe  "Lade-Timer" weiter vorn in diesem Kapitel.

Symptom	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Der zeitgesteuerte Ladevorgang kann nicht durchgeführt werden.	Das Ladekabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie das Ladekabel an.
	Die Uhrzeit ist falsch.	Der Lade-Timer startet zu der von Ihnen eingestellten Zeit, die auf dem Fahrzeuginformationsdisplay angezeigt wird. Stellen Sie die Uhrzeit ein. Siehe  "Uhr" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente". Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist oder die Lithium-Ionen-Batterie nicht angeschlossen ist, muss die Uhrzeit entsprechend angepasst werden.
	Die Sofortladetaste wurde betätigt.	Der Lade-Timer kann nicht aktiviert werden, wenn der Sofortladevorgang ausgewählt ist.
	Der Lade-Timer wurde nicht eingestellt.	Nehmen Sie die Einstellungen für den Lade-Timer vor. Siehe  "Lade-Timer" weiter vorn in diesem Kapitel.
	Aufgrund der eingestellten Start- und Endzeit für den Lade-Timer kann der Aufladevorgang nicht gestartet werden, da die aktuelle Zeit vor der eingestellten Startzeit liegt.	Stellen Sie zum Starten des zeitgesteuerten Ladevorgangs die Uhrzeit ein. Ändern Sie die Einstellungen für den Lade-Timer nach Ihren Wünschen oder betätigen sie den Sofortladeschalter. Siehe  "Lade-Timer" weiter vorn in diesem Kapitel.
Ein ferngesteuerter Ladevorgang kann nicht vorgenommen werden.	Das Ladekabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie das Ladekabel an.
	Es kann keine Kommunikation mit dem Fahrzeug hergestellt werden.	Vergewissern Sie sich, dass an Ihrem Standort Mobilfunkempfang gegeben ist. Der ferngesteuerte Ladevorgang kann nicht gestartet werden, es sei denn, Ihr Smartphone kann eine Verbindung zum Internet aufbauen.
		Vergewissern Sie sich, dass am Fahrzeugstandort Mobilfunkempfang gegeben ist. Wenn sich der Hauptschalter mehr als 2 Wochen in der Stellung OFF befindet, ist die Fernsteuerungsfunktion nicht mehr aktiv. Bringen Sie deshalb den Hauptschalter in die Stellung ON .

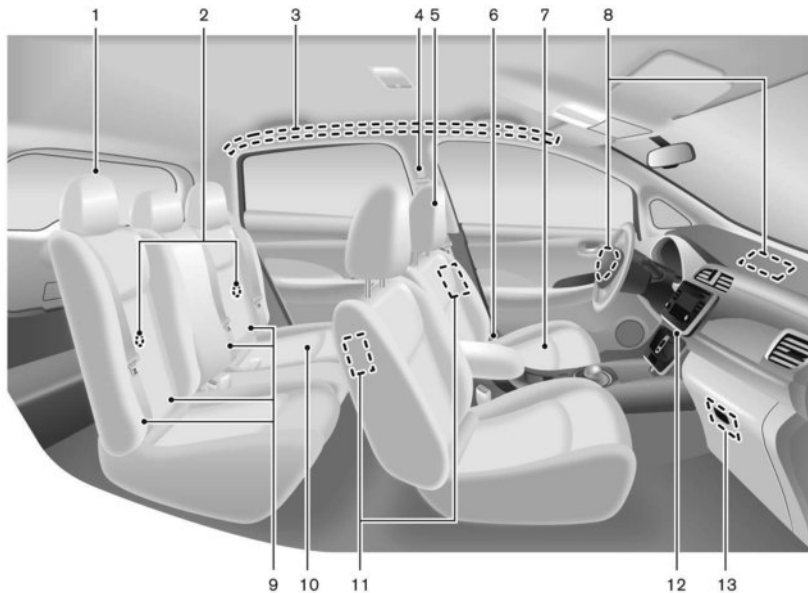
Symptom	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Der Normalladevorgang wird unterbrochen.	Die Normalladestation bzw. Heimsteckdose führt keinen Strom.	Es liegt unter Umständen eine elektrische Stromstörung vor oder der Stromkreisunterbrecher ist defekt. Der Ladevorgang wird wieder aufgenommen, wenn die Stromquelle neu gestartet wird.
	Das Ladekabel wurde abgezogen.	Prüfen Sie, ob das Ladekabel verbunden ist.
	Der Normalladestecker und der Schnellladestecker wurden zur selben Zeit angeschlossen.	Wenn der Normalladestecker und der Schnellladestecker zur selben Zeit angeschlossen werden, wird der Aufladevorgang abgebrochen.
	Die Endzeit des zeitgesteuerten Ladevorgangs wurde erreicht.	Wenn die Einstellungen für den Lade-Timer vorgenommen sind und die Endzeit für die Zeitsteuerung erreicht ist, wird der Ladevorgang abgebrochen, auch wenn die Lithium-Ionen-Batterie nicht vollständig aufgeladen ist.
	Die elektrische Stromversorgung der normalen Ladestation wurde gestoppt	Überprüfen Sie das Bedienverfahren der Ladestation.
	Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ist zu hoch bzw. zu niedrig für einen Aufladevorgang.	Prüfen Sie die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie, indem Sie sie auf der Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie ablesen. Wenn auf der Anzeige abzulesen ist, dass die Temperatur zu hoch (roter Bereich) oder zu niedrig (blauer Bereich) ist, kann der Ladevorgang nicht gestartet werden. Lassen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor dem Aufladen abkühlen bzw. wärmen Sie sie auf. Siehe  "Fahrtcomputer" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
Der Schnellladevorgang kann nicht durchgeführt werden.	Prüfen Sie, ob der Ladestecker richtig angeschlossen und verriegelt ist.	Prüfen Sie, ob der Ladestecker richtig angeschlossen und verriegelt ist.
	Die Selbstdiagnosefunktion des Schnellladegeräts gibt ein negatives Ergebnis aus.	Es besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug eine Funktionsstörung aufweist. Brechen Sie den Ladevorgang ab und wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.
	Der Hauptschalter des Schnellladegeräts ist ausgeschaltet.	Prüfen Sie den Hauptschalter des Schnellladegeräts.

Der Schnellladevorgang wird abgebrochen.	Der Aufladevorgang wird durch die Zeitsteuerung des Schnellladegeräts unterbrochen.	Der Aufladevorgang wird je nach eingestellter Zeitsteuerungsfunktion des Schnellladegeräts beendet. Falls Sie die Lithium-Ionen-Batterie weiter aufladen möchten, starten Sie den Ladevorgang erneut.
	Die Stromversorgung für das Schnellladegerät ist ausgeschaltet.	Prüfen Sie, ob die Stromversorgung für das Schnellladegerät ausgeschaltet ist.
	Der Normalladestecker und der Schnellladestecker wurden zur selben Zeit angeschlossen.	Wenn der Normalladestecker und der Schnellladestecker zur selben Zeit angeschlossen werden, wird der Aufladevorgang abgebrochen.
	Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ist zu hoch bzw. zu niedrig für einen Aufladevorgang.	Prüfen Sie die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie, indem Sie sie auf der Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie ablesen. Wenn auf der Anzeige abzulesen ist, dass die Temperatur zu hoch (roter Bereich) oder zu niedrig (blauer Bereich) ist, kann der Ladevorgang nicht gestartet werden. Lassen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor dem Aufladen abkühlen bzw. wärmen Sie sie auf. Siehe  "Fahrcomputer" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

0 Illustrierte Inhaltsangabe

Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	0-2	Rechtslenker	0-7
Außenseite vorn	0-3	Instrumententafel	0-8
Außenseite hinten	0-4	Linkslenker	0-8
Fahrgastraum	0-5	Rechtslenker	0-9
Cockpit	0-6	Messinstrumente und Anzeigen	0-10
Linkslenker	0-6	Motorraum	0-11
		Warn- und Anzeigeleuchten	0-12

SITZE, SICHERHEITSGURTE UND ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)



1. Hintere Kopfstützen (S. 1-5)

2. Ankerpunkte für Kinderrückhaltesystem (für Kinderrückhaltesysteme mit oberem Haltegurt) (S. 1-22)

3. Am Dach befestigte gefaltete Zusatz-Seiten-Kopfairbags (S.1-31)

4. Sicherheitsgurte (S. 1-8)

5. Vordere Kopfstützen (S. 1-5)

6. Sicherheitsgurt-Gurtstraffer (S. 1-35)

7. Vordersitze (S. 1-3)

8. Zusätzliche Frontairbags (S. 1-31)

9. ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (S. 1-15)

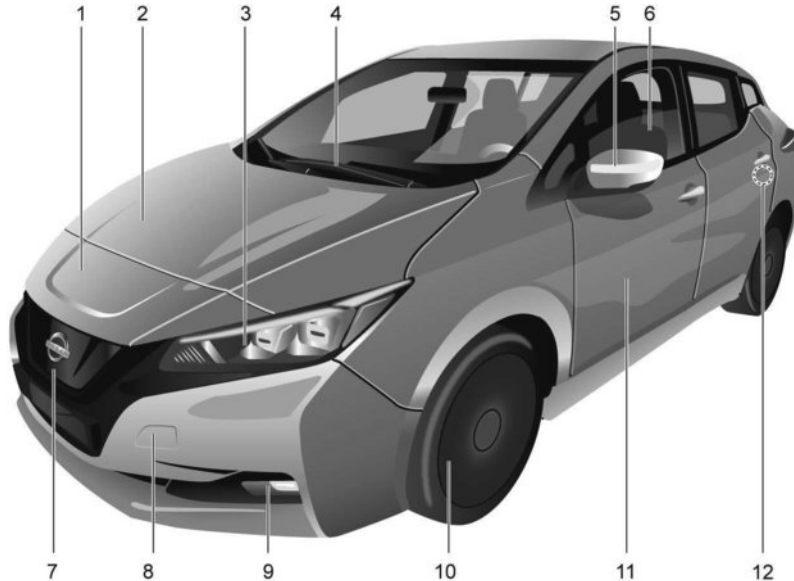
10. Rücksitze (S. 1-4)
- Kinderrückhaltesysteme (S. 1-15)

11. Am Vordersitz befestigte Zusatz-Seiten-Airbags (S. 1-31)

12. Statusleuchte für Beifahrerairbag (S.1-38)

13. Schalter für Beifahrerairbag (S.1-38)

AUSSENSEITE VORN



1. Abdeckung des Ladeanschlusses (S. 3-19)

2. Motorhaube (S. 3-18)

3. Scheinwerfer und Richtungsblinker
– Schalterbedienung (S. 2-51)
– Austauschen der Glühlampe (S. 8-18)

4. Frontscheibenwischer und -waschanlage
– Schalterbedienung (S. 2-48)
– Austauschen der Wischerblätter (S. 8-11)
– Scheibenwaschflüssigkeit (S. 8-9)

5. Außenspiegel (S. 3-22)
– Seitenansichtkamera* (S. 4-8)

Seitlicher Richtungsblinker
– Schalterbedienung (S. 2-51)

6. Elektrische Fensterheber (S. 2-63)

7. Vorderansichtskamera* (S. 4-8)

8. Bergungshaken (S. 6-18)

9. Nebelleuchten
– Schalterfunktion (S. 2-56)
– Austauschen der Glühlampe (S. 8-18)

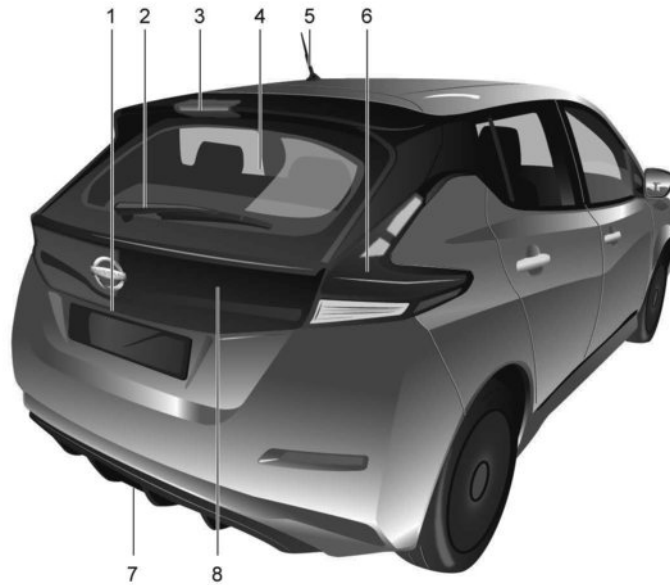
10. Reifen
– Räder und Reifen (S. 8-22, S. 9-5)
– Defekter Reifen (S. 6-5)

11. Türen
– Schlüssel (S. 3-2)
– Türverriegelung (S. 3-3)
– Intelligentes Schlüsselsystem (S. 3-7)
– Sicherheitssystem (S. 2-46)

12. Kindersicherung der Hintertüren (S. 3-3)

*: falls vorhanden

AUSSENSEITE HINTEN

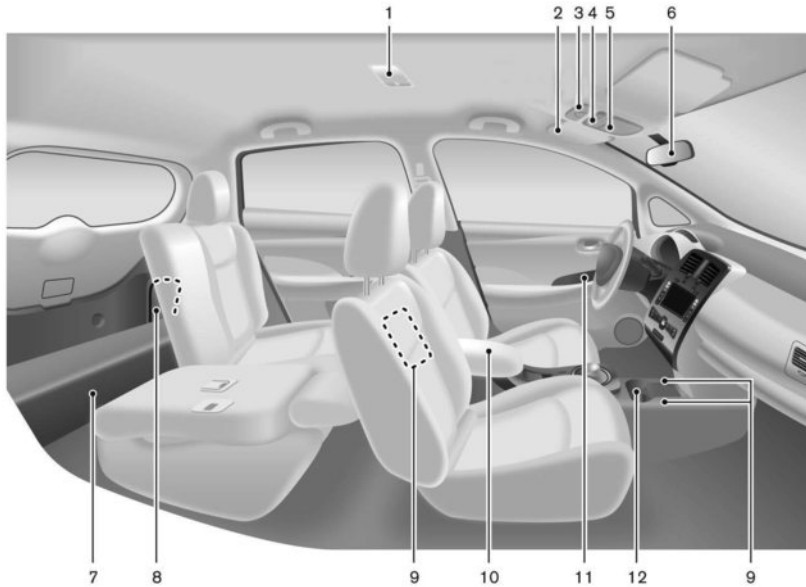


*: falls vorhanden

1. Rückblickkamera* (S. 4-2, S. 4-8, S. 4-17)
2. Heckscheibenwischer und -waschanlage
– Schalterbedienung (S. 2-48)
– Scheibenwaschflüssigkeit (S. 8-9)
3. Hochgesetzte Bremsleuchte (S. 8-18)
4. Heckscheibenheizung (S. 2-50)
5. Antenne (S. 4-49)

6. Kombinationsheckleuchten
– Schalterbedienung (S. 2-51)
– Austauschen der Glühlampe (S. 8-18)
7. Nebelschlussleuchte
– Nebelleuchtenschalterbetrieb (S. 2-56)
8. Heckklappe (S. 3-19)
– Intelligentes Schlüsselsystem (S. 3-7)

FAHRGASTRAUM



1. Hintere Innenbeleuchtung (S. 2-65)

2. Sonnenblenden (S. 3-21)

3. Mikrofon der Bluetooth®-Freisprechanlage*
oder (S. 4-68)*

4. Vordere Innenbeleuchtung (S. 2-65)

5. Leseleuchten (S. 2-65)

6. Innenspiegel (S. 3-22)

7. Gepäckraumabdeckung/Kofferraum (S. 2-60)

8. Reifenpannenreparaturset*/Werkzeuge (S. 6-3,
S. 8-22)

9. Sitzheizungsschalter* (S. 2-57)

10. Konsolenfach (S. 2-60)

11. Türarmlehne

– Fensterheberschalter (S. 2-63)

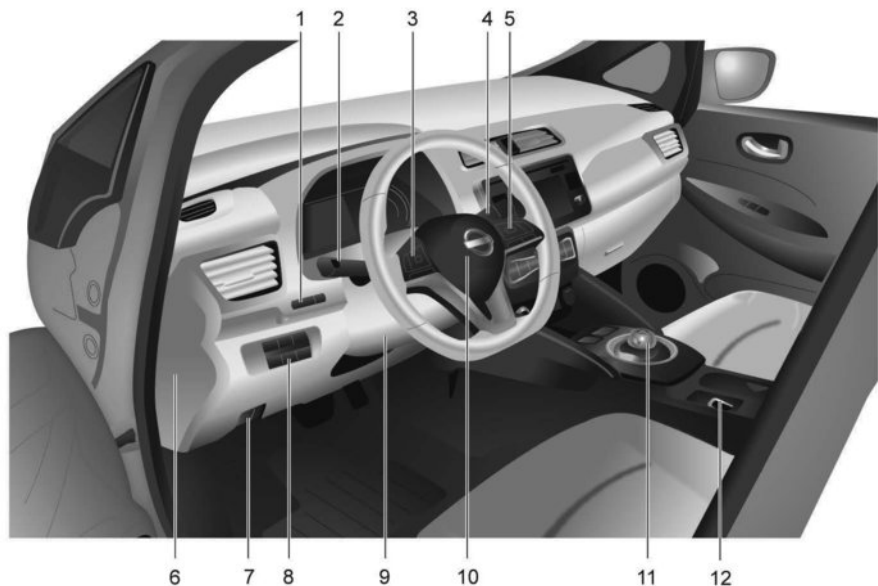
– Zentralverriegelungsschalter (S. 3-3)

12. Becherhalter vorn (S. 2-60)

*: falls vorhanden

*1: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für
NissanConnect.

COCKPIT



LINKSLENKER

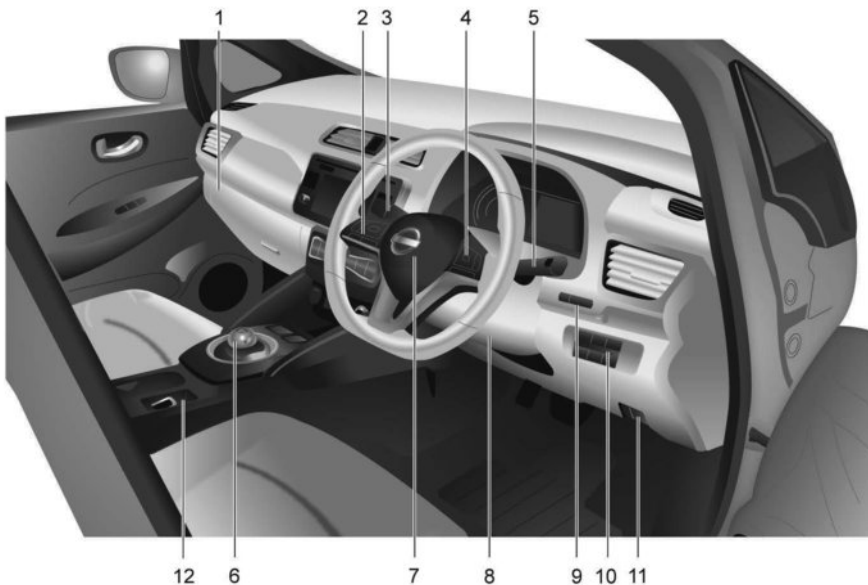
1. Fahrtcomputerschalter (S. 2-22)
 - Schalter TRIP/RESET für Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-7)
 - Helligkeitsregler für die Instrumententafelbeleuchtung (S. 2-51)

2. Schalter für Scheinwerfer, Nebelleuchte und Richtungsblinker
 - Scheinwerfer (S. 2-51)
 - Richtungsblinker (S. 2-55)
 - Nebelleuchte (S. 2-56)
3. Lenkradschalter (linke Seite)
 - Steuerungen der Fahrzeuginformationsanzeige (S. 2-22)
 - Audiosteuerung*1 (S. 4-49)

4. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S. 2-48)
5. Lenkradschalter (rechte Seite)
 - Tempomatschalter* (S. 5-57)
 - Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)* (S. 5-59)
 - ProPILOT Assist-Schalter* (S. 5-74)
 - Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer* (S. 5-54)
 - Bluetooth®-Freisprechanlage*1 oder (S. 4-68)*
6. Sicherungskastendeckel (S. 8-14)
7. Motorhaubenöffnungshebel (S. 3-18)
8. Untere Instrumententafelschalter
 - Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung (S. 3-19)
 - Sofortladetaste (S. CH-34)
 - Schalter für die Lenkradheizung* (S. 2-58)
 - Schalter für Modus ECO* (S. 5-16)
 - Schalter für den Lenkassistenten* (S. 5-88)
 - Dynamischer Fahrerassistenzschalter* (S. 5-26, S. 5-37)
9. Hebel zum Einstellen des Lenkrads (S. 3-21)
10. Lenkrad
 - Elektronische Servolenkung (S. 5-139)
 - Hupe (S. 2-57)
 - Zusätzlicher Fahrerairbag (S. 1-31)
11. Schalthebel (S. 5-13)
12. Elektrische Feststellbremse* (S. 5-16)

*: falls vorhanden

*1: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.



RECHTSLENKER

1. Sicherungskastendeckel (S. 8-14)
2. Lenkradschalter (linke Seite)
 - Steuerungen der Fahrzeuginformationsanzeige (S. 2-22)
 - Audiosteuerung*¹ oder (S. 4-49)

3. Schalter für Scheinwerfer, Nebelleuchte und Richtungsblinker
 - Scheinwerfer (S. 2-51)
 - Richtungsblinker (S. 2-55)
 - Nebelleuchte (S. 2-56)
4. Lenkradschalter (rechte Seite)
 - Tempomatschalter* (S. 5-57)
 - Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)* (S. 5-59)

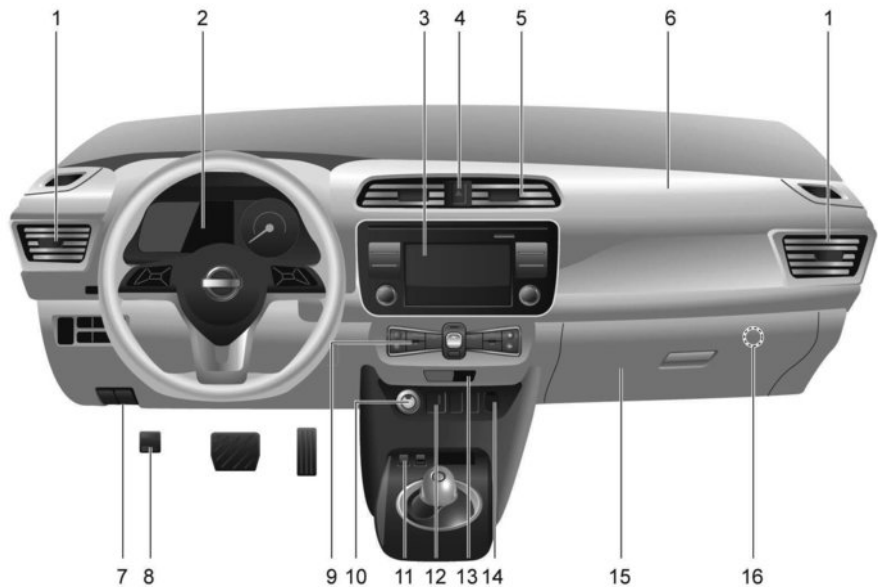
- ProPILOT Assist-Schalter* (S. 5-74)
 - Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer* (S. 5-54)
 - Bluetooth®-Freisprechanlage*¹ oder (S. 4-68)*
5. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S. 2-48)
 6. Schalthebel (S. 5-13)
 7. Lenkrad
 - Elektronische Servolenkung (S. 5-139)
 - Hupe (S. 2-57)
 - Zusätzlicher Fahrerairbag (S. 1-31)
 8. Hebel zum Einstellen des Lenkrads (S. 3-21)
 9. Fahrtcomputerschalter (S. 2-22)
 - Schalter TRIP/RESET für Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-7)
 - Helligkeitsregler für die Instrumententafelbeleuchtung (S. 2-51)
 10. Untere Instrumententafelschalter
 - Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung (S. 3-19)
 - Sofortladetaste (S. CH-34)
 - Schalter für die Lenkradheizung* (S. 2-58)
 - Schalter für Modus ECO* (S. 5-16)
 - Schalter für den Lenkassistenten* (S. 5-88)
 - Dynamischer Fahrerassistenzschalter* (S. 5-26, S. 5-37)

11. Motorhaubenöffnungshebel (S. 3-18)
12. Elektrische Feststellbremse* (S. 5-16)

*: falls vorhanden

*1: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

INSTRUMENTENTAFEL



8. Fußpedal-Feststellbremse* (S. 5-16)
9. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S. 4-29)
10. Hauptschalter (S. 5-8)
11. e-Pedal-Schalter* (S. 5-19)
12. iPod-/USB-Steckverbinder*¹ oder (S. 4-59)*
– Zusätzliche Eingangsbuchse*¹ oder (S. 4-59)*
13. Statusleuchte für Beifahrerairbag (S. 1-38)
14. Steckdose (S. 2-59)
15. Handschuhfach (S. 2-60)
16. Schalter für Beifahrerairbag (S. 1-39)

*: falls vorhanden

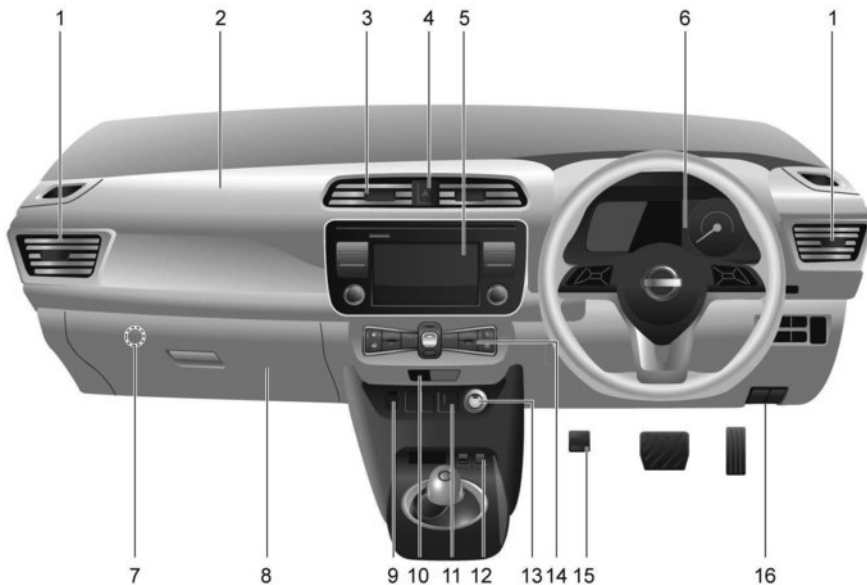
*¹: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

LINKSLENKER

1. Seitliche Belüftungsdüse (S. 4-29)
2. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S. 2-6)
3. Audioanlage*¹ oder (S. 4-42)*
– Bluetooth®-Freisprechanlage*¹ oder (S. 4-68)*
– Multifunktionsbedienhschalter der

Mittelkonsole*¹
– Navigationssystem*¹
– Fahrzeuginformationen und Einstelltasten*¹

4. Schalter für Warnblinkanlage (S. 6-2)
5. Mittlere Belüftungsdüse (S. 4-29)
6. Zusätzlicher Beifahrerairbag (S. 1-31)
7. Motorhaubenentriegelungsgriff (S. 3-18)



RECHTSLENKER

1. Seitliche Belüftungsdüse (S. 4-29)
2. Zusätzlicher Beifahrerairbag (S. 1-31)
3. Mittlere Belüftungsdüse (S. 4-29)
4. Schalter für Warnblinkanlage (S. 6-2)

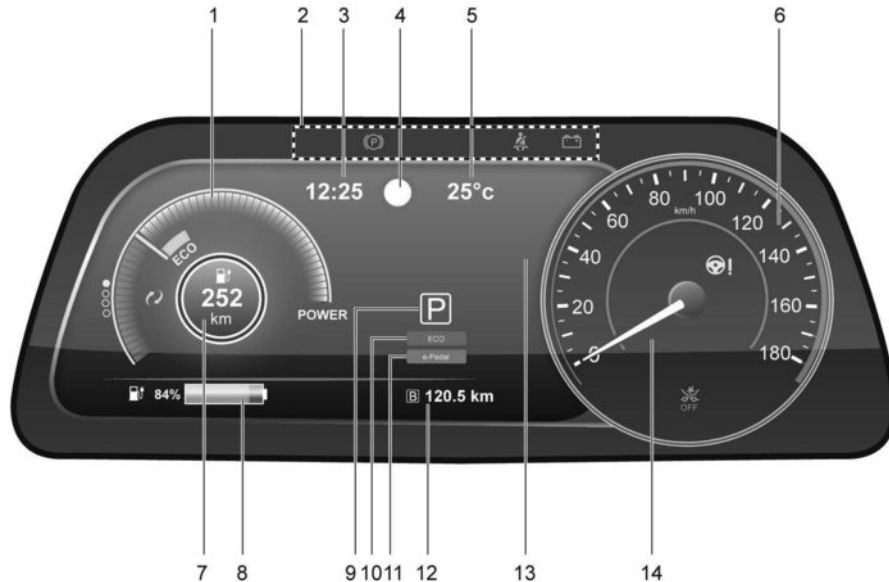
5. Audioanlage*¹ oder (S. 4-42)*
 - Bluetooth®-Freisprechanlage*¹ oder (S. 4-68)*
 - Multifunktionsbedienschalte der Mittelkonsole*¹
 - Navigationssystem*¹
 - Fahrzeuginformationen und Einstelltasten*¹
6. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S. 2-6)

7. Schalter für Beifahrerairbag (S. 1-39)
8. Handschuhfach (S. 2-60)
9. Steckdose (S. 2-59)
10. Statusleuchte für Beifahrerairbag (S. 1-38)
11. iPod-/USB-Steckverbinder*¹ oder (S. 4-59)*
 - Zusätzliche Eingangsbuchse*¹ oder (S. 4-59)*
12. e-Pedal-Schalter* (S. 5-19)
13. Hauptschalter (S. 5-8)
14. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S. 4-29)
15. Fußpedal-Feststellbremse* (S. 5-16)
16. Motorhaubenentriegelungsgriff (S. 3-18)

*: falls vorhanden

*¹: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

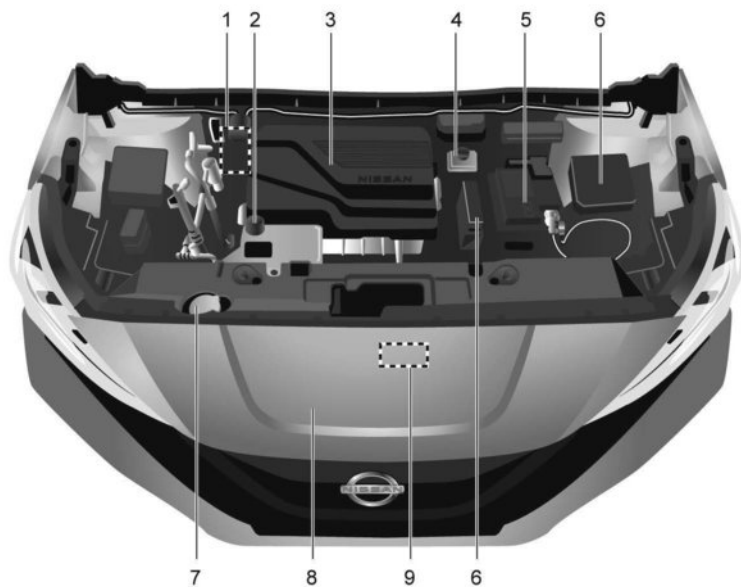
MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN



1. Leistungsanzeige (S. 2-7)
2. Warn-/Anzeigeleuchten (S. 2-10)
 - Anzeigeleuchten für Richtungsblinker/Warnblinkanlage (S. 2-20)
 - Sicherheitsgurtwarnleuchte (S. 2-15)
3. Uhr (S. 2-9)
4. Verkehrszeichenerkennung* (S. 2-44)
5. Außentemperatur (S. 2-9)
6. Tachometer (S. 2-6)
7. Reichweite (S. 2-8)
8. Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie (S. 2-8)
9. Schaltstellungsanzeige (S. 5-13)

10. ECO-Anzeige (S. 2-9)
 11. e-Pedal-Anzeige (S. 2-9)
 12. Kilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-7)
 13. Fahrzeuginformationsanzeige
 - Fahrtcomputer (S. 2-37)
 - Timer-Anzeige (S. 2-37)
 - Lade-Timer* (S. CH-32)
 - Klimaanlage-Timer* (S. 4-38, S. 4-40)
 14. Warn-/Anzeigeleuchten (S. 2-10)
 - Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft (S. 2-19)
- *: falls vorhanden

MOTORRAUM



1. Bremsflüssigkeitsbehälter – Rechtslenker
(S. 8-8)

2. Kühflüssigkeitsbehälterdeckel (S. 8-6)

3. Stromversorgungsmodul (S. EV-8)

4. Bremsflüssigkeitsbehälter
– Linkslenker (S. 8-8)

5. 12-Volt-Batterie (S. 8-10)
– Starthilfe (S. 6-15)

6. Sicherungs-/Leitungssicherungsträger (S. 8-14)

7. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S. 8-9)

8. Abdeckung des Ladeanschlusses (S. 3-19)

9. Ladeanschluss-Entriegelungsschraube
(S. CH-28)

WARN- UND ANZEIGELEUCHTEN

Warnleuchte	Name	Seite
	12-Volt-Batterie-Warnleuchte	(S. 2-11)
	ABS-Warnleuchte	(S. 2-12)
	Bremssystem-Warnleuchte (gelb)	(S. 2-12)
	Bremswarnleuchte (rot)	(S. 2-12)
	Warnleuchte für die elektrische Servolenkung	(S. 2-13)
	Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung	(S. 2-13)
	Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	(S. 2-14)
	Warnleuchte für Elektrofahrzeugsystem	(S. 2-14)
	Hauptwarnleuchte (rot/gelb)	(S. 2-15)
		

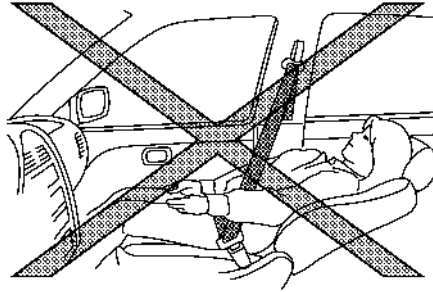
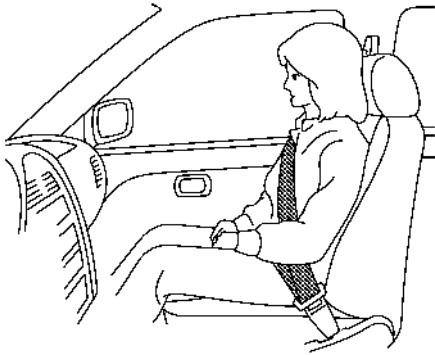
Warnleuchte	Name	Seite
	Sicherheitsgurtwarnleuchte für die Vordersitze	(S. 2-15)
	Rücksitzgurtanzeige	(S. 2-15)
	Warnleuchte für zusätzlichen Airbag	(S. 2-15)
	OFF-Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP)	(S. 2-0)
	Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung	(S. 2-18)
	Ladesteckeranzeigeleuchte	(S. 2-19)
	READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft	(S. 2-19)
	ESP-OFF-Anzeigeleuchte	(S. 2-19)
	Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer	(S. 2-20)
	Warnleuchte für niedrigen Reifendruck	(S. 2-16)

Warnleuchte	Name	Seite
	Statusleuchte für Beifahrerairbag	(S. 2-20)
	Fernlichtanzeigeleuchte	(S. 2-20)
	Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte	(S. 2-20)
	Sicherheitsanzeigeleuchte	(S. 2-20)
	Anzeigeleuchte für Standlicht	(S. 2-20)
	Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage	(S. 2-20)
	OFF-Anzeigeleuchte für Intelligent Emergency Braking	(S. 2-14)

1 Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem

Sitze.....	1-2	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen.....	1-15
Vordersitze.....	1-3	Universelle Kinderrückhaltesysteme für Beifahrersitz und Rücksitze	1-17
Rücksitze.....	1-4	ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesystem.....	1-21
Kopfstützen.....	1-5	Verankerung des Kinderrückhaltesystems.....	1-22
Verstellbare Kopfstützen	1-5	Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX (falls vorhanden).....	1-23
Sicherheitsgurte.....	1-8	Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit einem Dreipunktsicherheitsgurt.....	1-26
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten.....	1-8	Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	1-31
Schwangere Frauen.....	1-10	Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS).....	1-31
Verletzte Personen	1-10	Zusätzliche Airbagsysteme.....	1-37
Dreipunkt-Sicherheitsgurt mit Aufroller	1-10	Gurtstraffersystem.....	1-40
Pflege der Sicherheitsgurte.....	1-13	Verfahren für Reparatur und Austausch	1-40
Sicherheitsgurterinnerungen	1-13		
Kindersicherheit.....	1-14		
Säuglinge und Kleinkinder	1-15		
Größere Kinder.....	1-15		
Kinderrückhaltesysteme.....	1-15		

SITZE



Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.

⚠ ACHTUNG

- Neigen Sie während der Fahrt die Sitzlehne keinesfalls nach hinten. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere innere Verletzungen erleiden.
- Für den besten Schutz während der Fahrt muss die Sitzlehne aufgerichtet sein. Lehnen Sie sich immer mit beiden Füßen auf dem Boden aufrecht im Sitz zurück und stellen Sie den Sitz korrekt ein. Siehe

☞ "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" weiter hinten in diesem Kapitel.

- Bewegen Sie den Sitz nach dem Einstellen leicht vor und zurück, um sich zu vergewissern, dass er einwandfrei verriegelt ist.
- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten unabsichtlich Schalter bzw. Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in ei-

nem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

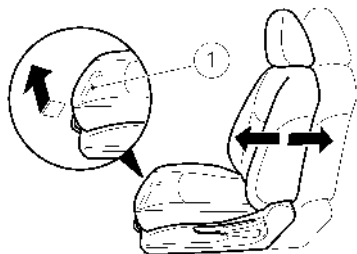
- Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt werden als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größten Schutz, wenn der Fahrgast weit zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzt. Wenn die Sitzlehne zurückgeneigt ist, besteht erhöhte Gefahr, dass der Fahrzeuginsasse unter dem Beckengurt hindurchrutscht und verletzt wird.
- Wenn Sie die Sitze nach vorne oder hinten bewegen oder eine nach hinten umgelegte Sitzlehne wieder in die aufrechte Position bringen, halten Sie währenddessen mit der Hand die Sitzlehne fest. Wenn die Sitzlehne nicht festgehalten wird, bewegt sich der Sitz unvermittelt und könnte Verletzungen verursachen.

⚠ VORSICHT

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und/oder Beschädigungen beim Einstellen der Sitzposition darauf, keine beweglichen Teile zu berühren.

VORDERSITZE

Vordere manuelle Sitzverstellung

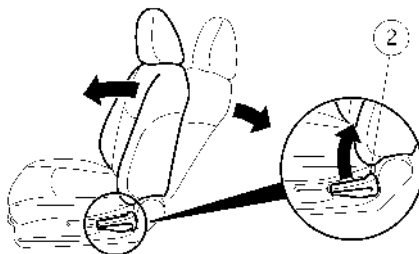



Vorwärts und rückwärts:

Ziehen Sie den Hebel ① nach oben, halten Sie ihn in dieser Stellung und schieben Sie den Sitz in die gewünschte Stellung nach vorn oder nach hinten. Lassen Sie den Hebel los, um den Sitz in der aktuellen Stellung zu verriegeln.

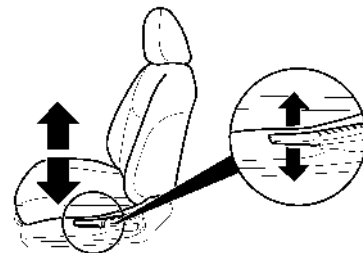
Sitzlehneneinstellung:

Ziehen Sie den Hebel nach oben ② und lehnen Sie sich zurück, um die Sitzlehne nach hinten zu neigen. Ziehen Sie den Hebel nach oben und lehnen Sie den Oberkörper nach vorn, um die Sitzlehne aufzurichten. Lassen Sie den Hebel los, um die Sitzlehne in dieser Stellung zu verriegeln.



Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Personen, um optimale Bequemlichkeit und den ordnungsgemäßen Sitz der Sicherheitsgurte zu gewährleisten. Siehe  "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" weiter hinten in diesem Kapitel. Außerdem kann die Rückenlehne nach hinten geneigt werden, um den Insassen bequemes Ausruhen zu ermöglichen. Schalten Sie hierzu den Motor aus, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und schalten Sie den Wählhebel in Stellung P oder N.

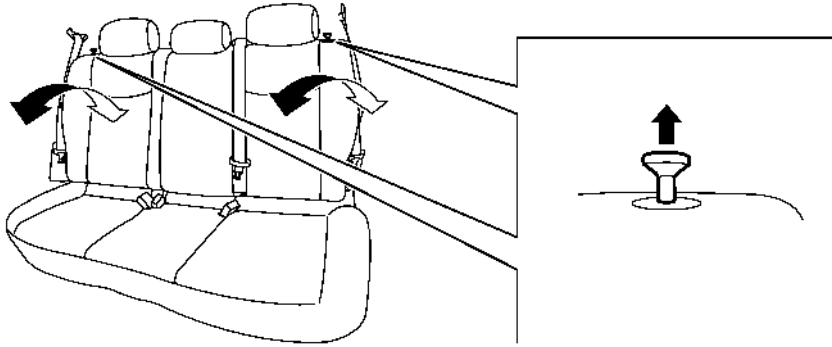
Sitzhöhenverstellung (für Fahrersitz):




Stellen Sie den Sitz auf Ihre gewünschte Sitzhöhe ein.

RÜCKSITZE

Klappen



Vor dem Umklappen der Rücksitze:

- Sichern Sie die Sicherheitsgurte an den Gurthaken an der Seite. (Siehe  "Haken für Sicherheitsgurte" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Ziehen Sie am Entriegelungsknopf, um die Sitzlehne umzuklappen.

Um die Sitzlehnen wieder hochzuklappen, heben Sie die Sitzlehne an und drücken Sie sie in die aufrechte Position, bis sie verriegelt.

ACHTUNG

- Legen Sie die Rücksitze nicht um, wenn sich Personen oder Gegenstände darauf befinden.
- Personen dürfen keinesfalls im Gepäckbereich oder auf den Rücksitzen mitfahren, wenn die Sitzlehnen umgeklappt sind. Personen, die in diesen Bereichen des Fahrzeugs ohne geeignete Rückhaltevorrüchtungen mitfahren, können bei einem Unfall oder einer Vollbremsung schwere Verletzungen davontragen oder getötet werden.

- Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemern gegen Verrutschen. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehnen fest einrasten, wenn sie in die aufrechte Stellung zurückgestellt werden. Wenn sie nicht richtig eingerastet sind, könnte dies bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu Verletzungen führen.

KOPFSTÜTZEN

⚠ ACHTUNG

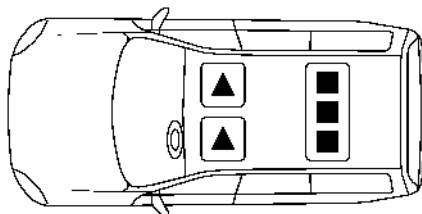
Die Kopfstützen ergänzen die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs. In bestimmten Auffahrunfallsituationen bieten sie zusätzlichen Schutz. Stellen Sie die Kopfstützen gemäß der Beschreibung in diesem Kapitel ein. Überprüfen Sie die Einstellung, wenn eine andere Person den Sitz benutzt hat. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützenstangen und entfernen Sie die Kopfstützenstangen nicht. Nehmen Sie auf Sitzen ohne Kopfstütze nicht Platz. Wurde die Kopfstütze entfernt, bauen Sie sie wieder ein und passen Sie vor der Verwendung des Sitzes die Kopfstützenhöhe an. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann dies die Effizienz der Kopfstützen herabsetzen. Hierdurch kann das Risiko schwerer oder gar tödlicher Verletzungen bei einem Zusammenstoß erhöht werden.

VERSTELLBARE KOPFSTÜTZEN

⚠ ACHTUNG

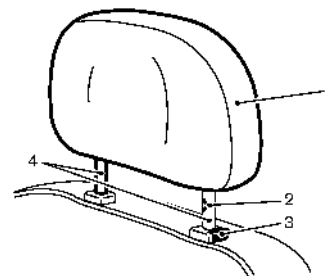
Die verstellbaren Kopfstützen ergänzen die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs. In bestimmten Auffahrunfallsituationen bieten sie zusätzlichen Schutz. Stellen Sie die Kopfstützen gemäß der Beschreibung in diesem Kapitel ein. Überprüfen Sie die Einstellung, wenn eine andere Person den Sitz benutzt hat. Befestigen Sie nichts an den Stangen der verstellbaren Kopfstützen und entfernen Sie die verstellbaren Kopfstützen nicht. Nehmen Sie auf Sitzen ohne verstellbare Kopfstütze nicht Platz. Wurde die verstell-

bare Kopfstütze entfernt, bauen Sie sie wieder ein und passen Sie vor der Verwendung des Sitzes die Kopfstützenhöhe an. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann dies die Effizienz der verstellbaren Kopfstützen beeinträchtigen. Hierdurch kann das Risiko schwerer oder gar tödlicher Verletzungen bei einem Zusammenstoß erhöht werden.



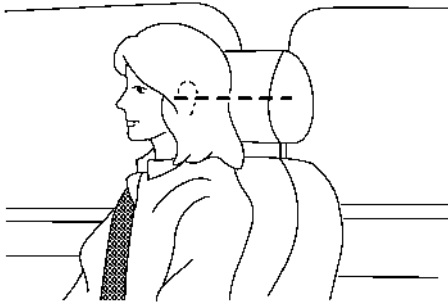
Die Abbildung zeigt die Sitzpositionen mit verstellbaren Kopfstützen.

Bauteile

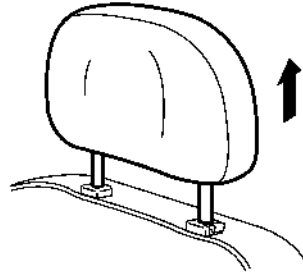


1. Verstellbare Kopfstütze
2. Einstellkerbe
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

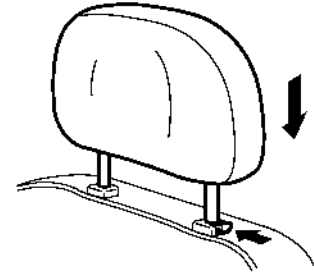
Einstellung



Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich die Mitte auf Ohrhöhe befindet.

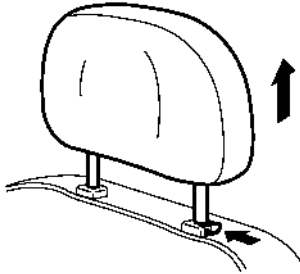


Um die Kopfstütze zu erhöhen, ziehen Sie sie nach oben.




Um sie zu senken, halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter.

Ausbau



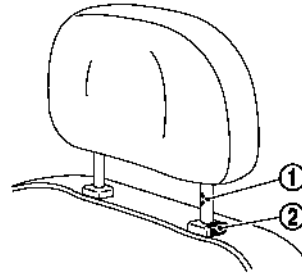
Gehen Sie folgendermaßen vor, um die verstellbaren Kopfstützen auszubauen:


Bevor Sie die Kopfstützen entfernen, klappen Sie die Sitzlehne um. ( "Klappen" weiter vorn in diesem Kapitel.)

1. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur höchsten Position heraus.
2. Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf und halten Sie ihn gedrückt.
3. Nehmen Sie die Kopfstütze vom Sitz ab.
4. Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort und bewahren Sie sie nicht ungesichert im Fahrgastraum auf.

5. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein und stellen Sie diese ordnungsgemäß ein.

Einbau



Bevor Sie die Kopfstützen einbauen, klappen Sie die Sitzlehne um. (Siehe  "Klappen" weiter vorn in diesem Kapitel.)

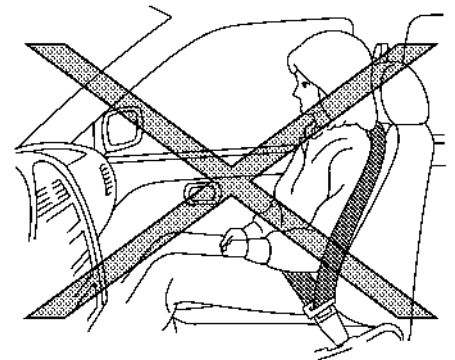
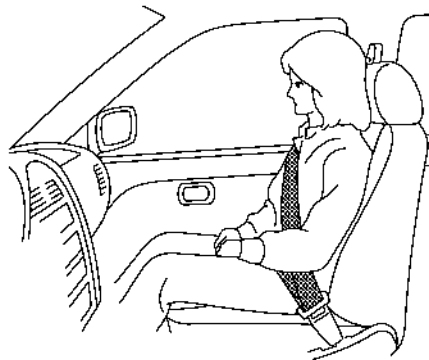
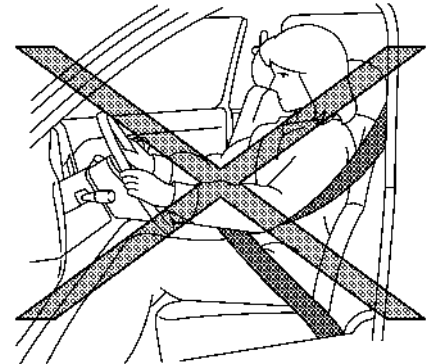
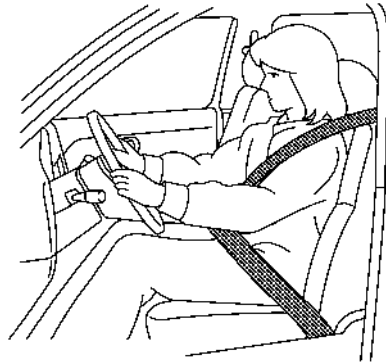
1. Richten Sie die Kopfstützenstangen an den Löchern im Sitz aus. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze in die richtige Richtung zeigt. Die Stange mit der Einstellkerbe ① muss in die Öffnung mit dem Verriegelungsknopf ② eingeführt werden.
2. Halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter, um sie zu senken.

3. Stellen Sie die Kopfstütze ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

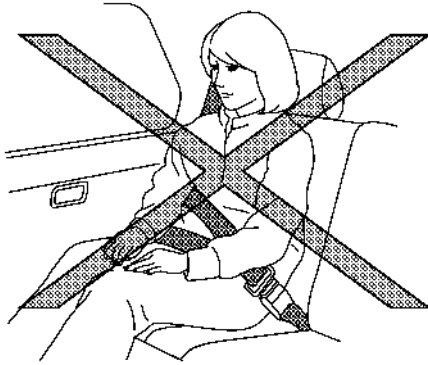
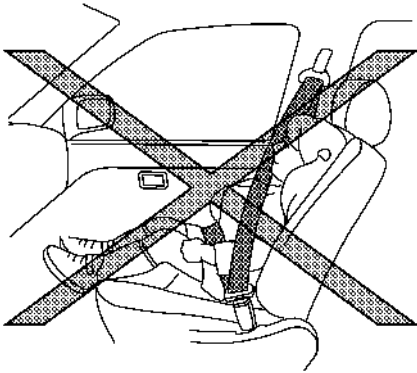
SICHERHEITSGURTE

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON SICHERHEITSGURTEN

Stellen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß ein und legen Sie ihn an. Sitzen Sie dabei aufrecht. Der Rücken sollte an der Sitzlehne anliegen. So kann das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen bzw. die Schwere eventueller Verletzungen deutlich verringert werden. NISSAN empfiehlt allen Fahrzeuginsassen, sich bei jeder Fahrt anzuschnallen, egal ob die verwendeten Sitze mit zusätzlichen Airbags ausgestattet sind oder nicht.



ACHTUNG



- Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein. Kinder sollten in einem geeigneten Rückhaltesystem auf dem Rücksitz sitzen.
- Stellen Sie den Sicherheitsgurt so ein, dass er eng am Körper anliegt. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden. Unsachgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurts kann zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen.
- Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an. Legen Sie den Gurt nie hinter Ihren Rücken, unter Ihren Arm oder über Ihr Genick. Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen.
- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und straff wie möglich **UM DIE HÜFTEN, NICHT UM DIE TAILLE**. Ein zu hoch anliegender Beckengurt kann das Risiko innerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gurtzunge fest im richtigen Gurtschloss eingerastet ist.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht verdreht an. Dadurch kann seine Wirksamkeit reduziert werden.

- Keinesfalls dürfen mehrere Personen denselben Sicherheitsgurt verwenden.
- Befördern Sie niemals mehr Personen in Ihrem Fahrzeug als Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte leuchtet, sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.
- Am Gurtstraffersystem dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Nehmen Sie zum Beispiel keinerlei Änderungen am Gurt vor, fügen Sie nichts hinzu und bauen Sie keine Geräte ein, die die Gurtführung oder die Gurtspannung beeinträchtigen könnten. Ansonsten könnte das Gurtstraffersystem beschädigt werden. Unerlaubte Veränderungen am Gurtstraffersystem können zu ernsthaften Verletzungen führen.
- Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden und muss zusammen mit dem Aufroller ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

- Der Aus- und Einbau der Bauteile des Gurtstraffersystems muss von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, durchgeführt werden.
- Alle Sitzgurtbauteile, einschließlich Aufrollvorrichtungen und Befestigungsbauteile, müssen nach einem Zusammenstoß von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, kontrolliert werden. NISSAN empfiehlt alle bei der Unfallsituation betroffenen Sicherheitsgurtsysteme auszutauschen, es sei denn, der Aufprall war geringfügig und die Gurte wurden nicht beschädigt und funktionieren nach wie vor einwandfrei. Auch Sicherheitsgurte, die bei einem Aufprall nicht beansprucht wurden, sollten überprüft und bei Anzeichen von Beschädigungen oder Fehlfunktionen ausgetauscht werden.
- Nach einem Unfall müssen alle Kinderrückhaltesysteme einschließlich der Befestigungsbauteile geprüft werden. Folgen Sie immer den Anweisungen des Herstellers des Rückhaltesystems in Bezug auf Kontrolle und Austausch. Kinderrückhaltesysteme sollten ausgetauscht werden, wenn sie beschädigt sind.

SCHWANGERE FRAUEN

NISSAN empfiehlt schwangeren Frauen sich anzuschallen. Der Sicherheitsgurt sollte straff anliegen. Der Beckengurt sollte so niedrig wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille gelegt werden. Legen Sie den Schultergurt über Ihre Schulter und quer über Ihren Brustbereich an. Legen Sie Becken- und Schultergurt keinesfalls über den Bauch. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

VERLETZTE PERSONEN

NISSAN empfiehlt verletzten Personen den Sicherheitsgurt anzulegen, wenn die Verletzung es zulässt. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an Ihren Arzt.


DREIPUNKT-SICHERHEITSGURT MIT AUFROLLER

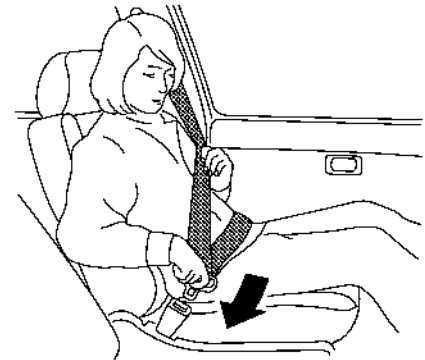
⚠️ ACHTUNG

- Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein.
- Neigen Sie während der Fahrt die Sitzlehne keinesfalls nach hinten. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere innere Verletzungen erleiden.

- Für den besten Schutz während der Fahrt muss die Sitzlehne aufgerichtet sein. Lehnen Sie sich immer mit beiden Füßen auf dem Boden aufrecht im Sitz zurück und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

Anlegen der Sicherheitsgurte

1. Stellen Sie den Sitz ein. (Siehe  "Sitze" weiter vorn in diesem Kapitel.)
2. Ziehen Sie den Gurt langsam aus dem Aufroller und stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie einrastet.



- Der Aufroller verriegelt bei starkem Abbremsen oder einem Aufprall. Ziehen Sie den Gurts langsam heraus, um ihn anzulegen.

gen. Bei langsamem Zug wird auch die Bewegungsfreiheit im Sitz gewährleistet.

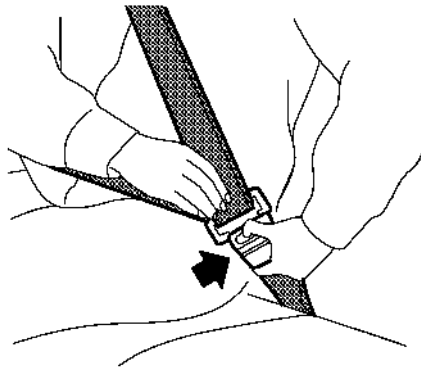
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht herausgezogen werden kann, wenn er vollständig aufgerollt ist, ziehen Sie fest an dem Gurt und lassen Sie ihn wieder los. Ziehen Sie den Gurt dann langsam aus dem Aufroller.

3. Legen Sie den Beckengurt wie abgebildet **niedrig und straff** um Ihre Hüften.



4. Ziehen Sie den Schultergurt in Richtung Aufroller, um ihn zu straffen. Achten Sie darauf, dass der Schultergurt über Ihre Schulter und Ihre Brust verläuft.

Lösen der Sicherheitsgurte



Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts die Taste am Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Kontrolle der Sicherheitsgurtfunktion

Die Aufroller sperren die Gurtbewegung auf zwei Weisen:

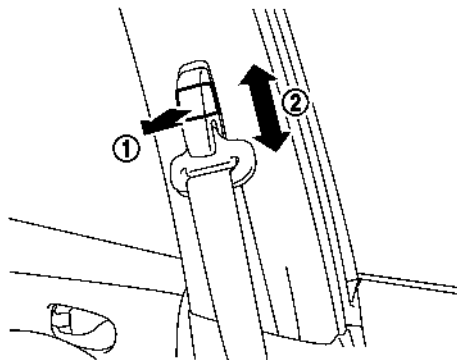
- Wenn der Gurt schnell aus dem Aufroller gezogen wird.
- Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird.


Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte zur Sicherheit wie folgt:

- Fassen Sie den Schultergurt und ziehen Sie ihn schnell nach vorne. Der Aufroller sollte verriegeln und verhindern, dass Sie den Sicherheitsgurt weiter herausziehen können.

Verriegelt der Aufroller bei der Kontrolle nicht oder haben Sie weitere Fragen zur Verwendung der Sicherheitsgurte, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Höhenverstellung für die Schultergurte (für Vordersitze)



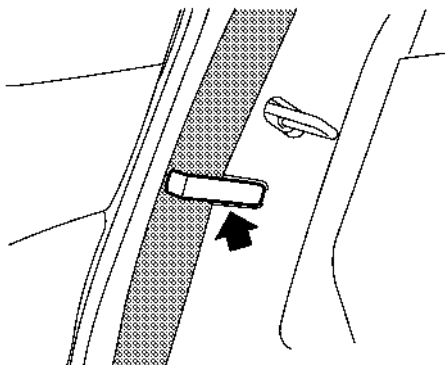
Der Schultergurtanker sollte in einer für Sie angenehmen Höhe angebracht werden. (Siehe  "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" weiter vorn in diesem Kapitel.)

Zum Einstellen ziehen Sie wie abgebildet am Einstellknopf ① und bewegen Sie den Schultergurtanker in die gewünschte Stellung ②, sodass der Schultergurt mittig über Ihre Schulter verläuft. Der Gurt darf nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von der Schulter rutschen. Lassen Sie den Einstellknopf los, damit der Anker in der gewählten Stellung einrastet.

ACHTUNG

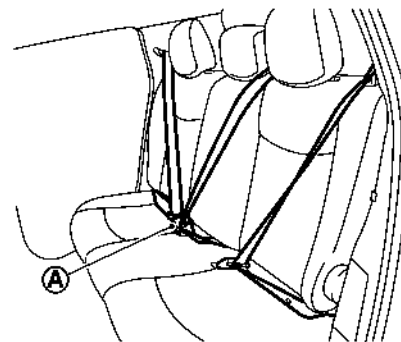
- Lassen Sie nach der Einstellung den Einstellknopf los und prüfen Sie, ob der Anker sicher befestigt ist.
- Der Schultergurtanker sollte in einer für Sie angenehmen Höhe angebracht werden. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden.

Haken für Sicherheitsgurte




Wenn die Sicherheitsgurte der Rücksitze nicht verwendet und die Rücksitze umgeklappt werden, hängen Sie die hinteren äußeren Sicherheitsgurte an die dafür vorgesehenen Haken.

Mitte des Rücksitzes



Auswählen des richtigen Gurtschlosses:

Das Schloss des hinteren mittleren Sicherheitsgurts ist an der Markierung CENTER  zu erkennen. Die Gurtzunge des mittleren Sicherheitsgurts rastet **nur** im Gurtschloss des mittleren Sicherheitsgurts ein.

PFLEGE DER SICHERHEITSGURTE

- **Um das Gurtgewebe zu reinigen**, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder ein für die Reinigung von Polstern oder Teppichen empfohlenes Mittel. Wischen Sie den Sicherheitsgurt anschließend mit einem Tuch ab und lassen Sie ihn ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen. Die Sicherheitsgurte dürfen erst aufgerollt werden, wenn sie vollständig getrocknet sind.
- **Wenn sich in der Schultergurtführung des Gurtankers Schmutz angesammelt hat**, rollt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nur langsam auf. Wischen Sie die Schultergurtführung mit einem sauberen, trockenen Tuch ab.
- **Prüfen Sie regelmäßig, ob der Sicherheitsgurt und die Metallteile** wie Gurtschlösser, Gurtschlosszungen, Aufroller, biegsame Drähte und Verankerungen einwandfrei funktionieren. Bei gelösten Teilen, Abnutzung, Einschnitten oder anderen Beschädigungen am Gewebe sollte der Sicherheitsgurt komplett ausgetauscht werden.


SICHERHEITSGURTERINNERUNGEN

Die Sicherheitsgurterinnerungen warnen den Fahrer, wenn einer der Fahrzeuginsassen seinen Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt hat.

ACHTUNG

NISSAN legt Ihnen und allen Fahrgästen ausdrücklich nahe, sich bei Antritt jeder Fahrt anzuschallen. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems be-

einträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen im Falle eines Unfalls erheblich erhöhen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Wenn ein geeignetes ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit integrierten Rückhalteriemern verwendet wird, müssen manche Säuglinge und Kinder möglicherweise nicht mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angeschnallt werden. Siehe  "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel.



Sicherheitsgurtwarnleuchte für die Vordersitze

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte in der Instrumententafel leuchtet immer dann sofort auf, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON oder START gebracht wird und einer der Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, fängt die Leuchte an zu blinken und ein akustisches Hinweissignal ertönt.

Das akustische Hinweissignal ertönt mindestens 95 Sekunden oder bis alle Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben.

Die Leuchte blinkt so lange, bis alle Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben.

Rücksitzgurtanzeige



Die Rücksitzgurtanzeige wird mindestens 65 Sekunden lang in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON oder START gebracht wird, während einer der Rücksitzgurte nicht angelegt ist. Sie wird ebenfalls für mindestens 65 Sekunden lang angezeigt, wenn einer der angelegten Rücksitzgurte gelöst wird oder solange, bis der entsprechende Sicherheitsgurt wieder angelegt wird. Sie wird außerdem zurückgesetzt, wenn eine der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug geöffnet wird.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, blinkt das Rücksitzgurtanzeigesymbol für gelöste Sicherheitsgurte und es wird mindestens 65 Sekunden lang ein akustisches Hinweissignal ausgegeben.




Der entsprechende Sicherheitsgurt ist angelegt.



Der entsprechende Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

ACHTUNG

- **Leichtere Fahrzeuginsassen, einschließlich Kinder, werden auf dem Beifahrersitz vom Sicherheitsgurterinnerungssystem möglicherweise nicht erfasst.**

- Wenn Sie schwere Ladung auf dem Beifahrersitz platzieren, kann die Sicherheitsgurterinnerung unter Umständen aktiviert werden. Derartige Ladung sollte sicher im Kofferraum verstaut werden, da ungesicherte Ladung bei einer Vollbremsung oder Kollision Verletzungen verursachen kann. Verwenden Sie die Sicherheitsgurte nur zum Anschnallen von Personen oder Universal-Kinderrückhaltesystemen (Siehe  "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel). Sichern Sie Ladung nie mit Sicherheitsgurten, da die Gurte beschädigt werden können, wodurch ihre Wirksamkeit während eines Unfalls eingeschränkt ist, wenn sie anschließend von Personen verwendet werden.
- Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte für die Vordersitze dauerhaft leuchtet, während sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Am Sicherheitsgurterinnerungssystem dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

KINDERSICHERHEIT

Kinder sind bei der Sicherheit auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen.

Sie müssen korrekt angeschnallt werden.

Zusätzlich zu den allgemeinen Hinweisen in dieser Betriebsanleitung sind Informationen zur Kindersicherung von zahlreichen anderen Quellen erhältlich, wie beispielsweise von Ärzten, Lehrern, Verkehrssicherheitsämtern und kommunalen Organisationen. Jedes Kind reagiert anders in einem Fahrzeug. Sorgen Sie dafür, die beste Methode für Ihr Kind zu finden.

Es gibt zwei unterschiedliche Kinderrückhaltesystemen:


- Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme
- Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

Welches Rückhaltesystem geeignet ist, hängt von der Größe des Kindes ab. Im Allgemeinen sollten Säuglinge (bis etwa 1 Jahr und weniger als 9 kg) in rückwärtsgerichteten Rückhaltesystemen sitzen. Vorwärtsgerichtete Rückhaltesysteme sind für Kinder erhältlich, die aus rückwärtsgerichteten Systemen herausgewachsen und älter als 1 Jahr sind. Befolgen Sie immer die Gebrauchsempfehlungen des Kindersitzherstellers.


ACHTUNG

Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann bei ihren schmalen Beckenknochen

nicht fest anliegen. Bei einem Unfall könnte ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem.

Ein Kinderrückhaltesystem kann entweder unter Verwendung von ISOFIX und den Verankerungen für den oberen Haltegurt oder mit dem Sicherheitsgurt im Fahrzeug befestigt werden. Siehe  "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel für weitere Informationen.

NISSAN empfiehlt, Kinder richtig gesichert auf den Rücksitz zu setzen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.

Dies ist besonders wichtig, da Ihr Fahrzeug mit einem zusätzlichen Rückhaltesystem (Airbagsystem) für den vorderen Beifahrersitz ausgestattet ist. (Siehe  "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" weiter hinten in diesem Kapitel.)

ACHTUNG

Lassen Sie ein Kind während der Fahrt niemals auf Sitzen stehen oder knien oder sich im Gepäckraum aufhalten. Das Kind könnte sonst bei einem Unfall oder starkem Bremsen ernsthaft verletzt werden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEME

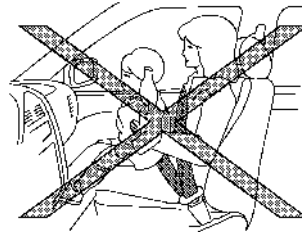
VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN

SÄUGLINGS UND KLEINKINDER

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug und Ihr Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

GRÖßERE KINDER

Kinder, die für ein Kinderrückhaltesystem zu groß sind, sollten auf ihrem Sitz die vorhandenen Sicherheitsgurte anlegen. Wenn der vorhandene Sicherheitsgurt zu nah an Hals oder Kopf des Kindes anliegt, kann eine Sitzerrhöhung (im Handel erhältlich) dieses Problem lösen. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Die Sitzerrhöhung muss für den Sitz geeignet sein. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne die Sitzerrhöhung verwendet werden. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.



ACHTUNG

- Säuglinge und Kleinkinder sollten nie auf dem Schoß mitfahren. Selbst der stärkste Erwachsene ist nicht imstande, den Kräften eines schweren Unfalls standzuhalten. Das Kind könnte bei einem Unfall zwischen der erwachsenen Person und Fahrzeugteilen erdrückt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß eines anderen Insassen sitzendes Kind zu legen.

- Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann bei ihren schmalen Beckenknochen nicht fest anliegen. Bei einem Unfall könnte ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Säuglinge und Kleinkinder sollten während der Fahrt immer in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sitzen. Wenn kein Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
- Speziell für Säuglinge und Kleinkinder entworfene Kinderrückhaltesysteme werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Setzen Sie Ihr Kind zur Auswahl eines Kinderrückhaltesystems in das Rückhaltesystem und probieren Sie die unterschiedlichen Einstellungen aus, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers zu Einbau und Gebrauch.
- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen und nicht auf dem Vordersitz.

- Befolgen Sie alle Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Achten Sie bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass es für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug geeignet ist. Möglicherweise lassen sich nicht alle auf dem Markt angebotenen Kinderrückhaltesysteme gut in Ihrem Fahrzeug befestigen.
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist. Das Fahrzeug ist mit einem manuellen Deaktivierungssystem für den Beifahrerairbag ausgestattet. Die Anzeigeleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.
- Einstellbare Sitzlehnen sollten so eingestellt werden, dass sich das Kinderrückhaltesystem so gut wie möglich einpasst. Gleichzeitig sollten sie so aufrecht wie möglich sein.
- Wenn der Sicherheitsgurt, mit dem das Kinderrückhaltesystem befestigt ist, einen Sperrclip benötigt, aber dieser nicht verwendet wird, kann es zu Verletzungen kommen, wenn das Kinderrückhaltesystem beim Bremsen oder in einer Kurve umkippt.

- Prüfen Sie nach dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems, ob es richtig gesichert ist, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Neigen Sie das Rückhaltesystem von einer Seite zur anderen. Versuchen Sie, es nach vorn zu ziehen und prüfen Sie, ob der Gurt es gut festhält. Das Kinderrückhaltesystem sollte sich nicht um mehr als 25 mm (1 in) bewegen lassen. Straffen Sie ansonsten den Gurt nochmals oder befestigen Sie das Rückhaltesystem auf einem anderen Sitz und überprüfen Sie es erneut.
- Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug aus und vergewissern Sie sich, dass es mit den Sicherheitsgurtsystemen Ihres Fahrzeug kompatibel ist.
- Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig befestigt ist, erhöht sich das Verletzungsrisiko für das Kind bei einem Aufprall oder starkem Bremsen erheblich.
- Die unsachgemäße Verwendung eines Kinderrückhaltesystem kann zu erhöhter Verletzungsgefahr sowohl für das Kind als auch die anderen Fahrzeuginsassen führen.
- Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem. Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht richtig befestigt ist, kann dies im Falle eines Unfalls zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder mit einem Gurt, wenn es nicht in Gebrauch ist, damit es bei starkem Bremsen oder einem Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden kann.

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

VORSICHT

Bedenken Sie, dass das Kinderrückhaltesystem bei sommerlichen Temperaturen im geschlossenen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Prüfen Sie die Temperatur von Sitzfläche und Metallbeschlägen, bevor Sie ein Kind in das Rückhaltesystem setzen.

UNIVERSELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME FÜR BEIFAHRERSITZ UND RÜCKSITZE

HINWEIS:

Kinderrückhaltesysteme, die den Bestimmungen der UN-Richtlinie Nr. 44 oder Nr. 129 entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift "Universal", "Semi-Universal", ISOFIX oder i-Size gekennzeichnet.

Achten Sie bei der Auswahl des Kinderrückhaltesystems auf Folgendes:

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das den neuesten europäischen Sicherheitsstandards gemäß Euronorm ECE-R 44 oder 129 entspricht.
- Setzen Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem und prüfen Sie die verschiedenen Einstellungen, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Beachten Sie alle Angaben des Herstellers.
- Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug aus, um sicherzugehen, dass es mit dem Sicherheitsgurtsystem Ihres Fahrzeugs kompatibel ist.
- Weiter hinten in diesem Kapitel finden Sie eine Liste mit empfohlenen Positionen und die für Ihr Fahrzeug zulässigen Kinderrückhaltesysteme.

Zulässige Positionen für Kinderrückhaltesysteme (ohne ISOFIX)

Gewichtsgruppe		Position			
		Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe	
		bei aktiviertem Beifahrerairbag	NUR bei deaktiviertem Beifahrerairbag	Äußerer Sitz	Mittlerer Sitz*4
0	< 10 kg	X	U, L *3	U, L *2	U *2
0+	< 13 kg	X	U, L *3	U, L *2	U *2
I	9 bis 18 kg	X	U, L *1, 3	U, L *1, 2	U *1, 2
II	15 bis 25 kg	X	U, L *1, 3	U, L *1, 2	U *1, 2
III	22 bis 36 kg	X	U, L *1, 3	U, L *1, 2	U *1, 2

U: Geeignet für Kinderrückhaltesystem der Kategorie "Universal" - für diese Gewichtsgruppe zugelassen.

L: Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme, die zu den Kategorien "Fahrzeugspezifisch", "Eingeschränkt" oder "Semi-Universal" gehören, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

X: Nicht geeignet für Kinderrückhaltesystem.

*1: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerrhöhung verwenden.

*2: Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorne und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls verfügbar) so weit wie möglich nach oben, um sicherzustellen, dass der Kindersitz den Rück- oder Vordersitz nicht berührt.

*3: Bewegen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Stellen Sie sicher, dass sich die Sicherheitsgurtführung des Kinderrückhaltesystems vor dem oberen Befestigungspunkt des Fahrzeugsicherheitsgurt befindet. Ist dies nicht der Fall, bewegen Sie den Sitz ausreichend weit nach vorne.

*4: Ausschließlich geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal". Bringen Sie keine Rückhaltesysteme mit Stützstrebe an.

Zulässige Positionen für Kinderrückhaltesysteme (mit ISOFIX) (falls vorhanden)

Die folgenden Einschränkungen finden je nach Gewicht des Säuglings und der Einbauposition (ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme) auf Kinderrückhaltesysteme Anwendung.

Gewichtsgruppe			Position				Empfohlenes Kinderrückhaltesystem
			Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe		
			bei aktiviertem Beifahrerairbag	NUR bei deaktiviertem Beifahrerairbag	Äußerer Sitz	Mittlerer Sitz	
Kindertragetasche	F	ISO/L1	X	X	X	X	-
	G	ISO/L2	X	X	X	X	
0 (<10 kg)	E	ISO/R1	X	IL *3	IL *2	X	Römer BabySafe +SHR-Basis
0+ (<13 kg)	E	ISO/R1	X	IL *3	IL *2	X	
	D	ISO/R2	X	IL *3	IL *2	X	
	C	ISO/R3	X	IL *3	IL *2	X	
I (9 - 18 kg)	D	ISO/R2	X	IL *3	IL *2	X	Römer Duo Plus
	C	ISO/R3	X	IL *3	IL *2	X	
	B	ISO/F2	X	IUF/IL *1, 3	IUF/IL *2	X	
	B1	ISO/F2X	X	IUF/IL *1, 3	IUF/IL *2	X	
	A	ISO/F3	X	IUF/IL *1, 3	IUF/IL *2	X	
II (15 - 25 kg)		—	X	IL *1, 3	IL *1, 2	X	Römer KidFix XP
III (22 - 36 kg)		—	X	IL *1, 3	IL *1, 2	X	Römer KidFix XP

X: Position nicht geeignet zum Einbau eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems (CRS) auf diesen Sitzpositionen.

IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die für die Verwendung in dieser Massengruppe zugelassen sind.

IL: Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme, die zu den Kategorien "Fahrzeugspezifisch", "Eingeschränkt" oder "Semi-Universal" gehören, die für diesen Fahrzeugtyp zugelassen sind.

*1: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzhöhung verwenden.

*2: Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorne und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls verfügbar) so weit wie möglich nach oben, um sicherzustellen, dass der Kindersitz den Rück- oder Vordersitz nicht berührt.

*3: Bewegen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Stellen Sie sicher, dass sich die Sicherheitsgurtführung des Kinderrückhaltesystems vor dem oberen Befestigungspunkt des Fahrzeugsicherheitsgurt befindet. Ist dies nicht der Fall, bewegen Sie den Sitz ausreichend weit nach vorne.

HINWEIS:

Kinderrückhaltesysteme, die den Bestimmungen der Euronorm ECE-Richtlinie Nr. 44 und 129 entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift Universal, Semi-Universal oder ISOFIX gekennzeichnet.

Einbaupositionen eines Kinderrückhaltesystems mit i-Size

Die folgenden Einschränkungen finden je nach Gewicht des Säuglings und der Einbauposition auf Kinderrückhaltesysteme Anwendung:

	Position				Empfohlenes Kinderrückhaltesystem
	Beifahrersitz Airbag ON	Beifahrersitz Airbag OFF	Äußerer Sitz der 2. Reihe	Mittlerer Sitz der 2. Reihe	
i-Size-Kinderrückhaltesysteme	X	i-U *1, 3	i-U *1, 2	X	Maxi Cosi 2way Pearl und 2wayFIX BeSafe iZi Kid X2 i-Size

X: Sitzposition nicht geeignet für universelle i-Size-Kinderrückhaltesysteme.

i-U: Geeignet für vorwärts und rückwärts gerichtete universelle i-Size-Kinderrückhaltesysteme.

*1: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerrhöhung verwenden.

*2: Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorne und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls vorhanden) so weit wie möglich nach oben, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem den Rück- oder Vordersitz nicht berührt.

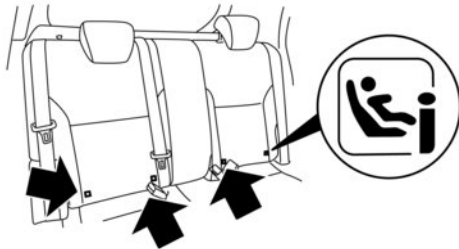
*3: Bewegen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Stellen Sie sicher, dass sich die Sicherheitsgurtführung des Kinderrückhaltesystems vor dem oberen Befestigungspunkt des Fahrzeugsicherheitsgurts befindet. Ist dies nicht der Fall, bewegen Sie den Sitz ausreichend weit nach vorne.

ISOFIX- UND I-SIZE-KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Ihr Fahrzeug ist mit speziellen Ankerpunkten für Kinderrückhaltesysteme, welche für das ISOFIX-System geeignet sind, ausgestattet.

Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte

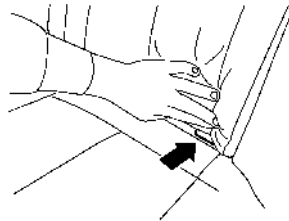
Die ISOFIX-Ankerpunkte dienen nur zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz und den äußeren Rücksitzen. **Befestigen Sie kein Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Sitz.**



Lage des i-Size-Aufklebers für Rücksitze



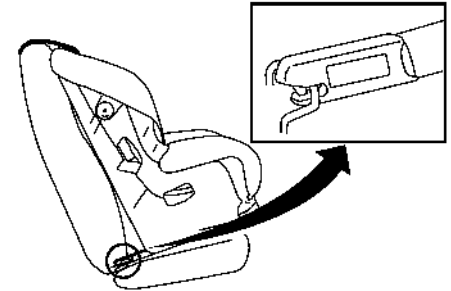
Lage des i-Size-Aufklebers für den Vordersitz




Lage der unteren i-Size-Verankerungen

Die ISOFIX-Verankerungsstellen befinden sich hinten am Sitzkissen, nahe der Rückenlehne. Ein Aufkleber an der Rückenlehne hilft Ihnen, die ISOFIX-Verankerungsstellen zu finden.

ISOFIX-Verankerungsstellen für Kinderrückhaltesysteme



ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme umfassen zwei feste Haltebügel, die mit zwei Anker, die sich an bestimmten Sitzpositionen in Ihrem Fahrzeug befinden, verbunden werden können. Bei diesem System muss kein Sicherheitsgurt zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems verwendet werden. Prüfen Sie, ob Ihr Kinderrückhaltesystem mit einem Hinweisschild versehen ist, das auf seine Kompatibilität mit dem ISOFIX- oder i-Size-System hinweist. Diese Informationen sind möglicherweise auch in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem enthalten.

ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesysteme erfordern im Allgemeinen die Verwendung eines oberen Haltegurts oder einer anderen Vorrichtung, wie Stützstreben, um ein Herumschleudern des Rückhaltesystems zu verhindern. Lesen Sie vor dem Befestigen eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch. Siehe  "ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesystem" weiter hinten in diesem Kapitel.

VERANKERUNG DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS

Ihr Fahrzeug ist für das Befestigen eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz und den äußeren Rücksitzen ausgelegt. Lesen Sie vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch.

ACHTUNG

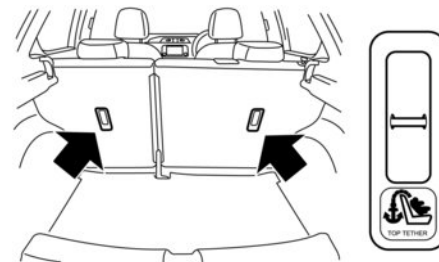
- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Veranke-

rungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.

- Der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems kann durch Kontakt mit der Gepäckraumabdeckung oder Gegenständen im Gepäckraum beschädigt werden. Bauen Sie die Gepäckraumabdeckung aus dem Fahrzeug aus oder sichern Sie sie im Gepäckraum. Sichern Sie auch alle losen Gegenstände im Gepäckraum. Kinder könnten bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt beschädigt ist.

Lage der Verankerung

Rücksitze:



Die Ankerpunkte des oberen Haltegurts befinden sich auf der Sitzlehne hinter den äußeren Rücksitzen.


Beifahrersitz:



Der Verankerungspunkt befindet sich unten an der Sitzlehne hinter dem Beifahrersitz.

BEFESTIGUNG DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

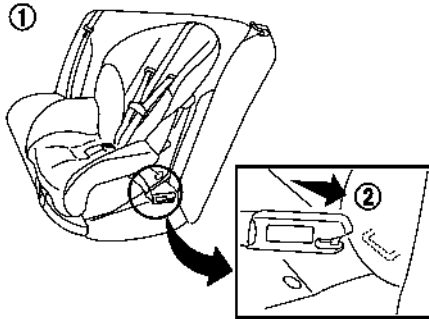
- Befestigen Sie ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesysteme nur an den angegebenen Stellen. Informationen zu den unteren ISOFIX-Verankerungspunkten finden Sie unter  "Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte" weiter vorn in diesem Kapitel. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht einwandfrei befestigt ist, kann Ihr Kind bei einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme, für die ein oberer Haltegurt benötigt wird, ausschließlich an Sitzpositionen, die mit einer Verankerung für einen oberen Haltegurt ausgestattet sind.
- Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem nicht mithilfe der unteren ISOFIX-Verankerungen des Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Rücksitz. Das Kinderrückhaltesystem ist dann nicht ausreichend befestigt.

- Prüfen Sie die unteren Verankerungen, indem Sie mit den Fingern den Bereich der unteren Verankerungen abtasten und sich vergewissern, dass sich keine störenden Materialien über den ISOFIX-Verankerungen befinden, wie z. B. Sitzgurtgewebe oder Sitzkissenmaterial. Das Kinderrückhaltesystem lässt sich nicht richtig befestigen, wenn die ISOFIX-Verankerungen blockiert sind.
- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.

Befestigung auf dem Beifahrersitz und den äußeren Rücksitzen

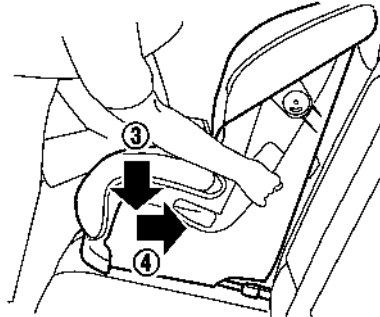
Vorwärts gerichtete Kindersitze:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz und den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:



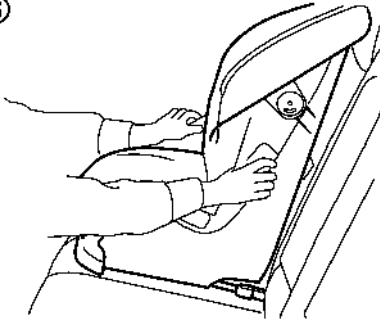
1. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die entsprechenden Befestigungsvorrichtungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen befestigen ②.

3. Die Rückseite des Kinderrückhaltesystems sollte fest an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Stellen Sie die Kopfstütze ein oder entfernen Sie sie, wenn dies für den korrekten Sitz des Kinderrückhaltesystems nötig ist. (Siehe "Kopfstützen" weiter vorn in diesem Kapitel.) Wenn Sie die Kopfstütze entfernen, verstauen Sie sie an einem sicheren Ort. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen wieder angebracht werden, wenn Sie das Kinderrückhaltesystem wieder entfernen. Wenn die gewählte Sitzposition nicht mit einstellbaren Kopfstützen ausgestattet ist und diese den korrekten Sitz des Rückhaltesystems behindern, wählen Sie eine andere Sitzposition oder ein anderes Rückhaltesystem.



4. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Rückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.
5. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" weiter vorn in diesem Kapitel.)
6. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.

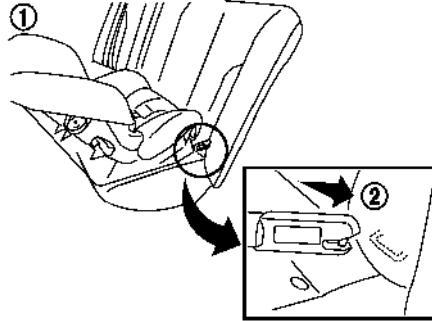
⑤



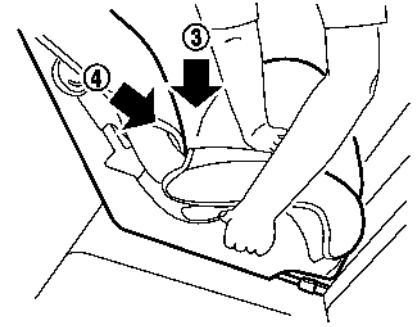
7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 7.


Rückwärts gerichtete Kindersitze:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:



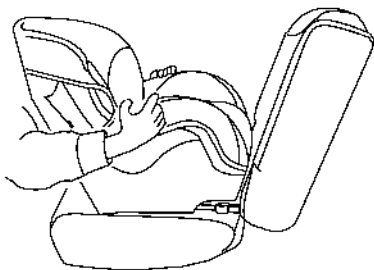
1. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die entsprechenden Befestigungsvorrichtungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen befestigen ②.



3. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Rückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.
4. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe  "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" weiter vorn in diesem Kapitel.)

5. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.

⑤



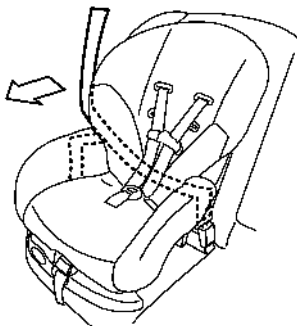
6. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
7. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT EINEM DREIPUNKTSICHERHEITSGURT

Befestigen auf den Rücksitzen

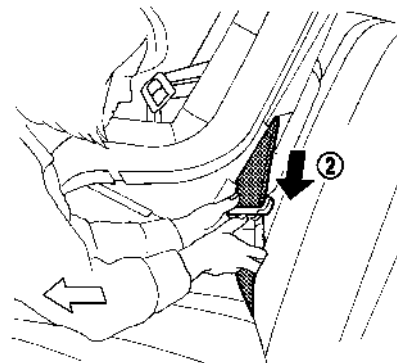
Vorwärts gerichtet:

①

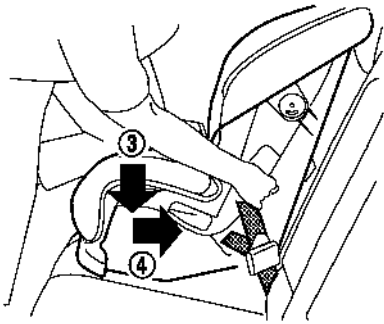


Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

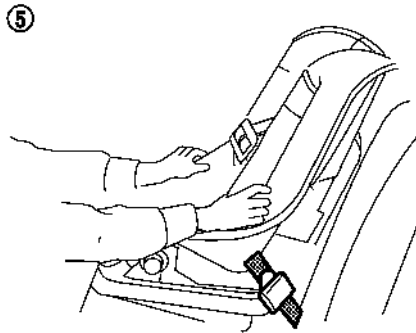
1. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ①.



2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



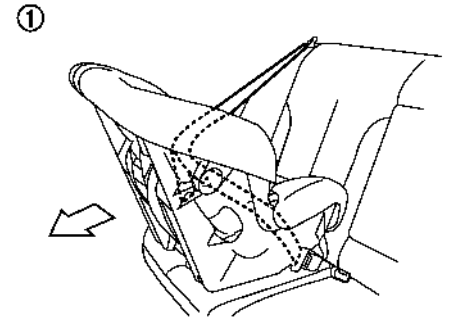
4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.

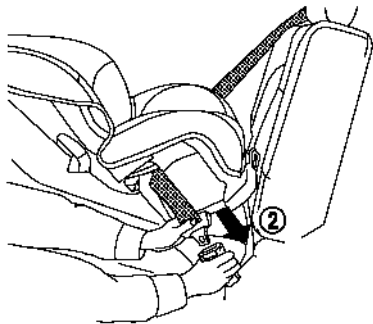
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Rückwärts gerichtet:

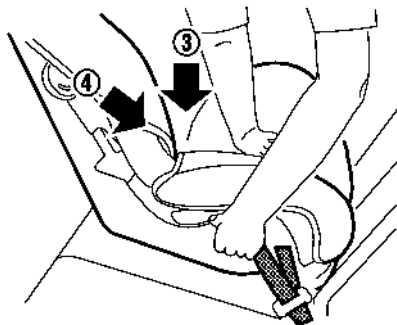


Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

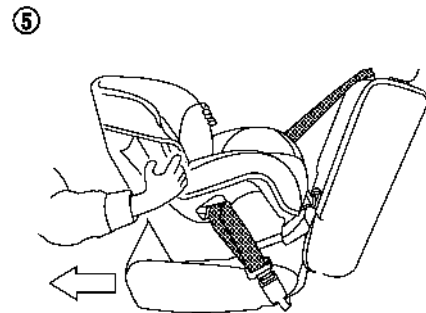
1. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ①.



2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.

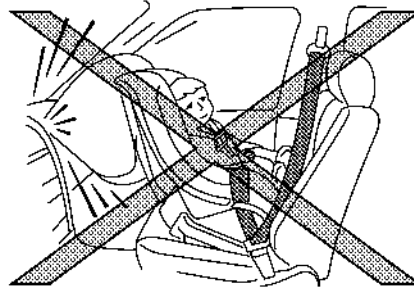
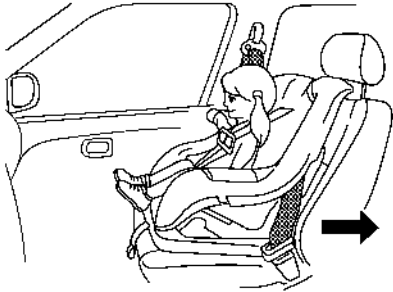


4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Befestigen auf dem Beifahrersitz



⚠ ACHTUNG



- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Das Fahrzeug ist mit einem manuellen Deaktivierungssystem für den Beifahrerairbag ausgestattet. Die Anzeileuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Sich entfaltende zusätzliche Frontairbags könnten das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.

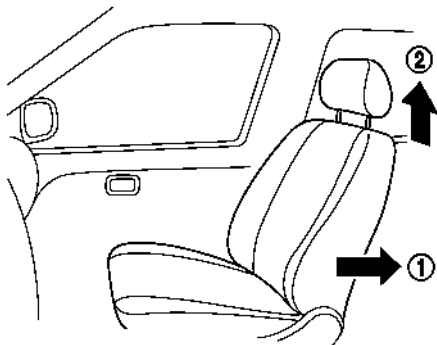
- **NISSAN** empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Wenn Sie dennoch ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, schieben Sie diesen so weit wie möglich nach hinten.
- Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge müssen immer rückwärts gerichtet befestigt werden und dürfen daher nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn dieser mit einem Airbag ausgestattet ist und der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde.

Vorwärts gerichtet:

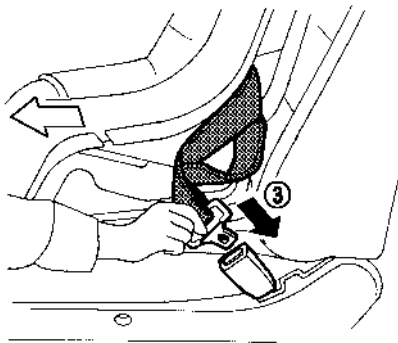
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz mit Dreipunktsicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

Wenn Sie ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:

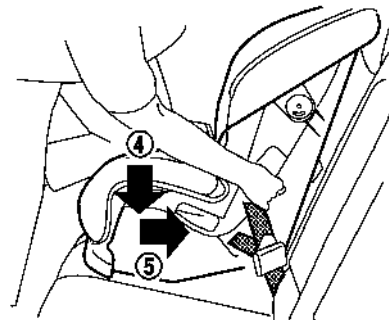
1. Schalten Sie den Beifahrerairbag mit dem Schalter für den Beifahrerairbag aus. (Siehe  "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" weiter hinten in diesem Kapitel.) Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON und stellen Sie sicher, dass die Anzeileuchte für den Vorderairbag  leuchtet.



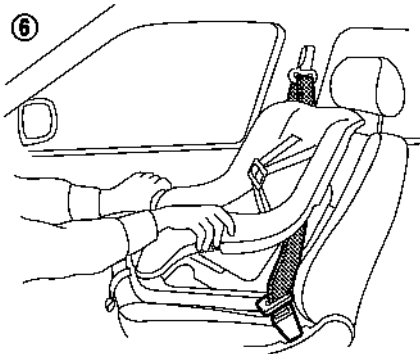
2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ①.
3. Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben ②.
4. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz.



5. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ③, bis sie hörbar einrastet.
6. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



7. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ④ und hinten ⑤ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTE- SYSTEM (SRS)

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

Der Abschnitt für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) enthält wichtige Informationen über die zusätzlichen Front- und Seitenairbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite, in den Vordersitzen eingebaute Seitenairbags, die am Dach befestigten gefalteten Seiten-Kopfairbags und die Gurtstraffer.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Dieses System kann die auf Gesicht und Brust von Fahrer bzw. Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Frontalaufprallsituationen abdämpfen. Der zusätzliche Frontairbag wird bei einem Aufprall von vorn gezündet.

Am Vordersitz befestigtes Zusatz-Seiten-Airbagsystem

Dieses System kann die auf Brust- und Beckenbereich von Fahrer und Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der in den Vordersitzen eingebaute zusätzliche Seitenairbag, der vom Aufprall betroffen ist, gezündet.

Am Dach befestigtes Zusatz-Seiten-Kopfairbagsystem

Dieses System kann die auf die Köpfe von Fahrer, Beifahrer und hinteren äußeren Insassen wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der am Dach befestigte Zusatz-Seiten-Kopfairbag, der vom Aufprall betroffen ist, gezündet.

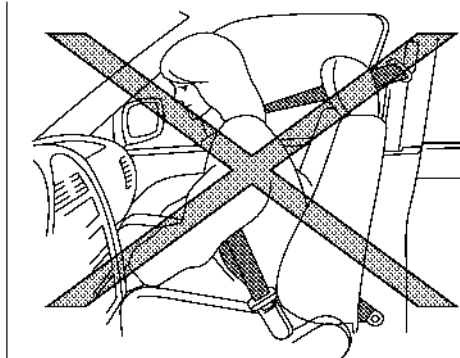
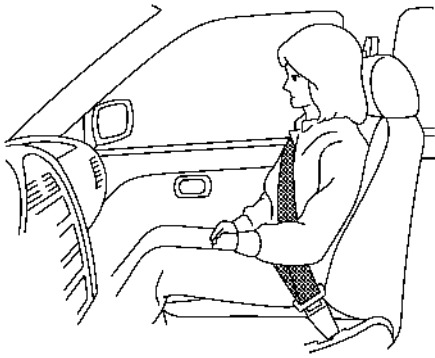
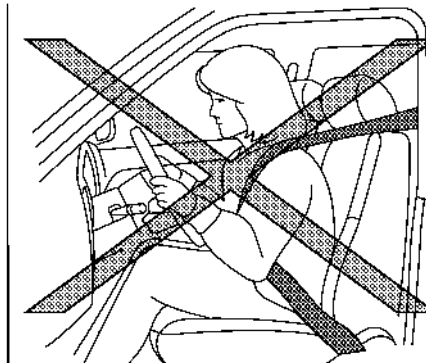
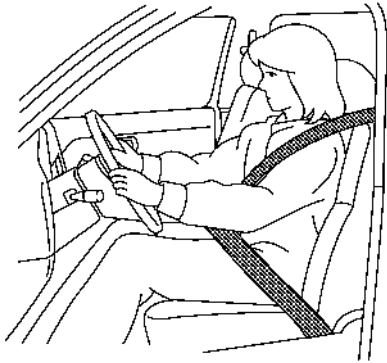
Das SRS dient der **Ergänzung** des Aufprallschutzes durch den Fahrersicherheitsgurt und **ist nicht** dazu **geeignet**, diesen zu ersetzen. Das SRS kann Leben retten und die Schwere eventueller Verletzungen verringern. Ein sich entfaltender Airbag kann jedoch auch Hautabschürfungen und andere Verletzungen verursachen. Airbags bieten keinen Schutz für den Unterkörper. Die Sicherheitsgurte sollten immer korrekt angelegt werden und die Insassen sollten immer in angemessenem Abstand zum Lenkrad sitzen. Siehe "Sicherheitsgurte" weiter vorn in diesem Kapitel. Die Airbags entfalten sich sehr schnell, um die Insassen zu schützen. Die Kraft der sich entfaltenden Airbags kann das Verletzungsrisiko erhöhen, wenn die Insassen zu dicht an den Airbagmodulen sitzen oder an diese angelehnt sind, während diese gezündet werden.

Die Airbags fallen nach der Entfaltung schnell wieder in sich zusammen.

Das SRS funktioniert nur, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

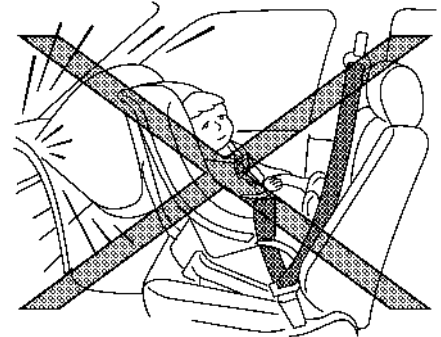
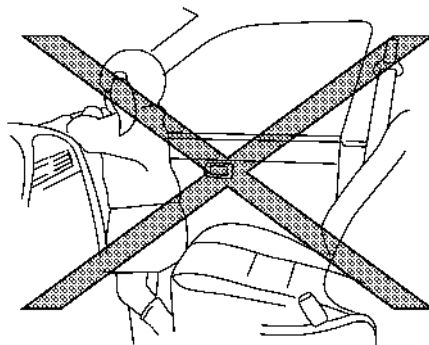
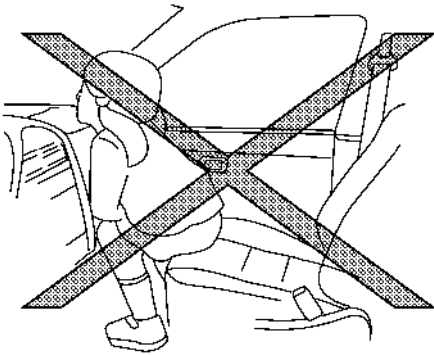
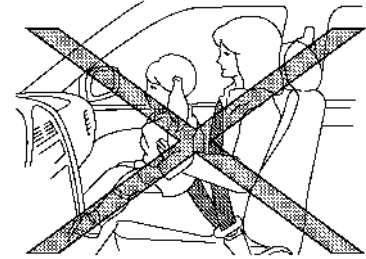
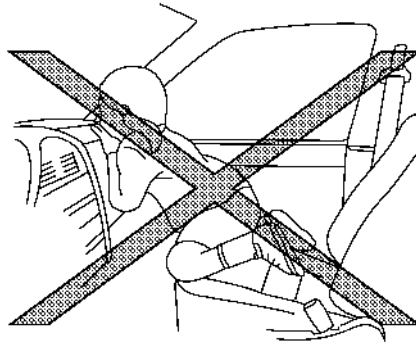
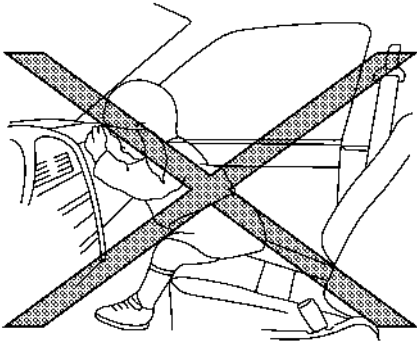
Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet für etwa 7 Sekunden auf, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird. Danach erlischt sie wieder. Dies zeigt an, dass das SRS betriebsbereit ist. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel.

8. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen . Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
9. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht fest sitzt, wiederholen Sie Schritte 5 bis 8.




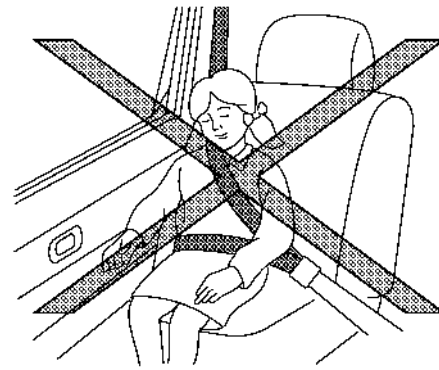
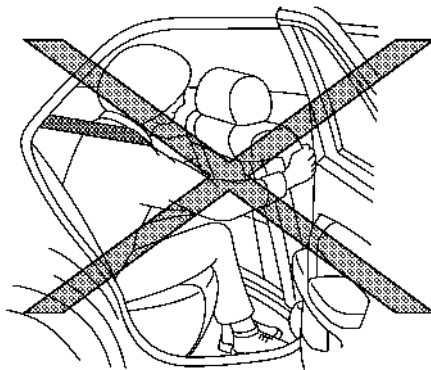
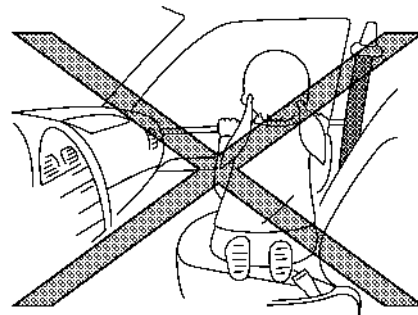
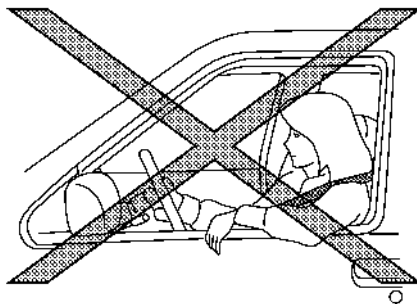
⚠ ACHTUNG

- Bei einem Seitenaufprall, Heckaufprall, Überschlag oder weniger heftigen Frontalaufprall werden die zusätzlichen Frontairbags normalerweise nicht gezündet. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Frontairbags ist am größten, wenn Sie mit dem Rücken gegen die Sitzlehne aufrecht im Sitz sitzen. Die Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie den Gurt nicht anlegen, sich vornüberbeugen, zur Seite drehen oder auf andere Weise von der korrekten Sitzhaltung abweichen, vergrößert sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall. Ferner können Sie vom zusätzlichen Frontairbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn Sie im Moment des Zündens an diesen angelehnt sind. Sitzen Sie immer gut zurückgelehnt in Ihrem Sitz und so weit wie möglich von Lenkrad entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.



⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder nie ungesichert mitfahren und achten Sie darauf, dass sie keine Hände oder andere Körperteile aus dem Fenster halten. Lassen Sie keine Kinder auf dem Schoß oder Arm mitfahren. Einige Beispiele für gefährliche Sitzpositionen sind auf den Abbildungen dargestellt.
- Wenn Kinder nicht korrekt angeschnallt sind, können sie durch sich entfaltende Airbags schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen. Siehe  "Kinderrückhaltesysteme" weiter vorn in diesem Kapitel.



⚠ ACHTUNG


- Die in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags werden bei einem Frontal- bzw. Heckaufprall, einem Überschlag oder einem weniger heftigen Seitenaufprall normalerweise nicht gezündet. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte, der am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und der am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags ist am größten, wenn Sie zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzen. Die am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem Unfall ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass die Fahrzeuginsassen keine Körperteile in die Nähe der am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und der am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags an der Seite der Vordersitze und der seitlichen Dachschienen legen. Achten Sie darauf, dass Personen

auf den Vordersitzen und den äußeren Rücksitzen die Hände nicht aus dem Fenster halten oder sich gegen die Türen lehnen. Einige Beispiele für gefährliche Sitzpositionen sind auf den Abbildungen dargestellt.

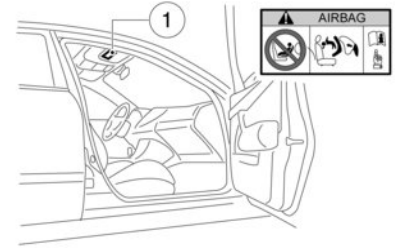
- Halten Sie sich nicht an den Sitzlehnen der Vordersitze fest, wenn Sie auf den Rücksitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags entfalten, kann dies zu schweren Verletzungen führen. Achten Sie besonders auf Kinder, die immer korrekt gesichert sein sollten.
- Verwenden Sie keine Sitzbezüge für die vorderen Sitzlehnen. Sie können die Entfaltung der in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags behindern.

Gurtstraffersystem

Bei bestimmten Kollisionen kann es passieren, dass das Gurtstraffersystem gleichzeitig mit dem zusätzlichen Airbagsystem aktiviert wird.

Zusammen mit der Aufrollvorrichtung und der Sitzgurtverankerung strafft es den Sicherheitsgurt und schützt so den Fahrer bzw. Beifahrer, sobald das Fahrzeug an einer bestimmten Art von Kollision beteiligt ist. Siehe  "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel.

Airbagwarnaufkleber




SRS-Airbag:

Der Warnaufkleber ① befindet sich an der Oberseite der Sonnenblende auf der Beifahrerseite.

SRS-Airbagwarnleuchte



Die Airbagwarnleuchte des zusätzlichen Rückhaltesystems (SRS), die auf der Instrumententafel aufleuchtet , überwacht die Stromkreise der zusätzlichen Frontairbags, der in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags, der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags und der Gurtstraffersysteme. Die SRS-Airbagwarnleuchte überwacht die Stromkreise von Diagnosesensoreinheit, Crashzonensensor, Satellitensensoren, Frontairbagmodulen, der Module der in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags und der am Dach befestigten gefalteten Zusatz-Seitenkopfairbags, der Gurtstraffer und der dazugehörigen Verkabelung.

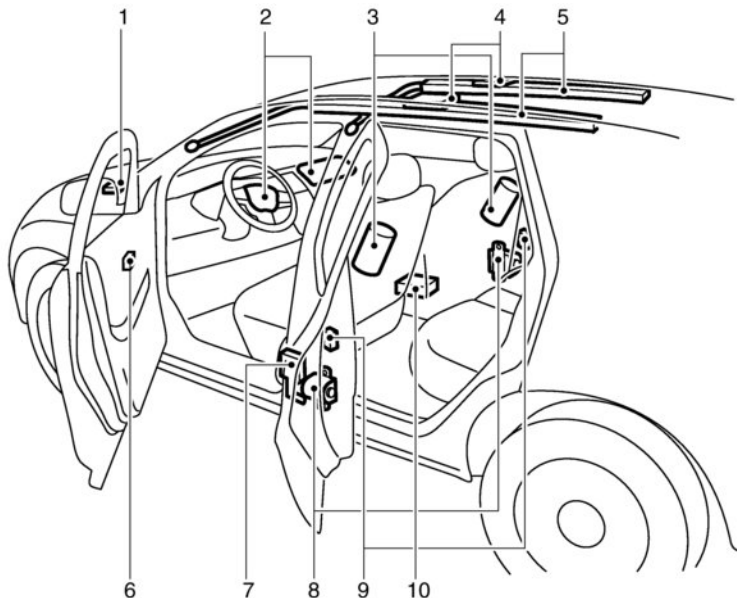
Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet für etwa 7 Sekunden auf, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung **ON** oder der **fahrbereiten Stellung** befindet. Danach erlischt sie wieder. Dies zeigt an, dass die SRS-Airbagsysteme betriebsbereit sind.

Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, muss das Airbagsystem gewartet werden:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet mindestens 7 Sekunden auf.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt intermittierend.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Unter diesen Umständen funktionieren die Airbagsysteme nicht einwandfrei. Sie müssen geprüft und repariert werden. Wenden Sie sich umgehend an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

ZUSÄTZLICHE AIRBAGSYSTEME



1. Crashzonensensor

2. Zusätzliche Frontairbagmodule

3. Module der in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags

4. Gasgeneratoren der am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags

5. Module der am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags

6. Türdrucksensor

7. Hüftgurtstraffer (Fahrerseite)

8. Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer

9. Satellitensensoren


10. Airbagsteuergerät (ACU)

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie keine Gegenstände an das Lenkradpolster. Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen dem Fahrer und dem Lenkradpolster. Solche Gegenstände können sich in gefährliche Geschosse verwandeln und Verletzungen verursachen, wenn ein zusätzlicher Airbag gezündet wird.
- Direkt nach dem Zünden sind einige Teile der zusätzlichen Airbagsysteme heiß. Berühren Sie diese nicht, da Sie sich dadurch schwere Verbrennungen zuziehen könnten.
- An den Bauteilen und der Verkabelung des zusätzlichen Airbagsystems sollten keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten könnten die zusätzlichen Airbags versehentlich gezündet oder die zusätzlichen Airbagsysteme beschädigt werden.

- **Nehmen Sie keine unerlaubten Veränderungen an der Elektrik Ihres Fahrzeugs, an der Aufhängung oder am Bug vor. Dadurch könnte die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Airbagsysteme beeinträchtigt werden.**
- **Unerlaubte Änderungen der zusätzlichen Airbagsysteme könnten zu schweren Verletzungen führen. Unerlaubte Änderungen umfassen z. B. das Anbringen von Gegenständen auf dem Lenkradpolster oder das Befestigen von Ziermaterial rund um die zusätzlichen Airbagsysteme.**
- **Arbeiten am Airbagsystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, durchgeführt werden. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. An den zusätzlichen Airbagsystemen dürfen keine unerlaubten elektrischen Prüf- und Messgeräte verwendet werden.**
- **Die SRS-Kabelstrangsteckverbinder sind zur einfacheren Identifizierung gelb und/oder orange.**

Wenn der Airbag gezündet wird, kann ein sehr lautes Geräusch zu hören sein und Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

Im Falle eines Unfalls, bei dem die zusätzlichen Airbags ausgelöst werden können, wird die Warnblinkanlage automatisch aktiviert. Siehe  "Schalter für Warnblinkanlage" weiter vorn in diesem Kapitel für weitere Informationen.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Der zusätzliche Frontairbag der Fahrerseite ist in der Mitte des Lenkrads untergebracht. Der zusätzliche Beifahrerairbag ist in die Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs eingebaut.

Das zusätzliche Frontairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Frontalaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Frontalaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Frontalkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Frontairbags.

Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden):



Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung **ON** befindet, leuchtet die Statusleuchte für den Beifahrerairbag auf der Instrumententafel ca. 7 Sekunden auf und schaltet sich dann wieder aus. Dies zeigt an, dass das Beifahrerairbagsystem betriebsbereit ist.

Wenn der Beifahrerairbag mit dem Schalter für Beifahrerairbag ausgeschaltet wird, leuchtet die Statusleuchte für Beifahrerairbag auf und bleibt so lange eingeschaltet, wie der Beifahrerairbagschalter sich in der Stellung OFF befindet.

ACHTUNG

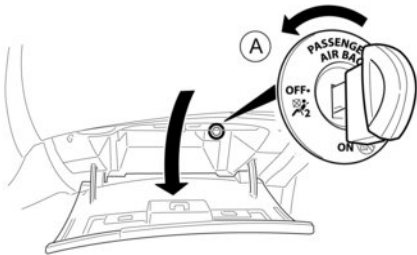
Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, nachdem der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wurde, lassen Sie das System umge-

hend von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

- Die Statusleuchte für Beifahrerairbag bleibt länger als ca. sieben Sekunden eingeschaltet.
- Die Statusleuchte für Beifahrerairbag schaltet sich gar nicht ein.


Wenn das Frontairbagsystem nicht fachgerecht geprüft und repariert wird, funktioniert es möglicherweise nicht einwandfrei.

Schalter für Beifahrerairbag:



Der Beifahrerairbag kann mit dem Beifahrerairbagschalter (A) deaktiviert werden, der sich im Inneren des Handschuhfachs befindet.

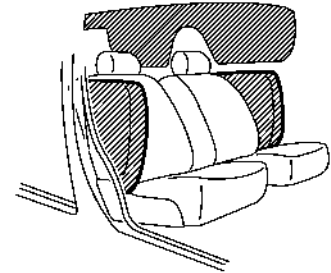
Ausschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **OFF**.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach und führen Sie den Schlüssel in den Beifahrerairbagschalter ein. Für Modelle mit Intelligenter Schlüssel. Siehe  "Schlüssel" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" zur Verwendung des mechanischen Schlüssels.
3. Bringen Sie den Schlüssel in die Stellung **OFF**.
4. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **ON**. Die Statusleuchte für den Beifahrerairbag leuchtet auf und bleibt eingeschaltet.

Einschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **OFF**.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach und führen Sie den Schlüssel in den Beifahrerairbagschalter ein.
3. Öffnen Sie das Handschuhfach und führen Sie den Schlüssel in den Beifahrerairbagschalter ein.
4. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **ON**. Die Statusleuchte für den Beifahrerairbag leuchtet auf und schaltet sich dann aus.

Am Vordersitz befestigtes Zusatz-Seiten-Airbagsystem



Die in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags befinden sich in der Lehnenaußenseite der Vordersitze.

Das in den Vordersitzen eingebaute zusätzliche Seitenairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem Seitenaufprall mit einem höheren Schweregrad gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte ähnlich sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit des in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbagsystems.

Am Dach befestigtes Zusatz-Seiten-Kopfairbagsystem

Der am Dach befestigte Zusatz-Seiten-Kopfairbag ist an den Dachlängsträgern angebracht.

Das am Dach befestigte Zusatz-Seiten-Airbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem Seitenaufprall mit einem höheren Schweregrad gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte ähnlich sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für das Auslösen des am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Airbagsystems.

GURTSTRAFFERSYSTEM

ACHTUNG

- Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden. Er muss gemeinsam mit den Aufrollvorrichtungen und den Gurtschlössern ausgetauscht werden.
- Wenn Ihr Fahrzeug in einen Aufprall verwickelt war, der Gurtstraffer aber nicht gezündet wurde, lassen Sie das Gurtstraffersystem unbedingt überprüfen und gegebenenfalls von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, austauschen.

- An den Bauteilen oder der Verkabelung des Gurtstraffersystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten kann der Gurtstraffer unbeabsichtigt gezündet oder das Gurtstraffersystem beschädigt werden.

- Arbeiten rund um den und am Gurtstraffer sollten Sie einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überlassen. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. Nicht zugelassene elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Gurtstraffersystem nicht verwendet werden.

- Wenn Sie den Gurtstraffer entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Das Verfahren zur korrekten Entsorgung der Gurtstraffer ist in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Bei bestimmten Kollisionen kann es passieren, dass das Gurtstraffersystem gleichzeitig mit dem zusätzlichen Airbagsystem aktiviert wird.

Zusammen mit der Aufrollvorrichtung des Gurtstraffers strafft es den Sicherheitsgurt und schützt so den Fahrer bzw. Beifahrer, sobald das Fahrzeug an einer Kollision beteiligt ist.

Der Gurtstraffer ist in dasselbe Gehäuse wie der vordere Gurtaufroller und Gurtanker eingebaut. Diese Sicherheitsgurte werden wie herkömmliche Sicherheitsgurte verwendet.

Wenn der Gurtstraffer gezündet wird, kann ein lautes Geräusch zu hören sein und anschließend Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

VERFAHREN FÜR REPARATUR UND AUSTAUSCH

ACHTUNG

- Wenn ein Airbag einmal gezündet wurde, ist dieser nicht mehr funktionsfähig und muss ausgetauscht werden. Das Airbagmodul muss in einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. bei einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, ausgetauscht werden. Das gezündete Airbagmodul kann nicht repariert werden.
- Das Airbagsystem sollte von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug Beschädigungen an Bug oder Seite aufweist.

- **Wenn Sie das zusätzliche Rückhaltesystem entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Die Verfahren zur korrekten Entsorgung sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.**

Die Airbags sind nur für den einmaligen Gebrauch ausgelegt. Als Erinnerung bleibt die SRS-Airbagwarnleuchte eingeschaltet, nachdem ein Airbag gezündet wurde, es sei denn, sie ist beschädigt. Die Reparatur und der Austausch eines zusätzlichen Rückhaltesystems sollte ausschließlich von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, vorgenommen werden.

Wenn am Fahrzeug Wartungsarbeiten notwendig werden, sollte die Person, die die Wartung durchführt, auf die Airbagsysteme und damit in Zusammenhang stehende Bauteile hingewiesen werden. Der Hauptschalter sollte sich immer in der Stellung **LOCK** befinden, wenn unter der Motorhaube oder im Fahrzeuginnern gearbeitet wird.

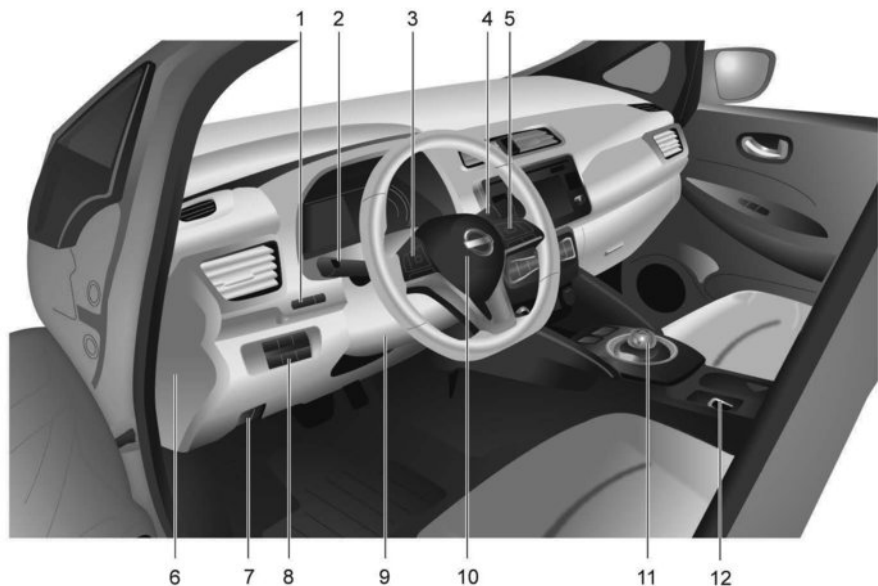
2 Instrumente und Bedienelemente

Cockpit.....	2-2	Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)	2-44
Linkslenker.....	2-2	Sicherheitssystem.....	2-46
Rechtslenker.....	2-3	Diebstahlsicherung (falls vorhanden)	2-46
Instrumententafel.....	2-4	NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	2-47
Linkslenker.....	2-4	Schalter für Frontscheibenwischer und	
Rechtslenker.....	2-5	-waschanlage.....	2-48
Messinstrumente und Anzeigen.....	2-6	Funktion der Waschanlage:.....	2-49
Tachometer.....	2-6	Regensensorsystem.....	2-49
Kilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler.....	2-7	Schalter für Heckscheibenwischer und	
Leistungsanzeige.....	2-7	-waschanlage.....	2-50
Reichweite.....	2-8	Schalter für Heckscheiben- und Außenspiegelhei-	
Anzeige für verfügbare Restspannung der		zung (falls vorhanden)	2-50
Lithium-Ionen-Batterie	2-8	Helligkeitsregler für die Instrumententafel.....	2-51
Anzeige für den Modus ECO.....	2-9	Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker	2-51
e-Pedal-Systemanzeige.....	2-9	Scheinwerferschalter	2-51
Außentemperatur.....	2-9	Schalter für Richtungsblinker.....	2-55
Uhr.....	2-9	Nebelleuchtschalter	2-56
Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische		Nebelscheinwerfer (falls vorhanden).....	2-56
Hinweissignale.....	2-10	Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)	2-56
Überprüfen der Leuchten.....	2-11	Hupe.....	2-57
Warnleuchten	2-11	Sitzheizung (falls vorhanden)	2-57
Anzeigeleuchten	2-18	Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden).....	2-58
Akustische Hinweissignale	2-21	Steckdose.....	2-59
Fahrzeuginformationsanzeige.....	2-22	Stauraum.....	2-60
Betrieb.....	2-22	Becherhalter.....	2-60
Einstellungen.....	2-22	Handschuhfach.....	2-60
Betriebsanzeigen.....	2-30	Konsolenfach.....	2-61
Fahrtcomputer.....	2-37	Kleiderhaken	2-61
Warnhinweis-Informationsanzeigen (Modelle		Gepäckraumabdeckung (falls vorhanden).....	2-61
mit Navigationssystem).....	2-41	Gepäcknetz für EVSE (Energieversorger für	
Timer-Anzeige.....	2-42	Elektrofahrzeuge) oder Modus-3-Kabel.....	2-62
Eco-Drive-Report	2-43	Fenster.....	2-63

Elektrische Fensterheber.....	2-63
Innenleuchten.....	2-65
Innenraumleuchte.....	2-65
Vordere Leseleuchten.....	2-65

Hintere Innenbeleuchtung.....	2-66
Gepäckraumleuchte.....	2-66
Handschuhfachleuchte.....	2-66

COCKPIT



LINKSLENKER

1. Fahrtcomputerschalter (S. 2-22)
 - Schalter TRIP/RESET für Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-7)
 - Helligkeitsregler für die Instrumententafelbeleuchtung (S. 2-51)

2. Schalter für Scheinwerfer, Nebelleuchte und Richtungsblinker
 - Scheinwerfer (S. 2-51)
 - Richtungsblinker (S. 2-55)
 - Nebelleuchte (S. 2-56)
3. Lenkradschalter (linke Seite)
 - Steuerungen der Fahrzeuginformationsanzeige (S. 2-22)
 - Audiosteuerung*1 (S. 4-49)

4. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S. 2-48)

5. Lenkradschalter (rechte Seite)
 - Tempomatschalter* (S. 5-57)
 - Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)* (S. 5-59)
 - ProPILOT Assist-Schalter* (S. 5-74)
 - Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer* (S. 5-54)
 - Bluetooth®-Freisprechanlage*1 oder (S. 4-68)*

6. Sicherungskastendeckel (S. 8-14)

7. Motorhaubenöffnungshebel (S. 3-18)

8. Untere Instrumententafelschalter
 - Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung (S. 3-19)
 - Sofortladetaste (S. CH-34)
 - Schalter für die Lenkradheizung* (S. 2-58)
 - Schalter für Modus ECO* (S. 5-16)
 - Schalter für den Lenkassistenten* (S. 5-88)
 - Dynamischer Fahrerassistenzschalter* (S. 5-26, S. 5-37)

9. Hebel zum Einstellen des Lenkrads (S. 3-21)

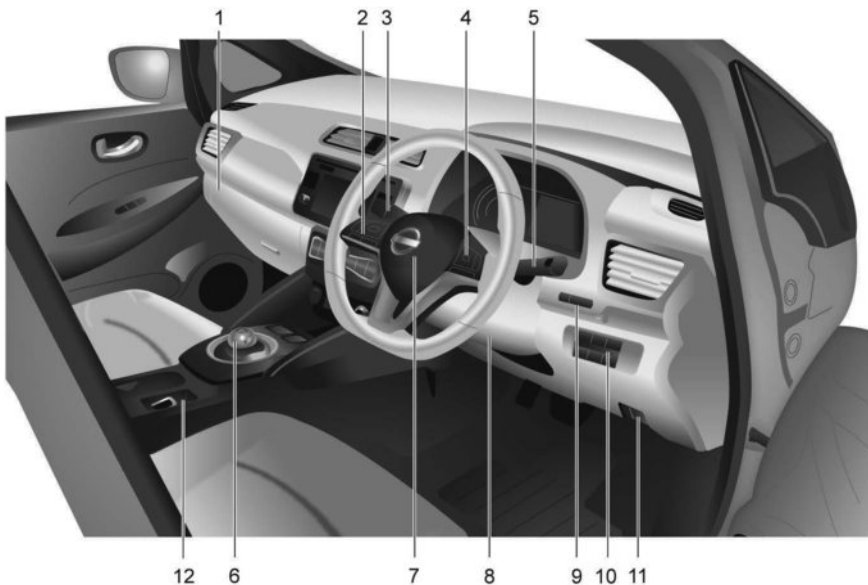
10. Lenkrad
 - Elektronische Servolenkung (S. 5-139)
 - Hupe (S. 2-57)
 - Zusätzlicher Fahrerairbag (S. 1-31)

11. Schalthebel (S. 5-13)

12. Elektrische Feststellbremse* (S. 5-16)

*: falls vorhanden

*1: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.



RECHTSLENKER

1. Sicherungskastendeckel (S. 8-14)
2. Lenkradschalter (linke Seite)
 - Steuerungen der Fahrzeuginformationsanzeige (S. 2-22)
 - Audiosteuerung*¹ oder (S. 4-49)

3. Schalter für Scheinwerfer, Nebelleuchte und Richtungsblinker
 - Scheinwerfer (S. 2-51)
 - Richtungsblinker (S. 2-55)
 - Nebelleuchte (S. 2-56)
4. Lenkradschalter (rechte Seite)
 - Tempomatschalter* (S. 5-57)
 - Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)* (S. 5-59)

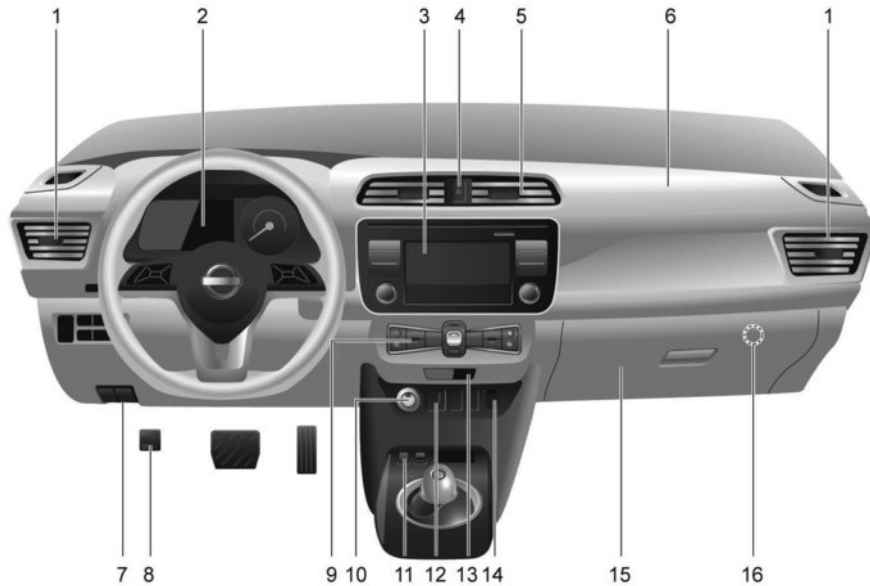
- ProPILOT Assist-Schalter* (S. 5-74)
 - Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer* (S. 5-54)
 - Bluetooth®-Freisprechanlage*¹ oder (S. 4-68)*
5. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S. 2-48)
 6. Schalthebel (S. 5-13)
 7. Lenkrad
 - Elektronische Servolenkung (S. 5-139)
 - Hupe (S. 2-57)
 - Zusätzlicher Fahrerairbag (S. 1-31)
 8. Hebel zum Einstellen des Lenkrads (S. 3-21)
 9. Fahrtcomputerschalter (S. 2-22)
 - Schalter TRIP/RESET für Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-7)
 - Helligkeitsregler für die Instrumententafelbeleuchtung (S. 2-51)
 10. Untere Instrumententafelschalter
 - Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung (S. 3-19)
 - Sofortladetaste (S. CH-34)
 - Schalter für die Lenkradheizung* (S. 2-58)
 - Schalter für Modus ECO* (S. 5-16)
 - Schalter für den Lenkassistenten* (S. 5-88)
 - Dynamischer Fahrerassistenzschalter* (S. 5-26, S. 5-37)

11. Motorhaubenöffnungshebel (S. 3-18)
12. Elektrische Feststellbremse* (S. 5-16)

*: falls vorhanden

*1: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

INSTRUMENTENTAFEL

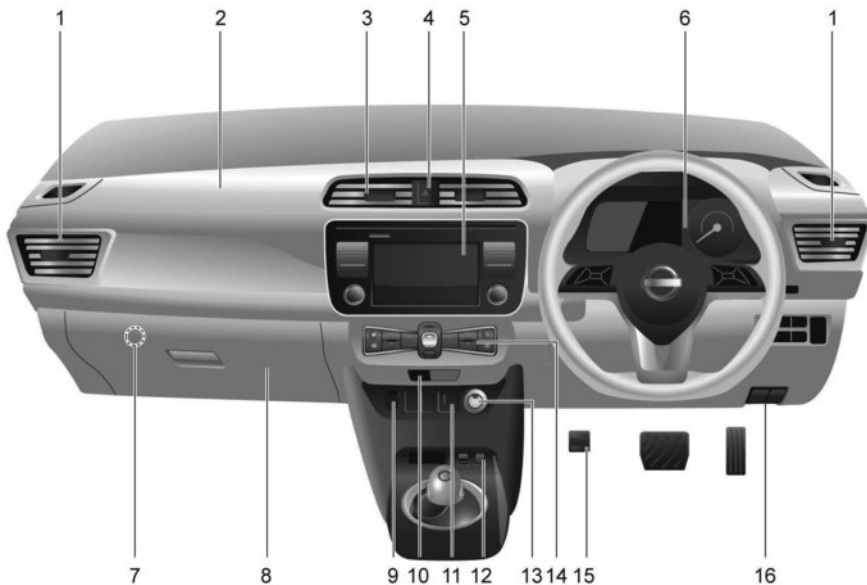


6. Zusätzlicher Beifahrerairbag (S. 1-31)
 7. Motorhaubenentriegelungsgriff (S. 3-18)
 8. Fußpedal-Feststellbremse* (S. 5-16)
 9. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S. 4-29)
 10. Hauptschalter (S. 5-8)
 11. e-Pedal-Schalter* (S. 5-19)
 12. iPod-/USB-Steckverbinder*¹ oder (S. 4-59)*
– Zusätzliche Eingangsbuchse*¹ oder (S. 4-59)*
 13. Statusleuchte für Beifahrerairbag (S. 1-38)
 14. Steckdose (S. 2-59)
 15. Handschuhfach (S. 2-60)
 16. Schalter für Beifahrerairbag (S. 1-39)
- *: falls vorhanden
- *¹: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

LINKSLENKER

1. Seitliche Belüftungsdüse (S. 4-29)
2. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S. 2-6)

3. Audioanlage*¹ oder (S. 4-42)*
– Bluetooth®-Freisprechanlage*¹ oder (S. 4-68)*
– Multifunktionsbedienschalte der Mittelkonsole*¹
– Navigationssystem*¹
– Fahrzeuginformationen und Einstelltasten*¹
4. Schalter für Warnblinkanlage (S. 6-2)
5. Mittlere Belüftungsdüse (S. 4-29)



RECHTSLENKER

1. Seitliche Belüftungsdüse (S. 4-29)
2. Zusätzlicher Beifahrerairbag (S. 1-31)
3. Mittlere Belüftungsdüse (S. 4-29)
4. Schalter für Warnblinkanlage (S. 6-2)

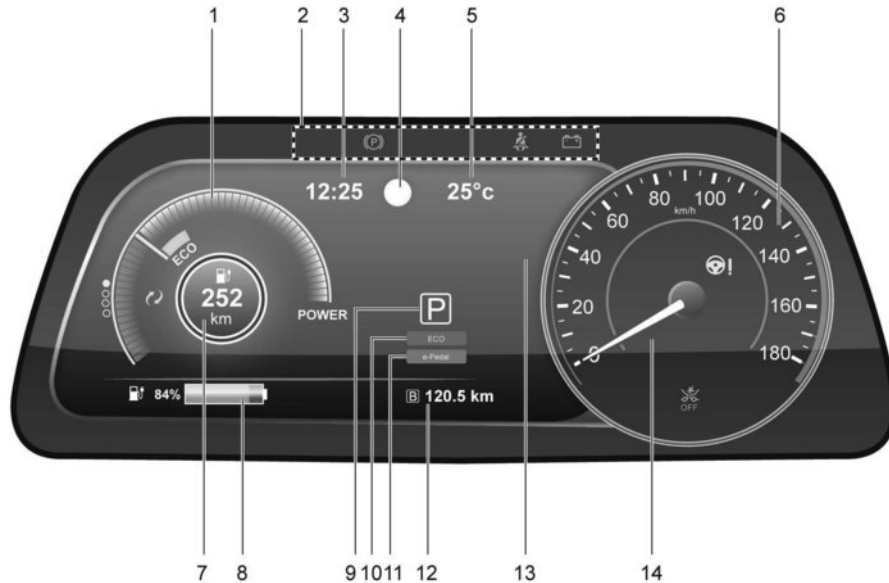
5. Audioanlage*¹ oder (S. 4-42)*
 - Bluetooth®-Freisprechanlage*¹ oder (S. 4-68)*
 - Multifunktionsbedienschalte der Mittelkonsole*¹
 - Navigationssystem*¹
 - Fahrzeuginformationen und Einstelltasten*¹
6. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S. 2-6)

7. Schalter für Beifahrerairbag (S. 1-39)
8. Handschuhfach (S. 2-60)
9. Steckdose (S. 2-59)
10. Statusleuchte für Beifahrerairbag (S. 1-38)
11. iPod-/USB-Steckverbinder*¹ oder (S. 4-59)*
 - Zusätzliche Eingangsbuchse*¹ oder (S. 4-59)*
12. e-Pedal-Schalter* (S. 5-19)
13. Hauptschalter (S. 5-8)
14. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S. 4-29)
15. Fußpedal-Feststellbremse* (S. 5-16)
16. Motorhaubenentriegelungsgriff (S. 3-18)

*: falls vorhanden

*¹: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN



1. Leistungsanzeige (S. 2-7)
2. Warn-/Anzeigeleuchten (S. 2-10)
 - Hauptwarnleuchte (S. 2-15)
 - Anzeigeleuchten für Richtungsblinker/
Warnblinkanlage (S. 2-51)
3. Uhr (S. 2-9)
4. Verkehrszeichenerkennung* (S. 2-44)
5. Außentemperatur (S. 2-9)
6. Tachometer (S. 2-6)
7. Reichweite (S. 2-8)
8. Anzeige für verfügbare Restspannung der
Lithium-Ionen-Batterie (S. 2-8)
9. Schaltstellungsanzeige (S. 5-13).

10. ECO-Anzeige (S. 5-16)
11. e-Pedal-Anzeige (S. 5-19)
12. Kilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler
(S. 2-7)
13. Fahrzeuginformationsanzeige
 - Fahrtcomputer (S. 2-37)
 - Timer-Anzeige (S. 2-37)
 - Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-
Batterie (S. 2-37)
 - Anzeige für Ladezustand der Lithium-Ionen-
Batterie (S. 2-37)
14. Warn-/Anzeigeleuchten (S. 2-10)
 - READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft
(S. 2-19)

*: falls vorhanden

TACHOMETER



Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit (km/h oder mph) an.

KILOMETERZÄHLER/ZWEIFACHTAGESKILOMETERZÄHLER



Befindet sich der Hauptschalter in Stellung **ON** oder im **fahrbereiten Modus**, werden auf der Fahrzeuginformationsanzeige der Kilometerzähler ① und der Zweifachtageskilometerzähler angezeigt.

Der Kilometerzähler speichert die zurückgelegten Gesamtkilometer des Fahrzeugs.

Der Zweifachtageskilometerzähler speichert die gefahrenen Kilometer einzelner Fahrten.

Wechseln der Anzeige

Betätigen Sie den Schalter **<TRIP>** rechts bzw. links im Kombinationsinstrument, um die Anzeige wie folgt zu wechseln:

FAHRT A → FAHRT B → FAHRT A

Informationen zur Fahrzeuginformationsanzeige finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" weiter hinten in diesem Kapitel.

Zurückstellen des Tageskilometerzählers

Halten Sie den Schalter **<TRIP>** etwa 1 Sekunde lang gedrückt, um den aktuell angezeigten Tageskilometerzähler auf null zurückzusetzen.

LEISTUNGSANZEIGE



Über die Leistungsanzeige werden die Leistungsstufe des Traktionsmotors bei Betätigung des Gaspedals sowie die der Lithium-Ionen-Batterie durch das regenerative Bremsen zugeführte Energie dargestellt.

Diese Anzeige zeigt den tatsächlichen Stromverbrauch des Traktionsmotors (A) und die der Lithium-Ionen-Batterie zugeführte Energie der regenerativen Bremse (B) an. Der weiß leuchtende Teil ① der Anzeige verschiebt sich bedarfsgemäß nach rechts oder links.

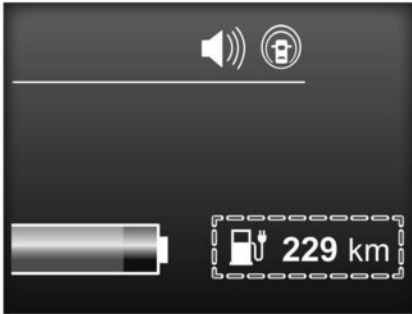
Der weiß leuchtende Teil verschiebt sich nach rechts, wenn dem Traktionsmotor Strom zugeführt wird (Lithium-Ionen-Batterie entlädt).

Wird vom regenerativen Bremssystem Strom generiert und der Lithium-Ionen-Batterie zugeführt, bewegt sich der weiß leuchtende Teil nach links (Lithium-Ionen-Batterie wird geladen).

Die Leistungsanzeige zeigt auch an, wenn die Stromzufuhr an den Motor oder die regenerative Bremse eingeschränkt sind. Wenn die Leistung oder die regenerative Bremse eingeschränkt ist, werden die leuchtenden Segmente auf der Anzeige schmaler ②. Die Nutzbremskraft wird automatisch verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, um die Batterie vor einer Überladung zu schützen. Die Wirkung des Nutzbremssystems wird auch automatisch verringert, wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie zu hoch/niedrig ist (erkennbar durch den roten/blauen Bereich auf der Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie). So wird die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung geschützt. Die leuchtenden Segmente auf der Anzeige werden schmaler ② je stärker die rege-

nerative Bremswirkung reduziert ist. Wenn der Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie niedrig ist, wird die Stromzufuhr an den Traktionsmotor reduziert. Die Motorleistung wird ebenfalls automatisch eingeschränkt, wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie zu hoch/niedrig ist (erkennbar durch den roten/blauen Bereich auf der Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie). Die leuchtenden Segmente auf der Anzeige werden schmaler ② je stärker die Stromzufuhr an den Traktionsmotor reduziert ist.

REICHWEITE



Die Reichweite (km oder Meilen) ist ein Schätzwert für die Entfernung, die mit dem Fahrzeug zurückgelegt werden kann, bevor erneut aufgeladen werden muss. Die Reichweite wird auf Grundlage der verfügbaren Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie

und dem durchschnittlichen, tatsächlichen Stromverbrauch ständig neu berechnet.

Die abgebildete Anzeige zeigt die Reichweite basierend auf dem aktuellen Fahrstil.

HINWEIS:


- Die Reichweitenanzeige beginnt zu blinken, wenn die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung aufleuchtet. Setzen Sie die Fahrt unter diesen Umständen fort. Ist die Lithium-Ionen-Batterie fast vollständig entladen, wird "----" angezeigt. Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf. Ist die Lithium-Ionen-Batterie geladen, wird wieder die ursprüngliche Anzeige angezeigt.
- Nach dem Aufladen wird die angezeigte Reichweite auf Grundlage des tatsächlichen durchschnittlichen Energieverbrauchs vorheriger Fahrten berechnet. Die angezeigte Reichweite variiert nach jedem vollständigen Aufladen der Fahrzeugbatterie.
- Die Reichweite nimmt je nach Einsatz von Klimaanlage, Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) und anderen Zusatzgeräten bzw. Auswahl des Modus ECO fahrstilbezogen zu oder ab.
- Wenn auf dem Fahrtcomputer die Leistungsanzeige ausgewählt ist, wird die Reichweite auf dem Fahrtcomputer angezeigt.

ANZEIGE FÜR VERFÜGBARE RESTSPANNUNG DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE



- ① Die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung leuchtet gelb auf, wenn die Restladung der Lithium-Ionen-Batterie gering ist.
- ② Die Abbildung zeigt den aktuellen Ladestand (%) der Lithium-Ionen-Batterie.
- ③ Die Anzeige gibt die geschätzte Restladung der Lithium-Ionen-Batterie zum Antrieb des Fahrzeugs wieder.


Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie auf, bevor der blaue Balken auf der Anzeige ① verschwindet.

Wenn die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung  gelb aufleuchtet, laden Sie die Batterie schnellstmöglich auf, vorzugsweise bevor der blaue Balken auf der Anzeige ① verschwindet. Wenn der blaue Balken verschwindet und die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung gelb aufleuchtet, verfügt die Lithium-Ionen-Batterie noch über eine sehr geringe Reserveladung.


HINWEIS:

- Die Länge des blauen Balkens auf der Anzeige wird von der verfügbaren Ladung und der Ladungsmenge bestimmt, die von der Lithium-Ionen-Batterie bei der aktuellen Temperatur aufgenommen werden kann.
- Die von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbare Ladungsmenge ist temperaturabhängig. Ist die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie niedrig, kann sie weniger Energie speichern. Bei warmer Temperatur kann die Lithium-Ionen-Batterie mehr Energie speichern. Die Länge des blauen Balkens auf der Anzeige kann sich entsprechend der von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbaren Energiemenge ändern. Bei kalter Lithium-Ionen-Batterie beispielweise ist der blaue Balken länger, da die verfügbare Restspannung einen größeren Anteil der von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbaren Energie einnimmt. Bei warmer Lithium-Ionen-Batterie ist der blaue Balken kürzer, da die verbleibende Energie einen kleineren Anteil der von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbaren Energie einnimmt.


ANZEIGE FÜR DEN MODUS ECO

Diese Anzeige leuchtet in der Fahrzeuginformationsanzeige auf, wenn der Modus ECO aktiviert wurde. Der verringerte Energieverbrauch im Modus ECO erhöht die Reichweite des Fahrzeugs. Siehe  "Modus ECO" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.

e-Pedal-SYSTEMANZEIGE


Die e-Pedal-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige gibt den Status des e-Pedal-Systems an. Wenn Sie das e-Pedal-System einschalten, ist die Anzeige blau und es wird [e-Pedal] angezeigt. Wenn Sie das e-Pedal-System ausschalten, wird die Anzeige grau und es wird [e-Pedal OFF] angezeigt. Siehe  "e-Pedal-System" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.

AUSSENTEMPERATUR

Sie können sich die Außentemperatur in °C (Celsius) oder °F (Fahrenheit) anzeigen lassen. Um die Temperatureinheit zwischen °C und °F umzuschalten, siehe  "Fahrzeuginformationsanzeige" weiter hinten in diesem Kapitel.

Die angezeigte Außentemperatur weicht ggf. von der tatsächlichen Außentemperatur ab.

UHR






























Stellen Sie die Uhr auf dem Einstellungsbildschirm der Fahrzeuginformationsanzeige ein (Siehe  "Fahrzeuginformationsanzeige" weiter hinten in diesem Kapitel).

Falls die 12-V-Batteriestromversorgung unterbrochen wird, zeigt die Uhr nach Wiederanschluss der Stromversorgung nicht die korrekte Uhrzeit an. Stellen Sie die Zeit entsprechend ein.

HINWEIS:

Modelle mit NissanConnect-System: Die Uhr wird nicht mit der auf dem mittleren Bildschirm angezeigten Uhr synchronisiert. Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

WARNLEUCHTEN, ANZEIGELEUCHTEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

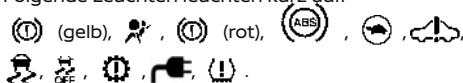
	12-Volt-Batterie-Warnleuchte		Hauptwarnleuchte (rot/gelb)		Anzeige für Nebelscheinwerfer
	ABS-Warnleuchte		Sicherheitsgurtwarnleuchte		Statusleuchte für Beifahrerairbag
	Bremsystem-Warnleuchte (gelb)		Warnleuchte für zusätzlichen Airbag		Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent
	Bremswarnleuchte (rot)		Warnleuchte für niedrigen Reifendruck		Fernlichtanzeigeleuchte
	Warnleuchte für die elektrische Servolenkung		OFF-Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP)		Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte
	Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung		Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung		Sicherheitsanzeigeleuchte
	Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)		Ladesteckeranzeigeleuchte		Anzeigeleuchte für Standlicht
	Warnleuchte für Elektrofahrzeugsystem		READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft		Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage
	Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktion		ESP-OFF-Anzeigeleuchte		Anzeigeleuchte für Abblendlicht
	Warnleuchte für Feststellbremse		Türverriegelungsanzeigeleuchte		

ÜBERPRÜFEN DER LEUCHTEN

Schließen Sie alle Türen, ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **ON** oder betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie den Hauptschalter in den fahrbereiten Modus **READY**. Folgende Leuchten werden aktiviert:



Folgende Leuchten leuchten kurz auf:



Wird eine der Leuchten nicht aktiviert, kann dies ein Hinweis auf eine durchgebrannte Glühlampe oder eine Stromkreisunterbrechung innerhalb der elektrischen Anlage sein. Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

WARNLEUCHTEN

12-Volt-Batterie-Warnleuchte

Der DC/DC-Wandler im Stromversorgungsmodul (PDM) wandelt die 400-Volt-Spannung der Lithium-Ionen-Batterie um, um die 12-Volt-Batterie aufzuladen.

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung **ON**, leuchtet die Leuchte nach der Kontrolle dauerhaft auf. Sie erlischt nach dem Schalten in den fahrbereiten Modus **READY**.

Leuchtet die Warnleuchte auf, ertönt ein Signalton und folgende Warnhinweise werden angezeigt:

- Hauptwarnleuchte (rot)
- Warnleuchte für Elektrofahrzeugsystem

Zudem blinken folgende Meldungen in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, wird [Halten Sie das Fahrzeug an] angezeigt. Ist das Fahrzeug angehalten, wird [Beim Parken Feststellbremse betätigen] angezeigt. Leuchten diese Meldungen auf, halten Sie das Fahrzeug schnellstmöglich an einem sicheren Standort an, betätigen Sie die Feststellbremse und betätigen Sie den Parkpositionsschalter auf dem Schalthebel, um das Fahrzeug in den Parkmodus P zu schalten. Der Warnhinweis in der Instrumentenanzeige und der Signalton werden deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen wird oder die Getriebestellung P ausgewählt ist. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Unterstützung zu erhalten.


VORSICHT

- Das DC/DC-Wandlersystem funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus **READY** geschaltet ist und die 12-Volt-Batterie-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an, und wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparatur-

werkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

- Wenn die 12-Volt-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet, während sich der Hauptschalter im fahrbereiten Modus **READY** befindet. Keinesfalls die 12-Volt-Batterie aufladen, während die Warnleuchte aufleuchtet. Dies kann zu einer Störung des DC/DC-Wandlersystems führen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

HINWEIS:


- Kann das Fahrzeug bei gleichzeitiger entsprechender Betätigung von Hauptschalter und Bremspedal nicht in den fahrbereiten Modus **READY** geschaltet werden, muss dem Fahrzeug Starthilfe gegeben werden, um den fahrbereiten Modus **READY** zu aktivieren. Siehe  "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe".
- Führen Sie nicht das Starthilfeverfahren durch, sondern wenden Sie sich zur Kontrolle an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Unterstützung zu erhalten:
 - Erlischt die 12-Volt-Batterie-Warnleuchte im fahrbereiten Modus **READY**, ist die 12-Volt-Batterie möglicherweise entladen oder es liegt eine Störung im System der 12-Volt-Batterie vor.

- Leuchtet die 12-Volt-Batterieladewarnleuchte im fahrbereiten Modus **READY** weiterhin auf, liegt möglicherweise eine Störung im Stromversorgungsmodul (PDM) vor. Wenden Sie sich zur Kontrolle an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.


ABS-Warnleuchte

Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **ON** oder im fahrbereiten Modus **READY** befindet, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und erlischt anschließend wieder. Dies bedeutet, dass das ABS funktionsbereit ist.

Leuchtet die ABS-Warnleuchte, wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus **READY** geschaltet ist oder während der Fahrt, deutet dies möglicherweise auf eine Störung des ABS hin. Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

Wenn eine ABS-Funktionsstörung auftritt, wird die Antiblockierfunktion ausgeschaltet. Das Bremssystem funktioniert weiterhin ordnungsgemäß, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt. (Siehe  "Bremsen" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

Bremssystem-Warnleuchte (gelb)

Die Leuchte fungiert als Indikator für das regenerative Bremssystem und das elektronisch betriebene intelligente Bremssystem. Wird der Hauptschalter in Stellung **ON** oder in den fahrbereiten Modus **READY** geschaltet, bleibt die Leuchte für etwa 2 bis 3 Sekunden aktiviert. Wird die Leuchte zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt aktiviert, liegt im System der regenerativen Bremse und/oder im elektronisch betriebenen intelligenten Bremssystem möglicherweise ein Störung vor. Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen. Leuchtet zudem die rote Bremswarnleuchte auf, halten Sie das Fahrzeug umgehend an und wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Weitere Informationen finden Sie unter  "Bremsen" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

ACHTUNG

- **Wird das Bremspedal betätigt, wenn der Hauptschalter nicht in Stellung ON oder in den fahrbereiten Modus READY geschaltet ist und/oder der Füllstand der Bremsflüssigkeit niedrig ist, ist der Bremsweg möglicherweise verlängert, zum Bremsen ist ein stärkerer Druck auf das Pedal erforderlich und der Pedalweg ist ebenfalls verlängert.**


- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung <MIN> auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, fahren Sie nicht weiter und wenden Sie sich zur Kontrolle an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
- Befindet sich das Fahrzeug im fahrbereiten Modus **READY** und leuchtet die Bremswarnleuchte auf, funktioniert das regenerative Bremssystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall liegt es in Ihrem Ermessen, ob Sie mit dem Fahrzeug zur Reparatur noch vorsichtig zur nächstgelegenen Werkstatt fahren können. Lassen Sie das Fahrzeug andernfalls abschleppen, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen möglicherweise gefährlich ist.

Bremswarnleuchte (rot)

Wird der Hauptschalter in Stellung **ON** oder in den fahrbereiten Modus **READY** geschaltet, bleibt die Leuchte für einige Sekunden aktiviert. Wird die Leuchte zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt aktiviert, deutet dies möglicherweise auf eine Störung im hydraulischen Bremssystem hin. Leuchtet die Bremswarnleuchte auf, halten Sie das Fahrzeug umgehend an und wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Warnleuchte für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand:

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung **ON** befindet, wird die Leuchte bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand aktiviert. Leuchtet die Warnleuchte auf, leuchten ebenfalls die Warnleuchte für das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) und die gelbe Bremssystemwarnleuchte auf. Leuchtet die Leuchte im fahrbereiten Modus **READY** und bei gelöster Feststellbremse auf, halten Sie das Fahrzeug an, und führen Sie Folgendes durch.

1. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, füllen Sie Flüssigkeit nach, und lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen. Siehe  "Bremsflüssigkeit" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".
2. Ist der Bremsflüssigkeitsstand ordnungsgemäß, lassen Sie das Warnhinweissystem von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

ACHTUNG

- Die Bremsanlage funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Warnleuchte aufleuchtet. Das Fahren unter diesen Voraussetzungen könnte gefährlich sein. Wenn Sie die Bremsanlage für sicher

halten, fahren Sie vorsichtig die nächstgelegene Servicestation für Reparaturen an. Lassen Sie Ihr Fahrzeug andernfalls abschleppen, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen gefährlich sein könnte.

- Wird das Bremspedal betätigt, während der Hauptschalter in eine andere Stellung als **ON** oder den fahrbereiten Modus **READY** geschaltet ist und/oder der Füllstand der Bremsflüssigkeit niedrig ist, ist der Bremsweg möglicherweise verlängert, zum Bremsen ist ein stärkerer Druck auf das Pedal erforderlich und der Pedalweg ist ebenfalls verlängert.
- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung **MIN** auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, fahren Sie nicht weiter und wenden Sie sich zur Kontrolle an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.


Warnleuchte für die elektrische Servolenkung

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung **ON**, leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung auf und erlischt, wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus **READY** geschaltet wird. Dies bedeutet, dass die elektrische Servolenkung funktionsbereit ist.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung im fahrbereiten Modus **READY** aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das elektri-

sche Servolenkungssystem nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das Servolenkungssystem von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

Leuchtet im fahrbereiten Modus **READY** die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung auf, ist zwar keine Lenkkräftverstärkung mehr gegeben, aber Sie haben dennoch die Kontrolle über das Fahrzeug. Besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich.

Siehe  "Elektrische Servolenkung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung

Die Leuchte wird aktiviert, wenn eine Störung in der elektrischen Schaltsteuerung auftritt. Wenn die Hauptwarnleuchte aufleuchtet, wird ein Signalton ausgegeben und die Meldung [Beim Parken Feststellbremse betätigen] wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung **OFF**, wird der Warnton fortwährend ausgegeben. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist. Ist die Feststellbremse angezogen, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf, der Warnhinweis wird nicht mehr auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt und der Warnton verstummt.

Falls sich der Hauptschalter nicht in Stellung **OFF** bringen lässt, ziehen Sie die Feststellbremse an und versuchen Sie es erneut.

Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

Warnleuchte für Feststellbremse

Die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse zeigt an, dass das elektronische Feststellbremsystem in Betrieb ist.

Wenn der Zündschalter in die Stellung **ON** gebracht wird, leuchtet die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse auf. Wenn das EV-System angelassen und die Feststellbremse gelöst wird, erlischt die Warnleuchte.


Wenn die Feststellbremse nicht vollständig gelöst wurde, bleibt die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse ausgeschaltet ist.

Wenn die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse aufleuchtet oder blinkt, während die Warnleuchte des elektronischen Feststellbremssystems (gelb) aufleuchtet, deutet dies möglicherweise auf eine Störung im elektronischen Feststellbremssystem hin. Lassen Sie die Bremsanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.



Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Die Leuchte blinkt, wenn das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) aktiviert wird, und warnt den Fahrer vor dem Verlust der Traktion des Fahrzeugs. Die Straßenoberfläche ist möglicherweise rutschig.


Leuchtet die ESP-Warnleuchte bei aktiviertem ESP-System auf, ist der Ausfallsicherungsmodus aktiviert. Das ESP-System funktioniert also möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen. Wenn eine Störung im System auftritt, wird die ESP-Systemfunktion beendet. Das Fahrzeug kann jedoch weiterhin gefahren werden. Weitere Informationen finden Sie unter  "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Warnleuchte für Elektrofahrzeugsystem


Die Leuchte ist aktiviert, wenn folgende Systeme funktionsgestört sind. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

- Traktionsmotor- und Wechselrichter-System
- Ladeanschluss oder On-Board-Ladegerät
- Lithium-Ionen-Batterie-System
- Kühlanlage
- Schaltsteuerungssystem

- Die Notfallabschaltung ist aktiviert. Siehe  "Notfall-Abschaltssystem" in Kapitel "EV. Elektrofahrzeug – Überblick".




Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (IEB)


Diese Leuchte leuchtet auf, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird. Sie erlischt nach dem Anlassen des EV-Systems. Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn das IEB-System auf der Instrumentenanzeige auf AUS geschaltet wird. Falls die Leuchte aufleuchtet, wenn das IEB-System eingeschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Weitere Informationen finden Sie unter  "Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktionssystem" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Wenn das ESP-System mit der Fahrzeuginformationsanzeige deaktiviert wird, steht das IEB-Systems mit Fußgängerschutzfunktion nicht mehr zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um keine Störung.



Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktion

Falls die Leuchte aufleuchtet, wenn das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion auf EIN geschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Siehe  "Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktionssystem" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" oder

 "Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" für weitere Einzelheiten.

Wenn das ESP-System mit der Fahrzeuginformationsanzeige deaktiviert wird, steht das IEB-Systems mit Fußgängerschutzfunktion nicht mehr zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um keine Störung.



Hauptwarnleuchte (rot/gelb)

Es gibt eine gelbe und eine rote Hauptwarnleuchte. Diese Leuchten schalten sich ein, wenn verschiedene Warnungen bezüglich der Fahrzeuginformationen in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen.

Gelbe Hauptwarnleuchte:

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.


Rote Hauptwarnleuchte:

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn eine Warnung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.




Sicherheitsgurtwarnleuchte

Sicherheitsgurtwarnleuchte für die Vordersitze:

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte für die Vordersitze erinnert Sie daran, die Sicherheitsgurte anzulegen. Siehe  "Sicherheitsgurtwarnleuchte für die Vordersitze" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".

Rücksitzgurtanzeige:


Die Rücksitzgurtanzeige warnt Sie, wenn ein Rücksgurt nicht angelegt ist. Siehe  "Rücksitzgurtanzeige" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".



Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)

Nachdem der Hauptschalter in Stellung **ON** gebracht wurde, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte auf. Funktionieren der zusätzliche Front- und Seitenairbag, die seitlichen Kopfairbagsysteme und/oder die Gurtstraffer ordnungsgemäß, erlischt die Warnleuchte für zusätzlichen Airbag nach etwa 7 Sekunden. Wird eine der folgenden Bedingungen erfüllt, müssen der zusätzliche Front- und Seitenairbag, die seitlichen Kopfairbagsysteme und/oder die Gurtstraffer in der nächstgelegenen LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, geprüft werden:

- Die zusätzliche Airbagwarnleuchte erlischt nicht nach etwa 7 Sekunden.
- Die Warnleuchte für zusätzlichen Airbag blinkt intermittierend.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet gar nicht.

Wenn die zusätzlichen Rückhaltesysteme und/oder die Gurtstraffer nicht fachgerecht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei. Weitere Informationen finden Sie unter  "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".



ACHTUNG

Wenn die SRS-Warnleuchte aktiviert ist, funktionieren die Front- und Seitenairbagsysteme, sowie die Kopfairbag- und/oder Gurtstraffersysteme bei einem Unfall möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Warnhinweissystem von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen, um die Verletzungsgefahr für sich und andere möglichst gering zu halten.

(falls vorhanden)

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung **ON** befindet, schaltet sich die TPMS-Anzeigeleuchte ein und wieder aus. Dies weist darauf hin, dass die Warnfunktion für niedrigen Reifendruck in Betrieb ist.


Diese Leuchte schaltet sich ein oder blinkt, wenn der Reifendruck niedrig ist. Falls das Reifendruckwarnsystem defekt ist, blinkt sie für 1 Minute und bleibt dann eingeschaltet.

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht die Reifendrucke aller Reifen, außer des Reservereifens (falls vorhanden).

ACHTUNG

- Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenn das TPMS eine Funktionsstörung aufweist.
- Falls die TPMS-Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet:
 - Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
 - Vermeiden Sie starkes Bremsen.
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit.
 - Fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße.
 - Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab.
- Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Rei-

fenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen.

- Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Um die TPMS-Anzeigeleuchte auszuschalten, stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen ein, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad (falls vorhanden) aus. (Siehe  "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zum Auswechseln eines defekten Reifens.)
- Wenn ein Reserverad angebracht oder ein Rad gewechselt wurde, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die TPMS-Anzeigeleuchte blinkt ca. 1 Minute lang auf. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um das TPMS-System zu prüfen.
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Das Original-NISSAN-Reifenpannendichtmittel oder ein gleichwertiges Erzeugnis kann dazu verwendet werden, Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Spritzen Sie keine anderen Flüssigdichtmittel

oder Dichtmittelsprays in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendrucksensoren führen kann. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben.

- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben (bei Modellen, die mit dem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug mit einem defekten Reifen gefahren wird, kann dies den TPMS-Sensor des entsprechenden Reifens beschädigen.
- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.

- **Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an.** Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.

Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der TPMS-Anzeileuchte. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.
- **Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.**
- **Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaute Ventilkappen entsprechen.**
- **Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.**

- **Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.**


- **Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.**

- **Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.**

Warnung Reifenfülldruck zu niedrig:



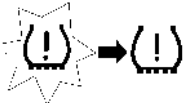
Wenn das Fahrzeug mit geringem Reifendruck gefahren wird, schaltet sich die Warnleuchte ein.


Wenn die TPMS-Anzeileuchte aufleuchtet sollten Sie anhalten und den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen anpassen, der auf dem Reifenschild angezeigt wird. Die die TPMS-Anzeileuchte erlischt nicht automatisch, wenn der Reifendruck angepasst wird. Nach einer TPMS-Rückstellung oder wenn der korrekte Reifendruck erkannt wird, müssen Sie das Fahrzeug schneller als 25 km/h (16 mph) fahren, um das TPMS zurückzusetzen und die TPMS-Anzeileuchte auszuschalten. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.

Weitere Informationen finden Sie unter  "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Wenn Räder nicht mit Original-NISSAN-Reifendrucksensoren ausgestattet sind oder eine Funktionsstörung im TPMS auftritt:

Wenn das TPMS nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die TPMS-Anzeileuchte ca. 1 Minute lang, wenn der Hauptschalter in Stellung **ON** gebracht wird. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Stellen Sie sicher, dass die richtigen Original-NISSAN-Reifendrucksensoren oder gleichwertige Erzeugnisse an den Rädern befestigt werden. Wenn die Leuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie das System durch eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen.

TPMS-Anzeigeleuchte(n)	Mögliche Ursache	Empfohlene Maßnahme
	<p>Niedriger Reifendruck Hinweis: Normalerweise nimmt der Reifendruck auf natürliche Weise ab.</p>	<p>1) Stellen Sie den ordnungsgemäßen Reifendruck her 2) Führen Sie die TPMS-Rückstellung durch. Siehe  "TPMS-Rückstellung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb"</p>
	<p>An einem oder mehreren Rädern wird kein Original-NISSAN-TPMS-Sensor erkannt.</p> <p>Störung der Funkverbindung zwischen TPMS-Empfänger und TPMS-Radsensor aufgrund externer Störeinflüsse.</p> <p>Funktionsstörung bei TPMS-Bauteilen.</p>	<p>Prüfen Sie die TPMS-Sensoren.</p> <p>Fahren Sie aus dem Störbereich.</p> <p>Wenn das Problem anhält, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.</p>

Weitere Informationen finden Sie unter  "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

ANZEIGELEUCHTEN



Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung

Ist die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung aktiviert, wird die Leistung des Traktionsmotors gedrosselt. Ist die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung aktiviert, reagiert das Fahrzeug daher weniger direkt auf die Gaspedalbetätigung.

Wenn sich diese Leuchte einschaltet, wird auf der Navigations- und der Fahrzeuginformationsanzeige eine Warnmeldung angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Navigationsbildschirm (Modelle mit Navigationssystem).

Die Leuchte wird unter folgenden Bedingungen angezeigt:

- Wenn die Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie sehr gering ist.
- Wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie sehr niedrig ist.
- Wenn die Temperatur des Elektrofahrzeugsystems (z. B. Motor, Wechselrichter, Kühlsystem, Lithium-Ionen-Batterie) hoch ist.
- Wenn im Elektrofahrzeugsystem eine Fehlfunktion vorliegt.

Leuchtet die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung auf, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf.

Leuchtet diese Anzeige auf, weil die Lithium-Ionen-Batterie aufgrund niedriger Außentemperaturen kalt ist, bewegen Sie das Fahrzeug an einen wärme-

ren Standort. Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie steigt möglicherweise während des Ladevorgangs an.

Erhitzt sich das Elektrofahrzeugsystem aufgrund von dauerhaftem Fahren an Steigungen, setzen Sie die Fahrt mit verringerter Geschwindigkeit fort oder halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort an. Erlischt die Anzeige nicht, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Leuchtet die Anzeige unter Umständen auf, die von den zuvor beschriebenen abweichen oder erlischt sie nicht, liegt möglicherweise ein Fehlfunktion des Systems vor. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

ACHTUNG


- **Im Modus für die beschränkte Leistung sind Leistung und Fahrzeuggeschwindigkeit verringert. Durch die verringerte Geschwindigkeit behindert das Fahrzeug möglicherweise den Verkehrsfluss, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht. Fahren Sie besonders vorsichtig. Kann keine sichere Fahrgeschwindigkeit beibehalten werden, manövrieren Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort von der Straße. Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie ggf. auf, oder warten Sie, bis die Lithium-Ionen-Batterie abgekühlt ist.**

- **Sie können wie folgt die Ladezeit verringern und die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie niedrig halten:**

- **Laden sie häufiger kleinere Mengen auf,**
- **Sorgen Sie stets für einen hohen Batterieladestand.**



OFF-Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP)

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn das akustische Fußgängerwarnsystem (VSP) mit dem VSP-OFF-Schalter ausgeschaltet wird. Wenn die OFF-Anzeigeleuchte aufleuchtet, während der VSP-Schalter eingeschaltet ist, kann dies bedeuten, dass das VSP nicht ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie das VSP-System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen. Siehe  "Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)" in Kapitel "EV. Elektrofahrzeug - Überblick".



Ladesteckeranzeigeleuchte

Die Anzeige leuchtet auf, wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, und blinkt während des Ladevorgangs.

HINWEIS:


Wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, kann der Hauptschalter nicht in den fahrbereiten Modus READY geschaltet werden.



READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft

Die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft **READY** leuchtet auf, wenn das Elektrofahrzeugsystem in Betrieb ist und das Fahrzeug fahrbereit ist.

Unter folgenden Bedingungen erlischt die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft **READY**.

- Bei bestimmten Störungen des Elektrofahrzeugsystems.
- Die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft **READY** erlischt kurz vor dem vollständigen Entladen der Lithium-Ionen-Batterie. Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen, muss das Fahrzeug vor dem nächsten Gebrauch geladen werden. Siehe  "Laden der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "Laden".




Türverriegelungsanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Türverriegelungsanzeigeleuchte befindet sich auf der Instrumententafel und leuchtet auf, wenn alle Türen verriegelt werden, während sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet.


- Wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wurden, leuchtet die Türverriegelungsanzeigeleuchte 30 Minuten lang auf.
- Wenn die Türen durch das Betätigen des Verriegelungsschalters des Intelligenten Schlüssels oder eines anderen Anforderungsschalters (falls vorhanden) verriegelt werden, leuchtet die Türverriegelungsanzeigeleuchte 1 Minute lang auf.

- Die Türverriegelungsanzeigelampe schaltet sich aus, wenn eine Tür geöffnet wird.


Zum Ver- und Entriegeln der Türen siehe  "Türen" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

ESP-OFF-Anzeigelampe

Diese Lampe schaltet sich ein, wenn das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) über die Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wird. Dies zeigt an, dass das ESP-System nicht in Betrieb ist.


Siehe  "Fahrzeuginformationsanzeige" weiter hinten in diesem Kapitel.

Anzeigelampe für Nebelscheinwerfer


Die Anzeigelampe für die Nebelscheinwerfer leuchtet auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden. Siehe  "Nebelleuchten-schalter" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Statuslampe für Beifahrerairbag


Die Statuslampe für den Beifahrerairbag befindet sich auf der Instrumententafel. Sie leuchtet auf, wenn der Beifahrerairbag mit dem entsprechenden Schalter deaktiviert wurde. Nach dem Aktivieren des Beifahrerairbags erlischt die Statuslampe für den Beifahrerairbag.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter  "Zusätzliches Frontairbagsystem" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".

Anzeigelampe für Abblendlicht

Diese Lampe schaltet sich ein, wenn der Schalter in Stellung  gedreht wird. Die Scheinwerfer werden eingeschaltet und vordere Begrenzungsleuchten, Heckleuchten, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung bleiben eingeschaltet.


Anzeigelampe für Fernlichtassistent

Die Anzeigelampe leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer einschaltet werden, der Scheinwerferschalter sich in der Stellung <AUTO> befindet und das Fernlicht ausgewählt ist. Dies zeigt an, dass das Fernlichtsystem betriebsbereit ist. (Siehe  "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

Fernlichtanzeigelampe


Diese Lampe wird bei Einschalten des Fernlichts aktiviert und erlischt beim Aktivieren des Abblendlichts.

Anzeigelampe für Nebelschlussleuchte


Die Anzeigelampe für die Nebelschlussleuchte leuchtet beim Einschalten der Nebelschlussleuchte auf. (Siehe  "Nebelleuchten-schalter" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Sicherheitsanzeigelampe

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung **LOCK**, **OFF** oder **ACC**, blinkt die Sicherheitsanzeigelampe. Dies bedeutet, dass die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* des Fahrzeugs aktiviert ist. (* Wegfahrsperre)

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung **ON**, leuchtet die Sicherheitsanzeigelampe bei einer Fehlfunktion der NATS-Diebstahlsicherung dauerhaft auf. (Siehe  "Sicherheitssystem" weiter hinten in diesem Kapitel zu weiteren Informationen.)

Anzeigelampe für Standlicht

Die Anzeigelampe für das Standlicht leuchtet auf, wenn das vordere Standlicht, die Instrumententafelleuchten sowie die Heck- und Kennzeichenleuchten eingeschaltet sind. Die Anzeigelampe schaltet sich aus, wenn  ausgeschaltet wird.

Anzeigelampe für Richtungsblinker/ Warnblinkanlage

Die Lampe blinkt, wenn der Schalter für den Richtungsblinker bzw. die Warnblinkanlage betätigt wird.



AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Schlüsselsignalton

Wird der Hauptschalter in Stellung **ON** oder **ACC** gebracht, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Signalton.

Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung **OFF** und führen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel mit sich.

Scheinwerfersignalton

Befindet sich der Scheinwerferschalter in Stellung  oder , der Hauptschalter in Stellung **ACC**, **OFF** oder **LOCK** und wird die Fahrertür geöffnet, ertönt ein Signalton.

Schalten Sie vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug die Scheinwerfer aus.

Das Hinweissignal ertönt außerdem 2 Sekunden lang, wenn der Hauptschalter in Stellung **ACC**, **OFF** oder **LOCK** gebracht wird, die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind und sich der Scheinwerferschalter in Stellung <AUTO> befindet.

Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Scheinwerferschalter in die Stellung **OFF** oder <AUTO> und den Nebelleuchterschalter in die Stellung **OFF** bringen.

Warnsignal für Bremsbelagabnutzung


Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Verschleißwarnsystem für die Scheibenbremsbeläge ausgestattet. Ertönt beim Fahren ein schrilles Schabgeräusch, ist ein Bremsbelagaustausch erforderlich.

Das Schabgeräusch ist vorerst nur zu hören, wenn das Bremspedal betätigt wird. Wenn sich der Bremsbelag weiter abnutzt, ist das Geräusch dauerhaft zu hören, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen prüfen, wenn das Warnsignal zu hören ist.

Feststellbremsensignalton

Der Signalsummer für die Feststellbremse ertönt, wenn das Fahrzeug bei angezogener Feststellbremse mit einer Geschwindigkeit von mehr als 7 km/h (4 mph) gefahren wird. Halten Sie das Fahrzeug an und lösen Sie die Feststellbremse.


Akustisches Hinweissignal für Sicherheitsgurte

Das akustische Hinweissignal für Sicherheitsgurte erinnert Sie daran, die Sicherheitsgurte anzulegen. Siehe  "Sicherheitsgurterinnerungen" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".


12-Volt-Batterie-Warnsignalton

Leuchtet die Ladewarnleuchte der 12-Volt-Batterie auf, ertönt der Signalton und auf der unteren Fahrzeuginformationsanzeige wird ein Warnmeldung angezeigt.

Ertönt der Signalton, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort an, betätigen Sie den Schalter P auf dem Schalthebel und ziehen Sie die Feststellbremse an. Wird die Feststellbremse angezogen oder das Getriebe in die Stellung P geschaltet, erlischt die 12-Volt-Batterie-Warnleuchte auf der unteren Anzeige und der Signalton verstummt. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Repara-

turwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Unterstützung zu erhalten. Detailinformationen zu den Warnhinweisen in den Instrumentenanzeigen finden Sie unter  "12-Volt-Batterie-Warnleuchte" weiter vorn in diesem Kapitel.

Warnsignalton für elektrische Schaltsteuerung

Bei einem unzulässigen Schaltvorgang ertönt aus Sicherheitsgründen ein Signalton. Der Vorgang wird ggf. abgebrochen oder das Getriebe wird in Stellung N (Leerlauf) geschaltet. Weitere Einzelheiten finden Sie unter  "Fahren des Fahrzeugs" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Akustisches Hinweissignal des Hauptschalters (falls vorhanden)

Das akustische Hinweissignal des Hauptschalters ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird und sich dabei der Hauptschalter in der Stellung **ON** oder im fahrbereiten Modus **READY** befindet.

Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung **OFF**.

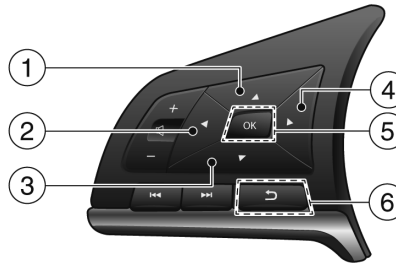
FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE

BETRIEB



Die Fahrzeuginformationsanzeige ① befindet sich neben dem Tachometer und zeigt unter anderem folgende Punkte an:

- Fahrzeugeinstellungen
- Fahrtcomputerinformationen
- Warnungen und Einstellungen des Antriebssystems
- Informationen des ProPILOT Assist-/Tempomatsystems
- Informationen zum Betrieb des Intelligenten Schlüssels von NISSAN
- Anzeigen und Warnungen
- Reifendruckinformationen



- 1 ▲ Taste
- 2 ▼ Taste
- 3 ▼ Taste
- 4 ▶ Taste
- 5 Taste <OK>
- 6 Zurück-Taste ↶

Pfeiltasten:

Betätigen Sie die Taste ◀ bzw. ▶ auf dem Lenkrad, um zwischen den verfügbaren Bildschirmen des Fahrtcomputers zu wechseln. (Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Fahrtcomputer" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Tasten ▲ und ▼ :

Betätigen Sie ▲ , um nach oben durch die Punkte in der Fahrzeuginformationsanzeige zu scrollen oder ▼ , um nach unten zu scrollen.

Taste <OK>:

Betätigen Sie die Lenkradtaste <OK>, um eine Menüfunktion auszuwählen, eine Auswahl zu bestätigen oder eine Einstellung zu ändern.

Taste ↶:

Betätigen Sie die Taste ↶ (ZURÜCK), um zum vorherigen Bildschirm bzw. zur vorherigen Menüebene zurückzukehren, oder um eine Auswahl abzubrechen, bevor sie abgeschlossen ist.

EINSTELLUNGEN

Betätigen Sie die Taste ◀ bzw. ▶ auf dem Lenkrad, um den Bildschirm [Einstellungen] zu wählen.

Der Einstellmodus ermöglicht den Zugriff auf folgende Untermenüs in der Fahrzeuginformationsanzeige:

- [ESP-Einstellung]
- [Fahrerassistenz]
- [Anzeige anpassen]
- [Fzg.Einstellungen]
- [EV-Einstellungen]
- [TPMS-Einstellung]
- [Wartung fällig]
- [Uhr]

- [Einheiten/Sprache]
- [Werkseinstellung]



Statusanzeigen

Wenn ein System oder eine Einstellung **ein-** oder **ausgeschaltet** werden kann oder zwischen mehreren Einstellmöglichkeiten gewählt werden kann, zeigt ein Kontrollvermerk den aktuellen Status an:

- Eine gelbe Markierung neben weißem Text zeigt an, dass das System oder die Einstellung aktiviert ist.
- Eine schwarze Markierung neben schwarzem Text zeigt an, dass das System oder die Einstellung deaktiviert ist.


[ESP-Einstellung]

Die folgende Menüoption steht zur Verfügung:



-  System] Hier können Sie das ESP-System **ein-** bzw. **auszuschalten**. Das ESP-System ist standardmäßig **eingeschaltet**. Wenn das ESP-System deaktiviert wird, schaltet sich die ESP-OFF-Anzeigeleuchte () ein.

HINWEIS:

Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschalteter Fahrdynamikregelung (ESP) gefahren werden.


(Weitere Informationen zum ESP-System finden Sie unter  "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

[Fahrerassistenz]

Verwenden Sie die Schalter  bzw.  und die Taste <OK>, um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Fahrerassistenz] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

[CRUISE] (falls vorhanden):



Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, das System [Lenkassistent] zu aktivieren und deaktivieren.

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "ProPILOT Park (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

[Fahrspur] (Fahrspurüberwachungssystem):

Ermöglicht den Zugang zu einem Untermenü mit folgenden Optionen:



- Aktivieren oder Deaktivieren des Systems [Lane Departure Warning].
- Aktivieren oder Deaktivieren des Systems [Lane Departure Prevention].

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" oder  "System Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

[Toter Winkel] (Systeme Blind Spot Warning und Intelligent Blind Spot Intervention):



Ermöglicht den Zugang zu einem Untermenü mit folgenden Optionen:

- Aktivieren oder Deaktivieren des Systems [Blind Spot Warning].
- Aktivieren oder Deaktivieren des Systems [Blind Spot Intervention].
- Auswahl einer [Blinkerhelligkeit einst.]. Hier können Sie die Helligkeit der Anzeigeleuchten des Totwinkel-Assistenten in den Außenspiegeln einstellen. Folgende Werte sind verfügbar:
 - [Hell]
 - [Standard]
 - [Dunkel]

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" und  "Intelligent Blind Spot Intervention (I-BSI) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)


[Notbremse] (System Intelligent Emergency Braking und Intelligent Forward Collision Warning):

Ermöglicht den Zugang zum Untermenü, in dem das System Intelligent Emergency Braking aktiviert oder deaktiviert werden kann.

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktionssystem" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" und  "Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)



[erlaubte Geschw.] (falls vorhanden):

Hier können Sie die Verkehrszeichenerkennung **ein-** bzw. **ausschalten**.



(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)

[Parkhilfe]:

Ermöglicht den Zugang zu einem Untermenü mit folgenden Optionen:


(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Intelligent Around View Monitor (Modelle ohne ProPILOT Park)" in Kapitel "4. Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)" und  "Intelligent Around View Monitor (Modelle ohne ProPILOT Park)" in Kapitel "4. Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)".)

- Das Menü [Parkdistanzkontrolle].
 - [Einparkhilfe]
Aktivieren oder Deaktivieren Sie die Sensoren der Einparkhilfe. Folgende Einstellungen stehen zur Auswahl:
[OFF] (Keine Parkhilfen)
[Nur Vorn] (Nur die Einparkhilfesensoren an der Fahrzeugvorderseite werden aktiviert)
[ON] (Alle Einparkhilfesensoren werden aktiviert)
 - Aktivieren oder Deaktivieren der [Anzeige] des Parkhilfesystems.
 - Auswahl der [Lautstärke] der Hinweistöne der Parkhilfen.
 - Auswahl des [Reichweite] für die Parkhilfesensoren.

- Aktivieren oder Deaktivieren des Systems [bewegtes Objekt].
(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Erfassung von Objekten in Bewegung (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)".)
- Aktivieren oder Deaktivieren des Systems [Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr].
(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

[Fahrerhinweis] (falls vorhanden):

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems Intelligent Driver Alertness.

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

[Zeituhr-Hinweis]:

Ermöglicht den Zugang zu einem Untermenü mit folgenden Optionen:


- [Timer]
Ermöglicht das Einstellen eines Timers für einen Zeitraum von 30 Minuten bis 6 Stunden in Intervallen von 30 Minuten.
- [Zurücksetzen]
Zurücksetzen des zuvor eingestellten Timers.

[Alarm Niedr.Temperat.]:

Aktivieren oder Deaktivieren des Alarms für niedrige Außentemperaturen.

[Fahrwerksregelung]:

Aktivieren oder Deaktivieren Sie die Intelligente Spurregelung.


(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Fahrwerksregelung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

[e-Pedal]:

Diese Einstellung ermöglicht dem Kunden das Aktivieren oder Deaktivieren der Option [Einstellungs Favoriten] des e-Pedal-Systems.

- Verwenden Sie die Taste, um [e-Pedal] auszuwählen und betätigen Sie die Taste <OK>.
- Wenn [Einstellungs Favoriten] aktiviert wird, wird der Status des e-Pedal-Systems zwischen den Fahrten beibehalten.

Aktivieren oder Deaktivieren der Option [Einstellungs Favoriten] des e-Pedal-Systems.

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "e-Pedal-System" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

[Anzeige anpassen]

Verwenden Sie die Schalter ▲ bzw. ▼ und die Taste <OK>, um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Anzeige anpassen] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

[Hauptmenü-Auswahl]:


Sie können die Punkte, die angezeigt werden, wenn der Hauptschalter in die Stellung **ON** gebracht wird, aktivieren/deaktivieren. Verwenden Sie die Tasten ▲ oder ▼ zum Scrollen und die Taste <OK> zum Auswählen von Menüpunkten, um die angezeigten Punkte zu ändern: Folgende Punkte (falls vorhanden) sind im Menü [Hauptmenü-Auswahl] verfügbar:

- [CRUISE]
Statusanzeige von ProPILOT Assist.
- [Safety Shield]
Zeigt den Status aller Safety Shield-Systeme an.
- [Status]
Zeigt den nächsten Navigationshinweis sowie Audioinformationen an.
- [Reifendruckwerte]
Zeigt Reifendruckinformationen an.
- [Fahrcomputer 1]
Zeigt den ersten Satz Informationen des Fahrtcomputers an.
- [Fahrcomputer 2]
Zeigt den zweiten Satz Informationen des Fahrtcomputers an.

- [Fahrwerksregelung]
Zeigt den Status aller Fahrwerkregelsysteme an.
- [Verkehrsinfos]
Zeigt Informationen des Verkehrszeichenerkennung an.

[Einstll ECO-Info]:

Ermöglicht den Zugang zu einem Untermenü mit folgenden Optionen:

- Aktivieren oder Deaktivieren der Option [ECO Drive-Report].
(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Modus ECO" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)
- [Historie-Anzeige]
Sie können sich das Protokoll für den ECO-Drive-Report ansehen. Dies zeigt den aktuellen und den besten ECO-Drive-Report an.

[Navigationseinstellungen]:

Aktivieren oder Deaktivieren der Option [Warnungen] des Navigationssystems.

[Cruise Anzeige]:

Aktivieren oder Deaktivieren der Animation, die beim Aktivieren von ProPILOT Assist gezeigt wird.

[Begrüßung]:

Sie können wählen, ob der Begrüßungsbildschirm angezeigt werden soll, wenn der Hauptschalter in die Stellung **ON** gebracht wird. Sie können auch aus folgenden Punkten wählen, um das Aussehen des Begrüßungsbildschirms anzupassen:

- [Messgeräte]


- [Animation]


[Fzg.Einstellungen]

Verwenden Sie die Schalter ▲ bzw. ▼ und die Taste <OK>, um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Fzg.Einstellungen] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

[Beleuchtung]:

Die Option [Beleuchtung] führt zu einem Untermenü mit den folgenden Optionen:

- [autom. Innenbel.]:
Sie können die Innenraumleuchten-Zeitschaltung **ein-** oder **ausschalten**.
(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Innenleuchten" weiter hinten in diesem Kapitel.)
- [Lichtempfindlichkeit]:
Sie können die Empfindlichkeit der automatischen Beleuchtung einstellen. Sie können aus folgenden Optionen wählen:
 - [maximal]
 - [mittel]
 - [Standard]
 - [gering]

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel.)


[Ver/Entriegeln]:

Das Untermenü [Ver/Entriegeln] (falls vorhanden) verfügt über zwei Optionen:

- [Ext. Türschalter]
Wird diese Option eingeschaltet, wird der Anforderungsschalter an der Tür aktiviert.
- [Einzeltürentriegel.]
Wenn diese Option eingeschaltet ist und der Anforderungsschalter am Griff der Fahrer- oder Beifahrertür betätigt wird, wird nur die entsprechende Tür entriegelt. Um alle Türen zu entriegeln betätigen Sie den Anforderungsschalter am Türgriff innerhalb 1 Minute erneut. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden alle Türen durch einmaliges Betätigen des Anforderungsschalters am Türgriff entriegelt.

[Ein-Ausklappen]:

Wenn diese Option auf **ON** gestellt ist, klappen die Außenspiegel automatisch ein, wenn die Fahrzeugtüren verriegelt werden, und sie klappen aus, wenn die Fahrzeugtüren entriegelt werden und der Hauptschalter in die Stellung **ON** oder in den farberreichten Modus **READY** gebracht wird.

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Spiegel" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".)

[EV-Einstellungen]


Verwenden Sie die Schalter ▲ bzw. ▼ und die Taste <OK>, um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [EV-Einstellungen] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen sind jeweils mit eigenem Untermenü verfügbar:

[Ladungs-Timer1]:

Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

- [Timer]
Wenn dieser Menüpunkt eingeschaltet ist, wird der erste Lade-Timer aktiviert.
- [Startzeit]
Wenn dieser Menüpunkt ausgewählt wird, kann der Aktivierungszeitpunkt des Timers eingestellt werden.
- [Endzeit]
Wenn dieser Menüpunkt ausgewählt wird, kann der Endzeitpunkt des Timers eingestellt werden.
- [Volle Ladung hat Vorrang]
Wenn dieser Menüpunkt aktiviert wird, wird die Startzeit für den Ladevorgang vorgestellt, falls innerhalb der Zeitspanne von Startzeit bis Endzeit keine vollständige Aufladung der Batterie erreicht werden kann.
Wenn eine vollständige Aufladung der Batterie nicht erreicht wurde, wird der Ladevorgang fortgesetzt, bis die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, auch wenn die [Endzeit] bereits erreicht wurde.

- [Tage]
Wenn dieser Menüpunkt ausgewählt wird, können über ein weiteres Untermenü die Tage eingestellt werden, an denen der Lade-Timer aktiviert wird.
- [Lad. Timer nur zu HAUSE] (falls vorhanden)
Wird dieser Punkt ausgewählt, wird die Startzeit nur dann angezeigt, wenn der Hauptschalter zu Hause in die Stellung **OFF** gebracht wird. Wenn der Hauptschalter an einer anderen Stelle als zu Hause in die Stellung **OFF** gebracht wird, wird der Sofortlademodus gewählt und [Jetzt laden] erscheint als Startzeit.

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Auflademethoden" in Kapitel "Laden".)

[Ladungs-Timer2]:

Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

- [Timer]
Wenn dieser Menüpunkt eingeschaltet ist, wird der zweite Lade-Timer aktiviert.
- [Startzeit]
Wenn dieser Menüpunkt ausgewählt wird, kann der Aktivierungszeitpunkt des Timers eingestellt werden.
- [Endzeit]
Wenn dieser Menüpunkt ausgewählt wird, kann der Endzeitpunkt des Timers eingestellt werden.


- [Volle Ladung hat Vorrang]

Wenn dieser Menüpunkt aktiviert wird, wird die Startzeit für den Ladevorgang vorgestellt, falls innerhalb der Zeitspanne von Startzeit bis Endzeit keine vollständige Aufladung der Batterie erreicht werden kann.

Wenn eine vollständige Aufladung der Batterie innerhalb der Zeitspanne von Startzeit bis Endzeit erreicht wurde, wird der Ladevorgang fortgesetzt, bis die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, auch wenn die [Endzeit] bereits erreicht wurde.

- [Tage]


Wenn dieser Menüpunkt ausgewählt wird, können über ein weiteres Untermenü die Tage eingestellt werden, an denen der Lade-Timer aktiviert wird.

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Auflademethoden" in Kapitel "Laden".)

[Ladezeit-Anzeige]:

Die auf dem Bildschirm Geschätzte Ladezeit angezeigte Ladezeit wird anhand des (dem Ladegerät bereitgestellten) Stroms berechnet und entspricht einem der folgenden:


- [6,0kW (200-240V AC)]
- [3,0kW (200-240V AC)]
- [50kW (Schnellladung)]

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Fahrtcomputer" weiter hinten in diesem Kapitel.)

[Klimaanl. Timer1]:

Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:


- [Timer]
Wenn dieser Menüpunkt eingeschaltet ist, wird der erste Klimaanlage-Timer aktiviert.
- [Abfahrtszeit]
Wenn dieser Menüpunkt ausgewählt wird, kann der Endzeitpunkt des Klimaanlage-Timers eingestellt werden.
- [Klima Temperatur]
Wenn dieser Punkt gewählt wird, kann die Temperatur, auf die der Fahrgastraum aufgeheizt/abgekühlt werden kann.
- [Batteriebetrieb OK]
Wenn dieser Punkt eingeschaltet ist, wird der Klimaanlage-Timer auch dann aktiviert, wenn ausschließlich Batteriestrom verfügbar ist.
- [Tage]
Wenn dieser Menüpunkt ausgewählt wird, können über ein weiteres Untermenü die Tage eingestellt werden, an denen der Lade-Timer aktiviert wird.

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Klimaanlagen-Timer" in Kapitel "Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)".)

[Klimaanl. Timer2]:

Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

- [Timer]
Wenn dieser Menüpunkt eingeschaltet ist, wird der zweite Klimaanlage-Timer aktiviert.
- [Abfahrtszeit]
Wenn dieser Menüpunkt ausgewählt wird, kann der Endzeitpunkt des Klimaanlage-Timers eingestellt werden.
- [Klima Temperatur]
Wenn dieser Punkt gewählt wird, kann die Temperatur, auf die der Fahrgastraum aufgeheizt/abgekühlt werden kann.
- [Batteriebetrieb OK]
Wenn dieser Punkt eingeschaltet ist, wird der Klimaanlage-Timer auch dann aktiviert, wenn ausschließlich Batteriestrom verfügbar ist.
- [Tage]
Wenn dieser Menüpunkt ausgewählt wird, können über ein weiteres Untermenü die Tage eingestellt werden, an denen der Lade-Timer aktiviert wird.

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Klimaanlagen-Timer" in Kapitel "Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)".)

[TPMS-Einstellung]

Verwenden Sie die Schalter ▲ bzw. ▼ und die Taste <OK>, um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Einstellungen] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

[Maßeinheit]:

Auswahl der für die Anzeige der Reifendruckinformation verwendeten Einheit. Folgende Einheiten sind verfügbar:


- kPa
- bar
- psi
- kgf/cm²

Tabelle zur Umrechnung von Maßeinheiten

kPa	psi	bar	kgf/cm ²
200	29	2,0	2,0
210	30	2,1	2,1
220	32	2,2	2,2
230	33	2,3	2,3
240	35	2,4	2,4
250	36	2,5	2,5
250	36	2,5	2,5
260	38	2,6	2,6
270	39	2,7	2,7
280	41	2,8	2,8
290	42	2,9	2,9
300	44	3,0	3,0
310	45	3,1	3,1
320	46	3,2	3,2
330	48	3,3	3,3
340	49	3,4	3,4

[Reset starten]:

Wenn Sie diesen Punkt auswählen, wird das TPMS-System zurückgesetzt.

(Weitere Informationen erhalten Sie unter  "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

[Wartung fällig]

Der Modus Wartung ermöglicht es Ihnen, Intervalle für Wartungserinnerungen festzulegen.

[Reifen]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen

erreicht ist. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen ein- bzw. zurückstellen.

ACHTUNG

Die Reifenwechsel-Anzeige ist kein Ersatz für die regelmäßige Überprüfung der Reifen und des Reifendrucks. Siehe  "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb". Der Reifenverschleiß und der Zeitpunkt für den Reifenwechsel werden durch viele Faktoren bestimmt, einschließlich des Reifendrucks, der Spureinstellung, der Fahrgewohnheiten und der Straßenverhältnisse. Die Verwendung der Reifenwechsel-Anzeigefunktion bedeutet nicht, dass die Reifen bis zum Erreichen des eingestellten Werts gefahren werden können. Verwenden Sie die Reifenwechsel-Anzeige lediglich als Richtlinie und prüfen Sie regelmäßig den Reifenzustand. Werden Reifen und Reifendruck nicht regelmäßig geprüft, kann dies zu einer Reifenpanne führen. Das Fahrzeug kann schwer beschädigt werden, was zu einem Unfall, Personenschäden oder sogar zum Tod von Personen führen kann.

[Sonstiges]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zur Prüfung oder dem Austausch anderer Wartungspunkte als Reifen zurückgelegt wurde. Weitere Wartungspunkte sind beispielsweise Wischerblätter oder Reifenrundumwechsel. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch der Bauteile ein- bzw. zurückstellen.

[Uhr]

Für Modelle ohne NissanConnect-System:

Einstellung der Uhr:

Die Einstellungen der Uhr können mithilfe der Schalter ▲ oder ▼ und der Taste <OK> geändert werden.

12Std-/24Std-Modus:

Für die Zeiteinstellung kann das 12-Stunden-Format oder das 24-Stunden-Format ausgewählt werden.

Für Modelle mit NissanConnect-System:

Automatische Zeit:

Die Einstellungen der Uhr können mithilfe der Schalter ▲ oder ▼ und der Taste <OK> geändert werden.

Uhrzeitformat:

Für die Anzeigeeinstellung kann das 12-Stunden-Format oder das 24-Stunden-Format ausgewählt werden.

Umstellung Sommerzeit:

Der Sommerzeitmodus kann ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Zeitzone:

Dies ermöglicht es Ihnen, die Zeitzone einzustellen.

Uhr manuell einstellen:

Mit diesem Untermenü kann die Uhr manuell eingestellt werden.

HINWEIS:

Sie können die Uhr auch über die mittlere Anzeige einstellen. Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

[Einheiten/Sprache]

[Geschwindigkeit/Energie]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Einheit für die Fahrstrecke und den Stromverbrauch kann wie folgt eingestellt werden:

- km, kWh/100km
- km, km/kWh
- Meilen, Meilen/kWh

[Reifendruckwerte]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt eingestellt werden:

- kPa
- bar
- psi
- kgf/cm²

[Temperatur]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Temperatur kann wie folgt eingestellt werden:

- °C (Celsius)
- °F (Fahrenheit)

Verwenden Sie die Taste <OK>, um die Auswahl umzuschalten.

[Sprache]:


Für die Fahrzeuginformationsanzeige stehen folgende Sprachen zur Verfügung:

- Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Portugiesisch
- Niederländisch
- Spanisch

[Werkseinstellung]

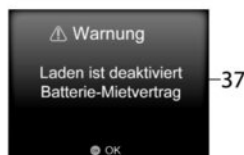
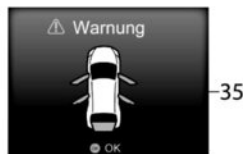
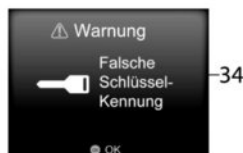
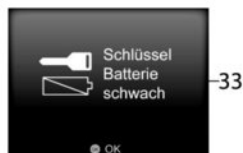
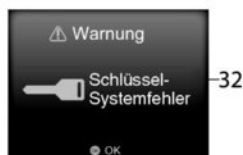
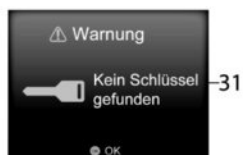
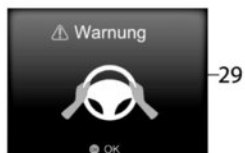
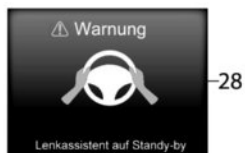
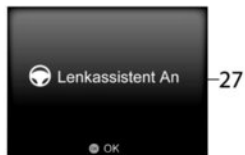
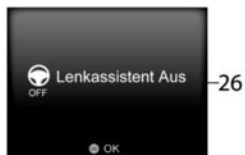
Die Einstellungen der Fahrzeuginformationsanzeige können auf die Werkseinstellung zurückgestellt werden. So stellen Sie die Fahrzeuginformationsanzeige zurück:

1. Wählen Sie mit den Tasten ◀ oder ▶ die Option [Einstellungen] und betätigen Sie mit <OK>.
2. Wählen Sie [Werkseinstellung] mit den Tasten ▲ oder ▼ und betätigen Sie die Taste <OK>.
3. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf ihren Standardwert zurückzustellen und bestätigen Sie mit der Taste <OK>.

Wählen Sie [Abbrechen] oder betätigen Sie die Taste  (ZURÜCK) auf der linken Seite des Lenkrads, um die Rückstellung abzubrechen.

BETRIEBSANZEIGEN





1. Anzeige für fahrbereiten Modus READY

Diese Anzeige erscheint, wenn sich das Getriebe in der Stellung P (Parken) befindet. Die Anzeige weist darauf hin, dass das EV-System gestartet wird, indem der Hauptschalter bei betätigtem Bremspedal gedrückt wird.

2. Warnung Auf P schalten

Dieser Warnhinweis erscheint abwechselnd mit der Tür-/Kofferraumwarnleuchte, während die Fahrertür geöffnet ist und eine andere Schaltstellung als P (Parken) gewählt ist. Wenn dieser Warnhinweis erscheint, schalten Sie in die Stellung P (Parken).

3. Warnhinweis über geringe Restladung der Lithium-Ionen-Batterie

Der Hinweis wird angezeigt, wenn der Ladestand der Lithium-Ionen-Batterie gering ist. Die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung und die gelbe Hauptwarnleuchte leuchten ebenfalls auf. Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf.

4. Warnhinweis über eingeschränkte Leistung (heiß)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Temperatur des Traktionsmotors, der Lithium-Ionen-Batterie usw. stark ansteigt, weil bei hohen Außentemperaturen, dauerhaft mit hoher Geschwindigkeit oder auf Bergauffahrten usw. gefahren wird, wenn die Anzeige für beschränkte Leistung aufleuchtet. Wenn diese Warnung angezeigt wird, nimmt die Fahrgeschwindigkeit aufgrund der Leistungsbe-

schränkung nicht zu, selbst wenn das Gaspedal betätigt wird. Wenn die Warnung aufgrund extrem geringer Restladung der Lithium-Ionen-Batterie erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort an und wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

5. Warnhinweis über eingeschränkte Leistung (kalt)

Diese Warnung erscheint, wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie bei extrem niedrigen Außentemperaturen stark absinkt, wenn die Anzeige für beschränkte Leistung aufleuchtet usw. Wenn diese Warnung erscheint, nimmt die Fahrgeschwindigkeit aufgrund der Leistungsbeschränkung nicht zu, selbst wenn das Gaspedal betätigt wird. Wenn die Warnung aufgrund extrem geringer Restladung der Lithium-Ionen-Batterie erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort an und wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

6. Warnhinweis über eingeschränkte Leistung (niedrige Ladung)

Diese Warnung erscheint aufgrund extrem geringer Restladung der Lithium-Ionen-Batterie, wenn die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung aufleuchtet. Wenn diese Warnung angezeigt wird, nimmt die Fahrgeschwindigkeit aufgrund der Leistungsbeschränkung nicht zu, selbst wenn das Gaspedal betätigt wird. Wenn die Warnung aufgrund extrem geringer Restladung der Lithium-Ionen-Batterie erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren

Standort an und wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

7. Warnhinweis über eingeschränkte Leistung (Sonstige)

Diese Warnung erscheint aufgrund anderer oben genannter Gründe. Wenn diese Warnung angezeigt wird, nimmt die Fahrgeschwindigkeit aufgrund der Leistungsbeschränkung nicht zu, selbst wenn das Gaspedal betätigt wird. Wenn die Warnung aufgrund extrem geringer Restladung der Lithium-Ionen-Batterie erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort an und wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

8. Steckeranzeige

Die Anzeige wird bei angeschlossenem Ladestecker angezeigt. Wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, kann der Hauptschalter nicht in den fahrbereiten Modus **READY** geschaltet werden.

9. Aufforderung zum Trennen des Ladesteckers

Ist der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden und befindet sich der Hauptschalter in Stellung **ACC** oder **ON** und wird bei betätigtem Bremspedal in den fahrbereiten Modus **READY** geschaltet, wird diese Warnung angezeigt. Trennen Sie den Ladestecker.

10. EV-Systemwarnung

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das EV-System nicht ordnungsgemäß funktioniert, während das Fahrzeug mit beschränkter Leistung angehalten wird. Wenn die Warnung erscheint, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.

11. Anzeige Bremspedal drücken, um e-Pedal Schalter zu betätigen

Diese Anzeige erscheint, wenn Sie versuchen, das e-Pedal bei angehaltenem Fahrzeug auszuschalten, ohne das Bremspedal zu betätigen. Betätigen Sie das Bremspedal, bevor Sie den e-Pedal-Schalter ziehen.

12. Systemfehlerwarnung e-Pedal

Diese Warnung wird angezeigt, wenn eine Funktionsstörung im e-Pedal-System auftritt. Lassen Sie das System bald von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

13. Warnhinweis zur elektrischen Schaltsteuerung

Die Anzeige wird bei einer Störung der elektrischen Schaltsteuerung angezeigt. Wenn das Fahrzeug geparkt ist und die Feststellbremse nicht angezogen wurde, wird dieser Hinweis angezeigt. Die gelbe Hauptwarnleuchte leuchtet ebenfalls auf und es wird ein Warnton ausgegeben. Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen. Befindet sich der

Hauptschalter in Stellung OFF, wird der Warnton fortwährend ausgegeben. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist. Die rote Hauptwarnleuchte leuchtet auf, der Warnhinweis wird nicht mehr auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt und der Warnton verstummt. Falls sich der Hauptschalter nicht in Stellung OFF bringen lässt, ziehen Sie die Feststellbremse an und versuchen Sie es erneut.

14. Warnhinweis zur Schaltsteuerung

Der Warnhinweis wird angezeigt, wenn eine Störung der Schaltsteuerung vorliegt. Die gelbe Hauptwarnleuchte leuchtet ebenfalls auf und es wird ein Warnton ausgegeben. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

15. Schaltstellungs-Warnhinweis

Dieser Warnhinweis wird angezeigt, wenn das System die Schaltstellung nicht erfassen kann. Die gelbe Hauptwarnleuchte leuchtet auf und es wird ein Warnton ausgegeben. Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in einer ordnungsgemäßen Stellung befindet.

16 – 18. Systemstörungswarnungen

Diese Anzeige zeigt den Status folgender Systeme (falls vorhanden) an:

- ProPILOT Assist
- Fahrspurüberwachung
- Intelligent Lane Intervention

- Blind Spot Warning
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr
- Intelligent Emergency Braking

19. Warnung Intelligent Driver Alertness

Diese Anzeige erscheint, wenn das System Intelligent Driver Attention erkennt, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers nachlässt.

20. Warnung ProPILOT Assist derzeit nicht verfügbar

Diese Warnung erscheint, wenn ESP ausgeschaltet ist oder ProPILOT Park in Betrieb ist. ProPILOT Assist kann nicht verwendet werden, wenn ESP ausgeschaltet ist. ProPILOT Assist kann nicht verwendet werden, während ProPILOT Park in Betrieb ist.

21. Warnung Lenkassistent derzeit nicht verfügbar

Die Warnung erscheint, wenn die Kameraansicht wegen Regen, Schnee, Nebel, Eis oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Kamera, starkem Lichteinfall von vorne oder schnellem Scheibenwischerbetrieb nicht sichergestellt werden kann. Wenn diese Bedingungen nicht mehr gegeben sind, kann ProPILOT Assist verwendet werden. Wenn die Warnung weiterhin angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, schalten Sie den Hauptschalter aus und entfernen Sie den Schmutz usw. von der Frontscheibe vor der Kamera.

22. Warnung Lenkassistent nicht verfügbar Kamerastörung

Diese Warnung erscheint, wenn die Temperatur der Kamera selbst und der Umgebungstemperatur zu stark anzeigen. Wenn die Raumtemperatur sinkt, kann ProPILOT Assist verwendet werden.

23. ProPILOT Assist Warnung Feststellbremse

Diese Warnung erscheint, wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist. Wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist, kann das System ProPILOT Assist nicht verwendet werden.


24. ProPILOT Assist Sicherheitsgurt-Warnung

Diese Warnung erscheint, wenn der Gurt des Fahrers nicht angelegt ist. Wenn der Gurt des Fahrers nicht angelegt ist, kann das System ProPILOT Assist nicht verwendet werden.


25. Warnung Bremspedal betätigen

Diese Warnung erscheint, wenn die Fahrertür geöffnet oder die elektrische Feststellbremse nicht korrekt betätigt wird, während das Fahrzeug durch das ProPILOT Assist-System angehalten wird. Betätigen Sie sofort das Bremspedal.

26. Lenkassistent-AUS-Anzeige

Diese Anzeige erscheint, wenn der Lenkassistent ausgeschaltet ist. Zu weiteren Einzelheiten siehe  "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

27. Lenkassistent-AN-Anzeige

Diese Anzeige erscheint, wenn der Lenkassistent eingeschaltet ist. Zu weiteren Einzelheiten siehe  "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

28. Warnung Lenkassistent auf Stand-by

Diese Warnung erscheint, wenn beide seitlichen Spurbegrenzungslinien nicht erkannt werden können oder das vorausfahrende Fahrzeug bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h nicht erkannt werden kann. Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt werden, nimmt der Lenkassistent den Betrieb automatisch wieder auf.

29. Lenkradassistent-Warnung Lenkrad greifen

Diese Warnung erscheint, wenn Sie Ihre Hände nicht auf dem Lenkrad lassen oder die Lenkbewegung nicht ausgeführt wird. Greifen Sie sofort das Lenkrad und bedienen Sie es wie vorgesehen. Die Warnung schaltet sich aus und der Lenkassistent nimmt den Betrieb automatisch wieder auf, wenn eine Bedienung des Lenkrads durch den Fahrer erkannt wird.

30. Warnung Lenkassistent nicht verfügbar

Diese Warnung erscheint, wenn die Spurbegrenzungslinien über einen bestimmten Zeitraum nicht korrekt erkannt werden, weil ein Scheibenwischer langsam arbeitet oder sich einer Spurbegrenzungslinie ähnelnde Objekte in der Fahrspur befinden

(Graupel, bei Regen reflektiertes Licht aus der Umgebung, unnötige, zu entfernende Spurbegrenzungslinien usw.). Wenn Sie den Lenkassistenten verwenden möchten, schalten Sie ProPILOT Assist aus und aktivieren Sie es erneut, wenn Sie sich wieder auf einer Straße mit deutlichen Spurbegrenzungslinien befinden.

31. Warnung über nicht erkannten Schlüssel

Dieser Warnhinweis erscheint unter einer der folgenden Bedingungen:

Im Fahrzeug befindet sich kein Schlüssel:

Dieser Warnhinweis erscheint, wenn die Tür geschlossen ist, sich der Intelligente Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet und der Hauptschalter in Stellung **ACC** oder **ON** geschaltet ist. Stellen Sie sicher, dass sich der Intelligente Schlüssel im Innenraum des Fahrzeugs befindet.

Nicht registrierter Intelligenter Schlüssel:

Dieser Warnhinweis erscheint, wenn der Hauptschalter in Stellung **ON** oder **ACC** geschaltet ist bzw. der fahrbereite Modus **READY** aktiviert ist und der Intelligente Schlüssel nicht vom System erkannt werden kann. Mit einem nicht registrierten Schlüssel kann der Hauptschalter nicht in den fahrbereiten Modus **READY** geschaltet werden. Verwenden Sie einen registrierten Intelligenter Schlüssel.

32. Warnung Schlüssel-Systemfehler

Diese Warnung erscheint, wenn eine Funktionsstörung im Intelligenter Schlüsselssystem vorliegt.


Falls diese Warnung erscheint, während der Traktionsmotor angehalten ist, kann der Hauptschalter nicht in den fahrbereiten Modus **READY** geschaltet werden. Wird dieser Warnhinweis angezeigt, während sich der Hauptschalter im fahrbereiten Modus **READY** befindet, kann das Fahrzeug gefahren werden. Wenden Sie sich dennoch an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

33. Anzeige für entladene Batterie des Intelligenter Schlüssels

Diese Anzeige erscheint, wenn die Batterie des Intelligenter Schlüssels fast entladen ist.

Wenn diese Warnanzeige erscheint, tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus.

34. Anzeige für falsche Schlüsselkennung - Intelligenter Schlüssel

Diese Warnung erscheint, wenn der Hauptschalter aus der Stellung **LOCK** geschaltet wird und der Intelligente Schlüssel nicht vom System erkannt wird. Sie können das EV-System mit einem nicht registrierten Schlüssel nicht starten. Verwenden Sie den registrierten Intelligenter Schlüssel. Siehe  "Intelligentes Schlüsselssystem" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

35. Warnanzeige für Türen/Kofferraum

Diese Warnanzeige erscheint, wenn eine Tür und/oder der Kofferraumdeckel geöffnet oder nicht fest verschlossen ist. Das Fahrzeugsymbol auf dem Dis-

play zeigt an, welche Tür geöffnet ist bzw. ob die Heckklappe geöffnet ist. Stellen Sie sicher, dass alle Türen und die Heckklappe fest verschlossen sind.

36. Warnhinweis über eingeschaltete Scheinwerfer

Diese Warnung erscheint, wenn der Hauptschalter in Stellung **OFF** gebracht wird, während die Scheinwerfer noch eingeschaltet sind. Schalten Sie die Scheinwerfer aus.

37. Warnung über Batterieladestopp (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn Ihre Leasingfirma dazu berechtigt ist, das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie zu sperren (gemäß der Leasingvereinbarung oder anderweitig). Wenn diese Meldung erscheint, ist das Aufladen der Batterie gesperrt. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenden Sie sich an die Firma, bei der Sie Ihre Batterie geleast haben, um die Aufladefunktion zu entsperren.



1



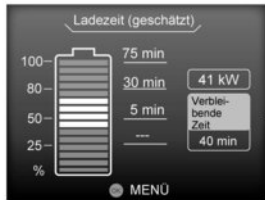
5



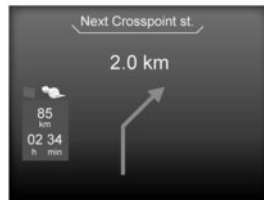
9



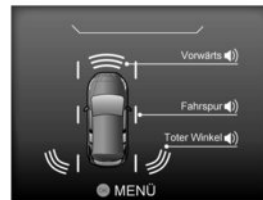
13



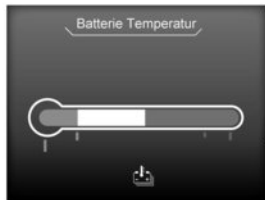
2



6



10



3



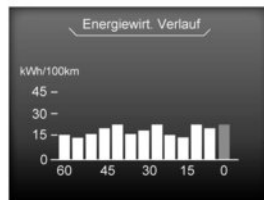
7



11



4



8



12


FAHRTCOMPUTER

Die Fahrtcomputeranzeige kann mit den Tasten ◀ oder ▶ und ▲ oder ▼ auf dem Lenkrad geändert werden.

Folgende Bildschirme sind verfügbar

- 1) Leistungsanzeige
- 2) Geschätzte Ladezeit
- 3) Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie
- 4) Anzeige für Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie
- 5) Quellliste
- 6) Navigation (falls vorhanden)
- 7) Energieeffizienz
- 8) Energieeffizienzprotokoll
- 9) ProPILOT Assist (falls vorhanden)
- 10) Safety Shield (falls vorhanden)
- 11) Status
- 12) Fahrcomputer
- 13) Fahrwerksregelung

1. LEISTUNGSANZEIGE

Die Leistungsanzeige zeigt den tatsächlichen Stromverbrauch des Traktionsmotors und die während der Fahrt der Lithium-Ionen-Batterie zugeführte Energie der regenerativen Bremse an. Siehe  "Leistungsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".



ECO-Bereich

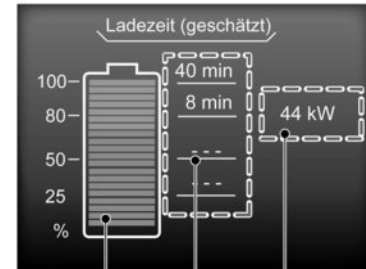
Das Fahren mit der Leistungsanzeige im ECO-Bereich hilft Energie zu sparen und die Reichweite zu erhöhen. (Der ECO-Bereich ist abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit.) Der ECO-Bereich hängt nicht mit dem ECO-Modus zusammen, der mit dem ECO-Schalter aktiviert wird.

2. GESCHÄTZTE LADEZEIT

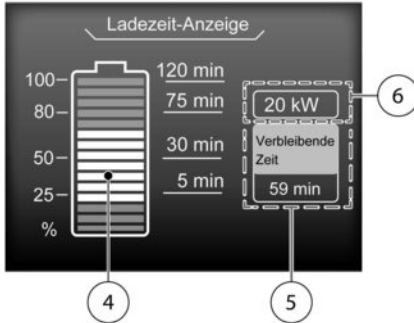
Der Modus Geschätzte Ladezeit zeigt die geschätzte Ladezeit bis zur vollständigen Aufladung der Lithium-Ionen-Batterie an.

Direkt nachdem der Hauptschalter in die Stellung **ON** gebracht wurde kann eine längere als die tatsächliche Ladedauer angezeigt werden.

Ablesen der Anzeige



Lädt nicht



Beim Aufladen (Schnellladevorgang)

Die angezeigte Ladezeit wird anhand des Stroms (für das Ladegerät) berechnet, der in der Einstellung [Ladezeit-Anzeige] im Elektrofahrzeug-Einstellungsmenü gewählt wurde.

Auf dem Display wird Folgendes angezeigt:

- 1) Die aktuelle Restladung der Lithium-Ionen-Batterie.
- 2) Die geschätzte Aufladezeit der Lithium-Ionen-Batterie zum Erreichen der folgenden Prozentstufen: 25 %, 50 %, 80 % und 100 %.
 - Wenn die geschätzte Ladezeit 24 Stunden übersteigt, wird [Über 24 std.] angezeigt.

- Beim Überschreiten der aktuellen Restladung der Lithium-Ionen-Batterie der jeweiligen Prozentstufe wird für die Ladezeit [---] angezeigt.
 - Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, wird für alle Ladezeitinformationen [---] angezeigt.
- 3) Der aktuell ausgewählte Strom (für das Ladegerät).
 - 4) Die geschätzte Restladung der Lithium-Ionen-Batterie, die nach Verstreichen der geschätzten Ladezeit erreicht werden soll.
 - 5) Gemäß des aktuellen Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie wird die verbleibende Zeit folgendermaßen angezeigt:
 - [Verbleibende Zeit]
Die verbleibende Restladezeit, bevor das Schnellladegerät ausgeschaltet wird. Während des Schnellladevorgangs wird angezeigt, wenn die geschätzte Restladung der Lithium-Ionen-Batterie ④ mehr als 80 % beträgt.
 - [Zeit zu 80%]
Die verbleibende Restladung, bevor der Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie voraussichtlich 80 % erreichen wird. Während des Schnellladevorgangs wird angezeigt, wenn die geschätzte Restladung der Lithium-Ionen-Batterie ④ weniger als 80 % beträgt. (Nachdem der Ladestatus 80 % erreicht hat, schaltet sich die verbleibende Restladung aus, jedoch wird der Ladevorgang so lange fortgesetzt, bis die Lithium-Ionen-Batterie voll-

ständig aufgeladen ist bzw. der Endzeitpunkt für den am Ladegerät eingestellten Ladevorgang erreicht wurde.)

- 6) Der Strom, der beim Schnellladevorgang tatsächlich bereitgestellt wird.

Wenn der Ladevorgang nicht gestartet wird, wechselt das Fahrzeug durch Drücken der Taste **<OK>** auf dem Lenkrad zum Menü [Ladezeit-Anzeige]. Wählen Sie den Strom, der auf der Anzeige Geschätzte Ladezeit angezeigt werden soll.

HINWEIS:

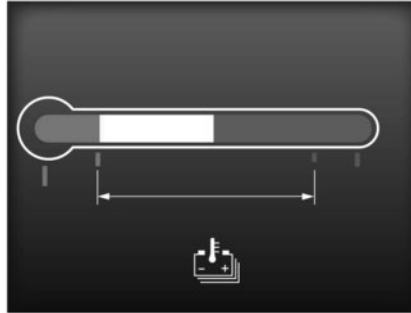
- Während des Aufladens wird die geschätzte Ladezeit anhand des Stroms berechnet, der dem Ladegerät aktuell bereitgestellt wird.
- Für den Schnellladevorgang kann die geschätzte Ladezeit ②, die angezeigt werden kann, bis zu 4,5 Stunden betragen. Ist die geschätzte Ladezeit länger als 4,5 Stunden, kann die angezeigte Zeit von der tatsächlichen Ladezeit abweichen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Der Strom für den normalen Ladevorgang wird mit einem festen Wert angezeigt. Der angezeigte Strom kann daher von dem tatsächlich bereitgestellten abweichen.
- Während des Schnellladevorgangs schaltet die Stromanzeige ③ beim Laden auf den tatsächlichen Strom um. Wenn der Ladevorgang beendet oder die Stromversor-

gung unterbrochen (getrennter Stecker usw.) wird, kehrt der angezeigte Strom zum gewählten Strom zurück.

- Während des Schnellladevorgangs kann die Anzeige für die geschätzte Restladung ④ steigen oder sinken. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Die angezeigte Ladezeit bei jeder Prozentstufe beruht auf der aktuellen Schätzung und die tatsächliche Ladezeit variiert, abhängig von den Fahrzeugbedingungen oder vom Ladestand.
- Während [Zeit zu 80%] angezeigt wird, kann die verbleibende Zeit von der auf dem Schnellladegerät abweichen.
- Für die Anzeige [Zeit zu 80%] kann die Prozentstufe von 80 % nicht auf einen anderen Wert geändert werden.
- Unmittelbar nach Starten bzw. Beenden des Ladevorgangs kann die geschätzte Ladezeit von der tatsächlichen Ladezeit abweichen. Die tatsächliche Ladezeit wird nach kurzer Zeit angezeigt.

3. TEMPERATURANZEIGE DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Die Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie gibt die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie wieder.



Hat die Anzeige den Normalbereich überschritten, leuchtet die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung auf und der dem Traktionsmotor bereitgestellte Strom kann reduziert sein. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Fahren Sie langsam an eine sichere Stelle und halten Sie das Fahrzeug (vorzugsweise an einem kühlen Ort) an. Warten Sie, bis die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie gesunken ist.

- Unter den folgenden Bedingungen ist ein Anstieg der Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie wahrscheinlicher:
 - Bei einer Fahrt mit dauerhaft hoher Geschwindigkeit.
 - Beim dauerhaften Bergauffahren.

- Nachdem der Schnellladevorgang wiederholt ausgeführt wurde.
- Wenn die Außentemperatur hoch ist.

- Bei sehr niedrigen Außentemperaturen wird auf der Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise kein Wert angezeigt. Das Fahrzeug schaltet möglicherweise nicht in den fahrbereiten Modus READY.
- Wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie höher oder niedriger ist, kann das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie mit dem Schnellladegerät länger dauern.

4. ANZEIGE FÜR LADEZUSTAND DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Die Anzeige für Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie stellt die Ladungsmenge dar, die von der Lithium-Ionen-Batterie gespeichert werden kann.

Mit Abnahme der Kapazität der Lithium-Ionen-Batterie wird mit zunehmendem Alter und der Verwendung der Batterie der Stand der Anzeige entsprechend erhöht.

5. AUDIO

Der Audiomodus zeigt den Status der Audio-Informationen.

6. NAVIGATION (falls vorhanden)

Wenn die Routenführung im Navigationssystem eingestellt wird, zeigt diese Option die Routeninformationen der Navigation.

7. ENERGIEEFFIZIENZ

Im Modus für Energieeffizienz wird die momentane Energieeffizienz und die durchschnittliche Energieeffizienz angezeigt.

Momentane Energieeffizienz:

Die Anzeige ändert sich, wenn Energie verbraucht oder regenerierte Energie in der Lithium-Ionen-Energie während der Fahrt in der Lithium-Ionen-Batterie gespeichert wird.

Durchschnittliche Energieeffizienz:

Die Anzeige zeigt die durchschnittliche Energieeffizienz seit dem letzten Zurückstellungsvorgang an. Drücken Sie die Taste **<OK>**, um die durchschnittliche Energieeffizienz zurückzusetzen.

8. ENERGIEEFFIZIENZPROTOKOLL

Im Energieeffizienzprotokoll-Modus wird die Energieeffizienz der letzten Stunde durch ein Balkendiagramm angezeigt. Das Diagramm wird alle 5 Minuten aktualisiert.






Das Diagramm wird weiterhin angezeigt, wenn der Hauptschalter in die Stellung **OFF** gebracht wurde und wird nach 65 Minuten zurückgesetzt.



9. PROPILOT ASSIST (falls vorhanden)

Der Modus ProPILOT Assist zeigt die Betriebsbedingungen für die folgenden Systeme:

- ProPILOT Assist
- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention (ILI)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention (I-BSI)
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
- Intelligent Emergency Braking (IEB)

Dieser Modus wird auch angezeigt, wenn der ProPILOT Assist-Schalter betätigt wird.





Weitere Einzelheiten finden Sie unter  "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb",  "Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb",  "System Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb",  "Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb",  "Intelligent Blind Spot Intervention (I-BSI) (falls vorhanden)"

in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb",  "Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" und  "Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktionssystem" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

10. SAFETY SHIELD (falls vorhanden)

Der Safety Shield-Modus zeigt den Status folgender Systeme an:

- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention (ILI)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention (I-BSI)
- Intelligent Emergency Braking (IEB)

Weitere Einzelheiten finden Sie unter  "Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb",  "System Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb",  "Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" und  "Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktionssystem" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

11. STATUS

Dieser Modus zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit und Audioinformationen an.


12. FAHRCOMPUTER

Der Fahrcomputermodus zeigt die folgenden Informationen an:

- Durchschnittlicher Energieverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Tageskilometerzähler
- Verstrichene Zeit



Um ein oder alle Elemente zurückzusetzen, drücken Sie die Taste **<OK>**, um zum Menü für die Rückstellung zu wechseln und ein/mehrere Elemente zur Rückstellung auszuwählen.

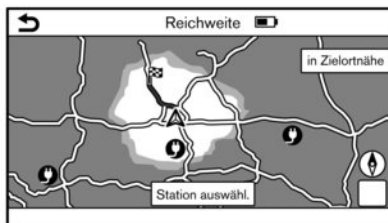
13. FAHRWERKSREGELUNG

Wenn das System Intelligent Trace Control in Betrieb ist, wird der Betriebszustand angezeigt. Siehe  "Fahrwerksregelung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

WARNHINWEIS- INFORMATIONSANZEIGEN (Modelle mit Navigationssystem)


Warnhinweis über schwache Batterie

Wenn die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung  und die Hauptwarnleuchte (gelb)  leuchten, zeigt das System eine Warnmeldung über den geringen Ladestand der Batterie auf dem Navigationsbildschirm an.



1. Die Meldung wird oben links im Bildschirm angezeigt. Berühren Sie die Option [Zeig.], um den Bildschirm mit Detailinformationen anzuzeigen.



2. Das System zeigt einen Mitteilungsbildschirm an und warnt vor dem geringen Batterieladestand. Prüfen Sie die Bildschirmmeldung. Berühren Sie die Option [Ladestation suchen], um nach allen Ladestationen, die rund um den aktuellen Fahrzeugstandort gelegen sind, zu suchen.
3. Berühren Sie die Schaltfläche  oder betätigen Sie die Taste **<MAP>**, um zum Kartenbildschirm für den Fahrzeugstandort zurückzukehren.

HINWEIS:

- **Der Warnhinweis über geringe Batterierestladung kann deaktiviert werden. Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für Nissan-Connect.**

- Wenn der Ladestand der Batterie gering ist, ruft das System automatisch Ladestations-Informationen ab.

TIMER-ANZEIGE



Lade-Timer ON/Klimaanlagen-Timer ON

Die Timer-Anzeige erscheint ca. 30 Sekunden lang, wenn der Hauptschalter in die Stellung **OFF** gebracht wird.

1) Ladezeit

Die geschätzte Ladezeit für die Lithium-Ionen-Batterie (Start- und Endzeitpunkt) wird angezeigt.

- Ist die zeitgesteuerte Ladefunktion aktiviert, berechnet das Ladesystem die geschätzte Zeit zum Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie anhand des Stroms, der beim letzten Auf-

laden mit dem Timer bereitgestellt wurde, und die Start- und Endzeit werden angezeigt.

- Wenn der Lade-Timer auf **OFF** gestellt wird, die geschätzte Endzeit zum vollständigen Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie bei einem Sofortladevorgang. Die Endzeit wird anhand des im Menü [Ladezeit-Anzeige] ausgewählten Stroms berechnet.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen wurde, wird für die Ladezeit [---] angezeigt.

2) Status der Zeitsteuerungseinstellung

Ist die zeitgesteuerte Ladefunktion aktiviert, wird die Start- und Endzeit des Ladevorgangs, der zeitgesteuert wird, angezeigt.

3) Klimaanlage-Timer-Einstellstatus

Wenn der Klimaanlage-Timer eingestellt ist, wird die für den Klimaanlage-Timer eingestellte Abfahrtszeit (Endzeit) angezeigt.

Wenn die Taste **<OK>** auf dem Lenkrad gedrückt wird, wechselt die Anzeige zum Menü [EV-Einstellungen]. In den EV-Einstellungen können die Einstellungen für den Lade-Timer und Klimaanlage-Timer geändert werden. (Siehe "Einstellungen" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" zuvor in diesem Abschnitt zum Einstellungsmenü in der Fahrzeuginformationsanzeige.)

Wenn die Taste **▲** oder **▼** auf dem Lenkrad betätigt wird, während die Timer-Anzeige angezeigt wird, wechselt die Anzeige zum ECO-Fahrbericht (wenn das Fahrzeug gefahren wurde).

Wenn die Taste betätigt wird, wird eine der Anzeigen weiter 30 Sekunden lang angezeigt. Wenn die


Türen verriegelt werden, nachdem der Hauptschalter in die Stellung **OFF** gebracht wurde, schaltet sich das Display vor der voreingestellten Zeit aus.

Bei Modellen mit Navigationssystem wird der Wochentag zusammen mit der Uhrzeit (Stunde und Minute) auf dem Display angezeigt.

Beachten Sie für Informationen zur Ladezeit zudem die folgenden Bedingungen:

- Die Ladezeit wird in 10-Minuten-Schritten angezeigt. Wenn die geschätzte Ladezeit 24 Stunden übersteigt, wird [Über 24 std.] angezeigt
- Wenn der Ladevorgang so eingestellt ist, dass er sofort nach Anschluss des Ladesteckers an das Fahrzeug beginnt, wird für [Jetzt laden] die Startzeit angezeigt.
- Während des Ladevorgangs wird als Startzeit die Zeit angezeigt, zu der das Aufladen tatsächlich begann. Die Endzeit wird entsprechend der geschätzten Ladezeit angezeigt, die anhand des bereitgestellten Stroms berechnet wird.
- Bei Modellen mit Lithium-Ionen-Batterie-Heizung berechnet das Ladesystem den von der Batterieheizung verwendeten Strom bei geringer Batterietemperatur und eine längere Ladezeit wird angezeigt.
- Wenn [Lad. Timer nur zu HAUSE] in den EV-Einstellungen auf ON gestellt ist (Modelle mit Navigationssystem), wird die Startzeit nur dann angezeigt, wenn der Hauptschalter zu Hause in die Stellung OFF gebracht wird. Wenn der Hauptschalter an einer anderen Stelle als zu Hause in

die Stellung OFF gebracht wird, wird der Sofortlademodus gewählt und [Jetzt laden] erscheint als Startzeit.

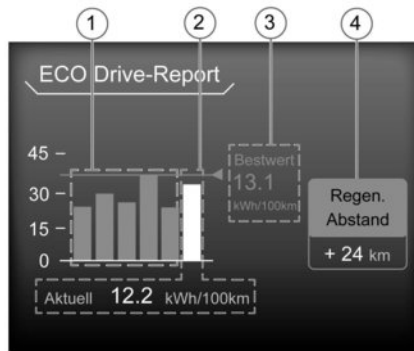
- Wenn in den EV-Einstellungen [Volle Ladung hat Vorrang] auf ON gestellt wurde und die Lithium-Ionen-Batterie innerhalb der Stunden zwischen der geplanten Start- und Endzeit des Lade-Timers nicht vollständig aufgeladen werden kann, wird als Ladezeit die Zeit angezeigt, die die geplante Zeit im Lade-Timer überschreitet.
- Informationen zum Prüfen der geschätzten Ladezeit abhängig vom verfügbarem (dem Ladegerät bereitgestellten) Strom finden Sie unter Anzeige Geschätzte Ladezeit. (Siehe  "Fahrtscomputer" weiter vorn in diesem Kapitel.)

HINWEIS:

- **Die angezeigte Endzeit des Lade-Timers ist ein Schätzwert. Die Lithium-Ionen-Batterie wird bis zur geschätzten Endzeit möglicherweise nicht bis zum erwarteten Stand aufgeladen.**
- **Wenn der Lade-Timer und der Klimaanlage-Timer für den zeitgleichen Betrieb eingestellt sind, wird die längere Ladezeit angezeigt oder die Lithium-Ionen-Batterie wird bis zum geplanten Endzeitpunkt möglicherweise nicht vollständig aufgeladen.**

ECO-DRIVE-REPORT

Der ECO-Fahrbericht erscheint ca. 30 Sekunden lang, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird, nachdem das Fahrzeug weiter als 500 m (0,3 Meilen) gefahren wurde und die Lenkradtasten ▲ oder ▼ .



① Letzte 5 Fahrten (Protokoll)

Die durchschnittliche Energieeffizienz der letzten 5 Fahrten wird angezeigt.

② Aktuelle Energieeffizienz

Die aktuellste durchschnittliche Energieeffizienz wird angezeigt.

③ Beste Energieeffizienz

Die beste Energieeffizienz des vergangenen Protokolls wird angezeigt.

④ Regenerierte Energie (Kilometerzahl)


Die Menge der regenerativ erzeugten Energie, die während einer Fahrt in der Lithium-Ionen-Batterie gespeichert wird, wird als Fahrstrecke angezeigt.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich auf Straßen mit Gefälle gefahren wird, wird mehr Energie regeneriert. Dies kann dazu führen, dass unter Regenerierte Energie (Kilometerzahl) ④ eine längere Strecke angezeigt wird, als mit dem Fahrzeug gefahren wurde oder dazu, dass unter Aktuelle Energieeffizienz ② [99.9 km/kWh] angezeigt wird.

Wenn die Taste ▲ oder ▼ gedrückt wird, während der ECO-Fahrbericht angezeigt wird, wechselt das Display zur Timer-Anzeige. Wenn die Taste betätigt wird, wird eine der Anzeigen weiter 30 Sekunden lang angezeigt. Wenn die Türen verriegelt werden, nachdem der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wurde, schaltet sich das Display vor der voreingestellten Zeit aus.

Im Einstellungs Menü können sie einstellen, dass der ECO-Fahrbericht nicht angezeigt wird, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird. Siehe [Einstellungen] zuvor in diesem Abschnitt.

VERKEHRSSZEICHENERKENNUNG (falls vorhanden)

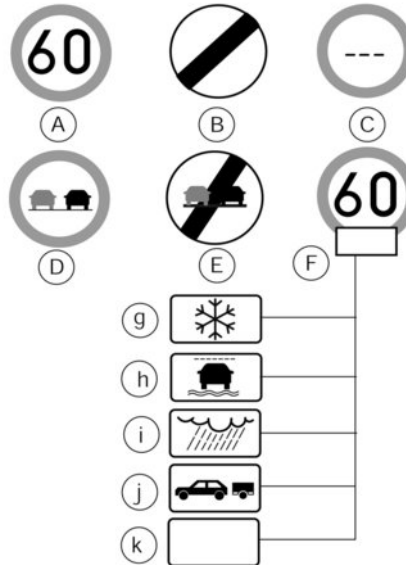
Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Das System erfasst Verkehrszeicheninformationen mit der vorderen Multifunktions-Kameraeinheit vor dem Innenrückspiegel und zeigt die erkannten Zeichen in der Fahrzeuginformationsanzeige an. Bei Fahrzeugen mit NissanConnect basiert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf einer Mischung aus Daten des Navigationssystems und der Echtzeiterfassung durch die Kamera. TSR-Information werden immer am oberen Rand der Fahrzeuginformationsanzeige, und optional im mittleren Hauptbereich des Anzeigebildschirms, angezeigt. Siehe  "[Hauptmenü-Auswahl]" weiter vorn in diesem Kapitel für Einzelheiten zur Anpassung der Anzeige von TSR-Informationen.

ACHTUNG

Das TSR-System ist ausschließlich als Unterstützung gedacht, die den Fahrer mit Informationen versorgt. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, zu jeder Zeit aufmerksam und sicher zu fahren.

Systembetrieb

Die Verkehrszeichenerkennung zeigt die folgenden Arten von Verkehrszeichen an:



TSR: verfügbare Verkehrszeichen

- (A) Zuletzt erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung
- (B) Landesweite Geschwindigkeitsbegrenzung
- (C) Keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzung

- (D) Überholverbotszone
- (E) Ende der Überholverbotszone
- (F) Bedingte Geschwindigkeitsbegrenzung, mit folgenden verfügbaren Bedingungen:
 - (G) Schnee
 - (H) Glatte Fahrbahn (Regen 1)
 - (I) Regen (Regen 2)
 - (J) Schleppen
 - (K) Generisch

VORSICHT

- Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) stellt lediglich eine Hilfe zu vorsichtigem Fahrverhalten dar. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam zu bleiben, unter Beachtung aller Verkehrsregeln vorsichtig zu fahren und nach Verkehrszeichen Ausschau zu halten.
- Das TSR-System funktioniert unter allen Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:
 - Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe der TSR-Kameraeinheit befinden.
 - Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.

- Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- In Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Wenn von der Navigation abgewichen wird, z. B. im Falle von Änderungen in der Straßenführung.
- Beim Überholen von Bussen oder Lastwagen mit Aufklebern mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung.
- Wenn die Daten vom Navigationssystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.
- Das TSR-System zeigt möglicherweise ein Verkehrszeichen an, obwohl sich kein Verkehrszeichen vor dem Fahrzeug befindet. Es zeigt möglicherweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung an, die sich von der für Personenkraftwagen unterscheidet. (Das Höchstgeschwindigkeitszeichen zeigt möglicherweise eine höhere oder niedrigere Zahl als die tatsächliche Höchstgeschwindigkeit an, beispielsweise, wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen für LKW, ein Empfehlungszeichen, ein Zeichen, bei dem sich die Geschwindigkeitsbegrenzung je nach Tages- und Nachtzeit unterscheidet, oder Ge-

schwindigkeitsbegrenzungszeichen mit einer anderen Einheit in der Nähe einer Grenze usw.)

Ein- und Ausschalten des TSR-Systems

Sie können das TSR-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- bzw. ausschalten.

Zum Verfahren siehe  "[Fahrerassistenz]" weiter vorn in diesem Kapitel.

System vorübergehend nicht verfügbar

Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F) und dann angelassen wird, wird das TSR-System eventuell automatisch deaktiviert. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das TSR-System den Betrieb automatisch fort.


Systemstörung

Wenn eine Störung im TSR-System vorliegt, wird es automatisch ausgeschaltet und die Warnmeldung [Systemfehler] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Meldung [Systemfehler] erscheint, verlassen Sie die Straße an einem sicheren Ort und halten Sie das Fahrzeug an. Schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Wenn die Meldung [Fehlfunktion] weiterhin erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wartung

Das TSR verwendet dieselbe vordere Multifunktions-Kameraeinheit wie die Fahrspurüberwachung (LDW), die sich vor dem Innenrückspiegel befindet. Einzelheiten bezüglich der Kamerawartung finden Sie unter  "Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

SICHERHEITSSYSTEM

Das Fahrzeug ist mit einem oder beiden der folgenden Sicherheitssysteme ausgestattet:

- Diebstahlsicherung (falls vorhanden)
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)*

Der Zustand des Sicherheitssystems wird durch die Sicherheitsanzeigeleuchte angezeigt.

(* Wegfahrsperr)

DIEBSTAHL SICHERUNG (falls vorhanden)

Die Diebstahlsicherung löst optisch und akustisch Alarm aus, wenn das Sensorsystem Störungen am Fahrzeug erfasst.

Die Ultraschallsensoren (volumetrische Messung) erfassen Bewegungen im Fahrgastraum. Wenn die Diebstahlsicherung aktiviert wird, werden die Ultraschallsensoren automatisch eingeschaltet.

Sicherheitsanzeigeleuchte



Die Sicherheitsanzeigeleuchte auf der Anzeigetafel ist immer eingeschaltet, wenn sich der Hauptschalter in Stellung **LOCK**, **OFF** oder **ACC** befindet. Dies ist normal.

Aktivieren des Systems:

1. Schließen Sie alle Fenster.
2. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung **OFF**.
3. Schließen Sie alle Türen und die Motorhaube. Die Türen können mit dem Intelligenten Schlüssel-system verriegelt werden.

4. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsanzeigeleuchte aufleuchtet. Die Sicherheitsanzeigeleuchte blinkt zunächst schnell und nach 20 Sekunden langsam. Das System ist nun aktiviert. Wenn innerhalb von 20 Sekunden die Tür mit dem integralen Schlüsselhalter oder dem Intelligenten Schlüsselssystem entriegelt wird oder der Hauptschalter in Stellung **ON** geschaltet wird, wird das System nicht aktiviert.

HINWEIS:

Auch wenn der Fahrer und/oder die Fahrgäste sich im Fahrzeug befinden, wird das System aktiviert, wenn der Hauptschalter in Stellung OFF geschaltet ist und alle Türen verriegelt sind. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON, um das System auszuschalten.

Wenn das System defekt ist, ertönt bei aktiviertem System fünfmal kurz ein Signalton. Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

Funktion der Diebstahlsicherung:


Die Anlage erzeugt folgende Alarmsignale:

- Die Warnblinkleuchte blinkt und der Alarm ertönt intermittierend ca. 30 Sekunden lang. (Der Alarm wiederholt sich 8 Mal.)
- Der Alarm schaltet sich nach etwa 30 Sekunden automatisch ab. Jedoch wird der Alarm erneut ausgelöst, wenn eine unbefugte Handlung am Fahrzeug vorgenommen wird.

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- Ver- und Entriegeln der Türen ohne den integrierten Schlüsselhalter oder das Intelligente Schlüsselsystem.
- Die Heckklappe wird geöffnet oder geschlossen.
- Das volumetrische Sensorsystem (Ultraschallsensoren) wird ausgelöst (wenn es aktiviert ist).

Deaktivieren des Alarms:

- Der Alarm wird ausgeschaltet, wenn eine Tür mit dem Anforderungsschalter des Türgriffs oder dem Entriegelungsschalter  des Intelligentschlüssels entriegelt wird.
- Der Alarm wird ausgeschaltet, wenn der Hauptschalter in Stellung **ON** geschaltet wird.

NISSAN-DIEBSTAHSICHERUNG (NATS)

Die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) sorgt dafür, dass der Traktionsmotor ausschließlich mit dem registrierten NATS-Schlüssel angelassen werden kann.

Kann der Hauptschalter mit dem registrierten NATS-Schlüssel nicht in den **fahrbereiten Modus** geschaltet werden, wirken sich möglicherweise folgende Gegenstände störend aus:

- Anderer NATS-Schlüssel
- Automatisiertes Mautgerät
- Automatisiertes bargeldloses Zahlungsmittel
- Anderes Gerät, das ähnliche Signale sendet

Schalten Sie den Hauptschalter folgendermaßen in den **fahrbereiten Modus**:

1. Entfernen Sie sämtliche Gegenstände, die eine Störung verursachen könnten und platzieren Sie sie weit vom NATS-Schlüssel entfernt.
2. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung **ON** und warten Sie etwa 5 Sekunden.
3. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung **OFF** und warten Sie etwa 10 Sekunden.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.
5. Schalten Sie den Hauptschalter in den **fahrbereiten Modus**.
6. Wiederholen Sie obige Schritte, bis alle möglichen Störungsursachen beseitigt sind.

Kann der Hauptschalter anhand dieser Vorgehensweise in den **fahrbereiten Modus** geschaltet werden, empfiehlt NISSAN, den NATS-Schlüssel zum Schutz vor Störungen getrennt von anderen Geräten aufzubewahren.

Sicherheitsanzeigeleuchte



Die Sicherheitsanzeigeleuchte befindet sich auf der Instrumententafel. Sie zeigt den Zustand des NATS an.

Die Leuchte ist dauerhaft aktiviert, wenn sich der Hauptschalter in Stellung **LOCK**, **OFF** oder **ACC** befindet. Die Sicherheitsanzeigeleuchte zeigt an, dass die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs betriebsbereit sind.

Wenn die NISSAN-Diebstahlsicherung defekt ist, leuchtet diese Leuchte weiter, während sich der Hauptschalter in Stellung **ON** befindet.

SCHALTER FÜR FRONTSCHIEBENWISCHER UND -WASCHANLAGE

HINWEIS:

Leuchtet die Leuchte weiterhin auf und/oder kann der Hauptschalter nicht in den fahrbereiten Modus geschaltet werden, wenden Sie sich schnellstmöglich für eine Überprüfung der NISSAN-Diebstahlsicherung an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Bringen Sie alle NATS-Schlüssel in Ihrem Besitz mit, wenn Sie die qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt (z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge) aufsuchen.

Für Rechtslenker:

Wenn die NISSAN-Diebstahlsicherung defekt ist, schaltet sich die Sicherheitsanzeigeleuchte ein, wenn der Hauptschalter in Stellung **ON** geschaltet wird. Erlischt die Sicherheitsanzeigeleuchte jedoch nach 15 Minuten, kann der Hauptschalter einmal in den **fahrbereiten Modus** geschaltet werden. Wenden Sie sich zur Wartung des NATS schnellstmöglich an eine LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

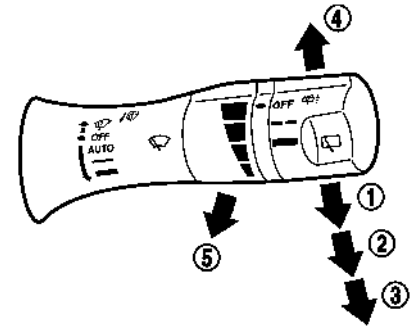
⚠ ACHTUNG

Bei Minustemperaturen kann die Scheibenwaschflüssigkeit auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Dies könnte zu einem Unfall führen. Betätigen Sie die Waschanlage erst dann, wenn die Frontscheibe mit der Frontscheibenheizung ausreichend angewärmt wurde.

⚠ VORSICHT


- Betätigen Sie die Waschanlage maximal 30 Sekunden lang.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Behälter leer ist.

Wenn der Betrieb des Frontscheibenwischers durch Schnee oder Eis behindert wird, wird der Wischer aufgrund seiner Schutzfunktion angehalten. In diesem Fall bringen Sie den Scheibenwischerschalter in die Stellung OFF und entfernen Sie den Schnee bzw. das Eis von den Wischerarmen und Umgebung. Betätigen Sie den Schalter nach etwa einer Minute wieder, um die Scheibenwischer in Betrieb zu setzen.



Frontscheibenwischer und -waschanlage sind in der Hauptschalterstellung **ON** betriebsbereit.

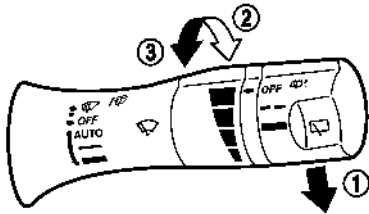
Drücken Sie den Hebel nach unten, um den Scheibenwischer mit folgenden Geschwindigkeiten zu betätigen:

- ① <AUTO> – AUTO (falls vorhanden) steuert den regensensorabhängigen Scheibenwischerbetrieb. (Siehe  "Regensensorsystem" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente")
- ② Langsam (▬) – Durchgehend langsamer Betrieb
- ③ Schnell (▬) – Durchgehend schneller Betrieb
- ④ MIST – 1-Mal-Wischbewegung

FUNKTION DER WASCHANLAGE:

Um die Waschanlage zu betätigen, ziehen Sie den Hebel zu sich ⑤, bis die gewünschte Menge Waschflüssigkeit auf die Frontscheibe gesprüht wird. Der Wischer bewegt sich automatisch einige Male hin und her.



REGENSSENSORSYSTEM



Das Regensensorsystem schaltet die Scheibenwischer automatisch ein und passt die Wischgeschwindigkeit an, je nach der Stärke des Regens und der Fahrgeschwindigkeit. Dies bestimmt es mithilfe der Regensensoren, die sich auf der oberen Seite der Windschutzscheibe befinden.

Um das Regensensorsystem einzustellen, drücken Sie den Hebel nach unten in die Stellung **AUTO** ①. Der Wischer führt eine Wischbewegung aus, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung **ON** befindet.

Die Empfindlichkeitsstufe des Regensensors kann durch Drehen des Knopfes in Richtung Fahrzeugbug ② (hoch) oder in Richtung Fahrzeugheck ③ (niedrig) eingestellt werden.

Drücken Sie den Hebel in Stellung **OFF** oder ziehen Sie den Hebel in Stellung  (langsam) oder  (schnell), um die automatische Regensensorwischerfunktion zu deaktivieren.

VORSICHT

- Berühren Sie den Regensensor und den umliegenden Bereich nicht, wenn sich der Scheibenwischerschalter in der Stellung **AUTO** und der Hauptschalter in der Stellung **ON** befindet. Die Wischer könnten unerwartet aktiviert werden und Verletzungen verursachen bzw. beschädigt werden.
- Das Regensensorsystem ist dafür ausgelegt, bei Regen benutzt zu werden. Wenn der Schalter in der Stellung **AUTO** belassen wird, können die Wischer unerwartet aktiviert werden, sofern sich Schmutz, Fingerabdrücke, ein Ölfilm oder Insekten in der Nähe von oder an den Sensoren befinden. Der Regensensor kann außerdem durch Abgas oder Feuchtigkeit beeinflusst werden.
- Wenn die Windschutzscheibe mit einem wasserabweisenden Mittel behandelt

wurde, könnte die Geschwindigkeit der Wischer des Regensensorsystems hoch sein, obwohl nur wenig Regen fällt.

- Stellen Sie das Regensensorsystem ab, wenn Sie in eine Waschstraße fahren.
- Es kann passieren, dass selbst bei Regen, wenn der Niederschlag nicht auf den Regensensor gelangt, das Regensensorsystem nicht funktioniert.

SCHALTER FÜR HECKSCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE

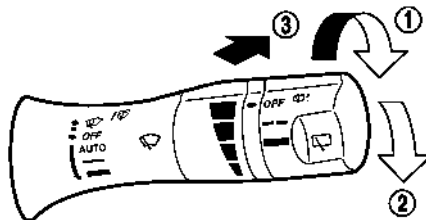
⚠ ACHTUNG

Bei Minustemperaturen kann die Scheibenwaschflüssigkeit auf der Heckscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Betätigen Sie die Heckscheibenwaschanlage erst dann, wenn die Heckscheibe mit der Heckscheibenheizung ausreichend angewärmt wurde.

⚠ VORSICHT

- Betätigen Sie die Waschanlage maximal 30 Sekunden lang.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Behälter leer ist.

Wenn der Betrieb des Heckscheibenwischers von Schnee usw. behindert wird, hält der Wischer möglicherweise an, um seinen Motor zu schützen. Wenn dies geschieht, bringen Sie den Scheibenwischerschalter in die Stellung OFF und entfernen Sie Schnee usw. von den Wischerarmen und deren Umgebung. Betätigen Sie den Schalter nach etwa einer Minute wieder, um die Scheibenwischer in Betrieb zu setzen.



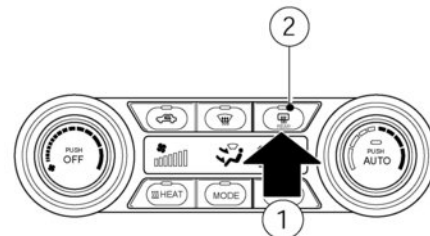
Heckscheibenwischer und -waschanlage funktionieren, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn aus der Stellung OFF, um den Scheibenwischer zu betätigen.

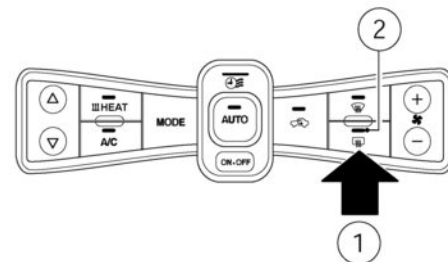
- ① Intervallbetrieb (▬▬▬) – Intervallbetrieb (nicht einstellbar)
- ② Langsam (◄) – Durchgehend langsamer Betrieb

Schieben Sie den Schalter nach vorn ③, um die Waschanlage zu betätigen. Der Scheibenwischer wird ebenfalls einige Male betätigt.

SCHALTER FÜR HECKSCHEIBEN- UND AUSSENSPIEGELHEIZUNG (falls vorhanden)



Typ A*



Typ B*

Um das automatische Beleuchtungssystem auszu-
schalten, drehen Sie den Schalter in die Stellung
☰☱☲☳ oder ☰☱☲☳.

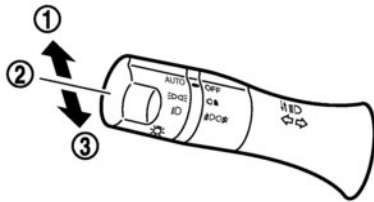
Stellung ☰☱☲☳ :

In der Stellung ☰☱☲☳ werden die vorderen Stand-
leuchten, die Instrumentenbeleuchtung, die Heck-
leuchten und die Kennzeichenleuchten eingeschalt-
et.

Stellung ☰☱☲☳ :

In der Stellung ☰☱☲☳ werden die Scheinwerfer zu-
sätzlich zu den anderen Leuchten eingeschaltet.

Auswahl der Scheinwerfer



① Schalten Sie den Hebel gemäß der Abbildung in
die Neutralstellung, um das Abblendlicht zu
aktivieren.

② Um das Fernlicht zu aktivieren, schalten Sie den
Hebel in Stellung ☰☱☲☳ und drücken Sie ihn
nach vorne. Ziehen Sie ihn wieder zurück, um
das Abblendlicht einzuschalten.

③ Wenn Sie den Hebel zu sich heranziehen, wird
die Lichthupe betätigt, auch wenn der
Scheinwerfer ausgeschaltet ist.

Fernlichtassistent

Der Fernlichtassistent arbeitet bei Geschwindigkei-
ten ab ca. 40 km/h (25 mph). Wenn ein entgegen-
kommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug auf-
taucht, während Sie mit aktivem Fernlicht fahren,
schaltet der Scheinwerferschalter automatisch auf
das Abblendlicht um.

**Vorsichtsmaßnahmen für den Fernlichtassisten-
ten:**

⚠ ACHTUNG

- Der Fernlichtassistent ist eine Komfort-
funktion und kein Ersatz für umsichtiges
Fahren. Der Fahrer sollte zu allen Zeiten
aufmerksam bleiben, umsichtig fahren
und wenn erforderlich manuell zwischen
Fern- und Abblendlicht umschalten.
- Unter folgenden Bedingungen wird mög-
licherweise nicht automatisch zwischen
Fern- und Abblendlicht umgeschaltet.
Schalten Sie manuell zwischen Fern- und
Abblendlicht um.
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel,
Schnee, Wind etc.).

- Wenn sich eine Lichtquelle in der Nähe
des Fahrzeugs befindet, die einem
Scheinwerfer oder einer Heckleuchte
ähnelt.
- Wenn die Scheinwerfer des entgegen-
kommenden oder vorausfahrende
Fahrzeugs ausgeschaltet sind, ihr Licht
durch Fremdkörper auf den Schein-
werfern verfärbt wird oder der Licht-
strahl nicht sauber ausgerichtet ist.
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich kon-
tinuierlich verändert.
- Wenn Sie auf einer Straße fahren, die
über Hügelkuppen verläuft oder deren
Fahrspuren unterschiedlich hoch lie-
gen.
- Wenn Sie auf einer sehr kurvigen Stra-
ße fahren.
- Wenn ein Schild oder sonstige spie-
gelnde Oberfläche intensives Licht auf
die Fahrzeugfront reflektiert.
- Wenn ein vom vorausfahrenden Fahr-
zeug gezogener Anhänger o. ä. stark
reflektiert.
- Wenn ein Scheinwerfer Ihres Fahr-
zeugs defekt oder verschmutzt ist.
- Wenn sich Ihr Fahrzeug aufgrund eines
Reifenschadens oder beim Abge-
schleppt werden usw. in Schräglage
befindet.


- In folgenden Situationen verändert sich möglicherweise die Zeitsteuerung des Umschaltens von Abblendlicht zu Fernlicht.
 - Die Helligkeit der Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs.
 - Die Bewegung und Richtung des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs.
 - Wenn am entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeug nur eine Leuchte eingeschaltet ist.
 - Wenn das entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeug ein Zweirad ist.
 - Straßenbedingungen (Steigung, Kurve, der Straßenbelag usw.).
 - Die Anzahl Passagiere und die Beladungsmenge.

Bedienung des Fernlichtassistenten:

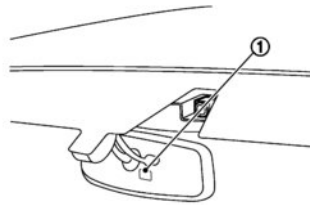
Um den Fernlichtassistenten zu aktivieren, bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung **<AUTO>** und drücken Sie den Hebel nach vorne (Fernlichtstellung). Die Anzeigeleuchte für den Fernlichtassistenten im Instrument leuchtet, während die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Falls die Anzeigeleuchte für den Fernlichtassistenten unter oben genannten Bedingungen nicht aufleuchtet, zeigt dies an, dass das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

Wenn die Geschwindigkeit auf unter ca. 25 km/h (16 mph) fällt, bleiben die Scheinwerfer im Abblendlichtmodus.

Um den Fernlichtassistenten auszuschalten, bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung  oder wählen Sie die Abblendlichtstellung, indem Sie den Hebel in seine Neutralstellung bringen.

Wartung des Umgebungsbildsensors:



Der Umgebungsbildsensor ① für den Fernlichtassistenten befindet sich vor dem Innenrückspiegel. Um die einwandfreie Funktion des Fernlichtassistenten zu gewährleisten und Systemstörungen zu vermeiden, beachten Sie unbedingt folgendes:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.

- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe des Umgebungsbildsensors an.
- Setzen Sie den Bereich um den Umgebungsbildsensor keinen Schlägen aus und beschädigen Sie ihn nicht. Berühren Sie die Sensorlinse des Umgebungsbildsensors nicht.

Wenn der Umgebungsbildsensor bei einem Unfall beschädigt wurde, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.

“Friendly Lighting“ (falls vorhanden)

Die Funktion “Friendly Lighting“ ist eine Zusatzfunktion. Sie ermöglicht, den Scheinwerfer des Fahrzeugs einzuschalten, nachdem der Hauptschalter bereits in die Stellung **OFF** oder **LOCK** gebracht wurde.

Wenn Sie den Scheinwerferschalter einmal zu sich ziehen, leuchten die Scheinwerfer auf und schalten sich nach 30 Sekunden automatisch wieder aus. Sie können den Scheinwerferschalter bis zu viermal zu sich ziehen, um die Leuchtzeit der Scheinwerfer in 30-Sekunden-Schritten auf maximal 2 Minuten zu erhöhen.


HINWEIS:

- Die Funktion Friendly Lighting wird deaktiviert, wenn Sie den Hauptschalter wieder in die Stellung **ACC** oder **ON** bringen.
- Um die Funktion Friendly Lighting zu aktivieren, muss sich der Scheinwerferschalter in der Stellung **<AUTO>** befinden.

Kurvenleuchten (falls vorhanden)

Das Kurvenlichtsystem schaltet die LED-Nebel- leuchte entsprechend des Lenkwinkels ein, um den Scheitelpunkt der Kurve zu beleuchten und die Sicht zu verbessern.

Wenn der Fahrer beispielsweise in einer Linkskurve das Lenkrad nach links dreht, wird die linke Nebel- leuchte eingeschaltet und erhöht die Ausleuchtung in Fahrtrichtung des Fahrzeugs.



Wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> oder  befindet, wird das Kurvenlicht- system automatisch aktiviert.

HINWEIS:

- **Das Kurvenlichtsystem funktioniert nicht oberhalb von 40 km/h (25 mph).**
- **Das Kurvenlichtsystem wird nicht aktiviert, wenn die vorderen Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind. Wenn die vorderen Nebel- scheinwerfer eingeschaltet sind, wird der Scheitelpunkt der Kurve bereits beleuchtet.**



Batteriesparsystem



Der Scheinwerfersignalton ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird und einer der folgenden Bedie- nungsfehler erfasst wird:

- Der Scheinwerfer befindet sich in Stellung  oder  und der Hauptschalter befindet sich in Stellung **ACC**, **OFF** oder **LOCK**.
- Der Scheinwerferschalter befindet sich in Stel- lung AUTO und Nebelscheinwerfer oder Nebel-

schlussleuchte sind eingeschaltet, während sich der Hauptschalter in Stellung **ACC**, **OFF** oder **LOCK** befindet.

Schalten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Scheinwerferschalter in Stellung OFF oder AUTO und den Nebelschlussleuchtenschalter in Stellung OFF.

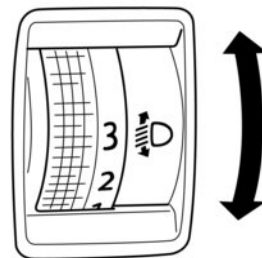
Wenn sich der Hauptschalter in Stellung  oder  befindet, während sich der Hauptschalter in der Stellung **ON** befindet, werden die Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet, nachdem der Haupt- schalter in Stellung **ACC**, **OFF** oder **LOCK** geschaltet und die Fahrertür geöffnet wurde.

Wenn Sie den Scheinwerferschalter in Stellung  oder  belassen, nachdem die Leuchten auto- matisch ausgeschaltet wurden, werden die Schein- werfer eingeschaltet, wenn der Hauptschalter in Stellung **ON** oder in den **fahrbereiten Modus** ge- schaltet wird.

VORSICHT

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung OFF, ACC oder ON, lassen Sie die Beleuchtung nicht über längere Zeit hinweg eingeschaltet, um das Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern.

Steuerung für Scheinwerfereinstellung (falls vorhanden)



Manuelle Bedienung:

Die Scheinwerfereinstellung ist funktionsbereit, wenn der Hauptschalter **ON/READY** und die Schein- werfer eingeschaltet sind. So kann die Achse des Scheinwerferlichts gemäß den Fahrbedingungen eingestellt werden.

Beim Fahren ohne schwere Beladung oder auf eben- en Straßen wählen Sie die Stellung 0.

Abhängig von der Anzahl der Fahrzeuginsassen und der Schwere der Last kann die Achse des Scheinwerferlichts höher liegen als normal. Fährt das Fahrzeug auf einer bergigen Straße, sind die Scheinwerfer möglicherweise genau auf den Rück-

spiegel oder den Außenspiegel eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder auf die Frontscheibe eines entgegenkommenden Fahrzeugs gerichtet. Dies kann die Sicht anderer Fahrer behindern.

Drehen Sie den Schalter, um die ScheinwerferEinstellhöhe entsprechend einzustellen. Je höher die Zahl auf dem Schalter ist, desto niedriger ist die Achse des Scheinwerferlichts.

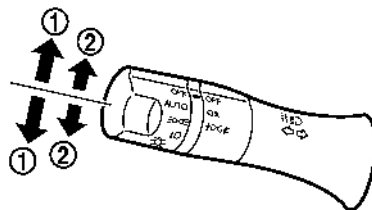
Wählen Sie die Schalterstellung, indem Sie sich an den folgenden Beispielen orientieren.

Schalterstellung	Anzahl der Fahrzeuginsassen vorn	Anzahl der Fahrzeuginsassen hinten	Gewicht der Last im Gepäckraum
0	1 oder 2	Keine Fahrzeuginsassen	Ohne Last
1	2	3	Ohne Last
1	2	3	Ca. 40 kg (88 lb)
2	1	Keine Fahrzeuginsassen	Ca. 280 kg (617 lb)

SCHALTER FÜR RICHTUNGSBLINKER

⚠ VORSICHT

Der Richtungsblinker schalter kehrt nicht automatisch in seine Ausgangsstellung zurück, wenn das Lenkrad nur minimal bewegt wird. Vergewissern Sie sich nach einem Abbiegemanöver oder einem Fahrbahnwechsel, dass der Richtungsblinker schalter in die Ausgangsstellung zurückkehrt.



① Richtungsblinker

Schieben Sie den Hebel nach oben oder nach unten, um einen Fahrtrichtungswechsel anzuzeigen. Nach dem Abbiegemanöver wird der Blinker automatisch deaktiviert.

② Kurzblinker

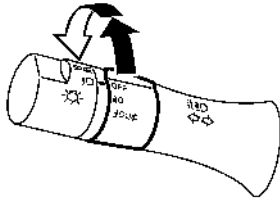
Zum Anzeigen eines Fahrbahnwechsels bewegen Sie den Hebel bis zu dem Punkt nach oben bzw. nach unten, an dem der Richtungsblinker aktiviert wird.




Wenn Sie den Hebel nur kurz nach oben oder unten bewegen und anschließend wieder in die Ausgangsstellung zurückbewegen, blinkt der Richtungsblinker dreimal.

Um den Blinker zu deaktivieren, bewegen Sie den Hebel in die entgegengesetzte Richtung.

NEBELLEUCHTENSCHALTER

NEBELSCHEINWERFER (falls vorhanden)




Um die Nebelscheinwerfer einzuschalten, drehen Sie den Nebelscheinwerferschalter in Stellung , während sich der Scheinwerferschalter in Stellung  oder  befindet.

Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Nebelscheinwerferschalter in Stellung OFF.




Die Scheinwerfer müssen eingeschaltet sein, damit die Nebelscheinwerfer aktiviert werden können.



Wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung **<AUTO>** befindet, geschieht Folgendes:

- Befindet sich der Hauptschalter in Stellung **ON** oder in **READY**, werden durch Drehen des Nebel-


scheinwerferschalters in Stellung  die Scheinwerfer, Nebelleuchten und anderen Leuchten eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte (FALLS VORHANDEN)

Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, drehen Sie den Nebelleuchterschalter in Stellung . Der Schalter kehrt automatisch in die Stellung  zurück und Nebelschlussleuchte und Nebelscheinwerfer werden aktiviert. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeigeleuchte  an der Instrumententafel leuchtet.

Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchte drehen Sie den Nebelleuchterschalter wieder in die Stellung . Stellen Sie sicher, dass die Anzeigeleuchte  in der Instrumententafel erlischt.

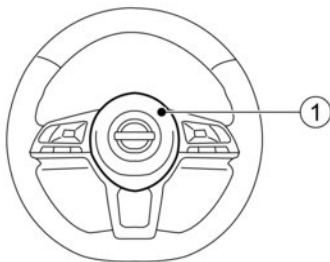
Um die Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte auszuschalten, drehen Sie den Nebelleuchterschalter in Stellung OFF. Wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung **<AUTO>** befindet, geschieht Folgendes:

- Befindet sich der Hauptschalter in Stellung **ON** oder in **READY**, werden durch Drehen des Nebelscheinwerferschalters in Stellung  die Scheinwerfer, Nebelschlussleuchten und anderen Leuchten eingeschaltet.

Die Scheinwerfer müssen eingeschaltet sein, damit die Nebelschlussleuchte aktiviert werden kann. Die Nebelschlussleuchte sollte nur dann eingeschaltet werden, wenn die Sicht stark eingeschränkt ist, was normalerweise bei Sichtweiten unter 100 m (328 ft) der Fall ist.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkuppelung ausgestattet ist: Entfernen oder positionieren Sie stets erneut die mechanische Kuppelungsvorrichtung, wenn diese nicht verwendet wird, um zu verhindern, dass die Nebelschlussleuchte verdeckt wird.



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie auf die Polsterplatte in der Mitte ① des Lenkrads.

⚠ ACHTUNG

Die Hupe darf nicht zerlegt werden. Ansonsten könnte die Funktionsfähigkeit des zusätzlichen Frontairbagsystems beeinträchtigt werden. Unerlaubte Veränderungen am zusätzlichen Frontairbagsystem können bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen.

Sitzheizung (FALLS VORHANDEN)

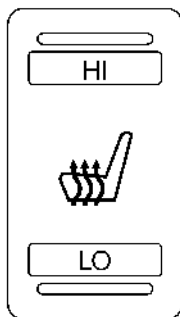
⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, wenn Sie oder andere Insassen die erhöhte Sitztemperatur nicht kontrollieren können oder über kein Schmerzempfinden in den den Sitz berührenden Körperteilen verfügen. Wird die Sitzheizung von diesen Personen verwendet, kann dies zu ernststen Verletzungen führen.

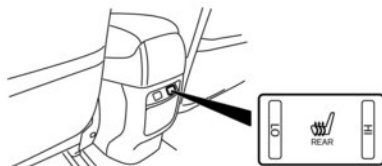
⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie die Sitzheizung nur dann, wenn der Sitz benutzt wird und auch dann nicht über längere Zeit.
- Decken Sie den Sitz nicht mit wärmedämmenden Gegenständen, wie z. B. Decken, Kissen oder Sitzbezügen, ab. Hierdurch kann es zu einem Hitzestau im Sitz kommen.
- Legen Sie keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände auf den Sitz. Dies könnte die Heizung beschädigen.
- Wenn auf dem beheizten Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, muss diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.
- Wenn die Sitzheizung nicht einwandfrei oder überhaupt nicht funktioniert, schalten Sie sie aus und lassen Sie das System

von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.



Vorn



Hinten (falls vorhanden)

Die Vordersitze und die äußeren Rücksitze (sofern vorhanden) können mit der integrierten Heizung gewärmt werden. Die Schalter auf der Vorder- und Rückseite (falls für die Rücksitze vorhanden) der Mittelkonsole können unabhängig voneinander bedient werden.

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **ON**.
2. Wählen Sie je nach gewünschter Temperatur die Schalterstellung **<LO>** (niedrig) oder **<HI>** (hoch). Die Anzeigeleuchte des Schalters leuchtet auf.
3. Zum Ausschalten der Heizung bringen Sie den Schalter in die mittlere Stellung. Stellen Sie sicher, dass die Anzeigeleuchte erlischt.

Die Heizung wird von einem Thermostat gesteuert, der die Heizung automatisch ein- oder ausschaltet. Die Anzeigeleuchte leuchtet dauerhaft während des Betriebs der Sitzheizung.

Stellen Sie sicher, dass der Schalter ausgeschaltet wird, wenn das Fahrzeuginnere ausreichend aufgeheizt wurde.

BEHEIZTES LENKRAD (falls vorhanden)



Die Lenkradheizung funktioniert erst ab Oberflächentemperaturen des Lenkrads unter 20 °C (68 °F).

Betätigen Sie bei eingeschaltetem Hauptschalter den Schalter für die Lenkradheizung, um das Lenkrad anzuwärmen. Die Anzeigeleuchte ① auf dem Schalter schaltet sich ein.

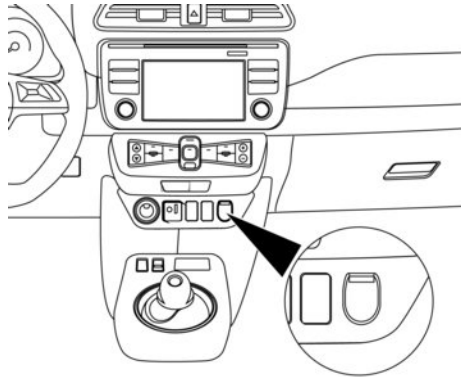
Wenn die Oberflächentemperatur des Lenkrads unter 20 °C (68 °F) liegt, wird durch die entsprechende Aktivierung bzw. Deaktivierung des Systems die Lenkradtemperatur auf über 20 °C (68 °F) gehalten. Die Anzeigeleuchte leuchtet so lange das System eingeschaltet ist.

Betätigen Sie den Schalter erneut, um das beheizte Lenkradsystem manuell auszuschalten. Die Anzeigeleuchte erlischt.

STECKDOSE

HINWEIS:

- Wenn die Oberflächentemperatur bei eingeschaltetem System über 20 °C (68 °F) liegt, wird das Lenkrad nicht aufgewärmt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Wird bei niedriger Außentemperatur (ca. 10 °C (50 °F) oder weniger) der Klimaanlage-Timer oder die ferngesteuerte Klimatisierungsfunktion (falls vorhanden) verwendet, wird die Lenkradheizung unter folgenden Bedingungen automatisch aktiviert:
 - Bei Verwendung des Klimaanlage-Timer : Wird ca. 15 Minuten vor der festgelegten Abfahrtszeit bis zur Abfahrtszeit aktiviert.
 - Bei Verwendung der ferngesteuerten Klimatisierungsfunktion (falls vorhanden): Wird 15 Minuten nach dem Starten der Funktion aktiviert.



Die Steckdose befindet sich in der Instrumententafel.

⚠ VORSICHT

- Die Steckdose und der Stecker können während oder unmittelbar nach dem Gebrauch heiß sein.
- Benutzen Sie die Steckdose nicht für Nebenverbraucher mit einer Spannung von über 12 V und einer Leistung von 120 W (10 A). Verwenden Sie keine Doppeladapter oder mehr als einen elektrischen Nebenverbraucher.
- Schalten Sie vor der Verwendung der Steckdose den Hauptschalter in Stellung

ON oder in den fahrbereiten Modus, um das Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern.

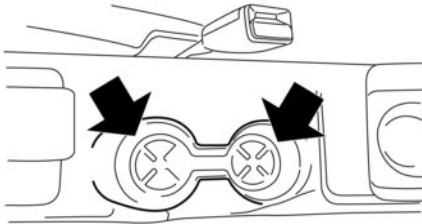
- Verwenden Sie die Steckdose nicht bei gleichzeitigem Betrieb von Klimaanlage, Scheinwerfern oder Heckscheibenheizung.
- Die Steckdose ist nicht zur Verwendung mit dem Zigarettenanzünder vorgesehen.
- Stecken Sie den Stecker so weit wie möglich in die Steckdose. Ist der Kontakt gestört, kann der Stecker überhitzen oder die interne Sicherung kann auslösen.
- Bevor Sie ein Gerät anschließen bzw. trennen, stellen Sie sicher, dass das jeweilige Gerät ausgeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, den Deckel zu schließen, wenn die Steckdose nicht verwendet wird. Die Steckdose darf nicht mit Wasser in Berührung kommen.

STAURAUM

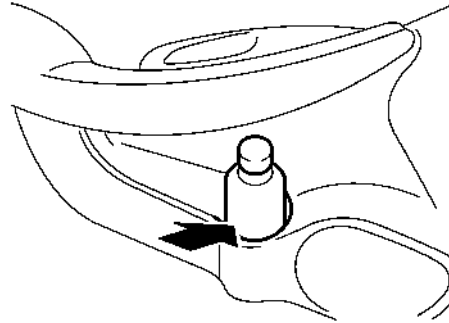
BECHERHALTER

VORSICHT

- Vermeiden Sie schnelles Anfahren oder starkes Bremsen, wenn Sie den Becherhalter verwenden, um das Getränk nicht zu verschütten. Wenn die Flüssigkeit heiß ist, könnten Sie oder Ihre Mitfahrer sich verbrennen.
- Verwenden Sie im Becherhalter ausschließlich weiche Becher. Harte Gegenstände können bei einem Unfall zu Verletzungen führen.



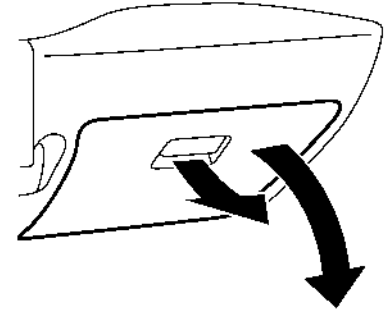
PET-Flaschenhalter



VORSICHT

- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für andere Gegenstände, welche unter Umständen im Fahrzeug herumgeschleudert werden und dadurch Passagiere bei starkem Bremsen oder einem Unfall verletzen könnten.
- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für offene Flüssigkeitsbehälter.

HANDSCHUHFACH



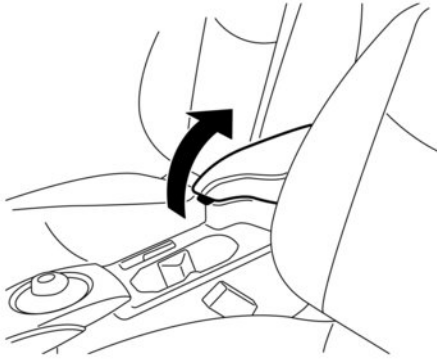
ACHTUNG

Halten Sie die Handschuhfachklappe während der Fahrt geschlossen, um Verletzungen bei starkem Bremsen oder bei einem Unfall vorzubeugen.

Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie am Griff.

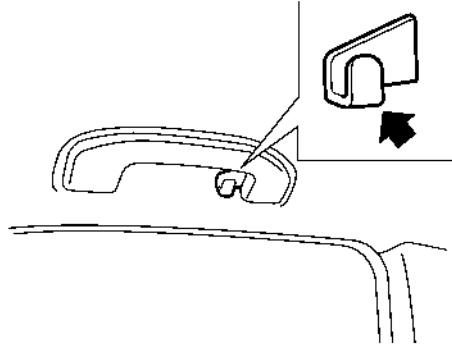
Zum Schließen drücken Sie den Deckel an, bis Sie das Schloss einrasten hören.

KONSOLENFACH



Zum Öffnen des Konsolenfachs drücken Sie den Knopf nach oben und ziehen Sie den Deckel nach oben. Zum Schließen drücken Sie den Deckel herunter, bis er einrastet.

KLEIDERHAKEN



⚠ VORSICHT

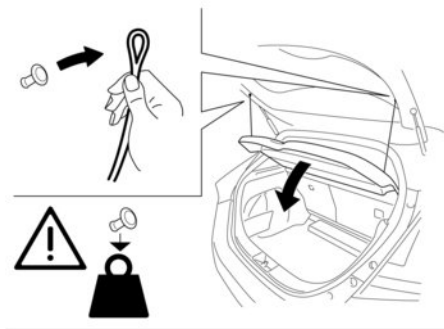
Belasten Sie den Haken keinesfalls mit mehr als 1 kg (2 lbs) Gesamtgewicht.

Die Kleiderhaken befinden sich an den hinteren Haltegriffen.

GEPÄCKRAUMABDECKUNG (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

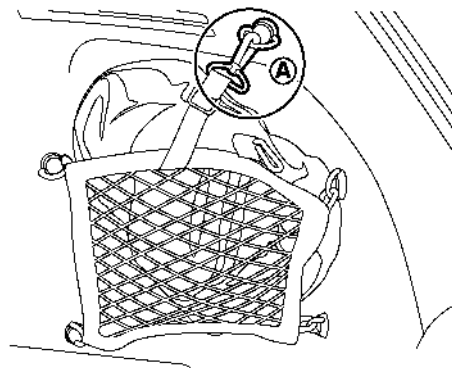
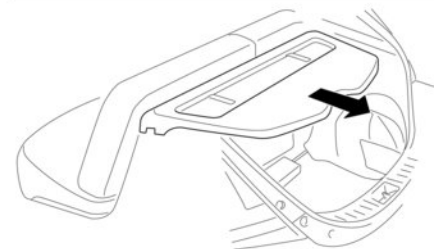
- Legen Sie grundsätzlich nichts auf die Gepäckabdeckung, auch keine kleinen Gegenstände. Jeder dort abgelegte Gegenstand könnte bei einem Unfall oder starkem Bremsen zu Verletzungen führen.
- Lassen Sie nicht die Gepäckraumabdeckung lose vom Halter im Fahrzeug.
- Befestigen Sie Ihr Gepäck gut, damit es nicht verrutschen kann. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.
- Der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems kann durch Kontakt mit der Gepäckraumabdeckung oder Gegenständen im Gepäckraum beschädigt werden. Bauen Sie die Gepäckraumabdeckung aus dem Fahrzeug aus oder sichern Sie sie im Gepäckraum. Sichern Sie auch alle losen Gegenstände im Gepäckraum. Kinder könnten bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt beschädigt ist.



Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Gepäckraumabdeckung auszubauen:

1. Lösen Sie die Riemen von der Heckklappe.
2. Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung nach oben.
3. Entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung, indem Sie nach hinten ziehen.

Gepäcknetz für EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) ODER MODUS-3-KABEL



⚠ VORSICHT

Die Haken ① sind jeweils für eine Last von maximal 5 kg (11 lbs) Ⓐ ausgelegt, unter größeren Lasten können die Haken brechen.

Die Gepäckraumabdeckung bietet einen Sichtschutz für den Gepäckraum.

⚠ VORSICHT

Die Tragfähigkeit für Gepäck beträgt 3,1 kg (6,8 lb). Wenn Gepäck verladen wird, das mehr als 3,1 kg (6,8 lb) wiegt, kann das Gepäcknetz bei einer Kollision oder bei starkem Bremsen reißen. Wenn dies geschieht, besteht die Gefahr, dass sich Gepäck im Fahrgastraum zu gefährlichen Geschossen entwickeln und die Fahrzeuginsassen verletzen.

Entfernen Sie beim Herausnehmen oder Verstauen des EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) (falls vorhanden) oder Modus-3-Kabels (falls vorhanden) den Haken Ⓐ von der Ankerung. Achten Sie beim Verstauen des EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) oder Modus-3-Kabels darauf, alle Haken sicher zu befestigen.

Wenn Sie das Gepäcknetz entfernen müssen, etwa um eine Golftasche oder Ähnliches zu verstauen, entfernen Sie alle Haken von ihren Ankerungen.

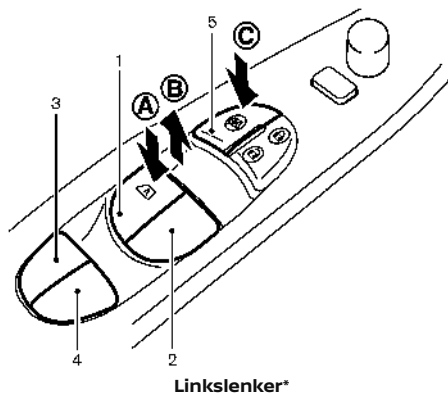
FENSTER

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Schließen der Fenster auf die Finger, um sich nicht zu verletzen. Außerdem sollten Sie darauf achten, dass Insassen während der Fahrt nicht die Hände aus den Fenstern halten. Verwenden Sie den Fensterverriegelungsschalter, um unbeabsichtigtes Betätigen der elektrischen Fenster zu vermeiden.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

Hauptfensterheberschalter



Linkslenker*

1. Fenster auf der Fahrerseite
2. Fenster auf der Beifahrerseite
3. Hinteres linkes Fenster an Beifahrerseite
4. Hinteres rechtes Fenster an Beifahrerseite
5. Fensterverriegelungsschalter

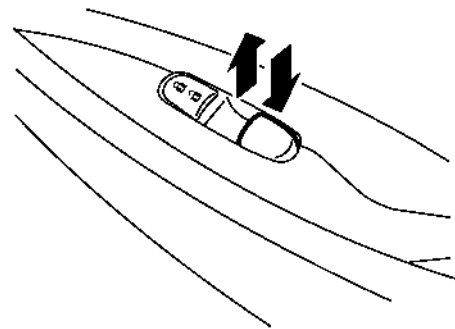
*: Bei Rechtslenkern ist der Aufbau entgegengesetzt.

Um das Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken Sie den Schalter nach unten (A) oder ziehen Sie ihn nach oben (B) und halten Sie ihn in dieser Stellung. Mit dem Hauptschalter (Schalter auf der Fahrerseite) können alle Fenster geöffnet und geschlossen werden.

Verriegeln des Beifahrerfensters

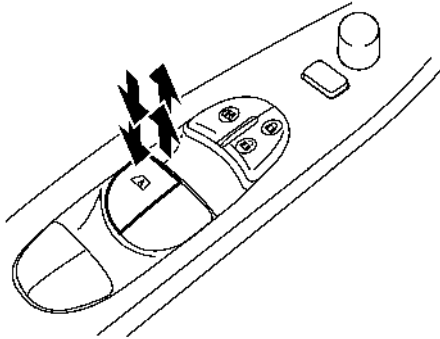
Wenn der Verriegelungsknopf (C) betätigt wird, kann nur das Fahrertürfenster geöffnet und geschlossen werden. Betätigen Sie den Schalter noch einmal, um die Funktion aufzuheben.

Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite




Der Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite öffnet und schließt nur das entsprechende Fenster. Um das Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken Sie den Schalter nach unten oder ziehen Sie ihn nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung.

Automatikbetrieb



Linkslenker*

*: Bei Rechtslenkern ist der Aufbau entgegengesetzt.

Die Automatikfunktion steht für den Schalter mit der Markierung  zur Verfügung.

Öffnen/Schließen:

Um das Fenster vollständig zu öffnen oder zu schließen, drücken Sie den Schalter vollständig hinunter oder ziehen Sie ihn hoch und lassen ihn wieder los. Sie brauchen ihn nicht festzuhalten. Das Fenster öffnet oder schließt sich automatisch und vollständig. Um das Fenster in einer bestimmten Stellung anzuhalten, drücken oder ziehen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.

Leichtes Drücken oder Ziehen des Schalters bewirkt ein Öffnen oder Schließen der Fenster, bis der Schalter losgelassen wird.

Einklemmschutz

ACHTUNG

Kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters können keine Gegenstände mehr durch den Einklemmschutz erkannt werden. Vergewissern Sie sich, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die Fenster schließen.

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung des Fensters automatisch umgekehrt, wenn beim automatischen Schließen etwas eingeklemmt wird. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst, wird das Fenster sofort etwas abgesenkt.

Der Einklemmschutz kann aktiviert werden, wenn Kräfte einwirken, die denen eines eingeklemmten Gegenstands entsprechen.

Reinitialisierungsverfahren

Falls der Hauptschalter des elektrischen Fensterhebers auf der Fahrerseite nicht richtig funktioniert oder sich das Fenster der Fahrertür nicht automatisch schließt, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.
2. Schließen Sie die Tür.
3. Betätigen Sie den Fensterheberschalter, um das Fenster vollständig zu öffnen.

4. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung, um das Fenster zu schließen. Halten Sie den Schalter länger als 3 Sekunden gedrückt, nachdem das Fenster ganz geschlossen ist.

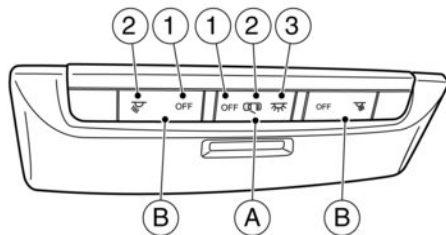
5. Lassen Sie den Fensterheberschalter los. Betätigen Sie die Automatikfunktion des Fensters, um sicherzustellen, dass die Initialisierung abgeschlossen ist.

Wenn das Fensterhebersystem nach Durchführung der oben beschriebenen Schritte nicht einwandfrei funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen.

INNENLEUCHTEN

VORSICHT

- Bei ausgeschaltetem Hauptschalter darf kein Dauerbetrieb erfolgen. Dies kann die 12-V-Batterie entladen.
- Schalten Sie die Leuchten aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.



INNENRAUMLEUCHE

Die Innenraumleuchte (A) verfügt über einen Schalter mit drei Stellungen.

Wenn sich der Schalter in der Stellung EIN (3) befindet, schaltet sich die Leuchte ein.

Wenn sich der Schalter in Mittelstellung (2) befindet, schaltet sich die Innenraumleuchte beim Öffnen einer Tür ein.

Die Innenraumleuchten-Zeitschaltung sorgt unter folgenden Umständen dafür, dass die Innenraumleuchte für eine gewisse Zeit eingeschaltet bleibt:

- Der Hauptschalter wird in die Stellung **OFF** oder **LOCK** gebracht.
- Die Türen werden durch Betätigung der **Entriegelungstaste** (auf dem Intelligenten Schlüssel) oder des Anforderungsschalters entriegelt, während sich der Hauptschalter in Stellung **LOCK** befindet.
- Eine beliebige Tür wird geöffnet und dann geschlossen, während sich der Hauptschalter in Stellung **LOCK** befindet.

Die Innenraumleuchten-Zeitschaltung wird unter folgenden Umständen abgebrochen:

- Die Fahrertür wird verriegelt.
- Der Hauptschalter wird in Stellung **ON** gebracht.

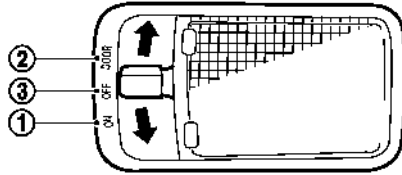
Wenn sich der Schalter in der Stellung <OFF> (1) befindet, schaltet sich die Innenraumleuchte nicht ein.

VORDERE LESELEUCHTEN

Um die vordere Leseleuchte (B) einzuschalten, betätigen Sie den EIN-Schalter (2). Die Leuchten schalten sich ein. Zum Ausschalten betätigen Sie den Schalter OFF (1).

Batteriesparsystem

Wenn eine der Türen für eine gewisse Zeit geöffnet ist, während sich der Innenleuchtenschalter in der horizontalen oder der Innenleuchtensteuerschalter in der mittleren Stellung (2) befindet, wird die Innenraumleuchte automatisch ausgeschaltet.



HINTERE INNENBELEUCHTUNG


Der Lichtschalter verfügt über die folgenden drei Stellungen: <ON>, <DOOR> und <OFF>.

Stellung ON

Wenn sich der Schalter in der Stellung <ON> befindet ①, leuchtet die Innenraumleuchte auf.

Stellung DOOR

Wenn sich der Schalter in der Stellung <DOOR> ② befindet, wird die Leuchte unter den folgenden Bedingungen eingeschaltet:

- Der Hauptschalter wird in Stellung **LOCK** gebracht.
 - Bleibt für etwa 15 Sekunden eingeschaltet.
- Die Türen werden durch Betätigung des Entriegelungsschalters  auf dem Intelligenten Schlüssel oder des Anforderungsschalters des Türgriffs entriegelt, während sich der Hauptschalter in Stellung **LOCK** befindet.
 - Bleibt für etwa 15 Sekunden eingeschaltet.
- Der Hauptschalter befindet sich in Stellung **LOCK** und eine Tür wird geöffnet und anschließend wieder geschlossen.
 - Bleibt für etwa 15 Sekunden eingeschaltet.
- Der Hauptschalter befindet sich in Stellung **ACC** oder **ON** und eine beliebige Tür wird geöffnet.
 - Bleibt eingeschaltet, solange die Tür geöffnet ist. Wird die Tür geschlossen, wird die Leuchte wieder deaktiviert.

Die Leuchte schaltet sich nach einer gewissen Zeit automatisch ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

Stellung OFF

Wenn sich der Schalter in Stellung <OFF> ③ befindet, schaltet sich die Leuchte unabhängig von der Bedingung nicht ein.

GEPÄCKRAUMLEUCHE

Das Licht wird beim Öffnen der Heckklappe automatisch eingeschaltet.

HANDSCHUHFACHLEUCHE

Das Licht wird beim Öffnen des Handschuhfachs automatisch eingeschaltet.

3 Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt

Schlüssel.....	3-2	Sparsystem für 12-Volt-Batterie.....	3-12
Intelligenter Schlüssel.....	3-2	Warnsignale.....	3-12
Türen.....	3-3	Hinweise zur Fehlersuche und -behebung.....	3-14
Entriegelungssperre (für Rechtslenkermodelle).....	3-4	Bedienung der Fernentriegelungsfunktion.....	3-16
Verriegeln mit dem mechanischen Schlüssel.....	3-4	Motorhaube.....	3-18
Verriegelung mit dem		Heckklappe.....	3-19
Innenverriegelungsknopf.....	3-5	Abdeckung des Ladeanschlusses.....	3-19
Verriegelung mit dem		Öffnen der Abdeckung des Ladeanschlusses.....	3-19
Zentralverriegelungsschalter.....	3-5	Ladeanschlusskappe.....	3-20
Automatische Türverriegelung (falls		Neigungsverstellbare Lenksäule.....	3-21
vorhanden).....	3-6	Abstandseinstellung (falls vorhanden).....	3-21
Kindersicherung der Hintertüren.....	3-7	Neigungseinstellung.....	3-21
Intelligentes Schlüsselsystem.....	3-7	Sonnenblenden.....	3-21
Reichweite des Intelligenten Schlüssels.....	3-9	Spiegel.....	3-22
Vorsichtsmaßnahmen für das Ver- bzw.		Innenspiegel.....	3-22
Entriegeln der Türen.....	3-9	Außenspiegel.....	3-28
Betrieb des Intelligenten Schlüssels.....	3-10	Schminkspiegel.....	3-30

SCHLÜSSEL

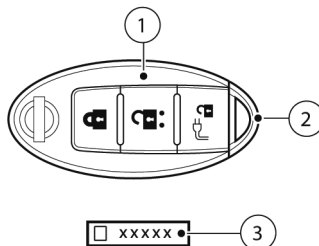
Mit Ihrem Schlüssel wird eine Schlüsselnummernplakette mitgeliefert. Notieren Sie die Schlüsselnummer und bewahren sie diese an einem sicheren Ort (z. B. in Ihrem Portmonee) auf, jedoch nicht im Fahrzeug. Sollte Ihnen der Schlüssel abhanden kommen, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um anhand der Schlüsselnummer ein Duplikat anfertigen zu lassen. NISSAN speichert die Schlüsselnummern nicht. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre Schlüsselnummernplakette sicher aufbewahren.

Die Schlüsselnummer wird nur benötigt, wenn Sie alle Schlüssel verloren haben. Verfügen Sie noch über einen Schlüssel, kann von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, ein Schlüssel-duplikat angefertigt werden.

HINWEIS:

Lassen Sie den Schlüssel beim Aussteigen nicht im Fahrzeug zurück.

INTELLIGENTER SCHLÜSSEL



1. Intelligenter Schlüssel (2)
2. Mechanischer Schlüssel (im Intelligenten Schlüssel) (2)
3. Schlüsselnummernplakette (1)

Das Fahrzeug kann nur mit den Intelligenten Schlüsseln gestartet werden, die im Intelligenten Schlüsselssystem und dem NISSAN-Diebstahlsicherungssystem (NATS*) des Fahrzeugs registriert sind. Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Intelligente Schlüssel registriert werden. Die neuen Schlüssel müssen vor der Verwendung von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, im Intelligenten Schlüsselssystem und dem NATS des Fahrzeugs registriert werden. Da bei der Registrierung

neuer Schlüssel der gesamte Speicher des Intelligenten Schlüsselssystems gelöscht werden muss, müssen der qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. dem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, unbedingt alle Intelligenten Schlüssel ausgehändigt werden. Möglicherweise wurden die Funktionen des Intelligenten Schlüsselssystems deaktiviert. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

*: Wegfahrsperr

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei der Fahrt mit sich führen. Der Intelligente Schlüssel ist ein Präzisionsgerät mit eingebautem Sender. Beachten Sie bitte Folgendes, um Beschädigungen zu vermeiden.**
 - Obwohl der Intelligente Schlüssel wasserfest ist, kann er durch Feuchtigkeit beschädigt werden. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.
 - Biegen Sie ihn nicht und lassen Sie ihn nicht fallen oder gegen andere Gegenstände stoßen.
 - Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen über 60 °C (140 °F) aus.
 - Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.
 - Verwenden Sie keinen Magnetschlüsselhalter.

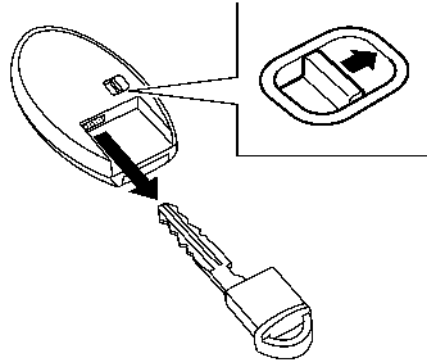
TÜREN

-- Platzieren Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Elektrogeräten, wie beispielsweise Fernseher, PCs oder Mobiltelefonen.

-- Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht mit Wasser oder Salzwasser in Berührung kommen und waschen Sie ihn nicht in der Waschmaschine. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.


- Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels zu löschen. So wird verhindert, dass das Fahrzeug von Unbefugten mit dem Intelligenten Schlüssel geöffnet wird. Informationen zum Löschverfahren erhalten Sie von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Mechanischer Schlüssel



Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, lösen Sie den Verriegelungsknopf an der Rückseite des Intelligenten Schlüssels.

Zur Aufbewahrung schieben Sie den mechanischen Schlüssel in den Intelligenten Schlüssel hinein, bis sich der Verriegelungsknopf wieder in der Verriegelungsstellung befindet.

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu ver- bzw. zu entriegeln. (Siehe  "Türen" weiter hinten in diesem Kapitel.)

ACHTUNG

- Beachten Sie vor dem Öffnen der Türen den fließenden Verkehr.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

VORSICHT

Führen Sie den mechanischen Schlüssel stets im Inneren des Intelligenten Schlüssels mit.

ENTRIEGELUNGSSPERRE (für Rechtslenkermodelle)

⚠ ACHTUNG

Bei Modellen mit Entriegelungssperre kann die Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zu gefährlichen Situationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets sicher aktiviert ist.

- Verriegeln Sie keinesfalls die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.
- Bedienen Sie die Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels nur, wenn das Fahrzeug in Sichtweite ist. Dadurch wird verhindert, dass durch Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug eingeschlossen werden.

Durch das Verriegeln der Türen mit dem Intelligenten Schlüssel oder dem Tür- bzw. Heckklappen-Anforderungsschalter werden alle Türen, einschließlich der Heckklappe, verriegelt und die Entriegelungssperre wird aktiviert. Die Türen können zum Schutz vor Diebstahl also nicht mehr von innen geöffnet werden. Die Sperre wird deaktiviert, wenn eine der Türen mit dem Intelligenten Schlüssel oder dem Tür- bzw. Heckklappen-Anforderungsschalter entriegelt wird.

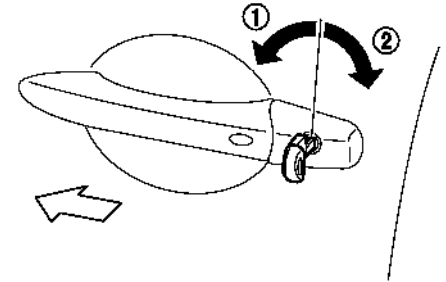
Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter oder Schlüssel verriegelt werden.

Notsituation

Wenn die Entriegelungssperre durch einen Verkehrsunfall oder andere unvorhersehbare Umstände aktiviert wird, während Sie sich im Fahrzeug befinden, gehen Sie folgendermaßen vor:



- Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON. Die Entriegelungssperre wird deaktiviert und alle Türen können mit dem Zentralverriegelungsschalter entriegelt werden. Alle Türen können nun geöffnet werden.
- Entriegeln Sie die Tür mit dem Intelligenten Schlüssel. Die Entriegelungssperre wird deaktiviert und Sie können die Tür öffnen.

VERRIEGELN MIT DEM MECHANISCHEN SCHLÜSSEL



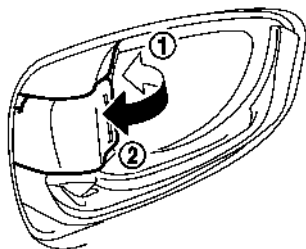
Um die Tür zu verriegeln, stecken Sie den Schlüssel in den Türschließzylinder und drehen Sie ihn entgegen dem Uhrzeigersinn ①. Dadurch wird die Fahrertür verriegelt.

Um die Tür zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrgeheck ②. Dadurch wird die Fahrertür entriegelt.

Die anderen Türen können mit dem Zentralverriegelungsschalter, der Ver-  bzw. Entriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels oder dem Anforderungsschalter ver- bzw. entriegelt werden.

VERRIEGELUNG MIT DEM INNENVERRIEGELUNGSKNOPF

Linkslenker



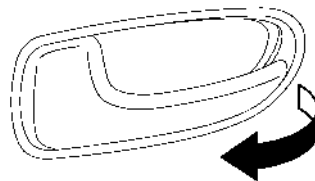
Um die Tür ohne den Schlüssel zu verriegeln, bewegen Sie den Innenverriegelungsknopf in die Verriegelungsstellung ① und schließen Sie dann die Tür.

Zum Entriegeln bewegen Sie den Innenverriegelungsknopf in die Entriegelungsstellung ②.

Ziehen Sie am vorderen Türgriff, um die Vordertür zu entriegeln.

Wenn Sie die Tür ohne Schlüssel verriegeln, lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.

Rechtslenker



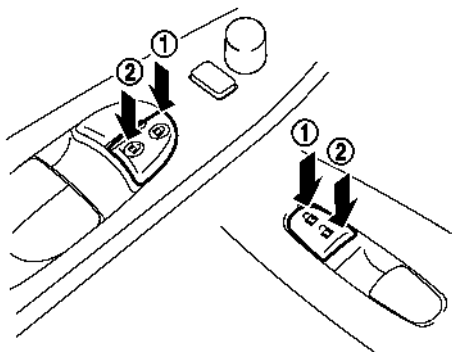
Um die Tür zu entriegeln und zu öffnen, ziehen Sie wie abgebildet am Türinnengriff.

Die Türen können nicht mit dem Türinnengriff geöffnet werden, wenn die Entriegelungssperre aktiviert ist.

VERRIEGELUNG MIT DEM ZENTRALVERRIEGELUNGSSCHALTER

VORSICHT

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegeln.



Das Betätigen des Zentralverriegelungsschalters verriegelt bzw. entriegelt alle Türen. Die Schalter befinden sich auf den Armlehnen des Fahrer- und Beifahrersitzes.

Modelle ohne Entriegelungssperre

Bewegen Sie den Zentralverriegelungsschalter zum Verriegeln bei geöffneter Fahrer- oder Beifahrertür in die Verriegelungsstellung ① und schließen Sie dann die Tür.

Achten Sie darauf, dass Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurücklassen, wenn Sie die Türen auf diese Weise verriegeln.

Bewegen Sie den Zentralverriegelungsschalter zum Entriegeln der Türen in die Entriegelungsstellung ②.

Modelle mit Entriegelungssperre


Bewegen Sie den Zentralverriegelungsschalter zum Verriegeln bei geöffneter Fahrer- oder Beifahrertür in die Verriegelungsstellung ① und schließen Sie dann die Tür. Alle Türen, einschließlich der Heckklappe, werden verriegelt. Bewegen Sie den Zentralverriegelungsschalter in die Entriegelungsstellung ②. Wenn die Entriegelungssperre aktiviert wurde, ist es nicht möglich, den Zentralverriegelungsschalter zu betätigen.

Aussperrschutzfunktion

Unter folgenden Bedingungen verriegelt der Zentralverriegelungsschalter die Türen nicht:

- Wenn der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde und eine der Türen geöffnet ist.
- Wenn eine beliebige Tür außer der Fahrertür geöffnet ist.


AUTOMATISCHE TÜRRVERRIEGLUNG (falls vorhanden)

Wenn die Taste "LOCK"  auf dem Zentralverriegelungsschalter betätigt wird, werden alle Türen verriegelt, und automatisch entriegelt, wenn der Hauptschalter in Stellung OFF gebracht wird.

Um das automatische Türentriegelungssystem zu aktivieren bzw. zu deaktivieren:

1. Schließen Sie alle Türen.
2. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.

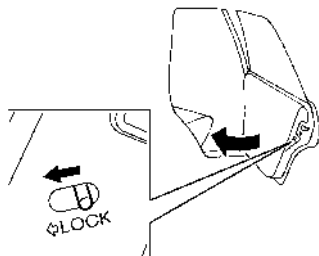
3. Innerhalb von 20 Sekunden nach dem Durchführen von Schritt 2:

Drücken Sie den Zentralverriegelungsschalter in die Entriegelungsstellung  und halten Sie ihn mindestens fünf Sekunden lang in dieser Stellung.

4. Bei Aktivierung blinkt die Warnblinkleuchte zweimal auf. Bei Deaktivierung blinkt die Warnblinkleuchte einmal auf.
5. Der Hauptschalter muss nach jeder Änderung der Einstellungen ein- und wieder ausgeschaltet werden.

Ist das automatische Türentriegelungssystem deaktiviert, werden beim Schalten des Hauptschalters in Stellung OFF die Türen nicht entriegelt. Um die Türen manuell zu entriegeln, verwenden Sie den Innenverriegelungsknopf oder den Zentralverriegelungsschalter (Fahrer- oder Beifahrerseite).

KINDERSICHERUNG DER HINTERTÜREN



Die Kindersicherung der Hintertüren verhindert, dass Türen unbeabsichtigt geöffnet werden können, besonders von Kleinkindern. Wenn sich die Hebel in der Verriegelungsstellung befinden, ist die Kindersicherung der Hintertüren aktiviert und die Hintertüren können nur mit den Türaußengriffen geöffnet werden. Um sie zu lösen, stellen Sie die Hebel in die Entriegelungsstellung. **Stellen Sie sicher, dass die Kindersicherung einwandfrei funktioniert.**

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

⚠ ACHTUNG

- Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.
- Beim Betätigen der Knöpfe sendet der Intelligente Schlüssel Funkwellen aus. Die Funkwellen können sich auf Flugzeugnavigation und Kommunikationssysteme auswirken. Betätigen Sie den Intelligente Schlüssel nicht an Bord eines Flugzeugs. Stellen Sie sicher, dass die Knöpfe nicht versehentlich betätigt werden, wenn Sie den Schlüssel während eines Fluges mit sich führen.

Mit dem Intelligenten Schlüsselsystem können mithilfe des integralen Schlüsselhalters oder durch Betätigen des Anforderungsschalters alle Türen einschließlich der Heckklappe ver- bzw. entriegelt werden, ohne dass der Schlüssel aus der Tasche genommen werden muss. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

Beachten Sie folgende Punkte, bevor Sie das Intelligente Schlüsselsystem benutzen.

⚠ VORSICHT


- Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.


Das Intelligente Schlüsselsystem kommuniziert mit dem Fahrzeug über Funkwellen. Das Intelligente Schlüsselsystem sendet schwache Funkwellen aus. Unter den folgenden Betriebsbedingungen kann die Umgebung den Betrieb des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

- Wenn der Intelligente Schlüssel beispielsweise in der Nähe von Fernsehsendern, Kraftwerken oder Rundfunksendern verwendet wird, da an diesen Orten starke Funkwellen ausgesendet werden.
- Wenn Sie drahtlose Geräte verwenden, wie beispielsweise Mobiltelefone, kombinierte Sende- bzw. -Empfangsgeräte oder CB-Funkgeräte.
- Wenn der Intelligente Schlüssel in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand kommt oder von diesem verdeckt wird.
- Wenn eine Fernsteuerung, die mit Funkwellen arbeitet, in der Nähe verwendet wird.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in der Nähe von Elektrogeräten, z. B. PCs, befindet.
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Parkuhr geparkt wurde.

Sorgen Sie in solchen Fällen für korrekte Betriebsbedingungen, bevor Sie die Intelligente Schlüssel-funktion oder den mechanischen Schlüssel verwenden.

Die Lebensdauer der Batterie des Intelligenten Schlüssels beträgt etwa zwei Jahre, allerdings wird sie auch von den Betriebsbedingungen beeinflusst. Wenn die Batterie entladen ist, tauschen Sie sie gegen eine neue aus.

Zu Informationen in Bezug auf das Wechseln der Batterie siehe  "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

Ist die Batterie des Intelligenten Schlüssels beinahe entladen, drücken Sie die Fußbremse durch und berühren Sie den Hauptschalter mit dem Intelligenten Schlüssel. Betätigen Sie anschließend bei durchgedrücktem Bremspedal innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ertönen des Signaltons den Hauptschalter. Details finden Sie unter  "Druckknopf-Hauptschalter" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Da der Intelligente Schlüssel ständig Funkwellen empfängt, kann sich die Lebensdauer der Batterie verkürzen, wenn sich der Schlüssel in der Nähe von Geräten befindet, die starke Funkwellen aussenden (z. B. Fernseher oder PC).

Achten Sie besonders darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht vollständig entladen ist.

Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Intelligente Schlüssel registriert werden. Informationen zum Erwerb und zur Verwendung zusätzlicher Intelligenter Schlüssel erhalten Sie von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

VORSICHT

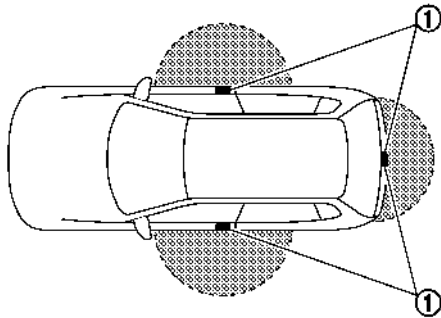
- **Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht fallen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.**
- **Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.**
- **Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.**
- **Befestigen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht an einem Schlüsselbund mit einem Magneten.**
- **Platzieren Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten, die Magnetfelder produzieren, z. B. Fernseher, PCs, Audiogeräte oder Mobiltelefone.**

- **Liegt die Außentemperatur unter -10 °C (14 °F), funktioniert der Intelligente Schlüssel eventuell nicht einwandfrei.**
- **Der Intelligente Schlüssel kann durch Feuchtigkeit beschädigt werden. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Batterie des Intelligenten Schlüssels in einem guten Zustand ist. Beachten Sie, dass die Lebensdauer der Batterie von verschiedenen Faktoren abhängig ist, wie z. B. von der Verwendungsdauer, Umgebungstemperatur usw.**

Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels aus dem Fahrzeugspeicher zu löschen. Dadurch kann verhindert werden, dass Unbefugte das Fahrzeug mit dem Intelligenten Schlüssel in Betrieb nehmen können. Informationen zum Lösungsverfahren erhalten Sie von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Die Funktion des Intelligenten Schlüssels kann deaktiviert werden. Informationen zur Deaktivierung der Intelligenten Schlüsselfunktion erhalten Sie von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

REICHWEITE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Die Funktionen des Intelligenten Schlüssels können nur genutzt werden, wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs des Anforderungsschalters ① befindet.

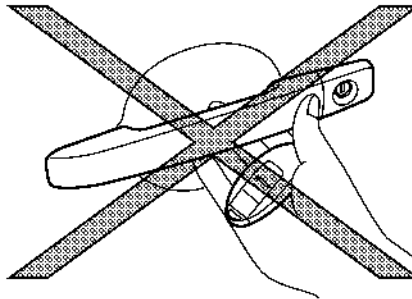
Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist oder starke Funkwellen nahe des Betriebsbereichs vorhanden sind, wird der Betriebsbereich des Intelligenten Schlüssels verkleinert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Der Betriebsbereich liegt im Umkreis von 80 cm (31,50 in) um die Anforderungsschalter ①.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu nahe am Fenster, Türgriff oder an der hinteren Stoßstange befindet, funktioniert der Anforderungsschalter möglicherweise nicht.


Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs befindet, kann jede Person die Türen und die Heckklappe durch Betätigen der Anforderungsschalter ver- bzw. entriegeln.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS VER- BZW. ENTRIEGELN DER TÜREN

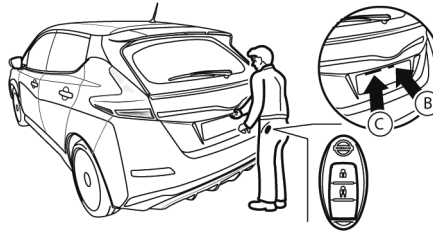
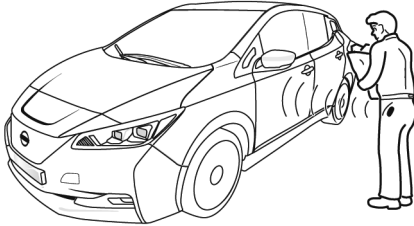


- Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs nicht mit dem Intelligenten Schlüssel in der Hand (siehe Abbildung). Durch die geringe Entfernung kann das Intelligente Schlüsselsys-

tem schwer registrieren, dass sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet.

- Prüfen Sie nach dem Verriegeln mit dem Türanforderungsschalter anhand der Türgriffe, ob die Türen sicher verriegelt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen und er nach der Verriegelung der Türen nicht im Fahrzeug zurückbleibt.
- Ziehen Sie nicht am Türgriff, bevor Sie nicht den Anforderungsschalter betätigt haben. Die Tür wird zwar entriegelt, lässt sich aber nicht öffnen. Lassen Sie den Türgriff los und ziehen Sie wieder an daran, um die Tür zu öffnen.
- Das Intelligente Schlüsselsystem (Öffnen/Schließen der Türen mit dem Anforderungsschalter des Türgriffs) kann deaktiviert werden. Siehe  "Einstellungen" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

BETRIEB DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS

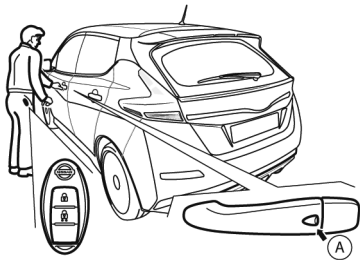


- Ⓐ Türgriffanforderungsschalter
- Ⓑ Heckklappenanforderungsschalter
- Ⓒ Heckklappenöffnungsschalter

Sie können die Türen ver- bzw. entriegeln, ohne den Schlüssel aus der Tasche zu nehmen.

Befindet sich der Intelligente Schlüssel im Betriebsbereich, können alle Türen durch Betätigung der Anforderungsschalter der Fahrer- oder Beifahrertür Ⓐ oder der Heckklappe Ⓑ ver- bzw. entriegelt werden.

Wenn Sie die Türen einschließlich der Heckklappe ver- bzw. entriegeln, blinken zur Bestätigung die Warnblinkleuchten.



Verriegelung der Türen

1. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligen-ten Schlüssel mit sich führen.*1
2. Schließen Sie alle Türen und die Heckklappe. *2
3. Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Tür-griffs an der Fahrer- oder Beifahrerseite Ⓐ oder den Anforderungsschalter der Heckklappe Ⓑ, während Sie den Intelligen-ten Schlüssel mit sich führen.*3
4. Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
5. Die Warnblinkleuchten blinken zweimal auf und der Signalton ertönt zweimal.

*1: Die Türen und die Heckklappe können nicht mit dem Intelligen-ten Schlüssel verriegelt werden, wenn sich der Hauptschalter in Stellung ACC oder ON befindet.

*2: Die Türen können nicht mit dem Intelligen-ten Schlüssel verriegelt werden, wenn eine der Türen geöffnet ist.

*3: Die Türen können nicht mit dem Anforderungs-schalter des Türgriffs verriegelt werden, wenn der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wird. Wenn sich allerdings ein Intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet, können die Türen mit einem anderen, registrierten Intelligen-ten Schlüssel verriegelt werden.

VORSICHT

- Stellen Sie nach der Verriegelung mit dem Anforderungsschalter durch Betätigung der Türgriffe sicher, dass die Türen fest verriegelt sind.
- Wenn Sie die Türen mit dem Anforderungsschalter verriegeln, vergewissern Sie sich vor Betätigung des Anforderungsschalters, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen, um ihn nicht im Fahrzeug zurückzulassen.
- Der Anforderungsschalter ist nur funktionsbereit, wenn der Intelligente Schlüssel vom Intelligenten Schlüsselssystem erfasst wurde.

Ausperrschutzfunktion:

Um zu verhindern, dass der Intelligente Schlüssel versehentlich im Fahrzeuginneren eingeschlossen wird, ist das Intelligente Schlüsselssystem mit einer Ausperrschutzfunktion ausgestattet.

- Wenn der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde und die Türen mithilfe des Zentralverriegelungsschalters oder des Innenverriegelungsknopfs an der Fahrerseite (falls vorhanden) nach dem Verlassen des Fahrzeugs verriegelt werden, werden nach dem Schließen der Tür alle Türen automatisch entriegelt und ein akustisches Hinweissignal ertönt.
- Wenn der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug bei geöffneter Fahrertür zurückgelassen wurde und die Tür nach dem Verlassen des Fahrzeugs

mithilfe des Zentralverriegelungsschalters verriegelt wird, werden alle Türen nach der Betätigung des Zentralverriegelungsschalters automatisch entriegelt.

VORSICHT

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Aussperrschutzfunktion möglicherweise nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel auf der Gepäckraumabdeckung (falls vorhanden) befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Handschuhfach befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in einem Türfach befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in der Nähe von metallischen Gegenständen befindet oder direkt mit ihnen in Kontakt kommt.

Die Aussperrschutzfunktion ist funktionsbereit, wenn sich der Intelligente Schlüssel zwar außerhalb, aber immer noch unmittelbar in der Nähe des Fahrzeugs befindet.

Entriegelung der Türen

Türenriegelungsmodus für alle Türen:

Bei Auslieferung des Fahrzeugs ist der Türenriegelungsmodus so eingestellt, dass alle Türen entriegelt werden, sobald der Anforderungsschalter des Türgriffs betätigt wird.




1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs (Fahrer oder Beifahrerseite) **(A)** oder den Anforderungsschalter der Heckklappe **(B)**, während Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
3. Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.
4. Betätigen Sie die Türgriffe, um die Türen zu öffnen.

Einzeltürenriegelungsmodus:

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs (Fahrer oder Beifahrerseite) **(A)** oder den Anforderungsschalter der Heckklappe **(B)**, während Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
3. Die entsprechende Tür wird entriegelt.
4. Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs (Fahrer- oder Beifahrertür) **(A)** oder den Anforderungsschalter der Heckklappe **(B)** innerhalb von 5 Sekunden erneut.

5. Alle Türen werden entriegelt.
6. Betätigen Sie die Türgriffe, um die Türen zu öffnen.


Ändern des Türentriegelungsmodus:

Um die Türentriegelung zwischen den Modi Alle Türen und Einzeltürentriegelung umzuschalten, betätigen Sie die Verriegelungstaste  und Entriegelungstaste  auf dem Intelligenten Schlüssel gleichzeitig länger als 4 Sekunden. Details finden Sie unter  "Ändern des Türentriegelungsmodus" weiter hinten in diesem Kapitel.


Automatische Wiederverriegelung:

Alle Türen werden automatisch verriegelt, es sei denn, innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung des Anforderungsschalters bei verriegelten Türen wird eines der folgenden Verfahren durchgeführt:

- Öffnen einer beliebigen Tür.
- Betätigen des Hauptschalters.

Wenn während dieser voreingestellten Zeitspanne die Entriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels betätigt wird, werden nach Ablauf der nächsten voreingestellten Zeitspanne alle Türen automatisch verriegelt.

Öffnen der Heckklappe

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Betätigen Sie den Schalter zum Öffnen der Heckklappe .
3. Die Heckklappe wird entriegelt und geöffnet.

SPARSYSTEM FÜR 12-VOLT-BATTERIE

Wenn alle der folgenden Bedingungen über einen bestimmten Zeitraum erfüllt sind, unterbricht das Batteriesparsystem die Stromversorgung, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu vermeiden.

- Der Hauptschalter befindet sich in Stellung ACC oder ON
- Alle Türen sind geschlossen
- Das Getriebe befindet sich in Stellung P (Parken)

Die Batteriesparfunktion wird unter folgenden Umständen ausgesetzt:

- Eine Tür wird geöffnet
- Die Stellung des Hauptschalters wird geändert
- Die Schalthebelstellung wird geändert
- Der Warnblinkschalter ist eingeschaltet

WARNSIGNALE

Damit das Fahrzeug sich nicht unerwartet aufgrund einer unabsichtlichen Betätigung des Intelligenten Schlüssels in Bewegung setzen kann, ertönt ein Hinweissignal im Innen- und Außenbereich und eine Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Diese Funktion fungiert zudem als Diebstahlschutz

Wenn ein akustisches Warnsignal ertönt oder eine Warnung angezeigt wird, prüfen Sie das Fahrzeug und den Intelligenten Schlüssel.

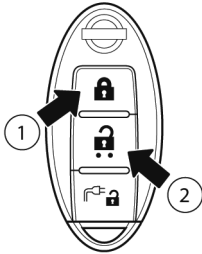
HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Wenn die Fahrertür geöffnet wird, um aus dem Fahrzeug auszusteigen.	Das akustische Hinweissignal innen ertönt ununterbrochen.	Der Hauptschalter wird bei geöffneter Fahrertür in Stellung OFF geschaltet.	Schließen Sie die Fahrertür.
		Der Hauptschalter befindet sich in Stellung ACC .	Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und schließen Sie anschließend die Fahrertür.
Wenn die Tür nach dem Aussteigen geschlossen wird	Der Hinweis, dass der Schlüssel nicht erkannt wurde, erscheint auf dem Display, das äußere akustische Hinweissignal ertönt dreimal und das innere akustische Hinweissignal ertönt einige Sekunden lang.	Der Hauptschalter befindet sich in Stellung ACC oder ON .	Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF .
	Der äußere Signalton ertönt fortwährend.	Der Hauptschalter befindet sich in Stellung ACC oder OFF , in der elektrischen Schaltsteuerung liegt eine Fehlfunktion vor und das Getriebe kann bei nicht angezogener Feststellbremse nicht in Stellung P (Parken) geschaltet werden.	Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist.
Wenn Sie die Tür mit dem Innenverriegelungsknopf (falls vorhanden) in Verriegelungsstellung verschließen.	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrgastraum oder im Gepäckraum.	Führen Sie den Intelligente Schlüssel mit sich.
Beim Betätigen des Anforderungsschalters oder der Verriegelungstaste  des Intelligenen Schlüssels, um die Tür zu verriegeln	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrgastraum oder im Gepäckraum.	Führen Sie den Intelligente Schlüssel mit sich.
		Eine der Türen ist nicht fest verschlossen.	Schließen Sie sicher die Tür.
Wenn der Hauptschalter in den Modus READY geschaltet wird.	Die Anzeige für die Entladung der Batterie des Intelligenen Schlüssels erscheint auf dem Display.	Die Batterie des Intelligenen Schlüssels verfügt über geringe Restspannung.	Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. (Siehe  "Wechseln der Batterie des Intelligenen Schlüssels" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)
	Der Hinweis, dass der Schlüssel nicht erkannt wurde, erscheint auf dem Display und das innere akustische Hinweissignal ertönt für einige Sekunden.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug.	Führen Sie den Intelligente Schlüssel mit sich.

	Symptom	Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Bei Betätigung des Hauptschalters	Die Warnanzeigeleuchte des Intelligenten Schlüsselsystems wird angezeigt.	Dies weist auf eine Fehlfunktion des Intelligenten Schlüsselsystems hin.	Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

BEDIENUNG DER FERNENTRIEGLUNGSFUNKTION

Reichweite




Mit dem Fernentriegelungssystem können alle Türen einschließlich der Heckklappe ver- bzw. entriegelt werden. Die Reichweite hängt von den Umgebungsbedingungen ab. Zur sicheren Bedienung der Ver- und Entriegelungstasten sollten Sie sich nicht weiter als ca. 1 m (3,3 ft) vom Fahrzeug entfernt aufhalten.

Das Fernentriegelungssystem funktioniert nicht unter folgenden Bedingungen:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.

- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.


Informationen zum Austauschen der Batterie des Intelligenten Schlüssels finden Sie unter  "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

ACHTUNG

Bei Modellen mit Entriegelungssperre kann die Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zu gefährlichen Situationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets sicher aktiviert ist.

- Verriegeln Sie keinesfalls die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.
- Bedienen Sie die Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels nur, wenn das Fahrzeug in Sichtweite ist. Dadurch wird verhindert, dass durch Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug eingeschlossen werden.

Verriegelung der Türen


1. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung **LOCK** und führen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Schließen Sie alle Türen, einschließlich der Heckklappe.
3. Betätigen Sie die Taste  ① des Intelligenten Schlüssels.
 - Alle Türen werden verriegelt.
 - Die Warnblinker blinken einmal.
4. Überprüfen Sie anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.


HINWEIS:

Wenn Sie den Intelligenten Schlüssel im Fahrzeug zurücklassen und die äußere Verriegelungstaste der Tür/der Heckklappe betätigen, ertönt ein Summer, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Entriegelung der Türen

Entriegelungsmodus Alle Türen:



Bei Auslieferung des Fahrzeugs ist der Türentriegelungsmodus so eingestellt, dass alle Türen entriegelt werden, sobald die Taste  ② einmal betätigt wird.

Betätigen Sie die Taste  des Intelligenten Schlüssels.

- Alle Türen, einschließlich der Heckklappe, werden entriegelt.
- Die Warnblinkleuchten blinken zweimal auf.





Einzeltürentriegelungsmodus:

Der Modus Einzeltürentriegelung ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln, um Eindringlingen keinen Zugang zum Fahrzeug über eine entriegelte Beifahrer- oder Fondtür zu verschaffen.



1. Betätigen Sie die Taste  des Intelligenten Schlüssels.
 - Die Fahrertür wird entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.
2. Betätigen Sie die Taste  des Intelligenten Schlüssels erneut.
 - Alle Türen, einschließlich der Heckklappe, werden entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal auf.

Ändern des Türentriegelungsmodus:

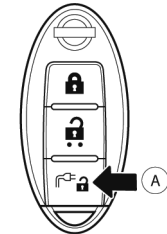
Gehen Sie folgendermaßen vor, um zwischen den Entriegelungsmodi Alle Türen und Einzeltürentriegelung umzuschalten.

1. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung **LOCK** und verlassen Sie das Fahrzeug.
2. Verriegeln Sie das Fahrzeug von außerhalb mithilfe der Taste .
3. Betätigen und halten sie die Tasten  und  des Intelligenten Schlüssels für mindestens 4 Sekunden gedrückt.
 - Wenn der Modus Einzeltürverriegelung eingestellt ist, blinken die Warnblinkleuchten einmal auf.
 - Wenn der Modus Alle Türen eingestellt ist, blinken die Warnblinkleuchten 3-mal auf.
4. Betätigen Sie die Taste , um den Modus zu aktivieren.

Automatische Wiederverriegelung:


Alle Türen werden automatisch verriegelt, sofern nicht eine der folgenden Handlungen innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung der Taste  auf dem Intelligenten Schlüssel bei verriegelten Türen durchgeführt wird. Wenn Sie während dieser 30 Sekunden die Taste  des Intelligenten Schlüssels betätigen, werden alle Türen nach weiteren 30 Sekunden automatisch verriegelt.

- Öffnen von Türen oder der Heckklappe.
- Betätigen des Hauptschalters.



Öffnen der Abdeckung des Ladeanschlusses:

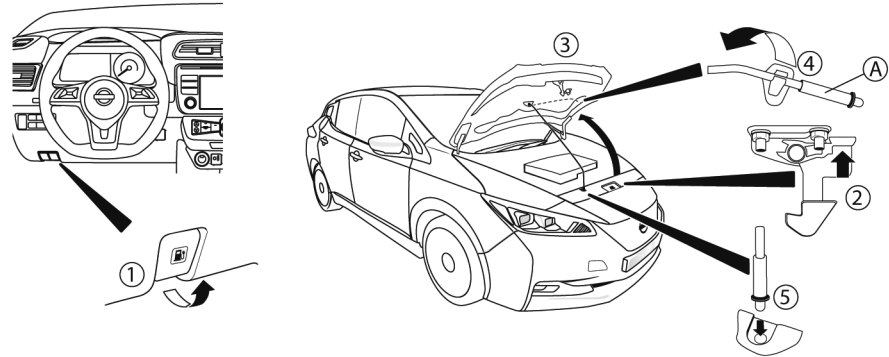
Sie können die Abdeckung des Ladeanschlusses öffnen, indem Sie den Ladesteckerverriegelungsschalter (A) betätigen und gedrückt halten.

Weitere Informationen finden Sie unter  "Abdeckung des Ladeanschlusses" weiter hinten in diesem Kapitel.

MOTORHAUBE

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Andernfalls könnte sich die Motorhaube während der Fahrt plötzlich öffnen und es könnte zu einem Unfall kommen.
- Falls Dampf oder Rauch aus dem Motorraum austritt, öffnen Sie nicht die Motorhaube. Sie könnten sich dabei verletzen.



Zum Öffnen der Motorhaube:

Halten Sie die Stützzange an der beschichteten Seite (A) fest. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit den Metallteilen, da diese direkt nach dem Ausschalten des Elektrofahrzeugs heiß sein könnten.

1. Ziehen Sie am Motorhaubenentriegelungsgriff ① unter der Instrumententafel. Die Motorhaube öffnet sich dann leicht.
2. ertasten Sie den Hebel ② zwischen Motorhaube und Abdeckung des Ladeanschlusses und drücken Sie ihn mit den Fingerspitzen nach oben.
3. Heben Sie die Motorhaube an ③.
4. Führen Sie die Stützzange ④ der Motorhaube in den Schlitz ⑤.

Zum Schließen der Motorhaube:

⚠ VORSICHT

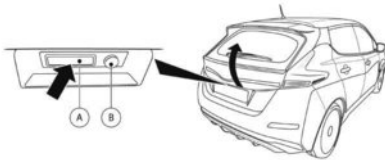
Achten Sie vor dem Schließen der Motorhaube darauf, die Stützzange zu lösen und sie in ihrer Ausgangsposition zu verstauen. Andernfalls kann die Stützzange beschädigt werden.

1. Bringen Sie die Stützzange in ihre Ausgangsposition, während Sie die Motorhaube abstützen.
2. Lassen Sie die Motorhaube los, nachdem Sie sie langsam bis auf ca. 20 – 30 cm (8 – 12 in.) über der Haubenverriegelung herabgelassen haben.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube sicher eingerastet ist.

HECKKLAPPE

⚠ ACHTUNG

- Prüfen Sie immer, ob die Heckklappe richtig geschlossen ist, sodass sie sich während der Fahrt nicht öffnen kann.
- Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe.
- Vergewissern Sie sich, dass sich nichts in der Heckklappenöffnung befindet, bevor Sie die Heckklappe schließen.



- Betätigen Sie den Türgriffanforderungsschalter einmal (oder zweimal*).
- Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Türschloss der Fahrertür ein und drehen Sie ihn einmal (oder zweimal*) in Richtung Fahrzeugheck.
- Drücken Sie den Zentralverriegelungsschalter der Fahrertür in die Entriegelungsstellung.
- Betätigen Sie den Heckklappenanforderungsschalter **B** (Sie müssen den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen).
- Betätigen Sie den Schalter zum Öffnen der Heckklappe.

*: wenn die Zentralverriegelung auf selektive Türerriegelung eingestellt ist.

Zum Öffnen der Heckklappe entriegeln Sie sie zunächst auf eine der folgend beschriebenen Arten und betätigen Sie dann den Schalter zum Öffnen der Heckklappe **A** und ziehen Sie sie nach oben.

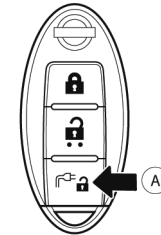
- Betätigen Sie den Entriegelungsschalter  auf dem Intelligenten Schlüssel einmal (oder zweimal*).

ABDECKUNG DES LADEANSCHLUSSES

ÖFFNEN DER ABDECKUNG DES LADEANSCHLUSSES

⚠ VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass die Ladeanschlussabdeckung vor Antritt der Fahrt vollständig verschlossen und eingerastet ist. Andernfalls kann sich die Abdeckung während der Fahrt öffnen.





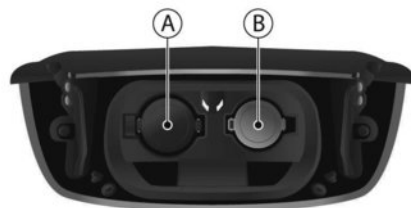
Zum Schließen der Ladeanschlussabdeckung:

1. Drücken Sie die Abdeckung langsam nach unten.
2. Lassen Sie sie sicher einrasten.

Falls sich die Ladeanschlussabdeckung nicht entriegelt lässt:

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Plastikabdeckung.
3. Drehen Sie den Knopf hinter der Ladeanschlussabdeckung 1 Mal gegen den Uhrzeigersinn und der Anschluss ist entriegelt.

LADEANSCHLUSSKAPPE



Ⓐ Schnellladeanschluss

Ⓑ Normaler Ladeanschluss

Drücken Sie auf die Verriegelung und öffnen Sie die Kappe. Wenn Sie die Ladeanschlusskappe schließen, wird sie automatisch verriegelt.

HINWEIS:

Für Modelle mit 60 kWh Batterie: Die Schnellladeanschlusskappe ist zur Identifikation mit einem e+ gekennzeichnet.

VORSICHT

- Wenn der Ladevorgang beendet ist, stellen Sie sicher, dass die Ladeanschlusskappe geschlossen ist. Falls Wasser oder Staub in den Ladeanschluss gelangt, kann dies eine Funktionsstörung hervorrufen.
- Verschießen Sie zuerst die Schnellladeanschlusskappe und dann die Ladeabdeckung. Die Ladeanschlusskappe kann beschädigt werden, wenn sie geöffnet ist und Sie die Ladeanschlussabdeckung schließen.

1. Gehen Sie zum Öffnen der Abdeckung des Ladeanschlusses wie folgt vor:

- Betätigen und halten Sie den Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung Ⓐ auf dem Intelligenten Schlüssel für mehr als 1 Sekunde oder
- Betätigen Sie den Öffnungsschalter für die Ladeanschlussabdeckung auf der Instrumententafel.

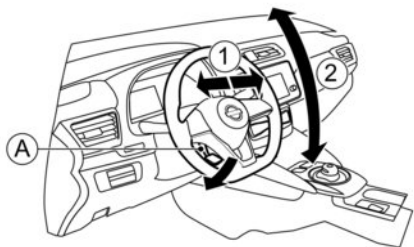
Die Ladeanschlussabdeckung öffnet sich, ein Hinweiserton ertönt 3-mal und die Ladestatusanzeigelampe blinkt 3-mal.

2. Öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung vollständig.

NEIGUNGSVERSTELLBARE LENKSÄULE

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.



NEIGUNGSEINSTELLUNG

Lösen Sie den Verriegelungshebel (A) und stellen Sie das Lenkrad nach oben bzw. unten (2), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

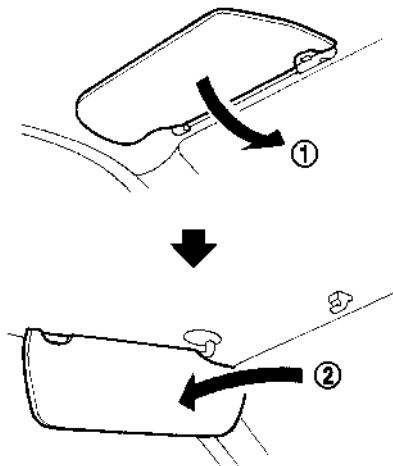
Drücken Sie den Verriegelungshebel fest zurück in seine Ausgangsposition, um das Lenkrad in der eingestellten Stellung zu verriegeln.

ABSTANDSEINSTELLUNG (falls vorhanden)

Lösen Sie den Verriegelungshebel (A) wie abgebildet und stellen Sie das Lenkrad vor bzw. zurück (1), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

Drücken Sie den Verriegelungshebel fest zurück in seine Ausgangsposition, um das Lenkrad in der eingestellten Stellung zu verriegeln.

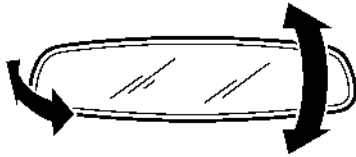
SONNENBLENDEN



1. Um ein Blenden von vorn zu verhindern, klappen Sie die Sonnenblende (1) nach unten.
2. Um ein Blenden von der Seite zu verhindern, ziehen Sie die Sonnenblende aus der Halterung und schwenken Sie sie zur Seite (2).

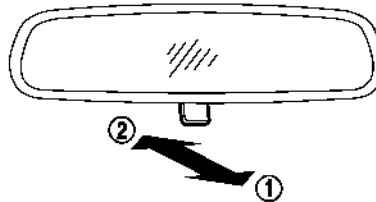
SPIEGEL

INNENSPIEGEL



Passen Sie den Winkel des Innenspiegels Ihren Vorstellungen entsprechend an.

Manuell verstellbarer blendfreier Spiegel (falls vorhanden)




In der Nachtstellung ① wird die von den Scheinwerfern der nachfolgenden Fahrzeuge ausgehende Blendwirkung bei Nacht verringert.

Verwenden Sie die Tagstellung ②, wenn Sie bei Tageslicht fahren.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie die Nachtstellung nur, wenn dies wirklich erforderlich ist, da so die Sicht nach hinten eingeschränkt wird.

Intelligent Rear View Mirror (falls vorhanden)

Weitere Details zur Rückblickanzeige finden Sie unter  "Rückblickanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)".

⚠ ACHTUNG

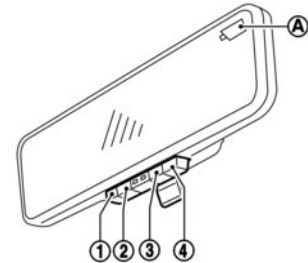
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Intelligent Rear View Mirror kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Der Intelligent Rear View Mirror ist eine Komfortfunktion, stellt jedoch keinen Ersatz für umsichtiges Fahren dar. Es gibt Bereiche, in denen Objekte für das System nicht sichtbar sind. Prüfen Sie daher den toten Winkel des Intelligent Rear View Mirror, bevor Sie das Fahrzeug fahren. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, sicher zu fahren.
- Zerlegen oder modifizieren Sie den Intelligent Rear View Mirror, die Kameraeinheit oder die Verkabelung nicht. Andernfalls kann dies Unfälle oder einen Brand zur Folge haben. Sollten Sie bemerken, dass aus dem Intelligent Rear View Mirror Rauch oder Gerüche ausströmen, stellen Sie die Verwendung des Systems unverzüglich ein. Wenden Sie sich für die Wartung an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

- **Betätigen Sie das Menü des Intelligent Rear View Mirror nicht während der Fahrt. Andernfalls kann Sie dies ablenken und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen kann.**
- **Blicken Sie während der Fahrt nicht für längere Zeit auf die Anzeige des Intelligent Rear View Mirror. Dies kann Sie ablenken und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen kann. Ein Blicken auf den Anzeigebildschirm während der Fahrt kann außerdem Übelkeit bei Fahrzeuginsassen hervorrufen.**
- **Bringen Sie keine Zigaretten oder Flammen in die Nähe des Intelligent Rear View Mirror, die Kameraeinheit oder die Verkabelung. Hierdurch kann ein Brand entstehen.**
- **Stellen Sie den Intelligent Rear View Mirror unbedingt vor der Fahrt ein. Schalten Sie das System in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel um und setzen Sie sich richtig auf den Fahrersitz. Stellen Sie dann den Rückspiegel so ein, dass sie die Heckscheibe vollständig im Blick haben. Fahren ohne eingestellten Rückspiegel erschwert möglicherweise die Ansicht der Anzeige im Modus für Intelligent Rear View Mirror (Kameraansichtsmodus) aufgrund der Reflexion von der Spiegelfläche.**

- **Wenn eine Funktionsstörung im Intelligent Rear View Mirror auftritt, schalten Sie das System unverzüglich in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel um. Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.**
- **Wenn starkes Licht (beispielsweise Sonnenlicht oder Fernlicht von nachfolgenden Fahrzeugen) in die Kamera eintritt, erscheint möglicherweise ein Lichtstrahl oder ein blendendes Licht auf dem Anzeigebildschirm des Intelligent Rear View Mirror. Schalten Sie in diesem Fall das System entsprechend in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel um.**
- **Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der äußeren Glasoberflächenabdeckung der Kamera ansammelt, zeigt der Intelligent Rear View Mirror Objekte möglicherweise nicht deutlich an. Mithilfe von Heckscheibenwischer/-waschanlage kann die Sicht möglicherweise verbessert werden. Ist dies nicht möglich, schalten Sie den Intelligent Rear View Mirror solange in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel um, bis die Glasabdeckung der Kamera gereinigt werden kann.**

Bauteile:



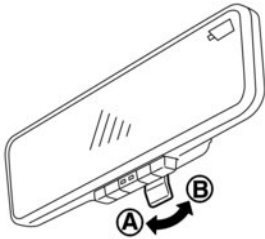
- Ⓐ Modusanzeige für Intelligent Rear View Mirror
- ① Taste MENU
- ② Linke Taste
- ③ Rechte Taste
- ④ Wahltaste

Der Intelligent Rear View Mirror ermöglicht eine deutliche Rückansicht mithilfe einer Kamera an der Rückseite des Fahrzeugs. Der Intelligent Rear View Mirror verfügt über zwei Modi: Modus für herkömmlichen Rückspiegel und Modus für Intelligent Rear View Mirror (Kameraansichtsmodus).

Wenn der Modus für Intelligent Rear View Mirror gewählt wird, wird die Anzeige Ⓐ angezeigt. (Wenn eine Funktionsstörung im Intelligent Rear View Mir-

ror auftritt, schaltet sich die Anzeige **(A)** aus oder erscheint nicht, wenn der Modus für Intelligent Rear View Mirror gewählt wird.)

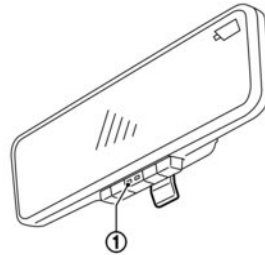
Ändern des Modus:



Beispiel

Der Modus kann umgeschaltet werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

- Ziehen Sie den Moduswählhebel **(A)**, um in den Modus für Intelligent Rear View Mirror (Kameransichtsmodus) zu schalten.
- Betätigen Sie den Moduswählhebel **(B)**, um in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel zu schalten.



Wenn sich im Modus für Intelligent Rear View Mirror die Betriebsanzeige **(1)** ausschaltet, schalten Sie unverzüglich in den Rückspiegelmodus um.

Wenn die Betriebsanzeige trotz erneutem Schalten in den Modus für Intelligent Rear View Mirror nicht aufleuchtet, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor. Bitte wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Konfigurieren der Einstellungen des Intelligent Rear View Mirror (Bedienung mit Taste MENÜ):

Sie können die Anzeigeeinstellungen für den Intelligent Rear View Mirror, z. B. Helligkeit, Kamerawinkel, Anzeige in Textform [ON] oder [OFF], Sprache und Hintergrundbeleuchtung der Tasten, wählen.

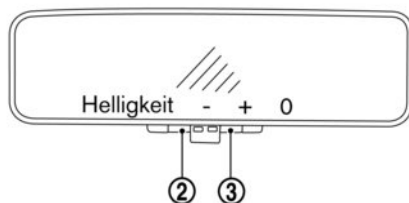
Wenn der Modus für Intelligent Rear View Mirror eingeschaltet ist, können Sie das Einstellmenü durch Betätigen der Taste [MENÜ] **(1)** anwählen. Jedes Mal, wenn die Taste [MENÜ] **(1)** betätigt wird, ändert sich das Einstellmenü wie folgt.

MENÜ (Anfangsbildschirm) → [HELLIGKEIT] → [RUNTER/HOCH] → [LINKS/RECHTS] → [DREHUNG] → [ANZEIGE] → [SPRACHE] → [SCHALTERBELEUCHTUNG] → [LIZENZ] → MENÜ (Anfangsbildschirm)

HINWEIS:

Um zwischen den Einstellpunkten für die Bildqualität mit der Taste **MENÜ (1)** umzuschalten, betätigen Sie die Taste innerhalb von 5 Sekunden nach Abschluss der Einstellung des vorherigen Punktes. Nachdem 5 Sekunden oder länger vergangen sind, kehrt die Anzeige auf **MENÜ (Anfangsbildschirm)** zurück.

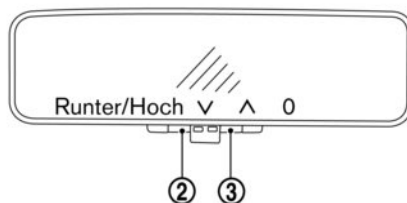
HELLIGKEIT



Die Helligkeit des Anzeigebildschirms kann geändert werden.

- Betätigen Sie die linke Taste ②, um den Bildschirm zu dimmen.
- Betätigen Sie die rechte Taste ③, um den Bildschirm heller einzustellen.

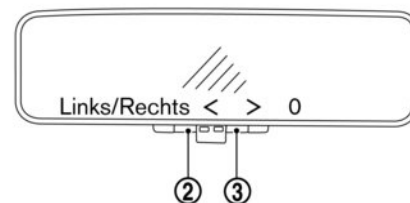
RUNTER/HOCH



Der vertikale Kamerawinkel des Anzeigebildschirms kann geändert werden.

- Betätigen Sie die linke Taste ②, um die Kamera nach unten zu verstellen.
- Betätigen Sie die rechte Taste ③, um die Kamera nach oben zu verstellen.

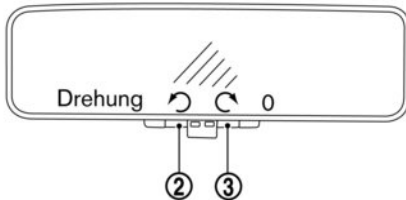
LINKS/RECHTS



Der horizontale Kamerawinkel des Anzeigebildschirms kann geändert werden.

- Betätigen Sie die linke Taste ②, um die Kamera nach links zu bewegen.
- Betätigen Sie die rechte Taste ③, um die Kamera nach rechts zu bewegen.

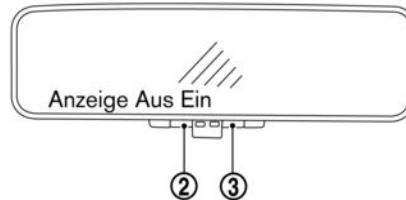
DREHUNG



Der Kamerawinkel des Anzeigebildschirms kann gedreht werden.

- Betätigen Sie die linke Taste ②, um die Kamera nach links zu drehen.
- Betätigen Sie die rechte Taste ③, um die Kamera nach rechts zu drehen.

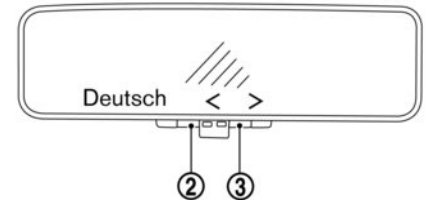
ANZEIGE



Die Anzeige in Textform kann auf dem Anzeigebildschirm des Intelligent Rear View Mirror ein- oder ausgeschaltet werden.

- Betätigen Sie die linke Taste ②, um die Anzeige in Textform auf dem Anzeigebildschirm zu deaktivieren.
- Betätigen Sie die rechte Taste ③, um die Anzeige in Textform auf dem Anzeigebildschirm zu aktivieren.

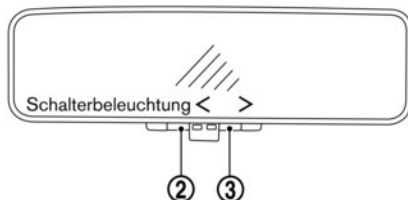
SPRACHE



Die Sprache der Anzeige in Textform kann auf dem Anzeigebildschirm des Intelligent Rear View Mirror gewählt werden.

Wählen Sie die Sprache mit der Taste ② oder ③.

SCHALTERBELEUCHTUNG



Für bessere Sichtbarkeit in der Nacht können die Schalter beleuchtet werden.

- Betätigen Sie die linke Taste ②, um die Schalterbeleuchtung zu deaktivieren.
- Betätigen Sie die rechte Taste ③, um die Schalterbeleuchtung zu aktivieren.

LIZENZ

Mit diesem Menüpunkt werden die Lizenzinformationen angezeigt.

Vorsichtsmaßnahmen für das System des Intelligent Rear View Mirror:

HINWEIS:

- Wenn dieses System über lange Zeit verwendet wird, während das EV-System gestoppt ist, kann die Batterie entladen werden.
- Bringen Sie keine Antenne oder Drahtlosgerät im Bereich des Intelligent Rear View Mirror an. Elektrische Wellen vom Drahtlosgerät können Bildinterferenzen beim Intelligent Rear View Mirror verursachen.
- Vermeiden Sie übermäßig festes Betätigen der Tasten oder grobe Bedienung des Hebels, da dies einen Systemfehler oder Schäden im Intelligent Rear View Mirror verursachen kann.
- Drehen Sie das Gehäuse des Intelligent Rear View Mirror nie um mehr als 20° vertikal bzw. nie um mehr als 30° horizontal. Andernfalls kann den Intelligent Rear View Mirror beschädigt werden.
- Setzen Sie das Gehäuse des Intelligent Rear View Mirror keinen starken Stößen aus. Dies kann einen Systemfehler verursachen.
- Die Kamera und die Kameraabdeckung an der Rückseite des Fahrzeugs darf nicht stark belastet werden. Dies kann zum Ablösen der Kamera führen oder einen Systemfehler hervorrufen.

- Falls die Sichtbarkeit des Anzeigebildschirms des Intelligent Rear View Mirror aufgrund einer starken externen Lichtquelle beeinträchtigt ist, schalten Sie in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel um.
- Schließen Sie die Sonnenblende (falls vorhanden), wenn der Anzeigebildschirm des Intelligent Rear View Mirror aufgrund einer starken externen Lichtquelle nicht deutlich erkennbar ist.
- Wenn auf der Anzeige des Intelligent Rear View Mirror LED-Scheinwerfer zu sehen sind, können die Bilder unter Umständen flackern. Dies ist normal.
- Bilder auf dem Bildschirm können aufgrund von diffuser Reflexion aus der äußeren Umgebung unter Umständen flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Ein sich schnell bewegendes Objekt kann unter Umständen nicht auf dem Kameraansichtsbildschirm angezeigt werden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Die Anzeige im Modus für Intelligent Rear View Mirror (Kameraansichtsmodus) unterscheidet sich von der des herkömmlichen Rückspiegels. Der wahrgenommene Abstand von Objekten auf der Anzeige kann vom tatsächlichen Abstand abweichen. Verlassen Sie sich deshalb nicht ausschließlich auf den Intelligent Rear View Mirror. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.

- **Unmittelbar nach dem Umschalten des Intelligent Rear View Mirror von einem Modus in einen anderen ist es möglich, dass Sie Schwierigkeiten haben, Ihre Augen auf das Bild im Spiegel/Anzeigebildschirm zu fokussieren. Seien Sie daher bei der Verwendung des Intelligent Rear View Mirror vorsichtig, bis sich Ihre Augen an den gewählten Modus gewöhnt haben. Falls die Fokussierung der Augen korrigiert werden muss, wird die Verwendung von Brillen mit Mehrstärkengläsern usw. empfohlen.**
- **Wenn Sie die Helligkeit der Kameraansichtsanzeige übermäßig hell einstellen, kann dies Ihre Augen bei der Fahrt überanstrengen. Stellen Sie deshalb die Helligkeit richtig ein.**
- **Verwenden Sie bei Regen den Heckscheibenwischer. Wenn das Kameraansichtsbild trotz Heckscheibenwischerbetrieb weiterhin unklar ist, prüfen Sie auf Verschleiß des Heckscheibenwischerblatts.**
- **Bei Verwendung des Heckscheibenwischers können Bilder auf dem Bildschirm unter Umständen flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**
- **Wenn die Heckscheibe beschlagen ist, entfernen Sie diesen Beschlag mit der Heckscheibenheizung. Verwenden Sie den Modus für herkömmlichen Rückspiegel, bis die Heckscheibe vollständig von Beschlag befreit ist.**
- **Die Anzeige des Intelligent Rear View Mirror kann heiß werden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**

- **Die Farbe eines entfernten Objekts bzw. eines Objekts bei Dunkelheit ist möglicherweise schwer zu erkennen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**
- **Je nach körperlicher Verfassung dauert es möglicherweise eine Weile, bis Sie das Bild im Modus für Intelligent Rear View Mirror klar erkennen können.**
- **Blockieren Sie die Vorderseite des Intelligent Rear View Mirror nicht. Die Helligkeit des Monitors kann möglicherweise nicht eingestellt werden oder das Kamerabild kann nicht gewechselt werden.**
- **Wenn der Intelligent Rear View Mirror im Modus für Intelligent Rear View Mirror heiß wird, verringert sich möglicherweise die Helligkeit oder es werden unter Umständen keine Bilder angezeigt.**
- **Das Kamerabild wird im Modus für Intelligent Rear View Mirror möglicherweise verzögert angezeigt, wenn der Intelligent Rear View Mirror kalt wird.**

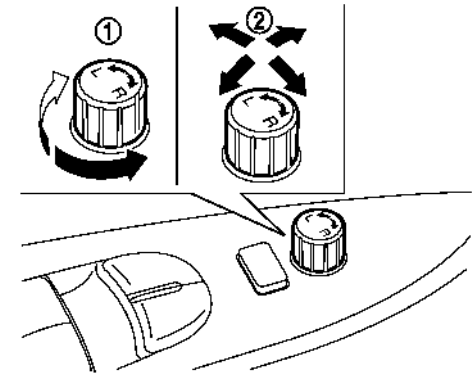
Systemwartung (Intelligent Rear View Mirror):

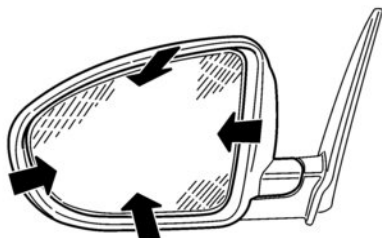
- Halten Sie den Spiegel und den Kamerabereich der Heckscheibe stets sauber.
- Reinigen Sie den Spiegel und die Kameralinse mit einem trockenen, weichen Tuch.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Kamerabereichs der Heckscheibe ein weiches, mit Wasser befeuchtetes Tuch und neutrales Reinigungsmittel. Trocknen Sie ihn anschließend mit einem trockenen, weichen Tuch.

- Wenn das Bild auf dem Anzeigebildschirm des intelligenten Rückspiegels auch nach der Reinigung des Kamerabereichs der Heckscheibe weiterhin undeutlich ist, haftet möglicherweise ein Ölfilm an der Heckscheibe an. Reinigen Sie die Heckscheibe mit einem Ölfilm entfernter.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Spiegels oder der Kameralinse keinesfalls Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel oder andere vergleichbare Materialien. Dies verursacht Verfärbungen, Verschleiß oder eine Systemstörung.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) im Kamerabereich der Heckscheibe an.

AUSSENSPIEGEL

Einstellen der Außenspiegel






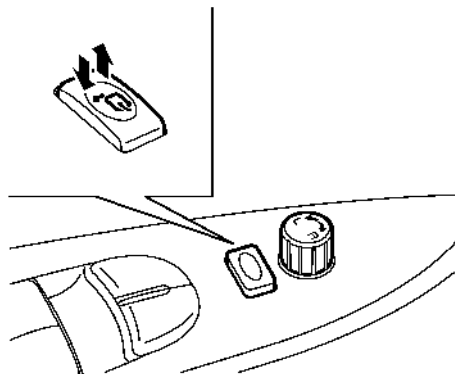
Der Außenspiegel nur dann aktiv, wenn sich der Hauptschalter in Stellung **ACC, ON** oder im **fahrbereiten Modus** befindet.

Drehen Sie den Schalter nach rechts oder links, um den rechten bzw. den linken Spiegel ① auszuwählen. Stellen Sie den Spiegel dann mit dem Einstellschalter ② ein.

Beschlag entfernen (falls vorhanden)

Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, um Beschlag von den Außenspiegeln zu entfernen. (Siehe  "Schalter für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

Ein-/Ausklappen der Außenspiegel



ACHTUNG

- Fassen Sie nie an die Außenspiegel, wenn diese in Bewegung sind. Sie könnten sich verletzen oder den Spiegel beschädigen.
- Fahren Sie nie mit eingeklappten Außenspiegeln. Dadurch wird die Sicht nach hinten eingeschränkt und es könnte zu einem Unfall kommen.
- Objekte im Außenspiegel befinden sich näher am Fahrzeug als sie erscheinen.
- Maßstäbe und Abstände weichen von der Realität ab.

Der Schalter zur Außenspiegelsteuerung befindet sich auf der Armlehne.

Elektrisch verstellbare Ausführung (falls vorhanden):

Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung **ACC, ON** oder in den **fahrbereiten Modus**, um den elektrisch verstellbaren Außenspiegel zu verwenden.

Die Außenspiegel werden automatisch eingeklappt, wenn Sie den Schalter zum Einklappen der Außenspiegel betätigen. Zum Ausklappen der Spiegel betätigen Sie den Schalter erneut.

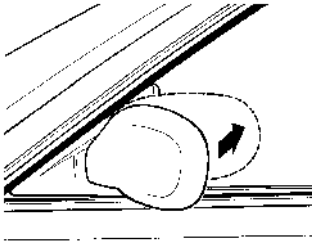
VORSICHT

Wenn Sie die Außenspiegel mehrmals hintereinander ein-/ausklappen, wird möglicherweise die Funktion des Schalters deaktiviert. Bewegen Sie den Schalter in die Ausgangsstellung, um die Funktion wiederherzustellen und den Spiegel einzustellen.

Ausführung mit Ein-/Ausklappautomatik (falls vorhanden):

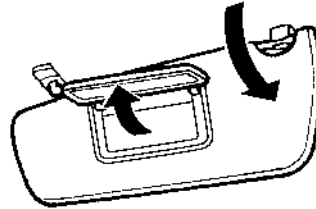
Beim Verriegeln der Türen mit dem Intelligenten Schlüssel werden die Außenspiegel automatisch eingeklappt. Die Außenspiegel werden ausgeklappt, wenn die Türen entriegelt werden und der Hauptschalter betätigt wird.

SCHMINKSPIEGEL



Manuelle Ausführung:

Klappen Sie den Außenspiegel ein, indem Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck drücken.



Um den vorderen Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und ziehen Sie die Abdeckung nach oben.

4 Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)

Vorsichtsmaßnahmen	4-2	Klimasteuerungssystem	4-29
Rückblickanzeige (falls vorhanden)	4-2	Automatische Klimasteuerung (Typ A)	4-32
Bedeutung der angezeigten Linien	4-3	Automatische Klimasteuerung (Typ B)	4-35
Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung	4-3	Betriebshinweise	4-37
Einparken anhand der geschätzten Kurslinien	4-5	Klimaanlagenfilter	4-38
Betriebshinweise	4-6	Wartung der Klimasteuerung	4-38
Kameraeinstellungen	4-7	Klimaanlagen-Timer	4-38
Intelligent Around View Monitor (Modelle ohne ProPILOT Park)	4-8	Einstellen des Klimaanlagen- Timer	4-39
Betrieb	4-10	Betriebshinweise für die Verwendung des Klimaanlagen- Timer	4-40
Führungslinien	4-11	Ferngesteuerte Klimatisierung (Modelle mit NissanConnect-System)	4-40
Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung	4-14	Audioanlage (falls vorhanden)	4-42
Kameraeinstellungen	4-16	Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage	4-42
Einstellungen des Intelligent Around View Monitor	4-16	Lenkradschalter der Audio- und Freisprechanlage	4-49
Betriebshinweise	4-16	Bedientasten für die Audioanlage	4-49
Intelligent Around View Monitor (Modelle mit ProPILOT Park)	4-17	Bedientasten für Telefon	4-50
Umschalten der Anzeige	4-18	FM-/AM-Radio mit CD-Spieler (falls vorhanden)	4-51
Erläuterungen zur Ansicht	4-19	Audiohauptbedienung	4-52
Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung	4-23	Bedienung des Radios	4-53
Betriebshinweise	4-24	Taste SETUP	4-55
Kameraeinstellungen	4-25	Bedienung des CD-Spielers	4-57
Erfassung von Objekten in Bewegung (falls vorhanden)	4-26	AUX- und USB-Anschlüsse	4-59
Anzeigen von MOD-Informationen	4-28	Betrieb des iPod®-Spielers (falls vorhanden)	4-61
Ein- oder Ausschalten des MOD-Systems	4-28	Bluetooth®-Betrieb	4-62
Belüftungsdüsen	4-29	NissanConnect-System (falls vorhanden)	4-68
		Verbinden eines Mobiltelefons (falls vorhanden)	4-68
		Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen	4-68
		Bedienung der Freisprechanlage	4-71
		Lenkradschalter	4-74

VORSICHTSMASSNAHMEN

ACHTUNG

- **Betätigen Sie die Bedienelemente für Display, Heizung, Klimaanlage und Audioanlage nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**
- **Schalten Sie das System sofort ab, wenn Fremdkörper in die Hardware eingedrungen sind, das System mit Flüssigkeit in Berührung gekommen ist, Rauch aus dem System austritt oder Sie andere Funktionsstörungen feststellen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Wenn Sie solche Störungen ignorieren, kann es zu Unfällen oder einem Brand kommen oder Sie können einen Stromschlag erleiden.**
- **Das System darf nicht zerlegt oder verändert werden. Wenn dies doch geschieht, kann dies Unfälle oder einen Brand zur Folge haben oder Sie könnten einen Stromschlag erleiden.**

VORSICHT

Verwenden Sie das System nicht, wenn das Elektrofahrzeugsystem längere Zeit nicht aktiviert ist, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

RÜCKBLICKANZEIGE (falls vorhanden)

Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, wird auf dem Display der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt.

Das System soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb der Stoßstangenhöhe und eventuell auch keine nahe an der Stoßstange und auf dem Boden befindlichen Objekte.

ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung der Rückblickanzeige kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

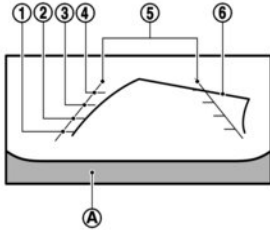
- Die Rückblickkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren. Schauen Sie vor dem Losfahren immer mit Schulterblick aus dem Fenster und vergewissern Sie sich stets mit Hilfe der Spiegel, dass ein sicheres Fahren gewährleistet ist. Fahren Sie dabei stets langsam.
- Das System soll dem Fahrer helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden, indem es größere unbewegliche Objekte direkt hinter dem Fahrzeug darstellt.
- Das System kann nicht alle toten Winkel vollständig eliminieren und zeigt möglicherweise nicht alle Objekte an.
- Der Bereich unterhalb der Stoßstange und der Randbereich der Stoßstange sind wegen des beschränkten Anzeigebereichs nicht auf der Rückblickanzeige zu sehen.

Das System zeigt keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Hindernisse an.

- **Da die Rückblickkamera mit einem Weitwinkelobjektiv ausgestattet ist, entsprechen die scheinbaren Abstände zu Objekten auf der Rückblickanzeige nicht der Realität.**
- **Objekte auf der Rückblickanzeige werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.**
- **Beim Rückwärtsfahren muss die Heckklappe immer fest verschlossen sein.**
- **Decken Sie die Rückblickkamera nicht ab. Die Rückblickkamera befindet sich oberhalb des Nummernschildes.**
- **Sparen Sie beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Bereich um die Kamera aus. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.**
- **Setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus. Es handelt sich um ein Präzisionsinstrument. Andernfalls können Funktionsstörungen auftreten und Beschädigungen oder Brände verursacht werden. Zudem besteht die Gefahr von Stromschlägen.**

VORSICHT

Die Kamera ist durch eine Kunststoffabdeckung geschützt. Zerkratzen Sie diese Abdeckung nicht, wenn Sie sie reinigen oder von Schnee befreien.



BEDEUTUNG DER ANGEZEIGTEN LINIEN

Führungslinien, die die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Linie des Stoßdämpfers (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien ① zu ④:

Die Entfernung zur hinteren Stoßstange wird angezeigt.

- Rote Linie ①: ca. 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: ca. 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: ca. 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: ca. 3 m (10 ft)

Linien zur Fahrzeugbreite ⑤:

Die Fahrzeugbreite beim Rückwärtsfahren wird angezeigt.

Geschätzte Kurslinien ⑥:

Die dynamisch geschätzten Kurslinien werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Wenn sich das Lenkrad in Geradeausstellung befindet, werden diese Kurslinien nicht angezeigt.

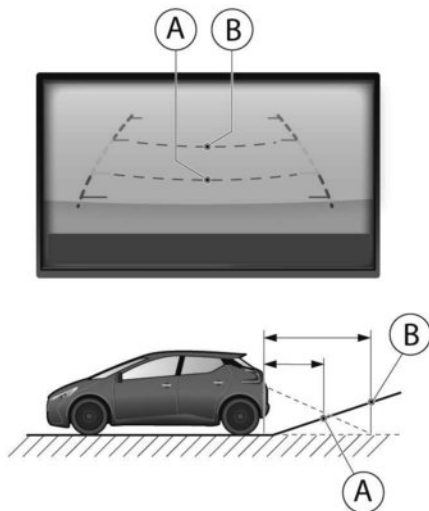
ACHTUNG

- Die angezeigten Linien dienen der Orientierung. Die Linien sind von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart abhängig. Werfen Sie beim Zurücksetzen Sie immer einen Blick über Ihre Schulter.
- Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie tatsächlich sind. Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, er-

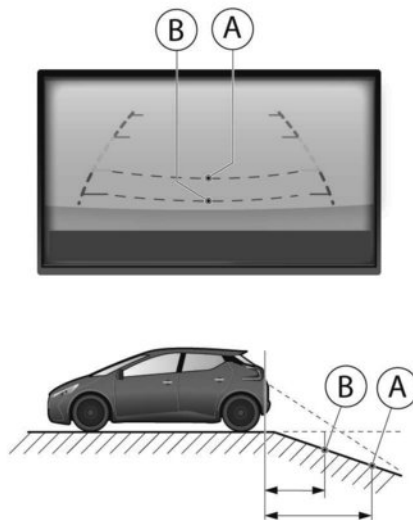
scheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Sehen Sie in den Innenspiegel oder über die Schulter, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

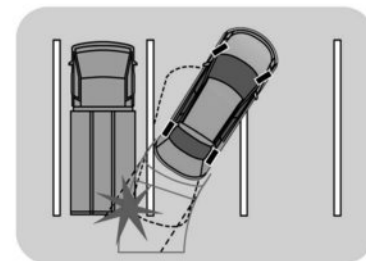
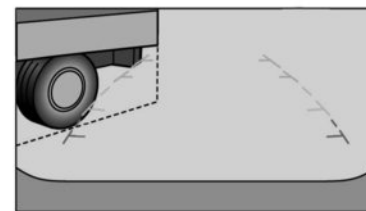
Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.



dass Objekte, wenn Sie auf einer Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.



Punkt Ⓐ als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt Ⓑ. Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.



Rückwärtsfahren an einer starken Steigung

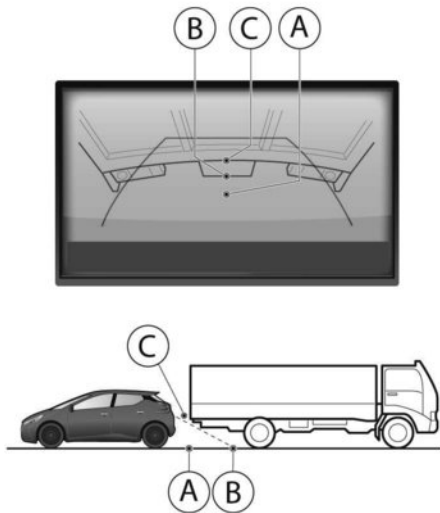
Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt Ⓐ als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt Ⓑ. Beachten Sie,

Rückwärtsfahren bei starkem Gefälle

Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen die Entfernungsrictlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise

Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts

Auf dem Bildschirm sieht es so aus, als ob noch Platz zum Zurücksetzen wäre. Jedoch könnte das Fahrzeug an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.



Rückwärtsfahren hinter einem hervorstehenden Objekt

Der Punkt © wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt ©. Der Punkt © ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt ©. Das Fahrzeug könnte beim Rückwärtsfahren zu Punkt © an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

EINPARKEN ANHAND DER GESCHÄTZTEN KURSLINIEN

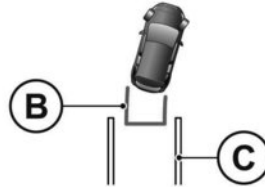
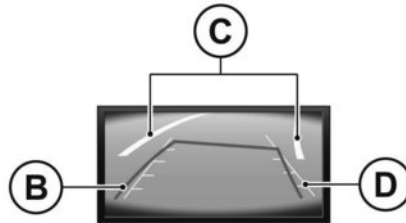
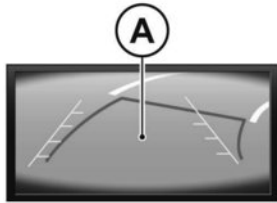
⚠ ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Rückwärtsfahren, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug frei ist. Fahren Sie dabei stets langsam.
- Die angezeigten Linien dienen der Orientierung. Die Linien sind von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart abhängig.
- Wenn Sie die Reifen durch Reifen anderer Größe austauschen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Ist die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen, werden die geschätzten Kursli-

nien möglicherweise nicht korrekt angezeigt. Wenn dies der Fall ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Drehen Sie das Lenkrad im fahrbereiten Modus von Anschlag zu Anschlag.
 - Fahren Sie mindestens 5 Minuten lang auf einer geraden Strecke.
- Wenn das Lenkrad gedreht wird, während sich der Hauptschalter in der Stellung ACC befindet, werden die vorausberechneten Spurlinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
 - Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollen lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.
 - Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie tatsächlich sind. Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Sehen Sie in den Innenspiegel oder über die Schulter, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.

Die Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.



1. Vergewissern Sie sich stets vor dem Einparken, ob sich in der Parklücke Hindernisse befinden.
2. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie abgebildet auf dem Bildschirm (A) angezeigt, wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird.

3. Fahren Sie langsam rückwärts und bewegen Sie das Lenkrad so, dass die geschätzten Kurslinien (B) in Übereinstimmung mit den Abmessungen der Parklücke (C) bleiben.

4. Lenken Sie das Fahrzeug so, dass sich die Linien zur Fahrzeugbreite (D) parallel zur Parklücke (C) befinden und orientieren Sie sich dabei an den geschätzten Kurslinien (B).
5. Ist das Fahrzeug geparkt, betätigen Sie die Taste P (Parken) auf dem Schalthebel und ziehen Sie die Feststellbremse an.

BETRIEBSHINWEISE

- Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, erscheint auf dem Display automatisch die Rückblickanzeige. Das Radio ist aber weiterhin zu hören.
- Es kann eine gewisse Zeit dauern, bis die Rückblickanzeige bzw. die normale Anzeige erscheint, nachdem der Schalthebel aus einer anderen Stellung in die Stellung R (Rückwärtsgang) bzw. aus der Stellung R in eine andere Stellung bewegt wurde. Die Rückblickanzeige kann zunächst etwas verzerrt sein, bevor sich das Bild vollständig aufgebaut hat.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

- Es können vertikale Linien durch die abgebildeten Hindernisse führen. Diese entstehen durch starkes Licht, das von der Stoßstange reflektiert wird. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Die Farbe von Hindernissen auf der Rückblickkamera kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.
- Bei Dunkelheit oder bei Nacht werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Wenn Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera haftet, werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht eindeutig angezeigt. Reinigen Sie die Kamera.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünnner. Dies führt zu Verfärbungen. Um die Kamera zu reinigen, verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch und wischen Sie sie mit einem trockenen Tuch ab.
- Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.
- Es darf kein Wachs auf die Abdeckscheibe der Rückblickkamera gelangen. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel angefeuchtetes Tuch, um anhaftendes Wachs zu entfernen.

KAMERA-EINSTELLUNGEN

Einstellung des Bildschirms



1. Betätigen Sie die Taste <CAMERA>.
2. Berühren Sie [Anzeigeeinstellungen].
3. Berühren Sie den gewünschten Einstellpunkt.
4. Passen Sie den Punkt mit der Schaltfläche [+] oder [-] auf dem Touchscreen-Bildschirm an.

Weitere Einstellungen:

1. Betätigen Sie die Taste <MENU>.
2. Berühren Sie [Einstellungen].
3. Berühren Sie [Kamera].
4. Wählen Sie das Untermenü [Displayeinstell].

5. Berühren Sie den gewünschten Einstellpunkt.
6. Passen Sie den Punkt mit der Schaltfläche [+] oder [-] auf dem Touchscreen-Bildschirm an.

Verfügbare Einstellpunkte:

- [Helligkeit]
- [Kontrast]
- [Farbton]
- [Farbe]
- [Schwarzpegel]

Aktivierung/Deaktivierung der geschätzten Kurslinien

Die Anzeige der geschätzten Kurslinien kann ein- bzw. ausgeschaltet werden.

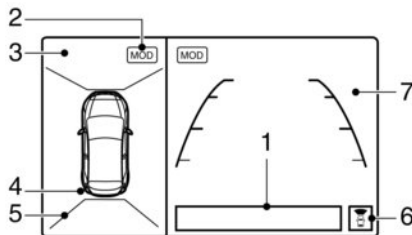
Falls die Rückblickanzeige nicht in Betrieb ist, ändern Sie die Einstellung anhand der folgenden Methode:

1. Betätigen Sie die Taste <CAMERA>.
2. Berühren Sie [Vorauss. Kurslinien], um zwischen EIN und AUS zu schalten.

Weitere Einstellungen:

1. Betätigen Sie die Taste <MENU>.
2. Berühren Sie [Einstellungen].
3. Berühren Sie [Kamera].
4. Berühren Sie [Vorauss. Kurslinien], um zwischen EIN und AUS zu schalten.

INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR (Modelle ohne ProPILOT Park)



Rechtslenker

- ① Bereich für Meldungen
- ② Anzeige [MOD]*
- ③ Vogelperspektive oder Seitenansicht
- ④ Einparkhilfe
- ⑤ Vogelperspektive-Ecklinien
- ⑥ Anzeige der Vorder- oder Rückansicht
- ⑦ Vorder- oder Rückansicht

* Für weitere Einzelheiten siehe "Erfassung von Objekten in Bewegung (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

Das Design und die Punkte auf dem Bildschirm können je nach Land und Modell unterschiedlich sein. Drücken Sie, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung **ON** befindet, die Taste **<CAMERA>** oder

bringen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang), um den Intelligent Around View Monitor zu verwenden. Der Monitor zeigt verschiedene Ansichten des Fahrzeugs.

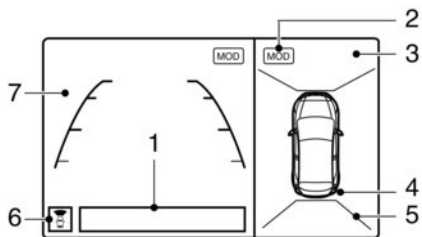
HINWEIS:

Zu Beginn der Funktion blinken die Ecklinien ca. 3 Sekunden auf. Dies ist keine Funktionsstörung, sondern soll den Fahrer daran erinnern, umsichtig zu fahren.

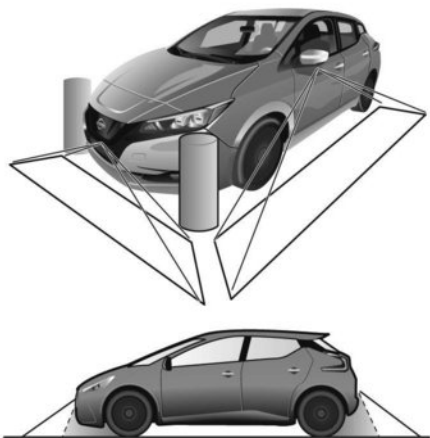
Verfügbare Ansichten:

- Vogelperspektive
Die Umgebung des Fahrzeugs wird angezeigt.
- Vorder-/Seitenansicht
Ansicht des Bereichs um und vor dem Rad an der Beifahrerseite.
- Vorderansicht
Der Bereich vor dem Fahrzeug wird angezeigt.
- Rückansicht
Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt.
- Vollbild-Rückansicht
Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt (die Ansicht ist etwas breiter als die normale Rückansicht).

Dieses System wurde entwickelt, um den Fahrer beim Einparken in enge Parklücken oder beim parallelen Einparken zu unterstützen.



Linkslenker



Das System erfasst Objekte nicht in allen Bereichen. In der Vorder- oder Rückansicht werden Objekte, die sich unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden befinden, möglicherweise nicht angezeigt. In der Vogelperspektive werden hohe Objekte am Rand des Kameraerfassungsbereichs nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

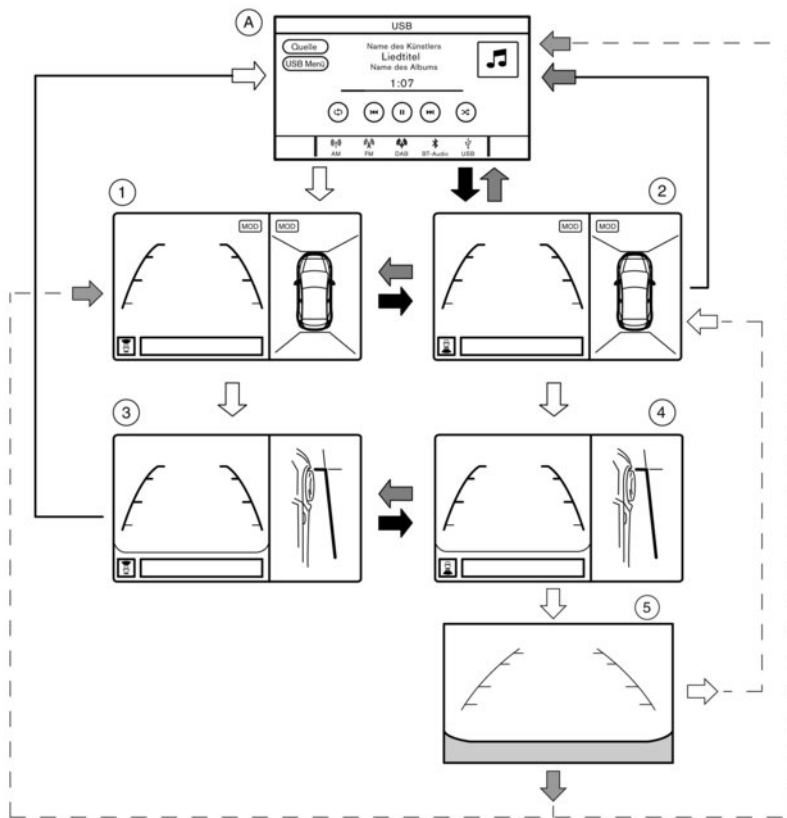
⚠ ACHTUNG

- Der Intelligent Around View Monitor ist für die Nutzung bei Tageslicht ausgelegt. Verwenden Sie das System nicht bei schlechten Lichtverhältnissen.
- Der Intelligent Around View Monitor ist eine Komfortfunktion. Er stellt jedoch keinen Ersatz für umsichtiges Fahren dar, weil nicht in allen Bereichen Objekte erfasst werden können. Besonders die vier Randbereiche des Fahrzeugs sind tote Winkel, in denen Objekte nicht in Vogelperspektive, Vorder- oder Rückansicht erscheinen. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass eine freie Fahrt gegeben ist. Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen.
- Verwenden Sie den Intelligent Around View Monitor nicht bei eingeklappten Außenspiegeln und stellen Sie sicher, dass die Heckklappe sicher geschlossen ist, wenn Sie den Intelligent Around View Monitor bei der Fahrt verwenden.
- Die im Intelligent Around View Monitor dargestellte Entfernung zwischen Objekten weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Die Kameras sind am vorderen Kühlergrill, an den Außenspiegeln und oberhalb des hinteren Nummernschilds angebracht. Decken Sie die Kameras nicht ab.

- Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kameras auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.
- Setzen Sie die Kamera keinen harten Stößen aus. Es handelt sich hierbei um Präzisionsinstrumente. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen oder es können Schäden entstehen, die einen Brand zur Folge haben. Außerdem könnten Sie einen Stromschlag erleiden.

⚠ VORSICHT

Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.



Beispiel für Linkslenkermodelle, bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirmaufbau entgegengesetzt.

BETRIEB

Der Intelligent Around View Monitor besteht aus vorderem, linkem, rechtem und hinterem Bildschirm. In der Abbildung sehen Sie eine Zusammenstellung der verschiedenen Bildschirmansichten.

Ⓐ: Audio- oder Navigationsbildschirm, bevor der Intelligent Around View Monitor bedient wird.

- ①: Vorderansicht und Vogelperspektive
- ②: Rückansicht und Vogelperspektive
- ③: Vorderansicht und Vorder-/Seitenansicht
- ④: Rückansicht und Vorder-/Seitenansicht
- ⑤: Rückansicht

➡: Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang)

⚡: Schalthebel aus Stellung R (Rückwärtsgang)

⏏: Betätigen Sie die Taste <CAMERA>

Der Intelligent Around View Monitor wird in folgenden Fällen aktiviert:

- Der Rückwärtsgang (R) wird eingelegt.
- Die Taste <CAMERA> wird betätigt.
- Vorderansicht
Zeigt den Bereich vor dem Fahrzeug.
- Rückansicht
Zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug.

Starten mit Bedienung des Schalthebels

- Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird, schaltet sich der Intelligent Around View Monitor automatisch ein und die Rückansicht sowie die Vogelperspektive werden angezeigt ②.
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) A gebracht wird, wechselt der Bildschirm vom Intelligent Around View Monitor zum Audio- oder Navigationsbildschirm.
- In der Stellung R (Rückwärtsgang) werden die Rückansicht und die Vogelperspektive ② angezeigt. Wenn Sie die Taste <CAMERA> betätigen, wechselt die Beifahrerseitenansicht auf dem Bildschirm zur Vorder-/Seitenansicht ④. Betätigen Sie die Taste <CAMERA> erneut, um zur Rückansicht ⑤ zu wechseln. Wird der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht, wechselt der Bildschirm zum vorherigen Bildschirm. Betätigen Sie die Taste <CAMERA> von ⑤ erneut, um zur Rückansicht und Vogelperspektive ② zurück zu wechseln.

Starten durch Bedienung der Taste <CAMERA>

- Wenn die Taste <CAMERA> betätigt wird, schaltet sich der Intelligent Around View Monitor ein und die Vorderansicht und die Vogelperspektive werden angezeigt ①.
- Die Vorderansicht und die Vogelperspektive werden angezeigt ①. Wenn Sie die Taste <CAMERA> erneut betätigen ③, wechselt die Beifahrerseitenansicht auf dem Bildschirm zur Vorder-/Seitenansicht. Wenn die Taste <CAMERA> erneut betätigt wird, schaltet sich der Intelligent Around View Monitor aus.
- Zum Umschalten der fahrerseitigen Bildschirmansicht zwischen Vorderansicht und Rückansicht verwenden Sie den Schalthebel.
- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit auf über ca. 10 km/h (6 mph) ansteigt, schaltet der Bildschirm vom Intelligent Around View Monitor zum Audio- oder Navigationsbildschirm.

FÜHRUNGSLINIEN

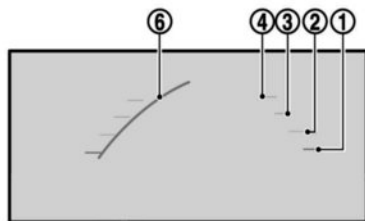
ACHTUNG

- Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen, befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientie-

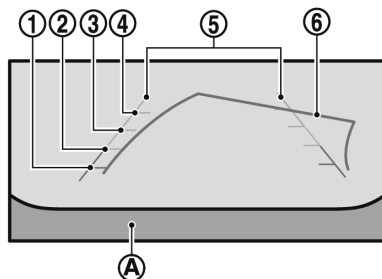
rung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

- Die angezeigten Linien und die Vogelperspektive dienen zur Orientierung. Die Linien und die Vogelperspektive werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart.
- Wenn die Reifen durch Reifen anderer Größe ausgetauscht werden, werden die geschätzten Kurslinien und die Vogelperspektive möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Wenn Sie auf einer Steigung fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind. Sehen Sie in die Spiegel und schauen Sie sich gut um, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.

Die Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.



Vorderansicht



Rückansicht

Führungslinien

Führungslinien, die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Fahrzeugkarosserielinie **A** angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: ca. 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: ca. 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: ca. 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: ca. 3 m (10 ft)

Fahrzeug mit Führungslinien und statisch geschätzten Kurslinien ⑤:

Beim Rückwärtsfahren wird die Fahrzeugbreite angezeigt.

Dynamisch geschätzte Kurslinien ⑥:

Die dynamisch geschätzten Kurslinien werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Wenn sich das Lenkrad in Geradeausstellung befindet, werden diese Kurslinien nicht angezeigt.

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 10 km/h (6 MPH) beträgt.

⚠ ACHTUNG

- **Objekte auf der Anzeige werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.**
- **Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.**
- **Die angezeigten Linien in der Rückansicht erscheinen leicht nach rechts gerichtet, da die Rückblickkamera nicht mittig am Fahrzeugheck angebracht ist.**

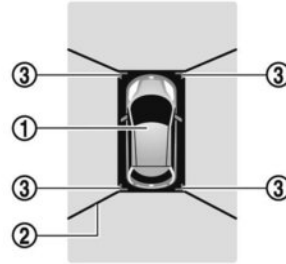
HINWEIS:

Wenn der Monitor die Vorderansicht anzeigt und das Lenkrad von der Neutralstellung aus um 90 Grad oder weniger gedreht wird, werden sowohl die rechten als auch die linken geschätzten Kurslinien ⑥ angezeigt. Wenn das Lenkrad um 90 Grad oder mehr gedreht wird, wird nur die Linie auf der gegenüberliegenden Seite der Drehung angezeigt.

Vogelperspektive

⚠ ACHTUNG

- Objekte in der Vogelperspektive erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, da sich die Vogelperspektive aus den verschiedenen Ansichten der Kameras, welche sich hinten und vorne am Fahrzeug und an den Außenspiegeln befinden, zusammensetzt.
- Große Objekte wie beispielsweise eine Bordsteinkante oder ein Fahrzeug sind möglicherweise nicht richtig ausgerichtet oder werden am Bildschirmrand nicht mehr angezeigt.
- Objekte, die sich oberhalb der Kamera befinden, können nicht angezeigt werden.
- Wenn die Kamerastellung geändert wurde, ist die Vogelperspektive u. U. nicht richtig ausgerichtet.
- Eine Linie am Boden ist möglicherweise nicht richtig angeordnet und verläuft nicht geradeaus am Rand der Ansicht. Die falsche Anordnung nimmt weiter zu, wenn die Linie weiter vom Fahrzeug entfernt verläuft.



Die Vogelperspektive zeigt eine Ansicht von oben auf das Fahrzeug, sodass der Fahrer die Fahrzeugposition und die vorausberechneten Kurslinien zur Parklücke sehen kann.

Das Fahrzeugsymbol ① zeigt die Fahrzeugposition an.

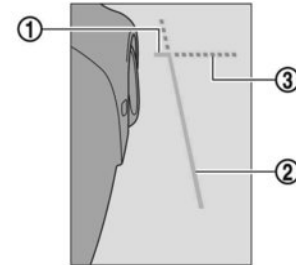
HINWEIS:

Die Größe des Fahrzeugsymbols in der Vogelperspektive kann von der tatsächlichen Größe des Fahrzeugs leicht abweichen.

Zu Beginn der Funktion blinken die Toter-Winkel-Ecklinien ② an allen vier Ecken des Fahrzeugsymbols ca. 3 Sekunden lang auf. Die vier Ecken des Fahrzeugs ③ werden in Rot angezeigt, wenn die Einparkhilfesensoren deaktiviert sind.

HINWEIS:

- Die Bereiche, die von der Kamera nicht erfasst werden können, werden schwarz angezeigt.
- Toter-Winkel-Ecklinien ② blinken gelb an allen vier Ecken des Fahrzeugsymbols, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, umsichtig zu fahren. Hierbei handelt es sich um keine Störung.



Vorder-/Seitenansicht, Linkslenkermodelle*

Vorder-/Seitenansicht

*: Bei Rechtslenkermodellen wird der Bildschirm Aufbau umgekehrt angezeigt.

Führungslinien:

VORSICHT

Die tatsächliche Entfernung zu Objekten kann von der dargestellten Entfernung abweichen.

Führungslinien, welche die Breite und das vordere Ende des Fahrzeugs angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Linie der Fahrzeugvorderseite ① zeigt den vorderen Bereich des Fahrzeugs an.

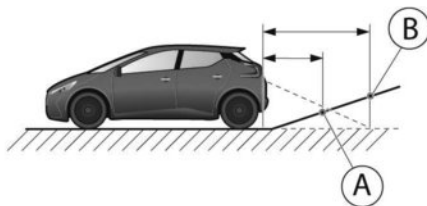
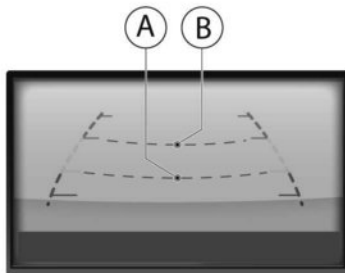
Die Linie der Fahrzeugseite ② zeigt das Fahrzeug mit Außenspiegeln an.

Die Erweiterungen ③ der Vorderseitenlinie ① und Seitenlinie ② werden durch eine grün gepunktete Linie angezeigt.

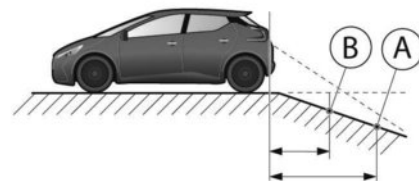
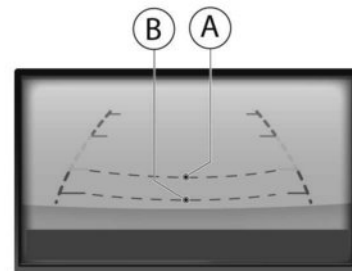
UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

ACHTUNG

Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite in der Vorder- und Rückansicht sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.



jekte, wenn Sie auf einer Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.



Bergauf fahren

Wenn Sie auf einer Steigung fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt A als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt B. Beachten Sie, dass Ob-

Bergab fahren

Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt A als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich

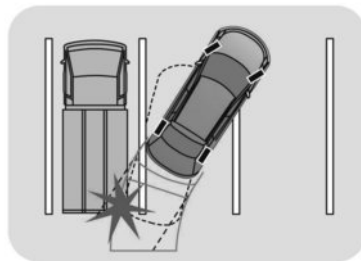
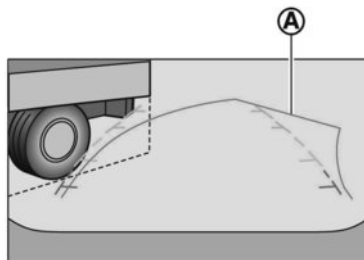
1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt ②. Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Manövrieren in der Nähe eines hervorstehenden Objektes

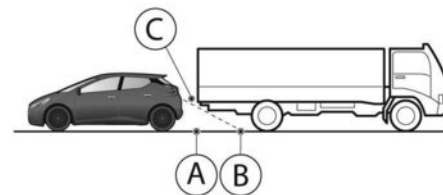
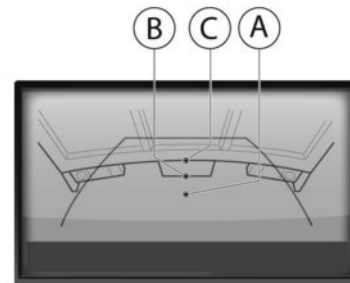
Die dynamisch geschätzten Kurslinien ① können anzeigen, dass das Fahrzeug das Objekt nicht berührt. Das Fahrzeug könnte jedoch an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

⚠ ACHTUNG

Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.



Die geschätzten Kurslinien ① berühren das Objekt im Display nicht. Das Fahrzeug könnte jedoch an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.



Sich nähern eines hervorstehenden Objektes

Der Punkt ③ wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt ④. Der Punkt ③ ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt ④. Das Fahrzeug könnte beim Nähern an Punkt ④ an das Hindernis stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

KAMERA-EINSTELLUNGEN

Einstellen des Bildschirms für Intelligent Around View Monitor

1. Betätigen Sie die Taste <CAMERA>.
2. Berühren Sie die Schaltfläche [Anzeige-Einstellungen].
3. Berühren Sie den gewünschten Einstellpunkt.
4. Passen Sie den Punkt mit der Schaltfläche [+] oder [-] auf dem Touchscreen-Bildschirm an.

Verfügbare Einstellpunkte:

- [Helligkeit]
- [Kontrast]
- [Farbton]
- [Farbe]
- [Schwarzpegel]

Passen Sie keine Einstellungen während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.


Weitere Einstellungen:

1. Betätigen Sie die Taste <MENU>.
2. Wählen Sie das Menü [Einstellungen].
3. Berühren Sie die Schaltfläche [Kamera].
4. Berühren Sie die Schaltfläche [Anzeige-Einstellungen].

5. Berühren Sie den gewünschten Einstellpunkt.
6. Passen Sie den Punkt mit der Schaltfläche [+] oder [-] auf dem Touchscreen-Bildschirm an.

EINSTELLUNGEN DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR

Um die Erfassung von Objekten in Bewegung ein- bzw. auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

- 1) Wählen Sie das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige mit den Lenkradschaltern aus. Siehe  "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
- 2) Wählen Sie die Option [Fahrhilfen].
- 3) Wählen Sie die Option [Parkhilfe].
- 4) Wählen Sie die Option [Bewegungs-Erkennung], um sie ein- bzw. auszuschalten. Wird neben einem Punkt eine Markierung angezeigt, ist er eingeschaltet.

Funktionsstörung der Anzeige

Wenn [!] auf dem Bildschirm angezeigt wird, wurden Auffälligkeiten im Intelligent Around View Monitor festgestellt. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden.

Wenn das Symbol [X] auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird das Kamerabild möglicherweise durch elektronische Interferenzen von Geräten in der Umgebung vorübergehend gestört. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber

das System sollte von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden, falls das Problem häufiger auftritt.

BETRIEBSHINWEISE

- Wenn die Ansicht umgeschaltet wird, wird die Anzeige auf dem Bildschirm unter Umständen mit leichter Verzögerung angezeigt.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- In fluoreszierendem Licht oder LED-Licht kann die Anzeige flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Die Farbe von Objekten auf dem Intelligent Around View Monitor kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Objekte auf dem Bildschirm können verschwommen erscheinen und ihre Farbe kann in dunklen Umgebungen abweichen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Möglicherweise sind nicht alle Kameraansichten der Vogelperspektive gleichermaßen deutlich.
- Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera ansammelt, zeigt der Intelligent Around

INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR (Modelle mit ProPILOT Park)

View Monitor Objekte möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera.

- Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdüner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mildes verdünntes Reinigungsmittel und tragen Sie es auf ein Tuch auf. Damit reinigen Sie die Kamera. Anschließend wischen Sie sie mit einem trockenen Tuch ab.
- Achten Sie darauf, die Kamera nicht zu beschädigen. Die Rückblickanzeige könnte dadurch beeinträchtigt werden.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch, um anhaftendes Wachs abzuwischen.



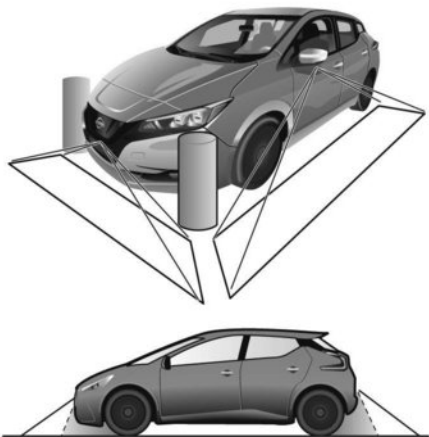
Betätigen Sie, während sich der Hauptschalter in der Stellung **ON** befindet, die Taste **<CAMERA>** oder bringen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang), um den Intelligent Around View Monitor einzuschalten. Auf dem Bildschirm können verschiedene Ansichten der Fahrzeugposition angezeigt werden.

Verfügbare Ansichten:

- Vogelperspektive
Die Umgebung des Fahrzeugs wird in der Draufsicht angezeigt.
- Vorderansicht
Eine Ansicht von ca. 150 Grad des Bereichs vor dem Fahrzeug.
- Vorder-/Seitenansicht
Ansicht des Bereichs um und vor dem Rad an der Beifahrerseite.

- Panoramasicht vorne
Eine Ansicht von ca. 180 Grad des Bereichs vor dem Fahrzeug.
- Rückansicht
Eine Ansicht von ca. 150 Grad des Bereichs hinter dem Fahrzeug.
- Panoramasicht hinten
Der Ansichtsbereich von etwa 180 Grad zur Rückseite des Fahrzeugs wird angezeigt.

Dieses System wurde entwickelt, um den Fahrer beim Einparken in enge Parklücken oder beim parallelen Einparken zu unterstützen.



Es gibt einige Bereiche, in welchen das System keine Objekte erkennt und nicht vor sich bewegenden Objekten warnt. In der Vorder- oder Rückansicht werden Objekte, die sich unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden befinden, möglicherweise nicht erfasst. In der Vogelperspektive werden große Objekte am Rande des Kameraerfassungsbereichs nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

ACHTUNG

- Der Intelligent Around View Monitor dient Ihrem Komfort. Er stellt jedoch keinen Ersatz für umsichtiges Fahren dar, weil nicht in allen Bereichen Objekte erfasst werden können. Besonders die vier Randbereiche des Fahrzeugs sind tote Winkel, in denen Objekte nicht in Vogelperspektive, Vorder- oder Rückansicht erscheinen. Schauen Sie vor dem Losfahren aus dem Fenster und vergewissern Sie sich stets durch einen Blick nach hinten, dass ein sicheres Fahren gewährleistet ist. Fahren Sie stets langsam.
- Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen.
- Verwenden Sie den Intelligent Around View Monitor nicht bei eingeklappten Außenspiegeln und stellen Sie sicher, dass die Heckklappe geschlossen ist, wenn Sie den Intelligent Around View Monitor bei der Fahrt verwenden.
- Die im Intelligent Around View Monitor dargestellte Entfernung zwischen Objekten weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Die Kameras sind über dem vorderen Kühlergrill, an den Außenspiegeln und oberhalb des hinteren Nummernschilds angebracht. Decken Sie die Kameras nicht ab.

- Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kameras auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.
- Setzen Sie die Kamera keinen harten Stößen aus. Es handelt sich hierbei um Präzisionsinstrumente. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen oder es können Schäden entstehen, die einen Brand zur Folge haben. Außerdem könnten Sie einen Stromschlag erleiden.

VORSICHT

Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.

UMSCHALTEN DER ANZEIGE

Die Anzeige des Intelligent Around View Monitor besteht aus einem linken und rechten Bildschirm. Sie sehen eine Zusammenstellung der verschiedenen Ansichten auf den Bildschirmen.

Betätigen Sie, während sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, die Taste <CAMERA> oder bringen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang), um den Intelligent Around View Monitor einzuschalten.

Wenn der Schalthebel nicht in Stellung R (Rückwärtsgang) steht, sind folgende Ansichten verfügbar:

- Geteilter Bildschirm Vorderansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Vorder-/Seitenansicht
- Panoramasicht vorne.

Wenn der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) steht, sind folgende Ansichten verfügbar:

- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vorderansicht
- Panoramasicht hinten.

Aktivieren des Intelligent Around View Monitor

Bedienung des Schalthebels:

- Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird, während ein anderer Bildschirm als der Intelligent Around View Monitor angezeigt wird, wird der Intelligent Around View Monitor aktiviert und der Bildschirm Rückansicht/Vogelperspektive werden angezeigt.
Der Bildschirm wechselt zum vorherigen Bildschirm, wenn der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird.

Bedienung der Taste <CAMERA>:

- Wenn die Taste <CAMERA> betätigt wird, während ein anderer Bildschirm als der Intelligent Around View Monitor angezeigt wird, wird der

Intelligent Around View Monitor aktiviert und die Rückansicht und Vogelperspektive werden angezeigt.

Nach der Aktivierung

- Bei jedem Betätigen der Taste <CAMERA> wechselt die Ansicht zwischen der Vogelperspektive, der Vorderansicht und der Panoramasicht.
- Die Bildschirmansicht auf der Fahrerseite wechselt in die Rückansicht, wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird. Die Bildschirmansicht wechselt erneut in die Vorderansicht, wenn der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ANSICHT

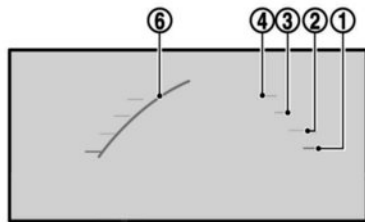
ACHTUNG

- **Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen, befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.**
- **Die angezeigten Linien und die Vogelperspektive dienen zur Orientierung. Die Linien und die Vogelperspektive werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart.**

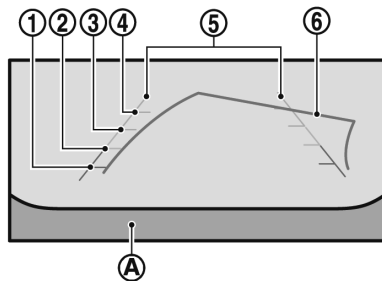
- **Wenn die Reifen durch Reifen anderer Größe ausgetauscht werden, werden die geschätzten Kurslinien und die Vogelperspektive möglicherweise nicht korrekt angezeigt.**
- **Wenn Sie auf einer Steigung fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind. Sehen Sie in die Spiegel und schauen Sie sich gut um, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.**
- **Sehen Sie in die Spiegel und schauen Sie sich gut um, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.**

Die Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurweite.

Vorder- und Rückansicht



Vorderansicht



Rückansicht

Führungslinien, die die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Fahrzeugkarosserielinie (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: ca. 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: ca. 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: ca. 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: ca. 3 m (10 ft)

Linien zur Fahrzeugbreite ⑤:

Beim Rückwärtsfahren wird die Fahrzeugbreite angezeigt.

Geschätzte Kurslinien ⑥:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Wenn sich das Lenkrad in Geradeausstellung befindet, werden diese Kurslinien nicht angezeigt.

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

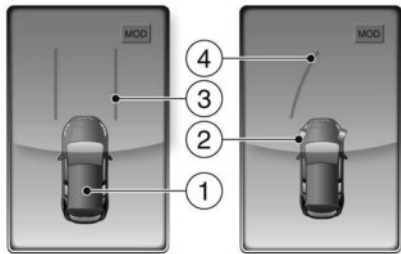
⚠ ACHTUNG

- Die Entfernung von Objekten in der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen. Objekte in der Rückansicht erscheinen in den Innen- und Außenspiegeln seitenerkehrt.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Die angezeigten Linien in der Rückansicht erscheinen leicht nach rechts gerichtet, da die Rückblickkamera nicht mittig am Fahrzeugheck angebracht ist.

⚠ VORSICHT

Wenn der Monitor die Vorderansicht anzeigt und das Lenkrad von der Neutralstellung aus um 90 Grad oder weniger gedreht wird, werden sowohl die rechten als auch die linken geschätzten Kurslinien ⑥ angezeigt. Wenn das Lenkrad um 90 Grad oder mehr gedreht wird, wird nur die geschätzte Kurslinie auf der gegenüberliegenden Seite der Drehung angezeigt.

Vogelperspektive



Die Vogelperspektive zeigt die Ansicht von oben auf das Fahrzeug, sodass der Fahrer die Fahrzeugposition und die geschätzten Kurslinien zur Parklücke sehen kann.

Das Fahrzeugsymbol ① zeigt die Fahrzeugposition an. Beachten Sie, dass die Entfernung von Objekten in der Vogelperspektive von der tatsächlichen abweicht.

Wenn sich das Fahrzeug einem Objekt nähert, erscheinen die Anzeigen der Einparkhilfe (Sonar). Der Fahrer kann beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren die ungefähre Richtung und den Einschlagwinkel der Räder auf der Anzeige anhand des Reifensymbols ② prüfen. Geschätzte Kurslinien ③ zeigen den geschätzten Kurs an, wenn das Fahrzeug gefahren wird.

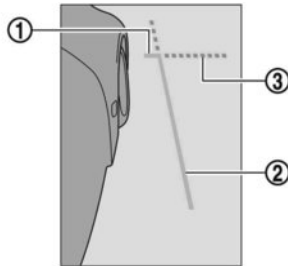
Die geschätzten Kurslinien werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Wenn der Bildschirm die Vorderansicht anzeigt und das Lenkrad um 90 Grad oder weniger aus Geradeausstellung gedreht wird, werden die zwei grünen geschätzten Kurslinien ③ vor dem Fahrzeug angezeigt. Wenn das Lenkrad um ca. 90 Grad oder mehr gedreht wird, wird vor dem Fahrzeug eine grüne geschätzte Kurslinie ④ angezeigt. Wenn der Bildschirm die Rückansicht zeigt, werden die geschätzten Kurslinien hinter dem Fahrzeug angezeigt.

- Eine Linie am Boden ist möglicherweise nicht richtig angeordnet und verläuft nicht geradeaus am Rand der Ansicht. Die falsche Anordnung nimmt weiter zu, wenn die Linie weiter vom Fahrzeug entfernt verläuft.

⚠ ACHTUNG

- Objekte in der Vogelperspektive erscheinen weiter entfernt als sie tatsächlich sind, da sich die Vogelperspektive aus den verschiedenen Ansichten der Kameras, welche sich hinten und vorne am Fahrzeug und an den Außenspiegeln befinden, zusammensetzt.
- Große Objekte wie beispielsweise eine Bordsteinkante oder ein Fahrzeug sind möglicherweise nicht richtig ausgerichtet oder werden am Bildschirmrand nicht mehr angezeigt.
- Objekte, die sich oberhalb der Kamera befinden, können nicht angezeigt werden.
- Wenn die Kamerastellung geändert wurde, ist die Vogelperspektive u. U. nicht richtig ausgerichtet.

Vorder-/Seitenansicht



Führungslinien:

Führungslinien, welche die Breite und das vordere Ende des Fahrzeugs angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Linie der Fahrzeugvorderseite ① zeigt den vorderen Bereich des Fahrzeugs an.

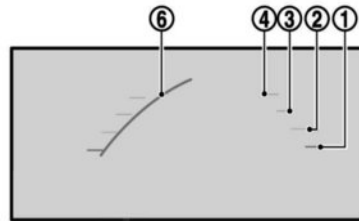
Die Linie der Fahrzeugseite ② zeigt das Fahrzeug mit Außenspiegeln an.

Die Erweiterungen ③ der Vorderseitenlinie ① und Seitenlinie ② werden durch eine grün gepunktete Linie angezeigt.

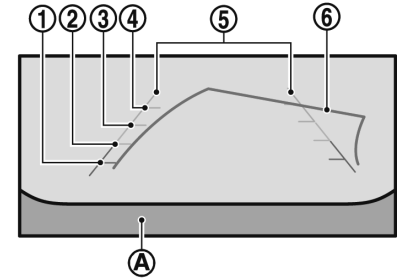
⚠ VORSICHT

- Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.
- Der Richtungsblinker überschneidet sich möglicherweise mit der Linie der Fahrzeugseite. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Panoramasicht vorne/hinten



Panoramasicht vorne



Panoramasicht hinten

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie ① wird angezeigt.

- Rote Linie ①: ca. 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: ca. 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: ca. 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: ca. 3 m (10 ft)

Linien zur Fahrzeugbreite ⑤:

Beim Rückwärtsfahren wird die Fahrzeugbreite angezeigt.

Geschätzte Kurslinien ⑥:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt.

Die geschätzten Kurslinien werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn das Lenkrad gedreht wird.

Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird.

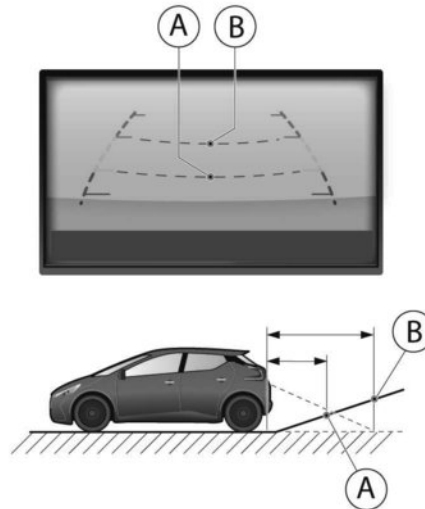
Die geschätzten Kurslinien werden nicht angezeigt, während sich das Lenkrad in der Geradeausstellung befindet (nur Panoramasiicht hinten).

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite in der Vorder- und Rückansicht sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

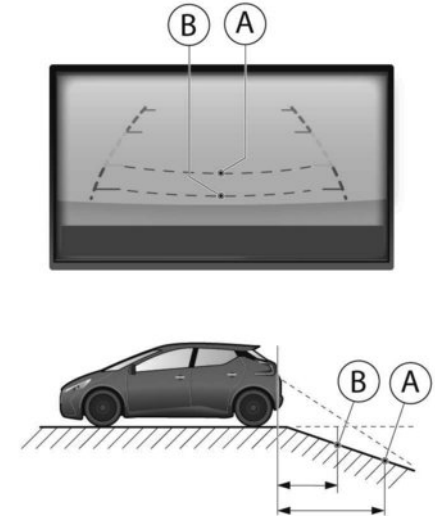
Rückwärtsfahren auf einer starken Steigung



Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt A als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt B. Beachten Sie,

dass Objekte, wenn Sie auf einer Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.

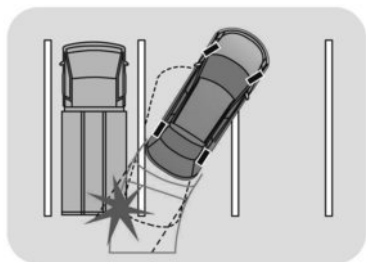
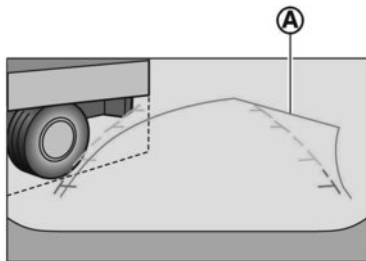
Rückwärtsfahren bei starkem Gefälle



Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise

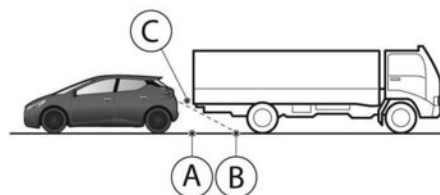
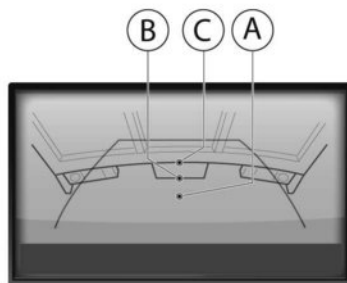
Punkt **A** als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt. Der tatsächliche Abstand zu Punkt **B** an der Steigung ist aber 1 m (3 ft). Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts



Die geschätzten Kurslinien **A** berühren das Objekt im Display nicht. Das Fahrzeug könnte jedoch an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

Rückwärtsfahren hinter einem hervorstehenden Objekt



Der Punkt **C** wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt **B**. Der Punkt **C** ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt **A**. Das Fahrzeug könnte beim Rückwärtsfahren in Richtung des Punktes **A** an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

BETRIEBSHINWEISE

VORSICHT

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdüner. Dies führt zu Verfärbungen. Um die Kamera zu reinigen, verwenden Sie ein mit mildem verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtetes Tuch und wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch ab.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.**
- Die im Intelligent Around View Monitor angezeigte Bildschirmansicht kehrt automatisch zur vorherigen Bildschirmansicht zurück, wenn 3 Minuten, nachdem die Taste **CAMERA** betätigt wurde, keine Eingabe erfolgt ist. Dabei befindet sich der Schalthebel in einer anderen Stellung als R (Rückwärtsgang).
- Die Anzeige der Bilder auf dem Bildschirm verzögert sich möglicherweise, wenn zwischen den Bildschirmen hin- und hergeschaltet wird. Der Intelligent Around View Monitor kann zu-

nächst etwas verzerrt sein, bevor sich das Bild im Intelligent Around View Monitor vollständig aufgebaut hat.

- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Die Farbe von Objekten im Intelligent Around View Monitor kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.
- Objekte werden im Monitor möglicherweise nicht deutlich angezeigt und die Farbe des Gegenstands kann bei Dunkelheit abweichen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Möglicherweise sind nicht alle Kameraansichten der Vogelperspektive gleichermaßen deutlich.
- Wenn Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera haften, werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich im Intelligent Around View Monitor angezeigt. Reinigen Sie die Kamera.
- Es darf kein Wachs auf die Abdeckscheibe der Rückblickkamera gelangen. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch, um anhaftendes Wachs abzuwischen.

KAMERA-EINSTELLUNGEN

Wie Sie den Bildschirm des Around View Monitors anpassen

1. Betätigen Sie die Taste <CAMERA>.
2. Berühren Sie die Schaltfläche [Anzeige-Einstellungen].
3. Berühren Sie die gewünschten Einstellungspunkte.
4. Passen Sie den Punkt mit der Schaltfläche [+] oder [-] auf dem Touchscreen-Bildschirm an.

Verfügbare Einstellungspunkte:

- Helligkeit
- Kontrast
- Farbton
- Farbe
- Schwarzpegel

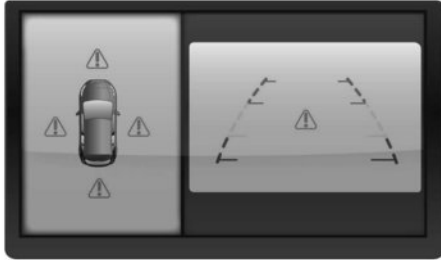
Weitere Einstellungen:


1. Betätigen Sie die Taste <MENU>.
2. Berühren Sie die Schaltfläche [Einstellungen].
3. Berühren Sie die Schaltfläche [Kamera].
4. Berühren Sie die Schaltfläche [Anzeige-Einstellungen].
5. Berühren Sie die gewünschten Einstellungspunkte.

6. Passen Sie den Punkt mit der Schaltfläche [+] oder [-] auf dem Touchscreen-Bildschirm an.

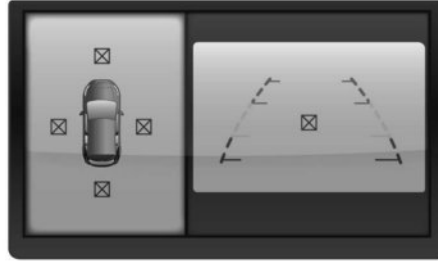
Nehmen Sie keine Anpassungen der Bildschirmeinstellungen für den Intelligent Around View Monitor vor, während das Fahrzeug in Bewegung ist.


Störungsanzeigen



Wenn das Symbol  auf dem Bildschirm angezeigt wird, wurden Auffälligkeiten im Intelligent Around View Monitor festgestellt.

Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüft werden.



Wenn das Symbol  auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird das Kamerabild möglicherweise durch elektronische Interferenzen von Geräten in der Umgebung vorübergehend gestört.

Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüft werden, falls das Problem häufiger auftritt.

ERFASSUNG VON OBJEKTEN IN BEWEGUNG (falls vorhanden)

Die Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) kann den Fahrer beim Verlassen von Garagen, Manövrieren auf Parkplätzen und in anderen derartigen Situationen auf bewegliche Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs aufmerksam machen. Das MOD-System verwendet Bilderkennungstechnologie, um bewegliche Objekte auf dem angezeigten Kamerabild zu erfassen.

Das MOD-System arbeitet unter folgenden Bedingungen, wenn das Kamerabild angezeigt wird:

- Wenn der Schalthebel sich in Stellung **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) befindet und das Fahrzeug stillsteht, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vogelperspektive. Das MOD-System funktioniert nicht, während der Außenspiegel ein- oder ausfährt oder eine der Türen geöffnet ist.
- Wenn sich der Schalthebel in Stellung **D** (Fahren) oder **B** befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 8 km/h (5 mph) beträgt, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vorderansicht oder der Panoramasicht vorne.
- Wenn sich der Schalthebel in Stellung **R** (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als ca. 8 km/h (5 mph) beträgt, erfasst das MOD-System Objekte in Bewegung in der Rückansicht oder der Panoramasicht hinten. Das MOD-System funktioniert nicht bei offener Heckklappe.

HINWEIS:

Das MOD-System erfasst keine beweglichen Objekte in der Vorderansicht. In dieser Ansicht wird die MOD-Anzeige nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

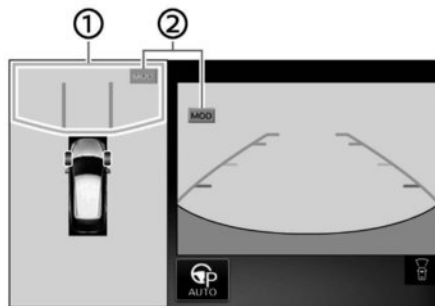
ACHTUNG

- Das MOD-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Kollisionen mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie beim Manövrieren stets die Seiten- und Rückspiegel, drehen Sie sich um und vergewissern Sie sich, dass Ihre Umgebung sicheres Manövrieren zulässt.
- Das MOD-System erfasst keine unbeweglichen Objekte.
- Ein hoher Geräuschpegel (z. B. von der Audioanlage oder einem geöffneten Fenster) kann den Hinweiston übertönen, sodass er möglicherweise nicht hörbar ist.

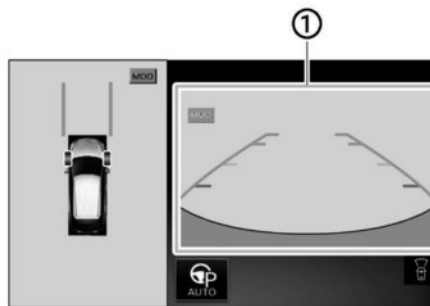
- Die Leistung der Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) wird von folgenden Umgebungsbedingungen und in der Nähe befindlichen Objekten eingeschränkt:
 - Wenn der Kontrast zwischen den beweglichen Objekten und dem Hintergrund gering ist.
 - Wenn sich eine blinkende Lichtquelle in der Nähe befindet.
 - Wenn eine starke Lichtquelle, wie z. B. die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs oder Sonneneinstrahlung, vorhanden ist.
 - Wenn die Kamera nicht wie gewöhnlich ausgerichtet ist, z. B. bei eingeklapptem Spiegel.
 - Wenn sich Schmutz, Wassertropfen oder Schnee auf der Kameralinse befinden.
 - Wenn sich die Position der Objekte in Bewegung auf der Anzeige nicht ändert.
- Das MOD-System erfasst möglicherweise Wassertropfen, die über die Kameralinse laufen, wandernde Schatten usw.

- Das MOD-System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, je nach Geschwindigkeit, Richtung, Abstand oder Form der Objekte in Bewegung.
- Sollte Ihr Fahrzeug in dem Bereich, in dem die Kamera installiert ist, Schaden nehmen und sich dadurch die Ausrichtung des Systems verändern, verändert sich möglicherweise der Erfassungsbereich und das MOD-System erkennt Objekte möglicherweise nicht einwandfrei.

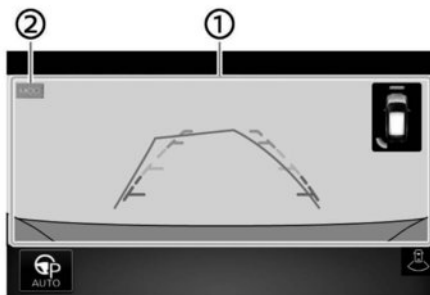
ANZEIGEN VON MOD-INFORMATIONEN



Vogelperspektive/Vorderansicht



Vogelperspektive/Rückansicht



Panoramasicht vorne/hinten

① Erfassungswarnrahmen (gelb):

In jeder Ansicht angezeigt, abhängig davon, wo ein Objekt in Bewegung erfasst wird (ein Hinweis ertönt einmal). Der gelbe Rahmen wird solange angezeigt, wie das MOD-System bewegliche Objekte erfasst.

② MOD-Anzeige:

In Ansichten, in denen das MOD-System in Betrieb ist, wird ein grünes **MOD** oder ein blaues **MOD** MOD-Symbol* angezeigt. In Ansichten, in denen das MOD-System nicht aktiv ist, wird ein graues MOD-Symbol **MOD** angezeigt. Wenn Sie das MOD-System ausschalten, wird das MOD-Symbol nicht angezeigt.

*: Grün für Modelle mit ProPILOT Park, blau für Intelligent Around View Monitor (Modelle ohne ProPILOT Park)

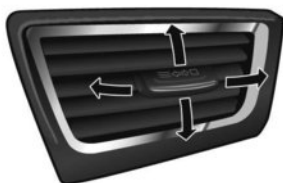
EIN- ODER AUSSCHALTEN DES MOD-SYSTEMS

Das MOD-System kann mithilfe der Fahrzeuginformationsanzeige ein- bzw. ausgeschaltet werden. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" zu weiteren Einzelheiten.

BELÜFTUNGSDÜSEN

☒ : Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geschlossen sind.

≡ : Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geöffnet sind.



Zum Öffnen oder Schließen der Düsen und zum Einstellen der Richtung der aus den Düsen strömenden Luft.

KLIMASTEUERUNGSSYSTEM

⚠ ACHTUNG

- Die Klimaanlagekühlfunktion wird nur betrieben, wenn die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft READY eingeschaltet ist.
- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird.
- Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen.

Das Klimasteuerungssystem (Funktionen der Klimaanlage und der Heizung) kann betrieben werden, wenn die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft READY aufleuchtet. Jedoch kann das Klimasteuerungssystem auch während des Aufladens verwendet werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Der Lüfter, die Heizung und die Klimaanlage können manuell durch Einstellen der Timer-Funktionen und der Funktionen der ferngesteuerten Klimatisierung eingeschaltet werden.

Diese Funktionen werden unter folgenden Bedingungen betrieben:

Stellung des Hauptschalters	LOCK/OFF	ACC	EIN	Fahrbereit READY
Lüfter	–	–	Verfügbar	Verfügbar
Heizung und Klimaanlage	–	–	Verfügbar*1	Verfügbar
Timer (Klimaanlagen-Timer)	Verfügbar	Verfügbar	–	–
Fernsteuerung*2	Verfügbar	Verfügbar	–	–

*1: Das Klimasteuerungssystem wird ausschließlich während des Ladevorgangs gestartet. Nach Abschluss des Ladevorgangs wird der Betrieb fortgesetzt, wenn das Ladegerät angeschlossen ist.

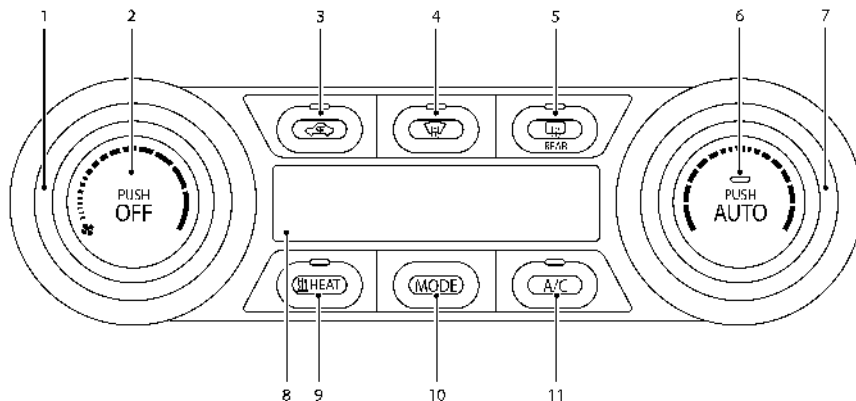
*2: Modelle mit NissanConnect-System.

HINWEIS:

- **Direkt nach dem EIN-/AUS-Schalten der Klimasteuerung kann eine Reihe von Betriebsgeräuschen auftreten. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**
- **Während des Ladevorgangs können sich Kompressor und Motorlüfter unvermittelt einschalten. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**
- **Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, bildet sich im Innern der Klimaanlage Beschlag, der am unteren Bereich des Fahrzeugs sicher abgelassen wird. Spuren von Feuchtigkeit am Boden sind daher normal. Während die Klimasteuerung in Betrieb ist, kann Wasser unten aus dem Fahrzeug tropfen.**
- **Gerüche von innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können sich unter Umständen in der Klimaanlage festsetzen. Diese Gerüche können durch die Lüftungsklappen in den Fahrgastraum dringen.**
- **Schalten Sie, wenn Sie parken, die Umluftfunktion auf den Bedienelementen von Heizung und Klimaanlage aus, um Frischluft in den Fahrgastraum strömen zu lassen. Diese sollte die Geruchsbildung im Fahrzeuginnenraum vermindern.**
- **Leuchtet die Fahrbereitschaftsanzeige READY des Fahrzeugs auf und ist das Ladegerät angeschlossen, wird der Hauptschalter in Stellung ON geschaltet und das Klimasteuerungssystem wechselt den Luftstrommodus. Möchten Sie die Klimasteuerung erneut in Betrieb nehmen, bestätigen Sie, dass der Ladevorgang**

begonnen hat und schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und anschließend erneut in Stellung ON.


- Befindet sich der Hauptschalter in Stellung ON und wird die Stromversorgung des Ladegeräts aufgrund eines Stromausfalls etc. unterbrochen, verfährt das System folgendermaßen:
 - Bei Auftreten während des Ladevorgangs:
Wird die Stromversorgung innerhalb von 5 Minuten wiederhergestellt, startet das Klimasteuerungssystem erneut. Nach mehr als 5 Minuten startet das Klimasteuerungssystem nicht erneut.
 - Bei Auftreten nach Abschluss des Ladevorgangs:
Das Klimasteuerungssystem hält an.



AUTOMATISCHE KLIMASTEUERUNG (Typ A)

1. Lüfterdrehzahlregler
2. Klimaanlagen-Schalter (OFF)
(Schaltet die Klimaanlage vollständig aus bzw. an)

Linkslenker

3. Umlufttaste
4. Frontscheibenbelüftungstaste
5. Heckscheibenheizungstaste
(Siehe auch  "Schalter für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente")

6. Schalter der automatischen Klimasteuerung (AUTO)
7. Temperaturdrehregler
8. Klimaanlage-Display
9. Heißlufttaste der manuellen Klimasteuerung (HEAT)
10. Taste zur Steuerung der Luftverteilung (MODE)
11. Kaltluftschalter der manuellen Klimasteuerung (A/C)

Automatisch (Modus AUTO)

Der Modus AUTO kann das ganze Jahr über benutzt werden, da Temperatur, Luftverteilung und Lüfterdrehzahl automatisch konstant gehalten werden.

1. Betätigen Sie die Taste **<AUTO>**. Die Anzeige AUTO leuchtet auf.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.

Wenn Sie eine der folgenden Funktionen bedienen, erlischt die Anzeige AUTO.

- Die Taste HEAT oder A/C wird betätigt.
- Der Lüfterdrehzahlregler oder die Ventilator-Luftverteilung wird betätigt.
- Die Einlassluftsteuerung wird betätigt.

Die Funktionen jedoch, die nicht betätigt wurden, laufen weiter im Modus AUTO.

HINWEIS:

- Wenn Sie im Modus AUTO den Lüfterdrehzahlregler, die Taste MODE oder die Einlassluftsteuerungstaste betätigen, arbeiten alle anderen Tasten im Modus AUTO.
- Während die Anzeige AUTO leuchtet, kann der Stromverbrauch der Klimaanlage gesenkt werden, verglichen mit dem Verbrauch bei ausgeschalteter Anzeige AUTO.

Die Anzeigeleuchte HEAT und die Anzeigeleuchte A/C leuchten entsprechend des Betriebsstatus des Klimasteuerungssystems auf.

Betriebsmodus	Anzeige A/C	Anzeige HEAT
Kühlen	EIN	AUS
Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet)	AUS	EIN

Manueller Betrieb

Im manuellen Modus können Sie Heizung und Klimaanlage wie gewünscht einstellen.

Die Anzeigeleuchte HEAT und die Anzeigeleuchte A/C leuchten entsprechend des Betriebsstatus des Klimasteuerungssystems auf.

Betriebsmodus	Anzeige A/C	Anzeige HEAT
Kühlen	EIN	AUS
Heizen und Entfeuchten	EIN	EIN
Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet)	AUS	EIN
Belüften	AUS	AUS

Kühlen:

1. Betätigen Sie die Taste <A/C>, damit die Anzeigeleuchte A/C aufleuchtet.
2. Betätigen Sie die Taste <HEAT>, damit die Anzeigeleuchte HEAT erlischt.

HINWEIS:

- Stellen Sie keine höhere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.
- Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen und Entfeuchten:

1. Betätigen Sie die Taste <A/C>, damit die Anzeigeleuchte A/C aufleuchtet.
2. Betätigen Sie die Taste <HEAT>, damit die Anzeigeleuchte HEAT aufleuchtet.

HINWEIS:

Der Stromverbrauch der Klimasteuerung steigt, wenn die Anzeigeleuchten A/C und HEAT gleichzeitig eingeschaltet sind. Dies kann zu einer verringerten Reichweite des Fahrzeugs führen.

Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet):

1. Betätigen Sie die Taste <HEAT>, damit die Anzeigeleuchte HEAT aufleuchtet.

2. Betätigen Sie die Taste <A/C>, damit die Anzeigeleuchte A/C erlischt.

HINWEIS:

- Stellen Sie keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.
- Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie die Beschlagentfernung verwenden, anstatt mit ausgeschalteter Klimaanlage A/C zu heizen.


Belüftungsmodus:

Betätigen Sie die Taste <HEAT> und die Taste <A/C>, wenn die Anzeigeleuchten eingeschaltet sind, sodass beide Anzeigeleuchten erlöschen.

HINWEIS:



- Der Belüftungsmodus verbraucht weniger Strom, sodass die Reichweite steigt.
- Im Belüftungsmodus wird weder auf dem Navigationssystem noch auf dem Klimaanlagen-Display die Temperatur angezeigt.

Enteisen und Beschlag entfernen mit Lufttrocknung:


Betätigen Sie die Frontscheibenbelüftungstaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein)

HINWEIS:

- Um Feuchtigkeit oder Beschlag von der Frontscheibe schnell zu entfernen, stellen Sie die höchstmögliche Temperatur und Lüfterdrehzahl ein.

- **Nachdem die Windschutzscheibe von Frost befreit wurde, betätigen Sie den Scheibenheizungs­schalter  erneut. (Die Anzei­ge­leuchte schaltet sich aus.)**
- **Wenn die Taste für den vorderen Defroster  betätigt wird, schaltet sich die Klima­an­lage automatisch ein und der Beschlag wird von der Frontscheibe entfernt. Um Beschlag schneller von den Scheiben zu entfernen, wird in den Frischluftmodus umgeschaltet.**






Lüfterdrehzahlregler:

Mit dem Lüfterdrehzahlregler  können Sie die Lüfterdrehzahl manuell einstellen.

Drücken Sie die Taste <AUTO>, um in den Automatikmodus zu schalten.

Luftverteilungsregler:


Betätigen Sie die Taste <MODE>, um den Luftverteilungsmodus zu ändern.

-  – Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
-  – Luft strömt aus den Belüftungsdüsen in der Mitte, an den Seiten und im Fußbereich.
-  – Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  – Luft strömt aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen und den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  – Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.


Temperaturregler:

Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.


Umluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste , um den Belüftungsmodus zu ändern. Wenn die Anzei­ge­leuchte aufleuchtet, wird die Luft im Fahrzeug umgewälzt.

Außenluftfunktion:

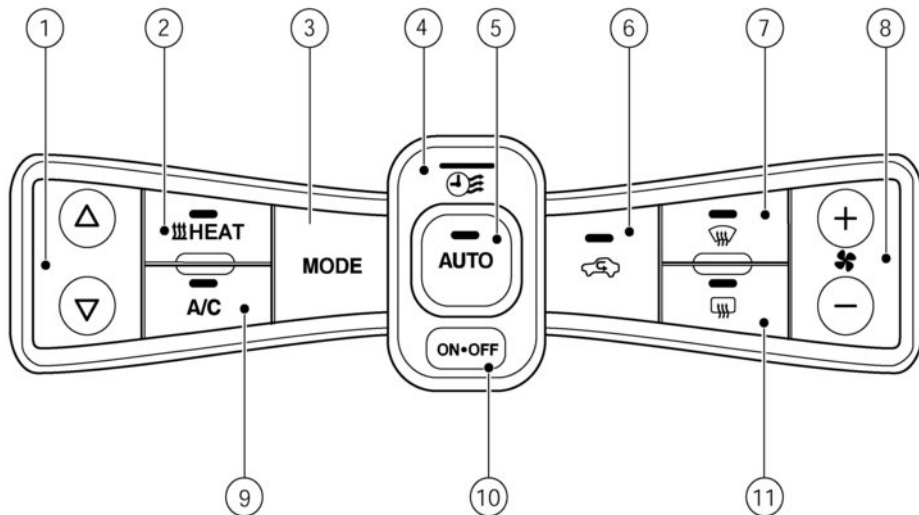
Betätigen Sie die Umlufttaste , um den Belüftungsmodus zu ändern. Wenn die Anzei­ge­leuchte ausgeschaltet ist, wird Luft von außerhalb des Fahrzeugs zugeführt.

Automatischer Belüftungsmodus:

Um die automatische Belüftungssteuerung zu aktivieren, betätigen und halten Sie die Taste  (Belüftungssteuerung). Die Anzei­ge­leuchte blinkt zweimal auf und die Belüftung/Umluft wird automatisch gesteuert. Im automatischen Modus leuchtet die Anzei­ge­leuchte auf, wenn der Umluftmodus aktiv ist.

Ausschalten der Anlage

Um die Klimasteuerung auszuschalten, betätigen Sie die Klimaanlage­tas­te. Betätigen Sie die Taste erneut, um das System einzuschalten. Wenn Sie das System wieder einschalten, wird der selbe Modus (Heizung oder A/C) aktiviert, der vor dem Ausschalten des Systems aktiv war.



AUTOMATISCHE KLIMASTEuerung (Typ B)

1. Temperatureinstellasten
2. Taste **HEAT**
3. Taste **MODE** (Manuelle Steuerung der Luftverteilung)

Linkslenker

4. Klimaanlage- Timer-Anzeige
5. Taste **AUTO** (Klimasteuerung Ein/Aus)
6. Umlufttaste
7. Frontscheibenbelüftungstaste
8. Taste zur Steuerung der Lüfterdrehzahl
9. **A/C** (Klimaanlage), **EIN•AUS**-Taste

10. **ON•OFF**-Taste für Klimasteuerungssystem

11. (Heckscheibenheizungstaste)

("Schalter für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente")

Automatisch (Modus AUTO)

Der Modus AUTO kann das ganze Jahr über benutzt werden, da Temperatur, Luftverteilung und Lüfterdrehzahl automatisch konstant gehalten werden.

1. Betätigen Sie den Schalter **<AUTO>** (die Anzeigelampe schaltet sich ein).
2. Drehen Sie den Temperaturregler, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
Der Temperaturbereich kann zwischen 16 °C und 30 °C eingestellt werden.

HINWEIS:

- Wenn Sie den Lüfterdrehzahlregler, Luftauslassschalter oder Umluftschalter betätigen, während der Modus **AUTO** aktiv ist, verbleiben alle anderen Schalter im Modus **AUTO**.
- Verwenden Sie den automatischen Modus oder den Modus Belüften, um Strom zu sparen. Während die Anzeigelampe des Schalters **<AUTO>** aufleuchtet, arbeitet die Klimaanlage effizienter, als wenn die Anzeigelampe des Schalters **<AUTO>** ausgeschaltet ist. Im Modus **Belüften** wird Luft von außerhalb des Fahrzeugs mithilfe der Lüfter ins Fahrzeugin-

nerer gleitet, ohne erwärmt oder gekühlt zu werden. Dies reduziert den Energieverbrauch deutlich.

Wenn Sie eine beliebige andere Klimasteuerungstaste betätigen, während die Klimaanlage im Modus AUTO betrieben wird, schaltet die Anlage in den manuellen Modus.

Andere Steuerungen - bis auf die betätigte Taste - werden kontinuierlich angepasst.

Die Anzeigeleuchte HEAT und die Anzeigeleuchte A/C schalten sich entsprechend des Betriebsstatus des Klimasteuerungssystems ein.

Modus Status	Anzeigeleuchte A/C	Anzeigeleuchte HEAT
Kühlen	EIN	AUS
Heizen und Entfeuchten	EIN	EIN
Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet)	AUS	EIN

Manueller Betrieb

Im manuellen Modus können Sie Heizung und Klimaanlage wie gewünscht einstellen.

Kühlen:

1. Betätigen Sie den Schalter **<A/C>**, um die Kaltluftzufuhr einzuschalten. (Anzeigeleuchte A/C schaltet sich ein.)
2. Betätigen Sie die Taste **<HEAT>**, um die Heißluftzufuhr auszuschalten (Anzeigeleuchte HEAT erlischt).

HINWEIS:

- Stellen Sie keine höhere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.
- Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen und Entfeuchten:

1. Betätigen Sie den Schalter **<A/C>**
(Anzeigeleuchte A/C schaltet sich ein).
2. Betätigen Sie die Taste **<HEAT>**
(Anzeigeleuchte HEAT schaltet sich ein).

HINWEIS:

Der Stromverbrauch der Klimasteuerung steigt, wenn die Anzeigeleuchten A/C und HEAT gleichzeitig eingeschaltet sind. Dies kann zu einer verringerten Reichweite des Fahrzeugs führen.

Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet):

1. Betätigen Sie die Taste **<HEAT>**.
2. Schalten Sie falls erforderlich die Anzeigeleuchte A/C aus.

HINWEIS:

- Stellen Sie keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.


- Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie die Beschlagentfernung verwenden, anstatt mit ausgeschalteter Klimaanlage A/C zu heizen.

Belüftungsmodus:


Um den Belüftungsmodus zu aktivieren, betätigen Sie die Tasten **<HEAT>** und **<A/C>** in Stellung OFF (beide Anzeigeleuchten sind ausgeschaltet).


Dieser Modus verbraucht ein Minimum an Strom, da nur die Lüfter verwendet werden, um Luft von außerhalb des Fahrzeugs durch den Fahrgastraum zu leiten, ohne sie zu kühlen oder zu erwärmen. Verwenden Sie den Schalter **<MODE>** und den Lüfterdrehzahlregler, um die Luftverteilung innerhalb des Fahrzeuges zu steuern.

Enteisen und Beschlag entfernen mit Lufttrocknung:


Betätigen Sie die Frontscheibenbelüftungstaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein)

HINWEIS:

- Wenn die Taste für den vorderen Defroster  betätigt wird, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein und der Beschlag wird von der Frontscheibe entfernt. Um Beschlag schneller von den Scheiben zu entfernen, wird in den Frischluftmodus umgeschaltet.
- Um Feuchtigkeit oder Beschlag von der Frontscheibe schnell zu entfernen, stellen Sie die höchstmögliche Temperatur und Lüfterdrehzahl ein.

- **Nachdem die Windschutzscheibe von Frost befreit wurde, betätigen Sie den Scheibenheizungsschalter  erneut. (Die Anzeigelampe schaltet sich aus.)**

Lüfterdrehzahlregler:






Betätigen Sie die Taste + oder – des Lüfterdrehzahlreglers (), um die Lüfterdrehzahl manuell zu regeln.

Drücken Sie die Taste <AUTO>, um in den Automatikmodus zu schalten.

Luftverteilungsregler:

Betätigen Sie die Taste <MODE>, um den Luftverteilungsmodus zu ändern.

Die folgenden Symbole erscheinen auf der Anzeige.


-  – Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
-  – Luft strömt aus den Belüftungsdüsen in der Mitte, an den Seiten und im Fußbereich.
-  – Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  – Luft strömt aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen und den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  – Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.

Temperaturregler:


Betätigen Sie den Temperaturregler, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Der Temperaturbereich kann zwischen 16 °C (60 °F) und 30 °C (86 °F) eingestellt werden.


Umluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste , um den Belüftungsmodus zu ändern. Wenn die Anzeigelampe aufleuchtet, wird die Luft im Fahrzeug umgewälzt.

Außenluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste , um den Belüftungsmodus zu ändern. Wenn die Anzeigelampe ausgeschaltet ist, wird Luft von außerhalb des Fahrzeugs zugeführt.

Automatischer Belüftungsmodus:

Um die automatische Belüftungssteuerung zu aktivieren, betätigen und halten Sie die Taste  (Belüftungssteuerung). Die Anzeigelampe blinkt zweimal auf und die Belüftung/Umluft wird automatisch gesteuert. Im automatischen Modus leuchtet die Anzeigelampe auf, wenn der Umluftmodus aktiv ist.




Ausschalten der Anlage

Um das Klimasteuerungssystem auszuschalten, betätigen Sie den Schalter <ON-OFF>.

BETRIEBSHINWEISE

- Das automatische Klimasteuerungssystem ist mit Sensoren ausgestattet. Die Sensoren helfen dabei, die Temperatur konstant zu halten. Platzieren Sie nichts auf oder um die Sensoren.
- Der Modus AUTO trägt dazu bei, den Stromverbrauch der Klimasteuerung zu reduzieren.
- Wenn Sie den Schalter AUTO betätigen, leuchtet die Anzeige AUTO auf. Die Anzeigelampe der Taste HEAT oder die Anzeigelampe der Taste

A/C schaltet sich entsprechend des Betriebsstatus des Klimasteuerungssystems ein.

- Wenn eine der Tasten MODE, A/C oder HEAT, der Lüfterdrehzahlregler , die Frontscheibenbelüftungstaste  oder die Taste für Einlassluftsteuerung  betätigt werden, wenn die Anzeige AUTO aufleuchtet, schaltet sich die Anzeige AUTO aus.
- Der Energieverbrauch des Klimasteuerungssystems ist abhängig von der Außentemperatur und von der für das System eingestellten Temperatur. Der Energieverbrauch steigt, wenn im Sommer die Temperatur im Fahrzeug zu stark runtergeregelt wird oder im Winter die Temperatur zu stark beheizt wird. Dadurch wird die Reichweite des Fahrzeugs verringert.
- Wenn das Ladegerät im fahrbereiten Modus READY an das Fahrzeug angeschlossen wird und die Klimaanlage oder Heizung eingeschaltet ist, wechselt der Hauptschalter automatisch in die Stellung ON. Das Klimasteuerungssystem schaltet die Heizung oder die Klimaanlage automatisch aus und schaltet in den Modus Belüften. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF, um den Ladevorgang zu starten. Schalten Sie den gewünschten Klimasteuerungsmodus ein.
- Bei Normalem Laden bleibt das Klimasteuerungssystem nach Abschluss des Ladevorgangs in Betrieb. Beim Schnellladen schaltet sich das Klimasteuerungssystem jedoch nach Abschluss de Ladevorgangs aus.

- Durch die zeit- oder ferngesteuerte Klimatisierungsfunktion (nur Typ B) können die Fenster je nach eingestellter Temperatur (nur Typ B) oder Außentemperatur beschlagen.
- Wenn Sie den Sitzheizungsschalter einschalten, bevor Sie die zeit- oder ferngesteuerte Klimatisierung (nur Typ B) verwenden, wird die Sitzheizung ebenfalls eingeschaltet. Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Lenkradheizung automatisch ein.


KLIMAAANLAGENFILTER

Das Klimasteuerungssystem ist mit einem Filter ausgestattet, der Schmutz, Pollen, Staub usw. aus der Luft filtert. Um sicherzustellen, dass die Klimaanlage einwandfrei heizt, Beschlag entfernt und belüftet, muss der Filter regelmäßig ausgetauscht werden. Zum Austausch des Filters wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt wie beispielsweise ein zertifizierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Der Filter sollte gewechselt werden, wenn der Luftstrom nur noch sehr schwach ist oder die Scheiben schnell beschlagen, während das Klimasteuerungssystem in Betrieb ist.

WARTUNG DER KLIMASTEUERUNG

Das Klimasteuerungssystem in Ihrem NISSAN-Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Kühlmittel gefüllt. **Dieses Kühlmittel ist nicht schädlich für die Ozonschicht.** Für die Wartung des NISSAN-Klimasteuerungssystems ist eine besondere Füllvorrichtung und ein besonderes Schmiermittel nötig. Der Gebrauch falscher Kühl- oder Schmiermittel führt

zu schweren Schäden am Klimasteuerungssystem. (Siehe  "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" in Kapitel "9. Technische Daten" für Empfehlungen für Kühl- und Schmiermittel des Klimasteuerungssystems.)

Wenden Sie sich zur Wartung des umweltfreundlichen Klimasteuerungssystems an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

ACHTUNG

Das System enthält Kühlmittel unter hohem Druck. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sämtliche Arbeiten an der Klimasteuerung ausschließlich von erfahrenen Technikern unter Verwendung von geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

KLIMAAANLAGEN-TIMER

Mit dieser Funktion wird der Fahrgastraum vor der Fahrt auf die entsprechende Temperatur erwärmt oder abgekühlt. So kann der Energieverbrauch der Lithium-Ionen-Batterie gesenkt werden.

Der Klimaanlage-Timer betreibt die Klimaanlage mit Strom, der über das Ladegerät oder die Lithium-Ionen-Batterie bezogen wird. Während der Ladesticker mit dem Fahrzeug verbunden ist, wird kein Strom der Lithium-Ionen-Batterie verwendet.

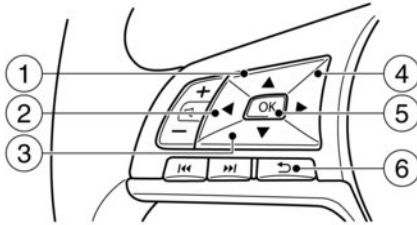
Der Klimaanlage-Timer kann zwei Zeitsteuerungseinstellungen speichern.

Wenn der Klimaanlage-Timer eingestellt ist, schließt er die Klimatisierung zum eingestellten Zeitpunkt ab. Es ist nicht erforderlich, den Klimaanlage-Timer jeden Tag einzustellen.

ACHTUNG

Auch wenn der Klimaanlage-Timer eingestellt ist, nimmt die Temperatur im Fahrgastraum nach dem automatischen Anhalten des Systems möglicherweise zu bzw. ab. Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird. An kalten Tagen kann die Temperatur in einem Fahrzeug so weit absinken, dass für Mensch und Tier lebensbedrohliche Situationen entstehen können.

EINSTELLEN DES KLIMAAANLAGEN-TIMER



- 1 ▲ Taste
- 2 ◀ Taste
- 3 ▼ Taste
- 4 ▶ Taste
- 5 Taste <OK>
- 6 Zurück-Taste ↶

1. Drücken Sie die Taste ◀ oder ▶ , um [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen.

2. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um [EV-Einstellungen] auszuwählen und drücken Sie dann den Schalter <OK> ⑤.
3. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ zur Auswahl von [Klimakontr. Timer1] oder [Klimakontr. Timer2] und drücken Sie dann den Schalter <OK>.
4. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um [Timer] auszuwählen und drücken Sie dann den Schalter <OK>, um die Einstellung zu aktivieren. Die Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn die Timer-Einstellung eingeschaltet wird
5. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um [Abfahrtszeit] auszuwählen und drücken Sie dann den Schalter <OK>.
6. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um die Stunde einzustellen und drücken Sie dann den Schalter <OK>.
7. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um die Minuten einzustellen und drücken Sie dann den Schalter <OK>. Die Einstellung kann in Schritten von 10 Minuten geändert werden.
8. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um [Klima Temperatur] auszuwählen und drücken Sie dann den Schalter <OK>.
9. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um die Temperatur für die Klimatisierung auszuwählen und drücken Sie dann den Schalter <OK>.

10. Für Modelle mit Navigationssystem: Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um [Tage] auszuwählen und drücken Sie dann den Schalter <OK>. Der aktuelle Wochentag wird unterstrichen angezeigt.

Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼ , um die Wochentage auszuwählen, an denen das Klimasteuerungssystem aktiviert werden soll, und drücken Sie dann den Schalter <OK>. Die Anzeigeleuchte der gewählten Taste leuchtet auf.

11. Für Modelle mit Navigationssystem: Nachdem Sie die Einstellung für den Wochentag vorgenommen haben, drücken Sie die Zurück-Taste, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren. Der eingestellte Wochentag leuchtet weiß.
12. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF, nachdem Sie die Einstellungen vorgenommen haben, und schließen Sie den Ladestecker an das Fahrzeug an.

HINWEIS:

- **Der Klimaanlage-Timer wird nur dann aktiviert, wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist. Wenn Sie jedoch die Option [Batteriebetrieb OK] aktivieren und der Ladestecker nicht mit dem Fahrzeug verbunden ist, arbeitet der Klimaanlage-Timer 15 Minuten lang.**

- Bei sehr hoher oder niedriger Umgebungstemperatur erreicht die Temperatur im Innenraum die eingestellte Temperatur möglicherweise nicht innerhalb dieser 15 Minuten.
- Wenn der Betrieb des Klimaanlage-Timers nicht erforderlich ist, schalten Sie die Option [Batteriebetrieb OK] aus, um ein Entladen der Lithium-Ionen-Batterie zu vermeiden.

BETRIEBSHINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DES KLIMAAANLAGEN-TIMER

- Der Klimaanlage-Timer wird nur gestartet, wenn sich der Hauptschalter in Stellung **LOCK/OFF** oder **ACC** befindet.
- Zum Ausschalten des Klimaanlage-Timer schalten Sie die Einstellung [Klimakontr. Timer1] und [Klimakontr. Timer2] aus. Die Einstellungen für Start- und Endzeitpunkt werden selbst dann nicht gelöscht, wenn der Klimaanlage-Timer ausgeschaltet wird.
- Während der Klimaanlage-Timer in Betrieb ist, blinken die Klimaanlage-Timer -Anzeige und die Ladestatusanzeigeleuchten. Wenn der Klimaanlage-Timer aktiviert wird, blinkt die Klimaanlage-Timer -Anzeige.
- Wenn der Klimaanlage-Timer den Betrieb während des Ladevorgangs aufnimmt, wird die erforderliche Ladezeit verlängert.
- Der Betrieb des Klimaanlage-Timer oder der ferngesteuerten Klimatisierungsfunktion kann bei niedrigen Umgebungstemperaturen die Batterieladeleistung einschränken.

- Sie können die Einstellungen der Zeitsteuerung auch ändern, während der Klimaanlage-Timer in Betrieb ist. Wenn der Hauptschalter ausgeschaltet wird, startet die Klimaanlage oder schaltet, abhängig von der neuen Timer-Einstellung, in den Wartemodus.
- Wenn der Temperaturunterschied zwischen eingestellter Klimaanlage-Temperatur und der Temperatur außerhalb des Fahrzeugs groß ist, kann die eingestellte Temperatur im Fahrzeuginnenraum möglicherweise nicht aufrechterhalten werden.
- Die Ladestatusanzeigeleuchten leuchten in einem bestimmten Muster auf, wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) in Betrieb ist. Die Ladestatusanzeigen verwenden das gleiche Muster für die Anzeige des Ladevorgangs der 12-Volt-Batterie, den Betrieb des Klimaanlage-Timer oder der ferngesteuerten Klimatisierung. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) zeitgleich mit den genannten Funktionen in Betrieb ist, wechselt der Leuchtstatus der Ladestatusanzeigen nicht.
- Längere Zeit vor oder nach der geplanten Abfahrtszeit weist die Temperatur im Fahrgastraum möglicherweise nicht den gewünschten Wert auf.
- Der Klimaanlagebetrieb ist von der Kapazität der Stromversorgung abhängig, wenn der Ladestecker angeschlossen ist. Daher kann es sein, dass die eingestellte Temperatur aufgrund von Einschränkungen der Klimaanlageleistung nicht erreicht wird, falls die Umgebungstemperatur übermäßig hoch oder niedrig ist.

- Der Klimaanlage-Timer aktiviert die Klimasteuerungsfunktion, sodass eine angenehme Fahrgastraumtemperatur zur geplanten Abfahrtszeit gewährleistet werden kann. Zum Zeitpunkt der geplanten Abfahrtszeit wird die Klimasteuerung deaktiviert.
- Anhängig von der Ladestation kann zu bestimmten Zeiten möglicherweise kein Ladevorgang vorgenommen werden. Bestätigen Sie die Betriebsverfügbarkeit der Ladeanlage vor Einstellen des Klimaanlage-Timer. Stellen Sie zudem sicher, dass der Netzschalter des Ladegeräts eingeschaltet ist, wenn Sie den Klimaanlage-Timer einstellen.
- Wenn der Hauptschalter nach der Einstellungsänderung auf OFF geschaltet wird, wird die neue Einstellung übernommen.

FERNGESTEUERTE KLIMATISIERUNG (Modelle mit NissanConnect-System)

In diesem Fahrzeug kommt eine Kommunikationseinheit mit der Bezeichnung TCU (Telematik-Kommunikationseinheit) zum Einsatz. Die Kommunikationsverbindung zwischen diesem Gerät und dem Nissan-Datenzentrum ermöglicht die Bereitstellung zahlreicher ferngesteuerter Services.

Sie können die Klimatisierung auch dann starten, wenn Sie sich nicht in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Besuchen Sie hierfür die Website des Nissan-Datenzentrums mit einem Smartphone.

Das Nissan-Datenzentrum greift beim Starten des Betriebs bzw. zur eingestellten Startzeit auf das

Fahrzeug zu. Wenn das Fahrzeug einen Befehl über die Fernsteuerung erhält, schaltet sich die Klimasteuerung umgehend ein und wird für die eingestellte Zeitdauer betrieben. Informationen zum EIN-/AUS-Status des Klimatisierungsbetriebs können Sie über die Website oder über E-Mail-Benachrichtigung erhalten.

Zur Verwendung dieses Service müssen Sie sich zunächst für den NissanConnect Mobile Apps-Service registrieren. Weitere Informationen finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung von NissanConnect.

ACHTUNG

- **Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenden Sie sich für weitere Informationen vor der Verwendung der ferngesteuerten Klimatisierung an den Hersteller Ihres elektromedizinischen Geräts, um mögliche Auswirkungen auf Herzschrittmacher in Erfahrung zu bringen.**
- **Auch bei ferngesteuerter Klimatisierung nimmt die Temperatur im Fahrgastraum nach dem automatischen Anhalten des Systems möglicherweise zu. Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird.**

HINWEIS:

- **Prüfen des Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie per Smartphone mit Internetzugang.**
 - **Das Fahrzeug muss sich in einem Gebiet mit Smartphone-Netzabdeckung befinden.**
 - **Das Smartphone muss sich in einem Gebiet mit ausreichender Smartphone-Netzabdeckung befinden.**
- **Bestimmte Smartphones sind mit diesem System nicht kompatibel und können zum Prüfen des Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie nicht verwendet werden. Vergewissern Sie sich vorab.**

Betriebshinweise:

- Bei angeschlossenem Ladestecker bezieht die Klimasteuerung Strom von der Ladestation. Bei vom Fahrzeug getrenntem Ladestecker bezieht die Klimasteuerung Strom von der Fahrzeugbatterie.
- Die Klimasteuerung kann bei angeschlossenem Ladestecker für höchstens 2 Stunden betrieben werden und bei nicht angeschlossenem Ladestecker für höchstens 15 Minuten.
- Die ferngesteuerte Klimatisierung schaltet sich erst ein, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird. Stellen Sie sicher, dass sich der Hauptschalter in Stellung OFF befindet.
- Die ferngesteuerte Klimatisierung ist nicht verfügbar, wenn sich das Fahrzeug innerhalb einer Mobilkommunikationsreichweite befindet.
- Die Kommunikation mit dem Fahrzeug wird deaktiviert, sobald das Fahrzeug zwei Wochen

lang nicht in Gebrauch ist. Wenn der Hauptschalter in Stellung ON gebracht wird, kann die Kommunikation mit dem Nissan-Datenzentrum wiederhergestellt werden.

- Der Klimaanlagebetrieb ist von der Kapazität der Stromversorgung abhängig, wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist. Die Temperatur kann aufgrund von Einschränkungen der Klimaanlageleistung möglicherweise nicht auf einen angenehmen Wert geregelt werden, wenn die Außentemperatur übermäßig hoch oder niedrig ist.
- Wenn der Hauptschalter sich in der Stellung ON befindet oder der Ladestecker getrennt wird, während die ferngesteuerte Klimatisierung in Betrieb ist, wird der Betrieb automatisch abgebrochen und eine E-Mail wird versendet.
- Wenn der ferngesteuerte Klimatisierungsbetrieb gestartet wird, während sich das Fahrzeug im Normalladmodus befindet, läuft der Klimaanlage im Prioritätsmodus und der Ladevorgang wird fortgesetzt.
- Wenn der ferngesteuerte Klimatisierungsbetrieb gestartet wird und der Ladevorgang unterbrochen wird, während sich das Fahrzeug im Schnellladmodus befindet, wird auch der Klimatisierungsbetrieb abgebrochen.
- Wenn der Schnellladestecker angeschlossen und kein Ladevorgang durchgeführt wird, beginnt der ferngesteuerte Klimatisierungsbetrieb unter Verwendung des Stroms von der Fahrzeugbatterie.

AUDIOANLAGE (falls vorhanden)

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

ACHTUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an der Audioanlage vor, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Radio

- Die Empfangsqualität des Radios wird von der Sendersignalstärke, der Entfernung vom Radiosender sowie von Gebäuden, Brücken, Bergen und anderen äußeren Einflüssen bestimmt. Vorübergehend auftretende Veränderungen der Empfangsqualität werden normalerweise durch derartige äußere Einflüsse hervorgerufen.
- Die Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs kann die Empfangsqualität des Radios beeinflussen.

DAB und RDS (Radio Data System) (falls vorhanden)

RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Aussendung von FM-Radiosendern übertragen werden. Das RDS übermittelt Informationen wie beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen oder Nachrichten.

DAB (Digital Audio Broadcast):

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein Übertragungsstandard für Digitalradio.

Eine Vielzahl an vom Fahrer gewählten Informationen (Reisen, Warnungen, Nachrichten, Wetter, Sport usw.) können empfangen und an den Fahrer weitergegeben werden.

Es kann vorkommen, dass in Gebieten mit geringer DAB-Signalstärke der vollständige Sendername in der DAB-Liste und dem DAB-Hauptbildschirm verzerrt wiedergegeben wird. In solch einem Fall kann es immer noch möglich sein, einen bestimmten Radiosender zu hören, mit verminderter Klangqualität, allerdings ist dies nicht immer möglich.

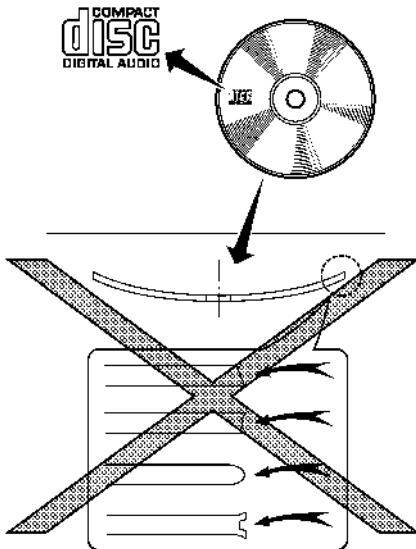
HINWEIS:

- **Die Bedienung im Modus DAB ähnelt der Bedienung im Modus FM, kann jedoch leicht abweichen.**
- **In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.**

CD-Spieler

- An kalten oder regnerischen Tagen kann es aufgrund der Luftfeuchtigkeit zu Funktionsstörungen des Abspielgeräts kommen. Wenn dies der Fall ist, nehmen Sie die CD aus dem CD-Spieler und belüften oder trocknen Sie diesen vollständig.
- Die CD im CD-Spieler kann beim Fahren auf holprigen Straßen springen.
- Es kann unter Umständen zu Funktionsstörungen des CD-Spielers kommen, wenn die Innentemperatur sehr hoch ist. Senken Sie gegebenenfalls die Temperatur.

- Setzen Sie CDs keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.
- CDs, die schmutzig, zerkratzt oder von schlechter Qualität sind oder Fingerabdrücke oder kleine Löcher aufweisen, funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei.
- Folgende CDs funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Kopiergeschützte CDs (CCCD)
 - Beispielbare CDs (CD-R)
 - Wiederbespielbare CDs (CD-RW)



- Verwenden Sie folgende CDs nicht, da sie eine Funktionsstörung des CD-Spielers verursachen können.
 - CDs, die nicht rund sind
 - CDs mit Papieraufkleber
 - CDs, die verzogen oder zerkratzt sind oder ungewöhnliche Kanten aufweisen.

- Das Audiogerät kann nur bereits aufgenommene CDs abspielen. Es kann selbst keine CDs aufnehmen oder brennen.
- Wenn die CD nicht abgespielt werden kann, wird eine diesbezügliche Nachricht angezeigt.
Fehler CD:
 - Vergewissern Sie sich, dass die CD korrekt eingelegt ist (mit der Aufschrift nach oben usw.).
 - Vergewissern Sie sich, dass die CD nicht verbogen, gewölbt oder zerkratzt ist.

CD auswerfen:

Dies ist eine Funktionsstörung, wenn die Temperatur im Innern des CD-Spielers zu hoch ist. Entfernen Sie die CD, indem Sie die Auswurf Taste < ▲ > betätigen, und legen Sie sie nach einer kurzen Wartezeit wieder ein. Wenn die Temperatur innerhalb des CD-Spielers wieder auf die normale Betriebstemperatur gesunken ist, kann die CD erneut abgespielt werden.

Track nicht erkannt:

Nur Audiodateien des Formats MP3/WMA können auf dieser Audioanlage abgespielt werden.


Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)

⚠ ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen.

tigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

⚠ VORSICHT

- Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen.
- Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist. Einige USB-Geräte sind mit einer Hilfsmarkierung  versehen. Stellen Sie sicher, dass die Markierung korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie das Gerät anschließen.
- Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.
- Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.

HINWEIS:

Die USB-Ladeanschlüsse an der Rückseite der Mittelkonsole können nur zum Laden von Mobilgeräten und nicht als Eingänge für das Unterhaltungssystem verwendet werden.

Das Fahrzeug ist nicht mit einem USB-Gerät ausgestattet. USB-Geräte sollten nach Bedarf separat bezogen werden.

Ein USB-Gerät kann mit diesem System nicht formatiert werden. Verwenden Sie einen PC, um das USB-Gerät zu formatieren.

In einigen Ländern ist die USB-Abspielfunktion für die Vordersitze aufgrund der Rechtslage auf reine Tonwiedergabe beschränkt, selbst wenn das Fahrzeug stillsteht.

Dieses System unterstützt verschiedene Geräte mit USB-Anschluss, USB-Festplatten und iPod-Spieler. Es gibt einige USB-Geräte, die von diesem System nicht unterstützt werden.

- Partitionierte USB-Geräte können eventuell nicht richtig abgespielt werden.
- Einige der Schriftzeichen, die in anderen Sprachen (Chinesisch, Japanisch usw.) verwendet werden, können auf dem Bildschirm möglicherweise nicht richtig angezeigt werden. Für das USB-Gerät wird die Verwendung lateinischer Buchstaben empfohlen.

Allgemeine Hinweise zur Benutzung von USB:

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Hinweise für die Verwendung von Android- und Apple-Systemen:

- Der Betrieb von Android Auto kann durch Änderungen gesetzlicher Vorschriften beeinträchtigt werden. In manchen Ländern werden die im

Markt gängigen Android-Telefone möglicherweise nicht von Android Auto unterstützt.

- Der Betrieb von Apple CarPlay kann durch Änderungen gesetzlicher Vorschriften beeinträchtigt werden. In manchen Ländern werden die im Markt gängigen iPhones möglicherweise nicht von Apple CarPlay unterstützt.
- Der VR-Schalter ermöglicht das Verbinden mit der Google- oder Apple-VPA-Funktion des Mobiltelefons. Beachten Sie, dass das korrekte Funktionieren von Google oder Apple VPA durch Drücken des VR-Schalters nur dann möglich ist, wenn diese Funktion im Telefon des Besitzers verfügbar ist und der offizielle Support von Google und Apple in der Ukraine in den Sprachen zur Verfügung gestellt wird, die von den genannten Unternehmen eingeführt und gesichert werden. Nissan und sein lokaler Vertreter Nissan Motor Ukraine bieten keine Verfügbarkeit der Telefon-VPA-Funktion von Google und Apple in der Ukraine an und haften nicht für die Verwendung der ukrainischen Sprache für die genannte Funktion.

Hinweise zur Verwendung des iPods:

iPod ist ein Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

- Wenn der iPod nicht richtig angeschlossen ist, wird möglicherweise ein Kontrollvermerk (blinkend) auf dem Bildschirm angezeigt. Stellen Sie sicher, dass der iPod immer richtig angeschlossen wird.
- Der iPod nano (1. Generation) spult eventuell weiter vor oder zurück, wenn er während eines

Suchlaufs abgetrennt wird. In diesem Fall sollten Sie den iPod manuell neu starten.

- Hörbücher können eventuell in einer anderen Reihenfolge wiedergegeben werden als auf dem iPod angegeben.
- Große Video-Dateien verursachen langsamere Reaktionszeiten des iPods. Der mittlere Bildschirm des Fahrzeugs könnte sich kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.
- Wenn der iPod automatisch große Dateien wählt, während der Zufallswiedergabe-Modus eingestellt ist, kann sich der mittlere Bildschirm kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.

Bluetooth®-Audiospieler

- Einige Bluetooth®-Audioderäte können eventuell nicht mit diesem System verwendet werden. Detaillierte Informationen über Bluetooth®-Audioderäte, die für die Verwendung mit diesem System verfügbar sind, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
- Vor der Verwendung eines Bluetooth®-Audiosystems ist eine Erstregistrierung für die Audioanlage notwendig.
- Die Funktion des Bluetooth®-Audiosystems variiert eventuell je nach angeschlossenem Audioderät. Prüfen Sie vor der Verwendung das Verfahren zur Inbetriebnahme.

- Die Wiedergabe des Bluetooth®-Audio wird in den folgenden Situationen unterbrochen. Die Wiedergabe wird wieder aufgenommen, wenn die folgenden Situationen abgeschlossen sind.
 - Verwendung der Freisprechanlage
 - Beim Prüfen der Verbindung mit einem Mobiltelefon
- Die Fahrzeuginnenantenne für die Bluetooth®-Kommunikation ist im System integriert. Legen Sie das Bluetooth®-Audioterät nicht an einen Ort, an dem es von Metall umgeben ist, zu weit weg von der Anlage oder an einen Ort, an dem es engen Kontakt zu Körper oder Sitz hat. Ansonsten verschlechtert sich die Klangqualität oder es können Interferenzen auftreten.
- Während ein Bluetooth®-Audioterät über die drahtlose Bluetooth®-Verbindung angeschlossen ist, wird die Batterie des Geräts eventuell schneller entladen als gewöhnlich.
- Das System ist mit dem Bluetooth® AV-Profil (A2DP und AVRCP) kompatibel.



Bluetooth® ist ein Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Daewoo IS Corp.

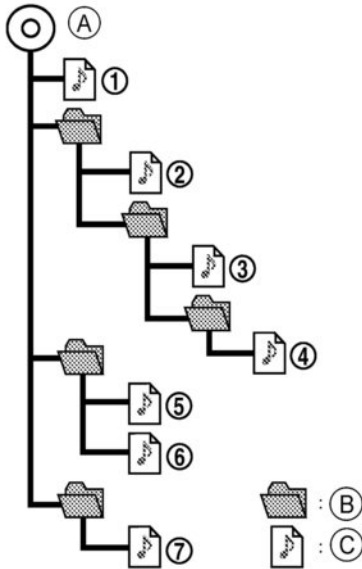
Compact Disc (CD)/USB-Speicher mit MP3 oder WMA

Begriffsklärung:

- MP3 — MP3 ist die Abkürzung für Moving Pictures Experts Group Audio Layer 3. MP3 ist das bekannteste Format für komprimierte digitale Audiodateien. Dieses Dateiformat ermöglicht annähernd Klang in "CD-Qualität" bei einem Bruchteil der Größe normaler Audiodateien. Die Umwandlung eines Audio-Tracks in MP3-Format kann die Dateigröße etwa im Verhältnis 10:1 verringern (Sampling (Abtastrate): 44,1 kHz, Bitrate: 128 kbps) bei praktisch keinem erkennbaren Qualitätsverlust. Bei der MP3-Komprimierung werden die überflüssigen und irrelevanten Teile des Audiosignals, die das menschliche Ohr nicht hören kann, entfernt.
- WMA — Windows Media Audio (WMA) ist ein komprimiertes Audioformat, das Microsoft als Alternative zu MP3 entwickelt hat. Der WMA-Codec ermöglicht eine größere Dateikomprimierung als der MP3-Codec, wobei, verglichen mit MP3, mehr digitale Audiotracks bei gleichbleibendem Speicherbedarf und gleichbleibender Qualität gespeichert werden können.
- Bitrate — Die Bitrate gibt die Anzahl der Bits pro Sekunde an, die von einer digitalen Musikdatei genutzt werden. Die Größe und Qualität einer komprimierten digitalen Audiodatei werden durch die Bitrate bestimmt, die beim Kodieren der Datei verwendet wurde.

- Samplingfrequenz — Hierbei handelt es sich um die Rate, mit der die digitalen Momentanwerte eines Signals pro Sekunde von analog in digital umgewandelt werden (A/D-Wandlung).
- Multi-Session — Multi-Session ist eine Methode, um Daten auf einen Datenträger zu schreiben. Werden Daten nur einmal auf den Datenträger geschrieben, spricht man von Single-Session. Werden Daten mehr als einmal auf denselben Datenträger geschrieben, spricht man von Multi-Session.
- ID3-/WMA-Tag — ID3-/WMA-Tag ist der Teil der kodierten MP3- oder WMA-Datei, der Informationen über die digitale Musikdatei, wie z. B. Songtitel, Künstler, Albumtitel, Kodierungsbitrate, Dauer der Titel usw. enthält. Die ID3-Taginformationen werden in der Zeile Album/Künstler/Titel auf dem Display angezeigt.

* Windows® und Windows Media® sind eingetragene Warenzeichen und Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und anderen Ländern.



Abspielreihenfolge:

Die Reihenfolge der Musikwiedergabe der CD mit MP3 oder WMA ist wie abgebildet.

- Die Namen der Ordner, die keine MP3- oder WMA-Dateien enthalten, werden auf dem Display nicht angezeigt.
- Wenn sich auf der höchsten Ebene der CD eine Datei befindet, wird das Hauptverzeichnis angezeigt.
- Die Abspielreihenfolge ist die Reihenfolge, in der die Dateien von der Brennsoftware geschrieben wurden. Es ist deshalb möglich, dass die Dateien nicht in der gewünschten Reihenfolge abgespielt werden.

Ⓐ Hauptverzeichnis

Ⓑ Ordner

Ⓒ MP3/WMA

Spezifikationstabelle:

Unterstützte Medien		CD, CD-R, CD-RW, USB 2.0	
Unterstützte Dateisysteme		ISO9660 LEVEL1, ISO9660 LEVEL2, Romeo, Joliet ISO9660 Level 3 (Packet-Writing) wird nicht unterstützt. Dateien, die mit der Live-Dateisystemkomponente (auf einem Computer mit dem Betriebssystem Windows Vista) gespeichert wurden, werden nicht unterstützt.	
Unterstützte Versionen*1	MP3	Version	MPEG1, MPEG2, MPEG2.5
		Abtastfrequenz	8 kHz - 48 kHz
		Bitrate	8 kbit/s - 320 kbit/s, VBR*4
	WMA*3	Version	WMA7, WMA8, WMA9
		Abtastfrequenz	32 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32 kbit/s - 192 kbit/s, VBR*4
Taginformationen (Titel, Name des Künstlers)		ID3-Tag VER1.0, VER1.1, VER2.2, VER2.3, VER2.4 (nur MP3) WMA-Tag (nur WMA)	
Ordnerstufen		Ordnerstufen: 8, Max. Anzahl der Ordner: 255 (inkl. Hauptverzeichnis), Dateien: 512 (Max. 255 Dateien in einem Ordner)	
Unterstützte Zeichencodes*2		01: ASCII, 02: ISO-8859-1, 03: UNICODE (UTF-16-BOM-Big-Endian), 04: UNICODE (UTF-16-Nicht-BOM-Big-Endian), 05: UNICODE (UTF-8), 06: UNICODE (Nicht-UTF-16-BOM-Little-Endian)	

*1 Dateien mit einer Abtastfrequenz von 48 kHz und einer Bitrate von 64 kbit/s können nicht abgespielt werden.

*2 Die verfügbaren Codes hängen von der Medienart, den Versionen und den anzuzeigenden Informationen ab.

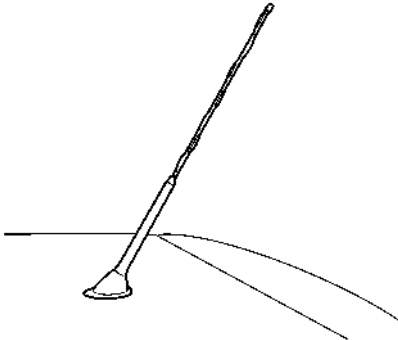
*3 Geschützte WMA-Dateien (DRM) können nicht abgespielt werden.

*4 Wenn VBR-Dateien abgespielt werden, wird die Abspielzeit möglicherweise nicht korrekt angezeigt. WMA7 und WMA8 beziehen sich nicht auf VBR.

Hinweise zur Fehlersuche und -behebung:

Symptom	Ursache und zu ergreifende Maßnahmen
Kann nicht abgespielt werden	Prüfen Sie, ob die CD korrekt eingelegt wurde.
	Prüfen Sie, ob die CD zerkratzt oder verschmutzt ist.
	Prüfen Sie, ob der CD-Spieler im Inneren beschlagen ist. Wenn dies der Fall ist, warten Sie (ca. 1 Stunde), bis der CD-Spieler nicht mehr beschlagen ist, bevor Sie ihn in Betrieb nehmen.
	Der CD-Spieler funktioniert bei einer Störung aufgrund erhöhter Temperatur wieder einwandfrei, sobald das Gerät die normale Betriebstemperatur erreicht hat.
	Wenn sich auf einer CD verschiedene Musikdateien (CD-DA-Daten) und MP3/WMA-Dateien befinden, werden nur die Musik-CD-Dateien abgespielt.
	Es können nur Dateien mit den Endungen ".MP3", ".WMA", ".mp3" oder ".wma" wiedergegeben werden. Außerdem sollten die Zeichencodes und die Anzahl der Zeichen bei Ordner- und Dateinamen den Spezifikationen entsprechen.
	Prüfen Sie, ob die CD oder Datei in einem ungültigen Format erstellt wurde. Dies könnte durch Änderungen der MP3/WMA-Aufzeichnungseinstellung oder anderer Anwendungen zur Textbearbeitung verursacht worden sein.
	Prüfen Sie, ob bei der Verwendung der CD Vorgänge wie beispielsweise Beenden und Schließen durchgeführt werden können.
	Prüfen Sie, ob die CD urheberrechtlich geschützt ist.
Schlechte Klangqualität	Prüfen Sie, ob die CD zerkratzt oder verschmutzt ist.
Es dauert eine Weile, bis die CD abgespielt wird.	Wenn sich auf der MP3-/WMA-CD mehrere Ordner oder Dateiebenen befinden oder wenn es sich um eine Multisession-CD handelt, dauert es eine Weile, bis die CD abgespielt wird.
Die Musik schaltet sich aus oder die CD springt.	Die Brennsoftware bzw. die Hardware oder die Schreibgeschwindigkeit, Schreiftiefe, Schreibbreite usw. entsprechen nicht den Spezifikationen. Verwenden Sie die niedrigste Schreibgeschwindigkeit.
Springen bei Dateien mit hoher Bitrate	Das Springen kann bei CDs mit hoher Datenmenge oder bei Daten mit hoher Bitrate auftreten.
Die CD springt bei der Wiedergabe sofort zum nächsten Titel.	Wenn eine Datei, die nicht das Format MP3 oder WMA aufweist, mit den Endungen ".MP3", ".WMA", ".mp3" oder ".wma" versehen wird oder wenn das Abspielen aufgrund des Copyrights verhindert wird, ist ca. 5 Sekunden lang kein Ton zu hören. Dann springt der CD-Spieler zum nächsten Titel.
Die Dateien werden nicht in der gewünschten Reihenfolge abgespielt.	Die Abspielreihenfolge ist die Reihenfolge, in der die Dateien von der Brennsoftware geschrieben wurden. Es ist deshalb möglich, dass die Dateien nicht in der gewünschten Reihenfolge abgespielt werden.

Antenne



(Typ A)

ENTFERNEN DER ANTENNE (Typ A):

Um die Antenne zu entfernen, halten Sie den unteren Teil der Antenne fest und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn. Befestigen Sie den Antennenstab stets ordnungsgemäß. Ansonsten könnte der Antennenstab beim Fahren abbrechen.

VORSICHT

Um eine Beschädigung oder Verformung der Antenne zu vermeiden, nehmen Sie sie unter folgenden Bedingungen ab:

- Sie fahren mit dem Fahrzeug in eine automatische Waschanlage.

- Sie fahren mit dem Fahrzeug in eine Garage mit niedriger Decke.
- Das Fahrzeug wird mit einer Schutzhülle versehen.



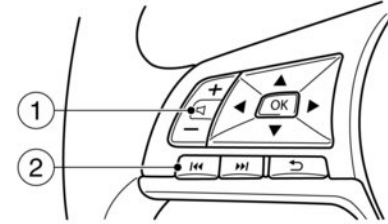
(Typ B)

Eine Radioantenne befindet sich am hinteren Teil des Fahrzeugdachs. Wenn sich Eis an der Antenne ansammelt, wird möglicherweise die Radioleistung beeinträchtigt. Entfernen Sie das Eis, um den Radioempfang wieder herzustellen.

VORSICHT

Setzen Sie beim Reinigen des Fahrzeugs die Antennendichtung keinem direkten hohen Wasserdruck aus. Dadurch könnte die Dichtung beschädigt werden.

LENKRADSCHALTER DER AUDIO- UND FREISPRECHANLAGE



- ① Lautstärkereglerschieber
- ② Einstellschalter

BEDIENTASTEN FÜR DIE AUDIOANLAGE

Abspielsteuerung (Einstellschalter)

Drücken Sie den Einstellschalter nach links oder rechts, um einen Sender, einen Titel, eine CD oder einen Ordner auszuwählen, wenn diese auf der Anzeige aufgelistet werden.

RADIO:

- Kurze Betätigung nach links/rechts: nächster oder vorheriger voreingestellter Sender
- Lange Betätigung nach links/rechts: nächster oder vorheriger Radiosender

CD mit MP3/WMA (falls vorhanden), iPod (falls vorhanden), USB-Gerät (falls vorhanden) oder Bluetooth®-Audio (falls vorhanden):

- Kurze Betätigung nach links/rechts
Nächster Titel oder Beginn des aktuellen Titels (vorheriger Titel, wenn die Taste unmittelbar nach Abspielbeginn des aktuellen Titels betätigt wird)
- Lange Betätigung nach links/rechts
Wechsel des Ordners.


CD (falls vorhanden):

- Kurze Betätigung nach links/rechts
Nächster Titel oder Beginn des aktuellen Titels (vorheriger Titel, wenn die Taste unmittelbar nach Abspielbeginn des aktuellen Titels betätigt wird)
- Lange Betätigung nach links/rechts
Vor- oder zurückspulen

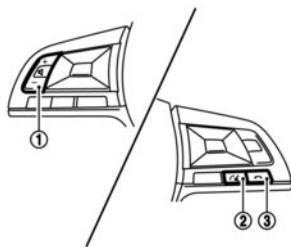
Lautstärkeregler

Drücken Sie den Lautstärkeregler, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

Menüsteuerung

Wenn der Hauptaudiobildschirm in der Fahrzeuginformationsanzeige ausgewählt ist, kann die Audioquelle mit den Bedienelementen am Lenkrad ausgewählt werden. Weitere Informationen finden Sie unter  "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

BEDIENTASTEN FÜR TELEFON



- ① Lautstärketasten auf/ab
- ② Telefontaste
- ③ Taste Anruf beenden/ablehnen

Der Freisprechmodus kann durch Betätigung der Lenkradschalter bedient werden.

Taste Lautstärke erhöhen



Betätigen Sie die Taste zum Erhöhen der Lautstärke, um die Lautsprecher lauter zu schalten.

Taste Lautstärke verringern



Betätigen Sie die Taste zum Verringern der Lautstärke, um die Lautsprecher leiser zu schalten.

Telefontaste

Mit der Telefontaste  stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:


- Einen eingehenden Anruf durch einmaliges Betätigen der Taste  annehmen.
- Drücken Sie  länger als 2 Sekunden, um die Spracherkennung mit einem Gerät zu starten. (falls vorhanden)

Taste Anruf beenden

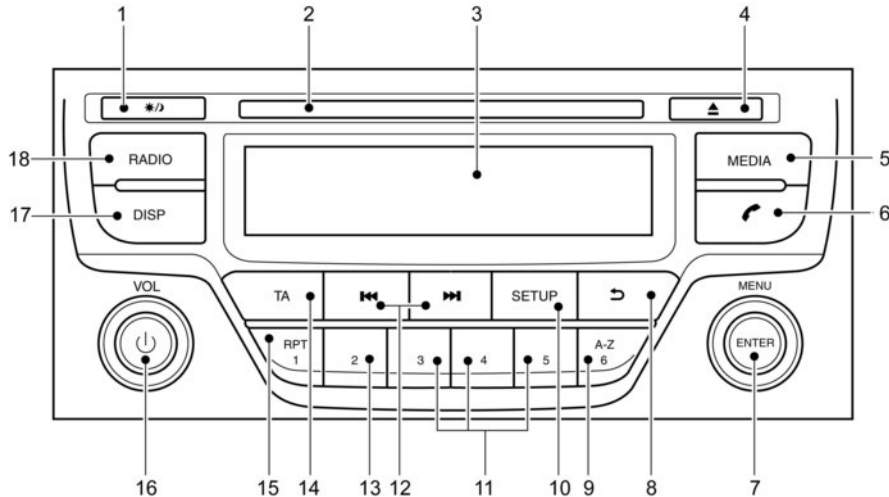
- Ablehnen eines eingehenden Anrufs durch Betätigen der Taste .
- Beenden eines Gesprächs durch einmaliges Betätigen der Taste .

ACHTUNG

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie die Sprachfunktionen des Geräts nutzen.

Die Taste  dient der Aktivierung und der Verwendung der Freisprechfunktionen Ihres Telefons. Sie sollten das Telefon während der Fahrt nicht bedienen bzw. halten.

FM-/AM-RADIO MIT CD-SPIELER (falls vorhanden)



1. Helligkeitsregler (Tag/Nacht)
(Taste zur Einstellung der Helligkeit des Displays (Tages-/Nachtmodus)) Drehen Sie den Regler MENU, um die Helligkeit des Displays anzupassen.

Die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung ist mit dem Scheinwerferschalter verknüpft. Wenn die Scheinwerfer auf EIN geschaltet werden, wird die

Helligkeit automatisch verringert. Betätigen Sie die Taste, um unabhängig vom Status der Scheinwerfer die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung zwischen dem Tages- und dem Nachtmodus zu ändern.

2. CD-Schlitz
3. Anzeige

4. CD-Auswurfknopf
5. Taste <MEDIA>
Zum Umschalten der Audioquellen (CD, USB, AUX, BT Audio) (falls verbunden)
6. Je nach Modell:
– Telefontaste
– Stummschalttaste MUTE
7. Radiomodus: TUNE-Regler
Audioanlagenmodus: MENU-Regler
Taste ENTER (Bestätigung)
8. Zurück-Taste
9. Radiomodus: Vorwahltaste
USB-/MP3 CD- oder Telefonmodus:
Schnellsuchttaste
10. Taste <SETUP>
11. Sendervorwahltasten
12. Tasten Schnellvorlauf/Nächster Titel und Schnellrücklauf/Vorheriger Titel
13. Radiomodus: Vorwahltaste
Je nach Modell:
CD/iPod/USB/Bluetooth-Audiomodus: Taste MIX
14. Je nach Modell:
– Verkehrsinformationstaste (TA)
– Taste <MIX>
15. Radiomodus: Vorwahltaste
CD/iPod/USB/Bluetooth-Audiomodus:
Wiederholungstaste (RPT)
16. Hauptschalter EIN-AUS/Lautstärkereger (VOL)

17. Taste <DISPLAY>

Zeigt Informationen auf dem Bildschirm an, wenn verfügbar (Musik-Tags, RDS usw.)

18. Taste <RADIO>

AUDIOHAUPTBEDIENUNG

Die Audioanlage ist funktionsbereit, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung **ACC, ON** oder im **fahrbereiten Modus** befindet.

Diebstahlsicherung

Durch die Verwendung eines 4-stelligen PIN-Codes (Persönliche Identifikationsnummer), der nur dem Fahrzeughalter bekannt ist, wird die Wahrscheinlichkeit, dass die Audioanlage gestohlen wird, wirksam eingeschränkt. Ohne den PIN-Code kann die Audioanlage nicht aktiviert werden.

Wenn jedoch versucht wird, die Audioanlage mit Gewalt zu entfernen, wird die Diebstahlsicherung aktiviert und die Anlage verriegelt. Die Audioanlage kann nur durch Eingabe der Radiocodenummer, die auf der mit den Unterlagen Ihres Fahrzeugs mitgelieferten Identifikationskarte steht, entriegelt werden.

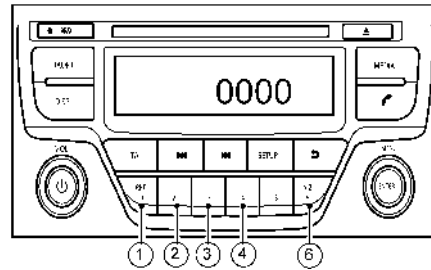
HINWEIS:

- **Der 4-stellige Radiocode befindet sich auf der Karte, die Sie mit Ihren Fahrzeugpapieren erhalten haben.**
- **Notieren Sie den 4-stelligen Radiocode auf der Seite "Sicherheitsinformationen", die sich am Ende dieser Betriebsanleitung befindet. Schneiden Sie die Seite Sicherheitsinformati-**

onen heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, nicht im Fahrzeug.

- **Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenn Sie den 4-stelligen Radiocode der Audioanlage verloren haben.**

Entriegeln der Anlage



Wenn die Batteriestromversorgung des Fahrzeugs unterbrochen wird, wird die Audioanlage verriegelt.

Wenn wieder Strom anliegt und die Anlage eingeschaltet wird, erscheint auf dem Display den [Radio-Kode:]. Die Anlage wird entriegelt, wenn der Code korrekt eingegeben wurde.

Entriegelungsverfahren:

Lesen Sie den folgenden Abschnitt sorgfältig. Die Anweisungen müssen unbedingt genau befolgt werden.

Gehen Sie zum Entriegeln der Audioanlage folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in Stellung **ACC** oder **ON**.

2. Zusammen mit der Anzeige [Radio-Kode:] erscheint viermal die Ziffer 0.

3. Betätigen Sie die Vorwahltaste ① so oft wie die erste Stelle des Radiocodes angibt.

Wenn z. B. der Radiocode 5169 lautet, drücken Sie für die erste Ziffer 5 die Vorwahltaste ① fünf Mal.

4. Die zweite, dritte und vierte Stelle des Radiocodes kann auf dieselbe Weise eingegeben werden. Verwenden Sie entsprechend die Vorwahltasten ②, ③ und ④.

Betätigen Sie beispielsweise die Taste ② einmal, die Taste ③ sechsmal und die Taste ④ neunmal.

5. Halten Sie die Vorwahltaste <⑥> zur Bestätigung des Codes lange gedrückt. Wenn Sie den Code korrekt eingegeben haben, schaltet sich die Audioanlage ein.


6. Wenn der Code falsch eingegeben wurde, erscheint die Nachricht [FALSCHER PIN] und die Anzahl der verbleibenden Versuche ([VERBL. VERSUCHE: XX]) wird angezeigt.


Betätigen Sie nach Lesen der Nachricht die Taste **<ENTER>**, um zum Eingabebildschirm zurückzukehren und geben Sie den korrekten Radiocode ein.

- Wenn dreimal der falsche Code eingegeben wurde, wird die Audioanlage für 60 Minuten gesperrt. Auf dem Display erscheint ein Countdown-Zähler, der die Minuten von 60 bis 0 rückwärts zählt. Geben Sie nach 60 Minuten den korrekten Code ein.
- Wenn acht Mal drei falsche Versuche eingegeben wurden, wird die Audioanlage dauerhaft gesperrt. Wenden Sie sich für weitere Einzelheiten an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.



Hauptschalter (EIN/AUS)

Betätigen Sie den Schalter , um die Audioanlage einzuschalten. Wenn die Audioanlage durch Ausschalten des Hauptschalters ausgeschaltet wurde, kann sie ebenfalls durch Betätigung des Hauptschalters eingeschaltet werden. Der Modus, der beim Ausschalten der Anlage aktiviert war, wird wieder aufgenommen und die vorherige Lautstärke wird wieder eingestellt.

Sie können die Audioanlage ausschalten, indem Sie den Schalter  betätigen oder den Hauptschalter in Stellung **OFF** oder **LOCK** bringen.



Lautstärkereglер (VOL)

Drehen Sie den Regler **<VOL>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke einzustellen.


Die Audioanlage ist mit einer Funktion zur geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeregelung ausgestattet. Das bedeutet, dass die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst.

Stummschalttaste MUTE (falls vorhanden)

Betätigen Sie die Stummschalttaste MUTE, um die Lautsprecher stumm zu schalten. Auf dem Display erscheint TON AUS. Um die Stummschaltung aufzuheben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie die Stummschalttaste **<MUTE>** nochmals.
- Drehen Sie am Lautstärkereglер.
- Betätigen Sie die Taste **<RADIO>** oder **<MEDIA>**.

BEDIENUNG DES RADIOS

Wenn der Hauptschalter  (EIN/AUS) betätigt wird und die Audioanlage vorher im Radiomodus ausgeschaltet wurde, wird sie mit dem zuletzt empfangenen Radiosender eingeschaltet.

Das Radio kann Sendungen auf verschiedenen Übertragungskanälen empfangen:

- FM
- DAB (Digital Audio Broadcasting) (falls vorhanden)
- AM

Tasten für Frequenzbereichswahl

Betätigen Sie die Taste **<RADIO>**, um den Übertragungskanal in folgender Reihenfolge zu wechseln:

Für Modelle mit DAB:

FM1 → FM2 → DAB1 → DAB2 → AM → FM1

Wenn Sie die Taste **<RADIO>** gedrückt halten, werden die Senderlisten aktualisiert.

Für Modelle ohne DAB:

FM1 → FM2 → AM → FM1

Wenn Sie die Taste **<RADIO>** betätigen, wird das Radio mit dem zuletzt eingestellten Sender eingeschaltet. Falls bereits eine andere Audioquelle (iPod, Bluetooth, CD, USB, AUX-in) abgespielt wird und Sie dann die Taste **<RADIO>** betätigen, wird die Wiedergabe gestoppt und der zuletzt eingestellte Radiosender wird ausgewählt.

Wenn Sie in den Modi FM/DAB die Taste **<RADIO>** länger als 1,5 Sekunden lang gedrückt halten, wird die aktuelle Senderliste automatisch aktualisiert.

Einstellen der Sendervorwahltasten

Automatisches Abspeichern von Sendern in der FM-Liste:

Wenn Sie die Taste <RADIO> länger als 1,5 Sekunden drücken, werden die sechs Sender mit dem stärksten Signal unter den Sendervorwahltasten (1 bis 6) des Frequenzbereichs gespeichert. Während der Suche erscheint die Meldung [Aktualisierung FM-Liste] in der Anzeige und der Ton wird stummgeschaltet, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird wieder der zuvor eingestellte Sender abgespielt.



Manuelle Sendersuche

Rufen Sie zum manuellen Einstellen eines Senders die FM-Liste auf und drehen Sie am Regler <MENU>, bis der gewünschte Sender eingestellt ist.

Die Frequenz ändert sich in Schritten von 100 kHz im Frequenzbereich FM und 9 kHz im Frequenzbereich AM.

⚠ ACHTUNG

Während der Fahrt sollten keine Einstellungen am Radio vorgenommen werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.



Suchlauf-tasten

FM-Modus:

Durch Betätigen der Taste ►► oder ◄◄ wird der Suchlauf gestartet. Betätigen Sie die Taste kurz, um

die Frequenz in Einzelschritten zu erhöhen/verringern. Betätigen Sie die Taste länger, um den Suchlauf zu starten. Die Frequenzen werden von oben nach unten oder umgekehrt abgesucht und der Suchlauf stoppt beim nächsten Radiosender. Der Audioausgang ist während des Sendersuchlaufs stummgeschaltet. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden wird, kehrt das Radio zur ursprünglichen Frequenz zurück.

DAB-Modus:

Betätigen Sie ►► oder ◄◄, um den nächsten oder vorherigen Sender auszuwählen

Sendervorwahltasten ①②③④⑤⑥

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste weniger als 2 Sekunden betätigen, wird der gespeicherte Sender gewählt.

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste länger als 2 Sekunden betätigen, während die FM-Liste oder der Radiohauptbildschirm aktiv sind, wird der momentan wiedergegebene Sender unter dieser Vorwahltaste gespeichert.

- Für den Frequenzbereich FM können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für FM1 und sechs für FM2).
- Für die Frequenzbereiche DAB können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für DAB1 und sechs für DAB2) (falls vorhanden)
- Für den Frequenzbereich AM können sechs Sender (falls verfügbar) eingestellt werden.

Wenn die Batterie abgeklemmt wird oder eine Sicherung durchbrennt, wird der Radiospeicher ge-

löscht. Stellen Sie in diesem Fall die gewünschten Sender erneut ein, nachdem die Batterie wieder angeschlossen oder die Sicherung ausgetauscht wurde.

DAB- und RDS-Betrieb (Radio Data System) (falls verfügbar)

RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Aussendung von FM-Radiosendern übertragen werden. Das RDS übermittelt Informationen wie beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen oder Nachrichten.

DAB (Digital Audio Broadcast):

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein Übertragungsstandard für Digitalradio.

Verschiedene vom Fahrer gewählte Informationen (Reisen, Warnungen, Nachrichten, Wetter, Sport usw.) können empfangen und an den Fahrer weitergegeben werden.

Es kann vorkommen, dass in Gebieten mit geringer DAB-Signalstärke der vollständige Sendername in der DAB-Liste und dem DAB-Hauptbildschirm verzerrt wiedergegeben wird. In solch einem Fall kann es immer noch möglich sein, einen bestimmten Radiosender zu hören, mit verminderter Klangqualität, allerdings ist dies nicht immer möglich.

HINWEIS:

- Die Bedienung im Modus DAB ähnelt der Bedienung im Modus FM, kann jedoch leicht abweichen.

- In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.

Alternativfrequenzmodus (AF):

Der AF-Modus steht im Radiomodus (FM) zur Verfügung.

- Der AF-Modus ist im FM-Modus (Radio), AUX- und CD-Modus (wenn zuvor im Radiomodus FM ausgewählt wurde) verfügbar.
- Die einzelnen Signalstärken werden von der AF-Funktion miteinander verglichen und die Frequenz mit dem besten Empfang für den momentan eingestellten Sender wird ausgewählt.

DAB- und RDS-Funktionen

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige des Sendernamens):

- FM:
Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der RDS-Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.
- DAB:
Wenn ein Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

TA Verkehrsmeldung

Diese Funktion arbeitet im Modus FM/DAB (Radio). Diese Funktion arbeitet im Hintergrund weiter, wenn eine Medienquelle ausgewählt ist.

- Durch Betätigen der Taste <TA> wird der TA-Modus aktiviert. Die TA-Anzeige wird angezeigt, solange der TA-Modus eingeschaltet ist.
- Wenn die Taste <TA> nochmals betätigt wird, Der Modus wird deaktiviert und die TA-Anzeige auf dem Display erlischt.

Einblendung von Verkehrsmeldungen:

Wenn eine Verkehrsmeldung empfangen wird, wird diese durchgesagt und eine entsprechende Nachricht mit dem Radiosendernamen, z. B. TA: Radio 1, erscheint auf dem Display.

Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

Wenn die Taste <TA> während einer Verkehrsmeldung betätigt wird, wird der Modus zur Einblendung von Verkehrsmeldungen abgebrochen. Der TA-Modus kehrt in den Stand-by-Modus zurück und die Audioanlage schaltet die zuletzt eingestellte Quelle ein.

HINWEIS:

Je nach Regionen sind diese Dienste möglicherweise nicht verfügbar.


TASTE SETUP



Um die Einstellungen für [Audio], [Uhr], [Radio], und [Sprache] vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste <SETUP>.
2. Wenn Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, erscheint die Anzeige in folgender Reihenfolge:

[Audio] ⇄ [Uhr] ⇄ [Radio] ⇄ [Sprache]

Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie entweder mehrmals die Taste  (Zurück) oder die Taste <SETUP>.

Audioeinstellungen

1. Betätigen Sie die Taste <SETUP>, um zum Einstellungs-menübildschirm zu gelangen. Wählen Sie anschließend die Option [Audio].
2. Wenn Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, erscheint die Anzeige in folgender Reihenfolge:

[Klang] → [AUX-In] → [Geschw.Laut.] → [Bassverst.] → [Audiostd.]

Menü [Klang]:

Untermenüs des Menüs [Klang]:

- [Bass] Verwenden Sie diesen Regler, um die Tiefen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tiefeneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.
- [Höhen] Verwenden Sie diesen Regler, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Höheneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.
- [Balance] Verwenden Sie diesen Regler, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung links/rechts einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.
- [Fader] Verwenden Sie diesen Regler, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher abzustimmen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung vorn/hinten einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.

Menü [AUX-In]:

Verwenden Sie diesen Regler, um den Lautstärkepegel der Audioquelle abzustimmen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** gegen den Uhrzeigersinn oder im Uhrzeigersinn, um den Modus [Niedrig], [Mittel] oder [Hoch] auszuwählen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>** zur Bestätigung.

Menü [Speed Vol.]:

In diesem Modus wird der Lautstärkepegel der Lautsprecher automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst. Wenn [Geschw.Laut.] angezeigt wird, drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärkeeinstellung vorzunehmen.

Wenn Sie die Einstellung auf 0 (null) stellen, wird die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke ausgeschaltet. Durch Heraufsetzen der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeeinstellung wird die Lautstärke der Audioanlage entsprechend der Fahrgeschwindigkeit schneller erhöht. Wenn Sie Ihre Einstellung gewählt haben, betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um die Einstellung zu speichern.

Menü [Bassverst.]:

Schalten Sie [Bassverst.] [EIN] oder [AUS]

Menü [Audiostd.]:

Die Werkseinstellungen der Audioanlage sind als Standard gespeichert. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzustellen. Wählen Sie [Nein], um das Menü zu verlassen und die aktuellen Einstellungen beizubehalten.

Einstellen der Uhr

Der Uhreinstellungsbildschirm wird angezeigt, wenn Sie die Option [Uhr] aus dem Einstellungs Menü auswählen.


[Zeit einst.]:

Wählen Sie die Option [Zeit einst.] und stellen Sie anschließend wie folgt die Uhr ein:

1. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um die Stunden einzustellen.
2. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>**. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
3. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um die Minuten einzustellen.
4. Betätigen Sie **<ENTER>**, um die Uhreinstellung abzuschließen.

[Ein/Aus]:


Wählen Sie, ob die Uhrzeit bei ausgeschalteter Audioanlage angezeigt werden soll.

Wenn Sie die Stellung [EIN] wählen, wird die Uhr angezeigt, nachdem die Audioanlage durch Betätigen der Taste  oder durch Bringen des Hauptschalters in Stellung **OFF** ausgeschaltet wurde.

[Format]:

Wählen Sie zwischen der Uhrzeitanzeige im 24-Stunden- oder im 12-Stunden-Format.

Menü [Radio]

Einzelheiten zur Aktivierung bzw. Deaktivierung finden Sie unter  "Taste SETUP" weiter hinten in diesem Kapitel.

[TA] Verwenden Sie diese Steuerung, um Verkehrsmeldungen ein- bzw. auszuschalten, wenn die Anlage eingeschaltet wird. Drehen Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Einstellungen vorzunehmen und betätigen Sie dann <ENTER>, um zu bestätigen.

[FM-Liste akt.] Aktualisieren Sie die FM-Senderliste manuell. Betätigen Sie <ENTER>, um den Sendersuchlauf zu starten. Der Text [Aktualisierung FM-Liste] erscheint. Innerhalb kurzer Zeit werden die Sender aktualisiert und der zuletzt gewählte Sender wieder abgespielt (falls möglich).

Spracheinstellungen

Wählen Sie die gewünschte Sprache und betätigen Sie die Taste <ENTER>. Nach Abschluss übernimmt der Bildschirm automatisch die Spracheinstellung.

- [Deutsch]
- [Español]
- [Français]
- [Italiano]
- [Nederlands]

- [Polski]
- [Português]
- [Türkçe]
- [UK English]
- [Русский]

BEDIENUNG DES CD-SPIELERS

Der CD-Spieler kann Audio-CDs oder CDs mit MP3-/WMA-Dateien abspielen und gleichzeitig die Musikinformationen (Tags mit Titel- und Künstlerinformationen) anzeigen (wenn die CD Textinformationen enthält).

Betätigen Sie die Taste <MEDIA> und die CD wird abgespielt (wenn eingelegt).

Wenn die Taste <MEDIA> betätigt wird, während der Radio- oder ein anderer Modus aktiviert ist, wird dieser Modus automatisch ausgeschaltet und mit der CD-Wiedergabe begonnen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Einführen der CD in den Schlitz keine Gewalt an. Dadurch könnte das Abspielgerät beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie keine CDs mit einem Durchmesser von 8 cm (3,1 Zoll).**

CD einlegen (CD-Spieler)

Legen Sie die CD mit der Aufschrift nach oben in den Schacht ein. Die CD wird automatisch in den Schlitz gezogen und abgespielt. Nach dem Laden der CD werden Informationen zum Titel auf dem Display angezeigt.

HINWEIS:

- **Der CD-Spieler spielt normale Audio-CDs und CDs mit MP3-/WMA-Dateien ab.**
- **Wenn eine CD mit MP3-/WMA-Dateien eingelegt wird, erfasst das Audiogerät dies automatisch. [MP3CD] wird angezeigt.**
- **Wenn Sie eine falsche Disk-Art (beispielsweise eine DVD) in die Audioanlage einführen oder wenn der Spieler die CD nicht lesen kann, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Nehmen Sie die CD heraus und legen Sie eine andere CD ein.**

Taste MEDIA

Laden Sie eine CD. Nach einer kurzen Ladezeit startet die CD-Wiedergabe.

Falls bereits eine CD geladen ist: Betätigen Sie die Taste <MEDIA> (mehrmals, je nach angeschlossenen Audioquellen), um die CD auszuwählen. Die Wiedergabe beginnt mit dem Titel, der vor dem Ausschalten des CD-Wechslers abgespielt wurde.

Audiohauptbedienung



Listenansicht:

Während der Titel wiedergegeben wird, betätigen Sie entweder die Taste **<ENTER>** oder drehen Sie den Regler **MENU**, um sich die zur Verfügung stehenden Titel in einer Listenansicht anzeigen zu lassen. Um einen Titel aus der Liste auszuwählen oder um die Wiedergabe ab einem bestimmten Titel zu beginnen, drehen Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>**.

Betätigen Sie die Taste , um zum aktuell abgespielten Titel zurückzukehren.







**Tasten für Titelsuche
vorwärts (Schnellvorlauf)/
rückwärts (Schnellrück-
lauf):**



Wenn Sie die Taste  (Schnellvorlauf) oder die Taste  (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.



**Tasten für Titelsuche
vorwärts/rückwärts:**

Durch das Einmalige Betätigen der Taste  bzw.  wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste  bzw.  mehrmals, um Titel zu überspringen.


Ordner durchsuchen:

Falls sich Ordner in den aufgenommenen Musikdateien befinden, betätigen Sie die Taste  oder , um in jedem Ordner die Titel in der auftretenden Reihenfolge wiederzugeben.

Wählen Sie einen gewünschten Ordner aus:

1. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>** oder drehen Sie den Regler **<MENU>**, um sich eine Liste mit Titeln des aktuellen Ordners anzeigen zu lassen.
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um zum gewünschten Ordner zu gelangen.
3. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um zum Ordner zu gelangen. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>** nochmals, um mit der Wiedergabe des ersten Titels zu beginnen oder drehen Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um einen anderen Titel auszuwählen.

Falls der momentan ausgewählte Ordner Unterordner enthält, betätigen Sie **<ENTER>**, um auf dem Bildschirm eine Liste mit den Unterordnern anzeigen zu lassen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** für die Unterordner und betätigen Sie zur Auswahl die Taste **<ENTER>**. Wählen Sie den Punkt [Root], wenn Lieder zusätzlich im Hauptverzeichnis gespeichert werden sollen.

Um zum vorherigen Ordner zurückzukehren, betätigen Sie die Taste .




Wiederholungstaste:

Wenn Sie die Taste **RPT**  betätigen, wird der aktuelle Titel wiederholt abgespielt.



Taste:

Betätigen Sie die Taste **MIX** , um sich alle Titel im aktuellen Ordner (MP3 CD/USB) oder in der aktuellen Wiedergabeliste (iPod) in zufälliger Reihenfolge abspielen zu lassen.

Nachdem der gesamte Ordner/die gesamte Wiedergabeliste abgespielt wurden, gibt das System den nächsten Ordner/die nächste Wiedergabeliste wieder.



Taste:

Während der Wiedergabe einer CD mit gespeicherten Musikinformationen (CD-Text/ID3-Text) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Titelinformationen nicht zur Verfügung stehen, wird [Titel] angezeigt.

Wenn Sie die Taste **DISP** wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel wie folgt angezeigt:

CD:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

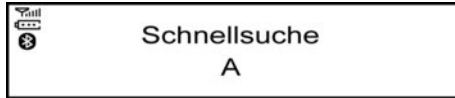
CD mit MP3/WMA:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Ordnerbezeichnung → Titelabspielzeit

Der Titelname wird immer angezeigt.

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste **DISP** wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden oder wenn Sie die Taste **DISP** kurz betätigen, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.



Schnellsuche:


Wenn Sie eine MP3-CD mit zusätzlichen Musikinformationen (ID3-Tags) über die Listenansicht abspielen, können Sie eine Schnellsuche nach Titeln in der Liste durchführen.

Betätigen Sie die Taste **<A-Z>**. Drehen Sie dann den Regler **<MENU>** zum ersten Buchstaben des Liedtitels und betätigen Sie anschließend **<ENTER>**. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Liegt kein Suchtreffer vor (Anzeige [Kein Ergebnis]) wird der nächste Punkt angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Titel aus und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um den gewünschten Titel abzuspielen.



CD-Auswurf Taste

CD-Spieler:


Betätigen Sie die Taste  (Auswerfen), um die CD auswerfen zu lassen.

Auswerfen einer CD (Hauptschalter in Stellung **OFF** oder **LOCK**):

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung **OFF** oder **LOCK** befindet, kann die aktuell laufende CD ausgeworfen werden. Die Audioanlage wird dabei nicht eingeschaltet.

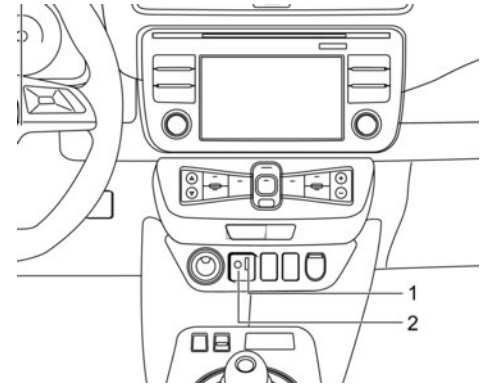
Betätigen Sie die Taste , um die CD auswerfen zu lassen.

HINWEIS:

- Wenn eine ausgeworfene CD nicht innerhalb von 8 Sekunden aus dem Schlitz genommen wird, wird sie zum Schutz automatisch wieder eingezogen.
- Wenn eine Fehlermeldung auf dem Display erscheint, betätigen Sie die Taste , um die fehlerhafte CD auszuwerfen und legen Sie eine andere CD ein oder prüfen Sie, ob die ausgeworfene CD mit der Oberseite nach unten eingelegt wurde.

Die Anschlüsse für AUX und USB befinden sich auf der Mittelkonsole.

AUX- UND USB-ANSCHLÜSSE



1. Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)
2. AUX-Anschluss

AUX-Anschluss

Die zusätzliche Eingangsbuchse ist ein standardmäßiger analoger Audioeingang, an dem ein tragbarer Kassettenspieler, CD-Spieler oder MP3-Spieler angeschlossen werden kann.

Verwenden Sie einen 3,5-mm (1/4 Zoll)-Stereo-Klinkenstecker mit der zusätzlichen Eingangsbuchse. Bei Verwendung eines Mono-Klinkensteckers ist die Audioausgabe möglicherweise nicht optimal.


Betätigen Sie die Taste **<MEDIA>**, um den AUX-Modus auszuwählen.

USB-ANSCHLUSS (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)


HINWEIS:

Für eine Verbindung mit der Audioanlage kann nur der USB-Anschluss unter der Audioanlage verwendet werden.

Anschließen eines USB-Speichergeräts:

Schließen Sie einen USB-Stick oder ein anderes USB-Gerät an. Auf der Anzeige erscheint für einige Sekunden die Benachrichtigung [USB gefunden Bitte Warten...], während die Daten ausgelesen werden. Wenn die Audioanlage während der Wiedergabe eines USB-Speichers ausgeschaltet wurde, wird durch Betätigen von  der Betrieb des USB-Geräts gestartet.

VORSICHT


- Verbinden Sie ausschließlich USB-Geräte mit einem Stecker des Typs C mit dem USB-Anschluss des Typs C (falls vorhanden).
- Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses bzw. des USB-Geräts führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist. (Einige USB-Geräte sind mit einer Hilfsmarkierung  versehen. Stellen Sie sicher, dass die Markierung korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie das Gerät anschließen.)

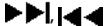
- Platzieren Sie keine Objekte nahe des angeschlossenen USB-Geräts, um zu verhindern, dass diese Objekte Druck auf das USB-Gerät oder den USB-Anschluss ausüben. Dies kann zur Beschädigung des USB-Geräts und/oder des USB-Anchlusses führen.

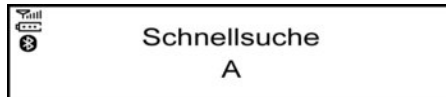
Taste MEDIA:

Um das USB-Gerät zu bedienen, betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** einmal oder mehrere Male, bis [USB] verfügbar ist.

Audiohauptbedienung:


Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb der CD. Details finden Sie unter  "Bedienung des CD-Spielers" weiter vorn in diesem Kapitel.

- Listenansicht
- Schnellsuche
- 
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen



Schnellsuche

Wenn Sie ein USB-Gerät mit zusätzlichen Musikinformationen (ID3-Tags) über die Listenansicht abspielen, können Sie eine Schnellsuche nach Titeln in der Liste durchführen.

Betätigen Sie die Taste **<A-Z>** . Drehen Sie dann den Regler **<MENU>** zum ersten Buchstaben des Liedtitels und betätigen Sie anschließend **<ENTER>**. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Liegt kein Suchtreffer vor (Anzeige [Kein Ergebnis]) wird der nächste Punkt angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Titel aus und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um den gewünschten Titel abzuspielen.


DISP Taste :

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste **DISP**  wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel wie folgt angezeigt:

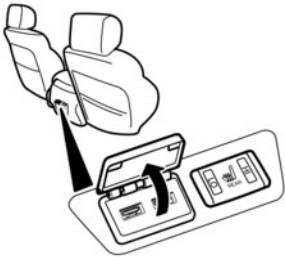
Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

Titeldetails

Durch langes Betätigen der Taste **DISP**  wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display ange-

zeigt. Nach einigen Sekunden oder wenn Sie die Taste **DISP** ⑤ kurz betätigen, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

USB-Ladeanschlüsse



Die USB-Anschlüsse an der Rückseite der Mittelkonsole können zum Laden von Mobilgeräten verwendet werden.

HINWEIS:


Die USB-Ladeanschlüsse an der Rückseite der Mittelkonsole können nur zum Laden von Mobilgeräten und nicht als Eingänge für das Unterhaltungssystem verwendet werden.

Betrieb des iPod®-SPIELERS (falls vorhanden)

iPod® verbinden


In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Schließen Sie das iPod-Kabel am USB-Anschluss an. Die Batterie des iPods® wird aufgeladen, wenn eine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt ist. Auf der Anzeige erscheint die Meldung [iPod <Name> festgestellt] für einige Sekunden, während die Daten eingelesen werden.

Wenn die Anlage ausgeschaltet wurde, während der iPod® abgespielt wurde, wird durch Betätigen der Taste  die Wiedergabe des iPods® gestartet. Solange die Verbindung besteht, kann der iPod® nur mit den Bedienelementen der Audioanlage bedient werden.

* iPod® und iPhone® sind Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

VORSICHT

- Wenden Sie beim Anschließen des iPod-Kabels am USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein iPod-Kabel nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des iPod-Kabels und des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das iPod-Kabel richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist. (Einige iPod-Kabel sind mit einer Hilfsmarkierung )

versehen. Stellen Sie sicher, dass die Markierung korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie das iPod-Kabel anschließen.)

- Platzieren Sie keine Objekte in der Nähe des iPod-Kabels, um zu verhindern, dass diese Objekte Druck auf das iPod-Kabel oder den Anschluss ausüben. Dies kann zur Beschädigung des iPod-Kabels und des Anschlusses führen.

Kompatibilität:

HINWEIS:

- Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ist diese Audioanlage mit dem neuesten erhältlichen iPod®-Spieler/iPhone®-Gerät getestet worden. Da jedoch immer wieder neue Abspielgeräte wie MP3-Spieler auf den Markt kommen, kann NISSAN nicht gewährleisten, dass alle neuen iPod®-Spieler/iPhone®-Geräte mit der Audioanlage abspielbar sind.
- Einige iPod®-Funktionen sind mit diesem System eventuell nicht verfügbar.
- Die NISSAN-Audioanlage unterstützt nur Zubehör, das von Apple zertifiziert wurde und das Logo "Made for iPod/iPhone/iPad" trägt.
- Stellen Sie sicher, dass der iPod®/das iPhone® mit der neuesten Firmware aktualisiert ist.
- iPod® shuffle und iPod® mini können mit diesem System nicht verwendet werden.
- Volle USB- oder Bluetooth-Audio-Funktionalität des iPhone sind möglicherweise nicht verfügbar, wenn das gleiche Gerät gleichzeitig per USB und Bluetooth angeschlossen ist.

Taste MEDIA

Um den iPod zu bedienen, betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** einmal oder mehrere Male, bis [iPod <Name>] angezeigt wird.



Audiohauptbedienung


Benutzeroberfläche:


Die Benutzeroberfläche für den iPod®-Betrieb, die auf der Audioanlage angezeigt wird, ähnelt der Benutzeroberfläche des iPods®. Verwenden Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um einen Titel auf dem iPod® abzuspielen.

Folgende Optionen sind im Menülistenbildschirm verfügbar.

- [Wiedergabelisten]
- [Künstler]
- [Alben]
- [Titel]
- [Mehr...]
 - [Komponisten]
 - [Genre]
 - [Podcasts]

Weitere Informationen über jeden Punkt finden Sie in der Betriebsanleitung des iPods®.

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb der CD. Details finden Sie unter  "Bedienung des CD-Spielers" weiter vorn in diesem Kapitel.

- Listenansicht
- 
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen

DISP Taste ⑤

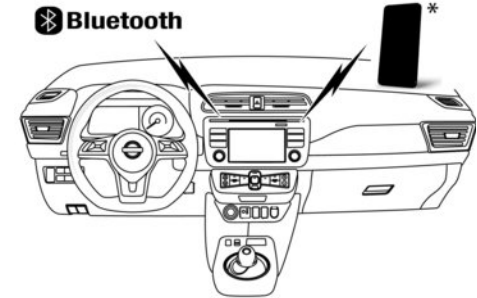
Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste **DISP ⑤** wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste **DISP** werden auf dem Bildschirm Liedtitel, Künstler und Albumbezeichnung angezeigt. Nach ein paar Sekunden oder durch kurzes Betätigen der Taste **DISP ⑤** wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.



BLUETOOTH®-BETRIEB

Rechtliche Informationen



Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

CE-Erklärung

Hiermit erklärt Yangfeng Visteon Automotive Electronics Co., Ltd., dass dieses System den wesentlichen Anforderungen und anderen wesentlichen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG entspricht.



HINWEIS:

Die Audioanlage unterstützt nur Bluetooth®-Geräte mit AVRCP (Profil zur Fernsteuerung von Audio- oder Videogeräten) Version 1.4 oder älter.

BLUETOOTH®-Einstellungen

Stellen Sie sicher, dass Bluetooth eingeschaltet ist und verwenden Sie die Schaltfläche [Gerätesuche] oder [Gerät kopp.]. Zu Einzelheiten siehe "[Gerätesuche]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie 5 verschiedene Bluetooth-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der schon gekoppelten 5 Geräte ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen. Details finden Sie unter "[Gerät lösch.]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage

zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiederabgabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke () , Batteriestatus* () und Bluetooth EIN () .

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

HINWEIS:

- Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.
- Sollten Sie beim Verbinden des Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräts/Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren lokalen NISSAN-Händler.

Für die Einrichtung des Bluetooth-Systems mit einem Gerät stehen folgende Optionen zur Verfügung:



- [Gerätesuche]
Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal 5 Bluetooth-Geräte registrieren.

- [Gerät kopp.]
Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal 5 Bluetooth-Geräte registrieren.
- [Gerät wählen]
Gekoppelte Bluetooth-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.
- [Gerät lösch.]
Ein registriertes Bluetooth-Gerät kann gelöscht werden.
- [Bluetooth]
Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth-Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

- 1) Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie [Gerätesuche]
Die Audioanlage sucht nach Bluetooth-Geräten und zeigt eine Liste aller sichtbaren Geräte an. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Bluetooth-Gerät zu dieser Zeit sichtbar ist.
- 2) Wählen Sie das zu koppelnde Gerät.
Drehen Sie dazu den Regler <MENU> und betätigen Sie ihn, um die Auswahl zu bestätigen.
- 3) Das Kopplungsverfahren hängt vom verbundenen Gerät ab:
 - 1) Gerät ohne PIN:
Die Bluetooth-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

2) Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:

- Typ A:

Die Meldung [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 wird angezeigt.

Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät.


Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

- Typ B:


Die Meldung [Koppelungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte auf dem Gerät angezeigt werden. Ist der Code identisch, bestätigen Sie dies am Gerät.

Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

[Gerät kopp.]:

- Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe die Beschreibung [Bluetooth].
- Verwenden Sie die Audioanlage zum Koppeln: Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie die Option [Gerät kopp.]
Das Kopplungsverfahren hängt von dem Bluetooth®-Gerät ab, das gekoppelt werden soll:
 - 1) Gerät ohne PIN:
Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

2) Gerät mit PIN:



Je nach Gerät wird eines von zwei möglichen Kopplungsverfahren angewendet. Für Einzelheiten zum korrekten Vorgehen siehe  "[Gerätesuche]" weiter vorn in diesem Kapitel.

- So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Telefon für den Kopplungsvorgang:
 - 1) Folgen Sie den Anweisungen der Betriebsanleitung für Ihr Bluetooth®-kompatibles Gerät, um nach der Audioanlage zu suchen.
Findet die Suchfunktion Ihre Audioanlage, wird sie auf dem Bluetooth-Gerät angezeigt.
 - 2) Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.
 - 3) Folgen Sie den Anweisungen der Betriebsanleitung für Ihr Bluetooth®-kompatibles Gerät, um eine Verbindung mit der Audioanlage herzustellen.
 - 4) Geben Sie die auf dem jeweiligen Gerät angezeigte PIN über die Tastatur des Geräts ein und betätigen Sie die Bestätigungstaste des Geräts.
Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des jeweiligen Bluetooth®-Geräts.

[Gerät wählen]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit dem Bluetooth®-Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Bluetooth®-Audiosystem zu verbinden.


Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

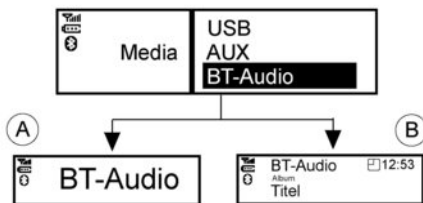
-  : Verbinden eines Mobiltelefons
-  : Audio-Streaming (A2DP - Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät lösch.]:

Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth-Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie **<ENTER>**, um die Löschung zu bestätigen.

[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® ausgeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [EIN/AUS], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie ). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten, betätigen Sie die Taste **<ENTER>**. Ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie dann [EIN] und betätigen Sie **<ENTER>**, um sich den Bluetooth®-Einstellungsbildschirm anzeigen zu lassen.



Hauptverfahren des Bluetooth®-Audio-Streaming

Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **ACC** oder **ON**. Wenn die Audioanlage ausgeschaltet wurde, während das Bluetooth®-Audiogerät abgespielt wurde, wird durch Betätigung der Taste **< ⏪ >** das Bluetooth®-Audio-Streaming gestartet.

Taste **MEDIA**:

Um das Bluetooth®-Audio-Streaming zu nutzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** mehrmals, bis [BT-Audio] angezeigt wird.

Der Displaytyp **(A)** oder **(B)**, die auf der Audioanlage angezeigt wird, variiert je nach Bluetooth®-Version des Geräts.



Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/ rückwärts (Schnellrücklauf):

Wenn Sie die Taste **▶▶** (Schnellvorlauf) oder die Taste **◀◀** (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.



Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das Einmalige Betätigen der Taste **▶▶** bzw. **◀◀** wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste **▶▶** bzw. **◀◀** mehrmals, um Titel zu überspringen.

Taste **<DISP>**

Falls zu dem Titel Musikinformationen (ID3-Informationen) vorhanden sind, wird der Liedtitel des aktuell gespielten Titels angezeigt. Falls keine Informationen vorhanden sind, werden auf dem Display keine Nachrichten angezeigt.

Wenn Sie die Taste **<DISP>** wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel angezeigt.

Durch langes Betätigen der Taste **<DISP>** wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden oder wenn die Taste **<DISP>** kurz betätigt wird, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon mit Bluetooth® im Freisprechmodus zu telefonieren und erhöht so die Sicherheit und den Fahrkomfort.

Zu Einzelheiten siehe **🔍** "[Gerätesuche]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Spezifikationstabelle

Unterstützte Medien		CD-R, CD-ROM, CD-RW, USB 2,0 MSC	
CD-Größe		12 cm Durchmesser, bis zu 1,9 mm Dicke	
Unterstützte Dateisysteme für CD		ISO9660 LEVEL1, ISO9660 LEVEL2, Romeo, Joliet * ISO9660 Level 3 (Packet-Writing) wird nicht unterstützt. * Dateien, die mit der Live-Dateisystemkomponente (auf einem Computer mit dem Betriebssystem Windows Vista) gespeichert wurden, werden nicht unterstützt.	
Unterstützte Dateisysteme für USB		FAT-16, FAT-32	
Unterstützte Versionen*1	MP3	Version	MPEG1, Layer 3
		Abtastfrequenz	32 kHz - 44,1 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32, 40, 48, 56, 64, 80, 96, 112, 128, 144, 160, 192, 224, 256, 288, 320, Kbps, VBR *4
	WMA *3	Version	WMA7, WMA8, WMA9
		Abtastfrequenz	16 kHz, 22,05 kHz, 32 kHz, 44,1 kHz, 48 kHz
		Bitrate	48, 64, 80, 96, 128, 160, 192, 256, 320 Kbps, VBR *4
	AAC	Version	MPEG-4, AAC
		Abtastfrequenz	8, 11,025, 16, 22,05, 32, 44,1, 48 kHz
		Bitrate	32, 48, 64, 80, 96, 128, 160, 192 Kbps, VBR *4
Tag-Informationen (Liedtitel und Künstler und Albumbezeichnung)		CD	CDDA
		MP3	ID3-Tag Version 1.0, 1.1, 2.2, 2.4
		WMA	WMA-Tag
		AAC	AAC-Tag
Titel-/Dateiunterstützung		CDDA — 99 Titel MP3/WMA/AAC auf CD — 999 Dateien USB — 30000 Dateien	
Ordnerunterstützung		100 Ordner auf CD 2500 Order auf USB Ordertiefe — bis zu 8, wegen des Maximums müssen tiefere Ordner unter 8 liegen.	

Unterstützung für Wiedergabelisten auf USB		M3U, WPL, PLS – 1000 Wiedergabelisten.
Textzeichenunterstützung	Anpassbare Zeichenlänge, je nach Medieninhalt.	Dateiname: Min. 11 Zeichen (Max. 30 Zeichen) ID3-TAG: Min. 24 Zeichen. (Max. 60 Zeichen) *5
Unterstützte Zeichencodes *2	Unicode, ISO8859-15(Französisch), ISO8859-5(Russisch Kyrillisch), GB18030-2000(Chinesisch), BIG-5(Taiwanesisch), KSX1001-2002(Koreanisch)	01:ASCII, 02: ISO-8859-1, ISO8859-15 (Französisch), ISO8859-5 (Russisch Kyrillisch), 03: UNICODE(UTF-16 BOM Big Endian), 04: UNICODE (UTF-16 Ncn-BOM Big Endian), 05: UNICODE(UTF-8), 06:UNICODE(Non-UTF-16 BOM Little Endian), 07: SHIFT-JIS, GB18030-2000(Chinesisch), BIG-5(Taiwanesisch), KSX1001-2002(Koreanisch)
Durchsuchen		Datei-/Ordnerbrowser für CD/MP3, USB

*1 Dateien mit einer Abtastrate von 48 kHz und einer Bitrate von 64 kbit/s können nicht abgespielt werden.

*2 Die verfügbaren Codes hängen von der Medienart, den Versionen und den anzuzeigenden Informationen ab.

*3 Geschützte WMA-Dateien (DRM) können nicht abgespielt werden.

*4 Wenn VBR-Dateien abgespielt werden, wird die Abspielzeit möglicherweise nicht korrekt angezeigt. WMA7 und WMA8 beziehen sich nicht auf VBR.

*5 Unterstützt 128 Bytes je nach Displaybreite und Zeichentyp.

NISSANCONNECT-SYSTEM (falls vorhanden)



Alle Einzelheiten zur Bedienung der Audio-, Navigations- und Mobiltelefonfunktionen finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung von NissanConnect.

VERBINDEN EINES MOBILTELEFONS (falls vorhanden)

HINWEIS:

Für Modelle mit NissanConnect (Audioanlage und Navigationssystem) beziehen Sie sich auf die separat gelieferte Betriebsanleitung von NissanConnect.

Je nach Land kann die Mobiltelefonnetzwerk- oder -systemkompatibilität nicht garantiert werden.

BLUETOOTH® - MOBILTELEFONFUNKTIONEN

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt. Hierdurch werden die Konzentrationsfähigkeit sowie die Fähigkeit, auf plötzliche Vorfälle im Straßenverkehr angemessen zu reagieren, erheblich eingeschränkt, was schwere Unfälle zur Folge haben kann. Dies trifft auf alle Tätigkeiten zu, die mit dem Mobiltelefon ausgeführt werden wie beispielsweise das Annehmen bzw. Führen von Gesprächen oder die Telefonbuchsuche.

⚠ VORSICHT

Gewisse Länder haben Rechtsvorschriften, die den Gebrauch des Mobiltelefons ohne Freisprechanlage im Fahrzeug untersagen.

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen über Freisprechtelefonanlagen von NISSAN, die mit einer Bluetooth®-Verbindung ausgestattet sind.

Bluetooth® ist ein drahtloses Radiokommunikationssystem. Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon im Freisprechmodus zu telefonieren, wodurch der Fahrkomfort verbessert wird.

Damit das Mobiltelefon im Modus Bluetooth® der Audioanlage genutzt werden kann, muss es zunächst eingestellt werden. Wenn das Mobiltelefon einmal eingestellt wurde, wird der Freisprechmodus des registrierten Mobiltelefons automatisch (über Bluetooth®) aktiviert, sobald es sich innerhalb der Reichweite befindet.

Sobald das Telefon angeschlossen oder ein Anruf eingeht bzw. getätigt wird, erscheint im Display der Audioanlage eine Meldung.

Die Freisprech-Kommunikation wird durch die Audioanlage, das in der Dachauskleidung vor dem Innenspiegel angebrachte Mikrofon und die Lenkradschalter ermöglicht.

Wenn die Audioanlage zu diesem Zeitpunkt in Betrieb ist, werden Radio, CD, iPod, USB-Audio, Bluetooth®-Audio oder AUX so lange stummgeschaltet, bis das Telefongespräch beendet ist.

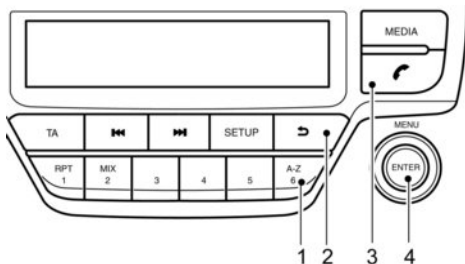
Unter Umständen kann das Bluetooth®-System aus den folgenden Gründen nicht mit Ihrem Mobiltelefon verbunden werden:

- Das Mobiltelefon befindet sich zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Der Bluetooth®-Modus Ihres Mobiltelefons wurde nicht aktiviert.
- Ihr Mobiltelefon wurde noch nicht mit dem Bluetooth®-System der Audioanlage gekoppelt.

- Das Mobiltelefon unterstützt die Bluetooth®-Technologie nicht (BT Core v2.0).

HINWEIS:

- Für Modelle mit NissanConnect-System beziehen Sie sich auf die separat gelieferte Betriebsanleitung des NissanConnect-Systems.
- Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Mobiltelefons.
- Falls Sie Hilfestellung beim Verbinden Ihres Mobiltelefons benötigen, wenden Sie sich bitte an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.




① Schnellsuchttaste für Telefonbuch **A-Z**

② Zurück-Taste 

③ Telefonantenne 

④ Taste **<MENU>** oder **<ENTER>** (drehen und drücken für Auswahl)




BLUETOOTH®-Einstellungen

Rufen Sie das Telefonmenü über die Telefonantenne  auf, wählen Sie die Option [Bluetooth] und prüfen Sie, ob Bluetooth® eingeschaltet ist (Bluetooth ist standardmäßig eingeschaltet; betätigen Sie die Taste **<ENTER>** falls nicht).

Um Ihr Mobiltelefon mit dem Bluetooth®-System zu koppeln (verbinden oder registrieren), gehen Sie folgendermaßen vor.

Um ein Gerät zu koppeln, wählen Sie die Option [Gerätesuche] oder [Gerät kopp.].

Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth®-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie 5 verschiedene Bluetooth®-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der 5 schon gekoppelten Geräte ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen.

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiederabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke () , Batteriestatus* () und Bluetooth® EIN () .

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Koppelungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

HINWEIS:



- Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.
- Falls Sie Hilfestellung beim Verbinden von Bluetooth®-Audio oder Mobiltelefon benötigen, wenden Sie sich bitte an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
- Maximal 5 Bluetooth®-Geräte können mit dem System verbunden werden.

Für die Einrichtung des Bluetooth®-Systems mit einem Gerät stehen folgende Optionen zur Verfügung:




- [Gerätesuche]
Zeigt alle verfügbaren, sichtbaren Bluetooth®-Geräte an und initialisiert eine Bluetooth®-Verbindung über die Audioanlage.
- [Gerät kopp.]
Initialisiert eine Bluetooth®-Verbindung über das Mobilgerät.
- [Gerät wählen]
Gekoppelte Bluetooth®-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.
- [Gerät lösch.]
Ein registriertes Bluetooth®-Gerät kann gelöscht werden.
- [Bluetooth]
Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth®-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth®-Modul unterbrochen.



[Gerätesuche]:

- 1) Betätigen Sie die Taste  . Wählen Sie [Gerätesuche]
Die Audioanlage sucht nach Bluetooth®-Geräten und zeigt eine Liste aller sichtbaren Geräte an.
Betätigen der Taste  bricht die Suche ab.
- 2) Wählen Sie das zu koppelnde Gerät.
Drehen Sie dazu den Regler **<MENU>** und betätigen Sie ihn, um die Auswahl zu bestätigen.
- 3) Das Kopplungsverfahren hängt von dem Gerät ab, das gekoppelt werden soll:
 - 1) Gerät ohne PIN:
Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.
 - 2) Gerät mit PIN:
Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:
 - Typ A:
Die Meldung [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 und ein Countdown-Zähler werden angezeigt.
Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät.
Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.
Wenn der Countdown-Zähler 0 erreicht, wird der Versuch, die Geräte zu koppeln, abgebrochen.

- Typ B:
Die Meldung [Koppelungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte auf dem Gerät angezeigt werden. Ist der Code identisch, bestätigen Sie dies am Gerät.
Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.

[Gerät kopp.]:

Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe  "[Bluetooth]" weiter hinten in diesem Kapitel.

- Verwenden Sie die Audioanlage zum Koppeln:
Betätigen Sie die Taste  auf der Instrumententafel. Wählen Sie die Option [Gerät kopp.].
Das Kopplungsverfahren hängt von dem Bluetooth®-Gerät ab, das gekoppelt werden soll:
 - 1) Gerät ohne PIN:
Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.
 - 2) Gerät mit PIN:
Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet. Für Einzelheiten zum korrekten Vorgehen siehe  "[Gerätesuche]" weiter vorn in diesem Kapitel.

- So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Mobiltelefon für den Kopplungsvorgang:

Für Modelle mit DAB

- 1) Aktivieren Sie den Suchmodus für Bluetooth®-Geräte. Findet die Suchfunktion die Audioanlage, wird sie auf dem Gerätebildschirm angezeigt.
- 2) Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.
- 3) Geben Sie den Nummerncode, der auf dem relevanten Bluetooth®-Gerät angezeigt wird, über die Tastatur des Geräts ein. Drücken Sie dann die Eingabetaste des Geräts und den Regler MENU/ENTER auf der Audioanlage.

Wird ein Apple-Gerät über den USB-Anschluss und Bluetooth® angeschlossen, wird das Gerät als Bluetooth®-Gerät erkannt. Die Batterie des Apple-Geräts wird geladen, während das Kabel mit dem USB-Anschluss verbunden ist.

Für Modelle ohne DAB



- 1) Aktivieren Sie den Suchmodus für Bluetooth®-Geräte. Findet die Suchfunktion die Audioanlage, wird sie auf der Geräteanzeige angezeigt.
- 2) Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.
- 3) Geben Sie den Nummerncode, der auf dem Gerät angezeigt wird, mit der Tastatur des Geräts ein und bestätigen Sie die Eingabe auf dem Bluetooth®-Gerät.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

[Gerät wählen]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit dem Bluetooth®-Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Bluetooth®-Audiosystem zu verbinden.


Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

-  : Verbinden eines Mobiltelefons
-  : Audio-Streaming (A2DP – Advanced Audio Distribution Profile)



[Gerät löschen]:

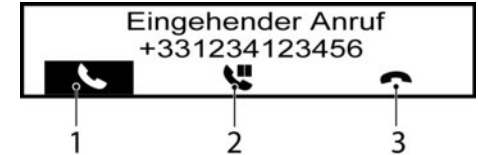
Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth®-Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie **<ENTER>**, um die Löschung zu bestätigen.

[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® ausgeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [EIN/AUS], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie ). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten, betätigen Sie die Taste **<ENTER>**. Ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie dann [Ein] und betätigen Sie **<ENTER>**, um sich den Bluetooth®-Einstellungsbildschirm anzeigen zu lassen.

BEDIENUNG DER FREISPRECHANLAGE


Die Freisprechanlage kann über die Telefontaste  auf der Audioanlage oder die Taste  (falls vorhanden) auf dem Lenkrad bedient werden.





Anrufe empfangen

Bei einem eingehenden Anruf werden auf dem Display die Nummer des Anrufers (oder eine Nachricht, dass die Nummer des Anrufers nicht angezeigt werden kann) und drei Aktionssymbole angezeigt:

1. Anrufe entgegennehmen und Funktionen während des Gesprächs:

Nehmen Sie den Anruf entgegen, indem Sie **<ENTER>** betätigen ( ist markiert).

Wenn Sie nun **<ENTER>** betätigen, stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- Beenden Sie das Gespräch, indem Sie  auswählen und **<ENTER>** betätigen.
- Halten Sie den Anruf, indem Sie  auswählen und **<ENTER>** betätigen.

● [📞]

Verwenden Sie diese Option (Übertragungsanweisung), um den Anruf von der Audioanlage auf Ihr Mobiltelefon zu übertragen.

Um den Anruf wieder über die Freisprechanlage durch die Audioanlage zu empfangen, wählen Sie [📞].

● [#123]

Wählen Sie diese Option, wenn Sie während eines Gesprächs Zahlen eingeben möchten. Dies ist beispielsweise notwendig, wenn Sie durch einen automatischen Anrufbeantworter dazu aufgefordert werden, eine Durchwahl zu wählen. Dann sendet das System einen Ton, der die Ziffer zugeordnet ist.

2. Einen Anruf halten:

Drehen Sie den Regler <MENU>, bis 📞 markiert ist, betätigen Sie dann <ENTER>. Der Anruf wird gehalten. Betätigen Sie <ENTER>, um den Anruf entgegen zu nehmen, drehen Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn und betätigen Sie <ENTER>, um den Anruf abzulehnen.

3. Einen Anruf ablehnen:

Drehen Sie den Regler <MENU>, bis 📞 markiert ist, betätigen Sie dann <ENTER>. Der Anruf wird abgelehnt.



Anruf tätigen

Ein Anruf kann mithilfe der folgenden Verfahrenswisen getätigt werden:

- Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen
- Manuelles Wählen einer Telefonnummer
- Wahlwiederholung
- Verwenden des Anrufverlaufs (Menü Anrufliste)
 - Gewählt
 - Empfangen
 - Verpasst

Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen:

Sobald die Bluetooth®-Verbindung zwischen dem registrierten Mobiltelefon und der Audioanlage hergestellt wurde, werden die Telefonbuchdaten automatisch an die Audioanlage übertragen. Die Übertragung kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.

HINWEIS:

Die Telefonbuchdaten werden in den folgenden Fällen gelöscht:

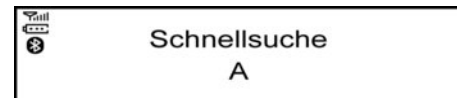
- Es wird zu einem anderen registrierten Mobiltelefon gewechselt.
- Das Mobiltelefon wird getrennt.
- Das registrierte Mobiltelefon wird aus der Audioanlage gelöscht.

1. Betätigen Sie <📞>.
2. Drehen Sie den Regler <MENU>, um zur Option [Telefonb.] zu scrollen und betätigen Sie die Taste <ENTER>.

3. Scrollen Sie durch die Liste, wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus (markieren Sie ihn) und betätigen Sie die Taste <ENTER>.

4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Falls diese korrekt ist, betätigen Sie erneut die Taste <ENTER>, um die Nummer zu wählen.

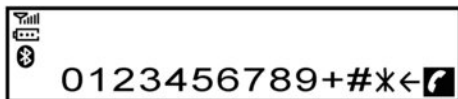
Falls für diesen Kontakt mehrere Nummern gespeichert sind - 🏠 (Privat), 📱 (Mobil) oder 🏢 (Geschäft) -, scrollen Sie durch die Nummern und wählen Sie die entsprechende aus.



Alternativ können Sie auch wie folgt den Schnellsuchmodus verwenden:

1. Betätigen Sie auf dem Telefonbuchbildschirm <A-Z/>.
2. Drehen Sie den Regler <MENU> zum ersten Buchstaben oder Zeichen des Kontakts. Sobald dieser markiert wurde, betätigen Sie die Taste <ENTER>, um den Buchstaben auszuwählen.
3. Das Display zeigt Ihnen den (die) entsprechenden Kontakt(e) an. Falls nötig, drehen Sie den Regler <MENU> erneut, um den entsprechenden Kontakt zu markieren.

4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Falls diese korrekt ist, betätigen Sie erneut die Taste **<ENTER>**, um die Nummer zu wählen.



Manuelles Wählen einer Telefonnummer:

⚠ ACHTUNG

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie einen Anruf tätigen.

Um eine Telefonnummer manuell zu wählen, verwenden Sie das Display der Audioanlage (virtueller Tastatur-Nummernblock) wie folgt:

1. Betätigen Sie und drehen Sie den Regler **<MENU>**, um [Num. wählen] zu markieren.
2. Betätigen Sie **<ENTER>**, um [Num. wählen] auszuwählen.

3. Drehen Sie den Regler **<MENU>** zum Scrollen und wählen Sie jede Ziffer der Telefonnummer aus. Sobald die Ziffer markiert ist, betätigen Sie **<ENTER>**.

Um die zuletzt eingegebene Ziffer zu löschen, scrollen Sie zum Symbol **[←]** (Rücktaste) und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, nachdem das Symbol markiert wurde. Die zuletzt eingegebene Ziffer wird gelöscht. Durch das wiederholte Betätigen der Taste **<ENTER>** werden die nachfolgenden Ziffern gelöscht.

4. Nachdem Sie die letzte Ziffer eingegeben haben, scrollen Sie zum Symbol und betätigen Sie **<ENTER>**, um die Rufnummer zu wählen.

Wahlwiederholung:

Um die zuletzt gewählte Nummer erneut anzurufen, halten Sie die Taste länger als 2 Sekunden gedrückt.



Verwenden des Anrufverlaufs (Menü Anrufliste):

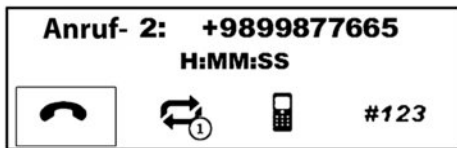
Sie können auch eine Nummer aus den Listen der gewählten, empfangenen oder verpassten Anrufe wählen.

- [Gewählt]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der gewählten Telefonnummern.




- [Empfangen]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der angenommenen Anrufe.

- [Verpasst]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der verpassten Anrufe.

1. Betätigen Sie und wählen Sie [Anrufliste].
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um zu einem Menüpunkt zu scrollen und betätigen Sie dann die Taste **<ENTER>**, um diesen auszuwählen.
3. Scrollen Sie zur gewünschten Telefonnummer und betätigen Sie **<ENTER>** oder , um diese Nummer anzurufen.



Zweiter eingehender Anruf

Wenn während eines Gesprächs ein zweiter Anruf eingeht, wird dies auf dem Display angezeigt. Wählen Sie das Symbol , um den Anruf entgegenzunehmen und das derzeitige Gespräch zu halten. Wählen Sie  durch Drehen des Reglers **<MENU>** und betätigen Sie **<ENTER>**, um den zweiten eingehenden Anruf abzulehnen. Wenn Sie dies während eines Gesprächs tun, wird der Anruf beendet. Wählen Sie die Option  mithilfe des Reglers **<MENU>** und betätigen Sie **<ENTER>**, um zwischen den Gesprächen zu wechseln. (Weitere Optionen finden Sie unter "Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen" weiter vorne in diesem Kapitel)



Allgemeine Einstellungen

Wählen Sie im Telefonmenü [Einstellungen]
Über dieses Menü können Sie die Lautstärke regeln und manuell das Telefonbuch herunterladen.

Bedienung des Menüs:

Betätigen Sie zur Auswahl **<ENTER>** und drehen Sie den Regler **<MENU>**, um die Lautstärke anzupassen.

Drücken Sie **<ENTER>** zum Bestätigen.

Menüpunkte:

- [Lautst.]
 - [Klingeln]
Stellen Sie die Lautstärke des Telefonklingelns ein.
 - [Anruf]
Stellen Sie die Gesprächslautstärke während eines Anrufs ein.
- [Rufton]
 - [Fahrzeug]
Stellen Sie die Klingellautstärke im Fahrzeug ein.
 - [Telefon]
Stellen Sie die Art des Ruftons für das Telefon ein.
- [Tel.buch laden]
Laden Sie das Telefonbuch Ihres Mobilgeräts manuell auf die Audioanlage.

Betrieb des Stand-by-Modus


Wenn die Audioanlage nicht aktiv ist, die Uhr aber auf dem Bildschirm angezeigt wird, befindet sich die Audioanlage im Stand-by-Modus.

Wenn ein Mobilgerät über Bluetooth an die Audioanlage des Fahrzeugs angeschlossen wird, während sich diese im Stand-by-Modus befindet, schaltet sich die Audioanlage unter folgenden Umständen automatisch ein:

- Auf dem verbundenen Mobilgerät geht ein Anruf ein.
- Über das verbundene Telefon wird ein Anruf getätigt.

Sie können die Bluetooth-Freisprechanlage über die Audioanlage nutzen, nachdem diese eingeschaltet wurde. Die Audioanlage kehrt automatisch in den Stand-by-Modus zurück, wenn der Anruf abgebrochen wird.

LENKRADSCHALTER

Der Freisprechmodus kann durch Betätigung der Lenkradschalter bedient werden. Eine Gesamtübersicht der Funktionen finden Sie unter  "Lenkradschalter der Audio- und Freisprechanlage" weiter vorn in diesem Kapitel.

5 Starten und Fahrbetrieb

Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt.....	5-2	LDW-Systembetrieb.....	5-23
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS).....	5-2	Zeitweilige Deaktivierung von LDW.....	5-24
Vermeiden von Kollisionen und Umkippen des Fahrzeugs.....	5-6	Funktionsstörung von LDW.....	5-25
Abkommen von der Straße.....	5-6	Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit.....	5-25
Schneller Reifendruckverlust.....	5-7	System Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden).....	5-26
Fahren unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss.....	5-8	Betrieb des Systems Intelligent Lane Intervention.....	5-27
Intelligentes Schlüsselsystem.....	5-8	Aktivierung/Deaktivierung des Systems Intelligent Lane Intervention.....	5-28
Druckknopf-Hauptschalter.....	5-8	Einschränkungen.....	5-28
Betriebsbereich des Intelligenten Schlüssels zum Starten des Elektrofahrzeugsystems.....	5-9	ILI vorübergehend nicht verfügbar.....	5-30
Betätigen des Hauptschalters.....	5-9	Systemstörung.....	5-30
Hauptschalterstellungen.....	5-10	Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit.....	5-31
Notfallabschaltung des Elektrofahrzeugs.....	5-10	Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden).....	5-31
Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels.....	5-11	Betrieb des BSW-Systems.....	5-32
Vor dem Starten des Elektrofahrzeugs.....	5-11	Zeitweilige Deaktivierung von BSW.....	5-36
Anlassen des Elektrofahrzeugsystems.....	5-12	Systemstörung.....	5-36
Fahren des Fahrzeugs.....	5-12	Systemwartung.....	5-36
Elektrische Schaltsteuerung.....	5-12	Intelligent Blind Spot Intervention (I-BSI) (falls vorhanden).....	5-37
Modus ECO.....	5-16	Betrieb des I-BSI-Systems.....	5-38
Feststellbremse.....	5-16	Aktivieren/Deaktivieren des I-BSI-Systems.....	5-40
Elektrische Feststellbremse (falls vorhanden).....	5-16	I-BSI-Systemeinschränkungen.....	5-41
Manuelle Feststellbremse (falls vorhanden).....	5-18	I-BSI-Fahrsituationen.....	5-42
e-Pedal-System.....	5-19	System vorübergehend nicht verfügbar.....	5-46
e-Pedal-Systembetätigung.....	5-19	Systemstörung.....	5-46
e-Pedal-Systemeinschränkungen.....	5-21	Systemwartung.....	5-47
e-Pedal-Systemstörung.....	5-21	Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden).....	5-48
Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden).....	5-22	Betrieb des RCTA-Systems.....	5-49
		Aktivieren/Deaktivieren des RCTA-Systems.....	5-50

RCTA-Systemeinschränkungen.....	5-51	I-FCW-Systembeschränkungen.....	5-106
System vorübergehend nicht verfügbar.....	5-52	Systemwartung.....	5-109
Systemstörung.....	5-53	Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden).....	5-109
Systemwartung.....	5-53	Systembetrieb.....	5-110
Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden).....	5-54	Optimieren der Leistungswirtschaftlichkeit.....	5-111
Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers.....	5-54	ProPILOT Park (falls vorhanden).....	5-112
Tempomat (falls vorhanden).....	5-57	Schalter für ProPILOT Park.....	5-112
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch des		Bildschirm von ProPILOT Park.....	5-113
Tempomaten.....	5-57	Betrieb von ProPILOT Park.....	5-114
Bedienung des Tempomaten.....	5-57	Pausieren von ProPILOT Park.....	5-120
Intelligenter Tempomat (ICC) (Modelle ohne		Deaktivierung von ProPILOT Park.....	5-120
ProPILOT Assist) (falls vorhanden).....	5-59	Ändern der Einparkmethode.....	5-122
Bedienung des Tempomaten.....	5-60	Einparkmethoden von ProPILOT Park.....	5-122
Auswahl der Tempomatmodi.....	5-60	Ändern der Fahrtrichtung der Parksteuerung.....	5-126
Modus zur Steuerung der Entfernung von		Parkpositionserkennungsfunktion.....	5-127
Fahrzeug zu Fahrzeug.....	5-61	Für ProPILOT Park verwendete Kameras und	
HerkömmlicherTempomatmodus (festgelegte		Einparkhilfesensoren (Sonar).....	5-129
Geschwindigkeit).....	5-71	Vorsichtsmaßnahmen für ProPILOT Park.....	5-130
ProPILOT Assist (falls vorhanden).....	5-74	ProPILOT Park Fehlfunktion.....	5-133
Bedienung des ProPILOT Assist-Systems.....	5-75	Einstellungen von ProPILOT Park.....	5-133
ProPILOT Assist Bedienelemente.....	5-77	Einparkhilfe (falls vorhanden).....	5-134
ProPILOT Assist Display und Anzeigen.....	5-78	Systembeschränkungen der Einparkhilfe	
Aktivierung des herkömmlichen Tempomat-		(Sonar).....	5-135
modus (festgelegte Geschwindigkeit).....	5-79	System vorübergehend nicht verfügbar.....	5-136
Aktivierung von ProPILOT Assist.....	5-79	Betrieb.....	5-136
Intelligenter Tempomat (ICC).....	5-81	Wartung.....	5-137
Lenkassistent.....	5-88	Parken.....	5-138
HerkömmlicherTempomatmodus (festgelegte		Elektrische Servolenkung.....	5-139
Geschwindigkeit).....	5-93	Bremsanlage.....	5-140
Intelligent Emergency Braking (IEB) mit		Vorsichtsmaßnahmen beim Bremsen.....	5-140
Fußgängerschutzfunktionssystem.....	5-96	Einfahren der Feststellbremse.....	5-141
Übersicht.....	5-96	Antiblockiersystem (ABS).....	5-141
Systemwartung.....	5-101	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System).....	5-142
Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW).....	5-102	Fahrwerksregelung.....	5-144
I-FCW-Systembetrieb.....	5-106	Intelligent Trace Control.....	5-144
Aktivierung/Deaktivierung des I-FCW-Systems.....	5-106	Intelligent Ride Control.....	5-144

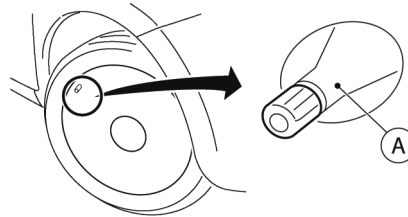
Fahren bei kalten Temperaturen.....	5-145
12-Volt-Batterie	5-146
Kühflüssigkeit.....	5-146
Bereifung.....	5-146
Besondere Winterrüstung	5-147

Feststellbremse.....	5-147
Korrosionsschutz.....	5-147
Lösen einer festgefrorenen	
Ladeanschlussabdeckung.....	5-147

VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM START UND WÄHREND DER FAHRT

⚠️ ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten sich selbst oder andere durch unbeabsichtigte Inbetriebnahme des Fahrzeugs verletzen. An heißen, sonnigen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug schnell so weit ansteigen, dass für Mensch und Tier lebensbedrohliche Situationen entstehen können.
- Achten Sie auf Kinder in der Nähe des Fahrzeugs, um ein versehentliches Einschließen im Kofferraum und potenzielle Gefahrensituationen zu verhindern. Verriegeln Sie alle Türen einschließlich der Heckklappe, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen, und halten Sie die Autoschlüssel fern von Kindern.
- Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.



Ⓐ Reifensensor

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)

Das Reifendrucküberwachungssystem überwacht den Reifendruck der vier Räder, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Bei einem Druckverlust warnt das System den Fahrer visuell. Die Position jedes TPMS-Sensors Ⓐ wird registriert und jeder TPMS-Sensor sendet Druck- und Temperaturdaten über Funk an einen Empfänger im Fahrzeuginnenraum.

Alle Reifen einschließlich Reserverad (falls vorhanden) sollten monatlich geprüft werden, wenn sie kalt sind, und auf den vom Hersteller empfohlenen Reifendruck aufgepumpt werden, welcher auf dem Fahrzeugschild oder dem Reifenschild angegeben ist. (Wenn die Reifen Ihres Fahrzeugs eine andere als

die auf dem Fahrzeug- oder Reifendruckschild angegebene Größe aufweist, sollten Sie den Reifendruck entsprechend an die Größe anpassen.)

Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, dessen Kontrollleuchte sich einschaltet, wenn ein oder mehrere Reifen einen zu niedrigen Reifendruck aufweisen. Wenn die Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks aufleuchtet, sollten Sie baldmöglichst anhalten, die Reifen überprüfen und den Reifendruck entsprechend anpassen. Das Fahren mit einem zu geringen Reifendruck verursacht ein Überhitzen der Reifen, was zu einer Reifenpanne führen kann. Außerdem führt ein zu geringer Reifendruck zu erhöhtem Energieverbrauch und verringert die Lebensdauer der Reifen. Zudem kann das Fahrverhalten und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Beachten Sie, dass das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) keinen Ersatz für eine richtige Wartung der Reifen darstellt. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen stets den richtigen Reifendruck aufweisen, auch dann, wenn die Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks noch nicht aufleuchtet.

Ihr Fahrzeug wurde auch mit einer Funktionsstörungsanzeigeleuchte für das Reifendrucküberwachungssystem ausgestattet, um anzuzeigen, wenn das System nicht einwandfrei funktioniert. Die Funktionsstörungsanzeigeleuchte für das Reifendrucküberwachungssystem ist mit der Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks verbunden. Wenn das System eine Funktionsstörung erfasst, blinkt die TPMS-Warnleuchte ca. eine Minute lang

und bleibt dann durchgehend eingeschaltet. Diese Abfolge wird fortgesetzt, wenn der Motor gestartet wird und dauert so lange an, wie die Funktionsstörung besteht. Wenn die Funktionsstörungsanzeigeleuchte aufleuchtet, erfasst oder signalisiert das System unter Umständen keinen niedrigen Reifendruck. Für die Funktionsstörungen des Reifendrucküberwachungssystems gibt es mehrere Gründe. Hierzu zählt das Anbringen von ausgetauschten oder gewechselten Reifen oder Rädern am Fahrzeug, die die einwandfreie Funktion der Reifendrucküberwachung verhindern. Prüfen Sie stets, dass die Funktionsstörungsanzeigeleuchte des TPMS nicht aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen/Räder ausgetauscht haben, um sicherzustellen, dass das TPMS nach dem Austausch/Wechsel der Reifen bzw. Räder einwandfrei funktioniert.

Zusätzliche Informationen


- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht nicht den Druck des Reserverads (falls vorhanden).
- Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.
- Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der Reifendruck angepasst wird. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, führen Sie das TPMS-Rückstellverfahren

durch und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph), um das TPMS zu aktivieren und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auszuschalten.

- Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und führen Sie das TPMS-Rückstellverfahren durch.
- Wenn das TPMS nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ca. 1 Minute lang, wenn der Hauptschalter in Stellung ON gebracht wird. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

ACHTUNG

- Falls die TPMS-Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet:
 - Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
 - Vermeiden Sie starkes Bremsen.
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit.
 - Fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße.
 - Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab.

- Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen.
- Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Um die TPMS-Anzeigeleuchte auszuschalten, stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen ein, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad (falls vorhanden) aus. (Siehe  "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zum Auswechseln eines defekten Reifens.)
- Wenn ein Reserverad angebracht oder ein Rad gewechselt wurde, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die TPMS-Anzeigeleuchte blinkt ca. 1 Minute lang auf. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Folgen Sie unbedingt den Anweisungen für den Radwechsel und montieren Sie das TPMS-System ordnungsgemäß.
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.

- Das Original-NISSAN-Reifenpannendichtmittel oder ein gleichwertiges Erzeugnis kann dazu verwendet werden, Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Spritzen Sie keine anderen Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelsprays in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendrucksensoren führen kann.
- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben (bei Modellen, die mit dem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).


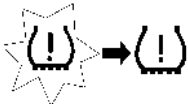
VORSICHT


- Wenn das Fahrzeug mit einem defekten Reifen gefahren wird, kann dies den TPMS-Sensor des entsprechenden Reifens beschädigen.
- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.

- Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.
Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der TPMS-Anzeigeleuchte. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:
 - In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.
 - Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.
 - Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.
 - Falls Geräte an der 12-Volt-Batterieversorgung des Fahrzeugs betrieben werden, die elektrische Störgeräusche verursachen.
- Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.
- Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaute Ventilkappen entsprechen.

- Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.
- Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.
- Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.
- Beachten Sie bei der Verwendung von Reifenluftpumpen mit feststehender Luftzufuhr, dass die Hebelwirkung der langen Düse den Ventilschaft beschädigen kann, wenn Sie nicht vorsichtig vorgehen.

Anzeigeinformationen:

TPMS-Anzeigeleuchte(n)	Mögliche Ursache	Empfohlene Maßnahme
	Niedriger Reifendruck Hinweis: Normalerweise nimmt der Reifendruck auf natürliche Weise ab.	Stellen Sie den ordnungsgemäßen Reifendruck her
	An einem oder mehreren Rädern wird kein Original-NISSAN-TPMS-Sensor erkannt	Prüfen Sie, ob die TPMS-Sensoren vorhanden sind. Ist kein Sensor vorhanden, fügen Sie einen Original-NISSAN-TPMS-Sensor hinzu
	Störung der Funkverbindung zwischen TPMS-Empfänger und TPMS-Radsensor aufgrund externer Störeinflüsse.	Fahren Sie aus dem Störbereich
	Funktionsstörung bei TPMS-Bauteilen	Wenn das Problem anhält, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.

Für weitere Informationen zur Warnleuchte für niedrigen Reifendruck siehe  "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

TPMS-Sensor-ID und Positionserkennung

Es wird empfohlen, dass eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise ein zertifizierter NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler, die Registrierung eines neuen TPMS-Sensors oder einer Sensorposition durchführt.

Sie können den Sensor auch selbst wie folgt registrieren:

1. Ändern Sie die Reifenposition oder lassen Sie einen neuen TPMS-Sensor einbauen.
2. Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Hauptschalter in Stellung OFF für über 20 Minuten ab. Dieser Schritt muss vor der Fahrt durchgeführt werden.
3. Fahren Sie das Fahrzeug mehrere Minuten zwischen 25 km/h (16 mph) und 100 km/h (64 mph). Die ID und Position des TPMS-Sensors werden automatisch erkannt.

HINWEIS:

Die TPMS-Synchronisierung wird unter Umständen nicht ausgeführt, wenn eine oder mehrere der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- **Schlechte Straßenverhältnisse**
- **Das TPMS empfängt keine korrekten Daten von den Reifendrucksensoren.**
- **Fahren unter 25 km/h (16 mph)**
- **Fahren über 100 km/h (64 mph)**
- **Starke Beschleunigung**

- **Starke Verzögerung**
- **Im Stop-and-Go-Betrieb oder in Verkehrswellen**

TPMS-Rückstellung

Um die einwandfreie Funktion des TPMS zu gewährleisten, muss die Rückstellung in folgenden Fällen durchgeführt werden.


- wenn der Reifendruck angepasst wird
- wenn ein Reifen oder Rad ausgetauscht wird
- wenn die Reifen rotiert werden

Führen Sie folgende Schritte durch, um das TPMS zurückzustellen.

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle.
2. Betätigen Sie die Feststellbremse und drücken Sie den P-Stellungsschalter auf dem Schalthebel.
3. Passen Sie den Reifendruck aller vier Reifen auf den empfohlenen Druck für KALTE Reifen an, der auf dem an der fahrerseitigen B-Säule befestigten Reifenschild angegeben ist. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.
4. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **ON**. Starten Sie das Elektrofahrzeugsystem nicht.
5. Navigieren Sie auf der Fahrzeuginformationsanzeige zum Menü [Einstellungen].
6. Wählen Sie das Menü [TPMS-Einstellungen].

7. Wählen Sie [Reset starten] und drücken Sie dann die Taste **<OK>** auf dem Lenkrad, um die Kalibrierung zu starten.
8. Um den Vorgang abzuschließen, starten Sie das Elektrofahrzeugsystem und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph).

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Initialisierung des Systems aufleuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

Für weitere Informationen zur Warnleuchte für niedrigen Reifendruck siehe  "Warnleuchten, Anzeigeluchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

VERMEIDEN VON KOLLISIONEN UND UMKIPPEN DES FAHRZEUGS

ACHTUNG

Führen Sie das Fahrzeug stets auf sichere und umsichtige Weise, um den Verlust der Kontrolle bzw. Unfälle zu vermeiden.

Seien Sie jederzeit aufmerksam und fahren Sie defensiv. Beachten Sie alle Verkehrsregeln. Vermeiden Sie überhöhte Geschwindigkeit, schnelle Kurvenfahrten oder plötzliche Lenkbewegungen, um keinesfalls die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlie-

ren. **Wie bei jedem Fahrzeug kann der Verlust der Kontrolle zur Kollision mit anderen Fahrzeugen oder Gegenständen oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen. Letzteres kann gerade bei seitlichem Rutschen passieren.** Seien Sie jederzeit aufmerksam und führen Sie das Fahrzeug nicht in müdem Zustand. Fahren Sie niemals unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten (einschließlich rezeptfreie oder rezeptpflichtige Medikamente, die Müdigkeit verursachen können). Schnallen Sie sich immer wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben an und fordern Sie alle Insassen ebenfalls hierzu auf.

Sicherheitsgurte können das Verletzungsrisiko bei Kollisionen oder beim Überschlagen des Fahrzeugs reduzieren. **Bei einem Unfall mit Überschlag des Fahrzeugs besteht für nicht angeschnallte Personen ein erheblich größeres Verletzungspotenzial als für ordnungsgemäß angeschnallte Personen.**

ABKOMMEN VON DER STRASSE

Während der Fahrt kann es vorkommen, dass das rechte oder linke Rad unbeabsichtigt von der Straße abkommt. Sollte dies der Fall sein, gehen Sie folgendermaßen vor, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Beachten Sie bitte, dass das empfohlene Vorgehen nur als Richtlinie zu verstehen ist. Das Fahrzeug muss entsprechend den Verkehrs-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen gefahren werden.

- Bleiben Sie ruhig und konzentriert.
- Betätigen Sie nicht die Bremsen.
- Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen gut fest und halten Sie das Fahrzeug in der Spur.


- Lassen Sie zum gegebenen Zeitpunkt das Gaspedal langsam los, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs schrittweise zu reduzieren.
- Folgen Sie bei freier Fahrt dem Straßenverlauf, während die Fahrzeuggeschwindigkeit abnimmt. Lenken Sie das Fahrzeug erst dann auf die Straße zurück, wenn es an Geschwindigkeit verloren hat.
- Ist dies sicher, lenken Sie das Fahrzeug durch schrittweises Drehen des Lenkrads zurück auf die Straße. Befinden sich alle Reifen wieder auf der Straße, lenken Sie das Fahrzeug auf die richtige Fahrspur.
 - Können Sie das Fahrzeug Ihrer Einschätzung nach nicht sicher auf die Straße zurücklenken, verringern Sie allmählich die Geschwindigkeit und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle neben der Straße an.

SCHNELLER REIFENDRUCKVERLUST

Wenn der Reifen über eine Bordsteinkante oder ein Schlagloch fährt und dieser dabei beschädigt wird, kann es zu einem schnellen Reifendruckverlust bis hin zu einem Platzen des Reifens führen. Schneller Reifendruckverlust kann ebenfalls durch längeres Fahren mit zu niedrigem Reifendruck ausgelöst werden.

Vor allem bei hohen Geschwindigkeiten kann schneller Reifendruckverlust das Handling und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Das Einhalten des angegebenen Reifendrucks und regelmäßige Sichtprüfung der Reifen auf Verschleiß und Schäden tragen zum Schutz vor schnellen Rei-

fendruckverlust bei. Siehe  "Räder und Bereifung" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" dieser Betriebsanleitung.


Gehen Sie bei einer Reifenpanne während der Fahrt folgendermaßen vor, um die Kontrolle zu behalten. Beachten Sie bitte, dass das empfohlene Vorgehen nur als Richtlinie zu verstehen ist. Das Fahrzeug muss entsprechend den Verkehrs-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen gefahren werden.

ACHTUNG

Gehen Sie im Falle eines schnellen Reifendruckverlusts folgendermaßen vor, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Der Verlust der Fahrzeugkontrolle kann zu Unfällen und in Folge zu Verletzungen führen.

- Normalerweise wird ein Fahrzeug bei einer Reifenpanne in Richtung des defekten Reifens aus der Spur gezogen.
- Betätigen Sie nicht abrupt die Bremsen.
- Lassen Sie das Gaspedal nicht unvermittelt los.
- Führen Sie keine schnellen Bewegungen mit dem Lenkrad aus.

1. Bleiben Sie ruhig und konzentriert.
2. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen gut fest und halten Sie das Fahrzeug in der Spur.

3. Lassen Sie zum gegebenen Zeitpunkt das Gaspedal langsam los, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs schrittweise zu reduzieren.
4. Lenken Sie das Fahrzeug, sofern möglich, langsam an eine sichere Stelle abseits des Verkehrs.
5. Betätigen Sie leicht das Bremspedal, um das Fahrzeug allmählich anzuhalten.
6. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und nehmen Sie mit einem Pannendienst Kontakt auf. Weitere Informationen finden Sie unter  "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe" in dieser Betriebsanleitung.

FAHREN UNTER ALKOHOL- UND/ODER DROGENEINFLUSS

ACHTUNG


Fahren Sie keinesfalls unter Alkohol- oder Drogeneinfluss. Alkohol im Blut verringert die Koordinations- und Reaktionsfähigkeit und beeinträchtigt das Urteilsvermögen. Das Fahren unter Alkoholeinfluss erhöht die Unfallwahrscheinlichkeit und in Folge die Wahrscheinlichkeit von Personenschäden. Zusätzlich können Unfallverletzungen nach Alkoholkonsum noch erschwert werden.

NISSAN setzt sich für sicheres Fahren ein. Fahren Sie nicht unter Alkoholeinfluss. Jährlich werden tausende Menschen bei alkoholbedingten Verkehrsunfällen verletzt oder getötet. Die zulässigen Alkoholhöchstwerte unterliegen zwar den örtlichen Gesetzen, allerdings reagieren Menschen individuell auf Alkoholkonsum und häufig wird die Wirkung von Alkohol unterschätzt.

Fahren Sie niemals unter Alkoholeinfluss! Dies gilt auch für rezeptfreie und rezeptpflichtige Medikamente bzw. illegale Drogen. Sie sollten nicht fahren, wenn Ihre Fähigkeit, das Fahrzeug zu bedienen, durch Alkohol, Drogen, Medikamente oder körperliche Beschwerden eingeschränkt ist.

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

Mit dem Intelligenten Schlüsselsystem kann der Hauptschalter betätigt werden, ohne dass dafür der Schlüssel aus der Tasche genommen werden muss. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

Einige Anzeigen und Warnungen für die entsprechenden Funktionen werden auf der Fahrzeuginformationsanzeige angegeben.  "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

VORSICHT

- Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.
- Ist die 12-Volt-Batterie entladen, verbleibt der Hauptschalter in Stellung LOCK.

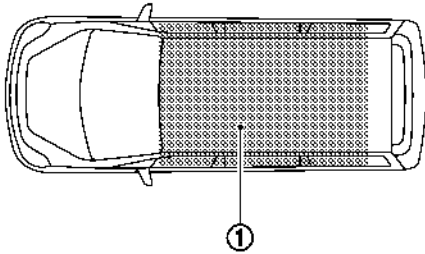
DRUCKKNOPF-HAUPTSCHALTER

ACHTUNG

Betätigen Sie den Hauptschalter nicht während der Fahrt, außer in Notfällen. (Das Elektrofahrzeugsystem wird abgeschaltet, wenn der Hauptschalter dreimal hintereinander betätigt oder länger als zwei Sekunden gedrückt gehalten wird.) Wird das Elektrofahrzeugsystem während der Fahrt ausgeschaltet, kann dies zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

Schalten Sie den Schalthebel in Stellung P, bevor Sie den Hauptschalter betätigen.

BETRIEBSBEREICH DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS ZUM STARTEN DES ELEKTROFAHRZEUGSYSTEMS



Der Intelligente Schlüssel muss sich zum Starten des Elektrofahrzeugsystems innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs ① befinden.

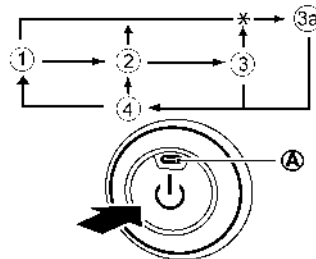
Wenn die Batterie des Intelligenen Schlüssels fast entladen ist oder wenn in der Umgebung starke Funkwellen vorhanden sind, wird die Reichweite des Intelligenen Schlüssels verringert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, können auch Personen, die

nicht im Besitz des Intelligenten Schlüssels sind, den Hauptschalter betätigen und das Elektrofahrzeugsystem starten.

- Der Gepäckraum befindet sich zwar außerhalb der Reichweite, trotzdem funktioniert der Intelligente Schlüssel dort möglicherweise.
- Wenn der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel, im Handschuhfach oder in einem Türfach abgelegt wird, funktioniert er möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wird der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe der Tür oder des Fensters platziert, funktioniert er möglicherweise nicht.

BETÄTIGEN DES HAUPTSCHALTERS



① LOCK

② ACC

③ EIN

④ FAHRBEREIT

④ AUS

* Bei durchgedrücktem Bremspedal betätigen

Ⓐ Anzeigeleuchte


Wenn der Hauptschalter ohne Betätigung des Bremspedals betätigt wird, ändert sich die Stellung des Hauptschalters folgendermaßen:

- Drücken Sie einmal, um in Stellung **ACC** zu wechseln.
- Drücken Sie zweimal, um in Stellung **ON** zu wechseln.
- Drücken Sie dreimal, um in Stellung **OFF** zu wechseln.
- Drücken Sie viermal, um zur Stellung **ACC** zurückzukehren.
- Öffnen oder schließen Sie eine Tür, um von Stellung **OFF** zu Stellung **LOCK** zu wechseln.

Die Anzeigeleuchte Ⓐ des Hauptschalters leuchtet auf, wenn sich der Hauptschalter in Stellung **ACC** oder **ON** befindet.

Wenn der Hauptschalter sich nicht in die Stellung **LOCK** schalten lässt, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Betätigen Sie den Schalter P auf dem Schaltpedal, um das Getriebe in Parkstellung zu schalten.

- Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung **OFF**. Die Stellungsanzeige des Hauptschalters  leuchtet nicht auf.
- Öffnen Sie die Tür. Der Hauptschalter wechselt in die Stellung **LOCK**.

Der Hauptschalter muss sich im fahrbereiten Modus befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, um den Schalthebel aus der Stellung P (Parken) zu schalten.

HAUPTSCHALTERSTELLUNGEN

LOCK (Normale Parkstellung)

Der Hauptschalter kann nur in dieser Stellung verriegelt werden.

Der Hauptschalter wird entriegelt, wenn er in Stellung **ACC** geschaltet wird und sich der Intelligente Schlüssel in Reichweite befindet.

Wenn der Hauptschalter in die Stellung **LOCK** gebracht und das Bremspedal durchgedrückt wird, schaltet das Getriebe automatisch in Stellung P (Parken).

ACC (Nebenverbraucher)

In dieser Stellung sind die Nebenverbraucher (Radio usw.) auch bei ausgeschaltetem Elektrofahrzeugsystem betriebsbereit.

EIN

In dieser Stellung wird das Elektrofahrzeugsystem eingeschaltet und die Nebenverbraucher werden mit Strom versorgt.

Modus für Fahrbereitschaft (Stellung für normalen Betrieb)

In dieser Stellung wird das Elektrofahrzeugsystem eingeschaltet, die Nebenverbraucher werden mit Strom versorgt und das Fahrzeug ist fahrbereit.

AUS

Das Elektrofahrzeugsystem wird ausgeschaltet. Das Lenkrad wird nicht verriegelt.

VORSICHT

Belassen Sie den Hauptschalter nicht für längere Zeit in Stellung ACC. Hierdurch kann die 12-Volt-Batterie entladen werden.

HINWEIS:

Wird der Hauptschalter schnell oder schnell zweimal hintereinander betätigt, funktioniert der Schalter möglicherweise nicht, auch wenn ein Klicken zu hören ist. Betätigen Sie den Schalter langsamer.

DAUERLICHTANLAGE (falls vorhanden)

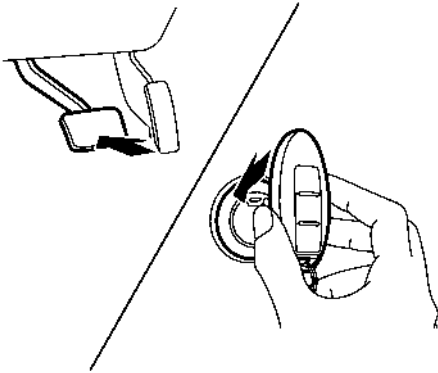
Auch wenn der Scheinwerferschalter und Nebelleuchtenschalter ausgeschaltet sind, schaltet sich die Dauerlichtanlage ein, wenn der Hauptschalter auf **ON** oder in den **fahrbereiten Modus** geschaltet wird. Die Glühlampen der Dauerlichtanlage befinden sich in den vorderen Nebelleuchten-Baugruppen.

NOTFALLABSCHALTUNG DES ELEKTROFAHRZEUGS

Um das Elektrofahrzeugsystem während der Fahrt in einer Notfallsituation auszuschalten, gehen Sie folgendermaßen vor.

- Betätigen Sie den Hauptschalter dreimal hintereinander, oder
- Halten Sie den Hauptschalter mindestens 2 Sekunden lang gedrückt.

UNZUREICHEND GELADENE BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS




Ist die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen oder beeinträchtigen die Umgebungsverhältnisse die Funktion des Intelligenten Schlüssels, starten Sie das Elektrofahrzeugsystem folgendermaßen im **fahrbereiten Modus**:

1. Betätigen Sie den Schalter P auf dem Wählhebel.
2. Drücken Sie die Fußbremse fest durch.
3. Berühren Sie den Hauptschalter wie abgebildet mit dem Intelligenten Schlüssel. Sobald der Intelligente Schlüssel vom Fahrzeug erkannt wurde, ertönt ein Signalton.


4. Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ertönen des Signaltons bei betätigtem Bremspedal den Hauptschalter. Die Stellung des Hauptschalters wechselt in den **fahrbereiten Modus**.

Wird nach Schritt 3 der Hauptschalter ohne Betätigung des Bremspedals betätigt, wird zur Hauptschalterstellung **ACC** gewechselt.

HINWEIS:

- **Wird der Hauptschalter in Stellung ACC oder ON oder gemäß dem oben beschriebenen Verfahren in den fahrbereiten Modus geschaltet, leuchtet die Anzeige für die entladene Batterie des Intelligenten Schlüssels auch dann in der Fahrzeuginformationsanzeige auf, wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Berühren Sie den Hauptschalter nochmals mit dem Intelligenten Schlüssel und die Warnleuchte blinkt nicht weiter auf.**
- **Wenn die Anzeige für die entladene Batterie des Intelligenten Schlüsselsystems auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, tauschen Sie die Batterie schnellstmöglich aus. Siehe  "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".**

VOR DEM STARTEN DES ELEKTROFAHRZEUGS

- Stellen Sie sicher, dass sich in der Umgebung des Fahrzeugs keine Hindernisse befinden.
- Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand, die Brems- und Scheibenwaschflüssigkeit.
- Prüfen Sie, ob alle Fensterscheiben und Leuchten sauber sind.
- Unterziehen Sie die Reifen einer Sichtkontrolle hinsichtlich Erscheinung und Zustand. Prüfen Sie auch den Reifendruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstützen ein.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und fordern Sie alle Fahrzeuginsassen auf, dasselbe zu tun.
- Prüfen Sie die Funktion der Warnleuchten, wenn Sie den Hauptschalter in die Stellung ON bringen. (Siehe  "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)


ANLASSEN DES ELEKTROFAHRZEUGSYSTEMS

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.

Das Elektrofahrzeug ist so konzipiert, dass es nur in der Stellung P (Parken) oder in der Stellung N (Leerlauf) betrieben werden kann.

Den Intelligenten Schlüssel sollten Sie bei sich tragen, wenn Sie den Hauptschalter betätigen und das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

3. Drücken Sie das Bremspedal durch und betätigen Sie den Hauptschalter, um in die fahrbereite Stellung des Elektrofahrzeugs zu schalten.

Um das Fahrzeug direkt in die fahrbereite Stellung zu schalten, betätigen Sie den Hauptschalter und lassen ihn wieder los, während Sie das Bremspedal durchdrücken. Dabei befindet sich dann der Hauptschalter in einer beliebigen Stellung. Die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft  leuchtet auf dem Anzeigeelement auf.

4. Um das Elektrofahrzeug anzuhalten, betätigen Sie den Parkstellungsschalter (P) auf dem Schalthebel und bringen den Hauptschalter in die Stellung OFF.

FAHREN DES FAHRZEUGS

ELEKTRISCHE SCHALTSTEUERUNG

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Steuerung, um die verfügbare Leistung optimal zu nutzen und den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird das empfohlene Bedienverfahren für das Fahrzeug beschrieben.

Starten des Fahrzeugs

1. Schalten Sie das Fahrzeug in den fahrbereiten Modus READY, drücken Sie das Fußbremspedal vollständig durch und schalten Sie dann den Schalthebel in Stellung D (Fahren).

Der Schalthebel des Fahrzeugs ist so konstruiert, dass das Fußbremspedal betätigt werden muss, bevor von Stellung P (Parken) in eine Fahrstellung geschaltet werden kann, während sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet.

Der Schalthebel kann nicht aus der Stellung P (Parken) in eine andere Gangstellung geschaltet werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung LOCK, OFF oder ACC befindet oder der Schlüssel abgezogen ist.

2. Halten Sie das Fußbremspedal gedrückt und schalten Sie den Schalthebel in Stellung D (Fahren).

3. Lösen Sie die Feststellbremse sowie das Fußbremspedal. Betätigen Sie dann das Gaspedal und fahren Sie langsam an.

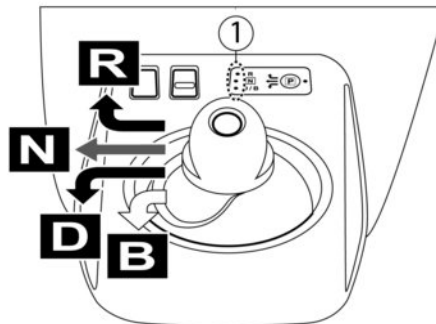
ACHTUNG

- **Betätigen Sie keinesfalls das Gaspedal, wenn Sie von Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) in Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren) schalten. Halten Sie stets das Bremspedal bis zum Abschluss des Schaltvorgangs gedrückt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.**
- **Bringen Sie den Wählhebel niemals in die Stellung P (Parken) oder R (Rückwärts), während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt und niemals in die Stellung P (Parken) oder D (Fahren), während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Dies könnte einen Unfall verursachen oder das Getriebe beschädigen.**

VORSICHT

- Wenn Sie an einer Steigung anhalten, halten Sie das Fahrzeug nicht durch Betätigung des Gaspedals auf der Stelle. Ansonsten kann es zu Fahrzeugschäden kommen. Betätigen Sie in diesem Fall das Fußbremspedal.
- Hängen Sie keine Gegenstände an den Schalthebel. Hierdurch kann ein plötzlicher Start und in Folge ein Unfall verursacht werden.
- Schalten Sie während der Fahrt nicht in die Leerlaufstellung N (außer in Notfällen). Fahren in der Stellung N (Leerlauf) kann schwere Schäden am Getriebe verursachen.

Schalten



Linkslenker

Bewegen des Schalthebels



Drücken Sie das Bremspedal durch und folgen Sie mit dem Schalthebel der Schalthebeführung.



Behalten Sie nach dem Schaltvorgang die Stellung bei, bis der Schalthebel in Stellung N (Neutral) geschaltet wird.



Folgen Sie in Stellung D (Fahren) mit dem Schalthebel der Schalführung.

Nach dem Loslassen kehrt der Schalthebel stets in die Mittelstellung zurück.

HINWEIS:

- Prüfen Sie anhand der Schaltanzeige ① neben dem Schalthebel oder der Fahrzeuginformationsanzeige, ob sich das Getriebe in der gewünschten Stellung befindet.
- Um das Fahrzeug aus der Stellung B in die Stellung D (Fahren) zu bringen, bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung D (Fahren).

Drücken Sie nach dem Aktivieren des fahrbereiten Modus READY das Bremspedal vollständig durch und schalten Sie den Schalthebel in die gewünschte Stellung.

Befindet sich der Schalthebel in einer anderen Stellung als P (Parken) und wird der Hauptschalter in Stellung OFF oder ACC geschaltet, kann der Hauptschalter nicht in Stellung LOCK geschaltet werden.

Wenn der Hauptschalter nicht in Stellung LOCK geschaltet werden kann, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an, sobald sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
2. Halten Sie das Fußbremspedal gedrückt und schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON.
3. Betätigen Sie den Parkstellungsschalter auf dem Schalthebel und schalten Sie in Stellung P (Parken).
4. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.

HINWEIS:

Wird der Hauptschalter in Stellung OFF geschaltet, wird das Fahrzeug automatisch in Stellung P (Parken) geschaltet.

⚠️ ACHTUNG

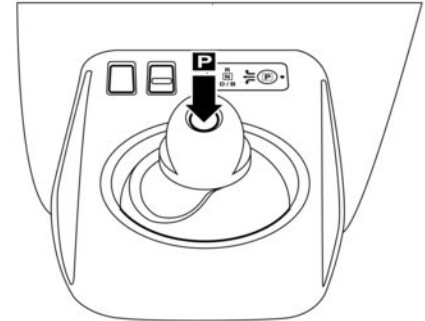
- Nach dem Loslassen kehrt der Schalthebel stets in die Mittelstellung zurück. Stellen Sie sicher, dass sich das Getriebe in Stellung P (Parken) befindet, bevor Sie den Hauptschalter in den fahrbereiten Modus READY schalten. Die Anzeigeluchte neben dem P auf der Schaltanzeige leuchtet auf und auf der Instrumentenanzeige wird ebenfalls P angezeigt. Wird der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus READY geschaltet, wenn sich das Getriebe in Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet, kann dies zu einem unvermittelten Start und in Folge zu einem Unfall führen.
- Lassen Sie das Fahrzeug an Gefällen bzw. Steigungen in Getriebestellung D (Fahren) oder B nicht rückwärts oder in Stellung R (Rückwärts) nicht vorwärts rollen. Hierdurch kann es zu einem Unfall kommen.

⚠️ VORSICHT

- Betätigen Sie den Schalthebel nicht bei zeitgleicher Betätigung des Parkpositionsschalters P. Hierdurch kann der Elektromotor beschädigt werden.
- Lassen Sie nach dem Schalten des Schalthebels in die gewünschte Position den Schalthebel los und prüfen Sie, ob sich der Schalthebel zurück in die Mittelstellung bewegt. Durch das Festhalten des Schalthebels in einer nicht vollständig eingelegten Stellung kann die Schaltsteuerung beschädigt werden.
- Betätigen Sie den Schalthebel nicht bei zeitgleicher Betätigung des Gaspedals, außer Sie möchten in Stellung B schalten. Dies kann zu einem unvermittelten Start und in Folge zu einem Unfall führen.
- Die folgenden Bedienvorgänge sind untersagt, da die entstehenden hohen Kräfte auf den Traktionsmotor wirken und zu Schäden am Fahrzeug führen können:
 - Schalten des Schalthebels in Stellung R (Rückwärtsgang) während der Vorwärtsfahrt.
 - Schalten des Schalthebels in Stellung D (Fahren) oder B während der Rückwärtsfahrt.

Wird derart vorgegangen, ertönt ein Signalton und das Getriebe wird automatisch in Stellung N (Neutral) geschaltet.

P (Parken):



Verwenden Sie diese Schaltstellung, wenn das Fahrzeug geparkt wird oder wenn Sie das Fahrzeug in den fahrbereiten Modus READY schalten. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Stellung P (Parken) schalten. **Betätigen Sie den Schalter für die Stellung P (Parken) der oberen Abbildung entsprechend. Ziehen Sie die Feststellbremse an. Wird der Schalter für die Stellung P während der Fahrt gedrückt, ertönt ein Signalton und die aktuelle Schaltstellung wird beibehalten.** Beim Parken an einer Steigung betätigen Sie zunächst das Bremspedal, ziehen Sie die Feststellbremse an und betätigen Sie anschließend den Schalter für die Stellung P (Parken).

HINWEIS:

- Ist das Fahrzeug geparkt, befindet sich der Hauptschalter in Stellung OFF und wird der Hauptschalter in eine von P abweichende Stellung geschaltet, wird automatisch in Stellung P (Parken) geschaltet.
- Wird der Schalter für Stellung P zeitgleich mit dem Schalthebel betätigt, wird nicht in Stellung P (Parken) geschaltet. Warten Sie, bis der Schalthebel in die Mittelstellung zurückgekehrt ist, bevor Sie den Schalter für Stellung P betätigen.

R (Rückwärtsgang):

Verwenden Sie diese Stellung zum Rückwärtsfahren. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten.

Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, wird die Rückblickanzeige aktiviert. Zu Einzelheiten siehe Rückblickanzeige (falls vorhanden) oder Around View Monitor (falls vorhanden) im Abschnitt Anzeige, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem) dieser Betriebsanleitung.

N (Leerlauf):

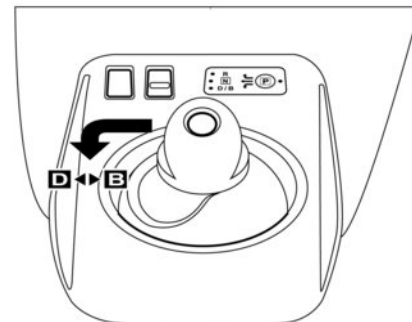
Es ist weder der Vorwärts- noch der Rückwärtsgang eingelegt. Das Fahrzeug kann in dieser Stellung in den fahrbereiten Modus READY geschaltet werden.

Schalten Sie während der Fahrt nicht in Stellung N (Leerlauf). Das regenerative Bremssystem ist in Stellung N (Neutral) nicht in Betrieb. Das Fahrzeug kann jedoch durch Betätigen des Fußbremspedals angehalten werden.

D (Fahren):

Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren.

B:



Linkslenkermodelle

In Stellung B wird im Vergleich zu Stellung D (Fahren) nach dem Loslassen des Gaspedals mehr regenerative Bremskraft angewendet. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen oder die Batterietemperatur niedrig ist, stellt das regenerative Bremssystem weniger Verzögerungsleistung zur Verfügung.

MODUS ECO



Schalter für Modus ECO (Modelle mit ProPILOT Park)



Schalter für Modus ECO (Modelle ohne ProPILOT Park)

Der Modus ECO hilft Energie zu sparen, indem weniger Beschleunigungskraft bei gleicher Gaspedalstellung wie in Stellung D (Fahren) zur Verfügung gestellt wird. Verwenden Sie Modus ECO im Stadtverkehr und zur Maximierung der Reichweite.

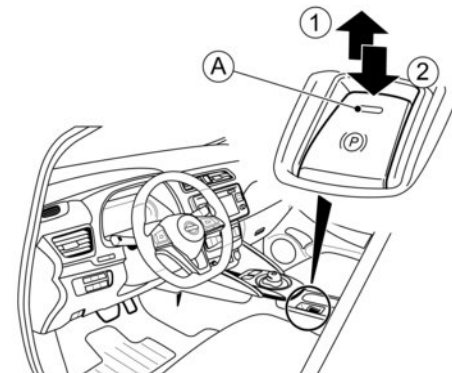
Betätigen Sie den Schalter ECO, um den Modus ECO einzuschalten. Die Anzeige für den Modus ECO erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn Sie den Modus ECO wieder ausschalten wollen, betätigen Sie erneut den Schalter für Modus ECO. Die Anzeige für den Modus ECO erlischt.

- Die Auswahl des Modus ECO (EIN oder AUS) wird beibehalten, auch wenn das EV-System neu gestartet wird.
- Wenn der Modus ECO ausgeschaltet ist, ändert sich die Fahrleistung. Vergewissern Sie sich vor Ausschalten des Modus ECO, dass die Verkehrssicherheit gewährleistet ist, lassen Sie das Gaspedal los und betätigen Sie den Schalter ECO.
- Schalten Sie, wenn Beschleunigungsleistung benötigt wird, den Modus ECO aus, z. B.:
 - Beim Transportieren von schweren Lasten bzw. bei einer hohen Anzahl von Fahrgästen.
 - Fahren an starken Steigungen.
- Wenn der Tempomat (falls vorhanden), Intelligent Cruise Control (ICC) (falls vorhanden) oder ProPILOT Assist (falls vorhanden) in Betrieb ist, wird vorrangig eine konstante Geschwindigkeit vom Fahrzeug beibehalten. Die Reichweite wird nicht überschritten, auch wenn die Anzeige für den Modus ECO erscheint.

FESTSTELLBREMSE

ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE (falls vorhanden)



Die elektrische Feststellbremse wird durch Betätigung des Schalters für die elektrische Feststellbremse angezogen bzw. gelöst.

Anziehen: Ziehen Sie den Schalter nach oben ①; die Anzeigelampe (A) leuchtet auf.

Lösen: Betätigen Sie mit dem Hauptschalter in der Stellung **ON** das Bremspedal und drücken Sie den Schalter nach unten ②. Die Anzeigelampe schaltet sich aus.

Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass die Bremsenwarnleuchte (P) erlischt. Weitere Informationen finden Sie unter "Warnleuchten, Anzeigelampen und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Die Feststellbremse wird nicht automatisch angezogen. Wenn sie manuell angezogen wurde, wird die Feststellbremse bei Betätigen des Gaspedals automatisch gelöst, während sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet. Vorausgesetzt:

- Der Fahrersicherheitsgurt ist angelegt oder
- Sie fahren innerhalb von 5 Sekunden los, nachdem Sie von P (Parken) oder N (Neutral) in D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) geschaltet haben.

Wenn Sie anfahren, ohne Ihren Sicherheitsgurt angelegt zu haben, müssen Sie zunächst Ihren Sicherheitsgurt anlegen und dann den Schalthebel erneut in die Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) bringen, bevor sich die Feststellbremse automatisch löst.


Damit die elektrische Feststellbremse auch nach Ausschalten der Stromversorgung gelöst bleibt, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Feststellbremsschalter (A), bevor Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF bringen.

ACHTUNG

- Stellen Sie vor der Abfahrt sicher, dass die elektrische Feststellbremse vollständig gelöst wurde. Wird dies nicht beachtet, kann das zu Bremsversagen und einem Unfall führen.
- Lösen Sie die Feststellbremse nicht von außerhalb des Fahrzeugs.

- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.
- Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass es durch die Feststellbremse gehalten wird.

HINWEIS:

- Fahren Sie nicht bei angezogener Feststellbremse an. Dadurch könnte die Feststellbremse überhitzen und ihre Wirksamkeit verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.
- Ein Summer ertönt, wenn Sie bei angezogener Feststellbremse losfahren. Siehe  "Feststellbremsensignalton" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
- Beim Lösen bzw. Anziehen der elektrischen Feststellbremse wird von der Unterseite des Rücksitzes ein Signalton ausgegeben. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.
- Wird die elektrische Feststellbremse häufig innerhalb eines kurzen Zeitraums angezogen und wieder gelöst, wird ihre Funktion zum Schutz vor Überhitzung möglicherweise vorübergehend ausgesetzt. Warten Sie in diesem

Fall ca. 1 Minute, bevor Sie den Schalter der elektrischen Feststellbremse erneut betätigen.

- Die elektrische Feststellbremse kann nur gelöst werden, wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON oder im fahrbereiten Modus befindet.
- Muss die elektrische Feststellbremse während der Fahrt in einer Notfallsituation betätigt werden, ziehen Sie den Feststellbremsschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Position. Nach dem Loslassen des Schalters für die elektrische Feststellbremse wird diese gelöst.
- Ziehen Sie während der Fahrt den Schalter für die elektrische Feststellbremse nach oben, wird die elektrische Feststellbremse angezogen und ein Signalton wird ausgegeben. Die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse in der Instrumentenanzeige und die Anzeigeleuchte des Feststellbremsschalters leuchten auf. Dies ist keine Funktionsstörung. Die Anzeigeleuchten für die elektrische Feststellbremse auf dem Instrument und im Feststellbremsschalter erlöschen nach dem Lösen der Feststellbremse.
- Wenn Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse nach oben ziehen, während sich der Hauptschalter in Stellung OFF oder ACC befindet, leuchtet die Anzeigeleuchte des Feststellbremsschalters für kurze Zeit weiter.

⚠ VORSICHT

Um das Fahrzeug bei kalter Witterung zu parken, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) und platzieren Sie bei gelöster elektrischer Feststellbremse geeignete Radkeile sowohl vor als auch hinter einem der Räder. Wird die elektrische Feststellbremse bei kalter Witterung angezogen, kann sie einfrieren und sich nicht mehr lösen lassen.

MANUELLE FESTSTELLBREMSE (falls vorhanden)


Sie können die Feststellbremse mit dem Feststellbremspedal festziehen und lösen.

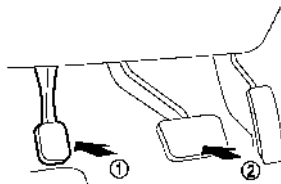
⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie vor der Abfahrt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst wurde. Wird dies nicht beachtet, kann das zu Bremsversagen und einem Unfall führen.
- Lösen Sie die Feststellbremse nicht von außerhalb des Fahrzeugs.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine er-

hebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

- Ziehen Sie vor dem Aussteigen die Feststellbremse an und betätigen Sie den Schalter P (Parken) auf dem Schalthebel.
- Geben Sie das Fußbremspedal nicht frei, bis die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug unvermittelt in Bewegung setzen bzw. wegrollen und einen Unfall verursachen.

2. Drücken Sie das Feststellbremspedal ① kräftig durch und lassen Sie es dann wieder los, um die Feststellbremse zu lösen.
3. Stellen Sie vor der Abfahrt sicher, dass die Warnleuchte der Feststellbremse () in der Instrumententafel erloschen ist.



Zum Festziehen: Drücken Sie das Feststellbremspedal kräftig nieder①.

Zum Lösen:

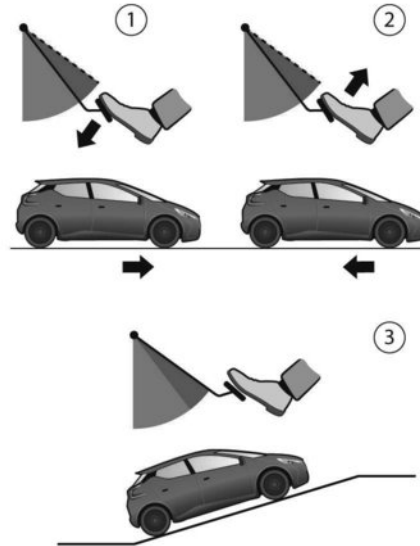
1. Betätigen Sie fest das Fußbremspedal ②.

e-Pedal-SYSTEM

⚠ ACHTUNG

Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf das e-Pedal-System, da die Leistungsfähigkeit des Systems beschränkt ist. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam. Das Bremspedal sollte betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten, je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen.

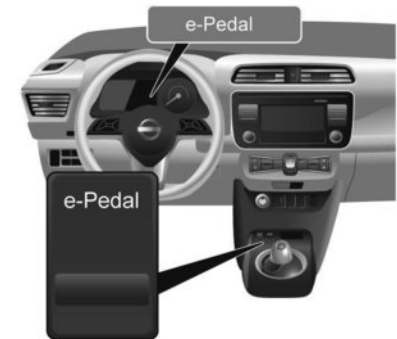
Das e-Pedal-System ermöglicht dem Fahrer, das Fahrzeug allein durch die Betätigung des Gaspedals abzubremsen oder anzuhalten oder um das Fahrzeug an Ort und Stellen zu halten. Dies unterstützt den Fahrer, indem es ihm erspart, den Fuß zwischen dem Gaspedal und dem Bremspedal hin- und herzubewegen.



- ① Beschleunigung
- ② Verzögerung (statt Bremspedal)
- ③ Anhalten (statt Bremspedal)

e-Pedal-SYSTEMBETÄTIGUNG

Wenn das e-Pedal-System aktiviert wird, wird das regenerative Bremsen verstärkt und der Fahrer kann die Fahrzeuggeschwindigkeit allein durch Betätigen und Lösen des Gaspedals ändern. Wenn Sie das Gaspedal loslassen (Ihren Fuß vom Pedal nehmen), bremst das Fahrzeug ab und kommt ohne Betätigung des Bremspedals gleichmäßig zum Stillstand. Nach dem Anhalten wird das Fahrzeug automatisch an Ort und Stellen gehalten.



Das e-Pedal-System wird bei jedem Ziehen des e-Pedal Schalters auf **ON** oder **OFF** gestellt. (Die e-Pedal-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige gibt den Status des e-Pedal-Systems an.)

Wenn das e-Pedal-System aktiviert ist, ändern sich die Eigenschaften des Gaspedals erheblich und es funktioniert anders als ein herkömmliches Gaspe-

dal. Überprüfen Sie vor Antritt der Fahrt unbedingt den Status des e-Pedal-Systems (**ON** oder **OFF**) in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Aktivierung des Systems

Bringen Sie zur Aktivierung des e-Pedal-Systems den Hauptschalter in den **fahrbereiten Modus** oder die Stellung **ON** und ziehen Sie den e-Pedal-Schalter auf der Mittelkonsole.

Deaktivierung des Systems


Bringen Sie zur Deaktivierung des e-Pedal-Systems den Hauptschalter in den **fahrbereiten Modus** oder die Stellung **ON**, betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie den e-Pedal-Schalter.

Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie den e-Pedal-Schalter, um das e-Pedal-System auf **OFF** zu schalten, während das Fahrzeug durch das e-Pedal-System gestoppt wird.

Wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, während der e-Pedal-Systemschalter betätigt wird, erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige eine Erinnerungsmeldung.

HINWEIS:

- Wenn das e-Pedal-System auf **ON** oder **OFF**, geschaltet wird, ändert sich der Grad der Fahrzeugverzögerung.
- Wenn das EV-System neu gestartet wird, wird das e-Pedal-System automatisch auf **OFF** gestellt.
- Um das e-Pedal-System selbst bei einem Neustart des EV-Systems aktiviert zu halten, schalten Sie [Einstellungs Favoriten] im Menü

[Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige auf **ON**. (Siehe  "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

- Die Einstellung [Einstellungs Favoriten] wird durch Verwendung der Einstellung [Werkeinstellung] nicht zurückgesetzt.

e-Pedal-Fahrfunktionen

Das e-Pedal-System bietet folgende Fahrfunktionen:

Beim Fahren und Anhalten des Fahrzeugs:

- Durch Betätigung und Lösen des Gaspedals wird der Grad der Beschleunigung und des Abbremsens entsprechend geändert.
- Das Lösen des Gaspedals erzeugt eine größere Verzögerung als üblich. (Die maximale Verzögerung ändert sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit.)
- Wenn Sie das Gaspedal loslassen (den Fuß davon nehmen), wird die Fahrzeuggeschwindigkeit reduziert, bis das Fahrzeug anhält.
- Wenn der Verzögerungsgrad den eines normalen Bremsvorgangs erreicht, leuchten die Bremsleuchten des Fahrzeugs auf.

Betätigen Sie das Bremspedal, wenn die Verzögerung bei Lösen oder Loslassen des Gaspedals nicht ausreicht. Das Bremspedal kann betätigt werden, um die Fahrzeuggeschwindigkeit wie üblich zu reduzieren, selbst wenn das e-Pedal-System aktiviert ist.

Beim Neustarten des Fahrzeugs:

- Wenn das Fahrzeug durch die Funktion des e-Pedal-Systems angehalten wurde, wird das Fahrzeug so lange an Ort und Stelle gehalten, wie Sie das Gaspedal loslassen (den Fuß davon nehmen).
- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten weiter, während das Fahrzeug durch das e-Pedal-System gestoppt wird.
- Betätigen Sie das Gaspedal, um aus dem Stillstand heraus wieder anzufahren.

Wenn das Fahrzeug über einen bestimmten Zeitraum abgestellt werden soll, schalten Sie in die Stellung **P** (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.

VORSICHT

Wenn das e-Pedal-System auf **OFF** gestellt ist, achten Sie darauf, das Bremspedal fest zu betätigen, um das Fahrzeug in einer anderen Schaltstellung als **P** (Parken) daran zu hindern, sich in Bewegung zu setzen.

Beim Rückwärtsfahren:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit (Beschleunigen, Abbremsen und Anhalten) lässt sich in der Schaltstellung **R** (Rückwärtsgang) durch Betätigen des Gaspedals auf dieselbe Weise ändern, wie in Schaltstellung **D** (Fahren).

Weitere Fahrtipps für das e-Pedal-System:

- Für ein gleichmäßiges Abbremsen bei aktiviertem e-Pedal-System wird empfohlen, das Gaspedal beim Fahren mit dem Fuß einzustellen (Betätigen oder Lösen, aber nicht Loslassen).
- Das Ändern der Schaltstellung von **D** (Fahren) zu **B** oder von **B** zu **D** beeinträchtigt nicht die Funktion des e-Pedal-Systems.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das e-Pedal-System nicht:
 - Wenn das Fahrzeug in die Stellung **P** (Parken) oder **N** (Neutralstellung) geschaltet wird.
 - Wenn ADAS-Systeme bedient werden.
- Das Bremspedal kann sich je nach Verzögerung bewegen, und Sie hören möglicherweise ein Geräusch, wenn das e-Pedal aktiviert ist. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

e-Pedal-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des e-Pedal-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Wenn die Warnmeldung [Bremspedal betät., um Wegrollen zu vermind.] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint,

betätigen Sie das Bremspedal. Das Fahrzeug kann sich in Bewegung setzen.

- Wenn die vom e-Pedal-System bereitgestellte Verzögerungskraft nicht ausreichend ist, betätigen Sie das Bremspedal.
- Wenn das Fahrzeug sich in Bewegung setzt, während es durch das e-Pedal-System angehalten wurde, betätigen Sie sofort das Bremspedal.
- Schalten Sie unter folgenden Bedingungen in die Stellung **P** (Parken) und stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Das Fahrzeug kann sich plötzlich in Bewegung setzen.
 - Beim Ein- und Aussteigen.
 - Beim Be- und Entladen des Fahrzeugs.
 - Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt wird.
- Unter den folgenden Bedingungen könnte das e-Pedal-System das Fahrzeug nicht ausreichend abbremsen oder anhalten. Betätigen Sie je nach Bedarf das Bremspedal.
 - Wenn sich im Fahrzeug sehr schweres Gepäck befindet.
 - Beim Fahren auf Straßen mit starkem Gefälle.
 - Beim Fahren auf vereisten Straßen.
- An einem Hang kann das e-Pedal-System das Fahrzeug möglicherweise nicht vollständig anhalten oder an Ort und Stelle halten. Betätigen Sie je nach Bedarf das Bremspedal.

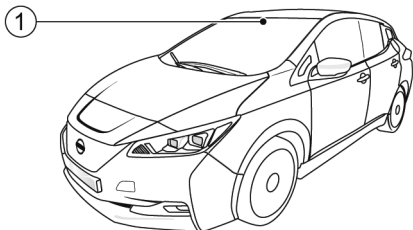
VORSICHT

- Schalten Sie das e-Pedal-System unter folgenden Bedingungen auf **OFF** und das Getriebe in Stellung **N** (Neutralstellung):
 - Wenn das Fahrzeug in eine automatische Waschanlage einfährt.
 - Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Achten Sie darauf, den e-Pedal-Schalter nicht fälschlicherweise oder versehentlich zu betätigen.

e-Pedal-SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das e-Pedal-System eine Fehlfunktion aufweist, erscheint die Warnmeldung [Systemfehler e-Pedal! Bremspedal drücken, um zu bremsen oder anzuhalten] auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Warnmeldung erscheint, wird das e-Pedal-System automatisch ausgeschaltet. Lassen Sie das System schnellstmöglich von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

FAHRSPURÜBERWACHUNGSSYSTEM (LDW) (falls vorhanden)



cher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Das LDW-System arbeitet, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind.

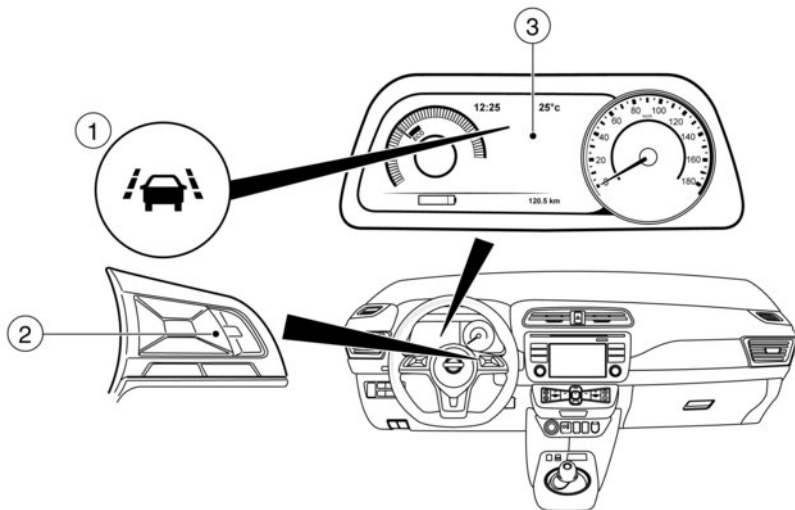
Das LDW-System überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit ①, die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Das LDW-System warnt den Fahrer durch die LDW-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige und durch Lenkvibration, wenn das Fahrzeug einen Fahrspurwechsel einleitet.

ACHTUNG

Unten sind die Systemeinschränkungen des Fahrspurüberwachungssystems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das LDW-System ist ausschließlich eine Warnfunktion, die den Fahrer darauf hinweist, dass eventuell ein nicht beabsichtigter Fahrspurwechsel vorgenommen wird. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und si-



- ① LDW-Anzeige (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ② Lenkradschalter
- ③ Fahrzeuginformationsanzeige

LDW-SYSTEMBETRIEB

Das LDW-System aktiviert die Warnfunktion für Spurwechsel, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und die Spurmarkierungen deutlich sichtbar sind.

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, das Lenkrad vibriert und die LDW-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen.

Die Warnfunktion wird abgebrochen, wenn sich das Fahrzeug wieder innerhalb der Spurbegrenzungsmarkierungen befindet.

Aktivierung/Deaktivierung des LDW-Systems

Führen Sie folgende Schritte durch, um das LDW-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Wählen Sie im Menü [Einstellungen] die Option [Fahrerassistenz].
2. Wählen Sie das Untermenü [Fahrspur], indem Sie **<OK>** betätigen.
3. Eine Markierung neben [Lane Departure Warning] zeigt an, dass das System **eingeschaltet** ist.

HINWEIS:

Wenn Sie das LDW-System über das Menü [Einstellungen] ausschalten, bleibt es beim nächsten Mal, wenn Sie das EV-System anlassen, eingeschaltet.

ACHTUNG

Unten sind die Systemeinschränkungen des Fahrspurüberwachungssystems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter etwa 60 km/h (37 mph) liegt oder es keine Spurbegrenzungslinien erfassen kann
- Verwenden Sie das LDW-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
 - Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
 - Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).

- Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Das System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
 - Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
 - Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das LDW-System erfasst diese Kontraste möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
 - Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
 - Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.

- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

ZEITWEILIGE DEAKTIVIERUNG VON LDW

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, wird das LDW-System möglicherweise automatisch deaktiviert, die LDW-Anzeige blinkt und die Meldung [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn die Innentemperatur abnimmt, wird das LDW-System automatisch wieder aktiviert und die LDW-Anzeige hört auf zu blinken.

Das LDW-System ist nicht dazu konstruiert, um unter den folgenden Bedingungen zu warnen:

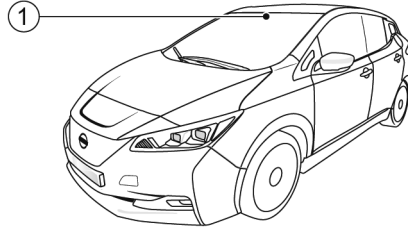
- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Nach etwa zwei Sekunden nach Ausschalten des Richtungsblinkers schaltet sich das LDW-System wieder ein.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter etwa 60 km/h (37 mph) verringert wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird das LDW-System wieder aktiviert.

FUNKTIONSSTÖRUNG VON LDW

Wenn eine Funktionsstörung im LDW-System auftritt, wird es automatisch abgeschaltet und die Meldung [Fehlfunktion] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Meldung [Fehlfunktion] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und schalten Sie das EV-System aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Fehlfunktion] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das LDW-System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.

WARTUNG DER MULTIFUNKTIONS-KAMERA-EINHEIT



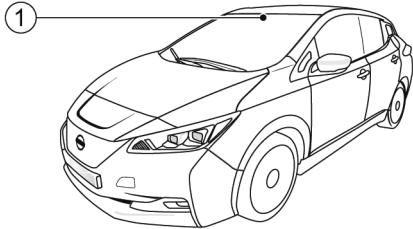
Die Spurkamera ① für das LDW-System befindet sich oberhalb des Innenspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des LDW-Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektie-

rendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.

- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

SYSTEM INTELLIGENT LANE INTERVENTION (falls vorhanden)



bestimmten Straßen-, Wetter- und Fahrbedingungen erfasst es die Spurbegrenzungsmarkierungen eventuell nicht.

Das ILI-System muss mit dem dynamischen Fahrerassistenzschalter jedes Mal eingeschaltet werden, wenn der Hauptschalter in die Stellung **ON** gebracht wird.

Das ILI-System arbeitet bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit ab ca. 60 km/h (37 mph) und nur, wenn die Spurbegrenzungsmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind.

Verlässt das Fahrzeug die Fahrspurmitte, warnt das ILI-System den Fahrer durch die ILI-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige und durch Lenkvibrieren. Das System unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst.

Das ILI-System überwacht die Spurbegrenzungsmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit ①, die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

ACHTUNG

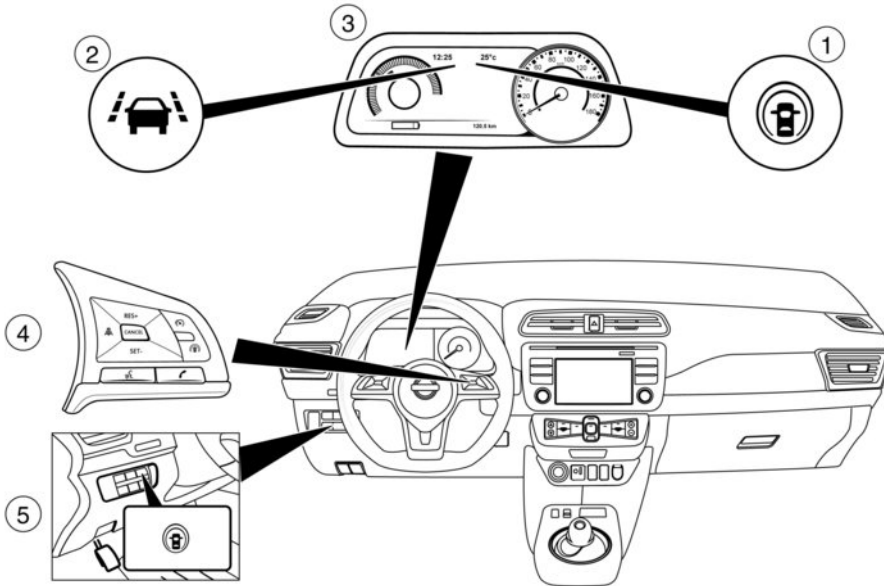
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Lane Intervention (ILI) kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das ILI-System lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Das ILI-System ist in erster Linie zur Verwendung auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen gedacht. Unter

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION

Das ILI-System ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) betriebsbereit.

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, das Lenkrad vibriert und die ILI-Anzeige (orange) auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen. Anschließend betätigt das ILI-System automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.



① ILI-ON-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)

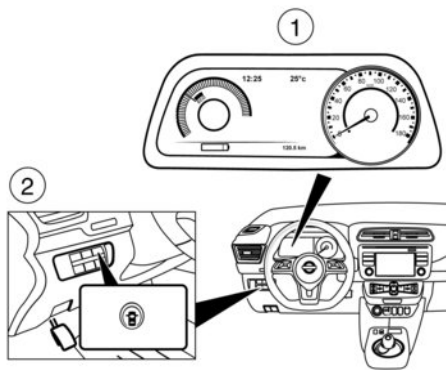
② ILI-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)

③ Fahrzeuginformationsanzeige

④ Lenkradschalter

⑤ dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT Assist)

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION



- ① Fahrzeuginformationsanzeige
- ② dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT Assist)

Modelle ohne ProPILOT Assist

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶, bis die Option [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼, um [Fahrerassistenz] auszuwählen. Betätigen Sie anschließend die Taste <OK>.
2. Wählen Sie [Fahrspur] und betätigen Sie die Taste <OK>.

3. Wählen Sie [Lane Departure Prevention] und verwenden Sie die Taste <OK>, um das System ein- oder auszuschalten.
4. Betätigen Sie den dynamischen Fahrerassistenzschalter, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Die ILI-ON-Anzeige erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Betätigen Sie den dynamischen Fahrerassistenzschalter erneut, um das ILI-System auszuschalten. Die ILI-ON-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige erlischt.

Das System Intelligent Lane Intervention wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Hauptschalter in die Stellung **OFF** gebracht wird.

Modelle mit ProPILOT Assist

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶, bis die Option [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼, um [Fahrerassistenz] auszuwählen. Betätigen Sie anschließend die Taste <OK>.
2. Wählen Sie [Fahrspur] und betätigen Sie die Taste <OK>.
3. Wählen Sie [Lane Departure Prevention] und verwenden Sie die Taste <OK>, um das System ein- oder auszuschalten.
4. Drücken Sie den ProPILOT-Assist-Schalter, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Die ILI-ON-Anzeige erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Drücken Sie den ProPILOT Assist-Schalter erneut, um das ILI-System auszuschalten. Die ILI-ON-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige erlischt.

Das System Intelligent Lane Intervention wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Hauptschalter in die Stellung **OFF** gebracht wird.

HINWEIS:

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer oder ProPILOT Assist-System wird das ILI-System automatisch eingeschaltet.

Wenn ProPILOT Assist aktiviert ist, kann das ILI-System nicht ausgeschaltet werden.

EINSCHRÄNKUNGEN

⚠ ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Lane Intervention aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ILI-System kann aktiviert werden, wenn Sie die Fahrbahn wechseln, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen, oder wenn beispielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungsmarkierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.

- Da das ILI-System unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.
- Vermeiden Sie übermäßige oder abrupte Lenkmanöver, während das ILI-System arbeitet, ansonsten könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Das ILI-System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 60 km/h (37 mph) beträgt oder es keine Spurbegrenzungsmarkierungen erfassen kann.
- Verwenden Sie das ILI-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
 - Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
 - Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifen-

- druck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina- len Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegren- zungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungs- markierungen; bei nicht normgerech- ten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierun- gen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahr- bahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbei- ten bestehen bleiben. (Das ILI-System erfasst diese Elemente möglicherwei- se als Spurbegrenzungsmarkierun- gen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahr- spuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung aus- gerichtet ist.

- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

HINWEIS:

Während das ILI-System in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ILI-System einwandfrei funktioniert.

ILI VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des ILI-Systems werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das ILI-System ist etwa für 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter etwa 60 km/h (37 mph) verringert wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des ILI-Systems wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des ILI-Systems beschleunigt wird.
- Wenn die Auffahrwarnung des Intelligenten Tempomats (ICC) ausgegeben wird.
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.

- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das ILI-System seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand C:

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein Hinweiston ausgegeben und das ILI-System automatisch deaktiviert.

- [Nicht verf. Schlechte Straßen-verhältni.]: Wenn ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]: Wenn das ESP-System auf **OFF** geschaltet wird.

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das ILI-System aus. Betätigen Sie den Dynamischen Fahrerassistenzschalter (Modell ohne ProPILOT Assist) oder den ProPILOT Assist-Schalter (Modell mit ProPILOT Assist) erneut, um das ILI-System wiedereinzuschalten.

Zeitweilige Deaktivierung des Systems bei hoher Temperatur:

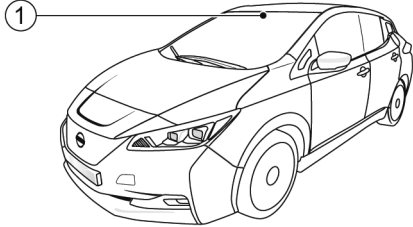
Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F)) und das ILI-System dann eingeschaltet wird, wird das ILI-System möglicherweise automatisch deaktiviert und die folgende Meldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige: [Nicht verfügbar Hohe Innentempera-

tur]. Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das System den Betrieb automatisch fort.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Funktionsstörung im ILI-System auftritt, wird es automatisch abgeschaltet und die Meldung [Fehlfunktion] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Meldung [Fehlfunktion] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und schalten Sie das EV-System aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Fehlfunktion] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das ILI-System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.

WARTUNG DER MULTIFUNKTIONS-KAMERA-EINHEIT



Die Spurkamera ① für das ILI-System befindet sich oberhalb des Innenspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des ILI-Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

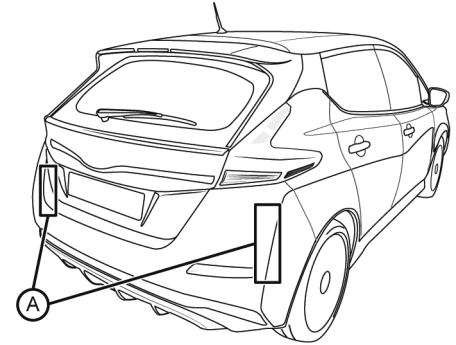
- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektie-

rendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.

- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

BLIND SPOT WARNING (BSW) (falls vorhanden)

Das Warnhinweissystem für toten Winkel (BSW) warnt den Fahrer während der Fahrt, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.



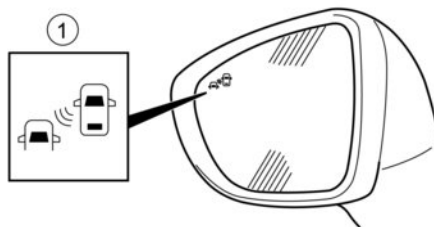
Das BSW-System verwendet Radarsensoren ②, die an der hinteren Stoßstange angebracht sind, um Fahrzeuge auf der benachbarten Spur zu erfassen.

⚠ ACHTUNG

Unten sind die Systemeinschränkungen des Warnhinweissystems für toten Winkel aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das BSW-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie bei einem Spurwechsel stets die Seiten- und Rückspiegel und nehmen Sie den Schulterblick vor, um sich zu vergewissern, dass die Fahrbahn, auf die Sie wechseln wollen, frei ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das BSW-System.

BETRIEB DES BSW-SYSTEMS



Anzeigeluchte für toten Winkel auf den Außenspiegeln

Das BSW-System ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 32 km/h (20 mph) betriebsbereit.

Wenn die Radarsensoren ein Fahrzeug innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die Seitenanzeigeluchte ① auf.

Wenn Sie dann den Richtungsblinker betätigen, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeluchte blinkt. Die Seitenanzeigeluchte blinkt solange, bis das erfasste Fahrzeug den Erfassungsbereich verlässt.

Die Seitenanzeigeluchte leuchtet für einige Sekunden auf, wenn der Hauptschalter in die Stellung **ON** gebracht wird. Sie können die Helligkeit der Seitenanzeigeluchten auf der Fahrzeuginformationsan-

zeige einstellen. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, nachdem Sie den Richtungsblinker betätigt haben, dann leuchtet nur die Seitenanzeigeluchte auf. Das akustische Hinweissignal ertönt nicht. Weitere Informationen finden Sie unter "BSW-Fahrsituationen" weiter hinten in diesem Kapitel.

Ein- bzw. Ausschalten des BSW-Systems

Sie können das BSW-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- bzw. ausschalten.

Weitere Einzelheiten siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Wählen Sie im Menü [Einstellungen] die Option [Fahrerassistenz]. Wählen Sie dann [Fahrhilfen]. Wählen Sie das Untermenü [Toter Winkel] indem Sie **<OK>** betätigen. Eine Markierung neben [Warnung] zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.

HINWEIS:

Wenn Sie das System aktivieren bzw. deaktivieren, behält es die aktuelle Einstellung auch dann bei, wenn das EV-System neu gestartet wird.

ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des BSW-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das BSW-System kann nicht alle Fahrzeuge unter sämtlichen Bedingungen erfassen.
- Die Radarsensoren erkennen möglicherweise nicht, wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden, wie beispielsweise:
 - Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
 - Entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.
 - Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.
 - Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.
 - Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
 - Ein Fahrzeug, das schnell durch den Erfassungsbereich fährt.
 - Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.

- Der Erfassungsbereich der Radarsensoren ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.
- Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.
- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schneebildung auf dem Fahrzeug
 - Schmutz auf dem Fahrzeug
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Mu-

sik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

BSW-Fahrsituationen

Anzeige ein	●
Anzeige aus	○
Anzeige blinkt	●

Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug:

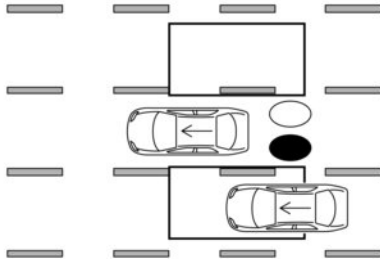


Abbildung 1 Von hinten heranfahrend

Abbildung 1: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug von hinten in der benachbarten Spur in den Erfassungsbereich fährt.

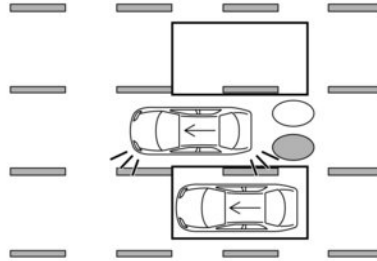


Abbildung 2 Von hinten heranfahrend

Abbildung 2: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte blinkt.

HINWEIS:

- Die Radarsensoren können Fahrzeuge, die sich schnell von hinten nähern, möglicherweise nicht erfassen.
- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

Überholen eines anderen Fahrzeugs:

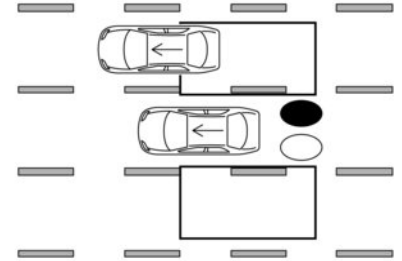


Abbildung 3 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 3: Die Seitenanzeigeleuchte schaltet sich ein, wenn Sie ein Fahrzeug überholen und das Fahrzeug etwa 2 Sekunden im Erfassungsbereich bleibt.

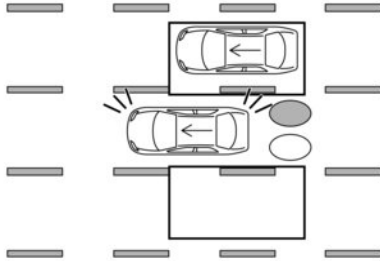


Abbildung 4 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 4: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte blinkt.

HINWEIS:

- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.
- Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.
- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte an zu blinken.

blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

Seitliches Heranfahren:

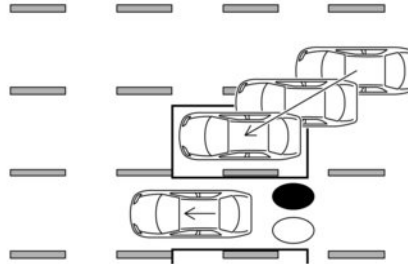


Abbildung 5 Seitliches Heranfahren

Abbildung 5: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug seitlich in den Erfassungsbereich fährt.

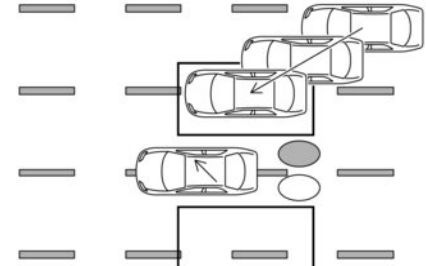


Abbildung 6 Seitliches Heranfahren

Abbildung 6: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte blinkt.

HINWEIS:

- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.
- Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.

ZEITWEILIGE DEAKTIVIERUNG VON BSW

Wenn festgestellt wird, dass der Radar blockiert ist, wird das BSW-System automatisch deaktiviert, ein Signalton wird ausgegeben und eine Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

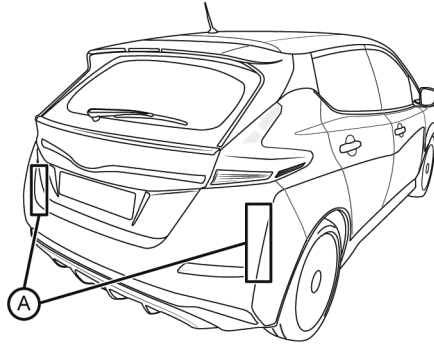
SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Störung im BSW-System vorliegt, schaltet es sich automatisch aus und ein Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie dann das EV-System aus und wieder ein. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das BSW-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren (A) für das BSW-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das BSW-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.
- Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder

Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

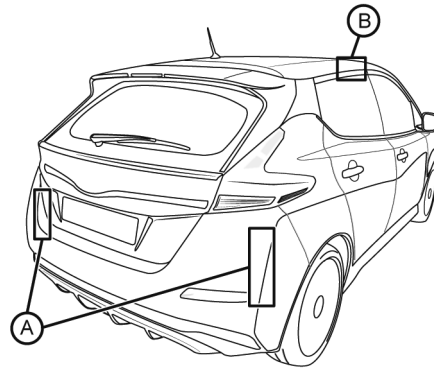
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION (I-BSI) (falls vorhanden)

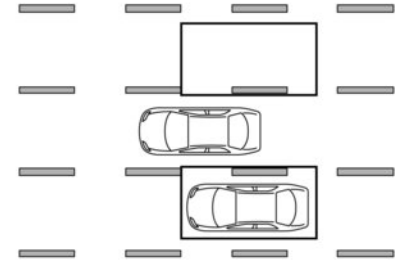
⚠ ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des I-BSI-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das I-BSI-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie bei einem Spurwechsel stets die Seiten- und Rückspiegel, betätigen Sie den Richtungsblinker und vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn, auf die Sie wechseln wollen, frei ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das I-BSI-System.
- Die Möglichkeiten zur Erfassung des Radars und Sonars sind begrenzt. Nicht jedes Objekt oder Fahrzeug in Bewegung wird erfasst. Unter bestimmten Straßen-, Boden-, Spurmarkierungs-, Verkehrs- oder Wetterbedingungen funktioniert das I-BSI-System möglicherweise nicht einwandfrei. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.



Das I-BSI-System verwendet Radarsensoren (A), die im Bereich der hinteren Stoßstange angebracht sind, um Fahrzeuge auf der benachbarten Spur zu erfassen. Zusätzlich zu den Radarsensoren verwendet das I-BSI-System eine Kamera (B), die hinter der Frontscheibe angebracht ist, um die Spurbegrenzungsmarkierungen auf der befahrenen Spur zu überwachen.

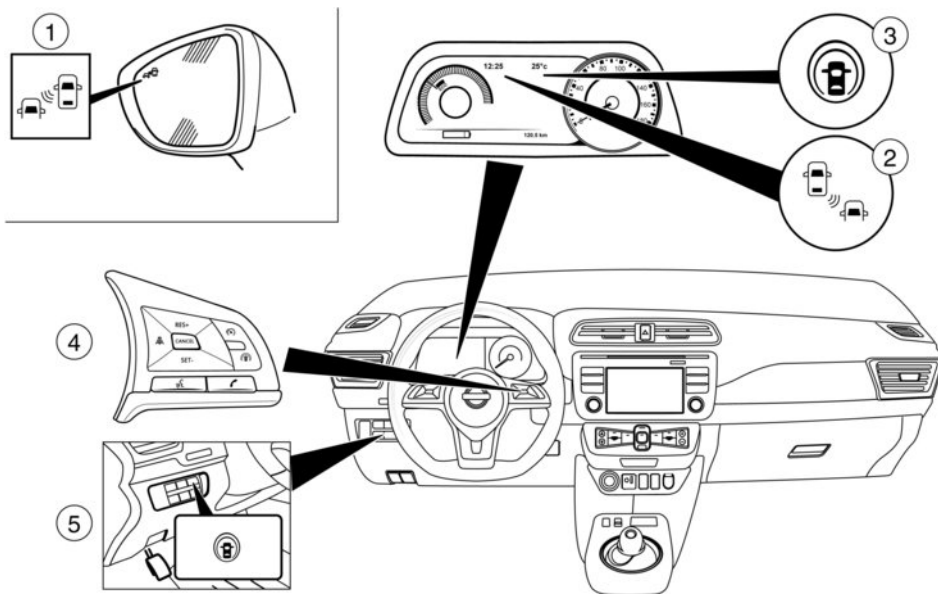


Erfassungsbereich

Die Radarsensoren können Fahrzeuge auf beiden Seiten des Fahrzeugs innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen (siehe Abbildung).

Der Erfassungsbereich erstreckt sich vom Außenspiegel Ihres Fahrzeugs bis etwa 3,0 m (10 ft) hinter die hintere Stoßstange und bis etwa 3,0 m (10 ft) seitlich des Fahrzeugs.

Das I-BSI-System warnt den Fahrer beim Spurwechsel vor Fahrzeugen auf den benachbarten Spuren und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.



1. Seitenanzeigeleuchte
2. Anzeige für Blind Spot Warning (BSW)
3. ON-Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention (I-BSI)
4. ProPILOT Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT Assist)

5. Dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT Assist)

BETRIEB DES I-BSI-SYSTEMS

Das I-BSI-System ist ab Geschwindigkeiten von ca. 60 km/h (37 mph) betriebsbereit.


Wenn die Radarsensoren ein Fahrzeug innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die Seitenanzeigeleuchte ① auf.

Wenn Sie dann den Richtungsblinker betätigen, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte blinkt solange, bis das erfasste Fahrzeug den Erfassungsbereich verlässt. Die Helligkeit der Seitenanzeigeleuchte passt sich je nach Tageslicht automatisch an.

Wenn das I-BSI-System auf ON geschaltet ist und sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das System eine akustische Warnung aus (dreimal) und die Seitenanzeigeleuchte blinkt. Das I-BSI-System wird aktiviert, um das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. Das I-BSI-System ist in Betrieb, unabhängig davon, ob der Richtungsblinker betätigt wird.

HINWEIS:

- **Die I-BSI-Warnung und die Systembetätigung werden nur aktiviert, wenn die Seitenanzeigeleuchte bereits leuchtet, wenn sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert. Wenn ein anderes Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, nachdem Ihr Fahrzeug die Spurbegrenzungsmarkierung überschritten hat, wird keine I-BSI-Warnung oder Systembetätigung ak-**

tiert. (Zu weiteren Informationen siehe  "I-BSI-Fahrsituationen" weiter hinten in diesem Kapitel).

- **Das I-BSI-System wird normalerweise früher als die Intelligent Lane Intervention (I-LI-System) aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert.**


Betätigen Sie nach dem Start des EV-Systems den ProPILOT Assist-Schalter am Lenkrad (Modelle mit ProPILOT Assist) bzw. den dynamischen Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT Assist), um das I-BSI-System einzuschalten. Die I-BSI-ON-Anzeige leuchtet auf. Betätigen Sie den ProPILOT Assist-Schalter oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter erneut, um das I-BSI-System auszuschalten. Die I-BSI-Anzeige schaltet sich aus.

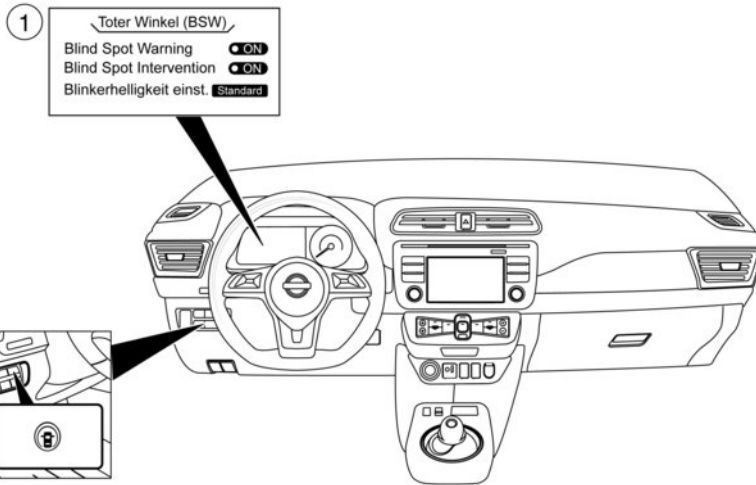
AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES I-BSI-SYSTEMS

Führen Sie folgende Schritte durch, um das I-BSI-System zu aktivieren oder zu deaktivieren:

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶, bis die Option [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼, um [Fahrerassistenz] auszuwählen. Betätigen Sie anschließend die Taste <OK>.
2. Wählen Sie [Toter Winkel] und betätigen Sie die Taste <OK>.
3. Wählen Sie [Blind Spot Intervention] und verwenden Sie die Taste <OK>, um das System ein- oder auszuschalten.
4. Betätigen Sie den ProPILOT Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT Assist) bzw. den dynamischen Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT Assist), um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Wenn Blind Spot Intervention oder Intelligent Lane Intervention im Einstellmenü auf ON geschaltet ist, aktiviert das Einschalten des ProPILOT Assist-Schalters (falls vorhanden) gleichzeitig die Intelligent Blind Spot Intervention (I-BSI) bzw. das System für Intelligent Lane Intervention. Weitere Informationen finden Sie unter  "System Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.



1 Fahrzeuginformationsanzeige

2 Dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT Assist)

I-BSI-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des I-BSI-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das I-BSI-System kann nicht jedes Fahrzeug in jeder Situation erkennen.
- Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das I-BSI-System, wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:
 - Fußgänger, Fahrräder oder Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
 - Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.
 - Entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.
 - Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.
 - Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
 - Ein Fahrzeug, das schnell durch den Erfassungsbereich fährt.

- Der Erfassungsbereich der Radarsensoren ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.
- Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Es kann jedoch vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, Laub und geparkte Fahrzeuge erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.
- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.
- In den folgenden Situationen kann die Kamera möglicherweise keine Spurbegren-

zungsmarkierungen erfassen und das I-BSI-System funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.

- Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich erkennbar sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben.
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht an den Spurbegrenzungsmarkierungen ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.

- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
 - Wenn starkes Licht auf eine Spurkammerabaugruppe trifft. (Zum Beispiel: Wenn bei Sonnenaufgang oder -untergang direktes Licht auf die Fahrzeugfront scheint.)
 - Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Zum Beispiel: Wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- Verwenden Sie das I-BSI-System unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert.
 - Bei schlechtem Wetter (z. B.: Regen, Nebel, Schnee usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee etc.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
 - Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
 - Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (z. B. übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern).

- Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (z. B. laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

I-BSI-FAHRSITUATIONEN

Anzeige ein



Anzeige aus



Anzeige blinkt



Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug

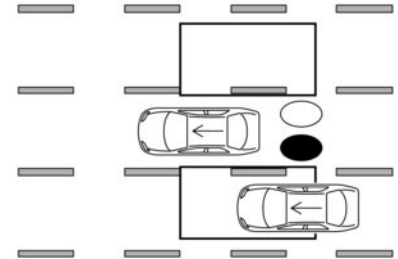


Abbildung 1 Von hinten heranfahrend

Abbildung 1: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug von hinten in der benachbarten Spur in den Erfassungsbereich fährt.

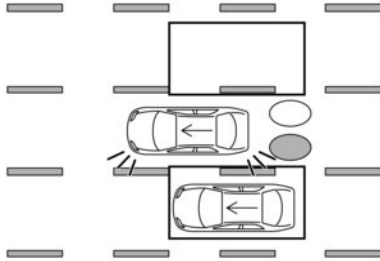


Abbildung 2 Von hinten heranfahrend

Abbildung 2: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigelampe blinkt.

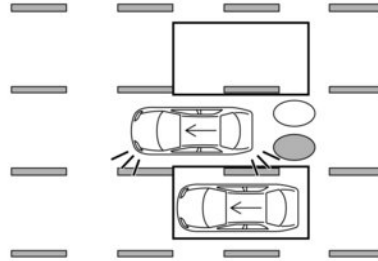


Abbildung 3 Von hinten heranfahrend

Abbildung 3: Wenn das I-BSI-System eingeschaltet ist und sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das System eine akustische Warnung aus (dreimal) und die Seitenanzeigelampe blinkt. Das I-BSI-System wird dann aktiviert, um das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

HINWEIS:

- Die Radarsensoren können Fahrzeuge, die sich schnell von hinten nähern, möglicherweise nicht erfassen.
- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigelampe an zu

blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

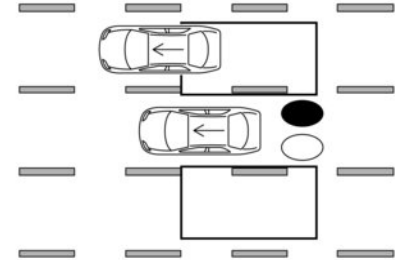


Abbildung 4 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 4: Die Seitenanzeigelampe schaltet sich ein, wenn Sie ein Fahrzeug überholen und das Fahrzeug etwa 3 Sekunden im Erfassungsbereich bleibt.

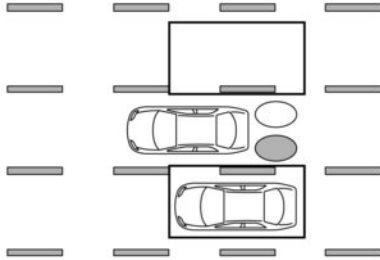


Abbildung 5 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 5: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das System eine akustische Warnung aus (zweimal) und die Seitenanzeigeleuchte blinkt.

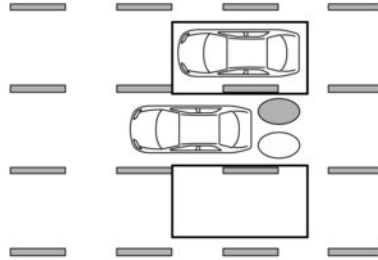


Abbildung 6 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 6: Wenn das I-BSI-System eingeschaltet ist und sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das System eine akustische Warnung aus (dreimal) und die Seitenanzeigeleuchte blinkt. Das I-BSI-System wird aktiviert, um das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

HINWEIS:

- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.
- Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.

- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

Seitliches Heranfahren

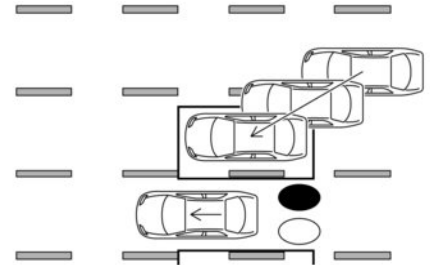


Abbildung 7 Seitliches Heranfahren

Abbildung 7: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug seitlich in den Erfassungsbereich fährt.

HINWEIS:

Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.

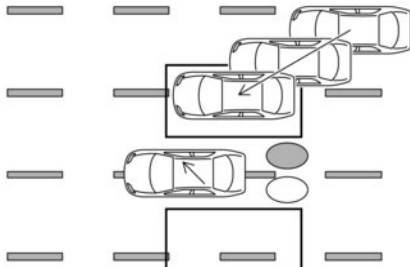


Abbildung 8 Seitliches Heranfahren

Abbildung 8: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, fängt die Seitenanzeigeleuchte an zu blinken und ein akustisches Hinweissignal ertönt zweimal.

HINWEIS:

Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn ein anderes Fahrzeug erfasst wird.

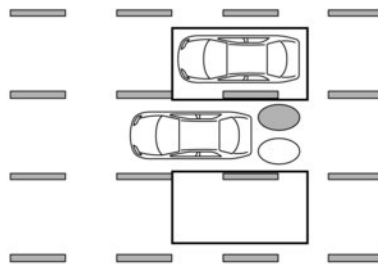


Abbildung 9 Seitliches Heranfahren

Abbildung 9: Wenn das I-BSI-System eingeschaltet ist und sich Ihr Fahrzeug der Spurbegrenzungsmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das System eine akustische Warnung aus (dreimal) und die Seitenanzeigeleuchte blinkt. Das I-BSI-System wird aktiviert, um das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

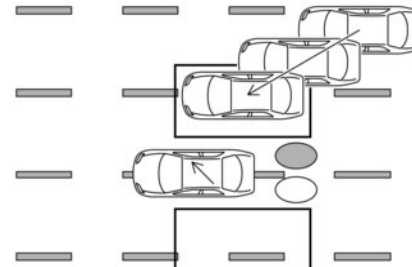


Abbildung 10 Seitliches Heranfahren

Abbildung 10: Das I-BSI-System wird nicht aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug auf einer Spurbegrenzungsmarkierung befindet, während ein anderes Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt. In diesem Fall ist nur das BSW-System in Betrieb.

HINWEIS:

- Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.
- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

- **Unter den folgenden Umständen funktioniert die I-BSI nicht oder wird abgebrochen und ertönt nur ein akustisches Hinweissignal:**
 - Wenn das Bremspedal betätigt wird.
 - Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des I-BSI-Systems beschleunigt wird.
 - Bei schnellen Lenkbewegungen.
 - Wenn die Warnsignale für ICC, I-FCW oder Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion ertönen.
 - Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
 - Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR


Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Signalton, die folgende Meldung wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt und das I-BSI-System wird automatisch ausgeschaltet. Das I-BSI-System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

- [Nicht verf. Schlechte Straßen-verhältni.]
Wenn das ESP-System (außer der TCS-Funktion) oder das ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]
Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, betätigen Sie den ProPILOT Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT Assist) bzw. den dynamischen Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT Assist) erneut, um das I-BSI-System wieder einzuschalten.

Wenn festgestellt wird, dass der Radar blockiert ist, wird das I-BSI-System automatisch ausgeschaltet, ein Signalton wird ausgegeben und die Warnmeldung [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Das I-BSI-System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind. Weitere Informationen finden Sie unter  "Systemwartung" weiter hinten in diesem Kapitel.

Zu ergreifende Maßnahme:

Schalten Sie das I-BSI-System wieder ein, wenn die obengenannten Bedingungen nicht mehr vorliegen. Falls die Warnmeldung [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis] weiterhin angezeigt wird, auch nachdem das I-BSI-System erneut eingeschaltet wurde, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bringen Sie das Fahrzeug in die Stellung P (Parken) und schalten Sie das EV-System aus. Untersuchen Sie die Radarsensoren an der hinteren Stoßstange auf Objekte und entfernen Sie diese. Starten Sie dann das EV-System erneut.

Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F)) und das I-BSI-System dann eingeschaltet wird, wird das I-BSI-System eventuell automatisch deaktiviert. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Innentemperatur reduziert wurde, betätigen Sie den ProPILOT Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT Assist) bzw. den dynamischen Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT Assist) erneut, um das I-BSI-System wieder einzuschalten.

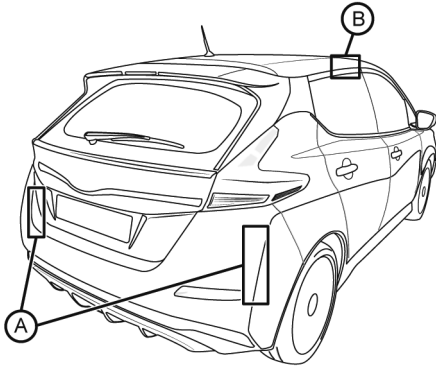
SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Störung im I-BSI-System vorliegt, wird es automatisch ausgeschaltet, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Nicht verfügbar Fehlfunktion des Systems] erscheint zusammen mit der BSW-Anzeige (orange) in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bringen Sie das Fahrzeug in die Stellung P (Parken), schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Wenn die Warnmeldung [Nicht verfügbar Fehlfunktion des Systems] zusammen mit der BSW-Anzeige (orange) weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das I-BSI-System prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Vertragshändler für LEAF-Fahrzeuge aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren **A** für das I-BSI-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das I-BSI-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.
- Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder

Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Unfall beschädigt wurde, wird empfohlen, dass Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenden.

Die Spurkamera **B** für das I-BSI-System befindet sich oberhalb des Innenspiegels.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das I-BSI-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsleistung für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera ange-

brachte Schraube. Es wird empfohlen, dass Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenden, wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde.

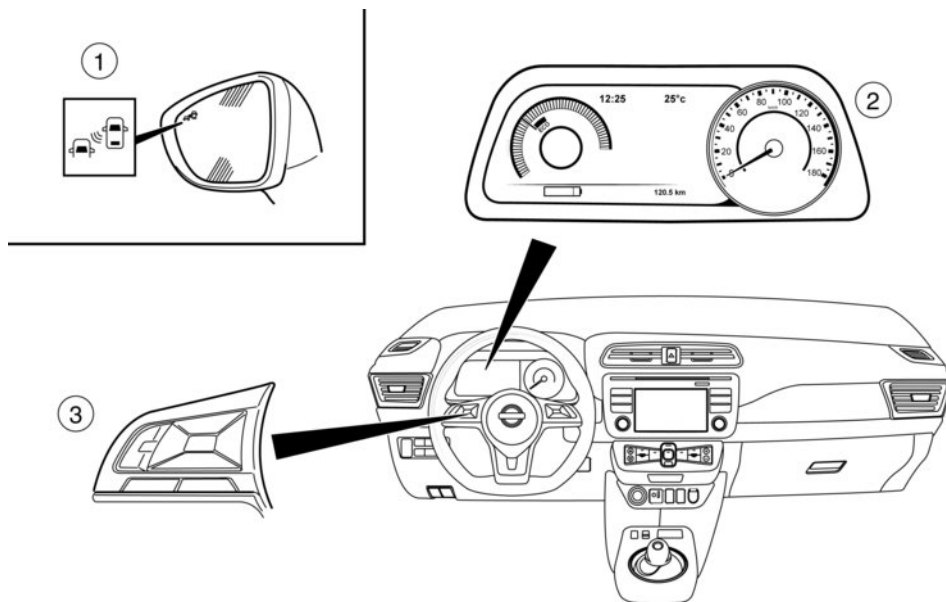
WARNSYSTEM FÜR HINTER DEM FAHRZEUG KREUZENDEN VERKEHR (RCTA) (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RCTA-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das RCTA-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren, verwenden Sie stets Innen- und Außenspiegel und drehen Sie sich um, um zu sehen, wo Sie hinfahren. Verlassen Sie sich nie ausschließlich auf das RCTA-System.

Das RCTA-System unterstützt Sie, wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren. Das System ist so konzipiert, dass es im Rückwärtsgang andere Fahrzeuge erfasst, die sich dem eigenen Fahrzeug von rechts und links nähern. Wenn das System kreuzenden Verkehr erkennt, informiert es den Fahrer.



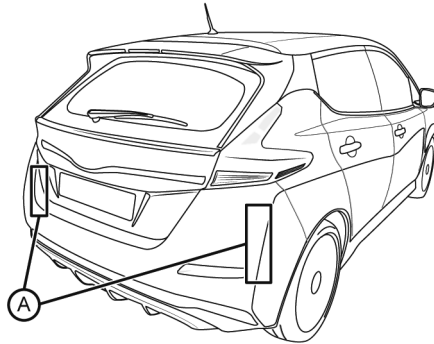
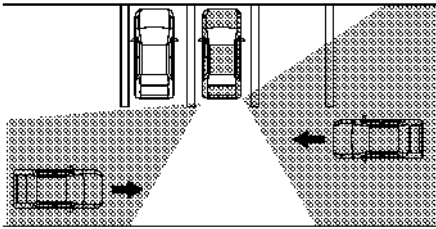
- ① Seitenanzeigeleuchte
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

BETRIEB DES RCTA-SYSTEMS

Das RCTA-System warnt den Fahrer beim rückwärts Ausparken vor sich nähernden Fahrzeugen.

Das RCTA-System ist betriebsbereit, wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrgeschwindigkeit unter ca. 8 km/h (5 mph) liegt.

Wenn der Radar ein sich von der Seite näherndes Fahrzeug erfasst, gibt das System einen Signalton aus (einmal) und die Seitenanzeigeleuchte auf der Seite, von der das Fahrzeug sich nähert, blinkt.

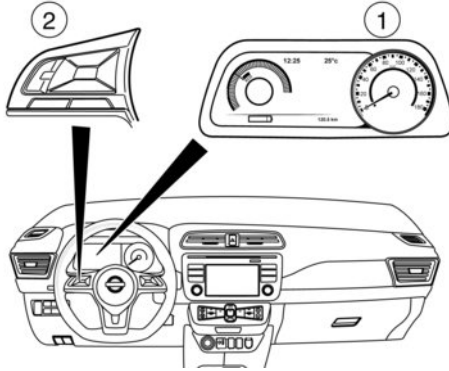


Das RCTA-System verwendet Radarsensoren (A) an beiden Seiten nahe der hinteren Stoßstange zur Erfassung herannahender Fahrzeuge.

Die Radarsensoren (A) können herannahende Fahrzeuge aus bis zu ca. 20 m (66 ft.) Entfernung erfassen.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES RCTA-SYSTEMS

Führen Sie folgende Schritte durch, um das RCTA-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.



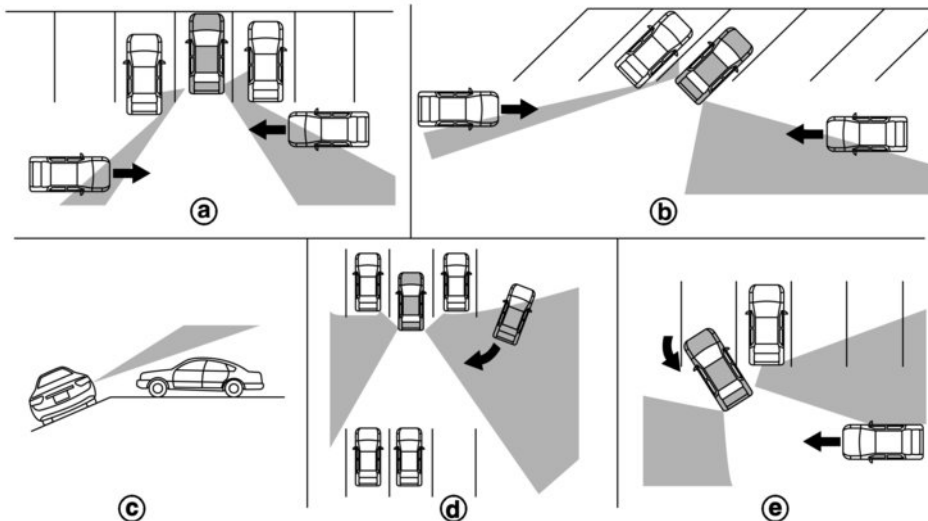
① Fahrzeuginformationsanzeige

② Lenkradschalter (linke Seite)

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und betätigen Sie dann die Taste <OK>. Wählen Sie mithilfe der Tasten ▲ und ▼ [Fahrerassistenz] aus. Betätigen Sie dann die Taste <OK>.
2. Wählen Sie [Parkhilfe] und betätigen Sie die Taste <OK>.
3. Verwenden Sie zum Aktivieren oder Deaktivieren des RCTA-Systems die Tasten ▲ und ▼, um zwischen den Menüoptionen zu navigieren und verwenden Sie die Taste <OK>, um Menüpunkte auszuwählen oder zu ändern.
 - Schalten Sie das RCTA-System ein, indem Sie mit der Taste <OK> das Kästchen für [Querverkehr] anwählen.

HINWEIS:

Wenn Sie das System aktivieren bzw. deaktivieren, wird diese Systemeinstellung auch dann beibehalten, wenn das EV-System neu gestartet wird.



RCTA-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

⚠️ ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des RCTA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen

missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Vergewissern Sie sich stets vor dem Rückwärtsfahren, dass der umliegende und der hintere Bereich des Fahrzeugs frei ist. Die Radarsensoren erfassen sich nähernde

Fahrzeuge (in Bewegung). Die Radarsensoren können nicht jede Art von Hindernis erkennen. Zum Beispiel:

- Fußgänger, Fahrräder, Motorräder, Tiere oder Spielzeugfahrzeuge von Kindern
- Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 30 km/h (19 mph) vorbeifährt
- Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 8 km/h (5 mph) vorbeifährt

- Die Radarsensoren erkennen in bestimmten Situationen herannahende Fahrzeuge möglicherweise nicht:

- Abbildung (a): Wenn ein neben Ihrem Fahrzeug geparktes Fahrzeug den Radarstrahl blockiert.
- Abbildung (b): Wenn Ihr Fahrzeug in einer angewinkelten Parklücke steht.
- Abbildung (c): Wenn Ihr Fahrzeug auf Untergrund geparkt ist, der geneigt ist.
- Abbildung (d): Wenn ein heranfahrendes Fahrzeug in die Parkreihe Ihres Parkplatzes einbiegt.
- Abbildung (e): Wenn der Winkel zwischen Ihrem und dem herannahenden Fahrzeug spitz ist.

- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:

- Schlechte Wetterverhältnisse
- Spritzwasser
- Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug

- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

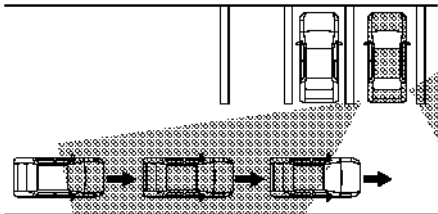


Abbildung 1

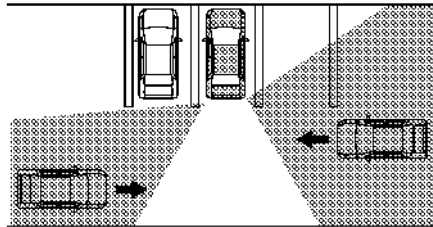
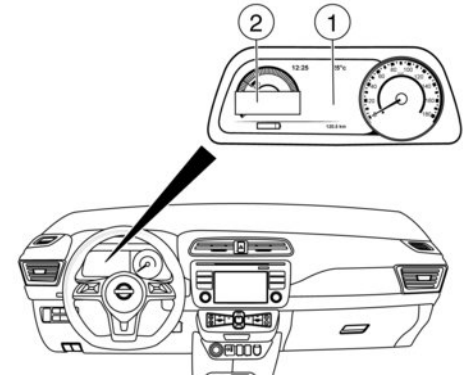


Abbildung 2

HINWEIS:

Wenn sich mehrere Fahrzeuge hintereinander (Abbildung 1) oder in entgegengesetzter Richtung (Abbildung 2) nähern, gibt das RCTA-System möglicherweise keinen Signalton aus, nachdem das erste Fahrzeug die Sensoren passiert hat.



① Fahrzeuginformationsanzeige

② Warnmeldungs-
bereich

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion des Radars eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar seit! Radarhindernis] erscheint im Warnmeldungs-
bereich ② der Fahrzeuginformationsanzeige ①.

Die Systems stehen erst wieder zur Verfügung, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das RCTA-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Fehlfunktion] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

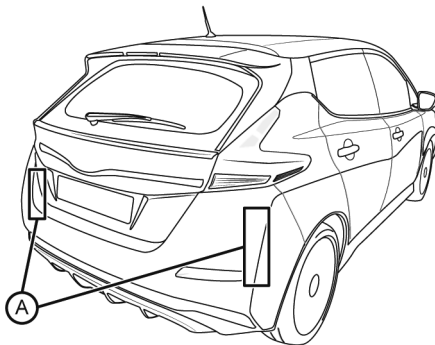
HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Wenn die Meldung weiterhin erscheint, lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einem zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, kontrollieren.

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren **A** für das RCTA-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (falls vorhanden)

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, kann der Fahrer wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze erreicht oder die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze niedriger als die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal so lange nicht bedienen, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Bei **eingeschaltetem** Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert der Tempomat nicht.

ACHTUNG

- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Bestätigen Sie immer den eingestellten Status des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**

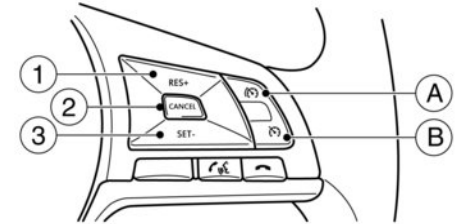
- **Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, vermeiden Sie starkes Beschleunigen zum Erreichen der eingestellten Geschwindigkeit, damit gewährleistet werden kann, dass das System die Geschwindigkeit des Fahrzeuges richtig begrenzt.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

BETRIEB DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZERS

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann zwischen 30 km/h (20 mph) und 144 km/h (90 mph) festgelegt werden.

Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad (rechts).




1 Schalter <RES +>

2 Schalter <CANCEL>

3 Schalter <SET ->

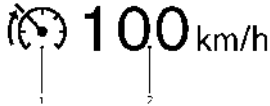
A Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers

(Wenn der Schalter betätigt wird, schaltet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer in den Stand-by-Modus. Wenn der Tempomat eingeschaltet ist, schaltet sich das System aus und der Geschwindigkeitsbegrenzer schaltet in den Stand-by-Modus.)

B ProPILOT Assist/Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten
(für Einzelheiten siehe  "Tempomat (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel,

☞ "Intelligenter Tempomat (ICC) (Modelle ohne ProPILOT Assist) (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel, oder ☞ "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Display und Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers



① Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer

② Eingestellte Geschwindigkeit

Übersteigt die Fahrgeschwindigkeit den eingestellten Grenzwert, blinkt die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit ② auf und Sie können die Geschwindigkeit nicht durch Betätigung des Gaspedals erhöhen, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit abfällt.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nach Anlassen des EV-Systems oder während des Fahrens eingeschaltet werden.

Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers (A).

Das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ① und die eingestellte Geschwindigkeit ② leuchten in der Fahrzeuginformationsanzeige auf. Die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit zeigt "-- --" an.

Die Farbe der Anzeige und die eingestellte Geschwindigkeit zeigen den Zustand des Geschwindigkeitsbegrenzers an.

Einstellen der Geschwindigkeit

1. Drücken Sie den Schalter <SET -> ③.
 - Wenn das Fahrzeug steht, wird eine Geschwindigkeit von 30 km/h oder 20 mph eingestellt.
 - Während der Fahrt wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitsgrenze eingestellt.
2. Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, leuchten das Geschwindigkeitsbe-

grenzersymbol ① und die eingestellte Geschwindigkeit ② in der Fahrzeuginformationsanzeige auf. Das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol wird grün.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeitsgrenze

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze zu ändern.

- Halten Sie die Taste <RES +> bzw. <SET -> gedrückt. Die eingestellte Geschwindigkeit wird um ca. 10 km/h oder 10 mph erhöht bzw. verringert.
- Drücken Sie kurz die Taste <RES +> bzw. <SET ->. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um ca. 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.

Die neu eingestellte Geschwindigkeit ② wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit

Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann durch Drücken des Schalters <RES +> erneut aktiviert werden.

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit höher als die zuvor eingestellte Geschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die eingestellte Geschwindigkeit blinkt, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen der Geschwindigkeitsbegrenzung

ACHTUNG

- Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.
- Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.

Um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung abzubrechen, betätigen Sie den Schalter <CANCEL>. Die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer auf dem Display wechselt zu weiß (die eingestellte Geschwindigkeit wird weiterhin angezeigt).

Wenn Sie das Gaspedal voll durchtreten (über den Widerstandspunkt hinaus), wird der Geschwindigkeitsbegrenzer kurzzeitig deaktiviert und die eingestellte Geschwindigkeit kann überschritten werden. Die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer (grün) leuchtet weiterhin in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Kehrt das Gaspedal zum Widerstandspunkt zurück und fällt die Fahrgeschwindigkeit unter den eingestellten Grenzwert, wird der Geschwindigkeitsbegrenzer erneut aktiviert und die Geschwindigkeit wird begrenzt.




Wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird, schaltet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer aus. Die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer erlischt. Mit dieser Abbruchmethode wird der Speicher des Geschwindigkeitsbegrenzers gelöscht.

- Drücken Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers.
- ProPILOT Assist-/Tempomat-Hauptschalter betätigen.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers.
Das Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer und die eingestellte Geschwindigkeit oder die Anzeige SET auf der Anzeige schalten sich aus.

- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten (falls vorhanden), den Hauptschalter des ICC-Systems (falls vorhanden) oder den ProPILOT Assist-Schalter (falls vorhanden). Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer erscheinen auf dem Display Informationen zum Tempomaten/ICC/ProPILOT Assist.
Für Einzelheiten siehe  "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel,  "Tempomat (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel und  "Intelligenter Tempomat (ICC) (Modelle ohne ProPILOT Assist) (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.
- Wenn das Fahrzeug angehalten und der Hauptschalter in Stellung **OFF** gebracht wird.

Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers

Tritt eine Störung im Geschwindigkeitsbegrenzer auf, blinkt die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer auf dem Display. Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken des Hauptschalters EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

TEMPOMAT (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Verwenden Sie den Tempomaten nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.
 - Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer konstanten Geschwindigkeit zu fahren
 - Bei starkem Verkehrsaufkommen
 - Wenn die Verkehrsbedingungen unterschiedliche Geschwindigkeiten verlangen
 - Bei starkem Wind
 - Beim Fahren auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen
 - Beim Fahren auf glatter Fahrbahn (Regen, Schnee, Eis etc.)

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH DES TEMPOMATEN

- Bei einer Funktionsstörung schaltet sich der Tempomat sofort automatisch aus. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Auch bei eingeschaltetem ECO-Modus ist es nicht möglich, die Reichweite zu erhöhen, während der Tempomat verwendet wird.

- Wenn die Temperatur der Motorkühflüssigkeit sehr stark ansteigt, wird der Tempomat automatisch ausgeschaltet.
- Um den Tempomaten richtig einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor.

BEDIENUNG DES TEMPOMATEN

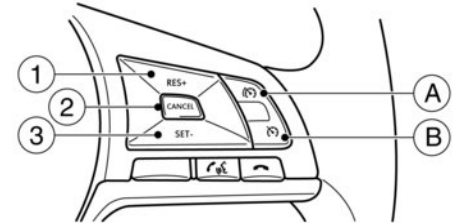
Mit dem Tempomaten können Sie bei Geschwindigkeiten von über 40 km/h (25 mph) fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

Der Tempomat schaltet sich automatisch aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf mehr als 13 km/h (8 mph) unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt.

Wenn Sie den Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) bringen wird der Tempomat ausgeschaltet.

Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet und die Tempomatanzeige schaltet sich aus.


Die Bedienelemente des Tempomaten befinden sich auf dem Lenkrad (rechts).



1 Schalter <RES +> (fortsetzen)

2 Schalter <CANCEL>

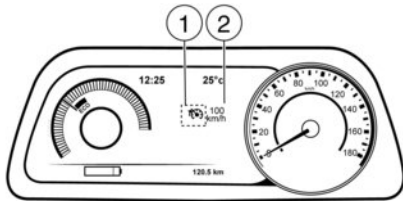
3 Schalter <SET ->

A Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers
(Zu Einzelheiten siehe  "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.)

B Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten

(Wenn der Schalter betätigt wird, schaltet sich der Tempomat in den Standbymodus. Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, schaltet sich das System aus und der Tempomat schaltet in den Stand-by-Modus.)

Display und Anzeigen für den Tempomaten



① Anzeige für Tempomaten

② Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Tempomatsystems

Betätigen Sie den Tempomat-Hauptschalter (B). Die Tempomatanzeige (1) erscheint gemeinsam mit der zuletzt eingestellten Geschwindigkeit (oder — —) (2) auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

1. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Fahrgeschwindigkeit.

2. Betätigen Sie den Schalter <SET -> (3) und lassen Sie ihn wieder los.

3. Die Tempomatanzeige leuchtet grün und erscheint gemeinsam mit der eingestellten Geschwindigkeit (gewünschte Tempomatgeschwindigkeit) auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem kleinsten einstellbaren Wert, ist es nicht möglich, das Tempomatsystem einzustellen.

Ändern der Fahrgeschwindigkeit

Sie können zwischen den folgenden Möglichkeiten wählen, um die Fahrgeschwindigkeit zu ändern.

- Verringern Sie wie gewohnt mithilfe des Fußbremspedals die Geschwindigkeit. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Schalter <SET -> (3) und lassen Sie ihn wieder los. Die neu eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Schalter <SET -> (3) und lassen Sie ihn wieder los.

Die neu eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

- Betätigen Sie den Schalter <RES +> (1) oder den Schalter <SET -> (3), um die eingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen bzw. zu verringern. Die neu eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Halten Sie den Schalter <RES +> (1) zum Erhöhen oder den Schalter <SET -> (3) zum Verringern gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, lassen Sie den Schalter los. Die neu eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Abbrechen des Tempomatsystems

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzubrechen, betätigen Sie den Schalter <CANCEL>. Die eingestellte Geschwindigkeit auf der Fahrzeuginformationsanzeige wechselt zu weiß. Der Tempomat wird ebenfalls automatisch abgebrochen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Betätigen des Bremspedals.
- Falls die Fahrzeuggeschwindigkeit um mehr als ca. 13 km/h (8 mph) unterhalb der eingestellten Geschwindigkeit fällt.


Wiederaufnehmen einer vorherigen Fahrgeschwindigkeit

Falls der Tempomatbetrieb abgebrochen wurde, wird die eingestellte Geschwindigkeit im Tempomatsystem gespeichert. Sie können diese Fahrgeschwindigkeit wiederaufnehmen, indem Sie den Schalter <RES +> ① betätigen.

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem kleinsten einstellbaren Wert, ist es nicht möglich, den Tempomatbetrieb wiederaufzunehmen. Sie können die Wiederaufnahme der zuvor eingestellten Geschwindigkeit abbrechen, indem Sie den Schalter <CANCEL> betätigen.

Ausschalten des Tempomatsystems

Das Tempomatsystem wird ausgeschaltet, wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird:

- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten ⑥.
Das Tempomat-Symbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige verschwinden.
- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers ⑦.
Anstelle der Informationen zum Tempomaten erscheinen auf der Fahrzeuginformationsanzeige Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer.
Zu Einzelheiten siehe  "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.

- Wenn das Fahrzeug angehalten und der Hauptschalter in Stellung **LOCK** oder **OFF** gebracht wird.

Durch das Ausschalten des Tempomatsystems werden die gespeicherten Daten des Tempomatsystems gelöscht.

INTELLIGENTER TEMPOMAT (ICC) (Modelle ohne ProPILOT Assist) (falls vorhanden)

ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Der ICC dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr vorgesehen. Werden die Bremsen nicht betätigt, kann dies zu einem Unfall führen.
- Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Fahren Sie stets vorsichtig und umsichtig, wenn Sie beim Fahren einen der Tempomatmodi eingeschaltet haben. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Tempomaten verwenden. Verlassen Sie sich zur Vermeidung von schweren oder tödlichen Verletzungen nicht auf das System, um Unfälle zu verhindern oder die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen

zu regeln. Verwenden Sie den Tempomaten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

- Beim herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren. Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.


Das ICC-System behält eine eingestellte Konstantgeschwindigkeit bei bzw. hält einen eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zu einer voreingestellten Geschwindigkeit aufrecht.

Das Fahrzeug fährt mit der eingestellten Geschwindigkeit, wenn die Straße vor Ihnen frei ist.

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi.

- Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:
Diese Funktion dient zur Steuerung der Entfernung Ihres Fahrzeugs zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit.
- Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):
Diese Funktion erlaubt das Fahren bei der eingestellten Geschwindigkeit.

Das ICC-System kann bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer nicht bedient werden. Sie-


he  "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel zu weiteren Informationen.


BEDIENUNG DES TEMPOMATEN

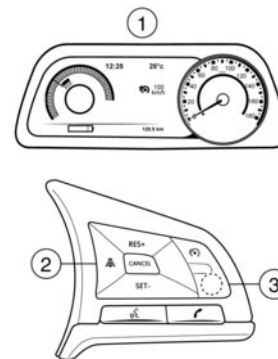
Drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten ③, um zwischen dem Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug und dem herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) hin- und herzuschalten.

Sobald ein Tempomatmodus aktiviert wurde, kann der entsprechende andere Modus nicht eingeschaltet werden. Um den Modus zu ändern, drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten ③ einmal, um das System **auszuschalten**. Drücken Sie dann den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten ③ erneut, um das System wieder einzuschalten und wählen Sie den gewünschten Tempomatmodus.

Überprüfen Sie immer die Einstellung des ICC-Systems auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Für den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug siehe  "Wählen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug" weiter hinten in diesem Kapitel.

Zum herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) siehe  "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" weiter hinten in diesem Kapitel.



1 Displays und Anzeigen

2 Abstandsregelungsschalter

3 Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten

AUSWAHL DER TEMPOMATMODI

Wählen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Um den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug zu wählen, drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten und lassen Sie ihn sofort wieder los.

Wählen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt.

MODUS ZUR STEUERUNG DER ENTFERNUNG VON FAHRZEUG ZU FAHRZEUG

Im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug behält das ICC-System automatisch den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug entsprechend dessen Geschwindigkeit (bis zur eingestellten Geschwindigkeit) bei. Falls die Straße vor Ihnen frei ist, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten.

Das System soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem anderen, auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

Wenn der Radarsensor ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug unter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt.

Das System steuert automatisch die Drosselklappe und betätigt gegebenenfalls die Bremsen (bis zu 40 % der Fahrzeugbremskraft).

Der Erkennungsbereich des Sensors liegt bei etwa 200 m (650 ft) nach vorne.

Bedienung des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug dient dazu, die gewählte Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten und die Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gegebenenfalls reduziert und wenn das vorausfahrende Fahrzeug abgebremst wird, wird das Fahrzeug zum Stillstand gebracht. Das ICC-System kann aber nur bis zu 40 % der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs aufbringen. Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen. Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, ertönt vom ICC-System ein akustisches Hinweissignal und das Display des Systems blinkt, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

Das System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn die Geschwindigkeit weniger als ca. 25 km/h (15 mph) beträgt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird. Das System wird auch ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die folgenden Punkte werden im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug gesteuert:

- Befinden sich vor Ihnen keine Fahrzeuge, behält der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei. Es kann eine Geschwindigkeit zwischen 30 und 144 km/h (20 und 90 mph) eingestellt werden.
- Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug stellt die Geschwindigkeit ein, um den vom Fahrer gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufrechtzuerhalten. Der Geschwindigkeitsbereich reicht bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst das Fahrzeug im Rahmen der Systemeinschränkungen ab und kommt zum Stillstand. Das System wird abgebrochen, sobald es erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Dabei ertönt ein akustisches Hinweissignal.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt, erhöht der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht.

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwindigkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahrzeug nähern. Beachten Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.

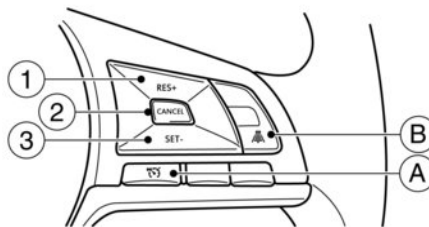
Wenn Sie sich beim Fahren auf der Autobahn mit der eingestellten Geschwindigkeit einem langsamer fahrenden Fahrzeug nähern, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt oder die Autobahn verlässt, beschleunigt das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht. Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müssen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern.

Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs automatisch. Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einscheren eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.

Schalter des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Das System wird über den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten und vier Regelschalter bedient, welche alle am Lenkrad angebracht sind.



1 Schalter <RES/+>:

Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

2 Schalter <CANCEL>:

Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

3 Schalter <SET/->:

Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.

A Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten:

Hauptschalter zur Aktivierung/Deaktivierung des Systems.

B Abstandsregler:

Ändert den Folgeabstand:

- Lang
- Mittel
- Kurz

Anzeige und Anzeigeleuchten des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformati-onsanzeige.

1. Diese Anzeige informiert anhand von Farben über den Status des ICC-Systems.

- Anzeige für **eingeschaltetes** ICC-System (grau):
Zeigt an, dass der Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten **eingeschaltet** ist.
- Anzeige für **eingeschaltetes** ICC-System (grün):
Zeigt an, dass eine Reisegeschwindigkeit eingestellt ist

- Anzeige für **eingeschaltetes** ICC-System (gelb):
Zeigt an, dass eine Störung im ICC-System vorliegt.

2. Anzeige der eingestellten Entfernung:

Zeigt die mit dem Abstandschanter eingestellte Entfernung zwischen den Fahrzeugen an.

3. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:

Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

4. Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs:

Zeigt an, ob ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Aktivierung des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Um den Tempomaten einzuschalten, drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten und lassen Sie ihn gleich wieder los. Die Anzeige für **eingeschaltetes** ICC-System (grau), die Anzeige für eingestellten Abstand und die Anzeige für eingestellte Geschwindigkeit leuchten im Stand-by-Zustand auf.

Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, beschleunigen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit, betätigen Sie den Schalter <SET/-> und geben Sie sie wieder frei. (Anzeigeleuchte für eingestellten Intelligenten Tempomaten (grün), Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs, Anzeige der eingestellten Entfernung und


Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schalten sich ein.) Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Wenn Sie den Schalter <SET/-> unter den folgenden Bedingungen drücken, kann das System nicht eingestellt werden und die ICC-Anzeigen blinken für etwa 2 Sekunden:

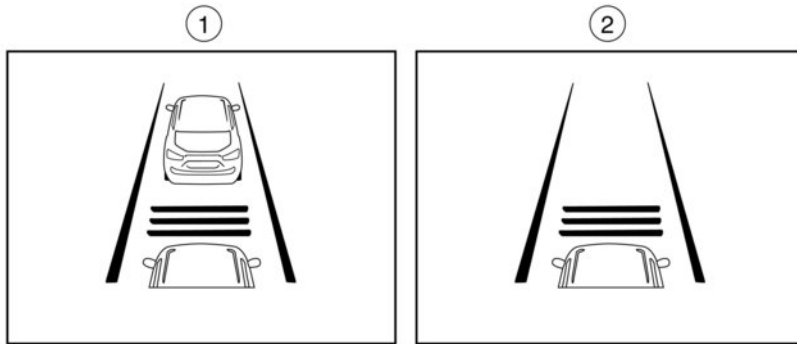
- Wenn die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt und das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird.
- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung D (Fahren) befindet.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn der Fahrer die Bremsen betätigt.

Wenn der Schalter <SET/-> unter den folgenden Bedingungen gedrückt wird, kann das System nicht eingestellt werden.

Ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Pop-up-Meldung wird angezeigt:

- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist (Um das ICC-System zu verwenden, schalten Sie das ESP-System ein. Drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten, um das ICC-System auszuschalten und drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten erneut, um das ICC-System wieder einzustellen.) Für weitere Informationen zum ESP-System siehe  "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" weiter hinten in diesem Kapitel.
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.

- Bei Radschlupf (Um das ICC-System zu verwenden, stellen Sie sicher, dass die Räder nicht länger durchdrehen.)



1 Systemeinstellungsdisplay bei vorausfahrendem Fahrzeug

2 Systemeinstellungsdisplay ohne vorausfahrendes Fahrzeug

Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei (genau wie ein herkömmlicher Tempomat), solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird.

Das ICC-System zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das System steuert dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten.

HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.

- Wenn die Bremse in Betrieb ist, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs. Das ICC-System zeigt dann auch die eingestellte Geschwindigkeit und den ausgewählten Abstand an.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird, beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs aus.

Wenn während der erneuten Beschleunigung bis auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder ein Fahrzeug vor Ihnen erkannt wird, oder zu jedem Zeitpunkt, an dem das ICC-System in Betrieb ist, steuert der Intelligente Tempomat den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h (15 mph) kein Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich das System aus.

Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs blinkt die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Die Fahrzeugerkennungsanzeige schaltet sich aus, wenn der Bereich

vor dem Fahrzeug frei ist. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Änderung der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Um die eingestellte Geschwindigkeit auszuschalten, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Betätigen Sie den Schalter CANCEL. Die Anzeige für die eingestellte Fahrgeschwindigkeit erlischt.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Anzeige für die eingestellte Fahrgeschwindigkeit erlischt.
- Schalten Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten aus. Die ICC-Anzeigen schalten sich aus.

Zum Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET/-> und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <RES/+> gedrückt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit erhöht sich um etwa 10 km/h (5 mph).

- Drücken Sie den Schalter <RES/+> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Bei jedem kurzen Betätigen erhöht sich die Einstellgeschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum Einstellen einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:




- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET/-> und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <SET/-> gedrückt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit verringert sich um etwa 10 km/h (5 mph).
- Drücken Sie den Schalter <SET/-> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Bei jedem kurzen Betätigen verringert sich die Einstellgeschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph).

Um die eingestellte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, betätigen Sie den Schalter <RES/+> und geben Sie ihn wieder frei. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann jederzeit entsprechend der Verkehrsbedingungen ausgewählt werden.

Bei jedem Betätigen des Abstandsschalters ändert sich der eingestellte Abstand von lang nach mittel, kurz und wieder zurück zu lang (in dieser Reihenfolge).

Entfernung	Anzeige	Ungefäher Abstand bei 100 km/h (60 mph) (m (ft))
Lang		60 (200)
Mittel		45 (150)
Kurz		30 (100)

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto größer der Abstand.
- Bei Anhalten des EV-Systems wird der Abstand standardmäßig auf lang eingestellt. (Bei jedem Starten des EV-System ist die Ausgangseinstellung lang.)

Auffahrwarnung

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens geringer wird, oder wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihnen einschert, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.

- Die Anzeige für Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs blinkt.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwindigkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.
- Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein.

Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:

- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.
- Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsensor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigen beim Überholen

ACHTUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- **Diese Funktion wird nur mit dem linken* Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke Ausfahrten*, beinhalten.**
*: Bei Ländern mit Rechtsverkehr ist es umgekehrt.
- **Stellen Sie sicher, dass beim Überholen eines anderen Fahrzeugs die angrenzende Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Während des Überholens können plötzliche Verkehrsveränderungen auftreten. Steuern bzw. bremsen Sie deshalb bei Bedarf manuell und verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf das System.**

Fahren auf der linken Seite:

Wenn das ICC-System oberhalb von 60 km/h (37 mph) eingeschaltet ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, fängt das ICC-System automatisch an, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten eines Überholvorgangs auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters CANCEL am Lenkrad gestoppt werden.

Fahren auf der rechten Seite:

Wenn das ICC-System oberhalb von 60 km/h (37 mph) eingeschaltet ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts aktiviert wird, fängt das ICC-System automatisch an, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholvorgangs auf der rechten Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Diese Funktion kann nur durch den rechten Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters CANCEL am Lenkrad gestoppt werden.

Automatischer Abbruch

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird und Ihr Fahrzeug unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) fährt
- Das System erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung D (Fahren) befindet
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Das ESP-System wurde ausgeschaltet
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist

- Die Messung des Abstands wird behindert, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken
- Wenn ein Rad durchdreht
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird
- Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.

Einschränkungen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

ACHTUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht ratsam, das System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.
- Dieses System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie das System nicht bei engen Kurven, starken Steigungen oder Gefälle, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.

- **Da die Funktion der Abstandskontrolle eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweise, schlechte Sicht bei Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.**
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst das Fahrzeug im Rahmen der Systemeinschränkungen ab und kommt zum Stillstand. Das System wird abgebrochen, sobald es erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist und es ertönt ein akustisches Hinweissignal. Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug bewegt, muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.
- Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug des ICC-Systems kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.

- Bei bestimmten Straßenverhältnissen oder Witterungseinflüssen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:
 - Beim Fahren auf Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder in scharfen Kurven.
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.).
 - Wenn Regen, Schnee oder Schmutz auf den Systemsensor anhaftet.
 - Auf Straßen mit starkem Gefälle (da die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt und durch häufiges Bremsen die Bremsen überhitzt werden).
 - Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.
 - Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.
 - Störung durch andere Radarquellen.
- Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorerfassungsbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Möglicherweise müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen mit dem Gaspedal steuern. Bleiben Sie stets aufmerksam

und verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn dies in diesem Abschnitt nicht empfohlen wird.

Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:

- Stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder, die außerhalb des Erfassungsbereichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.

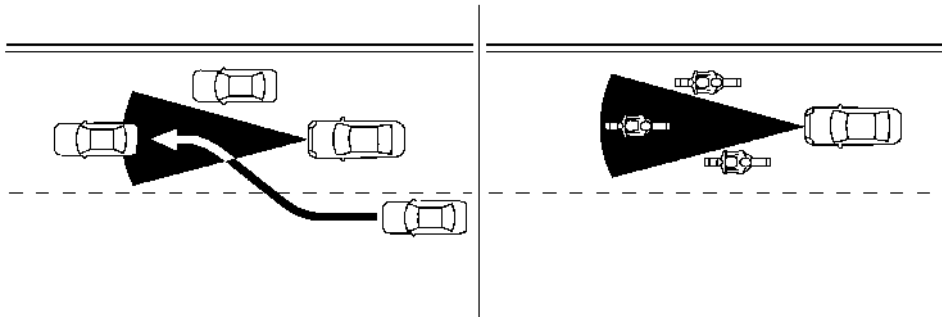
Der Sensor erkennt üblicherweise die Signale, die vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektiert werden. Wenn der Sensor die vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektierten Signale nicht erfassen kann, hält das ICC-System den gewählten Abstand möglicherweise nicht ein.

In den folgenden Fällen kann der Sensor die Signale nicht erfassen:

- Schnee oder Spritzwasser von anderen Fahrzeugen reduziert das Erfassungsvermögen des Sensors.
- Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.

Das ICC-System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Wenn der Sensor mit Schmutz bedeckt oder blockiert ist, wird der Systembetrieb automatisch abgebrochen. Wenn der Sensor mit Eis oder beispielsweise mit einer lichtdurchlässigen bzw. durchsichtigen Plastiktüte be-

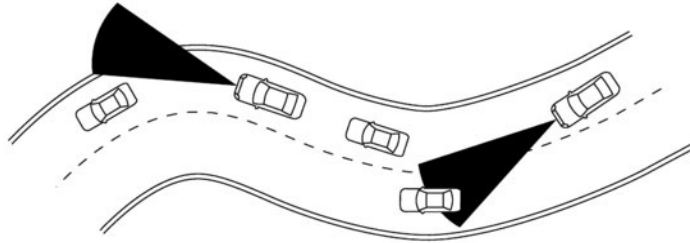
deckt ist, erfasst das ICC-System die Fahrzeuge möglicherweise nicht. In diesen Fällen wird der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug möglicherweise abgebrochen und der Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird möglicherweise nicht aufrechterhalten. Stellen Sie sicher, dass der Sensor regelmäßig geprüft und gereinigt wird.



Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten werden kann.

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahrbahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder werden möglicherweise nicht erkannt, wenn sie sich nicht in der Fahrbahnmittelpunkt befinden. Möglicherweise wird ein Fahrzeug, welches die Fahrbahn wechselt, erst dann erfasst, wenn es sich vollständig auf der Fahrbahn befindet. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerk-**

sam gemacht. Dann müssen Sie eventuell den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrenden Fahrzeug nicht. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch ein unerwartetes Ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise nicht abgebrochen und kann den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Wenn das ESP ausgeschaltet ist
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist

- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird und Ihr Fahrzeug unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) fährt
- Das System erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist
- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung D (Fahren) befindet
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn ein Reifen durchdreht
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird
- Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das ICC-System wieder ein, um es zu verwenden.

Bedingung B:

Ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Nicht verfügbar/Vorderer Radar gestört] erscheint auf der Fahrzeuginformati-
onsanzeige.

- Wenn der Sensorbereich verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, was eine Erfassung des vorausfahrenden Fahrzeugs unmöglich macht, wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie das EV-System aus. Wenn das Radarsig-

nal vorübergehend unterbrochen wird, reinigen Sie den Sensorbereich und starten Sie das EV-System neu. Wenn die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das ICC-System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einem zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, kontrollieren.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern), lässt das System möglicherweise die ICC-Systemwarnung (gelb) aufleuchten und die Meldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar gestört] wird angezeigt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das ICC-System wieder ein, um es zu verwenden.

Bedingung C:

Wenn das ICC-System nicht einwandfrei funktioniert, ertönt das akustische Hinweissignal und die ICC-Systemwarnung (gelb) erscheint.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie das EV-System aus, starten Sie es erneut, setzen Sie Ihre Fahrt fort und schalten Sie das ICC-System wieder ein.

Wenn es nicht möglich ist, das System einzuschalten oder die Warnung eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen wei-

terhin gefahren werden kann, lassen Sie es überprüfen. Wenden Sie sich für diese Arbeit an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Systemwartung

Der Sensor für das ICC-System befindet sich vorne am Fahrzeug.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht
- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, bevor Sie Modifikationen oder Reparaturen an der vorderen Stoßstange vornehmen.

HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

Mit diesem Modus können Sie bei Geschwindigkeiten von 40 km/h bis 144 km/h (25 bis 90 mph) fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

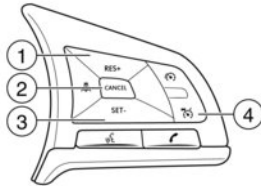
⚠ ACHTUNG

- **Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.**
- **Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.**
- **Prüfen Sie immer die Einstellung im ICC-Systemdisplay.**
- **Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:**
 - **Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten**
 - **Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten**
 - **Auf kurvigen oder hügeligen Straßen**

- Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)
- Bei starkem Wind

- Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Schalter für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



1 Schalter <RES/+>:

Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

2 Schalter <CANCEL>:

Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

3 Schalter <SET/->:

Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.

4 Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten:

Hauptschalter zur Aktivierung/Deaktivierung des Systems.

Anzeige und Anzeigeleuchten des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Diese Anzeige informiert anhand von Farben über den Status des ICC-Systems.

- Anzeige für **eingeschaltetes** ICC-System (grau):
Zeigt an, dass der Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten **eingeschaltet** ist.
- Anzeige für **eingeschaltetes** ICC-System (grün):
Wird angezeigt, während die Geschwindigkeit von der herkömmlichen Tempomatfunktion (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems geregelt wird.

- Anzeige für **eingeschaltetes** ICC-System (gelb):
Zeigt an, dass eine Störung im ICC-System vorliegt.

2. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:

Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (**festgelegte Geschwindigkeit**) einzuschalten, halten Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten mehr als 1,5 Sekunden lang gedrückt.

Wenn Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten einschalten, werden die Anzeige und die Anzeigeleuchten für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Nachdem Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten mehr als 1,5 Sekunden lang gedrückt gehalten haben, schaltet sich die ICC-Systemanzeige aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn der Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten erneut gedrückt wird, wird das System vollständig ausgeschaltet.

Wenn der Hauptschalter in die Stellung **OFF** gebracht wird, wird das System auch automatisch ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten (Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie ihn sofort wieder

los oder halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

VORSICHT

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten ausgeschaltet ist, wenn Sie das ICC-System nicht verwenden.

Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, beschleunigen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit, drücken Sie den Schalter <SET/-> und geben Sie ihn wieder frei. (Die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- **Um ein anderes Fahrzeug zu überholen**, betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Betätigen Sie den Schalter CANCEL. Die Anzeige der Geschwindigkeit schaltet sich aus.

- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Anzeige der Geschwindigkeit schaltet sich aus.
- Schalten Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten aus. Die Anzeige Cruise und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schalten sich aus.

Zum erneuten Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET/-> und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <RES/+> gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, lassen Sie den Schalter los.
- Drücken Sie den Schalter <RES/+> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum erneuten Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET/-> und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <SET/-> gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.

- Drücken Sie den Schalter <SET/-> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Dabei nimmt die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph) ab.

Um die eingestellte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, betätigen Sie den Schalter <RES/+> und geben Sie ihn wieder frei. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 40 km/h (25 mph) beträgt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 13 km/h (8 mph) unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt
- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung D (Fahren) befindet.
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist
- Wenn ein Rad durchdreht

Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Gelb.

PROPILOT ASSIST (falls vorhanden)

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Anzeige Cruise zu Gelb wechselt, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie das EV-System aus, starten Sie es erneut, fahren Sie weiter und nehmen Sie die Einstellung erneut vor.

Wenn es nicht möglich ist, die Einstellungen vorzunehmen oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das System defekt ist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiterhin gefahren werden kann, lassen Sie es durch eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ProPILOT-Assistenzsystems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Bei ProPILOT handelt es sich nicht um ein selbstfahrendes System. Im Rahmen seiner Möglichkeiten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben, unterstützt er den Fahrer bei bestimmten Fahraktivitäten.
- Das ProPILOT Assist-System ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes Fahren mit voller Aufmerksamkeit und wurde nicht entwickelt, um unvorsichtiges, unachtsames oder geistesabwesendes Fahren zu korrigieren. ProPILOT Assist greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Das ProPILOT-Assistenzsystem wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Die Systemfähigkeit des ProPILOT-Assistenzsystems unterliegt gewissen Einschränkungen. Das ProPILOT-Assistenzsystem funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu

fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- Das ProPILOT-Assistenzsystem soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen.
- Das System ProPILOT Assist ist ausschließlich für den Gebrauch auf Autobahnen mit getrennter Fahrbahn und nicht für Stadtfahrten vorgesehen.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.
- Das System ProPILOT Assist reagiert nicht auf stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie das ProPILOT-Assistenzsystem verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das ProPILOT-Assistenzsystem verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden

Sie das ProPILOT-Assistenzsystem nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.



Ⓐ Vordere Multifunktionskamera

Ⓑ Radarsensor

Das ProPILOT-Assistenzsystem soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

Das ProPILOT-Assist-System verwendet eine hinter der Frontscheibe eingebaute vordere Multifunktionskamera Ⓐ und einen Radarsensor auf der Vorderseite des Fahrzeugs Ⓑ, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu messen und die Spurbegrenzungslinien zu überwachen. Wenn das Fahrzeug ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ih-

nen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug unter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt. Das System hilft auch dabei, das Fahrzeug mittig auf der Fahrspur zu halten, wenn deutliche Spurmarkierungen erkannt werden.

BEDIENUNG DES PROPILOT ASSIST-SYSTEMS

Das System ProPILOT Assist verfügt über die folgenden Funktionen:

- 1) **Intelligenter Tempomat (ICC)**
- 2) **Lenkassistent**

Intelligenter Tempomat (ICC)

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi:

- **Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):**

Für Fahren bei einer eingestellten Geschwindigkeit.

HINWEIS:

Lenkassistent ist nicht verfügbar im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit).

- **Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:**

Das ICC-System behält den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb des Geschwindigkeitsbereichs zwischen 0 und 144 km/h (0 bis 90 mph) bei. Der Fahrer kann eine Geschwindigkeit zwischen 30 und 144 km/h (20 und 90 mph) einstellen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis

zum Stillstand abbremst, bremst Ihr Fahrzeug allmählich ab, bis es zum Stehen kommt. Wenn das Fahrzeug angehalten wird, behält das ICC-System die Bremskraft bei um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug weniger als 3 Sekunden lang hält und das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, setzt sich Ihr Fahrzeug automatisch wieder in Bewegung.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beginnt, sich vorwärts zu bewegen, betätigen Sie die Taste <RES+> auf dem Lenkrad oder betätigen Sie das Gaspedal leicht, um die Bremse zu lösen. Das ICC-System startet erneut, um den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beizubehalten.
- Wenn innerhalb des vom Fahrer gewählten Abstands kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, fährt das Fahrzeug mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit. Um diese Funktion nutzen zu können, muss die Geschwindigkeit über 30 km/h (20 mph) liegen.

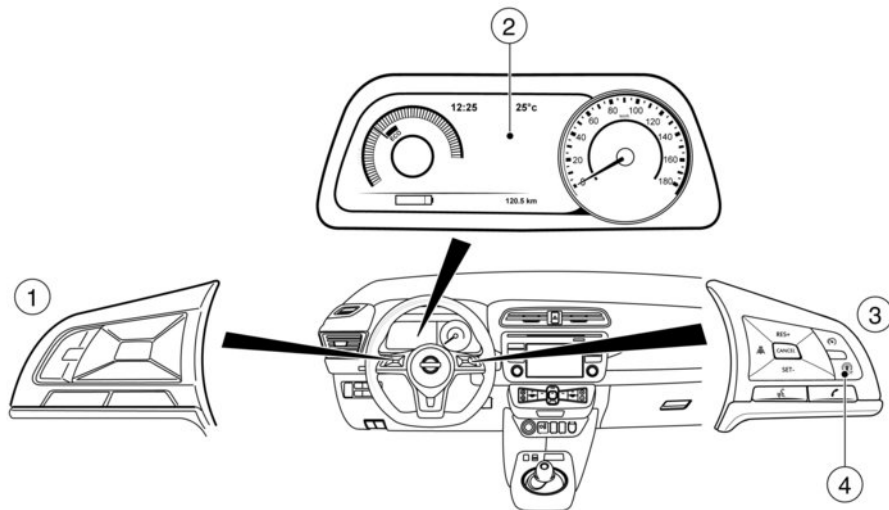
HINWEIS:

IEB wird bei aktiviertem ICC automatisch eingeschaltet, auch wenn das System Intelligent Emergency Braking (IEB) vom Fahrer über das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wurde.

Lenkassistent

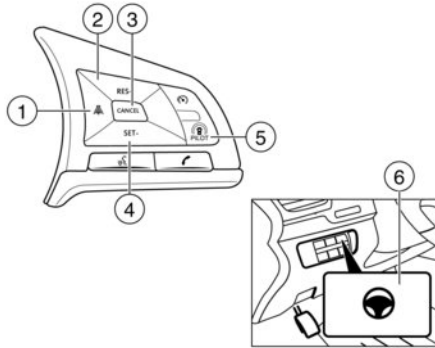
Die Lenkassistentenfunktion steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug auf der Fahrspur zu halten.

Wenn kein Fahrzeug vorausfährt, steht der Lenkassistent bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph) nicht zur Verfügung.



- ① Lenkradschalter (links)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (rechts)
- ④ ProPILOT Assist Taste

PROPILOT ASSIST BEDIENELEMENTE



- 1) Abstandschalter
 - Lang
 - Mittel
 - Kurz
- 2) Schalter **<RES+>**
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.
- 3) Schalter **<CANCEL>**
Deaktiviert das ProPILOT-Assist-System
- 4) Schalter **<SET->**
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein oder reduziert allmählich die Geschwindigkeit

- 5) ProPILOT-Assist-Schalter:
Schaltet das ProPILOT-Assistenzsystem ein bzw. aus
- 6) Lenkassistentenschalter:
Schaltet die Lenkassistentenfunktion ein bzw. aus



PROPILOT ASSIST DISPLAY UND ANZEIGEN

1) Spurbegrenzungsanzeige

- Zeigt an, ob das System Spurbegrenzungslinien erkennt.
- Keine Spurbegrenzungslinien angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet.

- Spurbegrenzungsanzeige (grau): Keine Spurbegrenzungslinien erkannt.
- Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt.
- Spurbegrenzungsanzeige (gelb): Verlassen der Fahrspur erkannt.

2) Anzeige der eingestellten Entfernung

- Zeigt den gewählten Abstand an.

3) Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs

- Zeigt an, ob das System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt.

4) Lenkassistentanzeige

- Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status der Lenkassistentfunktion an
- Grau: Lenkassistent auf Standby.
 - Grün: Lenkassistent aktiv.
 - Orange: Funktionsstörung des Lenkassistenten.

5) ProPILOT Assist Aktivierung

- Wird angezeigt, sobald das ProPILOT-Assistenzsystem aktiviert wird

6) Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung

- Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an
- Keine Lenkassistent-Statusanzeige angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet.
 - Grau: Lenkassistent auf Standby.
 - Grün: Lenkassistent aktiv.
 - Orange: Funktionsstörung des Lenkassistenten.

7) Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/-Warnung

- Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Geschwindigkeitsreglers an
- Grau: ICC auf Standby.
 - Grün (gefüllt): ICC (Modus zur Steuerung der Entfernung) ist aktiv (vorausfahrendes Fahrzeug erkannt). Die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs stimmt mit der des vorausfahrenden Fahrzeugs überein.

- Grün (Umriss): ICC (Steuerungsmodus zur Beibehaltung der Geschwindigkeit) ist aktiv (kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt). Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.
- Orange: Zeigt eine ICC-Funktionsstörung an.
- Gelb gefüllt: ICC-Funktionsstörung.

8) ProPILOT Assist Statusanzeige

Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status des ProPILOT-Assistenzsystems an

- Weiß: ProPILOT Assist ist eingeschaltet, aber auf Standby.
- Blau: ProPILOT Assist aktiv


9) Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit

Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.






AKTIVIERUNG DES HERKÖMMLICHEN TEMPOMATMODUS (FESTGELEGTE GESCHWINDIGKEIT)

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden vom ProPILOT-Assist-System keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder der Lenkassistent bereitgestellt.


Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den ProPILOT-Assist-Schalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt. Weitere Informationen finden Sie unter  "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" weiter hinten in diesem Kapitel.


AKTIVIERUNG VON PROPILOT ASSIST

1. Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter . Dadurch wird das ProPILOT Assist-System aktiviert und der Status des ProPILOT Assist-Systems auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt .
2. Beschleunigen oder bremsen Sie Ihr Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit.
3. Drücken Sie den Schalter <SET-> . Das System ProPILOT Assist beginnt dann, die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch beizubehalten. Die Aktivierungsanzeige  sowie die Statusanzeigen  von ProPILOT Assist leuchten (blau) auf. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h (20 mph) oder weniger fährt und der Schalter <SET-> gedrückt wird, ist die eingestellte Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs 30 km/h (20 mph).

HINWEIS:

Durch Einschalten des ProPILOT Assist-Systems wird gleichzeitig das System Intelligent Lane Intervention (ILI) eingeschaltet. Weitere Informationen finden Sie unter.

Wenn Sie den Schalter <SET-> unter den folgenden Bedingungen betätigen, kann ProPILOT Assist nicht eingestellt werden und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit  blinkt für etwa 2 Sekunden:

- Wenn die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt und das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird
- Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung D (Fahren) oder im Handschaltmodus befindet
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn die Bremsen vom Fahrer betätigt werden
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist. Weitere Informationen finden Sie unter  "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" in Kapitel "3. Starten und Fahrbetrieb".
- Wenn das ESP-System (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist
- Bei Radschlupf
- Wenn eine Tür geöffnet ist
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist

Änderung der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Die eingestellten Geschwindigkeit kann angepasst werden.

Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit:

- Halten Sie den Schalter <RES+> gedrückt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit erhöht sich um etwa 10 km/h (5 mph).
- Drücken Sie den Schalter <RES+> und lassen Sie ihn dann schnell wieder los. Bei jedem Betätigen wird die Einstellgeschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph) erhöht.

Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit:

- Halten Sie den Schalter <SET-> gedrückt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit nimmt um etwa 10 km/h (5 mph) ab.
- Drücken Sie den Schalter <SET-> und lassen Sie ihn dann schnell wieder los. Bei jedem Betätigen wird die Einstellgeschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph) verringert.

Kurzzeitiges Beschleunigen oder Bremsen

- Betätigen Sie das Gaspedal, wenn ein Beschleunigen erforderlich ist. Lassen Sie das Gaspedal los, um die zuvor eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder aufzunehmen.
- Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist. Steuerung durch das ProPILOT-Assist-System wird abgebrochen.

Betätigen Sie den Schalter <RES+>, um die zuvor eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder aufzunehmen.

ACHTUNG

Wenn das Gaspedal betätigt wird und Sie sich dem vorausfahrenden Fahrzeug nähern, steuert das ICC-System weder die Bremse noch warnt es den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal oder die Anzeige. Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern, um einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

HINWEIS:

Wenn Sie durch Betätigung des Gaspedals beschleunigen bzw. durch Betätigung des Schalters SET- abbremsen und das Fahrzeug schneller als die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit fährt, blinkt die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit.

Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann jederzeit ausgewählt werden.

Bei jedem Drücken des Abstandschalters ändert sich der eingestellte Abstand von lang nach mittel, kurz und wieder zurück zu lang (in dieser Reihenfolge).

Einstellung	Ungefähre Entfernung bei 100 km/h (60 mph)
Lang	60 m (200 ft.)
Mittel	45 m (150 ft.)
Kurz	30 m (100 ft.)


Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit. Mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit steigt auch die Entfernung.

Die Standardeinstellung der Entfernung ist [Lang]. Jedes Mal, wenn der Hauptschalter in die Stellung **OFF** gebracht wird, wird die Entfernungseinstellung auf [Lang] zurückgesetzt.

Aktivierung/Deaktivierung des Lenkassistenten

Wenden Sie die folgenden Methoden an, um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren.

Lenkassistentenschalter:

Drücken Sie den Lenkassistentenschalter  auf der Instrumententafel, um den Lenkassistent ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- **Wenn das System mit dem Lenkassistentenschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung bis zum nächsten Einschalten gespeichert. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.**

- Durch Betätigung des Lenkassistentenschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bildschirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige geändert.

Einstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige:

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶ auf dem Lenkrad, bis das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.
2. Verwenden Sie die Tasten ▲ und ▼ auf dem Lenkrad, um [Fahrerassistenz] zu markieren und betätigen Sie die Taste <OK>.
3. Verwenden Sie die Tasten ▲ und ▼ auf dem Lenkrad, um [Lenkassistent] zu markieren und betätigen Sie die Taste <OK>.
4. Markieren Sie [Lenkassistent] und betätigen Sie die Taste <OK>, um den Lenkassistent-Systemstatus umzuschalten.
 - Die gelbe Markierung und der weiße Text weisen darauf hin, dass das System eingeschaltet ist.
 - Die schwarze Markierung und der schwarze Text weisen darauf hin, dass das System ausgeschaltet ist.

HINWEIS:


- Wenn der Bildschirm von ProPILOT Assist auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, betätigen Sie die Taste <OK> auf dem Lenkrad, um das Einstellmenü [Fahrhilfen] aufzurufen.

- Wenn Sie das System über die Fahrzeuginformationsanzeige oder durch Betätigen des Lenkassistentenschalters aktivieren/deaktivieren, behält das System die aktuellen Einstellungen auch dann bei, wenn die Stromzufuhr erneut gestartet wird.

ProPILOT Assist Systemabbruch

Um das ProPILOT-Assistenzsystem abzubrechen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Betätigen Sie die Lenkradtaste. <CANCEL>.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht oder normal (außer wenn das Fahrzeug steht).
- Betätigen Sie den ProPILOT Assist-Schalter auf dem Lenkrad, daraufhin erlischt die ProPILOT Assist-Anzeige.

Wenn das ProPILOT-Assistenzsystem bei stehendem Fahrzeug abgebrochen wird, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen. Zu weiteren Einzelheiten siehe  "Feststellbremse" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

ACHTUNG

Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs darauf, den ProPILOT Assist-Schalter zu betätigen, um das System auszuschalten, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) und schalten Sie den Motor aus.

INTELLIGENTER TEMPOMAT (ICC)

ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr vorgesehen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Die ICC-Systemfähigkeit unterliegt Einschränkungen. Das ICC-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Das ICC-System reagiert nicht auf stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.

- **Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie das ICC-System verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie das ICC-System verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie das ICC-System nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.**

Betrieb des ICC-Systems

Das ICC-System ist konstruiert, um einen ausgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und kann die Geschwindigkeit reduzieren, um sie an die eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. Das System bremst das Fahrzeug nach Bedarf ab und wenn das vorausfahrende Fahrzeug zum Stillstand kommt, bremst Ihr Fahrzeug auch vollständig ab. Das ICC-System kann aber nur bis zu 40% der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs anbringen. Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen. Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, lässt das ICC-System ein akustisches Hinweissignal ertönen und das Display des

Systems blinken, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn die Geschwindigkeit weniger als ca. 25 km/h (15 mph) beträgt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Das ICC-System arbeitet folgendermaßen:

- Befinden sich vor Ihnen keine Fahrzeuge, behält das ICC-System die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei. Es kann eine Geschwindigkeit zwischen ca. 30 und 144 km/h (20 und 90 mph) eingestellt werden.
- Befindet sich vor Ihnen ein Fahrzeug, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den vom Fahrer ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Nachdem Ihr Fahrzeug angehalten wurde, sorgt das ICC-System dafür, dass es stehen bleibt.
- Wenn Ihr Fahrzeug länger als 3 Sekunden lang steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, drücken Sie den Schalter RES+ oder betätigen Sie das Gaspedal leicht. Das ICC-System beginnt, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt oder das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit erhöht und diese aufrecht erhält.

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwindigkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahrzeug nä-

hern. Beachten Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.

Wenn Sie sich beim Fahren auf der Autobahn mit der eingestellten Geschwindigkeit einem langsamer fahrenden Fahrzeug nähern, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt oder die Autobahn verlässt, erhöht das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht. Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müssen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern.

Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einscheren eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:


Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei (genau wie ein herkömmlicher Tempomat), solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird. Das ICC-System zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das ICC-System steuert dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten.

HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.
- Wenn die Bremse vom System betätigt wird, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Wenn das ICC ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchten die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (Modus zur Steuerung der Entfernung) (grün ausgefüllt ) auf.

Vorausfahrendes Fahrzeug hält:

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsst, bremsst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Nachdem Ihr Fahrzeug angehalten wurde, betätigt das ICC-System automatisch die Bremsen, um dafür zu sorgen, dass es stehen bleibt. Wenn Ihr Fahrzeug steht, wird die Meldung [F -Start drk] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

HINWEIS:


Wenn Ihr Fahrzeug weniger als 3 Sekunden lang hält, folgt es beim Beschleunigen aus dem Stand automatisch dem Fahrzeug.

Vorausfahrendes Fahrzeug beschleunigt:

Wenn Ihr Fahrzeug steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, drücken Sie den Schalter <RES+> oder betätigen Sie das Gaspedal leicht. Das ICC-System beginnt, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird, beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Wenn ein Fahrzeug nicht mehr erkannt wird, erlischt die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (Steuerungsmodus zur Beibehaltung der Geschwindigkeit) leuchtet auf (grüner Umriss ).

Das ICC-System beschleunigt allmählich auf die eingestellte Geschwindigkeit, Sie können zur schnellen Beschleunigung jedoch das Gaspedal betätigen. Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als ungefähr 25 km/h (15 mph) kein Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich das ICC-System automatisch aus.

Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs blinkt die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit (ⓑ), wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs schaltet sich aus, wenn der Bereich vor dem Fahrzeug frei ist. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück. Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Auffahrwarnung:

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens geringer wird, oder wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihnen einschert, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Gaspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.
- Die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Anzeige des eingestellten Abstands blinken auf.

- Sie erachten es als notwendig, einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwindigkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.
- Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein.

Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:

- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.
- Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsensor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigen beim Überholen

ACHTUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- **Diese Funktion wird nur mit dem linken* Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke Ausfahrten*, beinhalten.**
*: Bei Ländern mit Rechtsverkehr ist es umgekehrt.
- **Stellen Sie sicher, dass beim Überholen eines anderen Fahrzeugs die angrenzende Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Während des Überholens können plötzliche Verkehrsveränderungen auftreten. Steuern bzw. bremsen Sie deshalb bei Bedarf manuell und verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf das System.**

Fahren auf der linken Seite:

Wenn das ICC-System oberhalb von 60 km/h (37 mph) eingeschaltet ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, fängt das ICC-System automatisch an, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten eines Überholvorgangs auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters CANCEL am Lenkrad gestoppt werden.

Fahren auf der rechten Seite:

Wenn das ICC-System oberhalb von 60 km/h (37 mph) eingeschaltet ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts aktiviert wird, fängt das ICC-System automatisch an, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholvorgangs auf der rechten Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Diese Funktion kann nur durch den rechten Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters CANCEL am Lenkrad gestoppt werden.

ICC-Systemeinschränkungen

ACHTUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systemeinschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Das ICC-System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht anzuraten, das ICC-System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.
- Das ICC-System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem

Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie das System nicht bei engen Kurven, starken Steigungen oder Gefälle, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.

- Da die Funktion der Abstandskontrolle eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweise, schlechte Sicht bei Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.
- Wenn das ICC-System Ihr Fahrzeug automatisch zum Stehen bringt, kann das Fahrzeug automatisch beschleunigt werden, wenn es weniger als ca. 3 Sekunden lang angehalten wurde. Seien Sie bereit, Ihr Fahrzeug erforderlichenfalls anzuhalten.
- Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Das ICC-System kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.
- Bei bestimmten Straßenverhältnissen oder Witterungseinflüssen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug

möglicherweise nicht. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:

- Auf Straßen mit dichtem, schnellen Verkehr oder scharfen Kurven
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.).
 - Wenn Regen, Schnee oder Schmutz an der Stoßstange um den Abstandssensor haftet
 - Auf Straßen mit starkem Gefälle (da die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt und durch häufiges Bremsen die Bremsen überhitzt werden).
 - Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.
 - Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.
 - Störung durch andere Radarquellen.
- Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Bleiben Sie stets aufmerksam und verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn dies in diesem Warnungsabschnitt nicht empfohlen wird.

Das ICC-System erkennt die folgenden Gegenstände nicht:

- stillstehende oder langsam fahrende Fahrzeuge,
- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder, die außerhalb des Erfassungsbereichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.

In den folgenden Fällen kann der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen und das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Sensors (etwa bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm und Spritzwasser anderer Fahrzeuge)
- Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren
- Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg
- Wenn der Radarsensorbereich mit Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig bedeckt ist
- Wenn sich in der Nähe des vorausfahrenden Fahrzeugs ein Fahrzeug mit komplizierten Formen, etwa ein Autotransporter oder Wagen/Anhänger mit Flachladefläche befindet.
- Störung durch andere Radarquellen
- Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.

Das ICC-System ist so konzipiert, dass es die Funktion des Radarsensors im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft.

Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des ICC-Systems befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten werden kann. Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahrbahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder werden möglicherweise nicht erkannt, wenn sie sich nicht in der Fahrbahnmitte befinden. Möglicherweise wird ein Fahrzeug, welches die Fahrbahn wechselt, erst dann erfasst, wenn es sich vollständig auf der Fahrbahn befindet.

In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie eventuell den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Das ICC-System (mit ProPILOT Assist) verwendet eine vordere Multifunktionskamera. In den folgenden Fällen kann die Kamera ein Fahrzeug nicht korrekt erfassen und die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs verzögert sich möglicherweise:

- Bei schlechter Sicht (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.

- Bei starkem Lichteinfall (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera.
- Ein starker Lichteinfall führt dazu, dass der Bereich um einen Fußgänger im Schatten liegt, was die Sicht erschwert.
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich (wenn beispielsweise das Fahrzeug durch einen Tunnel oder schattigen Bereich fährt, oder bei einem Blitzschlag).

Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Das Radarsystem reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden.

In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch ein unerwartetes Ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Automatischer Abbruch

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise nicht abgebrochen und kann den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Eine Tür ist offen
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird nicht erfasst und Ihr Fahrzeug fährt unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph).
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Der Schalthebel befindet sich nicht in der Stellung D (Fahren) oder im Handschaltmodus.
- Die elektronische Feststellbremse ist angezogen.
- Das ESP-System ist ausgeschaltet.
- Das IEB-System bremst stärker
- ESP (einschließlich Traktionskontrolle) ist in Betrieb.
- Ein Rad dreht durch.

- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.
- Auf Straßen mit häufigen Anstiegen und Gefällen.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das System mit Hilfe des ProPILOT-Assist-Schalters aus. Schalten Sie das ProPILOT-Assistenzsystem zum erneuten Gebrauch wieder ein.

HINWEIS:

Wenn das ICC-System unter den folgenden Bedingungen abgebrochen wird, während das Fahrzeug steht, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen:

- Eine Tür wird geöffnet.
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Der Schalthebel befindet sich nicht in der Stellung D (Fahren) oder im Handschaltmodus.
- Das ESP-System ist ausgeschaltet.
- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.

Bedingung B:

Wenn der Radarsensor der vorderen Stoßstange verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet.

Ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformati- onsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bringen Sie den Schalthebel in Stellung P (Parken) und schalten Sie das EV-System aus. Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird, reinigen Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange und starten Sie das EV-System neu. Wenn die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, dass Sie sich für diese Arbeit an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenden.

Bedingung C:

Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern), lässt das System möglicherweise die Systemwarnleuchte aufleuchten und die Meldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheinen.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Fahrbedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das System wieder ein.

ICC-Systemstörung

Wenn das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist, schaltet es sich automatisch aus, ein Signalton ertönt und die Geschwindigkeitsregler-Statuswarnung (orange) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn sich die Warnleuchte einschaltet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie das EV-System aus, starten Sie es erneut und schalten Sie das ICC-System wieder ein. Wenn es nicht möglich ist, das ICC-System einzuschalten oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann eine Störung vorliegen. Obwohl der normale Fahrbetrieb fortgesetzt werden kann, sollte das ICC-System überprüft werden. Es wird empfohlen, dass Sie sich für diese Arbeit an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenden.

Wartung des ICC-Sensors

Der Radarsensor befindet sich vorne am Fahrzeug.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht

- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe des Sensors an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht.

Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenden.

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innen spiegel

Um einen einwandfreien Betrieb der Systeme zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsleistung für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Be-

reich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, wird empfohlen, dass Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenden.

LENKASSISTENT

ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Lenkassistenten kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.


- **Der Lenkassistent ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um vorsichtige, unaufmerksame Fahrweisen zu korrigieren. Der Lenkassistent greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Er wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug auszugleichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Verlassen Sie sich niemals auf den Lenkassistenten, da die Leistungsfähigkeit des Systems beschränkt ist. Der Lenkassistent funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.**

Fahren Sie stets vorsichtig, achten Sie auf den Betrieb des Fahrzeugs und führen Sie die manuelle Steuerung Ihres Fahrzeugs sachgemäß aus.

- Der Lenkassistent ist für den Einsatz auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen mit leichten Kurven und getrennter Fahrbahn ausgelegt. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie dieses System nicht auf Straßen, bei denen es sich nicht um autobahnähnliche Straßen handelt, beispielsweise Kommunalstraßen.
- Der Lenkassistent lenkt das Fahrzeug nur, um seine Position in der Mitte der Fahrspur beizubehalten. Das Fahrzeug lenkt nicht zur Vermeidung von Hindernissen auf der Straße vor dem Fahrzeug oder zur Vermeidung von Fahrzeugen, die in Ihre Fahrspur einscheren.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.
- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie den Lenkassistenten verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Lenkassistenten verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu ver-

meiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie den Lenkassistenten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

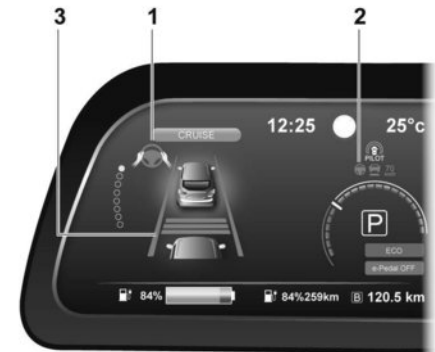
Bedienung des Lenkassistenten

Der Lenkassistent steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug während der Fahrt in der Nähe der Fahrspurmitte zu halten. Der Lenkassistent ist mit dem intelligenten Tempomaten (ICC) verbunden. Weitere Informationen finden Sie unter  "Intelligenter Tempomat (ICC)" weiter vorn in diesem Kapitel.

Der Lenkassistent kann aktiviert werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das ICC-System ist aktiviert.
- Spurbegrenzungslinien werden auf beiden Seiten deutlich erfasst
- Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erkannt (wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 60 km/h (37 mph) beträgt)
- Der Fahrer greift das Lenkrad
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren.
- Die Richtungsblinker werden nicht betätigt
- Der Frontscheibenwischer wird nicht im schnellen Betrieb betätigt (die Lenkassistentenfunktion wird deaktiviert, nachdem der Wischer ca. 10 Sekunden lang arbeitet).

Anzeige und Anzeigeleuchten des Lenkassistenten



1. Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

- Grau: Lenkassistent auf Standby
- Grün: Lenkassistent aktiv
- Gelb: Funktionsstörung des Lenkassistenten

2. Lenkassistent-Statusanzeige

Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status des Lenkassistenten an

- Grau: Lenkassistent auf Standby

- Grün: Lenkassistent aktiv

3. Spurbegrenzungsanzeige

Zeigt an, ob das System die Spurbegrenzungslinie erkennt

- Grau: Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
- Grün: Spurbegrenzungslinien erkannt
- Gelb: Verlassen der Fahrspur erkannt

Wenn der Lenkassistent arbeitet, leuchten die Lenkassistent-Statusanzeigen ①, Lenkassistentanzeige ② und die Spurbegrenzungsanzeige ③ auf der Fahrzeuginformationsanzeige grün. Bei der Aktivierung des Lenkassistenten ertönt ein akustisches Hinweissignal.

Wenn der Lenkassistent deaktiviert wird, werden die Lenkassistent-Statusanzeige ①, Lenkassistentanzeige ② und die Spurbegrenzungsanzeige ③ auf der Fahrzeuginformationsanzeige grau und ein akustisches Hinweissignal ertönt zweimal.

Intelligent Lane Intervention (ILI)

Wenn eine Kurve oder starker Seitenwind den Lenkassistenten überfordert und sich ihr Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad und die ILI-Anzeigeluchte (orange) blinkt auf der Instrumententafel, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen. Anschließend betätigt das ILI-System automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. Dies erfolgt zusätzlich zu Eingriffen des Lenkassistenten.



Erkennung Hände auf Lenkrad

Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers.

Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird oder der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnung ① in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht betätigt, nachdem die Warnung angezeigt wurde, ertönt ein akustisches Hinweissignal und die Warnung blinkt in der Fahrzeuginformationsanzeige, gefolgt von einer kurzen Bremsbetätigung, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen.

Reagiert der Fahrer nicht, schaltet ProPILOT Assist die Warnblinkanlage ein und bremst das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand ab.

Der Fahrer kann das Abbremsen zu jedem Zeitpunkt durch Lenken, Bremsen, Beschleunigen oder Betätigen des ProPILOT-Assist-Schalters unterbrechen.

ACHTUNG

Der Lenkassistent ist kein System, das es Ihnen während der Fahrt ermöglicht, das Lenkrad loszulassen. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig. Nichtbeachtung kann zu einer Kollision mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer das Lenkrad sanft berührt (statt es fest zu greifen), erfasst der Lenkassistent die Betätigung des Lenkrads möglicherweise nicht und die Warnung kann angezeigt werden. Wenn der Fahrer das Lenkrad wieder greift und betätigt, schaltet sich die Warnung aus und der Lenkassistent wird automatisch wieder aktiviert.

Einschränkungen des Lenkassistenten

ACHTUNG

- In den folgenden Situationen kann die Kamera Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise nicht korrekt erfassen oder sie fälschlicherweise erfassen und der Lenkassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig:
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich sind; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen mit nicht mehr gültigen Spurbegrenzungsmarkierungen
 - Beim Fahren auf Straßen, deren Spurbreite sich verändert (breiter oder schmaler)
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen mit mehreren Fahrspuren oder Spurbegrenzungslinien, die aufgrund von Straßenbauarbeiten undeutlich sind
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen mit scharfen Kontrasten, wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben

- (der Lenkassistent könnte diese als Spurbegrenzungsmarkierungen erkennen)
- Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen
- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System Fahrspurbegrenzungen möglicherweise nicht korrekt erkennt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, Wind usw.)
 - Wenn Regen, Schnee, Sand usw. durch die Reifen anderer Fahrzeuge aufgewirbelt wird
 - Wenn Schmutz, Öl, Eis, Schnee, Wasser oder anderer Objekte an der Kameraeinheit haften
 - Wenn die Linse der Kamera beschlagen ist
 - Wenn starkes Licht (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera trifft
 - Wenn die Scheinwerfer aufgrund einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer in Tunneln oder Dunkelheit ausgeschaltet sind
 - Wenn sich die Lichtverhältnisse plötzlich ändern (beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus diesem herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt)

- Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen oder wenn wegen Bauarbeiten vorübergehende Spurbegrenzungsmarkierungen vorhanden sind
 - Wenn eine Fahrspur aufgrund von Straßenbauarbeiten gesperrt ist
 - Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg
 - Beim Fahren in scharfen Kurven oder kurvenreichen Straßen
 - Beim Fahren auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen
- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, abnormaler Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern)
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremse oder die Aufhängung ausgestattet wurde
 - Wenn ein Objekt wie ein Aufkleber oder Gepäck die Kamera verdeckt
 - Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck
 - Wenn die Tragfähigkeit des Fahrzeugs überschritten wird
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.

- Der ordnungsgemäße Betrieb des ProPI-LOT-Assist setzt eine saubere Frontscheibe vor der Kamera voraus. Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter aus. Wischerblätter der korrekten Größe müssen verwendet werden, um sicherzustellen, dass die Frontscheibe sauber bleibt. Verwenden Sie nur Original-NISSAN-Wischerblätter oder gleichwertige Wischerblätter, die speziell für Ihr Fahrzeugmodell und das entsprechende Modelljahr ausgelegt sind. Es wird empfohlen, dass Sie sich für die korrekten Teile für Ihr Fahrzeug an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenden.

Lenkassistent vorübergehend auf Standby

Automatischer Standby durch Fahrbetrieb:

Wenn der Fahrer der Richtungsblinker aktiviert, wird der Lenkassistent vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent kann automatisch neugestartet werden, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.)

Automatischer Standby:

In den folgenden Fällen wird zusammen mit dem akustischen Hinweissignal eine Warnmeldung angezeigt und der Lenkassistent wird vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent kann automatisch neugestartet werden, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.)

- Wenn Spurbegrenzungslinien auf beiden Seiten nicht mehr erkannt werden
- Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als ungefähr 60 km/h (37 mph) kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird

Abbruch des Lenkassistenten

Unter folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent abgebrochen und die Lenkassistent-Statusanzeige und die Lenkassistentanzeige erlöschen:

- Wenn in der Fahrspur ungewöhnliche Fahrspurmarkierungen erscheinen oder die Fahrspurmarkierung aufgrund bestimmter Bedingungen (zum Beispiel einer Spurrille im Schnee, reflektierendes Licht bei Regen, das Vorhandensein mehrerer undeutlicher Spurbegrenzungslinien)
- Wenn der Frontscheibenwischer im schnellen Betrieb arbeitet (der Lenkassistent wird deaktiviert, nachdem der Wischer länger als ca. 10 Sekunden lang arbeitet)

Zu ergreifende Maßnahme:

Schalten Sie das ICC-System mit dem Schalter <CANCEL> aus. Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das ICC-System mit der Lenkassistenttaste oder den Bedienelementen am Lenkrad wieder ein.

Funktionsstörung des Lenkassistenten

Wenn das System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Lenkassistent-Statuswarnung (orange) leuchtet auf. Je nach Situation ertönt ein akustisches Hinweissignal.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie in die Stellung P (Parken), schalten Sie das EV-System aus, starten Sie das EV-System neu, setzen Sie Ihre Fahrt fort und schalten Sie das Intelligente Tempomatsystem wieder ein. Wenn die Warnleuchte (orange) weiterhin leuchtet, liegt eine Funktionsstörung des Lenkassistenten vor. Obwohl sich das Fahrzeug unter normalen Bedingungen fahren lässt, lassen Sie es überprüfen. Es wird empfohlen, dass Sie sich für diese Arbeit an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenden.

Wartung des Lenkassistenten

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innen-
spiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb des Systems zu ge-
währleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, soll-
ten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsleistung für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, wird empfohlen, dass Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenden.

HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden vom ProPILOT-Assist-System keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder der Lenkassistent bereitgestellt.

Mit diesem Modus können Sie bei Geschwindigkeiten von 40 bis 144 km/h (25 bis 90 mph) fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

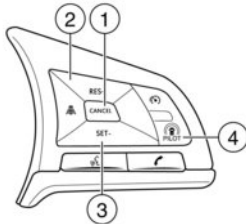
ACHTUNG

- **Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.**
- **Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.**

- Prüfen Sie immer die Einstellung im ICC-Systemdisplay.
- Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:
 - Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten
 - Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten
 - Auf kurvigen oder hügeligen Straßen
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)
 - Bei starkem Wind

Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Schalter für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



- 1) **Schalter CANCEL:**
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen
- 2) **Schalter RES/+:**
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit
- 3) **Schalter SET/-:**
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein oder reduziert allmählich die Geschwindigkeit

- 4) **Schalter ICC:**
Hauptschalter, um das System zu aktivieren

Display und Anzeigen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige CRUISE:

Diese Anzeige informiert anhand von Farben über den Zustand des ICC-Systems.

- Anzeige für eingeschalteten Tempomat (grau): Zeigt an, dass der ICC-Schalter eingeschaltet ist

- Anzeileuchte SET des Tempomaten (grün): Zeigt an, dass die Geschwindigkeit eingestellt ist
- Warnung für den Tempomate (gelb): Zeigt an, dass eine Störung im ICC-System vorliegt

2. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:

Diese Anzeige zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) einzuschalten, halten Sie den ICC-Schalter mehr als 1,5 Sekunden lang gedrückt.

Wenn Sie den ICC-Schalter einschalten, werden Display und Anzeigen für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Nachdem Sie den ICC-Schalter mehr als ca. 1,5 Sekunden lang gedrückt gehalten haben, schaltet sich die ICC-Systemanzeige aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn der ICC-Schalter erneut betätigt wird, wird das System vollständig ausgeschaltet. Wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird, wird das System auch automatisch ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie den ICC-Schalter (Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie

ihn sofort wieder los oder halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

VORSICHT

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der ICC-Schalter ausgeschaltet wurde, wenn das ICC-System nicht verwendet wird.

Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, beschleunigen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit, betätigen Sie den Schalter <SET/-> und geben Sie ihn wieder frei. (Die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- Um ein anderes Fahrzeug zu überholen, betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Drücken Sie den Schalter <CANCEL>. Die Anzeige der Geschwindigkeit schaltet sich aus.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Anzeige der Geschwindigkeit schaltet sich aus

- Schalten Sie den ICC-Schalter aus. Die Anzeige CRUISE und die Anzeige der Geschwindigkeit schaltet sich aus.

Zum erneuten Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET/-> und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <RES/+> gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, lassen Sie den Schalter los.
- Drücken Sie den Schalter <RES/+> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Bei jeder Betätigung erhöhen Sie die eingestellte Geschwindigkeit um etwa 1,6 km/h (1 mph).

Zum erneuten Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET/-> und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <SET/-> gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.
- Drücken Sie den Schalter <SET/-> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Bei jeder Betätigung nimmt die eingestellte Geschwindigkeit um etwa 1,6 km/h (1 mph) ab.

Um die eingestellte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, betätigen Sie den Schalter <RES/+> und geben Sie ihn wieder frei. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 40 km/h (25 mph) beträgt.

INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING (IEB) MIT FUSSGÄNGERSCHUTZFUNKTIONSSYSTEM

ÜBERSICHT

ACHTUNG




Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des IEB-Systems mit Fußgängerschutzfunktion kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit oder gefährlicher Fahrweise zu verhindern.
- Das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion unterstützt den Fahrer, wenn ein Auffahrunfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder mit einem Fußgänger droht.



Das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion verwendet einen Radarsensor (B), um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen. Für Fußgänger verwendet das IEB-System zusätzlich zum Radarsensor eine Kamera (A) hinter der Frontscheibe.

Warnung	Visuell*	Visuell**	Akustisch
1.			Signalton
2.			Hoher Signalton

* Fahrzeuginformationsanzeige

** Segmentanzeige

Betrieb des IEB-Systems mit Fußgängerschutzfunktion

Das IEB-System wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h (3 mph) aktiviert. Beim IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion arbeitet die Fußgängerschutzfunktion bei Geschwindigkeiten zwischen 10 und 60 km/h (6 und 37 mph).

Besteht das Risiko eines Auffahrunfalls, gibt das IEB-System zunächst eine Warnung an den Fahrer aus, indem es die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs blinken lässt und einen Warnton ausgibt. Darüber hinaus bremst das IEB-System teilweise. Bremst der Fahrer schnell und kräftig ab, und erfasst das IEB-System jedoch immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft.

Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut und reagiert der Fahrer nicht, gibt das IEB-System die zweite Warnung an den Fahrer aus, indem es die IEB-Warnanzeige (rot) blinken lässt, einen Warnton ausgibt und dann automatisch stärker bremst.

Besteht das Risiko eines Frontalaufpralls mit einem Fußgänger, warnt das IEB-System den Fahrer, indem es die IEB-Warnleuchte (rot) blinken lässt, einen Warnton ausgibt und etwas bremst. Bremst der Fahrer schnell und kräftig ab, und erfasst das IEB-System jedoch immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft. Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut und reagiert der Fahrer nicht, bremst das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion automatisch stärker.

HINWEIS:

- Wenn das IEB-System die Bremsen betätigt, leuchten die Bremsleuchten auf.
- Wenn das IEB-System erfasst, dass ein Hindernis die Fahrbahn des Fahrzeugs versperrt, und dabei die IEB-Warnung angezeigt wird, kann ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören sein, während das Fahrzeug die Bremsen vorbereitet, um die Ansprechzeit zu verbessern.

Je nach Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Fußgänger, sowie den Fahr- und Straßenbedingungen, unterstützt das System den Fahrer dabei, einen Auffahrunfall zu vermeiden, oder die Folgen zu mildern, sollte eine Kollision unvermeidbar sein. Falls der Fahrer das Lenkrad betätigt, beschleunigt oder abbremst, greift das IEB-System später oder überhaupt nicht ein.

Die automatische Bremsung wird unter folgenden Bedingungen abgebrochen:


- Wenn das Lenkrad weit genug eingeschlagen wird, um eine Kollision zu vermeiden.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird.
- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug oder Fußgänger mehr erfasst wird.

Wenn das IEB-System das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat, werden die Bremsen erst nach ca. 2 Sekunden wieder gelöst.

Ein-/Ausschalten des Systems Intelligent Emergency Braking (IEB)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das IEB-System ein- bzw. auszuschalten.

1. Verwenden Sie den Schalter ◀ oder ▶ und die Taste <OK> auf der linken Seite des Lenkrads, um in der Fahrzeuginformationsanzeige das Menü [Einstellungen] auszuwählen.

Details finden Sie unter  "Einstellungen" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

2. Verwenden Sie die Schalter ▲ oder ▼ und drücken Sie die Taste <OK>, um in das Menü [Fahrerassistenz], und dann [Fahrhilfen] zu navigieren.
3. Markieren Sie im Menü [Fahrhilfen] den Punkt [Notbremse] und betätigen Sie die Taste <OK>, um zwischen EIN (aktiviert) oder AUS (deaktiviert) umzuschalten.

Wenn das IEB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte des IEB-Systems auf.

HINWEIS:

- Beim Deaktivieren des ESP-Systems steht das System Intelligent Emergency Braking unabhängig von den in der Fahrzeuginformationsanzeige gewählten Einstellungen nicht mehr zur Verfügung.
- Das IEB-System wird automatisch eingeschaltet, wenn das EV-System neu gestartet wird.

- Das System der Frontalaufprall-Vermeidung (I-FCW) ist im IEB-System integriert. Es gibt für das I-FCW-System keine separate Auswahl auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn IEB ausgeschaltet ist, ist das I-FCW-System auch ausgeschaltet.

Einschränkungen des IEB-Systems mit Fußgängerschutzfunktion

ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des IEB-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das IEB-System kann nicht jedes Fahrzeug oder Fußgänger in jeder Situation erkennen.
- Das IEB-System erkennt Folgendes nicht:
 - Kleine Fußgänger (z. B. Kinder), Fußgänger in sitzender Position, Spielzeug/Skateboards handhabende Fußgänger, Fußgänger auf Rollern bzw. in Rollstühlen oder Fußgänger, die nicht aufrecht stehen bzw. gehen.
 - Tiere jeder Größe.
 - Hindernisse (z. B. Ladung oder Schutt) auf der Fahrbahn oder am Fahrbahnrand.
 - Entgegenkommende oder kreuzende Fahrzeuge.

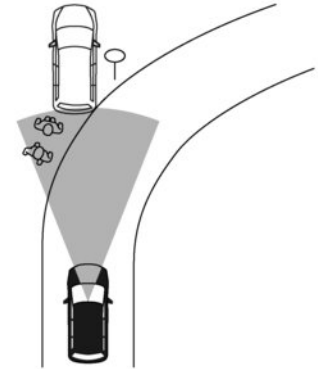
- Fahrzeuge, deren Reifen schlecht zu erkennen sind, oder bei denen die Form der Rückseite des Fahrzeugs un deutlich oder verdeckt ist.
- Geparkte Fahrzeuge.
- Das IEB-System unterliegt einigen Einschränkungen.
 - Bei Geschwindigkeiten von über ca. 80 km/h (50 mph) reagiert das IEB-System nicht auf stehende Fahrzeuge, die die Fahrbahn versperren.
 - Die Fußgängerschutzfunktion funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten über ca. 60 km/h (37 mph) oder unter ca. 10 km/h (6 mph).
- Das IEB-System gibt für Fußgänger keine erste Warnung aus.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das IEB-System möglicherweise nicht einwandfrei oder erfasst möglicherweise ein vorausfahrendes Fahrzeug oder einen Fußgänger vor dem Fahrzeug nicht:
 - Bei schlechten Sichtverhältnissen (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm, Rauch und Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
 - Wenn der Radarsensorbereich oder der Kamerabereich der Windschutzscheibe mit Schmutz, Eis, Schnee, Beschlag oder anderweitig bedeckt ist.
 - Wenn ein starkes Licht (z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht) in die vordere Kamera strahlt oder eine plötzliche Hel-

- ligkeitsveränderung auftritt (z. B. beim Einfahren in einen Tunnel oder bei Blitzschlägen).
- Bei dunklen oder schwach beleuchteten Verhältnissen, wie z. B. nachts oder in Tunneln, einschließlich wenn die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs ausgeschaltet oder abgeblendet oder die Schlussleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind.
- Wenn die Richtung der Kamera nicht richtig ausgerichtet ist.
- Wenn Sie steil bergab, auf Straßen mit scharfen Kurven und/oder holprigen Straßen oder Feldwegen fahren.
- Bei Störungen durch andere Radarquellen.
- Wenn sich die Position oder Bewegung Ihres Fahrzeug plötzlich oder stark verändert (z. B. Spurwechsel, Abbiegen, abruptes Lenkmanöver, plötzliche Beschleunigung oder Verzögerung).
- Wenn sich Ihr Fahrzeug oder das vorausfahrende Fahrzeug bzw. der Fußgänger vor dem Fahrzeug schnell oder stark bewegt, sodass eine rechtzeitige Erfassung und Reaktion des System nicht möglich ist (z. B. Fußgänger bewegt sich im Nahbereich schnell auf das Fahrzeug zu, Fahrzeug schert ein, wechselt Spur, biegt ab, lenkt abrupt, beschleunigt oder verzögert plötzlich).
- Wenn das Fahrzeug oder der Fußgänger vom Fahrweg des Fahrzeugs abweicht.

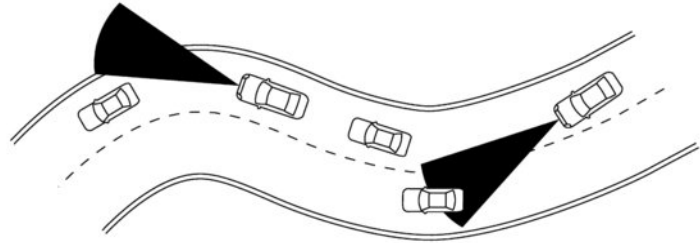
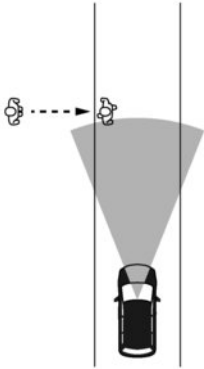
- Wenn sich die Fahrgeschwindigkeiten der beiden Fahrzeuge kaum unterscheiden.
- Das Profil des Fußgängers ist teilweise verdunkelt oder nicht identifizierbar; z. B. aufgrund von Gepäcktransport, Schieben eines Kinderwagens, Tragen von voluminöser oder sehr weiter Kleidung oder einer besonderen Körperhaltung (z. B. erhobene Hände).
- Der Kontrast einer Person zum Hintergrund ist schwach, zum Beispiel weil sie Kleidung trägt, die eine ähnliche Farbe oder ein ähnliches Muster wie der Hintergrund aufweist.
- Für ca. 15 Sekunden nach Start des EV-Systems.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug besonders oder ungewöhnlich geformt ist, über sehr niedrige oder hohe Durchfahrts Höhen verfügt, ungewöhnliche Ladung geladen hat oder schmal ist (z. B. Motorrad).
- Wenn sich das Fahrzeug bzw. der Fußgänger in der Nähe eines Verkehrsschildes, eines reflektierenden Bereichs (z. B. Wasser auf der Fahrbahn) oder im Schatten befindet.
- Wenn es sich um eine Gruppe von Fußgängern handelt.
- Wenn die Sicht auf den Fußgänger durch ein Fahrzeug oder ein anderes Objekt behindert ist.

- Die Funktion des Systems kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt sein:
 - Das Fahrzeug wird auf einer glatten Straße gefahren.
 - Das Fahrzeug wird bergauf oder bergab gefahren.
 - Auf dem Rücksitz oder im Kofferraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
- Das System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb (Radar und Kamera) im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensorbereichs möglicherweise nicht erkennen, z. B. Eis, Schnee oder Aufkleber. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie die Sensorbereiche regelmäßig und stellen Sie sicher, dass diese von nichts verdeckt werden.
- Unter einigen Straßen- und Verkehrsbedingungen kann das IEB-System unerwartet die Bremsen betätigen. Wenn Sie beschleunigen müssen, betätigen Sie das Gaspedal, um das System außer Kraft zu setzen.
- Das IEB-System wird möglicherweise aktiviert, wenn ein Muster, Objekt, Schatten oder Lichter erfasst werden, die dem Umriss von Fahrzeugen, Fußgängern gleichen oder deren Größe und Position mit den Schlussleuchten eines Fahrzeugs übereinstimmen.

- Das System bleibt möglicherweise in Betrieb, wenn das vorausfahrende Fahrzeug rechts oder links abbiegt.
- Das System wird möglicherweise aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug sich einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert und an diesem vorbeifährt.
- Je nach Straßenverlauf (kurvige Straße, Eingang oder Ausgang einer Kurve, kurvenreiche Straße, Spurregelungen, Baustellen usw.) wird das System möglicherweise für das entgegenkommende Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug vorübergehend aktiviert.
- Das IEB-System reagiert möglicherweise auf:
 - Objekte am Straßenrand (Verkehrszeichen, Leitplanke, Fußgänger, Fahrzeuge usw.)



- Objekte über der Straße (niedrige Brücke, Verkehrszeichen usw.)
- Objekte auf der Fahrbahnoberfläche (Bahngleise, Gitterrost, Stahlplatten usw.)
- Objekte im Parkhaus (Strahler, Säule usw.)
- Fußgänger oder Motorradfahrer, die sich der Fahrspur nähern
- Fahrzeuge, Fußgänger oder Objekte in den benachbarten Fahrspuren oder in der Nähe des Fahrzeugs
- entgegenkommende Fußgänger
- Objekte auf der Straße (z. B. Bäume)
- Ein Fußgänger nähert sich vor dem Fahrzeug der Fahrspur.



- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.

Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen und engen Straßen oder auf Straßen mit Baustellen erfasst der Sensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das System nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

System vorübergehend nicht verfügbar

Zustand A:

Unter folgenden Bedingungen blinkt die IEB-Warnleuchte und das System wird automatisch ausgeschaltet.

- Der Radarsensor erkennt Störeinflüsse von einer anderen Radarquelle.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen oder mit Eis bedeckt.
- Ein starkes Licht strahlt von vorne.
- Die Fahrgastraumtemperatur beträgt bei direkter Sonneneinstrahlung über ca. 40 °C (104 °F).

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Schmutz usw. bedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

HINWEIS:

Wenn die Innenseite der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera beschlagen oder mit Eis bedeckt ist, dauert es nach dem Einschalten der Klimaanlage eine Weile, bis dies beseitigt ist. Wenn in diesem Bereich Schmutz auftritt, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Zustand B:

Unter den folgenden Bedingungen leuchtet die Warnleuchte des IEB-System auf und das System wird automatisch deaktiviert.

- Der Sensorbereich des Kühlergrills ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (gelb) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie das EV-System aus. Reinigen Sie den Radarsensorbereich des vorderen Kühlergrills oder den Kamerabereich auf der Windschutzscheibe mit einem weichen Tuch und starten Sie das EV-System neu. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

HINWEIS:

Wenn das IEB-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das I-FCW-System nicht mehr.

Systemstörung

Unter folgenden Bedingungen blinkt die IEB-Warnleuchte und das System wird automatisch ausgeschaltet.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (gelb) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie das EV-System aus und wieder an. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

SYSTEMWARTUNG



Die Kamera (A) befindet sich an der Oberseite der Windschutzscheibe.

Der Sensor (B) befindet sich hinter dem vorderen Kühlergrill.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.


INTELLIGENT FORWARD COLLISION WARNING (I-FCW)

- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

ACHTUNG

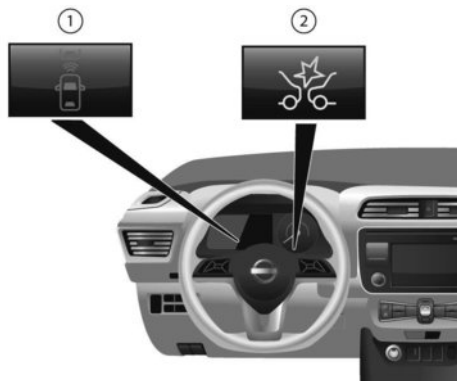
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des I-FCW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Das I-FCW-System soll Sie vor einem Aufprall warnen. Es kann einen Aufprall jedoch nicht verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**

Das I-FCW-System verwendet einen Radarsensor  vorne am Fahrzeug, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen.

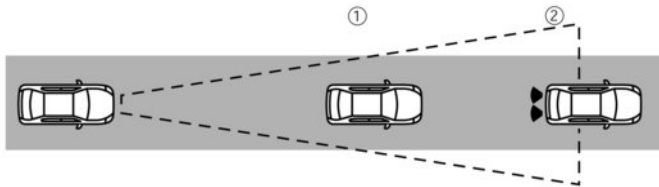
Das I-FCW-System warnt den Fahrer, wenn ein zweites Fahrzeug, das vor dem direkt vorausfahrenden Fahrzeug in der selben Fahrspur fährt, plötzlich abbrems.





1. Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs

2. Warnleuchte des IEB-Systems

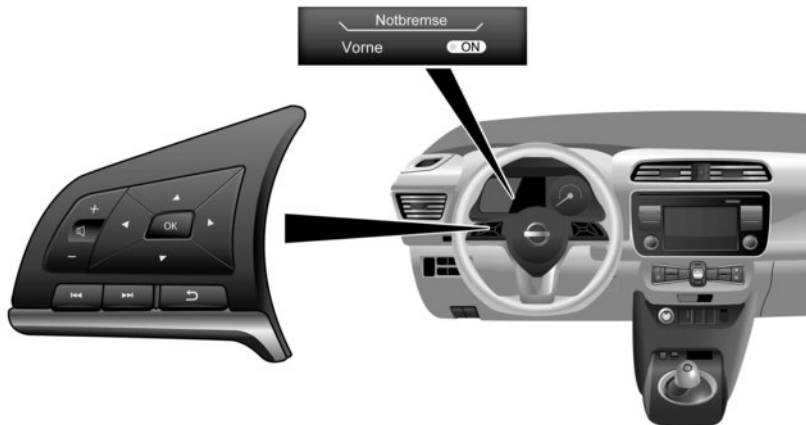


1. Erstes Fahrzeug
2. Zweites Fahrzeug

I-FCW-SYSTEMBETRIEB

Das I-FCW-System ist ab Geschwindigkeiten von über ca. 5 km/h (3 mph) betriebsfähig. Besteht potentiell das Risiko eines Auffahrunfalls, warnt das I-FCW-System den Fahrer, indem es die Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs blinken lässt und einen Warnton ausgibt.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES I-FCW-SYSTEMS



Führen Sie folgende Schritte durch, um das I-FCW-System ein- bzw. auszuschalten.

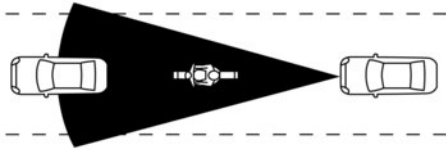
1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶, bis die Option [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. Wählen Sie mithilfe der Taste ▲ oder ▼ [Fahrerassistenz] aus. Betätigen Sie dann die Taste <OK>.
2. Wählen Sie [Notbremse] und betätigen Sie die Taste <OK>.
3. Wählen Sie [Vorne] und betätigen Sie die Taste <OK>, um das System ein- oder auszuschalten.

Wenn das I-FCW-System ausgeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte des IEB-Systems auf.

HINWEIS:

- Das I-FCW-System wird automatisch eingeschaltet, wenn das EV-System neu gestartet wird.
- Das I-FCW-System ist im IEB-System integriert. Es gibt für das I-FCW-System keine separate Auswahl auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn IEB ausgeschaltet ist, ist das I-FCW-System auch ausgeschaltet.

I-FCW-SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN

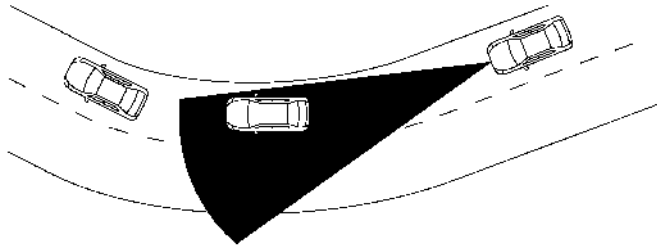


ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des I-FCW-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das I-FCW-System kann nicht jedes Fahrzeug in jeder Situation erkennen.
- Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:
 - Fußgänger, Tiere oder Hindernisse auf der Straße
 - Entgegenkommende Fahrzeuge
 - Kreuzende Fahrzeuge
- Das I-FCW-System funktioniert nicht, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug schmal ist, z. B. ein Motorrad.
- Unter folgenden Bedingungen erkennt der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht:
 - Schnee oder starker Regen
 - Radarsensor durch Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig abgedeckt.
 - Störung durch andere Radarquellen.
 - Schnee oder Spritzwasser der vorausfahrenden Fahrzeuge.
 - Fahren in einem Tunnel
 - Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abgeschleppt wird.
 - Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, wird der Strahl des Radarsensors blockiert.

- Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
- Das System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensors möglicherweise nicht erkennen, z. B. wenn der Sensorbereich von Eis, Schnee oder Aufklebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie den Sensorbereich regelmäßig und stellen Sie sicher, dass dieser von nichts verdeckt wird.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.



System vorübergehend nicht verfügbar

Bedingung A:

Wenn der Radarsensor Störeinflüsse anderer Radarquellen erkennt, die eine Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich machen, schaltet sich das I-FCW-System automatisch aus.

Die Warnleuchte des IEB-Systems (orange) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das I-FCW-System automatisch wieder aktiviert.

Bedingung B:

Unter folgenden Bedingungen leuchtet die Warnleuchte des IEB-Systems (orange) auf und die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar gestört] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Der Sensorbereich auf der Vorderseite des Fahrzeugs ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schalten Sie das EV-System aus. Reinigen Sie die Radarabdeckung vorne am Fahrzeug mit einem weichen Tuch und starten Sie das EV-System neu. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das I-FCW-System überprü-

fen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Vertragshändler für LEAF-Fahrzeuge aufzusuchen.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das I-FCW-System automatisch wieder aktiviert.

Systemstörung

Tritt eine Störung im I-FCW-System auf, schaltet sich das System automatisch aus, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die Warnleuchte für das IEB-System (orange) leuchtet auf und die Warnmeldung [Fehlfunktion] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schalten Sie das EV-System aus und wieder an. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das I-FCW-System überprüfen. Es wird empfohlen, dass Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenden.

SYSTEMWARTUNG



Der Sensor **A** befindet sich hinter dem vorderen Kühlergrill.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenden.

INTELLIGENT DRIVER ALERTNESS (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Driver Alertness kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das System Intelligent Driver Alertness ist ausschließlich eine Warnung, die den Fahrer auf einen potentiellen Mangel an Aufmerksamkeit oder Müdigkeit hinweist. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.
- Das System Intelligent Driver Alertness kann Aufmerksamkeitsmangel und Müdigkeit des Fahrers nicht in jeder Situation erkennen und eine Warnung ausgeben.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers:
 - aufmerksam zu bleiben,
 - sicher zu fahren,
 - das Fahrzeug in der Spur zu halten,
 - immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten,
 - das Fahrzeug nicht in müdem Zustand zu fahren,
 - Ablenkungen (SMS schreiben usw.) zu vermeiden.

Das System Intelligent Driver Alertness warnt den Fahrer, wenn das System einen Aufmerksamkeitsmangel oder Müdigkeit am Steuer erkennt.

Das System überwacht über einen bestimmten Zeitraum den Fahrstil und das Lenkverhalten und erkennt Abweichungen vom normalen Muster. Erkennt es, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers über einen bestimmten Zeitraum abnimmt, rät es dem Fahrer mittels einer visuellen Warnung dazu, eine Pause einzulegen.

SYSTEMBETRIEB

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer müde wird oder seine Aufmerksamkeit abnimmt, erscheint die Nachricht [Pause?] in der Fahrzeuginformationsanzeige und ein akustisches Hinweissignal ertönt, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h (37 mph) gefahren wird.

Das System überwacht kontinuierlich die Aufmerksamkeit des Fahrers und kann pro Fahrt mehrere Warnungen ausgeben.

Wenn der Hauptschalter ausgeschaltet und dann wieder in die Stellung **ON** gebracht wird, startet das System erneut und beginnt, den Fahrstil und das Lenkverhalten zu überprüfen.

Aktivierung/Deaktivierung des Systems

Führen Sie folgende Schritte durch, um das System Intelligent Driver Alertness zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Verwenden Sie die Taste ◀ oder ▶ auf dem Lenkrad, bis [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.

2. Wählen Sie mithilfe der Taste ▲ oder ▼ [Fahrerassistenz] aus. Betätigen Sie dann <OK>.
3. Wählen Sie [Fahrerhinweis] und drücken Sie <OK>.

HINWEIS:

- Die Einstellung wird beibehalten, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.
- Solange das System ProPILOT Assist (falls vorhanden) aktiviert ist, ist das System Intelligent Driver Alertness deaktiviert. Durch Ausschalten von ProPILOT Assist wird das System Intelligent Driver Alertness wieder aktiviert.

Einschränkungen des Systems Intelligent Driver Alertness

ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Driver Alertness aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Unter folgenden Umständen funktioniert gibt das System Intelligent Driver Alertness möglicherweise nicht ordnungsgemäß und gibt keine Warnung aus:
 - Schlechte Straßenverhältnisse wie unebene Fahrbahnen oder Schlaglöcher.
 - Starker Seitenwind.

- Wenn Sie sich einen sportlichen Fahrstil mit schnellen Kurvenfahrten und hohen Beschleunigungsraten angeeignet haben.
- Häufige Spurwechsel oder Änderungen der Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Unter folgenden Umständen gibt das System Intelligent Driver Alertness möglicherweise keine Warnung aus:
 - Fahrzeuggeschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph).
 - Kurzzeitig verringerte Aufmerksamkeit.
 - Plötzliche Ablenkungen, etwa Fallenlassen von Gegenständen.

Systemstörung

Wenn im System Intelligent Driver Alertness eine Funktionsstörung auftritt, erscheint die Warnmeldung [Fehlfunktion] in der Fahrzeuginformationsanzeige und die Funktion wird automatisch angehalten.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie den Motor aus und starten Sie das EV-System erneut. Wenn die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System Intelligent Driver Alertness von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, kontrollieren.

OPTIMIEREN DER LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHKEIT

Die tatsächliche Reichweite ist von Folgendem abhängig:

- Geschwindigkeit
- Fahrzeugbelastung
- Stromverbrauch der Nebenverbraucher des Fahrzeugs
- Verkehrs- und Straßenbedingungen

NISSAN empfiehlt zur Verlängerung der Reichweite folgendes Fahrverhalten:

Vor der Fahrt:

- Befolgen Sie die empfohlenen Wartungsintervalle.
- Achten Sie auf ordnungsgemäßen Reifendruck.
- Achten Sie darauf, dass die Spur richtig eingestellt ist.
- Klimatisieren Sie den Fahrgastraum während des Ladevorgangs.
- Entnehmen Sie unnötige Nutzlast aus dem Fahrzeug.

Während der Fahrt:

- Fahren Sie im Modus ECO.
 - Der Modus ECO hilft Energie zu sparen, indem weniger Beschleunigungskraft bei gleicher Gaspedalstellung wie in Stellung D (Fahren) zur Verfügung gestellt wird (Normalmodus).
- Fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit. Behalten Sie Ihre Reisegeschwindigkeit durch eine

gleichmäßige Gaspedalstellung bei oder verwenden Sie, sofern möglich, den Tempomat.

- Beschleunigen Sie langsam und gleichmäßig. Betätigen Sie das Gaspedal sanft und lassen Sie es los, um zu beschleunigen und zu verzögern.
- Fahren Sie auf Autobahnen mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie häufiges Anhalten und Bremsen. Halten Sie den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.
- Schalten Sie das Klimaanlage-System aus, wenn es nicht benötigt wird.
- Wählen Sie eine gemäßigte Temperatureinstellung für die Klimaanlage, um den Stromverbrauch zu senken.
- Verwenden Sie nur den Lüfter, um den Stromverbrauch zu reduzieren.
- Verwenden Sie bei Kälte nur die Sitzheizung (falls vorhanden) und Lenkradheizung (falls vorhanden) anstatt der Klimaanlage, um den Stromverbrauch zu reduzieren.
- Verwenden Sie die Klimaanlage und schließen Sie bei höheren Geschwindigkeiten die Fenster, um den Luftwiderstand zu verringern.
- Lassen Sie zum Verlangsamen des Fahrzeugs – sofern die Straßen- und Verkehrsbedingungen es zulassen – das Gaspedal los, und verwenden Sie nicht die Fußbremse.
 - Das Fahrzeug ist mit einer Nutzbremse ausgestattet. Die Nutzbremse dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und

Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung der Motorbremskraft, die vom Zustand der Lithium-Ionen-Batterie abhängig ist. Wenn das Gaspedal in Getriebe-Stellung D (Fahren) oder B losgelassen wird, wird von der Nutzbremse Bremskraft zur Fahrzeugverzögerung und Energie für die Lithium-Ionen-Batterie bereitgestellt.

PROPILOT PARK (falls vorhanden)

ProPILOT Park ist eine Funktion, die paralleles Einparken, Rückwärtseinparken in Parkbuchten und Vorwärtseinparken in Parkbuchten unterstützt.

Sie verwendet das Kamerasystem und die Einparkhilfe (Sonar) zur Erkennung der Parkposition und steuert Gaspedal, Bremse und Lenkrad sowie Schaltvorgänge, um eine Reihe von Einparkvorgängen zu ermöglichen.

ACHTUNG

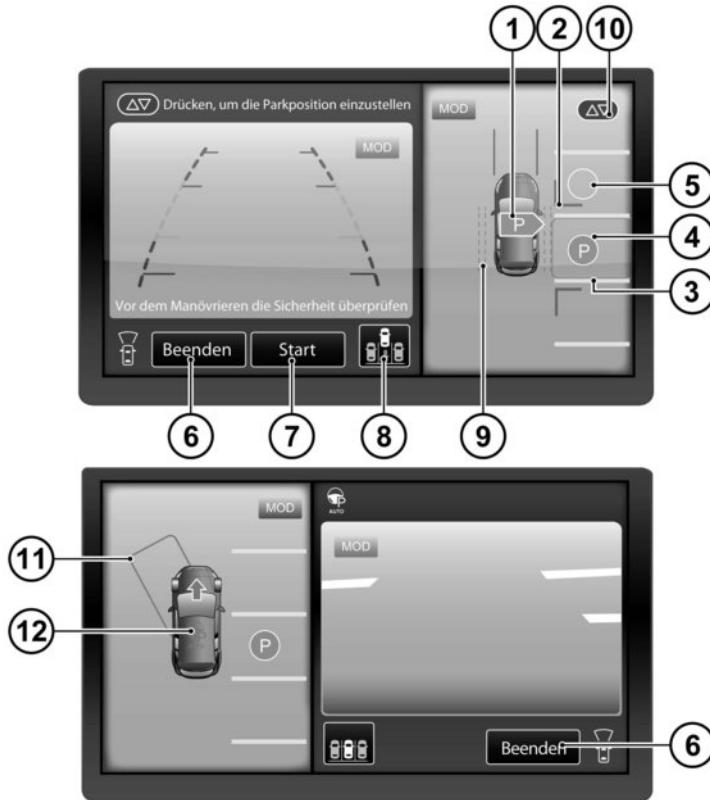
- Die Leistung von ProPILOT Park ist gewissen Beschränkungen unterworfen. Als Fahrzeugführer sind Sie stets für sicheren Fahrbetrieb verantwortlich. Prüfen Sie daher die Umgebungsbedingungen durch eine direkte Sichtkontrolle oder über die Spiegel, wie auch bei normalem Fahrbetrieb. Betätigen Sie die Bremsen, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn es im Begriff steht, mit Fahrzeugen, Personen oder Gegenständen in der Nähe zusammenzustoßen.
- Fassen Sie nicht in die Lenkradspeichen, während die Lenksteuerung in Betrieb ist. Es besteht die Gefahr, dass sich Hände oder Finger verfangen, was zu Verletzungen führen kann. Stellen Sie zudem sicher, dass sich Krawatten, Schals oder andere Gegenstände nicht verfangen. Es kann zu unerwarteten Unfällen kommen.



SCHALTER FÜR PROPILOT PARK

Drücken Sie diesen Schalter, um ProPILOT Park zu aktivieren.

Nach dem Beginn der Parksteuerung bewegt sich das Fahrzeug, während der Schalter betätigt gehalten wird. Wenn Sie den Schalter loslassen, hält das Fahrzeug an.



BILDSCHIRM VON PROPILOT PARK

1. Symbol zur Erfassung der Parklücke:

Zeigt an, auf welcher Seite die Parklücke bei der Parklückensuche erfasst wurde.

P Es wird eine Parklücke auf der rechten Seite erfasst.

P Es wird eine Parklücke auf der linken Seite erfasst.

2. Abstandsführungslinien (rot):

Zeigt den ungefähren Bereich an, den das Fahrzeug bei aktiver Parksteuerung durchfährt.

3. Parkleitfläche (blau):

Zeigt die ungefähre Position an, an der das Fahrzeug geparkt wird. Die Fläche wechselt zu Rot, wenn die Parksteuerung aktiv ist.

4. **P**:

Zeigt die Position an, an der das Fahrzeug geparkt wird.

5. **P**:

Zeigt eine wählbare Parkposition neben der ausgewählten Parkposition an. Beim Berühren ändert sich das Symbol zu **P**.


6. [Beenden]/[Abbrechen]:

Berühren Sie diese Schaltfläche, um ProPILOT Park zu deaktivieren.


7. [Start]:

Berühren Sie diese Schaltfläche, um die Steuerung von ProPILOT Park zu starten.


8. Symbol für Auswahl der Einparkmethode:

Zeigt die aktuell ausgewählte Einparkmethode an. Berühren, um die Einparkmethode zu ändern. Siehe  "Ändern der Einparkmethode" weiter hinten in diesem Kapitel.

9. Führungslinienbereich beim Suchen der Parklücke (grün)

Zeigt an, dass das System aktuell nach einer Parklücke sucht. Linien werden auch als Orientierung für die Fahrzeugposition bei der Parklückensuche verwendet. Siehe  "Einparkmethoden von ProPILOT Park" weiter hinten in diesem Kapitel.

10. Einstellsymbol für Parkleitfläche :

Berühren Sie diese Schaltfläche, um die Lage der Parkleitfläche anzupassen. Siehe  "Anpassen der Parkposition" weiter hinten in diesem Kapitel.

11. Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün):

Zeigt die Stelle an, bei der die nächste Schaltänderung erfolgen soll.

12. Steuersymbol von ProPILOT Park:

Der Steuerstatus von ProPILOT Park wird anhand von Farben angezeigt.





(Grün): Die Parksteuerung ist aktiv.



(Grau): Die Parksteuerung ist nicht aktiv.

HINWEIS:

Wenn die Scheibenwischer in Betrieb sind oder Wasser bzw. eine andere Substanz auf der Kamera linse erkannt wird, wird  angezeigt. Wenn  angezeigt wird, sind die erkennbaren Parkpositionen eingeschränkt. Sie können die Parkposition nach wie vor manuell einstellen.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h oder mehr erreicht

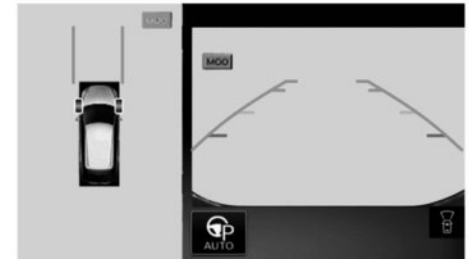
Wenn die Fahrgeschwindigkeit ca. 10 km/h oder mehr erreicht, während die Parkpositionserkennung arbeitet, ändert sich der Bildschirm. Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf ca. 10 km/h oder darunter fällt, wird wieder zum normalen Bildschirm von ProPILOT Park gewechselt.

BETRIEB VON PROPILOT PARK


Paralleles Parken

1. **Fahren Sie mit verminderter Geschwindigkeit vorwärts.**
2. **Drücken Sie den Schalter für ProPILOT Park.**


ProPILOT Park wird aktiviert.



HINWEIS:


- In folgenden Fällen kann ProPILOT Park nicht aktiviert werden:
 - Die Fahrgeschwindigkeit beträgt ca. 40 km/h oder mehr.
 - Die Außenspiegel sind eingeklappt.
 - Die Fahrertür, die Beifahrertür, eine der Hintertüren oder die Heckklappe ist offen.
 - Das System funktioniert nicht.
 - Der Betrieb des Navigationssystems setzt ein.
- Sie können ProPILOT Park auch aktivieren, indem Sie <CAMERA> drücken und dann [] auf dem Bildschirm des Intelligent Around View Monitor berühren.
- Bei aktiviertem ProPILOT Park sind die Lautstärke des Audiosystems sowie andere Geräusche reduziert.

3. Fahren Sie langsam vorwärts. Das System sucht dann nach einer Parklücke.

Das System gibt einen akustischen Signalton aus und zeigt  an, wenn eine Parklücke erfasst wurde und das Fahrzeug die korrekte Position für die Rückwärtsfahrt erreicht hat. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.


VORSICHT

- Kontrollieren Sie die Umgebungsbedingungen direkt mittels Sichtprüfung und über die Spiegel, und betätigen Sie

die Bremsen, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Gefahr besteht, mit Fahrzeugen, Personen oder Gegenständen in der Nähe zusammenzustoßen. Wenn die Bedingungen nicht korrekt sind, stellen Sie die Verwendung von ProPILOT Park ein. Berühren Sie [Abbrechen] auf dem Bildschirm, um die Parksteuerung zu beenden. Siehe  "Anpassen der Parkposition" weiter hinten in diesem Kapitel.

HINWEIS:

- Wenn die Einstellung [Parkseite automatisch auswählen] aktiviert wird und auf beiden Seiten Parklücken erfasst werden, können die Richtungsblinker verwendet werden, um die gewünschte Seite auszuwählen.
- Selbst wenn das System einmal eine Parklücke erfasst, kann die erfasste Parklücke verschwinden oder das Einparken kann je nach Umstände der Hindernisse nicht gestartet werden, etwa aufgrund der Breite der Parkreihe.
- Wenn Sie bei angehaltenem Fahrzeug den Schalter für ProPILOT Park gedrückt halten, ohne [Start] zu berühren, werden die Bremsen automatisch betätigt, um das Fahrzeug an Ort und Stelle zu halten. Betätigen Sie den Schalthebel und drücken Sie langsam auf das Gaspedal, um das Fahrzeug zu bewegen.

- Sie können die Einparkmethode ändern, indem Sie das Symbol für die Auswahl der Einparkmethode berühren. Siehe  "Ändern der Einparkmethode" weiter hinten in diesem Kapitel.
- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, werden Parklücken auf der Fahrzeugseite erkannt, die der Blinkerbetätigung entspricht.

4. Halten Sie das Bremspedal betätigt und berühren Sie [Start] auf dem Bildschirm oder bringen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang).


Die Parksteuerung beginnt.

Wenn die Steuerung beginnt, wechselt das Steuersymbol von ProPILOT Park zu Grün und die Bremsen werden automatisch betätigt, um das Fahrzeug an Ort und Stelle zu halten. Die Parksteuerung kann nicht gestartet werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parkposition manövriert werden kann.

Parken Sie in das Fahrzeug in diesem Fall manuelle ein.

HINWEIS:

- Der Richtungsblinker wird automatisch auf der Seite aktiviert, auf der die Parklücken erkannt werden.

- Wenn Sie [Abbrechen] berühren, hält das Fahrzeug an, die elektrische Feststellbremse wird aktiviert und ProPILOT Park wird ausgeschaltet. Wenn Sie die Schaltfläche [Abbrechen] vor Beginn der Parksteuerung berühren, kehrt der Bildschirm zum vorherigen Bildschirm zurück und die Parkpositionserkennung wird fortgesetzt.
 - Wenn Sie das Gaspedal betätigen, werden die Bremsen gelöst.
 - Bei Beginn der Parksteuerung wird die Einparkhilfe (Sonar) automatisch eingeschaltet. Bei Deaktivierung von ProPILOT Park kehrt die Einparkhilfe (Sonar) wieder in den Zustand zurück, der auf der Fahrzeuginformationsanzeige eingestellt wurde.
 - Bei aktiver Parksteuerung ändert sich der Bildschirm auch bei Drücken von <MAP>, <MENU> oder <AUDIO> nicht.
 - Wenn Sie <CAMERA> zweimal drücken, wird ProPILOT Park deaktiviert. Zu weiteren Einzelheiten siehe  "Deaktivierung von ProPILOT Park" weiter hinten in diesem Kapitel.
5. Geben Sie das Bremspedal nach und nach frei und fahren Sie langsam rückwärts, während Sie den Schalter für ProPILOT Park gedrückt halten.

Das Fahrzeug bewegt sich in das Positionsrechteck für Richtungsänderung (in die Pfeilrichtung des Fahrzeugsymbols).

Betätigen Sie das Bremspedal und ändern Sie die Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Umgebungsbedingungen.


Wenn Sie den Schalter für ProPILOT Park loslassen, wird das Fahrzeug angehalten. Halten Sie den Schalter erneut gedrückt, um das Fahrzeug wieder in Bewegung zu setzen.

HINWEIS:

- Der Fahrweg in die Parkposition und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge können variieren je nach eingestellter Parkposition und der Lage Hindernisse, die von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras erkannt werden.
- In folgenden Fällen kann die Parksteuerung nicht gestartet werden. Halten Sie nach Beseitigung der Bedingungen den Schalter für ProPILOT Park erneut gedrückt, um die Parksteuerung fortzusetzen.
 - Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
 - Die Schaltposition ist P (Parken).
 - Die elektrische Feststellbremse ist aktiviert.
 - Das ESP-System ist ausgeschaltet.
- Die Parksteuerung kann nicht gestartet werden, wenn sich das Fahrzeug an einem starken Gefälle befindet. Parken Sie das Fahrzeug manuell.

- Wenn das ProPILOT Park-System die Fahr- richtung des Fahrzeugs ändert, kommt es zu einer kurzen Pause.

6. Wenn das Fahrzeug das nächste Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) erreicht hat, wechselt der Schalthebel automatisch.

Wenn es aufgrund eines Hindernisses nicht möglich ist, das Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) zu erreichen, betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug in der Nähe des Hindernisses an. Ändern Sie die Schalthebelposition, um die Richtung zu wechseln. Siehe  "Ändern der Fahrtrichtung der Parksteuerung" weiter hinten in diesem Kapitel.

HINWEIS:

Die Parksteuerung kann automatisch beendet werden, wenn von Sensoren (Sonar) oder Kameras der Einparkhilfe ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parklücke manövriert werden kann. Bewegen Sie das Fahrzeug in eine besser geeignete Position.


7. Sobald sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (rot) befindet, hält das Fahrzeug an und die Parksteuerung wird beendet.


Ein Hinweiston und die Anzeige machen den Fahrer auf das Ende der Parksteuerung aufmerksam.

Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu P (Parken) und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert.

Lassen Sie den Schalter für ProPILOT Park los, wenn die Parksteuerung beendet wird.

Die Parksteuerung kann automatisch beendet werden, bevor sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (rot) befindet.

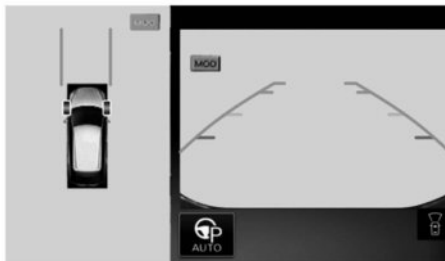
Siehe  "Automatische Deaktivierung bei laufender Parksteuerung (Fahrzeug in Bewegung)" weiter hinten in diesem Kapitel.

Wenn die Parkleitfläche durch ein Hindernis blockiert oder aus einem anderen Grund nicht zugänglich ist, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und berühren Sie dann  auf dem Bildschirm, um ProPILOT Park zu deaktivieren. Parken Sie das Fahrzeug manuell oder bewegen Sie es in eine besser geeignete Position.

Parken in einer Parkbucht

1. Halten Sie das Fahrzeug in der Nähe der gewünschten Position an.
2. Drücken Sie den Schalter für ProPILOT Park.

ProPILOT Park wird aktiviert.




HINWEIS:


- Wenn die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 20 km/h und 40 km/h beträgt, wird automatisch paralleles Parken gewählt.
- In folgenden Fällen kann ProPILOT Park nicht aktiviert werden:
 - Die Fahrgeschwindigkeit beträgt ca. 40 km/h oder mehr.
 - Die Außenspiegel sind eingeklappt.
 - Die Fahrertür, die Beifahrertür, eine der Hintertüren oder die Heckklappe ist offen.
 - Das System funktioniert nicht.
 - Der Betrieb des Navigationssystems setzt ein.


- Sie können ProPILOT Park auch aktivieren, indem Sie <CAMERA> drücken und dann  auf dem Bildschirm des Intelligent Around View Monitor berühren.

- Bei aktiviertem ProPILOT Park sind die Lautstärke des Audiosystems sowie andere Geräusche reduziert.

3. Fahren Sie langsam vorwärts und halten Sie neben der gewünschten Parklücke an (in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft)).

Halten Sie das Fahrzeug so an, dass sich das Pfeilsymbol zur Erfassung der Parklücke ungefähr mittig neben der gewünschten Parklücke befindet. Siehe  "Parken in einer Parkbucht" weiter hinten in diesem Kapitel

4. Stellen Sie bei angehaltenem Fahrzeug sicher, dass  für die gewünschte Parklücke angezeigt wird.

Stellen Sie sicher, dass ein Einparken in der durch  angezeigten Parklücke möglich ist. Stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse in der Parklücke bzw. dem umgebenden Bereiche befinden und dass die Parklücke eine ausreichende Größe aufweist.



VORSICHT

- Kontrollieren Sie die Umgebungsbedingungen direkt mittels Sichtprüfung und über die Spiegel, und betätigen Sie die Bremsen, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Gefahr besteht, mit Fahrzeugen, Personen oder Gegenständen in der Nähe zusammenzustoßen. Wenn die Bedingungen nicht korrekt sind, stellen Sie die Verwendung von ProPILOT Park ein. Berühren Sie [Abbrechen] auf dem Bildschirm, um die Parksteuerung zu beenden.
- Die Abstandsführungslinien zeigen die Bereiche an, die Teile des Fahrzeugs beim Manövrieren in die Parkposition möglicherweise durchqueren. Reibungsloses Einparken ist dann möglich, wenn sich Fahrzeuge, Pfosten und andere Hindernisse außerhalb der Abstandsführungslinien befinden.
- Wenn die Parkleitfläche keine Position anzeigt, an der tatsächlich geparkt werden kann (weil ein Hindernis oder ein Rinnstein vorhanden ist), stellen Sie eine geeignete Parkposition von Hand ein.

HINWEIS:

- Wenn Sie bei angehaltenem Fahrzeug den Schalter für ProPILOT Park gedrückt halten, ohne [Start] zu berühren, werden die Bremsen automatisch betätigt, um das

Fahrzeug an Ort und Stelle zu halten. Betätigen Sie den Schalthebel und drücken Sie langsam auf das Gaspedal, um das Fahrzeug zu bewegen.


- Sie können die Einparkmethode ändern, indem Sie das Symbol für die Auswahl der Einparkmethode berühren. Siehe  "Ändern der Einparkmethode" weiter hinten in diesem Kapitel.
 - Sie können die Parkposition auswählen, indem Sie das Symbol für wählbare Parkpositionen () berühren.
 - Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, werden Parklücken auf der Fahrzeugseite erkannt, die der Blinkerbetätigung entsprechen.
5. Halten Sie das Bremspedal betätigt und berühren Sie [Start] auf dem Bildschirm.

Die Parksteuerung beginnt.

Wenn die Steuerung beginnt, wechselt das Steuersymbol von ProPILOT Park zu Grün und die Bremsen werden automatisch betätigt, um das Fahrzeug an Ort und Stelle zu halten. Die Parksteuerung kann nicht gestartet werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parkposition manövriert werden kann.

Parken Sie in das Fahrzeug in diesem Fall manuelle ein.

HINWEIS:

- Der Richtungsblinker wird automatisch auf der Seite aktiviert, auf der die Parklücken erkannt werden.
 - Wenn Sie [Abbrechen] berühren, hält das Fahrzeug an, die elektrische Feststellbremse wird aktiviert und ProPILOT Park wird ausgeschaltet. Wenn Sie die Schaltfläche vor Beginn der Parksteuerung berühren, kehrt der Bildschirm zum vorherigen Bildschirm zurück und die Parkpositionserkennung wird fortgesetzt.
 - Wenn Sie das Gaspedal betätigen, werden die Bremsen gelöst.
 - Bei Beginn der Parksteuerung wird die Einparkhilfe (Sonar) automatisch eingeschaltet. Bei Deaktivierung von ProPILOT Park kehrt die Einparkhilfe (Sonar) wieder in den Zustand zurück, der auf der Fahrzeuginformationsanzeige eingestellt wurde.
 - Bei aktiver Parksteuerung ändert sich der Bildschirm auch bei Drücken von <MAP>, <MENU> oder <AUDIO> nicht.
 - Wenn Sie <CAMERA> zweimal drücken, wird ProPILOT Park deaktiviert. Zu weiteren Einzelheiten siehe  "Deaktivierung von ProPILOT Park" weiter hinten in diesem Kapitel.
6. Geben Sie das Bremspedal nach und nach frei und fahren Sie langsam vorwärts, während Sie den Schalter für ProPILOT Park gedrückt halten.

Das Fahrzeug bewegt sich in das Positionsrechteck für Richtungsänderung (in die Pfeilrichtung des Fahrzeugsymbols).

Betätigen Sie das Bremspedal und ändern Sie die Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Umgebungsbedingungen.


Wenn Sie den Schalter für ProPILOT Park loslassen, wird das Fahrzeug angehalten. Halten Sie den Schalter erneut gedrückt, um das Fahrzeug wieder in Bewegung zu setzen.

HINWEIS:

- **Der Fahrweg in die Parkposition und die Anzahl der Gelenkvorgänge können variieren je nach eingestellter Parkposition und der Lage Hindernisse, die von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras erkannt werden.**
- **In folgenden Fällen kann die Parksteuerung nicht gestartet werden. Halten Sie nach Beseitigung der Bedingungen den Schalter für ProPILOT Park erneut gedrückt, um die Parksteuerung fortzusetzen.**
 - Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
 - Die Schaltposition ist P (Parken).
 - Die elektrische Feststellbremse ist aktiviert.
 - Das ESP-System ist ausgeschaltet.

- **Die Parksteuerung kann nicht gestartet werden, wenn sich das Fahrzeug an einem starken Gefälle befindet. Parken Sie das Fahrzeug manuell.**

7. Wenn das Fahrzeug das Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) erreicht hat, wechselt der Schalthebel automatisch.

Wenn es aufgrund eines Hindernisses nicht möglich ist, das Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) zu erreichen, betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug in der Nähe des Hindernisses an. Ändern Sie die Schalthebelposition, um die Richtung zu wechseln. Siehe  "Ändern der Fahrtrichtung der Parksteuerung" weiter hinten in diesem Kapitel.

HINWEIS:

Die Parksteuerung kann automatisch beendet werden, wenn von Sensoren (Sonar) oder Kameras der Einparkhilfe ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parklücke manövriert werden kann. Bewegen Sie das Fahrzeug in eine besser geeignete Position.


8. Sobald sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (rot) befindet, hält das Fahrzeug an und die Parksteuerung wird beendet.

Ein Hinweiston und die Anzeige machen den Fahrer auf das Ende der Parksteuerung aufmerksam.

Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu P (Parken) und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert.

Lassen Sie den Schalter für ProPILOT Park los, wenn die Parksteuerung beendet wird.

Die Parksteuerung kann automatisch beendet werden, bevor sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (rot) befindet.

Siehe  "Automatische Deaktivierung bei laufender Parksteuerung (Fahrzeug in Bewegung)" weiter hinten in diesem Kapitel.

Wenn die Parkleitfläche durch ein Hindernis blockiert oder aus einem anderen Grund nicht zugänglich ist, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und berühren Sie dann [Abbrechen] auf dem Bildschirm, um ProPILOT Park zu deaktivieren. Parken Sie das Fahrzeug manuell oder bewegen Sie es in eine besser geeignete Position.

HINWEIS:

Wenn die Abstandsführungslinien ein geparktes Fahrzeug oder ein anderes Hindernis berühren, kann die Einparkhilfe (Sonar) ein Hindernis erkennen und das Fahrzeug anhalten, wodurch das System den Einparkvorgang nicht abschließen kann.

PAUSIEREN VON PROPILOT PARK

Wenn Sie den Schalter für ProPILOT Park loslassen, während die Parksteuerung aktiv ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um das Fahrzeug anzuhalten, und die Schaltposition wechselt zu N (Neutral).

Sie können die Parksteuerung fortsetzen, indem Sie den Schalter für ProPILOT Park erneut gedrückt halten.

Automatischer Stopp der Parksteuerung

In folgenden Fällen werden die Bremsen automatisch betätigt und das Fahrzeug wird angehalten.

- Es wurde ein Hindernis in Fahrtrichtung erkannt.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt gelöst.

Lassen Sie den Schalter für ProPILOT Park los. Sie können die Parksteuerung durch erneutes Gedrückthalten des Schalters fortsetzen, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Bedingungen berichtigt wurden.

HINWEIS:

- **Wenn die Parksteuerung fortgesetzt wird, wechselt die Schaltstellung automatisch zu D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang).**
- **Wenn das Fahrzeug angehalten wurde, weil ein Hindernis erfasst wurde, und die Parksteuerung anschließen fortgesetzt wird, ändert sich die Fahrtrichtung und es werden Gegenlenkvorgänge ausgeführt, um die Parksteuerung fortzuführen.**

- **Die Parksteuerung kann nicht fortgesetzt werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parkposition manövriert werden kann.**
- **Die Parksteuerung kann nicht fortgesetzt werden, wenn der Fahrersicherheitsgurt gelöst ist.**

DEAKTIVIERUNG VON PROPILOT PARK

Berühren Sie [Beenden] oder [Abbrechen] auf dem Bildschirm, um ProPILOT Park zu deaktivieren.

Wenn ProPILOT Park bei laufender Parksteuerung deaktiviert wird, werden die Bremsen automatisch betätigt, das Fahrzeug wird angehalten und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert. Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu N (Neutral).

Automatische Deaktivierung während der Parkpositionserkennung

In folgenden Fällen wird ProPILOT Park automatisch deaktiviert.

- Die Fahrtür, die Beifahrtür, eine der Hintertüren oder die Heckklappe wurde geöffnet.
- Seit der Aktivierung von ProPILOT Park sind 3 Minuten oder mehr vergangen.
- Das Fahrzeug hat nach der Aktivierung von ProPILOT Park 500 m oder mehr zurückgelegt.

- Die Fahrgeschwindigkeit hat ca. 40 km/h überschritten.
- Die Außenspiegel wurden eingeklappt.
- Die Bildschirme wurden durch Drücken der Taste <MAP> oder <CAMERA> umgeschaltet.
- Eine Systemstörung wurde erkannt.

ACHTUNG

Wenn ProPILOT Park während der Parkpositionserkennung automatisch deaktiviert wird, werden die Bremsen nicht automatisch betätigt.

Automatische Deaktivierung bei laufender Parksteuerung (Fahrzeug in Bewegung)

In folgenden Fällen wird ProPILOT Park automatisch deaktiviert.

Wenn die Parksteuerung automatisch beendet wird, werden die Bremsen automatisch betätigt, das Fahrzeug wird angehalten und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert. Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu N (Neutral) oder P (Parken).

- Der Fahrer betätigt das Lenkrad.
- Der Fahrer betätigt das Gaspedal.
- Die Fahrtür, die Beifahrtür, eine der Hintertüren oder die Heckklappe wurde geöffnet.
- Die elektrische Feststellbremse wurde aktiviert.
- Die Schaltstellung wurde zu P (Parken) oder N (Neutral) gewechselt.

- Die Schaltstellung wurde zu D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) gewechselt.
- <CAMERA> wurde betätigt.
- Der Außenspiegel wurde eingeklappt.
- Das System hat festgestellt, dass die Parkposition durch ein Hindernis blockiert wird oder aus einem anderen Grund nicht erreichbar ist.
- Das System hat ermittelt, dass eine große Abweichung bei der für die Parksteuerung verwendeten Parkposition vorhanden war.
- Das ESP-System wurde ausgeschaltet.
- Das ESP/TCS/ABS wurde aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit hat ca. 8 km/h überschritten.
- Eine Systemstörung wurde erkannt.
- In der Nähe der Parkposition wird eine der folgenden Bedingungen erfüllt.
 - Der Schalter für ProPILOT Park wurde losgelassen.
 - Es wurde ein Hindernis auf dem Fahrweg für den Parkvorgang erkannt.
 - Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt gelöst.

Automatische Deaktivierung bei laufender Parksteuerung (Fahrzeug nicht in Bewegung)

In folgenden Fällen wird der Nutzer über einen Hinweiston und die Anzeige informiert und ProPILOT Park wird automatisch deaktiviert.

Zu diesem Zeitpunkt wird die elektrische Feststellbremse aktiviert. Die Schaltstellung ändert sich jedoch nicht.

- Die Fahrertür, die Beifahrertür, eine der Hintertüren oder die Heckklappe wurde geöffnet.
- Die elektrische Feststellbremse wurde aktiviert.
- Die Schaltstellung wurde zu N (Neutral) oder P (Parken) gewechselt.
- Seit dem Loslassen des Schalters für ProPILOT Park waren 1 Minute oder mehr vergangen.
- <CAMERA> wurde betätigt.
- Der Außenspiegel wurde eingeklappt.
- Das ESP-System wurde ausgeschaltet.
- Das ESP/TCS/ABS wurde aktiviert.
- Eine Systemstörung wurde erkannt.

Betätigung des Gaspedals bei vorübergehend angehaltener Parksteuerung

Wenn das Gaspedal betätigt wird, während die Parksteuerung vorübergehend angehalten ist, wird der Fahrer über einen Hinweiston und die Anzeige informiert und ProPILOT Park wird automatisch deaktiviert.

Wenn die Schaltstellung N (Neutral) ist, wird die elektrische Feststellbremse aktiviert.

Wenn die Schaltstellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) ist, setzt sich das Fahrzeug entsprechend der Gaspedalbetätigung in Bewegung.

ÄNDERN DER EINPARKMETHODE

Sie können die Einparkmethode ändern, indem Sie das Symbol für die Auswahl der Einparkmethode berühren, bevor Sie [Start] berühren.

Die Einparkmethode ändert sich jedes Mal, wenn Sie das Symbol für die Auswahl der Einparkmethode berühren.

Verfügbare Methoden:

Rückwärtsparken in einer Parkbucht :

Unterstützt das Einfahren in eine Parklücke rückwärts, wenn Fahrzeuge nebeneinander parken.


Paralleles Parken :

Unterstützt das Einfahren in eine Parklücke rückwärts, wenn Fahrzeuge in einer Linie parken.

Vorwärtsparken in einer Parkbucht :

Unterstützt das Vorwärtseinparken in eine Parklücke, wenn Fahrzeuge nebeneinander parken.

HINWEIS:

Einstellungen für die geänderte Einparkmethodeauswahl können konfiguriert werden. Siehe  "Einstellungen von ProPILOT Park" weiter hinten in diesem Kapitel.

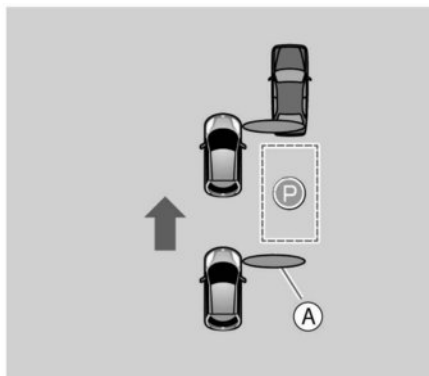
EINPARKMETHODEN VON PROPILOT PARK

Paralleles Parken (Sonar-Erfassung)

Fahren Sie in einem Abstand von weniger als ca. 1 m (3 ft) ^(A) neben der gewünschten Parklücke an der Parkposition vorbei.

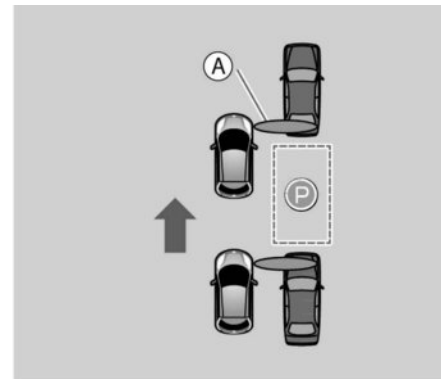
Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse möglicherweise nicht erkannt werden.

Die Genauigkeit der Parkposition hängt von der Position und vom Winkel des Gegenstands ab.



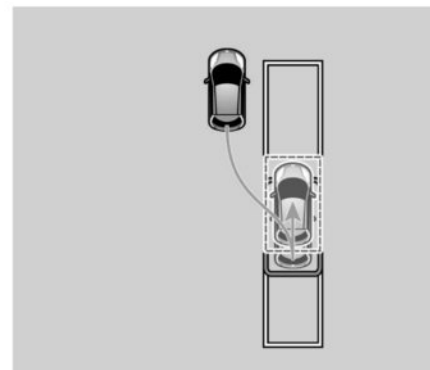
Beispiel für eine Parklücke vor einem Hindernis

^(A) Sensorerfassungsbereich



Beispiel für eine Parklücke zwischen Hindernissen

^(A) Sensorerfassungsbereich



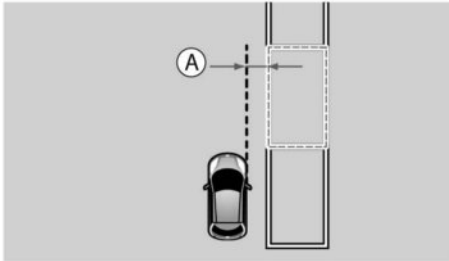
Für den Parkvorgang wird ein Fahrweg wie der in der Abbildung verwendet.

Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.

Paralleles Parken (Erfassung der Reihe)

Fahren Sie in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft) **A** neben der gewünschten Parklücke an die gewünschte Parkposition heran.

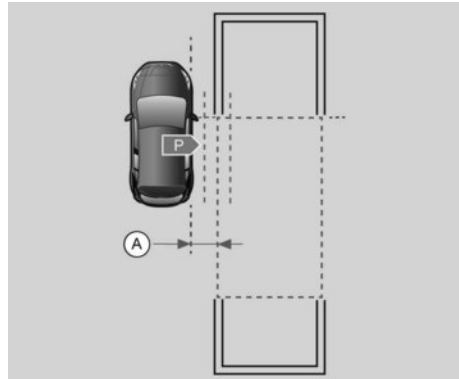
Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse oder die Parklückenbegrenzungslinien möglicherweise nicht erkannt werden.



Fahren Sie langsam vorwärts und betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn es sich parallel zur Parkposition befindet.

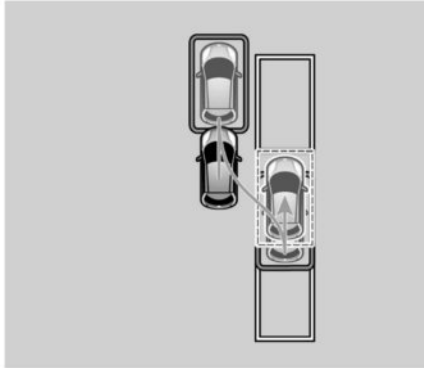
Zur besseren Erfassung wird empfohlen, das Fahrzeug so zu positionieren, dass die Parklücken-Endlinie sich innerhalb des Führungslinienbereichs beim Suchen der Parklücke (grün) **A** befindet.

Halten Sie das Fahrzeug so an, dass das Symbol **P** zur Erfassung der Parklücke auf die vordere Ecke der gewünschten Parklücke zeigt.

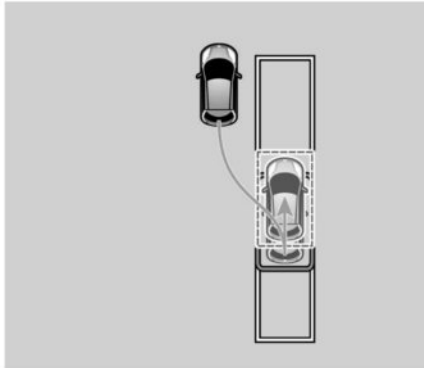


Für den Parkvorgang wird ein Fahrweg wie der in der Abbildung verwendet. Abhängig von den Hindernissen und dem Abstand zur Parkposition kann der Parkvorgang mit Zurücksetzen beginnen.

Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.



Beispiel für Fahrweg mit Initialbewegung nach vorne



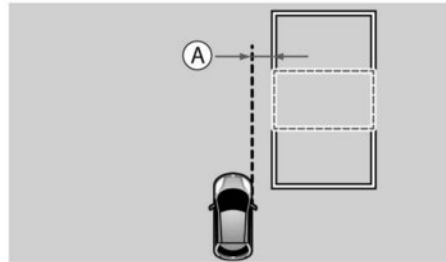
Beispiel für Fahrweg mit Initialbewegung nach hinten

Parken in einer Parkbucht

Fahren Sie in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft) **A** neben der gewünschten Parklücke an die gewünschte Parkposition heran.

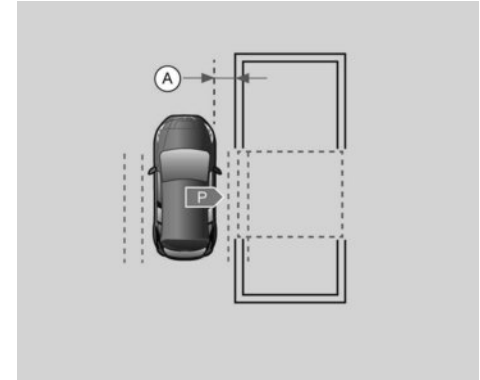
Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse möglicherweise nicht erfasst oder die Parklückenbegrenzungslinien nicht erkannt werden. Siehe

☞ "Parkpositionserkennungsfunktion" weiter hinten in diesem Kapitel.

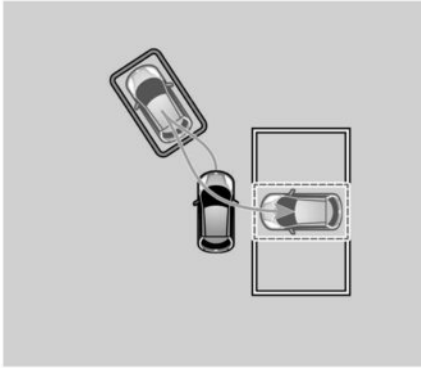


Fahren Sie langsam vorwärts und halten Sie neben der gewünschten Parklücke an (in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft) **A**). Positionieren Sie das Fahrzeug so, dass die Parklücken-Endlinie sich innerhalb des Führungslinienbereichs beim Suchen der Parklücke (grün) **B** befindet. Halten Sie das Fahrzeug so an,

dass sich das Pfeilsymbol **P** zur Erfassung der Parklücke ungefähr mittig neben der gewünschten Parklücke befindet.



Die Parksteuerung verwendet einen Fahrweg wie den in der Abbildung.

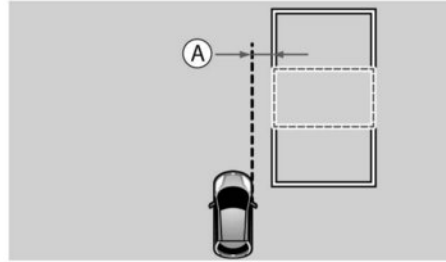


Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.

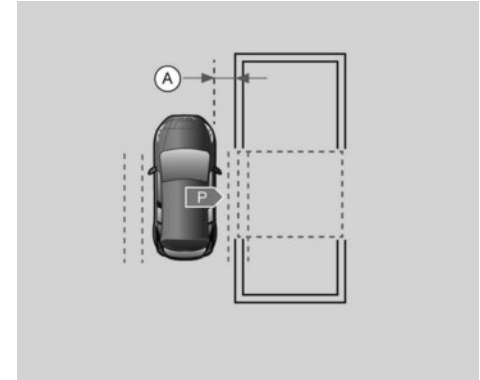
Vorwärts Einparken

Fahren Sie in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft) **A** neben der gewünschten Parklücke an die gewünschte Parkposition heran.

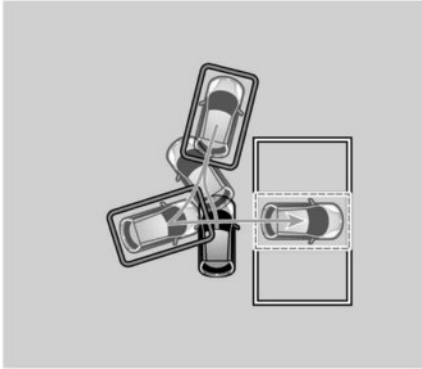
Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse oder die Parklückenbegrenzungslinien möglicherweise nicht erkannt werden.



Fahren Sie langsam vorwärts und halten Sie neben der gewünschten Parklücke an (in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft) **A**). Zur besseren Erfassung wird empfohlen, das Fahrzeug so zu positionieren, dass die Parklücken-Endlinie sich innerhalb des Führungslinienbereichs beim Suchen der Parklücke (grün) **B** befindet. Halten Sie das Fahrzeug so an, dass sich das Pfeilsymbol **P** zur Erfassung der Parklücke ungefähr mittig neben der gewünschten Parklücke befindet.



Die Parksteuerung verwendet einen Fahrweg wie den in der Abbildung.



Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.

Anpassen der Parkposition

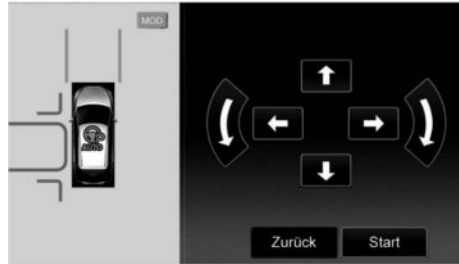
Sie können die Parkposition manuell anpassen.

1. **Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug an. Berühren Sie anschließend das Einstellsymbol für die Parkleitfläche (▲▼) auf dem Bildschirm.**

Wenn (P) angezeigt wird, wird die Parkleitfläche in der Position (P) angezeigt.

Wenn keine Parkposition erkannt wird, wird die Parkleitfläche in der Standardposition angezeigt.

2. **Berühren Sie den Pfeil auf dem Bildschirm, um Feineinstellungen vorzunehmen.**



HINWEIS:

- Die angezeigten Abstandsführungslinien geben den Bereich an, den Teile des Fahrzeugs beim Manövrieren in die Parkposition möglicherweise durchqueren. Reibungsloses Einparken ist dann möglich, wenn sich Fahrzeuge, Pfosten und andere Hindernisse außerhalb der Abstandsführungslinien befinden.
- Berühren Sie den Bildschirm für Vogelperspektive, um die Parkleitfläche zu verschieben.

- Sie können die Richtung der Parkleitfläche ändern, indem Sie den Richtungsblinker betätigen.

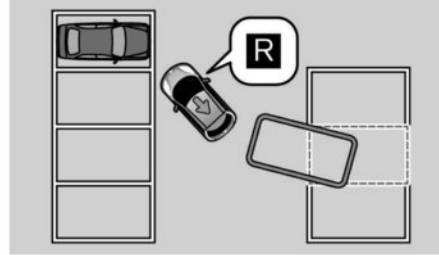
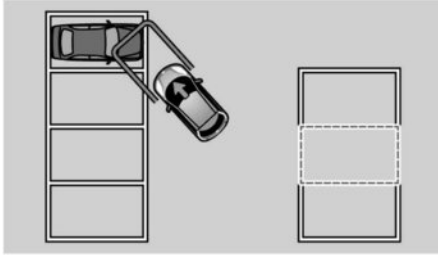
ÄNDERN DER FAHRTRICHTUNG DER PARKSTEUERUNG

Wenn sich in Fahrtrichtung ein Hindernis (z. B. ein Pfosten) oder ein tiefer liegender Bereich (z. B. ein Graben oder eine Klippe) befindet, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und lassen Sie den Schalter für ProPILOT Park los.

Ändern Sie die Fahrtrichtung mit dem Schalthebel und drücken Sie erneut den Schalter für ProPILOT Park, um die Parksteuerung fortzusetzen.

(Beispiel) Wenn ein geparktes Fahrzeug vorhanden ist

1. **Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und lassen Sie den Schalter für ProPILOT Park los.**



2. **Verwenden Sie den Schalthebel und ändern Sie die Fahrtrichtung.**

Die Parksteuerung wird fortgesetzt, wenn Sie den Schalter für ProPILOT Park erneut drücken.

HINWEIS:

Die Parksteuerung kann nicht fortgesetzt werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) oder Kameras ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parklücke manövriert werden kann.

PARKPOSITIONSERKENNUNGS-FUNKTION

Die Kameras und die Einparkhilfe (Sonar) werden zur Erkennung der Parkposition verwendet. Mehrere Parkpositionen werden erkannt.

Die Parklückenbegrenzungslinien werden mithilfe der Kameras erkannt und die Parkpositionen werden angezeigt.

Wird von der Einparkhilfe (Sonar) in einer erkannten Parklücke ein Hindernis erfasst, wird die Parkposition nicht angezeigt.

HINWEIS:

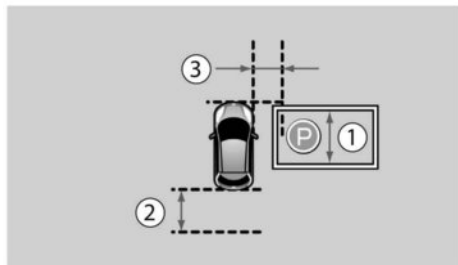
Wenn die Linse der Kamera für Vorderansicht, Vorder-/Seitenansicht oder Rückansicht verschmutzt ist oder wenn Wassertropfen oder andere Substanzen daran haften, können die erkennbaren Parkpositionen eingeschränkt sein.

Wenn Sie Parken in einer Parkbucht oder vorwärts Einparken ausgewählt haben

Unter folgenden Bedingungen wird eine Parkposition erkannt:

- Parklücken mit einer Breite von ca. 2,3 bis 2,5 m (6,5 bis 8 ft) ① werden erkannt.
- Es werden Parklückenbegrenzungslinien erkannt, die aus einzelnen Linien oder U-förmigen Linien bestehen.
- Parklückenbegrenzungslinien mit einer Breite von ca. 15 cm (6 in.) werden erkannt.

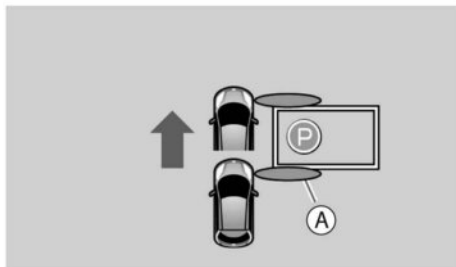
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich die Parklückenbegrenzungslinien innerhalb des Erkennungsbereichs von der Fahrzeugfront bis hin zu einem Abstand von ca. 2 m (6 ft) vom Fahrzeugheck aus befinden ②.
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich eine Parklücke ca. 1 m (3 ft) vom Fahrzeug entfernt befindet ③.
- Wenn [Parkseite automatisch auswählen] eingeschaltet ist, werden Parkpositionen an beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt.



- ① Ca. 2,3 m (8 ft).
- ② Ca. 2 m (6,5 ft).
- ③ Ca. 1 m (3 ft).

Wenn der Erfassungsbereich der Frontsensoren (Sonar) die durch Kameras erkannte Parklücke passiert und ein Hindernis erfasst wird, wird die Parkposition nicht angezeigt.

Hindernisse in Parklücken, die sich außerhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden, können nicht erkannt werden.



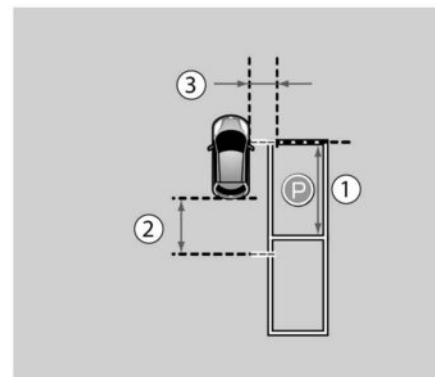
Ⓐ Sensorerfassungsbereich

Wenn Sie paralleles Parken ausgewählt haben

Unter folgenden Bedingungen wird eine Parkposition erkannt.

- Parklücken mit einer Länge von ca. 5 bis 6 m (15 bis 18 ft) ① werden erkannt.

- Es werden Parklückenbegrenzungslinien erkannt, die aus einzelnen Linien bestehen.
- Parklückenbegrenzungslinien mit einer Breite von ca. 15 cm (6 in.) werden erkannt.
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich die Parklückenbegrenzungslinien innerhalb des Erkennungsbereichs von der Fahrertür bis hin zu einem Abstand von ca. 3 m (10 ft) vom Fahrzeugheck aus ② befinden.
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich eine Parklücke ca. 1 m (3 ft) vom Fahrzeug entfernt befindet ③.
- Wenn [Parkseite automatisch auswählen] eingeschaltet ist, werden Parkpositionen an beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt.



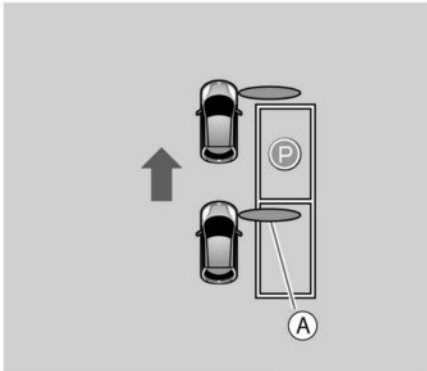
- ① Ca. 5 m (15 ft).

② Ca. 3 m (10 ft).

③ Ca. 1 m (3 ft).

Wenn der Erfassungsbereich der Frontsensoren (Sonar) die durch Kameras erkannte Parklücke passiert und ein Hindernis erfasst wird, wird die Parkposition nicht angezeigt.

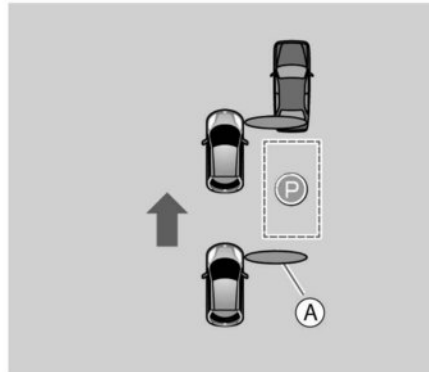
Hindernisse in Parklücken, die sich außerhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden, können nicht erkannt werden.



Ⓐ Sensorerfassungsbereich

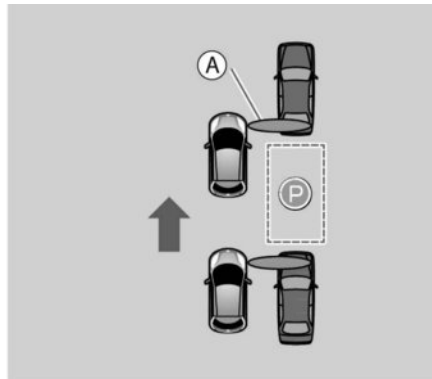
Wenn die Parklückenbegrenzungslinien nicht erkannt werden, erfasst die Einparkhilfe (Sonar) die Parklücke anhand der umliegenden Hindernisse.

Je nach Lage und Winkel der umliegenden Hindernisse kann die Parkleitfläche abweichen.



Beispiel für eine Parklücke vor einem Hindernis

Ⓐ Sensorerfassungsbereich



Beispiel für eine Parklücke zwischen Hindernissen

Ⓐ Sensorerfassungsbereich

FÜR PROPILOT PARK VERWENDETE KAMERAS UND EINPARKHILFESENSOREN (SONAR)

Kameras

Die Kameras des Intelligent Around View Monitor werden verwendet.

Um die Kamerafunktionen in vollem Umfang nutzen zu können, beachten Sie Folgendes.

- Halten Sie die Kameralinsen sauber.
- Bei den Kameras handelt es sich um Präzisionsgeräte. Setzen Sie sie keinen starken Stößen aus, beispielsweise durch einen Hochdruckreiniger.
- Decken Sie die Kameras nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen ab.

Einparkhilfesensoren (Sonar)

Es werden 12 Einparkhilfesensoren (Sonar) verwendet, die sich vorne, hinten, links und rechts befinden.

Um die Funktionen der Einparkhilfesensoren in vollem Umfang nutzen zu können, beachten Sie Folgendes.

- Halten Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) sauber.
- Die Einparkhilfesensoren (Sonar) sind Präzisionsgeräte. Setzen Sie sie keinen starken Stößen aus, beispielsweise durch einen Hochdruckreiniger.

- Decken Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen ab.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR PROPILOT PARK

ACHTUNG

- **Fahren Sie nie, während Sie ausschließlich auf den Bildschirm sehen.**
Es besteht die Gefahr, dass auf ein Hindernis aufgefahren oder ein unerwarteter Unfall verursacht wird.
- **Achten Sie auf die Bewegungen von Fahrzeugen und Personen in der Umgebung.** Die Parkunterstützung nutzt den erkannten Fahrweg optimal. Achten Sie bei der Verwendung der Parksteuerung auf die Bewegungen entgegenkommender und folgender Fahrzeuge sowie von Fußgängern.
- **Erhöhte Begrenzungen können nicht erkannt werden und es besteht die Möglichkeit, dass Bordsteinkanten nicht erkannt werden können.**
Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn es scheint, als würden die Räder gegen die Bordsteinkante stoßen oder als würde das Fahrzeug über eine erhöhte Begrenzung fahren. Es besteht die Gefahr von Fahrzeugschäden.

- **Deaktivieren Sie ProPILOT Park, wenn Sie die Unterstützung von ProPILOT Park nicht länger benötigen.**
Wenn ProPILOT Park eingeschaltet bleibt, kann es zu einem unerwarteten Unfall kommen.
- **Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die elektrische Feststellbremse aktiviert und die Schaltstellung P (Parken) ist.**
- **Prüfen Sie vor der Verwendung von ProPILOT Park direkt, dass um das Fahrzeug ausreichen Platz für Gegenlenkvorgänge sowie die Durchführung anderer Parkvorgänge vorhanden ist.**
- **Abhängig von den Umständen können Geräusche aus dem Fahrgastraum oder von außerhalb des Fahrzeugs dazu führen, dass der Fahrer den Warnton nicht wahrnimmt.**
- **Verwenden Sie ProPILOT Park unter folgenden Bedingungen nicht:**
 - An Orten, an denen starker Fahrzeug- und Fußgängerverkehr herrscht
 - An Orten, an denen Anhalten oder Parken verboten ist
 - An Orten, die zu schmal für das Fahrzeug sind
 - An Orten, an denen Parken aufgrund einer Vertiefung, Grabens usw. nicht möglich ist
 - An Orten mit schmaler Straßenbreite
 - An starken Gefällen bzw. Steigungen

- Auf Schotterstraßen oder unbefestigten Straßen
- Auf rutschigem Untergrund, z. B. Schnee oder Eis
- Auf Straßen die uneben sind aufgrund von Neigung, Stufen, Bordsteinen, Fahrriillen oder aus anderen Gründen
- Auf Straßen, deren Asphalt aufgrund hoher Hitzeeinwirkung geschmolzen ist
- An Orten, an denen Straßenheizungen (Heizvorrichtungen zur Vermeidung von Eisbildung auf der Straßenoberfläche) auf dem Parkplatz angebracht sind
- An Orten, an denen mechanische Parkvorrichtungen verwendet werden oder an denen sich Hindernisse in den Parklücken befinden
- Wenn das Fahrzeug überladen ist
- Wenn abgenutzte Reifen, ein Notrad, ein Ersatzreifen oder Reifenketten verwendet werden
- Wenn der Reifendruck nicht den Vorgaben entspricht
- Wenn ein Abschlepphaken oder eine ähnliche Vorrichtung angebracht ist
- Wenn ein Gegenstand angebracht ist, der das Kamerasichtfeld beeinträchtigt
- Wenn die Kamerabilder aufgrund von Schmutz, Sonnenlicht, Schatten oder aus anderen Gründen schwer zu erkennen sind
- Wenn die Außenspiegel nicht vollständig ausgeklappt sind

- Wenn die Kameras nicht korrekt angebracht sind
 - Wenn an der Stoßstange ein Gegenstand angebracht ist, der die Leistung der Einparkhilfe (Sonar) beeinträchtigt
 - Wenn die Stoßstange eine Beule oder andere Unebenheiten aufweist
 - Wenn Regen, Schnee, Schlamm oder eine andere Substanz an den Einparkhilfesensoren (Sonar) haftet
 - Wenn das beladene Fahrzeug geneigt ist, weil die Last extrem schwer ist oder nur auf einer Seite transportiert wird
- Unter Bedingungen wie den folgenden können Einparkhilfe (Sonar) und Kameras ein Hindernis möglicherweise nicht erkennen, und die Parkposition bzw. die Gegenlenkpositionen können falsch gesetzt sein. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, oder führen Sie andere geeignete Fahrmanöver durch, wenn ein Hindernis vorhanden ist.
 - Personen, Tiere oder andere bewegliche Hindernisse Insbesondere Personen werden möglicherweise aufgrund der Art der getragenen Kleidung nicht erkannt.
 - Hindernisse mit geringer Höhe
 - Punkte unterhalb der Bodenhöhe, z. B. Gräben oder Löcher
 - Pfosten oder andere dünne Hindernisse
 - Dünne Hindernisse, wie z. B. Kabel, Seile oder Ketten

- Gitterartige Hindernisse, wie z. B. Drahtnetze, Zäune oder Einkaufswagen
- Hindernisse mit spitzen Formen
- Rohre oder andere Hindernisse, die sich an Wänden oder ähnlichen Strukturen befinden
- Hindernisse an hohen Positionen
- Schwammartige Objekte, Schnee oder andere Hindernisse, die eine weiche Oberfläche aufweisen und Schallwellen absorbieren
- Hindernisse, die sich extrem nah an der Stoßstange befinden
- Hindernisse, die beim Abbiegen plötzlich im Erfassungsbereich der Einparkhilfe (Sonar) auftauchen
- Hindernisse, die sich dem Fahrzeug schnell nähern
- Hindernisse, die sich an den Seiten des Fahrzeugs befinden
- Hindernisse, die nicht parallel zu Fahrzeugfront und -heck liegen
- Wenn die Einparkhilfesensoren (Sonar) eingefroren sind oder wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz oder eine andere Substanz an ihnen haftet
- Wenn das Fahrzeug stark geneigt ist
- Bei extremer Hitze oder Kälte
- Beim Fahren auf unebener Fahrbahn, Hügeln, Schotterstraßen oder Gras
- Bei lauten Geräuschen in der Umgebung

- Wenn sich in der Nähe ein Gerät befindet, das Ultraschall erzeugt (einschließlich Fahrzeuge mit Sensoren (Sonar))
- Wenn das Fahrzeug aufgrund von Regen oder Wasser nass wird
- Wenn die Umgebung dunkel ist, beispielsweise bei Nacht, an unterirdischen Orten oder in Parkhäusern über dem Boden
- Wenn die Parklückenbegrenzungslinien aufgrund schlechter Witterung (Regen, Schnee, Nebel, Staub, Sand oder Schneestürme) nicht klar erkennbar sind
- Wenn die Kameralinse durch Kontakt mit Wasser beschlagen ist
- Wenn starkes Licht von der Sonne oder Straßenlaternen auf die Straße trifft
- Wenn der Straßenbelag nass ist und glänzt, z. B. während oder nach Regen, oder wenn sich Pfützen auf der Straße befinden
- Wenn Sonnenlicht direkt in die Kamera scheint, z. B. am Morgen oder Abend
- Wenn die Kameralinse verschmutzt ist oder Wassertropfen daran haften
- Wenn ein Gegenstand angebracht ist, der das Kamerasichtfeld beeinträchtigt

- Unter Bedingungen wie den folgenden können die Bremsen betätigt werden oder eine korrekte Parksteuerung ist möglicherweise nicht durchführbar.
 - Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz oder eine andere Substanz an den Einparkhilfesensoren (Sonar) haftet
 - Bei lauten Geräuschen in der Umgebung
 - Wenn sich in der Nähe ein Gerät befindet, das Ultraschall erzeugt (einschließlich Fahrzeuge mit Sensoren (Sonar))
 - Wenn sich in der Umgebung dichtes Gras befindet
 - Beim Vorbeifahren an einer Struktur mit Ausbuchtungen oder Vertiefungen
 - Wenn sich eine Struktur (z. B. eine Wand, ein Gerät zur Mauterhebung oder ein Parkplatzschranke) in der Nähe der Fahrzeugseite befindet
 - Wenn sich auf der Straße eine Stufe, ein hervorstehendes Objekt oder ein Kanaldeckel befindet
 - Beim Unterfahren einer hängenden Flagge, eines Plastikvorhangs oder eines ähnlichen Objekts
 - Wenn sich Schneeanstimmungen um das Fahrzeug befinden
- Unter Bedingungen wie den folgenden kann die Parksteuerung möglicherweise nicht richtig in die eingestellte Position manövrieren. Bewegen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls in eine besser geeignete Position.
 - Wenn der Straßenbelag nicht eben ist

- Wenn das Fahrzeug geneigt ist, weil die Beladung extrem schwer ist oder nur auf einer Seite transportiert wird
- Unter Bedingungen wie den folgenden kann die Erkennung einer Parkposition unmöglich oder schwierig sein.
 - Wenn sich das Fahrzeug zu nahe an der Parklücke befindet
 - Auf Parkplätzen ohne Begrenzungslinien, auf denen Parklücken durch Seile, Klötze oder anderweitig markiert sind
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien aufgrund von Abnutzung oder Schmutz nicht deutlich sichtbar sind
 - Wenn der Kontrast zwischen der Straße und den Parklückenbegrenzungslinien gering ist
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien auf der Straße gelb sind oder eine andere Farbe als Weiß haben
 - Wenn die Parklücke sehr schmal oder breit ist
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien sehr kurz sind
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien sehr schmal oder breit sind
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien im Kamerabild nicht parallel sind, da der Parkplatz uneben ist oder aus einem anderen Grund
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien mit diagonalen Linien oder anderen Markierungen verbunden sind

- Wenn der Schatten des Fahrzeugs, der Schatten von Bäumen oder andere Schatten auf die Parklückenbegrenzungslinien fallen
- Wenn sich ein benachbartes Fahrzeug oder ein anderes Hindernis auf den Parklückenbegrenzungslinien befindet
- Wenn sich ein Hindernis in der Parklücke befindet
- Wenn die Umgebung dunkel ist, beispielsweise bei Nacht, an unterirdischen Orten oder in Parkhäusern über dem Boden
- Wenn die Parklückenbegrenzungslinien aufgrund schlechter Witterung (Regen, Schnee, Nebel, Staub, Sand oder Schneestürme) nicht klar erkennbar sind
- Wenn die Kameralinse durch Kontakt mit Wasser beschlagen ist
- Wenn Sonnenlicht oder Straßenlaternen Reflektionen auf der Straßenoberfläche erzeugen
- Wenn starkes Licht von der Sonne oder Straßenlaternen auf die Straße trifft
- Wenn der Straßenbelag nass ist und glänzt, z. B. während oder nach Regen, oder wenn sich Pfützen auf der Straße befinden
- Wenn Sonnenlicht direkt in die Kamera scheint, z. B. am Morgen oder Abend
- Wenn die Kameralinse verschmutzt ist oder Wassertropfen daran haften

- Wenn ein Gegenstand angebracht ist, der das Kamerasichtfeld beeinträchtigt
- Wenn eine Stufe, ein Rinnstein, eine Straßenbemalung, eine neu gezogene Linie oder etwas Ähnliches vorhanden ist
- Wenn sich Schnee oder Streumittel zur Schneee Entfernung angesammelt haben
- Wenn der Parkplatz mit Steinen gepflastert oder begrünt ist
- Wenn auf dem Bildschirm in der Parklücke Bildrauschen auftritt
- Wenn Buchstaben oder andere Zeichen in der Parklücke aufgemalt sind
- Wenn Straßenfarbe und -helligkeit ungleichmäßig sind
- Wenn das Fahrzeug im Verhältnis zur Parklücke geneigt angehalten wird
- Bei schmaler Straßenbreite
- Wenn sich ein Hindernis vor dem Fahrzeug befindet
- Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz oder eine andere Substanz an den Einparkhilfesensoren (Sonar) haftet
- Bei lauten Geräuschen in der Umgebung
- Wenn sich in der Nähe ein Gerät befindet, das Ultraschall erzeugt (einschließlich Fahrzeuge mit Sensor (Sonar))
- Wenn sich in der Umgebung dichtes Gras befindet

- Wenn sich auf der Straße eine Stufe, ein hervorstehendes Objekt oder ein Kanaldeckel befindet
- Wenn sich Schneeeansammlungen um das Fahrzeug befinden
- Unter Bedingungen wie den folgenden wird die Parkposition möglicherweise nicht an der richtigen Stelle erkannt.
 - Wenn Licht vorhanden ist, das Parklückenbegrenzungslinien ähnelt, die Spiegelung eines Gebäudes oder eines anderen Objekts bzw. eine Stufe, ein Rinnstein, eine Straßenbemalung, eine neu gezogene Linie oder etwas Ähnliches
 - Wenn Markierungen von Straßenbauarbeiten, auf der Straße aufgedruckte Buchstaben, Pfosten oder andere Hindernisse vorhanden sind
 - Wenn der Straßenbelag nass ist und glänzt, z. B. während oder nach Regen, oder wenn sich Pfützen auf der Straße befinden
 - Wenn Straßenfarbe und -helligkeit ungleichmäßig sind
 - Wenn sich der Parkplatz an einem Hang befindet
 - Wenn sich das Trittbrett eines Fahrzeugs oder ein Schatten auf der Parklückenbegrenzungslinie befindet
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien aufgrund von Abnutzung oder Schmutz nicht deutlich sichtbar sind
 - Wenn das System durch Schattenwurf des Fahrzeugs oder von Bäumen beeinträchtigt wird

PROPILOT PARK FEHLFUNKTION

Wenn eine Störung im System auftritt, wird eine Warnmeldung auf dem Bildschirm angezeigt, die Farbe des Steuersymbols von ProPILOT Park wechselt zu Orange und ProPILOT Park wird automatisch deaktiviert. Wenn eine Warnung angezeigt wird, während Sie das System verwenden, halten Sie das Fahrzeug an eine sicheren Stelle an und bringen Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und dann wieder in Stellung ON.

Wenn sich ProPILOT Park nach der Durchführung des oben beschriebenen Verfahrens nicht aktivieren lässt, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im System vor. Dies wirkt sich nicht auf den normalen Fahrbetrieb aus. Das System sollte jedoch von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüft werden.

EINSTELLUNGEN VON PROPILOT PARK

1. Berühren Sie [Einst.] auf der Startleiste.
2. [Parken] berühren.
3. Wählen Sie den Einstellpunkt, für den Sie Anpassungen vornehmen möchten.

Verfügbare Punkte:

- [Letzten Parkmodus auswählen]
Wenn diese Option eingeschaltet ist, wird die zuletzt verwendete Einparkmethode ausgewählt.
Wenn diese Option ausgeschaltet ist, wird paralleles Parken ausgewählt.

EINPARKHILFE (falls vorhanden)

- [Autom. automatisch wählen]
Wenn diese Option eingeschaltet ist, werden Parkpositionen auf beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt.
Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden nur Parkpositionen auf der Beifahrerseite erkannt.
Wenn Sie in diesem Zustand den Richtungsblinker betätigen, werden Parklücken auf der entsprechenden Seite erkannt.
- [Parkmodus]
Die auf dem Bildschirm von ProPILOT Park wählbaren Einparkmethoden können eingestellt werden.
Jedes Mal, wenn Sie das Symbol für die Auswahl der Einparkmethode berühren, wird zwischen den aktivierten Einparkmethoden gewechselt.
Deaktivierte Einparkmethoden können nicht durch Berühren des Symbols für die Auswahl der Einparkmethode ausgewählt werden.

Ultraschallsensoren in den vorderen und hinteren Stoßstangen (oder nur der hinteren Stoßstange) messen beim Rückwärtsfahren die Abstände zwischen Fahrzeug und Hindernis. Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige eine Ansicht des Fahrzeugs von oben angezeigt und es ertönt ein Signalton. Die Anzeige zeigt auch die Abstände (1 Meter und weniger) zu Objekten an. Die Farben in der Anzeige wechseln von Grün über Gelb zu Rot und der Abstand zwischen den Signaltönen verkürzt sich, je mehr sich das Fahrzeug dem/n Objekt(en) nähert. Wird der Text [STOPP] angezeigt, halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie das Objekt berühren.

ACHTUNG

- Die Einparkhilfe ist komfortabel, aber kein Ersatz für ordnungsgemäßes Verhalten beim Einparken.
- Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen. Drehen Sie sich immer um und prüfen Sie, ob das Einparken sicher möglich ist, bevor Sie zurücksetzen.
- Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Die Farben der Sensoranzeige zeigen unterschiedliche Abstände des Objekts an
- Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens, Hupen oder ein pneumatischer Bohrer, können die

Funktion des Systems beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.

- Die Einparkhilfe (Sonar) soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden.
- Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekte zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Objekte.
- Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glaswolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte.

VORSICHT

- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.
- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche der Sensoren (an der vorderen und hinteren Stoßstangenverkleidung) nicht mit Schnee, Eis und Schmutz bedeckt sind. Achten Sie darauf, bei der Autowäsche die

Oberfläche der Sensoren nicht zu zerkratzen. Wenn die Sensoren bedeckt sind, ist die Funktion des Sonar beeinträchtigt.

- Die vorderen und hinteren Einparkhilfesensoren (Sonar) erkennen den Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis, indem sie die von der Oberfläche eines Hindernisses reflektierte Schallwelle erfassen. Wenn im Bereich um das Fahrzeug ein Geräusch auftritt, wie z. B. eine Hupe oder eine Ultraschallquelle (wie z. B. Einparkhilfesensoren anderer Fahrzeuge), kann der Sensor (Sonar) Objekte möglicherweise nicht richtig erfassen.

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN der EINPARKHILFE (Sonar)

ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar) aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Schlechtes Wetter kann die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.

- Die Einparkhilfe (Sonar) wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.
- Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer können die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.
- Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekte zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleine Objekte unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden.
- Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glaswolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte, komplex geformte Objekte oder mehrere Objekte in unmittelbarer Nähe.
- Die Einparkhilfe (Sonar) kann keine Objekte erfassen, die sich mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h (3 mph) bewegen. Ferner können bestimmte Winkel bzw. sich bewegende Objekte nicht erfasst werden.

- Die Einparkhilfe (Sonar) funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:
 - Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz usw. an den Einparkhilfesensoren (Sonar) haftet.
 - Wenn im Bereich um das Fahrzeug ein lautes Geräusch auftritt.
 - Wenn die Oberfläche eines Hindernisses sich diagonal zur Vorderseite oder Rückseite des Fahrzeugs befindet.
 - Wenn ein Einparkhilfesensor (Sonar) oder der Bereich um den Sensor extrem heiß oder kalt ist.
- Die Einparkhilfe (Sonar) wird unter den folgenden Bedingungen möglicherweise versehentlich aktiviert:
 - Wenn sich im Bereich um das Fahrzeug Grasüberwuchs befindet.
 - Wenn sich auf der Fahrbahnoberfläche Unebenheiten, Erhebungen oder Kanaldeckel befinden.
 - Wenn das Fahrzeug durch eine aufgehängte Fahne oder einen Vorhang fährt.
 - Wenn sich hinter dem Fahrzeug eine Anhäufung von Schnee oder Eis befindet.
 - Beim Fahren an einer starken Steigung.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion der Einparkhilfesensoren (Sonar) eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert. Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Einparkhilfesensoren (Sonar) können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Einparkhilfesensoren (Sonar) kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

BETRIEB

Aktivierung

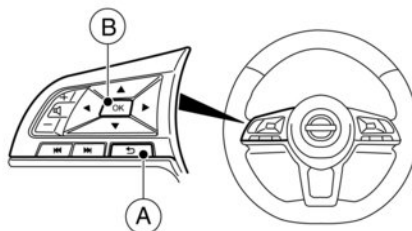
Ist für [Einparkhilfe] auf der Fahrzeuginformationsanzeige [EIN] eingestellt, wird das System automatisch aktiviert, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Vorübergehende Deaktivierung

Ist das System aktiviert (auf der Fahrzeuginformationsanzeige wird die Draufsicht angezeigt), kann die Einparkhilfe durch Drücken der Lenkradtaste <OK> deaktiviert werden.

Einstellungen

Die Einstellungen der Einparkhilfe können geändert werden.



Rufen Sie bei Hauptschalter in Stellung **ON** das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige auf, wählen Sie [Fahrerassistenz] → [Parkhilfe] → [Parkdistanzkontrolle] oder betätigen Sie den Schalter **<OK>** (B) auf dem Lenkrad, wenn der Bildschirm der Einparkhilfe angezeigt wird. Betätigen Sie den Schalter **ZURÜCK** (A), um zum vorherigen Punkt zurückzukehren.

Schalten Sie die folgenden Punkte EIN bzw. AUS, indem Sie sie auswählen (markieren) und den Schalter **<OK>** (B) am Lenkrad betätigen. Der ausgewählte Punkt wird durch eine Markierung angezeigt.

[Einparkhilfe]:

In diesem Menü können Sie die Einparkhilfesensoren aktivieren oder deaktivieren. Folgende Einstellungen stehen zur Auswahl:

- [OFF]
(Keine Parkhilfen)
- [Nur Vorn]
(Nur die Einparkhilfesensoren an der Fahrzeugvorderseite werden aktiviert)
- [ON]
(Alle Einparkhilfesensoren werden aktiviert)

[Anzeige]:

Aktivieren oder Deaktivieren der [Anzeige] des Parkhilfesystems.

[Lautst.]:

Stellen Sie die Lautstärke der Einparkhilfe ein. Wählen Sie [Lautstärke], markieren Sie die gewünschte Lautstärke und betätigen Sie <OK>.

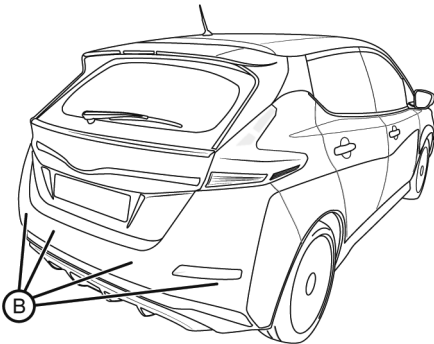
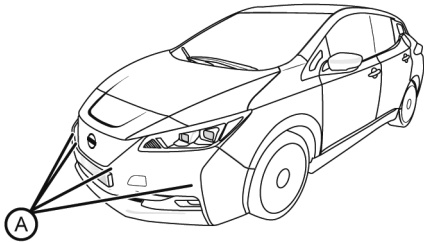
- [Hoch]
- [Mittel]
- [Niedrig]

[Reichweite]:

Stellen Sie die Reichweitenempfindlichkeit ein. Wählen Sie [Reichweite] und betätigen Sie <OK>.

- [Weit]
- [Mittel]
- [Nah]

WARTUNG

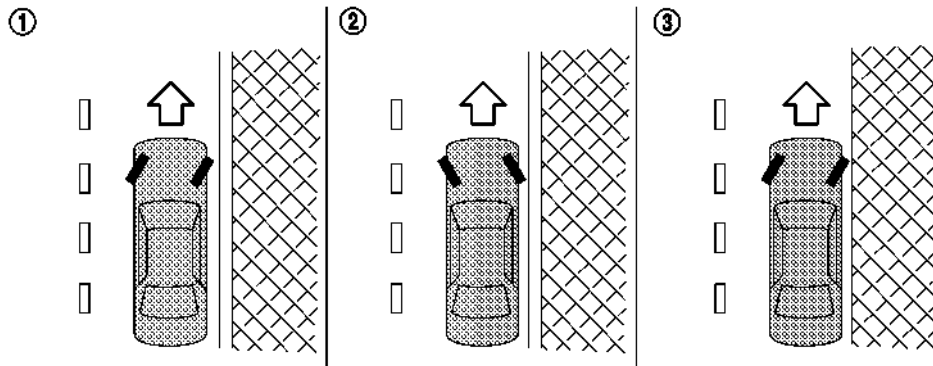


Die Einparkhilfesensoren (Sonar) befinden sich an den vorderen (A) und hinteren (B) Stoßstangen.

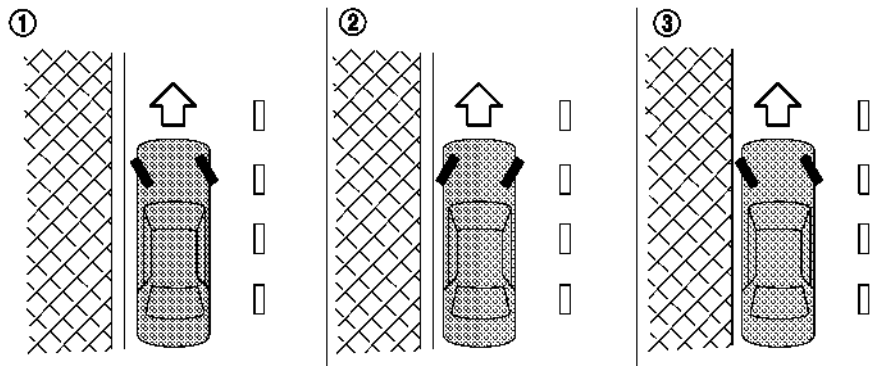
- Halten Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) stets sauber.
- Wenn die Einparkhilfesensoren (Sonar) verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen Tuch. Achten Sie dabei darauf, sie nicht zu beschädigen.
- Die Einparkhilfesensoren (Sonar) können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Einparkhilfesensoren (Sonar) kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) auf blockierende Objekte und entfernen Sie diese.
- Setzen Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) keinen starken Stößen aus. Entfernen oder zerlegen Sie außerdem die Einparkhilfesensoren (Sonar) nicht. Wenn die Einparkhilfesensoren (Sonar) und periphere Bereiche in einem Unfall usw. verformt wurden, lassen Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) durch einen NISSAN-Händler prüfen.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung an die Einparkhilfesensoren (Sonar) und deren umliegenden Bereiche an. Dies kann zu einer Funktionsstörung oder Fehlbetrieb führen.
- Setzen Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hoch-

druckreiniger keinem direkten Druck des Reinigers aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung der Einparkhilfesensoren (Sonar) führen.

PARKEN



Linkslenker



Rechtslenker

⚠ ACHTUNG

- Halten bzw. parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von entflammaren Materialien wie trockenes Gras, Papier oder Textilien. Dadurch könnte ein Feuer ausgelöst werden.
- Belassen Sie das Fahrzeug keinesfalls unbeaufsichtigt im fahrbereiten Modus.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.
- Zum sicheren Parken betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie das Getriebe in Parkstellung. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen bzw. wegrollen und einen Unfall verursachen.

1. Betätigen Sie das Fußbremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an.
3. Betätigen Sie den Schalter P auf dem Wählhebel.

ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG

4. Wenn Sie das Fahrzeug an abschüssigen oder steilen Straßen parken, drehen Sie die Räder so, dass das Fahrzeug nicht auf die Straße rollen kann, wenn es sich in Bewegung setzt. (Siehe Abbildg. oben)

- FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAB, MIT BORDSTEINKANTE: ①
Drehen Sie die Räder zur Bordsteinkante und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach vorn rollen, bis das Rad an der Bordsteinkantenseite die Bordsteinkante leicht berührt.
- FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF, MIT BORDSTEINKANTE: ②
Drehen Sie die Räder von der Bordsteinkante weg und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach hinten rollen, bis das Rad die Bordsteinkante leicht berührt.
- BERGAUF ODER BERGAB, OHNE BORDSTEINKANTE: ③
Schlagen Sie die Lenkung so ein, dass die Räder zum Straßenrand zeigen, damit sich das Fahrzeug von der Straßenmitte fortbewegt, sollte es sich unbeabsichtigt in Bewegung setzen.

5. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.



ACHTUNG

- **Leuchtet die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft während der Fahrt nicht auf, funktioniert die Servolenkung nicht. Zum Lenken muss mehr Kraft aufgewendet werden.**
- **Leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei aufleuchtender Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft auf, ist die Servolenkung nicht funktionsfähig. Das Fahrzeug kann weiterhin gesteuert werden, allerdings muss zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.**

Die elektrische Servolenkung dient der Lenkunterstützung während der Fahrt, wodurch sich das Lenkrad mit weniger Kraftaufwand bedienen lässt.

Wenn das Lenkrad wiederholt oder dauerhaft in geparktem Zustand oder bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten betätigt wird, wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert. So wird die elektrische Servolenkung vor Überhitzung und Beschädigung geschützt. Wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert, ist zum Drehen des Lenkrads mehr Kraft erforderlich. Fällt die Temperatur der elektrischen Servolenkung, kehrt die Leistung der Lenkunterstützung zum Normalzustand zurück. Vermeiden Sie Lenkvorgänge, die zur Überhitzung des elektrischen Servolenkungssystems führen könnten.

Möglicherweise ist beim schnellen Drehen des Lenkrads ein Geräusch zu hören. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung  im fahrbereiten Modus aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das elektrische Servolenkungssystem nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das Servolenkungssystem von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen. (Siehe  "Warnleuchte für die elektrische Servolenkung" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

Leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei aufleuchtender Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft auf, ist die Servolenkung nicht funktionsfähig. Sie behalten dennoch die Kontrolle über das Fahrzeug. Zum Lenken ist allerdings besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten mehr Kraftaufwand erforderlich.

BREMSANLAGE

VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM BREMSEN

Dieses Fahrzeug verfügt über zwei Bremsanlagen:

1. Hydraulische Bremsanlage.
2. Nutzbremsanlage.

Hydraulische Bremsanlage

Die hydraulische Bremsanlage ähnelt den Bremsanlagen, die bei herkömmlichen Fahrzeugen verwendet werden.

In der Bremsanlage befinden sich zwei separate Hydraulikkreisläufe. Wenn ein Kreis defekt ist, kann noch immer auf zwei Räder Bremskraft ausgeübt werden.

Nutzbremsanlage

Die Nutzbremsanlage dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein positiver Nebeneffekt ist die Ausnutzung der Motorbremskraft, während die Nutzbremsanlage in Betrieb ist. Die Leistungsabgabe der Nutzbremskraft ist abhängig vom Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie.

In Stellung D entfaltet die Nutzbremsanlage nach dem Loslassen des Gaspedals eine fahrgeschwindigkeitsverringende Wirkung und versorgt gleichzeitig die Lithium-Ionen-Batterie mit Strom. Ferner wird Strom erzeugt, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Wenn Sie das Getriebe in Stellung B schalten und den Fuß vom Gaspedal nehmen, wird mehr regene-

nerative Bremskraft als in Stellung D (Fahren) erzeugt. Bei Hochgeschwindigkeitsfahrten ist die Fahrzeugverzögerung durch die Nutzbremse jedoch geringer als beim Einsatz der Motorbremse in herkömmlichen Fahrzeugen. Dies ist normal.

Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen, ist die verzögernde Wirkung der Nutzbremsanlage geringer. Die Nutzbremskraft wird automatisch verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, um die Batterie vor einer Überladung zu schützen. Die Nutzbremskraft wird automatisch verringert, wenn die Batterietemperatur zu hoch/niedrig ist (erkennbar durch den roten/blauen Bereich auf der Batterietemperaturanzeige). So schützen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung.

Das Bremspedal sollte verwendet werden, um die Geschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten, je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen. Die Bremsen des Fahrzeugs beeinträchtigen nicht den Betrieb der Nutzbremsanlage.

HINWEIS:

- **Wenn Sie die Nutzbremsanlage in Betrieb nehmen, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören, das von der Anlage selbst stammt. Dies ist ein normaler Betriebszustand des Elektrofahrzeugs.**
- **Wenn sich der Hauptschalter in einer anderen Stellung als ON oder fahrbereit befindet, können Sie das Fahrzeug anhalten, indem Sie das Bremspedal betätigen. Allerdings müssen Sie dann größeren Druck auf das Bremspedal ausüben, um das Fahrzeug zum Stillstand zu**

bringen. Außerdem ist der Bremsweg länger, da der Bremskraftverstärker nicht zum Einsatz kommt.

- **Wenn die Nutzbremsanlage aktiviert wird, kann sich beim Durchtreten des Bremspedals das Bremspedalgefühl verändern oder das Herunterdrücken erfolgt nicht mehr ganz reibungslos. Dies deutet jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hin. Die elektrisch gesteuerte Bremsanlage arbeitet einwandfrei.**

Verwenden der Bremsen

Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsen, schnellerem Verschleiß der Bremsbeläge und -backen und verringert die Reichweite des Fahrzeugs.

Zum Schutz der Bremsen und um deren Überhitzung zu vermeiden, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie im Modus B, bevor Sie ein steiles oder langes Gefälle hinunterfahren. Überhitzte Bremsen verringern die Bremsleistung und könnten dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

ACHTUNG

- **Beim Befahren rutschiger Strecken muss vorsichtig gebremst und beschleunigt werden. Durch starkes Bremsen oder Beschleunigen können die Räder rutschen, was zu einem Unfall führen kann.**
- **Wenn das Bremspedal bei ausgeschaltetem Elektrofahrzeugsystem durchge-**

drückt wird, kann der Bremspedalwiderstand erhöht und der Pedalhub verringert sein. Wenn die Bremswarnleuchte nicht aufleuchtet und sich das Bremspedal wieder normal anfühlt, nachdem das Elektrofahrzeugsystem gestartet wurde, deutet dies darauf hin, dass keine Funktionsstörung vorliegt. Das Fahrzeug kann normal betrieben werden.

Nasse Bremsen

Wenn das Fahrzeug gewaschen oder im Regen gefahren wurde, können die Bremsen nass werden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und das Fahrzeug kann während des Bremsens zu einer Seite ziehen.

Um die Bremsen zu trocknen, fahren Sie das Fahrzeug bei einer sicheren Geschwindigkeit und betätigen Sie leicht das Bremspedal, was zum Anwärmen der Bremsen führt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die normale Bremswirkung wieder einsetzt. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, solange die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren.

EINFAHREN DER FESTSTELLBREMSE


Fahren Sie die Feststellbremsbacken immer ein, wenn die Bremskraft der Feststellbremse abgenommen hat oder wenn die Feststellbremsbacken und/oder die Bremstrommeln ausgetauscht wurden, um höchste Bremsleistung zu gewährleisten.

Dieses Verfahren ist in der Wartungsanleitung des Fahrzeugs beschrieben und kann von einer qualifizierten

LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, durchgeführt werden.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

ACHTUNG

- **Obwohl es sich beim Antiblockiersystem (ABS) um ein hoch entwickeltes System handelt, können dadurch keine Unfälle, die auf unachtsame oder gefährliche Fahrweise zurückzuführen sind, verhindert werden. Es unterstützt den Fahrer dabei, auf glatten Straßen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Denken Sie daran, dass auf glatten Straßen der Bremsweg länger als unter normalen Fahrbedingungen ist, selbst mit ABS. Die Bremswege könnten ebenfalls länger sein, wenn Sie auf Schotterstraßen, auf unebenen oder schneebedeckten Straßen fahren oder wenn Sie Schneeketten benutzen. Halten Sie immer genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Letztendlich sind Sie als Fahrer selbst für die Sicherheit verantwortlich.**
- **Reifentyp und -zustand können sich ebenfalls auf die Bremswirkung auswirken.**
 - **Wenn Sie Reifen wechseln, bringen Sie auf allen vier Rädern die vorgeschriebenen Reifen an.**
 - **Umfassende Informationen siehe  "Räder und Bereifung" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".**

Das Antiblockiersystem (ABS) steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren. Das System erkennt die Drehzahl jedes einzelnen Rades und verändert den Bremsflüssigkeitsdruck entsprechend, um das Blockieren und Rutschen der Räder zu verhindern. Indem das System das Blockieren der Räder verhindert, hilft es dem Fahrer dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und das Schleudern und Durchdrehen auf glatten Straßen zu reduzieren.

Bedienung des Systems

Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt. Betätigen Sie das Bremspedal kräftig mit stetigem Druck, aber führen Sie keine Pumpbewegungen durch. Das ABS wird aktiviert, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Lenken Sie das Fahrzeug, um Hindernissen auszuweichen.

ACHTUNG

Führen Sie mit dem Bremspedal keine Pumpbewegungen durch. Dies könnte zu einem längeren Bremsweg führen.

Selbsttestfunktion

Das ABS besteht aus elektronischen Sensoren, elektrischen Pumpen, hydraulischen Elektromagneten und einem Computer. Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System, jedes Mal prüft, wenn der Hauptschalter in die fahrbereite Stellung gebracht wird sowie bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell

ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM (ESP-SYSTEM)

ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Wenn der Computer eine Störung erfasst, schaltet er das ABS aus und die ABS-Warnleuchte auf der Instrumententafel ein. Die normale Bremswirkung bleibt dabei trotzdem erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt.

Wenn sich die ABS-Warnleuchte während des Selbsttest oder der Fahrt einschaltet, lassen Sie das Fahrzeug von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen.

Normaler Betrieb


Das ABS ist bei Geschwindigkeiten über 5 bis 10 km/h (3 bis 6 mph) betriebsbereit. Die Geschwindigkeiten variieren je nach Straßenzustand.

Wenn das Antiblockiersystem erfasst, dass eines oder mehrere Räder zu blockieren beginnen, wird vom Auslöser schnell hydraulischer Druck auf- und abgebaut. Dies ist mit dem schnellen Pumpen des Bremspedals vergleichbar. Während der Auslöser in Betrieb ist, ist es möglich, dass Sie ein Pulsieren des Bremspedals und Geräusche unter der Motorhaube oder Vibrationen des Auslösers wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS einwandfrei funktioniert. Vibrationen können jedoch auch auf gefährliche Straßenzustände hinweisen, weshalb beim Fahren besondere Aufmerksamkeit geboten ist.



Das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) verwendet zahlreiche Sensoren, um Fahrerverhalten und Fahrzeugbewegungen zu überwachen. Unter bestimmten Fahrbedingungen führt das ESP-System die folgenden Funktionen durch.


- Es steuert den Bremsdruck, um Radschlupf an einem durchdrehenden Antriebsrad zu vermeiden, sodass der Antrieb an das andere Antriebsrad auf derselben Achse weitergeleitet wird.
- Steuert den Bremsdruck und die Traktionsmotorleistung entsprechend der Fahrgeschwindigkeit (Traktionskontrolle), um den Antriebsradschlupf zu verringern.
- Steuert den Bremsdruck an den einzelnen Rädern und die Traktionsmotorleistung, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Kontrolle über das Fahrzeug unter den folgenden Bedingungen zu unterstützen:
 - Untersteuerung (trotz erhöhter Lenkkraft folgt das Fahrzeug nicht dem angesteuerten Weg)
 - Übersteuerung (das Fahrzeug dreht aufgrund von gewissen Straßen- oder Fahrbedingungen durch)



Das ESP-System kann den Fahrer dabei unterstützen, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, allerdings kann es nicht in allen Situationen dafür sorgen, dass der Fahrer nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.


Wenn das ESP-System in Betrieb ist, blinkt die Warnleuchte  auf der Instrumententafel auf. Wenn die Warnleuchte blinkt, beachten Sie folgende Punkte.

- Die Straße könnte rutschig sein oder das System könnte erfassen, dass gewisse Maßnahmen vonnöten sind, um das Fahrzeug auf dem gesteuerten Weg zu halten.
- Sie könnten eventuell ein Vibrieren des Bremspedals oder ein Vibrieren bzw. Geräusch aus dem Motorraum wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ESP-System einwandfrei funktioniert.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit und Ihre Fahrweise an die Straßenbedingungen an.

Details finden Sie unter  "Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" und  "ESP-OFF-Anzeigeleuchte" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Falls eine Störung im System auftritt, leuchtet die Warnleuchte  auf der unteren Anzeige auf. Das ESP-System schaltet sich automatisch aus, wenn diese Warnleuchte aufleuchtet.



Über die Fahrzeuginformationsanzeige wird das ESP-System ausgeschaltet. Die ESP-OFF-Anzeigeleuchte  schaltet sich ein, um anzuzeigen, dass das ESP-System ausgeschaltet ist. Wenn ESP ausgeschaltet wird, funktioniert das ESP-System trotzdem, um zu verhindern, dass ein Antriebsrad durchdreht, indem es die Leistung an ein nicht durchdrehendes Antriebsrad überträgt. Falls dieser Fall auftritt, blinkt die Warnleuchte  auf. Alle anderen ESP-Funktionen sind ausgeschaltet und die




Warnleuchte  blinkt nicht. Das ESP-System wird automatisch wieder eingeschaltet, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF und wieder in die Stellung ON gebracht wird.

Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System jedes Mal prüft, wenn der Hauptschalter in die fahrbereite Stellung gebracht wird sowie bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.

ACHTUNG

- Das ESP ist konstruiert worden, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Fahrstabilität zu unterstützen, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und fahren Sie dort besonders vorsichtig.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Das ESP-System funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Teile der Aufhängung, wie beispielsweise Stoßdämpfer, Streben, Federn, Stabilisatoren, Buchsen oder Räder, nicht von NISSAN für Ihr Fahrzeug empfohlen wurden oder die Teile in schlechtem Zustand sind. Dies kann die Fahreigenschaften

beeinträchtigen und die Warnleuchte  kann blinken oder die Warnleuchte  leuchtet auf.

- Das ESP-System wurde von NISSAN konstruiert, damit ein optimales Zusammenspiel aller NISSAN-Bauteile für die Bremsanlage gewährleistet ist. Deshalb empfiehlt NISSAN die Verwendung von NISSAN-Bauteilen für die Bremsanlage, um den einwandfreien Betrieb des ESP-Systems sicherzustellen. Zusätzlich sollten derartige Teile ausgetauscht werden, falls diese in sehr schlechten Zustand sind, um einen reibungslosen Ablauf des ESP-Systems zu gewährleisten.
- Sollten Teile der Traktionsmotorsteuerung nicht von NISSAN empfohlen oder in sehr schlechten Zustand sein, kann sich die Warnleuchte  einschalten.
- An Steigungen, z. B. Steilkurven, funktioniert das ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die Warnleuchte  kann sich einschalten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen.
- Wenn Sie auf unstablen Oberflächen fahren, wie beispielsweise auf Drehbühnen, Fähren, Aufzügen oder Rampen, kann sich die Warnleuchte  einschalten. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Starten Sie das Elektrofahrzeugsystem erneut, wenn es sich wieder auf einer stabilen Oberfläche befindet.
- Das ESP-System wurde von NISSAN konstruiert, damit ein optimales Zusammen-

spiel der NISSAN-Räder und -Reifen gewährleistet ist. Deshalb empfiehlt NISSAN die Verwendung von NISSAN-Rädern bzw. -Reifen, um den einwandfreien Betrieb des ESP-Systems sicherzustellen.

- Das ESP-System ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.

FAHRWERKSREGELUNG

Die Fahrwerksregelung ist ein elektrisches Steuergerät, das folgende Funktionen umfasst:

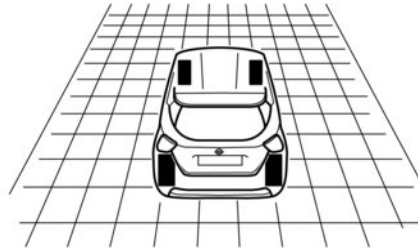
- Intelligent Trace Control
- Intelligent Ride Control

INTELLIGENT TRACE CONTROL

Die Intelligent Trace Control erkennt Fahrmuster anhand der Lenkeinschlags-, Beschleunigungs- und Bremsmuster des Fahrers und steuert individuell die Bremskraft an den Rädern, um die Kurvenfahrt zu unterstützen und die Reaktion des Fahrzeugs gleichmäßiger zu gestalten.

Die Intelligent Trace Control kann über die [Fahrerassistenz]-Einstellungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert (**EIN**) oder deaktiviert (**AUS**) werden.

Wenn Sie das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausschalten, wird Intelligent Trace Control ebenfalls **ausgeschaltet**.



Fahrwerksregelung

Wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist und Sie in der Fahrzeuginformationsanzeige den Modus [Fahrwerksregelung] ausgewählt haben, wird in der Fahrzeuginformationsanzeige die grafische Darstellung der Intelligent Trace Control angezeigt.

Falls die Warnmeldung für die Fahrwerksregelung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, funktioniert die Intelligent Trace Control möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise Vibrationen des Bremspedals und ein Geräusch wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass die Intelligent Trace Control ordnungsgemäß funktioniert. Außerdem verspüren

Sie möglicherweise ein Abbremsen, wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

Einige Funktionen bleiben zur Unterstützung des Fahrers (z. B. Unfallvermeidung) auch dann eingeschaltet, wenn das System **deaktiviert** ist.

ACHTUNG

Je nach Fahrbedingungen arbeitet das System eventuell nicht effektiv. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam.

INTELLIGENT RIDE CONTROL

Die Intelligent Ride Control erfasst Bewegungen der oberen Karosserie basierend auf Raddrehzahlinformationen und steuert den Bremsdruck aller vier Räder, um den Fahrkomfort zu erhöhen und unangenehme Bewegungen der oberen Karosserie gering zu halten.

Wenn Sie das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausschalten, wird die Intelligent Ride Control ebenfalls ausgeschaltet.

Wenn die Bremssteuerung der Intelligent Ride Control in Betrieb ist und Sie im Fahrtcomputer den Modus [Fahrwerksregelung] ausgewählt haben, wird in der Fahrzeuginformationsanzeige die grafische Darstellung der Intelligent Ride Control angezeigt.

Falls die Warnmeldung für die Fahrwerksregelung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, funktioniert die Intelligent Ride Control möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das

FAHREN BEI KALTEN TEMPERATUREN

System baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn die Intelligent Ride Control in Betrieb ist, hören Sie möglicherweise ein Geräusch und nehmen eine leichte Abbremsen wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass die Intelligent Ride Control ordnungsgemäß funktioniert.

ACHTUNG

- **Fahren Sie stets vorsichtig. Beschleunigen und bremsen Sie vorsichtig. Wenn Sie zu abrupt beschleunigen bzw. bremsen, verlieren die Antriebsräder an Zugkraft.**
- **Rechnen Sie bei kaltem Wetter mit einem längeren Bremsweg. Sie müssen früher bremsen als auf trockenen Straßen.**
- **Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.**
- **Nasses Eis (0 °C/32 °F und Eisregen), harter Schnee und Eis allgemein können glatt und sehr schwer zu befahren sein. Unter diesen Bedingungen hat das Fahrzeug erheblich weniger Zugkraft oder Haftung. Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf nassem Eis, und fahren Sie erst wieder, wenn die Straße mit Sand oder Salz gestreut wurde.**
- **Achten Sie auf rutschige Stellen (Glatteis). Dies trifft auf eisfreien Straßen an schattigen Plätzen zu. Wenn Sie auf der Strecke vor sich einen vereisten Abschnitt sehen, bremsen Sie vor ihm ab. Bremsen Sie nicht, während Sie sich schon auf dem vereisten Stück befinden, und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.**
- **Verwenden Sie auf glatten Straßen keinen Tomopaten.**

VORSICHT

So schützen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung:

- **Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als sieben Tage Umgebungstemperaturen von unter -25 °C (-13 °F) aus.**
- **Beträgt die Außentemperatur höchstens -25 °C (-13 °F), gefriert die Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise und kann weder aufgeladen noch zur Stromversorgung des Fahrzeugs genutzt werden. Bewegen Sie das Fahrzeug an einen warmen Standort.**


HINWEIS:

- **Wird das Fahrzeug bei Temperaturen unter -17 °C (-1 °F) abgestellt, schließen Sie das Ladegerät an das Fahrzeug an und schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF. Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) wird über die externe Stromversorgung betrieben und die Lithium-Ionen-Batterie entlädt sich nicht. (für Modelle mit 40 kWh Batterie)**
- **Wird das Fahrzeug bei Temperaturen unter -20 °C (-4 °F) abgestellt, schließen Sie das Ladegerät an das Fahrzeug an und schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF. Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung bezieht die Stromversorgung automatisch von der externen Quelle oder von der Lithium-Ionen-Batterie, basierend auf der Restladung der Lithium-Ionen-Batterie. (für Modelle mit 62 kWh Batterie)**


- Wird die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) während der Fahrt verwendet, weil die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie unter -17°C (-1°F) liegt, wird die Reichweite verkürzt. Die Lithium-Ionen-Batterie muss möglicherweise früher als bei gemäßigteren Temperaturen wieder aufgeladen werden.
- Ist die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) in Betrieb, ist zum Laden der Lithium-Ionen-Batterie mehr Zeit erforderlich.
- Die in der Instrumentenanzeige und im Navigationssystem angezeigte geschätzte Ladezeit wird durch den Betrieb der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) verlängert.
- Bei niedrigen Temperaturen ist die Fahrzeugreichweite möglicherweise stark eingeschränkt, z. B. bei Temperaturen unter -17°C (-1°F).
- Das Beheizen des Fahrgastraums mithilfe des Klimasteuerungssystems bei Außentemperaturen unter 0°C (32°F) erfordert mehr Energie und wirkt sich stärker auf die Fahrzeugreichweite aus, als die Verwendung der Heizung bei Temperaturen über 0°C (32°F).
- Die Leistung der Klimasteuerung wird verringert, wenn der Klimaanlage-Timer oder die ferngesteuerte Klimatisierungsfunktion zeitgleich mit der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) verwendet wird. (für Modelle mit 40 kWh Batterie)

- Der Klimaanlage-Timer bzw. ferngesteuerte Klimatisierungsbetrieb (Modelle mit Navigationssystem) schaltet sich nicht ein, während die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung in Betrieb ist. Hierbei handelt es sich um keine Störung. (für Modelle mit 62 kWh Batterie)
- Werden [Startzeit] und [Endzeit] für den zeitgesteuerten Ladevorgang während des Betriebs der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) festgelegt, wird der Ladevorgang möglicherweise nicht gestartet.
- Legen Sie den Wert für den Menüpunkt [Endzeit] des Ladevorgangs ausschließlich beim Laden bei kalten Umgebungstemperaturen fest. Das System bestimmt automatisch, wann der Ladevorgang zum vollständigen Laden der Lithium-Ionen-Batterie gestartet werden muss, selbst wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) in Betrieb ist.

12-VOLT-BATTERIE

Wenn die 12-Volt-Batterie bei extrem kalten Wetterbedingungen nicht vollständig geladen ist, kann die 12-Volt-Batterieflüssigkeit gefrieren und die 12-Volt-Batterie beschädigt werden. Um eine maximale Leistung zu erzielen, sollte die 12-Volt-Batterie regelmäßig geprüft werden. Details finden Sie unter  "12-Volt-Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

KÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn das Fahrzeug ohne Frostschutz im Freien gelassen werden muss, entleeren Sie die Kühlanlage. Füllen Sie die Kühlanlage wieder, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Details finden Sie unter  "Kühlanlage" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

BEREIFUNG

1. Wenn Sie auf Vorder-/Hinterrädern Winterreifen montiert haben, sollten diese in Größe, Lastbereich, Bauart und Typ (Diagonal-, Diagonalgürtel- oder Diagonalreifen) den Reifen auf den Vorder-/Hinterrädern entsprechen.
2. Wenn das Fahrzeug bei sehr harten Winterbedingungen betrieben wird, sollten Winterreifen auf allen vier Rädern angebracht werden.
3. Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In einigen Regionen und Ländern ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die geltenden Bestimmungen.

Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

4. Wenn gewünscht, können Sie Schneeketten verwenden. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten zu den Reifen Ihres Fahrzeugs passen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Schneekettenhersteller dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneeketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Beschädigungen verursachen. Außerdem sollten Sie mit reduzierter Geschwindigkeit fahren, da ansonsten das Fahrzeug beschädigt und/oder das Lenk- und Fahrverhalten beeinträchtigt werden kann.

BESONDERE WINTERAUSRÜSTUNG

Im Winter sollten Sie Folgendes im Fahrzeug mitführen:

- Einen Schaber und eine feste Bürste zum Entfernen von Eis und Schnee von den Scheiben.
- Ein stabiles, flaches Brett, das als Unterlage für den Wagenheber dienen kann.
- Eine Schaufel, um das Fahrzeug aus einer Schneewehe befreien zu können.

FESTSTELLBREMSE

Wenn Sie das Fahrzeug in einer Gegend parken, in der die Außentemperatur unter 0 °C (32 °F) liegt, ziehen Sie nicht die Feststellbremse an, um zu verhindern, dass sie festfriert. Zum sicheren Parken gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie zum Parken den Parkstellungsschalter P auf dem Schalthebel.
- Blockieren Sie die Räder.

KORROSIONSSCHUTZ

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind extrem korrosionsfördernd und beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite wie Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. Zu weiteren Informationen siehe  "Korrosionsschutz" in Kapitel "7. Fahrzeugpflege".

In einigen Gebieten können zusätzliche Maßnahmen zum Schutz gegen Rost und Korrosion erforderlich sein. Sie können sich dazu an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt wenden, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

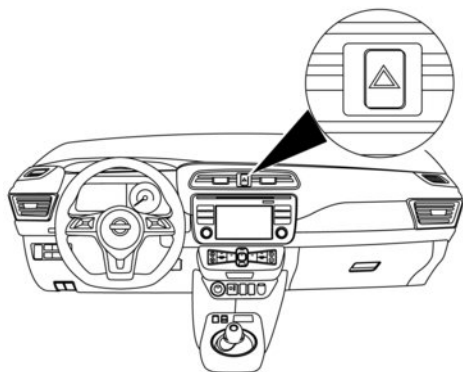
LÖSEN EINER FESTGEFRORENEN LADEANSCHLUSSABDECKUNG

Wenn der Ladeanschluss eingefroren ist, verwenden Sie zum Auftauen einen Fön.

6 Pannenhilfe

Schalter für Warnblinkanlage	6-2	Starthilfe	6-15
Pannenhilfefprogramm	6-2	Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist.....	6-17
Reifenpanne.....	6-3	Anlassen durch Anschieben.....	6-18
Fahrzeug anhalten	6-3	Abschleppen Ihres Fahrzeugs.....	6-18
Reserverad (falls vorhanden).....	6-3	Von NISSAN empfohlene Abschleppmethoden	6-19
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden).....	6-8	Fahrzeugbergung (Lösen eines festsitzenden Fahrzeugs)	6-20
Reparieren eines defekten Reifens (Modelle mit Reifenpannenreparaturset – falls vorhanden).....	6-10		

SCHALTER FÜR WARNBLINKANLAGE



Betätigen Sie den Schalter für die Warnblinkanlage, um andere Fahrer zu warnen, wenn Sie in Notsituationen halten oder parken müssen. Alle Richtungsblinker blinken.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie aufgrund eines Notfalls anhalten müssen, fahren Sie das Fahrzeug von der Fahrbahn.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage nur dann auf der Autobahn ein, wenn Sie aufgrund ungewöhnlicher Umstände so langsam fahren müssen, dass Ihr Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer eine Gefahr darstellt.

- **Der Richtungsblinker funktioniert nicht bei Betrieb der Warnblinkanlage.**

Der Warnblinker kann in jeder Hauptschalterstellung aktiviert werden.

Die Aktivierung der Warnblinkanlage während der Fahrt ist in bestimmten Gebieten von Rechts wegen möglicherweise nicht zulässig.

Im Falle eines Unfalls, bei dem die zusätzlichen Airbags ausgelöst werden können, wird die Warnblinkanlage automatisch aktiviert. Wenn der Schalter für die Warnblinkanlage betätigt wird, schaltet sich die Warnblinkanlage aus.

PANNENHILFEPROGRAMM

Bei einer Panne profitieren Sie von der Pannenhilfe. Informationen finden Sie im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft.

REIFENPANNE

FAHRZEUG ANHALTEN

ACHTUNG

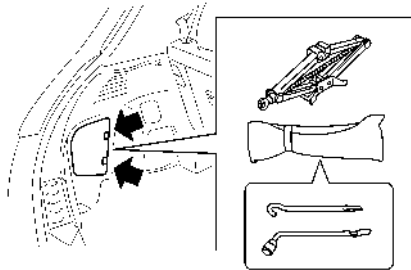
- Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.
- Nehmen Sie niemals Reifenwechsel oder -reparaturen vor, wenn sich das Fahrzeug an einem Hang, auf Eis oder rutschigem Untergrund befindet. Dies ist gefährlich.
- Nehmen Sie niemals Reifenwechsel oder -reparaturen vor, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Warten Sie auf den Pannendienst.

1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Betätigen Sie zum Parken den Parkstellungsschalter P auf dem Schalthebel.
5. Schalten Sie das Elektrofahrzeugsystem aus.

6. Öffnen Sie die Motorhaube:
 - Um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
 - Um dem Pannendienst zu signalisieren, dass Sie Hilfe benötigen.
7. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen und sich an einem sicheren Ort abseits vom Verkehr und in sicherer Entfernung zum Fahrzeug aufhalten.

RESERVERAD (falls vorhanden)

Werkzeuge vorbereiten



Entnehmen Sie Wagenheber und Werkzeuge wie abgebildet aus dem Kofferraum.

Auswechseln eines defekten Reifens

Das Notrad befindet sich unter dem Heck des Fahrzeugs.

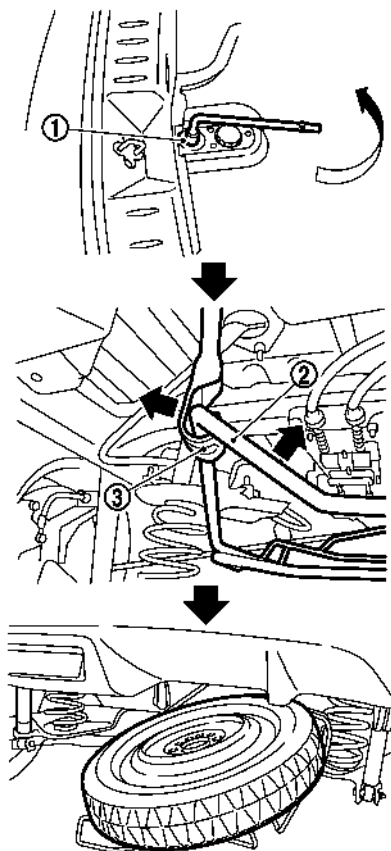
Gehen Sie wie folgt vor, um das Reserverad zu entnehmen:

1. Öffnen Sie die Heckklappe
2. Entfernen Sie die Bodenplatte.
3. Lösen Sie den Bolzen ① mit etwa 25 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn. Verwenden Sie den Radmutternschlüssel, um die Reserveradhalterung herabzulassen.
4. Sobald sich die Halterung ② in einer Position befindet, in der sie vom Haken ③ genommen werden kann, hören Sie damit auf, den Bolzen zu drehen.

HINWEIS:

Lösen Sie den Bolzen nicht zu weit, da ansonsten die Halterung plötzlich herunterfallen könnte.

5. Halten Sie die Halterung und entfernen Sie sie vom Haken, indem Sie die Halterung nach oben drücken.
6. Lassen Sie die Halterung langsam auf den Boden herab und entnehmen Sie dann das Reserverad.
7. Bringen Sie die Halterung zurück in ihre Ausgangsposition.

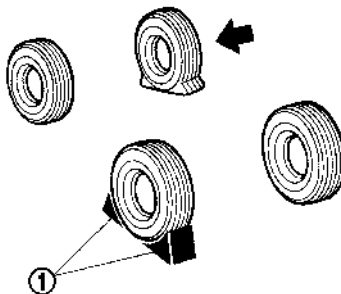


Anzugsdrehmoment für den Bolzen des Reserveradkorbs: 64 bis 86 N·m (6,6 bis 8,7 kg·m, 48 bis 63 ft·lb)

⚠ ACHTUNG

Verstauen Sie die Reserveradhalterung nach der Verwendung. Wenn Sie die Reserveradhalterung nicht ordnungsgemäß verstauen, kann sie sich beim Fahren lösen und mit der Straße in Berührung kommen. Dies kann zu Funkenbildung oder zu Aufwirbelungen von Steinen/Straßenschutt führen, was Fahrzeugschäden und schwere Verletzungen zur Folge haben könnte.

Blockieren der Räder



Legen Sie geeignete Unterlegkeile ① vor und hinter den Reifen, der sich diagonal gegenüber dem defekten Reifen befindet, sodass das Fahrzeug nicht wegrollt, wenn es mit dem Wagenheber angehoben wird.

⚠ ACHTUNG

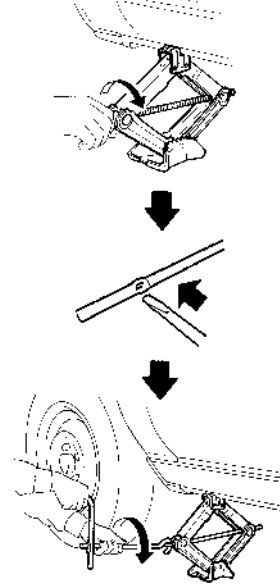
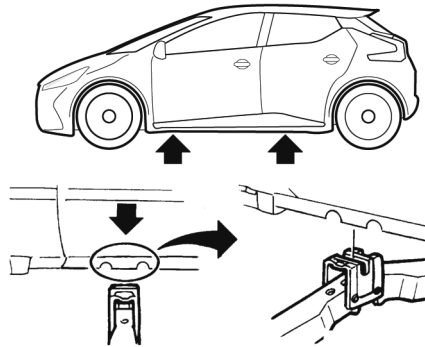
Vergewissern Sie sich, dass das Rad blockiert ist, da sich das Fahrzeug bewegen und dadurch Verletzungen verursacht werden können.

Abmontieren und Montieren des Rads

⚠ ACHTUNG

- Lesen und beachten Sie unbedingt die Anweisungen in diesem Abschnitt.
- Lesen Sie unbedingt den Warnaufkleber auf dem Wagenheber, bevor Sie diesen verwenden.
- LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.
- Verwenden Sie nie einen nicht zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Wagenheber.
- Verwenden Sie zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich den mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferten Wagenheber. Verwenden Sie den Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, nicht für andere Fahrzeuge.

- Setzen Sie ihn nie an anderen Teilen des Fahrzeugs an. Setzen Sie den Wagenheber an den dafür vorgesehenen Ansatzpunkten an.
- Heben Sie das Fahrzeug nie höher als nötig an.
- Verwenden Sie niemals Blöcke auf oder unter dem Wagenheber.
- Schalten Sie den Hauptschalter niemals in die fahrbereite Stellung (READY), während das Fahrzeug vom Wagenheber gestützt wird. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.
- Es dürfen sich keine Fahrgäste im vom Wagenheber angehobenen Fahrzeug befinden.
- Entladen Sie das Fahrzeug, bevor Sie es mit dem Wagenheber anheben.

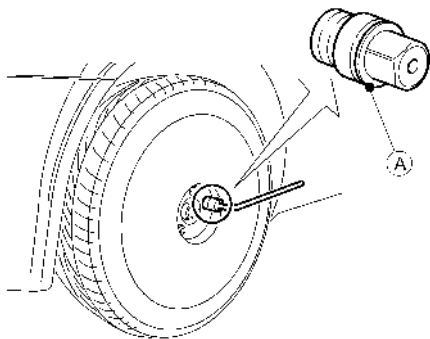


1. Stellen Sie den Wagenheber wie abgebildet direkt unter den Ansatzpunkt, sodass die Oberkante des Wagenhebers den Ansatzpunkt berührt.


Der Wagenheber sollte auf festem, ebenem Untergrund benutzt werden.

2. Richten Sie die Wagenheberauflagefläche so aus, dass sie sich zwischen den beiden Kerben am vorderen oder hinteren Ansatzpunkt befindet.
3. Passen Sie die Fahrzeugkante am Ansatzpunkt wie abgebildet in die Rille der Wagenheberauflagefläche ein.
4. Lösen Sie alle Radmutter mit dem Radmutternschlüssel durch Drehen (ein oder zwei Umdrehungen) entgegen dem Uhrzeigersinn.

Entfernen Sie die Radmuttern erst, wenn der Reifen den Boden nicht mehr berührt.



Modelle mit Radschlossmutter (falls vorhanden):

Wenn das Rad mit einer Radschlossmutter versehen ist, stecken Sie den Radschlossschlüssel (A) auf und lösen Sie die Mutter wie zuvor beschrieben. Für Einzelheiten zum Felgenschlüssel siehe  "Radschlossmutter (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

5. Stecken Sie die Stange und den Radmutternschlüssel zu einem Griff zusammen. Bringen Sie ihn am Wagenheber an.
6. Halten Sie zum Anheben des Fahrzeugs den Griff fest und drehen Sie ihn. Heben Sie das Fahrzeug vorsichtig an, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.

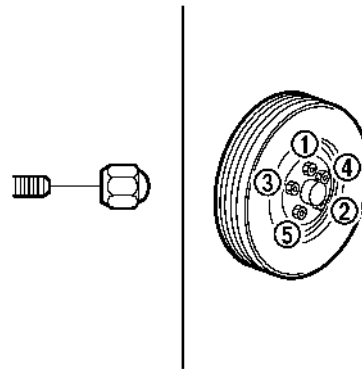
Abmontieren des Reifens

1. Entfernen Sie die Radmuttern.
2. Entfernen Sie den defekten Reifen.

VORSICHT

Das Rad ist schwer. Lassen Sie es nicht auf Ihre Füße fallen und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe, um Verletzungen zu vermeiden.

Montieren des Reserverads



ACHTUNG

- **Verwenden Sie nur die zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Radmuttern. Durch falsche oder nicht ausreichend festgezogene Radmuttern kann sich das Rad lockern oder lösen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.**
- **Tragen Sie kein Öl und keine Schmiere auf den Radbefestigungsbolzen oder -muttern auf. Dadurch könnten sich die Muttern lockern.**
- **Das Notrad darf nur im Notfall verwendet werden.**

1. Entfernen Sie Schmutzablagerungen zwischen Rad und Nabe.
2. Setzen Sie das Reserverad vorsichtig an und ziehen Sie die Radmuttern von Hand fest. Stellen Sie sicher, dass alle Radmuttern die Felgenoberfläche horizontal berühren.

Modelle mit Radschlossmutter (falls vorhanden):

Stecken Sie den Radschlossschlüssel in die Radschlossmutter und schrauben Sie diese von Hand fest.

3. Ziehen Sie die Radmuttern abwechselnd und gleichmäßig in der abgebildeten Reihenfolge (① bis ⑤) mindestens zweimal mit dem Radmutternschlüssel an, bis diese fest angezogen sind.

VORSICHT

Verwenden Sie kein Elektrowerkzeug, um die Radschlossmuttern (falls vorhanden) am Felgenschlüssel zu befestigen. Verwenden Sie stattdessen den Radmutternschlüssel.

4. Lassen Sie das Fahrzeug langsam herunter, bis der Reifen den Boden berührt.
5. Ziehen Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der abgebildeten Reihenfolge fest an.
6. Lassen Sie das Fahrzeug vollständig auf den Boden ab.

Ziehen Sie die Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel baldmöglichst mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.


Anzugsdrehmoment für Radmuttern

: 108 N·m (11 kg·m, 80 ft·lb)

Die Radmuttern müssen immer mit dem angegebenen Drehmoment festgezogen sein. Es wird empfohlen, dass die Radmuttern bei jeder Schmierung wie angegeben festgezogen werden.

Verstauen des defekten Reifens und der Werkzeuge

Verstauen Sie den Wagenheber und die Werkzeuge sorgfältig an ihrem jeweiligen Platz und das defekte Rad im Kofferraum. Die Reserveradhalterung ist nicht zur Aufbewahrung eines herkömmlichen Rads geeignet.


Befestigen Sie die Reserveradhalterung in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder an der ursprünglichen Aufbewahrungsstelle. Details finden Sie unter  "Auswechseln eines defekten Reifens" weiter vorn in diesem Kapitel.

Anzugsdrehmoment für den Bolzen der Reserveradhalterung: 64 bis 86 N·m (6,6 bis 8,7 kg·m, 48 bis 63 ft·lb)

ACHTUNG

- **Überzeugen Sie sich stets davon, dass das Rad mit dem defekten Reifen und die He-**

werkzeuge nach Gebrauch wieder ordnungsgemäß verstaut sind. Bei einem Unfall oder starkem Bremsen können solche Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

- **Vergewissern Sie sich, dass die Reserveradhalterung nach der Entnahme des Reservereifens ordnungsgemäß an der ursprünglichen Aufbewahrungsstelle angebracht ist.**
- **Das Reserverad und das kleine Reserverad sind für den Notfall bestimmt. Für spezifische Anweisungen siehe Kapitel  "Räder und Bereifung" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".**

Radschlossmuttern (falls vorhanden)

Um Diebstahl vorzubeugen, ist die speziell dafür entworfene Radschlossmutter an jedem Rad eingebaut. Die Radschlossmutter kann mit herkömmlichem Werkzeug nicht entfernt werden. Verwenden Sie zum Entfernen der Radschlossmutter den Felgenschlüssel Ihres Fahrzeugs.

Radschlossmutter entfernen:

1. Führen Sie den Felgenschlüssel in die Radschlossmutter ein.
2. Um die Radschlossmutter zu entfernen, drehen Sie den Felgenschlüssel mithilfe des Radmutternschlüssels gegen den Uhrzeigersinn.

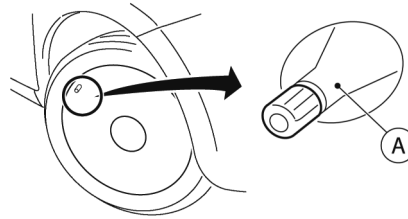
⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie kein Elektrowerkzeug, um die Radschlossmutter zu entfernen.
- Beim Montieren des Rads ziehen Sie wie oben beschrieben die Radschlossmutter mit demselben Anzugsdrehmoment wie die normalen Radmutter fest.

HINWEIS:

- Jede Radschlossmutter verfügt über einen individuellen Code. Ohne den Radschlossschlüssel mit dem passenden individuellen Code kann die Radschlossmutter nicht entfernt werden. Falls Sie den Felgenschlüssel verlieren, erhalten Sie unter Angabe des Original-Felgenschlüsselcodes bei einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, ein Duplikat des Schlüssels.
- Notieren Sie den Schlüsselcode auf der Schlüsselcodekarte auf der Seite "Sicherheitsinformationen" am Ende dieser Betriebsanleitung und bewahren Sie diese an einem sicheren Ort außerhalb des Fahrzeugs auf.
- Wenn Sie bei einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, eine Wartung durchführen lassen, sorgen Sie dafür, dass sich der Sicherheitsschlüssel im Fahrzeug befindet. Ansonsten können die Räder nicht entfernt und das Verfahren nicht durchgeführt werden.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)



Ⓐ Reifenventil mit Sensor

⚠ ACHTUNG

- Falls die TPMS-Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet:
 - Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
 - Vermeiden Sie starkes Bremsen.
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit.
 - Fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße.
 - Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab.

- Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen.
- Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Um die TPMS-Anzeigeleuchte auszuschalten, stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen ein, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad aus.
- Wenn ein Reserverad angebracht oder ein Rad gewechselt wurde, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die TPMS-Anzeigeleuchte blinkt ca. 1 Minute lang auf. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Folgen Sie unbedingt den Anweisungen für den Radwechsel und vergewissern Sie sich, dass das TPMS ordnungsgemäß montiert ist.
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Das Original-NISSAN-Reifenpannendichtmittel oder ein gleichwertiges Erzeugnis kann dazu verwendet werden, Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Spritzen Sie keine anderen Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelsprays in die Reifen, da

dies zu einer Störung der Reifendrucksensoren führen kann. (bei Modellen, die nicht mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind)

- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben (bei Modellen, die mit dem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug mit einem defekten Reifen gefahren wird, kann dies den TPMS-Sensor des entsprechenden Reifens beschädigen.
- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.
- Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifen-

drucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.


Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der TPMS-Anzeigeleuchte. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.

- Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.
- Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaute Ventilkappen entsprechen.
- Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.

- Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.
- Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht den Reifendruck der vier Räder mit Ausnahme des Reserverads/-reifens (falls vorhanden). Wenn die TPMS-Anzeigeleuchte zusammen mit der TPMS-Reifenanzeigeleuchte (in der Fahrzeuginformationsanzeige) aufleuchtet, verfügt ein oder mehrere Reifen über deutlich zu wenig Druck. Wird das Fahrzeug mit niedrigem Reifendruck gefahren, schaltet sich das TPMS ein und TPMS-Anzeigeleuchte und TPMS-Reifenanzeigeleuchte bleiben eingeschaltet. Das System schaltet sich nur ab, wenn der Reifendruck korrigiert und das Fahrzeug schneller als 25 km/h (16 mph) gefahren wird.

Zu weiteren Einzelheiten des TPMS siehe  "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

REPARIEREN EINES DEFEKTEN REIFENS (Modelle mit Reifenpannenreparaturset – falls vorhanden)

ACHTUNG

- Übergeben Sie nach Verwendung des Reifendichtmittels zur Reparatur kleinerer Reifenbeschädigungen das Fahrzeug zur Kontrolle an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, und lassen Sie den Reifen reparieren bzw. wechseln. Mit dem Reifendichtmittel können defekte Reifen nicht über einen längeren Zeitraum hinweg abgedichtet werden. Wenn Sie das Fahrzeug weiterhin fahren, ohne den Reifen professionell reparieren zu lassen, kann dies zu einem Unfall führen.
- Bei Verwendung von Reifendichtmitteln, die nicht der Qualität des Original-NISSAN-Reifendichtmittels entsprechen, kann die Ventilschaftdichtung angegriffen werden, wodurch wiederum der Reifendruck abfallen kann.

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset (Reifendichtmittel) ausgestattet. Hiermit können kleinere Reifenbeschädigungen repariert werden.

Suchen Sie nach der Verwendung des Reparatursets schnellstmöglich eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge auf, und lassen Sie den Reifen kontrollieren bzw. wechseln.

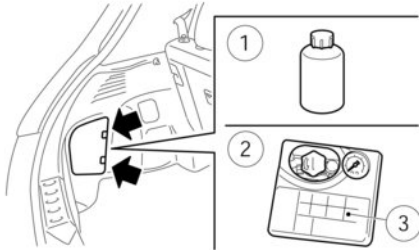
Beachten Sie im Falle einer Reifenpanne folgende Hinweise.

VORSICHT

- Beachten Sie Folgendes, um das Reifenpannenreparaturset während der Aufbewahrung oder Verwendung nicht zu beschädigen:
 - Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset ausschließlich für dieses Fahrzeug. Verwenden Sie es nicht für andere Fahrzeuge.
 - Verwenden Sie das Reparaturset ausschließlich, um die Reifen mit Luft zu befüllen und den Reifendruck zu prüfen.
 - Verwenden Sie den Kompressor ausschließlich mit einem 12-Volt-DC-Fahrzeugnetzteil.
 - Halten Sie das Reparaturset von Wasser und Schmutz fern.
 - Das Reparaturset darf nicht zerlegt oder geändert werden.
 - Lassen Sie das Reparaturset nicht fallen, und vermeiden Sie starke Stöße.

- Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, oder den Pannendienst.
 - Wenn das Verfallsdatum (siehe Flaschenetikett) des Dichtmittels überschritten ist.
 - Wenn der Schnitt oder Einstich größer als 6 mm (0,25 Zoll) ist.
 - Wenn die Reifenflanke beschädigt ist.
 - Wenn das Fahrzeug bei sehr geringem Reifendruck gefahren wurde.
 - Wenn der Reifen sich innen oder außen vom Rad gelöst hat.
 - Wenn die Felge beschädigt ist.
 - Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind.

Herausnehmen des Reifenpannenreparatursets



Entnehmen Sie das Reifenpannenreparaturset aus dem Seitenteil des Kofferraums. Das Reifenpannenreparaturset besteht aus folgenden Teilen:

- ① Flasche mit Reifendichtmittel
- ② Luftkompressor
- ③ Aufkleber mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung

Beachten Sie vor der Verwendung des Reifenpannenreparatursets Folgendes

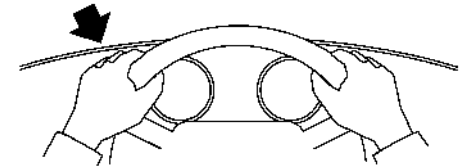
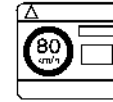
- Wenn sich ein Fremdkörper (beispielsweise eine Schraube oder ein Nagel) im Reifen befindet, entfernen Sie ihn nicht.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum des Dichtmittels auf dem Flaschenetikett. Verwenden Sie niemals Dichtmittel, dessen Verfallsdatum überschritten ist.

Reifenreparatur

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie bei Verwendung des Reifendichtmittels folgende Vorsichtsmaßnahmen.

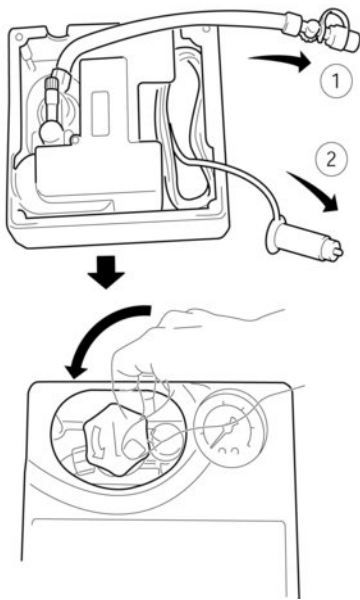
- **Das Verschlucken dieses Produkts ist gefährlich. Trinken Sie umgehend so viel Wasser wie möglich und suchen Sie sofort einen Arzt auf.**
- **Wenn das Produkt mit Haut oder Augen in Kontakt kommt, spülen Sie die betroffene Stelle mit viel Wasser ab. Sollten Irritationen auftreten, suchen Sie bitte umgehend einen Arzt auf.**
- **Halten Sie das Produkt von Kindern fern.**



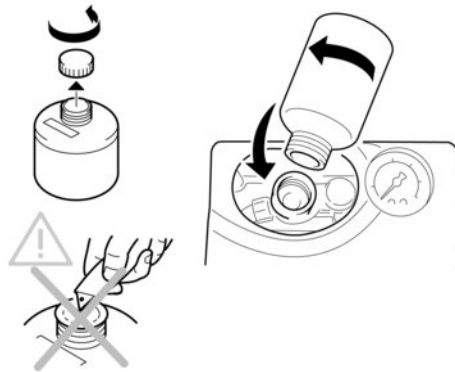
1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung vom Luftkompressor und bringen Sie ihn an einer Stelle an, wo er für den Fahrer während der Fahrt sichtbar ist.

⚠ VORSICHT

Bringen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung nicht auf der Polsterplatte des Lenkrads, auf dem Tachometer oder auf den Warnleuchten an.



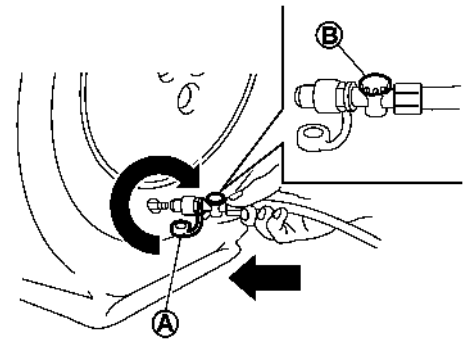
2. Entnehmen Sie den Schlauch ① und den Stecker ② aus dem Luftkompressor. Entfernen Sie den Deckel des Flaschenhalters vom Luftkompressor.



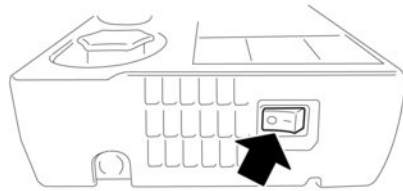
3. Nehmen Sie den Deckel der Dichtmittelflasche ab und schrauben Sie die Flasche im Uhrzeigersinn auf den Flaschenhalter des Luftkompressors.

HINWEIS:

Beschädigen Sie die Flaschendichtung nicht. Durch das Einschrauben der Flasche in den Flaschenhalter wird eine Öffnung in der Flaschendichtung erzeugt.



4. Nehmen Sie die Reifventilkappe des defekten Reifens ab.
5. Entfernen Sie die Schutzkappe ① des Schlauchs und schrauben Sie den Schlauch fest auf das Reifventil. Stellen Sie sicher, dass das Druckablassventil ② sicher festgezogen ist. Vergewissern Sie sich, dass der Schalter des Luftkompressors ausgeschaltet ist und stecken Sie den Stecker anschließend in die Fahrzeugsteckdose.



6. Bringen Sie die Zündung in Stellung ACC. Schalten Sie dann den Kompressor ein und pumpen Sie den Reifen auf. Der Reifendruck muss dem Reifendruck entsprechen, der auf dem Reifen- und Ladeinformationsetikett an der fahrerseitigen B-Säule angegeben ist (mindestens aber 180 kPa bzw. 26 psi). Schalten Sie den Luftkompressor kurz aus, um den Reifendruck mit dem Messgerät zu prüfen.

Falls der Luftdruck den angegebenen Wert übersteigt, senken Sie den Reifendruck mithilfe des Druckablassventils.

⚠ VORSICHT

Betätigen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten. Hierdurch kann sich die 12-V-Batterie entladen.

HINWEIS:

Möglicherweise wird auf der Reifendruckanzeige des Kompressors beim Aufpumpen des Reifens für etwa 30 Sekunden ein Wert von 600 kPa (87 psi) angezeigt. Die Druckanzeige gibt den Druck in der Dichtmittelflasche wieder. Nach dem Einfüllen des Dichtmittels in den Reifen fällt der auf der Druckanzeige angezeigte Wert und der tatsächliche Reifendruck wird angezeigt.

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie Folgendes, um schwere Verletzungen bei der Verwendung des Reifenpannenreparatursets zu vermeiden:**
 - Verbinden Sie den Kompressorschlauch sicher mit dem Reifenventil. Geschieht dies nicht, kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten und mit Augen oder Haut in Berührung kommen.
- **Stellen Sie sich während des Aufpumpens nicht direkt neben den defekten Reifen, da dieser während des Vorgangs explodieren könnte. Falls Sie Risse oder Unförmigkeiten bemerken, schalten Sie sofort den Kompressor aus.**

Wenn der Druck nicht innerhalb von **10 Minuten auf 180 kPa (26 psi)** ansteigt, ist der Reifen möglicherweise schwer beschädigt und **kann nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden**. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

7. Schalten Sie den Kompressor aus, sobald der angegebene Reifendruck erreicht wurde. Kann der Reifen nicht bis zum angegebenen Wert aufgepumpt werden, kann der Aufpumpvorgang auch bei einem Mindestwert von 180 kPa (26 psi) angehalten werden. Trennen Sie den Stecker von der Steckdose und ziehen Sie den Schlauch schnell vom Reifenventil ab. Befestigen Sie die Reifenventilkappe. Verstauen Sie das Reifenpannenreparaturset sorgfältig im Kofferraum.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie Folgendes, um schwere Verletzungen beim Verstauen des Reifenpannenreparatursets zu vermeiden:

Schrauben Sie die Dichtmittelflasche nicht aus dem Kompressor. Geschieht dies nicht, kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten und mit Augen oder Haut in Berührung kommen.

8. Fahren Sie das Fahrzeug umgehend - innerhalb von 1 Minute nach der Durchführung von Schritt 7 - 10 Minuten oder 10 km (6 Meilen) bei einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h (50 MPH).

9. Schalten Sie nach der Fahrt den Luftkompressor aus und schrauben Sie den Schlauch fest auf das Reifenventil. Prüfen Sie den Reifendruck mit dem Messgerät. Die provisorische Reparatur ist abgeschlossen, wenn der Reifendruck nicht fällt.

Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, dass der Reifendruck dem angegebenen Druck entspricht.

10. Fällt der Reifendruck, wiederholen Sie die Schritte 5 bis 9. Wenn der Druck erneut abfällt oder unterhalb von 130 kPa (19 psi) bleibt, **kann der Reifen nicht mit diesem Reparaturset repariert werden**. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Dichtmittelflasche und Schlauch können nicht zur Reparatur anderer beschädigter Reifen verwendet werden. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Ersatzteile zu erwerben.

Nach der Reparatur des Reifens

Wenden Sie sich zur Reifenreparatur bzw. zum Reifenwechsel schnellstmöglich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

ACHTUNG

- **Fahren Sie nach der Verwendung des Reifenpannenreparaturset zur Reparatur kleinerer Reifenschäden nicht schneller als 80 km/h (50 mph).**
- **Übergeben Sie nach Verwendung des Reifendichtmittels zur Reparatur kleinerer Reifenbeschädigungen das Fahrzeug zur Kontrolle an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, und lassen Sie den Reifen reparieren bzw. wechseln. Mit dem Reifendichtmittel können defekte Reifen nicht über einen längeren Zeitraum hinweg abgedichtet werden. Wenn Sie das Fahrzeug weiterhin fahren, ohne den Reifen professionell reparieren zu lassen, besteht akute Unfallgefahr.**
- **Nach Verwendung des Reifendichtmittels zur Reparatur kleinerer Reifenbeschädigungen das Fahrzeugs muss der Reifen von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, gewechselt werden.**

- **NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des mitgelieferten Original-NISSAN-Reifendichtmittels. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen.**

STARTHILFE

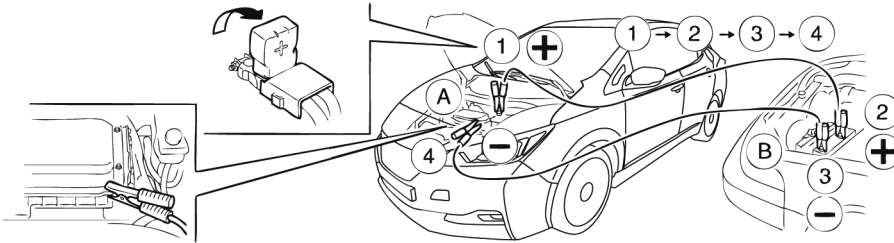
Befolgen Sie zum Durchführen des Starthilfeporgangs für das Elektrofahrzeugsystem folgende Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen.

Beim Starthilfeporgang wird dem 12-V-System Strom zum Betrieb der elektrischen Systeme zugeführt. Die Elektrik des Fahrzeugs muss in Betrieb sein, damit die Lithium-Ionen-Batterie geladen werden kann. Beim Starthilfeporgang wird die Lithium-Ionen-Batterie nicht aufgeladen. Die Lithium-Ionen-Batterie muss aufgeladen sein, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

ACHTUNG

- Wenn die Starthilfe nicht richtig durchgeführt wird, explodiert möglicherweise die 12-V-Batterie, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Außerdem könnte Ihr Fahrzeug beschädigt werden.
- In der Nähe der 12-V-Batterie ist ständig explosives Wasserstoffgas vorhanden. Vermeiden Sie Funkenbildung und offenes Feuer in der Nähe der 12-V-Batterie.
- Lassen Sie keine Batterieflüssigkeit mit Augen, Haut, Kleidung oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Bei der Batterieflüssigkeit handelt es sich um Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann. Spülen Sie Stellen, die mit der Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, sofort mit Wasser ab.
- Halten Sie Kinder von der 12-V-Batterie fern.

- Die Nennspannung der Starthilfebatterie muss 12 Volt betragen. Die Verwendung einer Batterie mit einer ungeeigneten Nennspannung kann zu Schäden am Fahrzeug führen.
- Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der 12-V-Batterie stets einen geeigneten Augenschutz, beispielsweise eine Schutzbrille oder eine Arbeitsschutzbrille, und legen Sie Ringe, metallene Armbänder oder sonstigen Schmuck ab. Lehnen Sie sich bei der Starthilfe nicht über die 12-V-Batterie.
- Führen Sie den Starthilfeporgang nicht bei eingefrorener Batterie durch. Sie könnte explodieren und dadurch schwere Verletzungen verursachen.
- Ihr Fahrzeug ist mit einem automatischen Kühlerlüfter ausgestattet. Er könnte jederzeit anspringen. Halten Sie Hände und Gegenstände davon fern.



⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die unten aufgeführten Anweisungen. Nichtbeachtung kann zu Beschädigung des Stromversorgungsmoduls (PDM) und Personenschäden führen.

⚠ VORSICHT

- Geben Sie beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie keine Starthilfe (12-Volt-Batterie). Hierdurch kann das Fahrzeug oder die Ladeausrüstung beschädigt werden und es besteht Verletzungsgefahr.
- Der LEAF kann nicht als Spenderfahrzeug verwendet werden, da nicht ausreichend

Energie zum Start eines Benzin- oder Dieselmotors bereitgestellt werden kann. Der 12-V-Batterie des LEAF kann hingegen problemlos Strom von einem Benzin- oder Dieselfahrzeug zugeführt werden.

1. Wenn die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug (B), eingebaut ist, stellen Sie die Fahrzeuge (A) und (B) so ab, dass sich die 12-V-Batterien möglichst nahe nebeneinander befinden.

Achten Sie darauf, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.


2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Betätigen Sie den Schalter P auf dem Schalthebel, um das Getriebe in Parkstellung zu schalten.

4. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Anlagen (Scheinwerfer, Heizung, Klimaanlage usw.) aus.
5. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
6. Entfernen Sie die Belüftungsdeckel von der 12-V-Batterie (falls vorhanden). Bedecken Sie die Batterie mit einem gut ausgewrungenen feuchten Tuch, um die Explosionsgefahr zu reduzieren.
7. Schließen Sie die Starthilfekabel in der abgebildeten Reihenfolge (① → ② → ③ → ④) an.

Ist die 12-V-Batterie entladen, verbleibt der Hauptschalter in Stellung OFF. Schließen Sie die Starthilfekabel an das Spenderfahrzeug (B) an, bevor Sie den Hauptschalter betätigen.


⚠ VORSICHT

- Verbinden Sie grundsätzlich Pluspol (+) mit Pluspol (+) und den Minuspol (-) mit der Karosseriemasse (wie abgebildet), und nicht mit der 12-V-Batterie.
 - Vergewissern Sie sich, dass die Starthilfekabel keine sich bewegenden Teile im Motorraum und die Kabelklemmen keine anderen Metallteile berühren.
8. Starten Sie den Motor des Spenderfahrzeugs (B).

9. Läuft der Motor des Spenderfahrzeugs , schalten Sie das Elektrofahrzeugsystem in den fahrbereiten Modus.

VORSICHT


Wenn das System nicht sofort startet, schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

10. Trennen Sie nach dem Starten des Elektrofahrzeugsystems vorsichtig das Minus- und dann das Pluskabel (④ → ③ → ② → ①) und belassen Sie das Fahrzeug mindestens 20 Minuten lang im fahrbereiten Modus, um die 12-Volt-Batterie zu laden.
11. Bauen Sie die Belüftungsdeckel (falls vorhanden) ein. Entsorgen Sie unbedingt das Tuch, das zum Abdecken der Belüftungsöffnungen verwendet wurde, da sich möglicherweise ätzende Säure darauf befindet.
12. Schließen Sie das Fahrzeug bei Bedarf an eine Ladestation oder den EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) an, um die Lithium-Ionen-Batterie aufzuladen. Siehe  "Laden der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "Laden". Um mit dem Fahrzeug fahren zu können, muss die Lithium-Ionen-Batterie geladen sein.

HINWEIS:

Kann das System mit dieser Vorgehensweise nicht gestartet werden, wenden Sie sich umgehend an eine LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

WENN DIE LITHIUM-IONEN-BATTERIE VOLLSTÄNDIG ENTLADEN IST

Leuchtet die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung  auf, ist die Leistung des Traktionsmotors beschränkt und die Fahrtgeschwindigkeit wird gesenkt. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, bevor die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen und keine Energie für die Weiterfahrt mehr vorhanden ist. Wenden Sie sich an die Pannenhilfe. Informationen finden Sie im Garantie- und Wartungsheft des NISSAN LEAF.

Bringen Sie den Hauptschalter möglichst in Stellung **OFF**, während Sie auf den Pannendienst warten, um das Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern.

HINWEIS:

Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist:

- **Das Fahrzeug wird automatisch in Stellung ON geschaltet und das Schalten in den fahrbereiten Modus ist nicht möglich.**
- **Das Getriebe wird automatisch in Stellung N (Neutral) geschaltet und das Fahrzeug kann nicht gefahren werden.**

ACHTUNG

Befindet sich das Getriebe in Stellung N (Neutralstellung) und sind die Lithium-Ionen-Batterie und die 12-Volt-Batterie vollständig entladen, kann das Getriebe nicht in Stellung P (Park) geschaltet und die Feststellbremse nicht angezogen werden. Ist dies der Fall, legen Sie geeignete Unterlegkeile vor und hinter die Räder, um das Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Werden die Räder nicht

blockiert, setzt sich das Fahrzeug möglicherweise unerwartet in Bewegung und schwere Verletzungen bis hin zum Tod können die Folge sein.

Um das Fahrzeug in den **fahrbereiten Modus** zu schalten und so wieder fahrfähig zu machen, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie auf, bis auf der Instrumententafel für die Reichweite nicht mehr "----" sondern ein numerischer Wert angezeigt wird.

HINWEIS:

- **Bei vollständig entladener Lithium-Ionen-Batterie können geringfügige Vibrationen auftreten, wenn das Fahrzeug angehalten wird. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**
- **Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist, muss sie aufgeladen werden, bis die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung (gelb) erlischt (weiß).**

ANLASSEN DURCH ANSCHIEBEN

Versuchen Sie niemals, den Motor durch Anschieben zu starten.

VORSICHT

Ein Elektrofahrzeug kann nicht durch Anschieben oder Ziehen gestartet werden. Dadurch kann der Traktionsmotor beschädigt werden.

ABSCHLEPPEN IHRES FAHRZEUGS


Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die entsprechenden örtlichen Vorschriften zu beachten. Durch ungeeignete Abschleppvorrichtungen kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden. Abschleppanweisungen erhalten Sie von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Die Pannendienste vor Ort sind mit den gültigen Gesetzen und Verfahren für das Abschleppen vertraut. Um Fehler beim Abschleppen und Fahrzeugschäden zu vermeiden, empfiehlt NISSAN, das Fahrzeug von einem Abschleppdienst abschleppen zu lassen. Lassen Sie den Fahrer des Abschleppfahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen lesen.

ACHTUNG

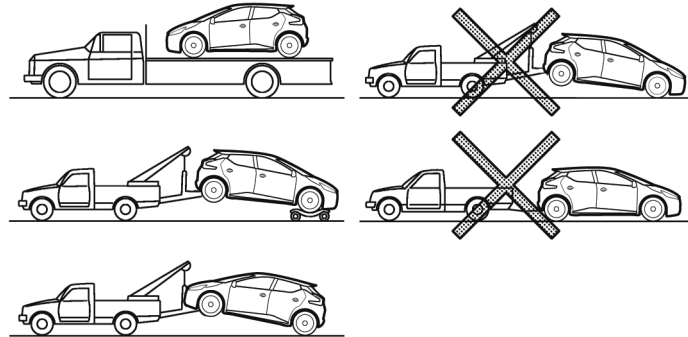
- **Halten Sie sich nicht in einem Fahrzeug auf, das abgeschleppt wird.**
- **Halten Sie sich niemals unter dem Fahrzeug auf, wenn es von einem Abschleppwagen angehoben wird.**

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich vor dem Abschleppen, dass Achsen, Lenkanlage und Kardanwelle in gutem Zustand sind. Wenn eine dieser Baugruppen beschädigt ist, müssen Nachläufer verwendet werden.**
- **Verwenden Sie beim Abschleppen immer Sicherheitsketten.**

Informationen zum Abschleppen des Fahrzeugs mit einem Wohnmobil finden Sie unter  "Schleppen" in Kapitel "9. Technische Daten".

VON NISSAN EMPFOHLENE ABSCHLEPPMETHODEN



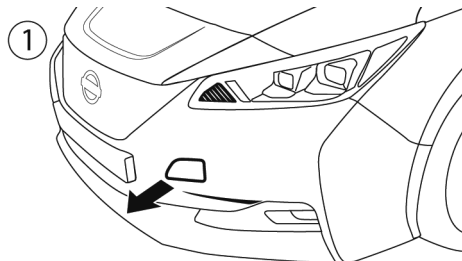
NISSAN empfiehlt, das Fahrzeug mit angehobenen Antriebsrädern (Frontantrieb) abzuschleppen oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einen Wagen mit Flachladefläche zu platzieren.

VORSICHT

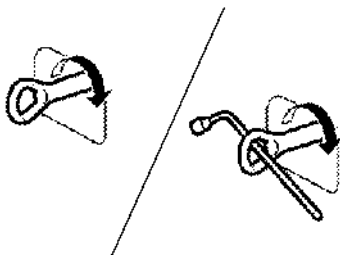
- **Schleppen Sie das Fahrzeug keinesfalls (weder vorwärts noch rückwärts) mit den Vorderrädern am Boden oder den vier Rädern am Boden ab, da dies zu schweren und teuren Motorschäden führen kann.**

- **Beachten Sie beim Abschleppen mit den Vorderrädern auf Nachläufern Folgendes:**
 - **Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON. Fixieren Sie das Lenkrad mit einem Seil oder einem ähnlichen Hilfsmittel in Geradeausstellung.**
 - **Bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit den Hinterrädern auf dem Boden abschleppen und keine Nachläufer verwendet werden, lösen Sie stets die Feststellbremse.**

FAHRZEUGBERGUNG (Lösen eines festsitzenden Fahrzeugs)



②



Vorn

⚠ ACHTUNG

- Halten Sie Abstand zum festsitzenden Fahrzeug.
- Lassen Sie die Reifen nicht bei hohen Drehzahlen durchdrehen. Dies könnte zum Platzen der Reifen und damit zu schweren Verletzungen führen. Ferner könnten Teile des Fahrzeugs überhitzen und beschädigt werden.

Freiziehen eines festsitzenden Fahrzeugs

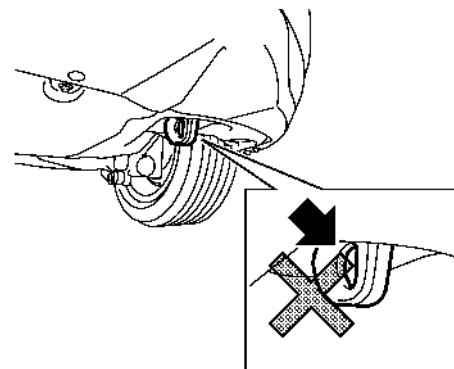
Verwenden Sie zum Abschleppen oder zur Bergung des Fahrzeugs keinesfalls den Festzurrhaken.

Vorn:

1. Entfernen Sie mithilfe eines mit einem Tuch umwickelten, geeigneten Werkzeugs die Abdeckung von der Stoßstange.
2. Befestigen Sie den Bergungshaken wie abgebildet. (Der Haken wird links im Kofferraum verwahrt.)

Bewahren Sie den Bergungshaken nach der Verwendung wieder an der ursprünglichen Position auf.

Hinten:



Hinten

Verwenden Sie keinesfalls den Festzurrhaken, um das Fahrzeug abzuschleppen.

⚠ VORSICHT

- Abschleppketten oder -kabel dürfen nur am Bergungshaken oder den Hauptstrukturelementen des Fahrzeugs befestigt werden. Ansonsten kann die Karosserie beschädigt werden.
- Verwenden Sie keinesfalls den Festzurrhaken, um das Fahrzeug aus Sand, Schnee, Schlamm usw. zu befreien.
- Schleppen Sie das Fahrzeug niemals am Festzurrhaken oder Bergungshaken ab.

- **Üben Sie mit dem Abschleppseil stets geraden Zug von der Vorderseite des Fahrzeugs aus. Üben Sie niemals schrägen Zug auf das Fahrzeug aus.**
- **Bringen Sie die Abschleppvorrichtung so an, dass sie keine Teile des Federungs-, Lenk-, Brems- oder Kühlsystems berührt.**
- **Zum Abschleppen oder Bergen eines Fahrzeugs sind herkömmliche Seile oder Gurte nicht empfehlenswert.**

Freischaukeln eines festsitzenden Fahrzeugs

Sitzt das Fahrzeug in Sand, Schnee, Schlamm oder ähnlichem fest, gehen Sie folgendermaßen vor, um es zu befreien.

1. Schalten Sie das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP-System) aus.
2. Stellen Sie sicher, dass sich vor und hinter dem Fahrzeug keine Personen oder Gegenstände befinden.
3. Bewegen Sie das Lenkrad nach links und nach rechts, um Freiraum rund um die Vorderräder zu schaffen.
4. Schaukeln Sie das Fahrzeug langsam vor und zurück.
 - Schalten Sie abwechselnd in die Stellungen R (Rückwärtsgang) und D (Fahrmodus).

- Betätigen Sie das Gaspedal so wenig wie möglich, um die Schaukelbewegung aufrecht zu erhalten.
 - Lassen Sie das Gaspedal los, bevor Sie von Stellung R in Stellung D bzw. von Stellung D in Stellung R schalten.
 - Beschleunigen Sie nicht auf über 55 km/h (35 mph).
5. Wenn das Fahrzeug auch nach mehreren Versuchen nicht befreit werden kann, wenden Sie sich zur Bergung an den Abschleppdienst.

7 Fahrzeugpflege

Außenreinigung.....	7-2	Reinigen der Bodenmatten	7-4
Fahrzeugwäsche.....	7-2	Sicherheitsgurte.....	7-5
Einwachsen.....	7-2	Echtleadersitzbezüge.....	7-5
Entfernen von Flecken.....	7-3	EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) (falls vorhanden).....	7-6
Reinigen des Unterbodens.....	7-3	Korrosionsschutz.....	7-6
Scheiben.....	7-3	Häufigste Ursachen für Korrosion am Fahrzeug	7-6
Räder.....	7-3	Korrosionsfördernde Umwelteinflüsse	7-6
Reinigen der Chromteile.....	7-3	So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion.....	7-6
Reifenaufbereitung	7-4		
Innenreinigung	7-4		
Lufterfrischer.....	7-4		

AUSSENREINIGUNG

Die richtige Pflege ist wichtig für den Werteverhalt Ihres Fahrzeugs.

In den folgenden Fällen sollten Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst waschen, um die Lackoberfläche zu schützen:

- Nach Regen, um möglichen Schaden durch sauren Regen zu vermeiden.
- Nach Fahrten auf Küstenstraßen.
- Nach Verunreinigung der Lackoberfläche durch Ruß, Vogelekrekmente, Baumabsonderungen, Metallpartikel oder Insekten.
- Wenn sich Staub oder Schmutz auf der Oberfläche abgelagert.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach Möglichkeit in einer Garage oder in einem überdachten Bereich ab.

Wenn Sie im Freien parken müssen, wählen Sie schattige Bereiche oder schützen Sie das Fahrzeug mit einer Abdeckplane.

Achten Sie beim Anbringen und Entfernen der Abdeckplane darauf, dass auf der Lackoberfläche keine Kratzer entstehen.

FAHRZEUGWÄSCHE

Waschen Sie Schmutz mit einem nassen Schwamm und reichlich Wasser vom Fahrzeug ab. Reinigen Sie die Fahrzeugoberfläche gründlich mit milder Seife, einem speziellen Fahrzeugshampoo oder einem Geschirrspülmittel, gemischt mit sauberem, lauwarmem (aber nicht heißem) Wasser.

VORSICHT

- **Lassen Sie das Fahrzeug nicht in einer Waschanlage waschen, in der säurehaltige Reinigungsmittel verwendet wird. In einigen Waschanlagen wird zur Reinigung Säure verwendet, vor allem, wenn dort keine Bürsten benutzt werden. Die Säure könnte möglicherweise mit Kunststoffbauteilen des Fahrzeugs reagieren und es könnte zu Rissbildung kommen. Hierdurch kann das Erscheinungsbild und die Funktion beeinträchtigt werden. Vergewissern Sie sich immer bei Ihrer Waschanlage, dass keine Säure verwendet wird.**
- **Reinigen Sie das Fahrzeug nicht mit aggressiven Haushaltsreinigern, starken chemischen Reinigern, Benzin oder Lösungsmitteln.**
- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder bei heißer Karosserieoberfläche, da dies Wasserflecken entstehen lässt.**
- **Verwenden Sie keine rauen Tücher wie zum Beispiel Topfreiniger. Achten Sie beim Entfernen von festgetrocknetem Schmutz oder anderen Fremdkörpern darauf, die Lackoberfläche nicht zu zerkratzen oder anderweitig zu beschädigen.**

Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit reichlich sauberem Wasser ab.

Falze, Nähte und Fugen an Türen, Klappen und Motorhaube sind durch Streusalzeinwirkung besonders gefährdet. Daher müssen diese Stellen regelmäßig gereinigt werden. Achten Sie darauf, dass die Ablauföffnungen an den Unterkanten der Türen frei sind. Sprühen Sie Wasser unter die Karosserie und in die Radkästen, um den Schmutz zu lösen und Straßensalz abzuspülen.

Wischen Sie Wassertropfen von den lackierten Oberflächen mit einem Fensterleder ab.

EINWACHSEN

Regelmäßiges Einwachsen schützt den Lack und erhält den Glanz. Das Fahrzeug sollte poliert werden, um Wachsrückstände zu entfernen und ein verwittertes Aussehen zu vermeiden, bevor erneut Wachs aufgetragen wird.

Eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt wie beispielsweise ein zertifizierter NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler kann Ihnen bei der Auswahl der geeigneten Produkte behilflich sein.

- Wachsen Sie das Fahrzeug nur nach einer gründlichen Wäsche ein. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung für das Wachs.
- Verwenden Sie keine schleifmittelhaltigen Polituren oder Lackreiniger, denn dadurch kann die Lackoberfläche beschädigt werden.

Maschinelles oder zu kraftvolles Polieren der Grund-/Klarlackdeckschicht kann zum Abstumpfen der Lackoberfläche führen oder kreisförmige Polierspuren hinterlassen.

ENTFERNEN VON FLECKEN

Entfernen Sie Teer- und Ölflecken, Industriestaub, Insekten und Baumabsonderungen so schnell wie möglich von der Lackoberfläche, um dauerhafte Schäden oder Flecken zu vermeiden. Spezielle Reinigungsprodukte können von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einem zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler, oder von jedem Autozubehörhandel bezogen werden.

REINIGEN DES UNTERBODENS

In Gegenden, in denen während der Wintermonate Streusalz verwendet wird, muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. Dadurch wird verhindert, dass sich Schmutz und Salz ansammeln und die Korrosion von Unterboden und Fahrwerk beschleunigen. Vor Winterbeginn und im Frühjahr muss der Unterbodenschutz überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

VORSICHT

Verwenden Sie zum Reinigen der Scheibeninnenseiten keine scharfkantigen Geräte, Scheuermittel oder chlorhaltigen Desinfekti-

onsmittel. Diese könnten elektrische Leitdrähte, Radioantennenbauteile oder die Heizelemente der Heckscheibenheizung beschädigen.

RÄDER

Waschen Sie bei der Fahrzeugwäsche auch die Räder, um ihr Erscheinungsbild zu wahren.

- Reinigen Sie die Innenseite der Räder, wenn Sie die Reifen wechseln oder eine Unterbodenwäsche vornehmen.
- Prüfen Sie die Radfelgen regelmäßig auf Beulen und Korrosion. Solche Schäden können zu Druckverlust oder schlechte Abdichtung an der Reifenwulst führen.
- NISSAN empfiehlt für jene Regionen, in welchen im Winter Salz gestreut wird, die Straßenreifen zu wachsen, um diese vor Salzschäden zu bewahren.

VORSICHT

Verwenden Sie für die Radwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel.

Aluminium-Leichtmetallräder

Waschen Sie sie regelmäßig mit einem in milder Seifenlauge getränkten Schwamm, besonders während der Wintermonate in Gegenden, in denen Streusalz verwendet wird. Streusalz kann zu Verfärbungen der Leichtmetallräder führen, wenn es nicht entfernt wird.

VORSICHT

Folgen Sie den unten beschriebenen Anweisungen, um Flecken oder Verfärbungen der Räder zu vermeiden:

- Verwenden Sie zum Reinigen der Räder keine Reiniger, die einen hohen Säure- oder Alkaligehalt haben.
- Verwenden Sie keinen Reiniger, wenn die Räder heiß sind. Die Temperatur der Räder sollte mit der Umgebungstemperatur übereinstimmen.
- Spülen Sie die Räder innerhalb von 15 Minuten nach Auftragen des Reinigers ab, um ihn vollständig zu entfernen.

REINIGEN DER CHROMTEILE

Pflegen Sie Chromteile regelmäßig mit Chrompolitur ohne Schleifmittelzusatz, um die Deckschicht zu erhalten.

REIFENAUFBEREITUNG

NISSAN empfiehlt, keine Reifenaufbereiter zur Schwärzung der Reifenseitenwände zu verwenden. Die Reifen werden vom Reifenhersteller mit einer Beschichtung versehen, die der Verfärbung des Gummis vorbeugen soll. Wenn ein Reifenaufbereiter auf die Reifen aufgetragen wird, könnte dieser mit der Beschichtung reagieren und eine Verbindung bilden. Diese Verbindung könnte während der Fahrt vom Reifen gelöst werden und auf den Fahrzeuglack abfärben.

Wenn Sie einen Reifenaufbereiter verwenden möchten, beachten Sie bitte folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Verwenden Sie einen Reifenaufbereiter auf Wasserbasis. Die Reifenbeschichtung löst sich leichter ab, wenn ein Reifenaufbereiter auf Ölbasis verwendet wird.
- Tragen Sie nur eine dünne Schicht Reifenaufbereiter auf, um zu verhindern, dass er in die Reifenlauffläche oder die Profilrille gelangt (es ist dort schwierig, ihn wieder zu entfernen).
- Wischen Sie überschüssigen Reifenaufbereiter mit einem trockenen Tuch auf. Vergewissern Sie sich, dass der Reifenaufbereiter vollständig von Reifenlauffläche und Profilrille entfernt wurde.
- Lassen Sie den Reifenaufbereiter wie vom Hersteller empfohlen trocken.

INNENREINIGUNG

Entfernen Sie losen Staub auf Innenverkleidungen, Kunststoffteilen oder Sitzen gelegentlich mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Säubern Sie Kunststoff- und Lederoberflächen mit einem sauberen, mit milder Seifenlauge angefeuchteten, weichen Tuch und reiben Sie sie dann mit einem trockenen, weichen Tuch ab.

Regelmäßige Pflege und Reinigung sind erforderlich, um das Erscheinungsbild des Leders zu erhalten.

Lesen Sie vor Gebrauch von Textilschutz die Empfehlungen des Herstellers. Manche Textilschutzmittel enthalten Chemikalien, die zum Ausbleichen der Sitzbezüge oder zu Fleckenbildung führen können.

Benutzen Sie ein nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch, um die Scheibe der Anzeigetafel zu reinigen.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals Benzin, Verdünnern oder ähnliche Mittel.**
- **Kleine Schmutzpartikel können eine scheuernde Wirkung haben und Lederoberflächen beschädigen und sollten daher umgehend entfernt werden. Verwenden Sie niemals Sattelseife, Fahrzeugwachs, Polituren, Öle, Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder Ammoniakreiniger, da diese die natürliche Deckschicht des Leders beschädigen können.**
- **Verwenden Sie nie Textilschutzmittel, die nicht vom Textilhersteller empfohlen wurden.**

- **Verwenden Sie keinen Glas- oder Kunststoffreiniger für die Sichtscheiben von Instrumenten und Anzeigen. Dadurch könnten die Sichtscheiben beschädigt werden.**

LUFTERFRISCHER

Die meisten Lufterfrischer enthalten Lösungsmittel, die die Materialien im Fahrzeuginnenraum angreifen können. Wenn Sie einen Lufterfrischer verwenden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Lufterfrischer zum Aufhängen können dauerhafte Verfärbungen hervorrufen, wenn sie in Berührung mit Fahrzeuginnenflächen kommen. Platzieren Sie den Lufterfrischer so, dass er frei hängt und nicht in Berührung mit Innenflächen kommt.
- Flüssiglufterfrischer werden normalerweise auf den Belüftungsdüsen angebracht. Diese Produkte können unmittelbaren Schaden anrichten bzw. Verfärbungen verursachen, wenn sie auf die Innenflächen gelangen.

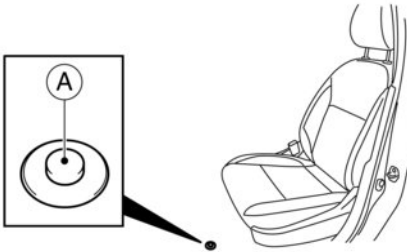
Lesen Sie vor Befestigen des Lufterfrischers die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch.

REINIGEN DER BODENMATTEN

Die Verwendung von Original-NISSAN-Bodenmatten (falls vorhanden) kann die Lebensdauer des Fahrzeugteppichs verlängern und die Innenreinigung erleichtern. Damit sie die Pedale nicht behindern, ist es wichtig, dass die verwendeten Matten Ihrem Fahrzeugtyp entsprechen und richtig im Fuß-

raum liegen. Matten sollten regelmäßig gereinigt und ausgetauscht werden, wenn sie stark verschlissenen sind.

Bodenmattenhalterung (nur Fahrerseite)



Dieses Fahrzeug verfügt über Bodenmattenhalterungen im vorderen Fußraum zur Fixierung der Bodenmatten. NISSAN-Bodenmatten sind speziell für Ihr Fahrzeugmodell ausgelegt. Die Fahrerbodenmatte ist mit Ösen versehen. Legen Sie die Matte mittig in den Fußraum und führen Sie den Haken der Bodenmattenhalterung durch die Öse der Bodenmatte.

Überprüfen Sie die Matten von Zeit zu Zeit, um sicherzugehen, dass sie nicht verrutscht sind.

SICHERHEITSGURTE

Die Sicherheitsgurte können durch Abreiben mit einem in milder Seifenlauge angefeuchteten Schwamm gereinigt werden. Lassen Sie die Sicherheitsgurte ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen, bevor Sie sie wieder verwenden.

Siehe "Sicherheitsgurte" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".

ACHTUNG

Sorgen Sie dafür, dass sich nasse Gurte nicht aufrollen. Verwenden Sie NIEMALS Bleichmittel, Färbemittel oder chemische Lösungsmittel zum Reinigen der Sicherheitsgurte. Dies könnte das Gurtgewebe erheblich schwächen.

ECHTLEDERSITZBEZÜGE

Leder für den Einsatz im Automobilbereich ist üblicherweise mit Beschichtungen versehen, die die Oberfläche vor schädlichen Sonnenstrahlen schützen und sie verschmutzungsbeständig machen. Die Oberflächenbehandlung bei Bezügen für den Einsatz im Automobilbereich ist einzigartig und unterscheidet sich erheblich von der bei Möbeln, Bekleidung oder Schuhleder. Leder ist äußerst belastbar und lässt sich leicht reinigen und pflegen.

- Entfernen Sie vor der Reinigung von Lederbezügen mit einem Staubsauger Staub.
- Zum Reinigen von Leder verwenden Sie einfach ein weiches und fusselfreies Tuch, das mit lau-

warmem Wasser und milder Seife angefeuchtet wurde. Weichen Sie das Leder nicht ein.

- Verwenden Sie weiche, kreisende Bewegungen aus. Reiben Sie das Leder nicht und wenden Sie keinen starken Druck beim Reinigen an.
- Wischen Sie das Leder noch einmal mit einem sauberen, leicht feuchten Tuch ab, um Seifenrückstände zu entfernen. Verwenden Sie zur Trocknung ein weiches Tuch.

Leder sollte bei Verschmutzung gereinigt werden. Staub und Schmutz können Leder schaden, wenn sie sich in die Deckschicht hineinarbeiten.

Verwenden Sie niemals Alkohol, Reinigungslösungen, Öle, Lacke oder Polituren an Ihrem Leder und vermeiden Sie die Verwendung von unbekanntem Produkten, da diese die Deckschicht beschädigen.

Von Dampfbehandlung oder Bügeln wird abgeraten, da dies das Leder beschädigen könnte.

Leder ist ein Naturprodukt und hat natürliche Oberflächeneigenschaften wie strukturelle Ungleichmäßigkeit, Markierungen durch Beschädigung und feine Farbunterschiede. Diese sind als Eigenschaften des Leders anzusehen und stellen keine Materialfehler dar.

LEDERREINIGUNGSSET (falls vorhanden)

Besprühen Sie das Lederreinigungstuch und wischen Sie dann die Lederoberfläche vorsichtig. Wischen Sie überschüssige Feuchtigkeit mit einem trockenen Tuch auf.

Bitte beachten Sie die mit dem Lederreinigungsset mitgelieferte Gebrauchsanweisung.

Reinigen Sie helles Leder häufiger, da Verschmutzungen auf solchen Oberflächen sichtbarer sind.

EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) (falls vorhanden)

Reinigen Sie den Energieversorger für Elektrofahrzeuge (EVSE) vorsichtig mit einem mit milder Seifenlauge (3 %) angefeuchteten weichen Tuch. Wischen Sie die Seifenlauge mit einem mit Wasser angefeuchteten Tuch ab und lassen Sie den EVSE in einem schattigen und gut belüfteten Raum trocknen.

KORROSIONSSCHUTZ

HÄUFIGSTE URSACHEN FÜR KORROSION AM FAHRZEUG

- Feuchtigkeitssbindende Schmutzablagerungen an Karosserieblechen, Hohlräumen und an anderen Stellen.
- Beschädigung des Lacks und anderer Schutzbeschichtungen durch Splitt und Steinschlag oder leichte Verkehrsunfälle.

KORROSIONSFÖRDERNDE UMWELTEINFLÜSSE

Feuchtigkeit

Ansammlungen von Sand, Schmutz und Wasser am Unterboden können die Korrosion beschleunigen. Feuchte Bodenbeläge trocknen im Fahrzeug nicht vollständig und sollten zum Trocknen aus dem Fahrzeug genommen werden, um Korrosion am Bodenblech vorzubeugen.

Luftfeuchtigkeit

Rostbildung wird durch hohe Luftfeuchtigkeit verursacht. Dies ist besonders der Fall in Gebieten, in denen die Temperaturen über dem Gefrierpunkt liegen. Luftverschmutzung und Streusalz fördern die Korrosion zusätzlich.

Temperatur

Ein Temperaturanstieg beschleunigt die Korrosionsbildung an schlecht belüfteten Teilen.

Luftverschmutzung

Industrielle Luftverschmutzung, salzhaltige Luft in Küstenregionen oder in großen Mengen verwendetes Streusalz fördern die Korrosion. Streusalz beschleunigt auch die Verwitterung von Lackoberflächen.

SO SCHÜTZEN SIE IHR FAHRZEUG VOR KORROSION

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug häufig und schützen Sie den Lack mit Wachs.
- Lassen Sie auch geringfügige Lackschäden so bald wie möglich beheben.
- Halten Sie die Ablauföffnungen an der Unterseite der Türen frei, um Wasseransammlungen zu vermeiden.
- Prüfen Sie den Unterboden auf Ablagerungen von Sand, Schmutz oder Salz. Waschen Sie diese gegebenenfalls so schnell wie möglich mit Wasser ab.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals einen Wasserschlauch, um Schmutz, Sand usw. aus dem Fahrgastraum zu entfernen. Entfernen Sie den Schmutz mit einem Staubsauger.**
- **Lassen Sie elektronische Bauteile im Fahrzeug niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen, da die Bauteile dadurch beschädigt werden könnten.**

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind stark korrosionsfördernd. Sie beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite, wie beispielsweise Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden.

In einigen Gebieten können zusätzliche Maßnahmen zum Schutz gegen Rost und Korrosion erforderlich sein. Sie können sich dazu an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt wenden, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

8 Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

Erforderliche Wartungsarbeiten.....	8-2	Bremsen.....	8-13
Regelmäßige Wartung	8-2	Warnsignal für Bremsbelagabnutzung.....	8-13
Allgemeine Wartung	8-2	Sicherungen.....	8-14
Wohin bei Wartungsbedarf.....	8-2	Motorraum.....	8-14
Allgemeine Wartung	8-2	Fahrgastraum.....	8-16
Erklärung der Wartungspunkte	8-2	Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels.....	8-17
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung	8-4	Leuchten	8-18
Motorraum.....	8-6	Scheinwerfer	8-19
Kühlanlage	8-6	Außen- und Innenleuchten	8-20
Kontrolle des Kühlfüllstands.....	8-7	Räder und Bereifung	8-22
Zum Wechseln der Kühlfülligkeit	8-7	Reifendruck	8-22
Reduktionsgetriebeflüssigkeit	8-8	Reifentypen	8-22
Bremsflüssigkeit	8-8	Schneeketten	8-22
Scheibenwaschflüssigkeit.....	8-9	Reifenrundumwechsel.....	8-23
12-Volt-Batterie.....	8-10	Reifenverschleiß und Reifenschäden.....	8-23
Batterie (Wartungsfreie Batterie)	8-10	Alter der Reifen	8-24
Starthilfe.....	8-11	Austauschen der Reifen und Räder.....	8-24
Wischerblätter	8-11	Auswuchten der Räder.....	8-24
Reinigen	8-11	Reserverad (falls vorhanden)	8-24
Austauschen des Frontscheibenwischers	8-12	Reifenpannenreparaturset (falls vorhanden).....	8-25
Heckscheibenwischerblatt.....	8-13	Pflege der Räder	8-25

ERFORDERLICHE WARTUNGSARBEITEN

Bestimmte alltägliche als auch periodisch durchzuführende Instandhaltungsarbeiten sind unerlässlich, um den einwandfreien mechanischen Zustand und eine zufriedenstellende Leistung Ihres Elektrofahrzeugs gewährleisten zu können.

Die Durchführung der vorgeschriebenen sowie allgemeinen Wartungsarbeiten liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeughalters.

Als Fahrzeughalter sind Sie allein in der Lage, die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs zu gewährleisten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Die erforderlichen und optionalen regelmäßigen Wartungsarbeiten sind im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aufgeführt und beschrieben. Beachten Sie bitte die Angaben in diesem Heft, um sicherzugehen, dass die notwendigen Wartungsarbeiten an Ihrem NISSAN-Fahrzeug in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

ALLGEMEINE WARTUNG

Allgemeine Wartung beinhaltet jene Punkte, die bei normalem täglichen Betrieb geprüft werden sollten. Dies ist notwendig, wenn Ihr Fahrzeug weiterhin einwandfrei funktionieren soll. Die regelmäßige und ordnungsgemäße Durchführung dieser Arbeiten liegt in Ihrer Verantwortung.

Diese allgemeinen Wartungsarbeiten erfordern nur wenig handwerkliches Geschick und können mit einigen gängigen Kfz-Werkzeugen durchgeführt werden.


Diese Kontrollen bzw. Überprüfungen können von Ihnen selbst, einem qualifizierten Techniker oder ggf. von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, durchgeführt werden.

WOHIN BEI WARTUNGSBEDARF

Sind Wartungsarbeiten erforderlich oder weist das Fahrzeug eine Fehlfunktion auf, lassen Sie die Systeme von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen und warten.

ALLGEMEINE WARTUNG

Bei alltäglichem Betrieb sollten die in diesem Kapitel beschriebenen allgemeinen Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchgeführt werden. Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen oder Gerüche wahrnehmen, ermitteln Sie die Ursache oder lassen Sie das Fahrzeug von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen. Sollten Ihrer Einschätzung nach Reparaturen erforderlich sein, setzen Sie zudem eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, in Kenntnis.

Informationen zu Kontrollen und Wartungsarbeiten finden Sie unter  "Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung" weiter hinten in diesem Kapitel.

ERKLÄRUNG DER WARTUNGSPUNKTE

Zusätzliche Informationen zu den mit "" markierten Punkten finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Außen am Fahrzeug

Sofern nicht anders angegeben, sollten die im Folgenden aufgeführten Wartungsarbeiten von Zeit zu Zeit vornehmen lassen.

Türen und Motorhaube:

Prüfen Sie, ob alle Türen, die Motorhaube und Heckklappe einwandfrei funktionieren. Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass alle Schösser einwandfrei verriegeln. Schmieren Sie sie gegebenenfalls. Vergewissern Sie sich, dass die zweite Sperrvorrichtung die Motorhaube verschlossen hält, wenn die erste Sperrvorrichtung gelöst wird. Beim Fahren auf Stra-

ßen, auf denen Streusalz oder andere korrosionsfördernde Materialien verwendet werden, muss die Schmierung häufiger geprüft werden.

Leuchten*:

Reinigen Sie die Scheinwerfer regelmäßig. Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Bremsleuchten, Heckleuchten, Richtungsblinker und alle anderen Leuchten gut befestigt sind und einwandfrei funktionieren. Prüfen Sie auch die Scheinwerfereinstellung.

Reifen*:

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig mit einem Messgerät, vor allem vor langen Fahrten. Passen Sie den Reifendruck aller Reifen, einschließlich Reserve- rad, an. Beachten Sie dabei den vorgeschriebenen Reifendruck. Prüfen Sie die Reifen sorgfältig auf Beschädigungen, Einschnitte oder übermäßigen Verschleiß.

Reifenrundumwechsel*:

Falls die Vorder- und Hinterräder die gleiche Größe haben, sollten die Reifen alle 10.000 km (6.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Wenn die Vorderräder eine andere Größe haben als die Hinterräder, können die Reifen nicht rundum getauscht werden.

Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren.

Senderbauteile des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS):

Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wieder verwendet werden.

Spureinstellung und Auswuchten der Räder:

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt auf einer geraden, ebenen Straße zu einer Seite zieht oder wenn Sie einen ungewöhnlichen oder ungleichmäßigen Verschleiß der Reifen feststellen, ist möglicherweise eine Spureinstellung notwendig. Wenn das Lenkrad oder der Sitz bei normalen Geschwindigkeiten auf der Autobahn vibriert, ist möglicherweise ein Auswuchten der Räder notwendig.

Frontscheibe:

Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig. Prüfen Sie die Frontscheibe spätestens alle sechs Monate auf Risse und andere Schäden. Führen Sie gegebenenfalls erforderliche Reparaturen durch.

Wischerblätter*:

Wenn die Wischer nicht einwandfrei funktionieren, prüfen Sie sie auf Risse und Verschleiß. Bei Bedarf austauschen.

Im Fahrzeug

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig im Zuge der regelmäßigen Wartung oder bei der Reinigung des Fahrzeugs geprüft werden

Gaspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und nicht z. B. stecken bleibt oder unregelmäßigen Druck erfordert. Die Fußmatten sollten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Bremspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und ob bei vollständig betätigtem Pedal der richtige Abstand zur Fußmatte vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass die Fußmatte nicht zu nahe am Pedal liegt.

Feststellbremse:

Prüfen Sie regelmäßig die Funktion der Feststellbremse. Prüfen Sie, ob der Hebel (falls vorhanden) bzw. das Pedal (falls vorhanden) den richtigen Hebelweg bzw. Pedalweg hat. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug an einer starken Steigung durch alleiniges Anziehen der Feststellbremse sicher gehalten werden kann.

Sicherheitsgurte:

Überprüfen Sie, ob alle Teile der Sitzgurteinrichtung (z. B. Schnallen, Anker, Einstellvorrichtungen und Aufrollvorrichtungen) gut und leichtgängig funktionieren und fest eingebaut sind. Prüfen Sie das Gurtgewebe auf Risse, Ausfransung, Verschleiß und Beschädigung.

Lenkrad:

Prüfen Sie das Lenkrad auf Veränderungen im Lenkverhalten, wie z. B. übermäßiges Spiel, Schwergängigkeit und ungewöhnliche Geräusche.

Warnleuchten und akustische Hinweissignale:

Prüfen Sie, ob alle Warnleuchten und akustischen Hinweissignale einwandfrei funktionieren.

Frontscheibenbelüftung:

Prüfen Sie, ob bei Betrieb der Heizung oder Klimaanlage die Luft ungehindert und in ausreichender Menge aus den Heizungsdüsen strömt.

Frontscheibenwischer und -waschanlage*:

Prüfen Sie, ob Scheibenwischer und -waschanlage einwandfrei funktionieren und ob die Wischer beim Betrieb Schlieren verursachen.

Motorraum und Unterboden

Folgende Wartungspunkte sollten in bestimmten Zeitabständen geprüft werden.

12-Volt-Batterie* (außer bei wartungsfreien Batterien):

Prüfen Sie den Batteriefüllstandsstand in jeder Zelle. Er sollte sich zwischen der Füllstandsobergrenze und der Füllstandsuntergrenze befinden. Bei Fahrzeugen, die bei hohen Temperaturen oder unter erschwerten Bedingungen betrieben werden, muss der Batteriefüllstandsstand häufiger geprüft werden.

Bremsflüssigkeitsstand*:

Stellen Sie sicher, dass der Bremsflüssigkeitsstand zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> am Behälter liegt.

Kühlfüllungsstandsstand*:

Die Kontrolle des Kühlfüllungsstands sollte bei kalten Hochvoltbauteilen durchgeführt werden. Stellen Sie sicher, dass der Kühlfüllungsstandsstand zwischen der Markierung <MAX> und <MIN> auf dem Behälter liegt.

Flüssigkeitsaustritt:

Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt und eine Weile stehen gelassen haben, schauen Sie unter das Fahrzeug und prüfen Sie, ob Öl, Wasser oder andere Flüssigkeiten ausgetreten sind. Der Austritt von Wasser aus der Klimaanlage ist nach vorherigem Klimaausgang normal. Sollten Sie austretende Flüssigkeiten bemerken, ermitteln Sie die Ursache und beheben Sie sie.

Scheibenwaschflüssigkeit*:

Prüfen Sie, ob sich genügend Flüssigkeit im Behälter befindet.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE WARTUNG

Gehen Sie beim Durchführen von Wartungsarbeiten und Kontrollen an Ihrem Fahrzeug stets vorsichtig vor, um schwere Verletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Die im Folgenden aufgeführten allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen müssen genau beachtet werden.

ACHTUNG






- Das Elektrofahrzeugsystem wird mit einer Spannung von bis zu 400 Volt (DC) betrieben. Das System kann während und nach dem Startvorgang sowie beim Ausschalten des Fahrzeugs heiß sein. Sowohl beim Umgang mit hohen Spannungen als auch bei hohen Temperaturen ist Vorsicht geboten. Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Hinweise.
- Hochvoltbauteile, -kabel und -steckverbinder dürfen niemals vom Endkunden zerlegt, ausgebaut oder ausgetauscht werden. Hochvoltkabelstränge sind durch orange Farbgebung gekennzeichnet. Durch Zerlegen, Ausbauen oder Austauschen dieser Bauteile und Kabel besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen und elektrischer Schläge, wodurch in Folge schwere Verletzungen und lebensgefährliche Situationen hervorgerufen werden können. Das Hochvoltsystem des Fahrzeugs besitzt keine Teile, die durch den Benutzer ausgetauscht werden können. Bringen Sie das Fahrzeug zu einer qualifizierten

zierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab, betätigen Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, damit das Fahrzeug nicht rollen kann. Betätigen Sie den Schalter P auf dem Schalthebel oder schalten Sie das Getriebe in Stellung N (Leerlauf).
- Müssen die Arbeiten bei eingeschaltetem Elektrofahrzeugsystem erfolgen, halten Sie Abstand zu Ventilatoren und anderen sich bewegenden Teilen und geben Sie gut auf Hände, Kleidung, Haar und Werkzeug acht.
- Schalten Sie vor dem Austausch oder der Reparatur von Bauteilen den Hauptschalter stets in Stellung OFF oder LOCK.
- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug keine weite Kleidung und legen Sie Ihren Schmuck wie beispielsweise Ringe oder Armbanduhren ab.
- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug stets eine Schutzbrille.
- Legen Sie sich nicht unter ein vom Wagenheber gestütztes Fahrzeug.
- Halten Sie rauchentwickelnde Gegenstände, Flammen und Funken von der 12-Volt-Batterie fern.

VORSICHT

- Verrichten Sie keine Arbeiten im Motorraum, wenn der Motorraum heiß ist. Bringen Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und warten Sie, bis der Motorraum abgekühlt ist.
- Vermeiden Sie direkten Kontakt mit gebrauchter Kühflüssigkeit. Unsachgemäß entsorgte Flüssigkeiten, wie beispielsweise Kühflüssigkeit, können die Umwelt schädigen. Halten Sie sich beim Entsorgen dieser Fahrzeugflüssigkeiten an die örtlichen Bestimmungen.
- Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, dürfen weder 12-Volt-Batterie noch Transistorbauteile getrennt bzw. angeschlossen werden.
- Das Fahrzeug ist mit einem automatischen Kühlerlüfter ausgestattet. Eine Aktivierung kann jederzeit unvermittelt stattfinden, selbst wenn sich der Hauptschalter nicht in Stellung ACC, ON oder im fahrbereiten Modus befindet. Um Verletzungen vorzubeugen, ziehen Sie die Minusklemme der 12-Volt-Batterie ab, bevor Sie Arbeiten in der Nähe des Lüfters durchführen.

- Bevor Sie Wartungsarbeiten an elektrischen Bauteilen des Fahrzeugs, z. B. an Batterie, Sicherungen oder Leuchten, vornehmen, prüfen Sie Folgendes:
 - Der Ladestecker ist vom Fahrzeug getrennt.
 - Der Klimaanlage-Timer und die ferngesteuerte Klimatisierungsfunktion sind nicht aktive oder in Betrieb. Siehe  "Klimaanlagen-Timer" in Kapitel "4. Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)" und  "Klimasteuerungssystem" in Kapitel "4. Anzeigebildschirm, Heizung und Klimaanlage (Klimasteuersystem)".
 - Die 12-Volt-Batterie wird nicht von der Lithium-Ionen-Batterie geladen und alle Ladestatusanzeigeleuchten sind deaktiviert. Siehe  "Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "EV. Elektrofahrzeug – Überblick" und  "Anzeigeleuchten zum Aufladen" in Kapitel "Laden".
- Der Hauptschalter befindet sich in der Stellung OFF. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON und anschließend in Stellung OFF, damit die 12-Volt-Batterie nicht automatisch von der Lithium-Ionen-Batterie geladen wird. Siehe  "Aufladen der 12-Volt-Batterie" in Kapitel "EV. Elektrofahrzeug – Überblick".

MOTORRAUM

Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beinhaltet ausschließlich Anweisungen für Wartungsarbeiten, die relativ einfach vom Besitzer selbst ausgeführt werden können.

Unvollständige bzw. falsche Wartung kann zu Betriebsproblemen führen. Auch verfällt möglicherweise der Garantieschutz. **Falls Sie sich hinsichtlich der Durchführung bestimmter Arbeiten nicht sicher sind, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.**

Eine Übersicht des Motorraums finden Sie unter  "Motorraum" in Kapitel "0. Illustrierte Inhaltsangabe".

KÜHLANLAGE

ACHTUNG

- **Keinesfalls den Kühlfüssigkeitsbehälterdeckel entfernen, wenn der Motor noch heiß ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat.**
- **Kühlfüssigkeit ist giftig und sollte in eigens dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.**

Die Kühlanlage wird im Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, mit Frostschutzmittel versetzten Kühlfüssigkeit befüllt. Das Frostschutzmittel beinhaltet rost- und korrosionshemmende Stoffe. Der Kühlfüssigkeit müssen daher keine weiteren Zusätze beigefügt werden.

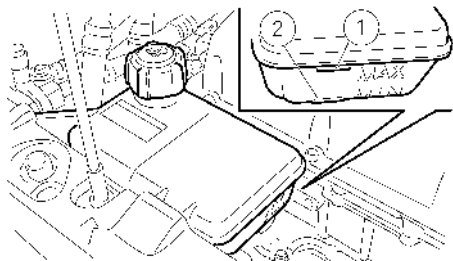
VORSICHT

- **Wenn Sie Kühlmittel nachfüllen oder austauschen, verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN-Motorkühlfüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Erzeugnis mit einem Mischverhältnis von 50 % Frostschutz und 50 % entmineralisiertes oder destilliertes Wasser.**
- **Die Verwendung anderer Kühlfüssigkeiten kann zu Schäden am Hochvoltssystem führen.**
- **Füllen Sie keinesfalls Zusätze wie beispielsweise Kühlerdichtmittel in die Kühli-**

anlage. Dies kann Schäden an elektrischer Ausrüstung wie Motor und Wechselrichter verursachen.

Der Kühlfüssigkeitsbehälter ist mit einem speziell dafür vorgesehenen Deckel ausgestattet. Um Schäden im Motorraum zu verhindern, empfiehlt NISSAN den Gebrauch eines Original-NISSAN-Kühlfüssigkeitsbehälterdeckels.

KONTROLLE DES KÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS



Die Kontrolle des Kühlfüssigkeitsstands im Behälter sollte **bei kalten Hochvoltbauteilen** durchgeführt werden. Wenn der Kühlfüssigkeitsstand unter der Markierung <MIN> ② liegt, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und füllen Sie Kühlfüssigkeit nach, bis die Markierung <MAX> ① erreicht ist.

Verschließen Sie den Deckel nach dem Auffüllen der Kühlfüssigkeit sicher.

Sollte häufig Kühlfüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie die Kühlanlage von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

ZUM WECHSELN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Umfangreichere Reparaturen am Kühlsystem sollten in einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, durchgeführt werden. Die Wartungsverfahren sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben.

Falsche Wartung kann zu einer verminderten Heizleistung führen.

⚠ ACHTUNG

- Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühlfüssigkeit keinesfalls, solange der Motor noch heiß ist.
- Keinesfalls den Kühlfüssigkeitsbehälterdeckel entfernen, wenn der Motor noch heiß ist. Die unter Hochdruck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühler austreten und schwere Verbrennungen verursachen.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühlfüssigkeit. Falls Sie doch in Kontakt gekommen sind, waschen Sie

die Haut so bald wie möglich gründlich mit Wasser und Seife oder Handreiniger.

- Halten Sie Kühlfüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.

Kühlfüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.



REDUKTIONSGETRIEBE- FLÜSSIGKEIT

Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenn eine Kontrolle oder ein Wechsel erforderlich ist.

VORSICHT

- Verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN Matic S ATF. Mischen Sie diese nicht mit anderen Flüssigkeiten.
- Wenn Sie anstatt Original-NISSAN Matic S ATF oder einem gleichwertigen Erzeugnis eine andere Reduktionsgetriebeflüssigkeit verwenden, wird dies das Fahrverhalten sowie die Lebensdauer Ihres Reduktionsgetriebes beeinträchtigen und kann sogar zu Beschädigungen am Reduktionsgetriebe führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.

BREMSFLÜSSIGKEIT

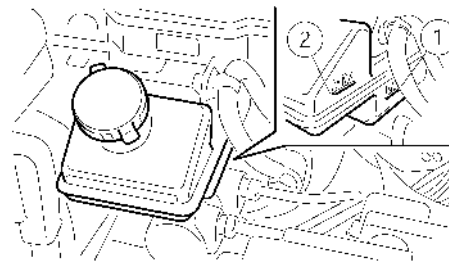
Weitere Informationen zur Bremsflüssigkeit finden Sie unter  "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" in Kapitel "9. Technische Daten" oder  "Fahrzeugidentifikation" in Kapitel "9. Technische Daten" dieser Betriebsanleitung.

ACHTUNG


- Verwenden Sie nur neue Flüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Alte, minderwertige oder verschmutzte Flüssigkeit könnte die Bremsanlage beschädigen. Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann die Bremsanlage beschädigen und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Vor dem Entfernen sollten Sie den Deckel reinigen.
- Die Bremsflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Füllen Sie nicht zu viel Bremsflüssigkeit in den Behälter ein, da dies zu Schäden an der Bremsanlage führen kann.

VORSICHT

Verschütten Sie keine Flüssigkeit auf lackierte Oberflächen. Dies würde zu Lackschäden führen. Wenn Flüssigkeit verspritzt wurde, waschen Sie diese umgehend mit Wasser ab.

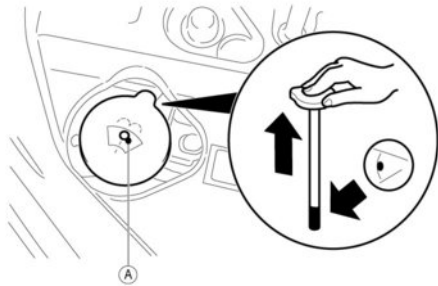


Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung <MIN> ① fällt oder die Bremswarnleuchte aufleuchtet, füllen Sie Flüssigkeit bis zur Markierung <MAX> ② nach.

(Zu den empfohlenen Flüssigkeitstypen siehe  "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" in Kapitel "9. Technische Daten")

Sollte häufig Flüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie das System von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT



⚠ ACHTUNG

Frostschutzmittel ist giftig und sollte in eigens dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.

Um den Flüssigkeitsstand zu prüfen, legen Sie einen Finger auf Öffnung **A** und entfernen Sie dann den Deckel mit Rührchen aus dem Behälter. Ist der Füllstand im Rührchen niedrig, füllen Sie den Behälter auf.

Fügen Sie dem Wasser zur besseren Reinigung eine Waschlösung hinzu. Im Winter sollten Sie der Scheibenwaschflüssigkeit ein Frostschutzmittel hinzufügen. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum Mischverhältnis.








Füllen Sie den Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter regelmäßig auf.

Füllen Sie häufiger Scheibenwaschflüssigkeit nach, wenn die Fahrbedingungen dies erfordern.

⚠ VORSICHT

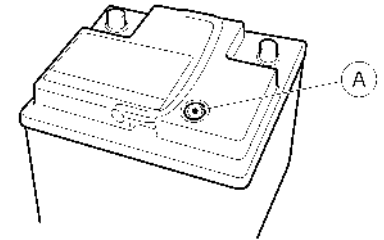
- **Verwechseln Sie Frostschutzmittelflüssigkeit nicht mit Scheibenwaschflüssigkeit. Der Lack könnte beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie immer die von NISSAN empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit.**

12-VOLT-BATTERIE

Warnsymbole für die Batterie		 WARNUNG	
①		Nicht rauchen Kein offenes Feuer Keine Funken	Rauchen Sie niemals in der Nähe der Batterie. Verhindern Sie offenes Feuer oder elektrische Funken in der Nähe der Batterie.
②		Augen schützen	Gehen Sie vorsichtig mit der Batterie um. Tragen Sie immer eine geeignete Brille zum Schutz vor Explosion und Batteriesäure.
③		Aus der Reichweite von Kindern fernhalten	Lassen Sie Kinder nicht in Kontakt mit der Batterie kommen. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
④		Batteriesäure	Batterieflüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel berührt haben, waschen Sie sich gleich danach gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf. Batterieflüssigkeit ist Säure. Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann dies Verätzungen und zum Erblinden führen.
⑤		Betriebsanleitung beachten	Bevor Sie an der Batterie arbeiten, sollten Sie diese Anweisungen gründlich lesen, um korrektes und sicheres Arbeiten zu gewährleisten.
⑥		Explosives Gas	Das von der Batterieflüssigkeit erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv.

- Halten Sie die 12-Volt-Batterie trocken und sauber. Reinigen Sie die 12-Volt-Batterie mit einer Lösung aus Natron und Wasser.
- Prüfen Sie, ob die Batteriepolklemmen sauber und fest angezogen sind.
- 12-Volt-Batterien müssen fachgerecht entsorgt werden, da sie umweltschädlich sind. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen bezüglich der Entsorgung von Batterien.

BATTERIE (Wartungsfreie Batterie)




Bei Batterien, die keine Wartung erfordern, muss der Flüssigkeitsstand nicht geprüft werden. NISSAN empfiehlt jedoch, die grüne Standanzeige (A) einer regelmäßigen Sichtkontrolle zu unterziehen. Wenn diese nicht sichtbar ist, tauschen Sie die Batterie baldmöglichst aus.

Falls Austausch oder Prüfung der Batterie erforderlich ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten LEAF-Reparaturbetrieb, wie z. B. einen von NISSAN zertifizierten Elektrofahrzeughändler.

STARTHILFE

Beim Starthilfeporgang wird dem 12-V-System Strom zum Betrieb der elektrischen Systeme zugeführt. Die Elektrik des Fahrzeugs muss in Betrieb sein, damit die Lithium-Ionen-Batterie geladen werden kann. Beim Starthilfeporgang wird die Lithium-Ionen-Batterie nicht aufgeladen. Die Lithium-Ionen-Batterie muss aufgeladen sein, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

Sollten Sie Starthilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Kapitel  "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe". Wenn sich der Hauptschalter durch den Starthilfeporgang nicht in den fahrbereiten Modus schalten lässt, muss die 12-Volt-Batterie möglicherweise ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

WISCHERBLÄTTER

REINIGEN

Wenn die Frontscheibe nach dem Gebrauch der Frontscheibenwaschanlage nicht sauber ist, oder wenn ein Wischerblatt bei der Wischbewegung klappert, dann könnte sich Wachs oder anderes Material am Blatt oder auf der Frontscheibe befinden.

Reinigen Sie die Außenseite der Frontscheibe mit einer Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel. Die Frontscheibe ist sauber, wenn sich nach dem Abspülen mit klarem Wasser keine Schlieren mehr bilden.

Reinigen Sie jedes Wischerblatt mit einem mit Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel getränkten Tuch. Spülen Sie dann das Wischerblatt mit klarem Wasser ab. Wenn die Frontscheibe auch nach dem Reinigen der Wischerblätter und Betätigen der Wischer noch nicht sauber ist, tauschen Sie die Blätter aus.

- **Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn sich die Frontscheibenwischer in der Wartungsstellung befinden. Andernfalls könnte die Lackoberfläche der Motorhaube beschädigt werden.**
- **Verschlossene Frontscheibenwischerblätter können die Frontscheibe beschädigen und die Durchsicht verschlechtern.**
- **Schmutz oder Verunreinigungen können sich zwischen Blattgummi und Wischerarm verfangen. Dies kann zu Schlierenbildung auf der Frontscheibe führen.**

VORSICHT

- **Bringen Sie den Wischerarm nach dem Austauschen des Wischerblatts wieder in die Ausgangsstellung. Andernfalls könnte er beschädigt werden, wenn die Motorhaube geöffnet wird.**
- **Vergewissern Sie sich, dass das Wischerblatt auf der Scheibe aufliegt. Andernfalls könnte der Arm durch den Fahrtwind beschädigt werden.**

AUSTAUSCHEN DES FRONTSCHIEBENWISCHERS

Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter aus.

Entfernen des Wischerarms

VORSICHT

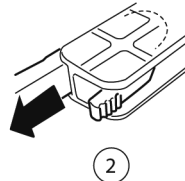
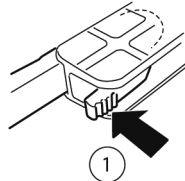
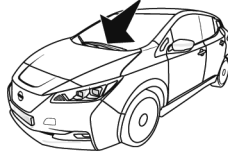
- Der Wischerarm steht unter Federspannung. Stellen Sie beim Anheben des Wischerarms sicher, dass er nicht gegen die Frontscheibe schlagen kann. Andernfalls könnte die Frontscheibe beschädigt werden.
- Betreiben Sie den Frontscheibenwischer nicht, während er aufgerichtet ist. Der Wischerarm oder die Motorhaube kann beschädigt werden.

- 1) Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **OFF**.
- 2) Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie ihn von der Frontscheibe weg.

Wiederherstellen des normalen Betriebs nach Austausch von Wischerblättern:

- 1) Bewegen Sie den Wischerarm vorsichtig zurück in die untere Stellung (auf die Windschutzscheibe).
- 2) Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **ON**.

Austausch



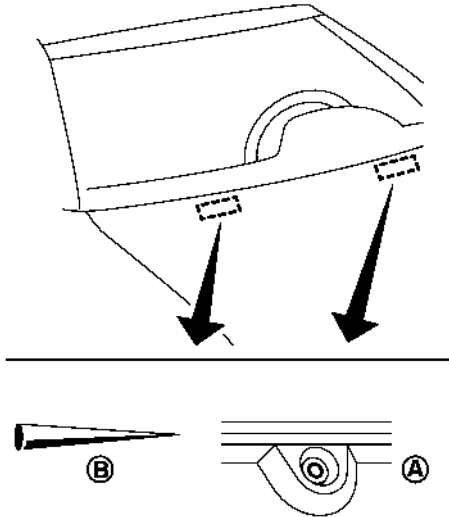
1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie ihn von der Frontscheibe weg.
2. Halten Sie den Wischerarm fest und drehen Sie den oberen Teil des Wischerblatts im Uhrzeigersinn, bis dieses sich aus dem Wischerarm schiebt.

3. Schieben Sie das neue Wischerblatt im gleichen Winkel auf den Wischerarm.
4. Drehen Sie das Wischerblatt so, dass sich der Vorsprung in der Einkerbung befindet.
5. Bewegen Sie den Wischerarm vorsichtig zurück in die untere Stellung (auf die Windschutzscheibe).

VORSICHT

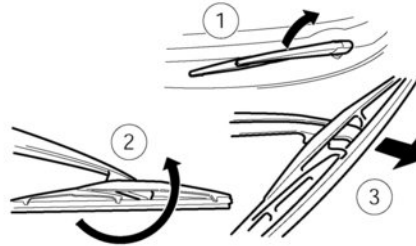
- Bringen Sie den Wischerarm nach dem Austauschen des Wischerblatts wieder in seine ursprüngliche Lage. Andernfalls könnte er beschädigt werden, wenn die Motorhaube geöffnet wird.
- Vergewissern Sie sich, dass die Wischerblätter auf der Scheibe aufliegen, andernfalls könnten die Wischerarme durch den Fahrtwind beschädigt werden.

Frontscheibenwaschdüse



Gehen Sie vorsichtig vor, damit die Waschdüse (A) nicht verstopft wird. Ansonsten kann die Funktion der Scheibenwaschanlage beeinträchtigt werden. Wenn die Waschdüse verstopft ist, entfernen Sie jegliche Fremdpartikel mit einer Nadel oder einem kleinen Stift (B). Achten Sie darauf, die Düse nicht zu beschädigen.

HECKSCHEIBENWISCHERBLATT



1. Heben Sie den Wischerarm an.
2. Halten und drehen Sie das Wischerblatt vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn, bis das Blatt frei ist.
3. Schieben Sie das neue Wischerblatt auf den Wischerarm, bis es einrastet.
4. Bringen Sie den Wischerarm zurück in die Ausgangsstellung.

Wenden Sie sich zum Wechsel oder zur Kontrolle ggf. an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

BREMSEN

Wenn die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren, lassen Sie sie von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

⚠ ACHTUNG

Verstellen Sie nicht die Höhe des Bremspedals. Andernfalls könnte die Effektivität der Bremsen beeinträchtigt werden, was zu schweren Unfällen und Verletzungen führen kann. Falls eine Anpassung erforderlich ist, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

WARNSIGNAL FÜR BREMSBELAGABNUTZUNG

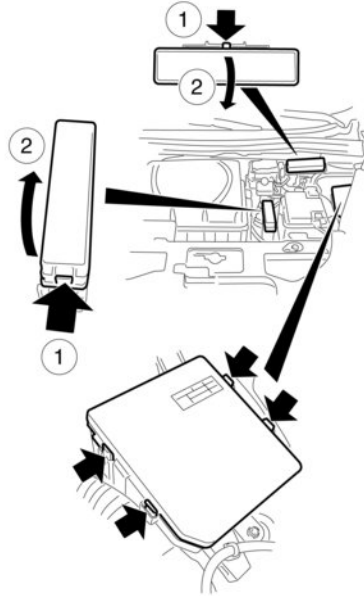
Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Verschleißwarnsystem für die Scheibenbremsbeläge ausgestattet. Ertönt beim Fahren ein schrilles Schabgeräusch, ist ein Bremsbelag austausch erforderlich. Das Schabgeräusch ist vorerst nur zu hören, wenn das Bremspedal betätigt wird. Wenn sich der Bremsbelag weiter abnutzt, ist das Geräusch dauerhaft zu hören, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen so bald wie möglich prüfen, wenn das Warnsignal zu hören ist.

Unter manchen Fahr- oder Klimabedingungen kann es vorkommen, dass die Bremsen gelegentlich quietschen oder kreischen oder andere Geräusche zu vernehmen sind. Gelegentliche Bremsgeräusche während leichter bis mittlerer Bremsungen sind normal und bedeuten nicht, dass Funktion oder Leistung der Bremsanlage beeinträchtigt sind.

SICHERUNGEN

MOTORRAUM

Beachten Sie die vorgeschriebenen Intervalle für **Bremskontrollen**. Weitere Informationen finden Sie im NISSAN-Garantie- und -Kundendienstheft.



⚠ ACHTUNG

Sie dürfen Hochvoltbauteile, -kabel und die zugehörigen Steckverbinder keinesfalls berühren, zerlegen, ausbauen oder austauschen. Hochvoltkabelstränge sind durch orange Farbgebung gekennzeichnet. Das Berüh-

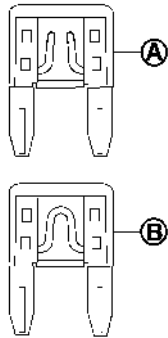
ren, Zerlegen, Entfernen oder Austauschen dieser Bauteile und Kabel kann zu schweren Verbrennungen oder Stromschlägen führen, die unter Umständen ernsthafte Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie nie stärkere bzw. schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben. Ansonsten könnte die elektrische Anlage beschädigt und ein Brand verursacht werden.

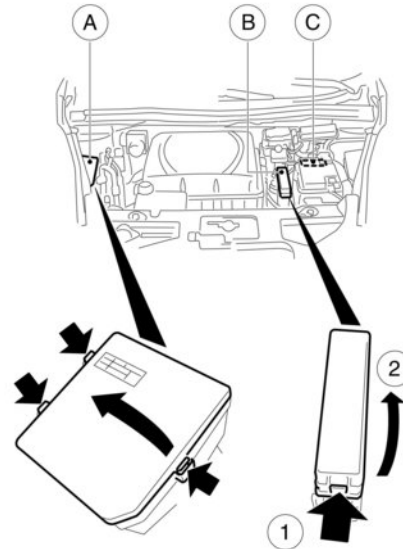
Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

1. Schalten Sie den Hauptschalter und die Scheinwerfer aus.
2. Öffnen Sie die Motorhaube.
3. Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungs-/Leitungsträgers.
4. Ermitteln Sie die auszutauschende Sicherung.
5. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher, der sich im Sicherungskasten des Fahrergastraums befindet.



Leitungssicherungen

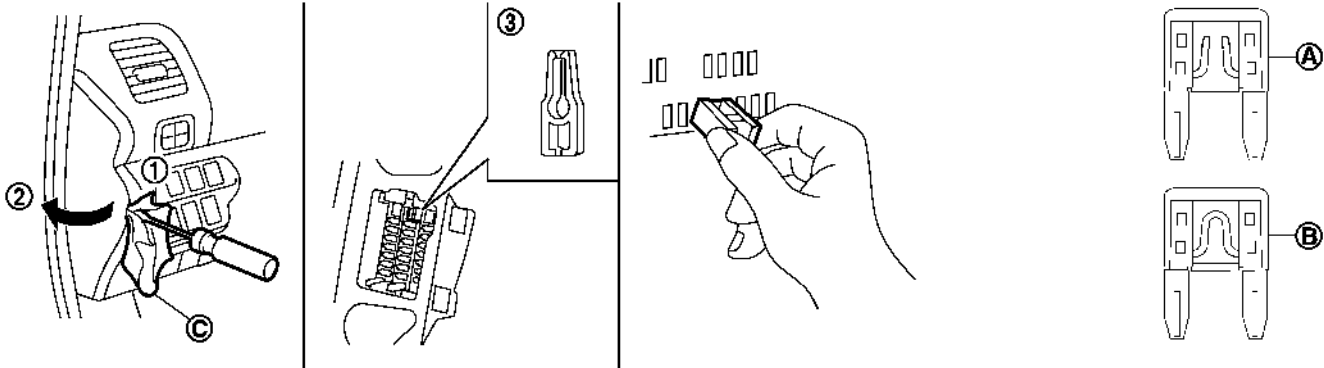
6. Tauschen Sie eine durchgebrannte Sicherung **A** gegen eine neue **B** aus.
7. Löst die neue Sicherung ebenfalls aus, lassen Sie das Elektrofahrzeugsystem von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen und ggf. reparieren.



Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um die Leitungssicherungen in den Sicherungsträgern **A** und **C** zu prüfen.

Wenn keine zusätzlichen Geräte in Betrieb und die Sicherungen in gutem Zustand sind, prüfen Sie die Leitungssicherungen in Sicherungsträger **B**. Tauschen Sie ausgelöste Leitungssicherungen aus.

FAHRGASTRAUM



⚠ VORSICHT

Verwenden Sie nie stärkere bzw. schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben. Ansonsten könnte die elektrische Anlage beschädigt und ein Brand verursacht werden.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

1. Schalten Sie den Hauptschalter und die Scheinwerfer aus.

2. Umwickeln Sie einen Schraubendreher mit einem Tuch © und führen Sie ihn in den Schlitz ① ein.
Schützen Sie den Sicherungskastendeckel © mit einem Tuch.
3. Üben Sie anschließend Zug aus, um den Sicherungskastendeckel ② abzunehmen.
4. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher ③.

5. Tauschen Sie eine durchgebrannte Sicherung A gegen eine neue B aus.
6. Löst die neue Sicherung ebenfalls aus, lassen Sie das Elektrofahrzeugsystem von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen und ggf. reparieren.

WECHSELN DER BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS

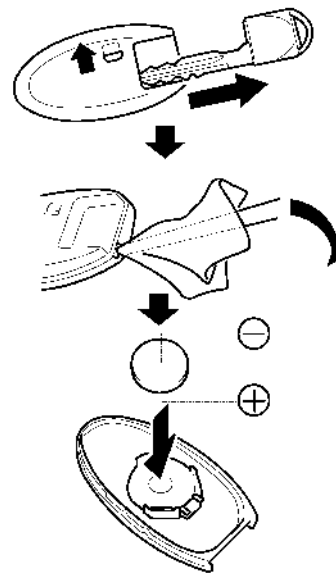
⚠ VORSICHT

- Das Symbol ⚠ auf dem Intelligenten Schlüssel soll den Benutzer auf das Vorhandensein wichtiger Anweisungen für Bedienung und Wartung (Instandhaltung) aufmerksam machen.
- Achten Sie darauf, dass Kinder weder die Batterie noch andere ausgebauten Teile verschlucken.
- Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Lithiumbatterie nicht korrekt ausgetauscht wird. Tauschen Sie sie nur gegen gleiche oder gleichwertige Batterietypen aus.
- Setzen Sie die Batterie keinesfalls übermäßiger Hitze wie beispielsweise Sonne, Feuer oder Ähnlichem aus.
- Beschädigen bzw. schneiden Sie die Batterie nicht.
- Setzen Sie die Batterie keinem extrem niedrigen Luftdruck in Höhenlagen aus.
- Lassen Sie die Teile beim Wechseln der Batterien nicht mit Staub oder Öl in Berührung kommen.

Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen bezüglich der Entsorgung von Batterien.

⚠ ACHTUNG

- Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie. Verschlucken Sie keinesfalls die Batterie, die mit der Fernbedienung mitgeliefert wurde. Es besteht Verätzungsgefahr. Wird die Knopfzellenbatterie verschluckt, kann diese innerhalb von 2 Stunden schwerwiegende innere Verätzungen verursachen, was zum Tode führen kann.
- Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie den Gebrauch des Produkts ein und bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Wurde aller Wahrscheinlichkeit nach eine Batterie verschluckt oder in ein Körperteil eingeführt, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.



Tauschen Sie die Batterie des Intelligenten Schlüssels folgendermaßen aus:

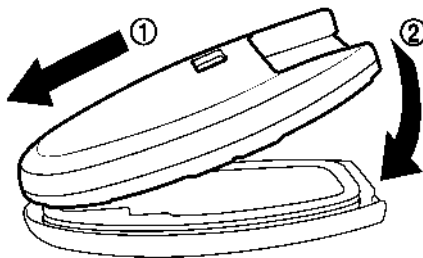
1. Entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel aus dem Intelligenten Schlüssel.

- Führen Sie einen schmalen Schlitzschraubendreher in die Ritze an der Ecke ein und drehen Sie ihn, um den unteren Teil vom oberen Teil zu trennen. Schützen Sie das Gehäuse mit einem Tuch.
- Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus.

Empfohlener Batterietyp:

CR2025 oder gleichwertiges Erzeugnis

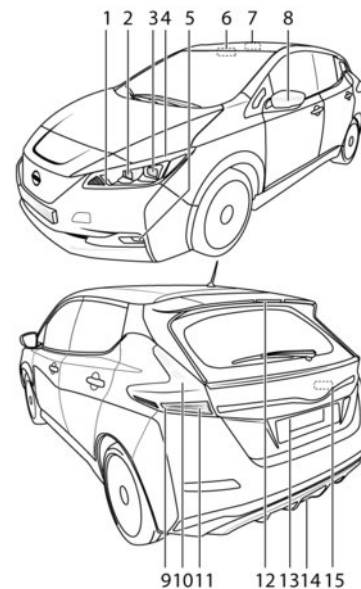
- Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.
- Halten Sie die Batterie am Rand fest. Wenn die Batterie an den Kontaktstellen gehalten wird, kann dies die Ladekapazität beträchtlich verringern.
- Vergewissern Sie sich, dass die Pluspolseite (+) zur Unterseite des Gehäuses zeigt.



- Richten Sie die Ecken der oberen und unteren Teile aus ① und drücken Sie sie zusammen ②, bis sie fest verschlossen sind.
- Betätigen Sie die Tasten und prüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion.

Wenden Sie sich zum Batteriewechsel ggf. an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

LEUCHTEN



- Vorderer Richtungsblinker
- Fernlicht
- Abblendlicht
- Vordere Seitenbegrenzungsleuchte
- Nebelscheinwerfer
- Vordere Innenbeleuchtung

7. Hintere Innenbeleuchtung
8. Seitlicher Richtungsblinker
9. Brems-/Heckleuchte
10. Richtungsblinker hinten
11. Rückfahrleuchte
12. Hochgesetzte Bremsleuchte
13. Kennzeichenleuchte
14. Nebelschlussleuchte
15. Kofferraumleuchte

HINWEIS:

Die Streuscheibe der Außenleuchten kann zeitweilig bei Regen oder in der Waschanlage von innen beschlagen. Der Grund für das Beschlagen ist der Temperaturunterschied zwischen der Innen- und der Außenseite der Streuscheibe. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenn sich auf der Innenseite der Streuscheibe größere Wassermengen ansammeln, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

SCHINWERFER

Austausch

LED-Scheinwerfer (falls vorhanden):

Der LED-Scheinwerfer ist ein Projektionssystem, das ein LED-Modul ohne austauschbare Teile verwendet.

VORSICHT

- Um keinen Stromschlag zu erleiden, versuchen Sie auf keinen Fall, Änderungen an den LED-Scheinwerfern vorzunehmen oder sie zu zerlegen.
- Falls ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Halogenscheinwerfer (falls vorhanden):

Bei der Glühlampe für das Fernlicht handelt es sich um Semi-Sealed-Scheinwerfer mit herausnehmbarer (Halogen-)Glühlampe.

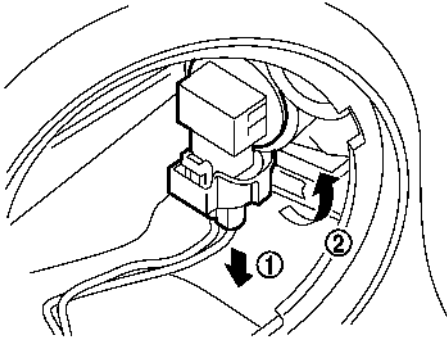
VORSICHT

- Setzen Sie möglichst schnell wieder eine Glühlampe in den Scheinwerferreflektor ein. In das Scheinwerfergehäuse eindringender Staub, Feuchtigkeit, Rauch usw. kann die Leistung der Glühlampe beeinträchtigen.
- In der Halogenglühlampe ist unter Hochdruck stehendes Halogengas eingeschlossen. Die Glühlampe kann zerbrechen, wenn die Glashülle zerkratzt oder die Glühlampe fallen gelassen wird.
- Berühren Sie nur den Sockel der Glühlampe. Berühren Sie niemals den Glaskolben. Durch Berühren des Glaskolbens können

die Lebensdauer und/oder die Leistung des Scheinwerfers stark beeinträchtigt werden.

- Nach dem Austauschen der Glühlampe ist es nicht erforderlich, den Scheinwerfer neu einzustellen. Lassen Sie die Scheinwerfer gegebenenfalls von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, einstellen.
- Verwenden Sie eine Glühlampe mit derselben Nummer und Wattzahl wie das Originalbauteil (siehe Tabelle).

Scheinwerfer:



1. Klemmen Sie das Batterieminuskabel ab.
2. Entfernen Sie den Steckverbinder ①.
3. Drehen Sie an der Scheinwerferglühlampe und entfernen Sie sie anschließend ②.

AUSSEN- UND INNENLEUCHTEN

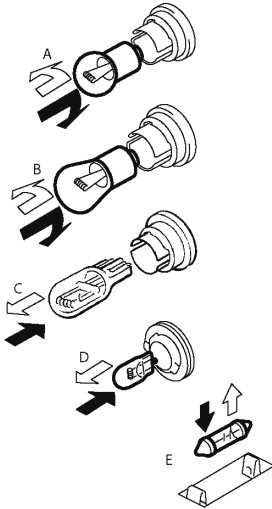
Gegenstand	Wattzahl (W)	Glühlampennr.
Scheinwerfer Abblendlicht (LED)*1,*2	LED	—
Scheinwerfer Abblendlicht (Halogen)*1	55	H11
Scheinwerfer Fernlicht (Halogen)*1	60	HB3
Vorderer Richtungsblinker	21	WY21W
Nebelscheinwerfer (Halogen)*1,*2	35	H8
Nebelscheinwerfer (LED)*1,*2	LED	—
Nebelschlussleuchte	21	W21W
Vordere Seitenbegrenzungsleuchte	LED	—
Seitlicher Richtungsblinker	LED	—
Hintere Kombinationsleuchte		
Richtungsblinker	21	WY21W
Brems-/Heckleuchte *2	LED	—
Rückfahrleuchte	16	W16W
Kennzeichenleuchte	5	W5W
Vordere Leseleuchten/ Kartenleseleuchten *2	3	—
Hochgesetzte Bremsleuchte *2	LED	—
Hintere Innenbeleuchtung	8	—
Kofferraumleuchte	5	—

*1: Falls vorhanden

*2: Falls ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. eines zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händlers, über die neuesten Entwicklungen bei Ersatzteilen oder falls Sie Hilfe beim Austausch von Glühlampen benötigen.

HINWEIS: Informieren Sie sich immer bei der Ersatzteilabteilung einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, wie z. B. eines zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händlers, über die neuesten Entwicklungen bei Ersatzteilen oder falls Sie Hilfe beim Austausch von Glühlampen benötigen.

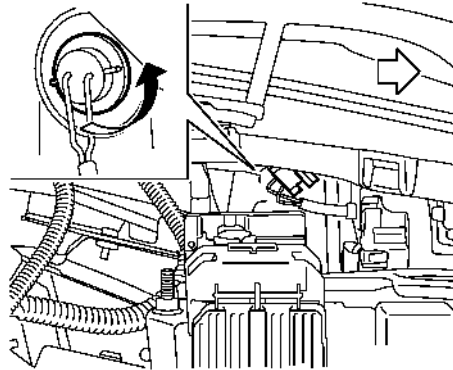
Austauschverfahren



Alle anderen Leuchten gehören zu den Typen A, B, C, D oder E. Wenn Sie eine Glühlampe auswechseln, nehmen Sie zuerst die Streuscheibe und/oder die Abdeckung ab.

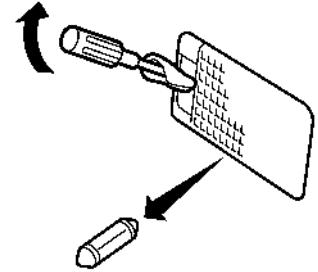
⇨ AUSBAU

⇨ EINBAU

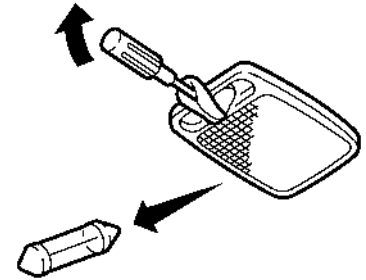


Vorderer Richtungsblinker

Falls Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.



Kofferraumleuchte



Hintere Innenbeleuchtung

RÄDER UND BEREIFUNG

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, siehe  "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe".

REIFENDRUCK

Reifenfülldruck

Prüfen Sie regelmäßig den Druck aller Reifen. Falscher Reifendruck kann die Lebensdauer des Reifens verkürzen und das Fahrverhalten beeinträchtigen. Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen geprüft werden. Die Reifen sind kalt, wenn das Fahrzeug mindestens 3 Stunden abgestellt war oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde. Der Reifendruck für kalte Reifen ist auf dem Reifen- und Ladeinformationsetikett angegeben.

Zu geringer Druck kann zum Überhitzen des Reifens und daraufhin zu inneren Beschädigungen des Reifens führen. Als Folge kann sich bei hohen Geschwindigkeiten die Lauffläche ablösen oder sogar der Reifen platzen.

REIFENTYPEN

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Wechseln oder Austauschen der Reifen vier Reifen desselben Typs (z. B. Sommer-, Allwetter- oder Winterreifen) und derselben Bauweise verwenden. Nähere Informationen über Reifentyp, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Verfügbarkeit der Reifen erhalten Sie in einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.**

- **Die Reifen von Reserverädern gehören möglicherweise einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.**

Allwetterreifen

NISSAN empfiehlt für manche Fahrzeugmodelle die Verwendung von Allwetterreifen. Dadurch kann das ganze Jahr über eine optimale Fahrleistung gewährleistet werden, selbst beim Fahren auf verschneiten und eisigen Straßen. Allwetterreifen sind an der Markierung ALL SEASON und/oder M&S (Schlamm und Schnee) auf der Seitenwand der Reifen zu erkennen. Winterreifen haben auf Schnee eine bessere Zugkraft als Allwetterreifen und sind deshalb in manchen Gegenden die bessere Wahl.

Sommerreifen

NISSAN empfiehlt für manche Fahrzeugmodelle Sommerreifen. Dadurch wird die Fahrleistung auf trockenen Straßen erhöht. Beim Fahren auf Schnee und Eis verringert sich die Leistung von Sommerreifen erheblich. Bei Sommerreifen ist die Zugkraftkategorie M&S nicht auf der Seitenwand des Reifens angegeben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren wollen, empfiehlt NISSAN die Verwendung von Winter- bzw. Allwetterreifen auf allen vier Rädern.

Winterreifen

Wenn Winterreifen benötigt werden, ist es wichtig, Reifen auszuwählen, die in Größe und Tragfähigkeit mit den Originalreifen übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Wenn Sie Winterreifen montieren, müssen für alle vier Räder Winterreifen derselben Größe, Marke, Bauart und mit demselben Profil verwendet werden.

Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In manchen Ländern bzw. Verwaltungsgebieten ist deren Verwendung allerdings verboten. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen. Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

SCHNEEKETTEN

Der Gebrauch von Schneeketten ist nicht überall erlaubt. Beachten Sie beim Aufziehen von Schneeketten die örtlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass die Größe der Schneeketten mit den Reifen Ihres Fahrzeugs übereinstimmt und sie entsprechend den Anweisungen des Kettenherstellers montiert werden.

Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Schneekettenhersteller dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneekette müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Schäden verur-

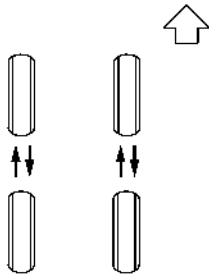
sachen. Beim Fahren mit Schneeketten sollten Sie Ihr Fahrzeug möglichst nicht zu schwer beladen. Fahren Sie außerdem mit reduzierter Geschwindigkeit. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und/oder das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.


Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und nicht an den Hinterrädern montiert werden.

Montieren Sie keine Schneeketten auf dem Notrad. (DIESES RAD IST NUR FÜR NOTFÄLLE VORGESEHEN).

Verwenden Sie Schneeketten nicht auf trockenen Straßen. Ansonsten können Teile des Fahrzeugs durch Überbelastung beschädigt werden.

REIFENRUNDUMWECHSEL




NISSAN empfiehlt, alle 10.000 km (6.000 Meilen) einen Reifenumlauf vorzunehmen. Siehe  "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zur Vorgehensweise beim Reifenwechsel.

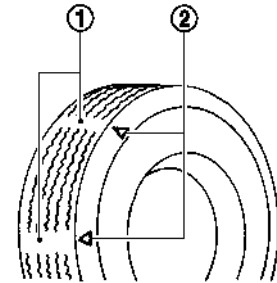
ACHTUNG

- Passen Sie nach dem Reifenumwechsel den Reifendruck an.
- Das Notrad darf nicht in den Reifenumwechsel miteinbezogen werden.
- Für den Fall, dass ein Reifen ausgetauscht wurde (Reifenwechsel bei einer Panne oder Reifenumwechsel), ziehen Sie die Radmuttern nach 1.000 km (600 Meilen) nach.

Für Modelle, die mit einem Reifendrucküberwachungssystem ausgestattet sind

Nach Rotieren der Reifen muss das TPMS zurückgesetzt werden. Zu Einzelheiten zum Rückstellverfahren siehe  "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

REIFENVERSCHLEISS UND REIFENSCHÄDEN



1. Verschleißanzeige
2. Positionsmarkierung für den Verschleißanzeiger

ACHTUNG

- Reifen sollten regelmäßig auf Verschleiß, Risse, Ausbeulungen oder im Profil eingeklemmte Fremdkörper geprüft werden. Wenn Sie an einem Reifen Anzeichen übermäßiger Abnutzung, Risse, Beulen oder tiefe Schnitte feststellen, sollte dieser ausgetauscht werden.


- Die Originalreifen sind mit integrierten Verschleißanzeigen versehen. Wenn die Verschleißanzeigen sichtbar werden, sollte der Reifen ausgetauscht werden.

ALTER DER REIFEN

Verwenden Sie keinen Reifen, der älter als sechs Jahre ist, selbst wenn er noch ungebraucht ist.

Die Reifen verschlechtern sich mit zunehmendem Alter ebenso wie durch Gebrauch. Lassen Sie die Reifen regelmäßig von einem Reifendienst, oder, falls Sie dies bevorzugen, von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen und auswuchten.


AUSTAUSCHEN DER REIFEN UND RÄDER

Verwenden Sie beim Reifenwechsel ausschließlich Reifen, die in Größe, Profil, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit den Originalreifen entsprechen. Siehe  "Technische Daten" in Kapitel "9. Technische Daten" bezüglich Typ und Größe von Rädern und Reifen.

Die Verwendung von Reifen, deren Qualität nicht der Qualität der von NISSAN empfohlenen Reifen entspricht, oder Mischbereifung mit Reifen verschiedener Marken, unterschiedlicher Bauart (Diagonal-, Diagonalgürtel-, oder Gürtelreifen) oder Profilstaltung können Fahr- und Bremsverhalten, Handhabung, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserie, Freiraum für Schneeketten, Reifendrucküberwachungssystem (TPMS), Genauigkeit der Tachometeranzeige, Einstellung der Schein-

werfer und Stoßstangenhöhe beeinflussen. Einige dieser Auswirkungen können zu Unfällen und damit zu schweren Verletzungen führen.

ACHTUNG

- Wenn die Räder ausgetauscht werden, müssen die neuen Räder dieselbe Felgeneinpresstiefe haben. Räder mit unterschiedlicher Felgeneinpresstiefe können zu vorzeitigem Reifenverschleiß, beeinträchtigtem Fahrverhalten und/oder Beeinträchtigung der Bremscheiben-/trommeln führen. In diesem Fall ist die Bremswirkung herabgesetzt, und/oder die Bremsbeläge/-backen nutzen sich schneller ab.
Siehe  "Technische Daten" in Kapitel "9. Technische Daten" in dieser Betriebsanleitung zur Felgeneinpresstiefe.

- Beim Austausch von Rädern und Reifen anderer Reifengrößen muss das Fahrzeugsystem kalibriert werden. Suchen Sie eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt wie beispielsweise einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge auf.

AUSWUCHTEN DER RÄDER

Nicht ausgewuchtete Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Lebensdauer der Reifen. Selbst bei normaler Nutzung können sich Radunwuchten entwickeln. Deshalb sollten die Räder gegebenenfalls neu ausgewuchtet werden.

RESERVERAD (falls vorhanden)

Notrad



Aufkleber des Notrads

Das Notrad ist für den Notfall bestimmt. Dieses Reserverad sollte NUR für sehr kurze Zeiträume und NIE für längere Fahrten oder längere Zeiträume verwendet werden.

Wenn Sie das Notrad verwenden müssen, beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden oder einen Unfall verursachen.

VORSICHT

- Das Notrad vom Typ T darf nur in Notfällen verwendet werden. Es sollte so schnell wie möglich gegen ein herkömmliches Rad ausgetauscht werden.
- Fahren Sie vorsichtig, während das Notrad montiert ist.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven und abruptes Bremsen.
- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck des Notrads. Er sollte stets bei 420 kPa (4,2 bar, 60 psi) liegen.
- Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h (50 MPH).
- Ziehen Sie keine Schneeketten auf ein Notrad auf, da diese nicht korrekt angebracht werden können. Dadurch könnte das Fahrzeug beschädigt werden.
- Das Reifenprofil des Notrads nutzt sich schneller ab als das eines Originalrads. Tauschen Sie das Notrad aus, sobald die Profilverschleißanzeige sichtbar werden.
- Da das Notrad kleiner ist als ein Originalrad, ist die Bodenfreiheit reduziert. Um eine Beschädigung am Fahrzeug zu vermeiden, fahren Sie nicht über Hindernisse. Fahren Sie Ihr Fahrzeug ebenfalls nicht durch eine Waschstraße, da sich das Notrad dort verklemmen kann.
- Verwenden Sie das Notrad nicht bei anderen Fahrzeugen.

- Das Fahrzeug darf nicht mit mehreren Noträdern gleichzeitig gefahren werden.

REIFENPANNENREPARATURSET (falls vorhanden)

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Das Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Suchen Sie nach der Verwendung des Reparatursets schnellstmöglich eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge auf, und lassen Sie den Reifen kontrollieren bzw. wechseln.


VORSICHT

Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Rufen Sie eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, oder den Pannendienst an.

- Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels überschritten ist
- Wenn der Einstich ca. 4 mm (0,16 in) oder länger ist
- Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist
- Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat
- Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat

- Wenn die Felge beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind

PFLEGE DER RÄDER

Details finden Sie unter  "Außenreinigung" in Kapitel "7. Fahrzeugpflege".



9 Technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen.....	9-2	Datenschilder für Klimaanlage und Bremsflüssigkeit.....	9-8
Empfehlungen für Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage.....	9-4	Fahren mit Anhänger.....	9-9
Technische Daten.....	9-5	Schleppen.....	9-9
Ladesystem.....	9-5	Einbau eines RF-Senders.....	9-9
Motor.....	9-6	Postalische Zulassungsnummer und Informationen.....	9-10
Räder und Bereifung.....	9-6	NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) und Intelligentes Schlüsselsystem.....	9-10
Abmessungen.....	9-6	Tuner des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) (Empfänger).....	9-13
Reisen oder Zulassung des Fahrzeugs im Ausland.....	9-6	Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (Transmitter).....	9-11
Fahrzeugidentifikation.....	9-7	TCU (Telematik-Steuereinheit).....	9-13
Fahrzeugidentifikationsschild.....	9-7	Funkfrequenzzulassung.....	9-14
Produktionsdatum (falls vorhanden).....	9-7	Einzelheiten zur CE-Zertifizierung.....	9-15
Fahrzeugidentifikationsschild (FIN).....	9-7	Einzelheiten zur UKCA-Zertifizierung.....	9-17
Fahrzeugidentifikationsnummer (Fahrgestellnummer).....	9-7		
Traktionsmotorseriennummer.....	9-8		
Reifenschild.....	9-8		


EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN/SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Die folgenden Werte sind ungefähre Füllmengenangaben. Die tatsächlichen Füllmengen können leicht abweichen. Befolgen Sie beim Nachfüllen die in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beschriebene Vorgehensweise, um die angemessene Füllmenge zu bestimmen.

Flüssigkeitssorte	Motortyp	Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
		Metrisches Maßsystem	US-Maßsystem	Imperiales Maßsystem	
Kühlfüssigkeit für die Kühlanlage	Mit Behälter	3 kW	4,63 l	4-7/8 qt	Original-NISSAN-Kühlfüssigkeit oder qualitativ gleichwertiges Erzeugnis Verwenden Sie Original-NISSAN-Kühlfüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt, damit mögliche Aluminiumkorrosion im Motorkühlsystem vermieden wird, die bei Verwendung von anderen Kühlfüssigkeiten auftreten kann. Wenn Sie kein Originalkühlmittel verwenden, beachten Sie, dass in diesem Fall Reparaturen der Schäden in der Kühlanlage möglicherweise nicht unter den Garantieschutz fallen, selbst wenn diese während der Garantiezeit entstehen.
		6 kW	4,67 l	4-7/8 qt	
	Behälter	0,51 l	1/2 qt	7/8 qt	
Reduktionsgetriebeflüssigkeit		1,38 l	1-1/2 qt	1-1/2 qt	Original-NISSAN Matic S ATF Wenn Sie anstatt Original-NISSAN Matic S ATF eine andere Reduktionsgetriebeflüssigkeit verwenden, wird dies das Fahrverhalten sowie die Lebensdauer Ihres Reduktionsgetriebes beeinträchtigen und kann sogar zu Beschädigungen am Reduktionsgetriebe führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.
Bremsflüssigkeit		Füllen Sie bis zum korrekten Füllstand auf. Siehe hierzu Abschnitt "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".			Original-NISSAN-Bremsflüssigkeit DOT 3 oder DOT 4 oder gleichwertiges Erzeugnis. Mischen Sie nie verschiedene Flüssigkeitssorten (DOT3 und DOT4).
Mehrzweckschmiere		–	–	–	NLGI-Nr. 2 (Lithiumseifenbasis)

Kühlmittel der Klimaanlage	Mit Heizpumpe	850 g ± 25 g	—	—	HFO-1234yf (R-1234yf) siehe  "Datenschilder für Klimaanlage und Bremsflüssigkeit" weiter hinten in diesem Kapitel.
	Ohne Heizpumpe	425 g ± 25 g	—	—	
Schmiermittel der Klimaanlage		—	—	—	Kompressoröl ND-OIL11 oder gleichwertiges Erzeugnis (Typ A), AE10 oder gleichwertiges Erzeugnis (Typ B) siehe  "Datenschilder für Klimaanlage und Bremsflüssigkeit" weiter hinten in diesem Kapitel.
Scheibenwaschflüssigkeit		2,5 l	2-3/4 qt	2-1/4 qt	Original-NISSAN-Scheibenwaschflüssigkeitskonzentrat und Frostschutzmittel oder gleichwertiges Erzeugnis

EMPFEHLUNGEN FÜR KÜHL- UND SCHMIERMITTEL DER KLIMAAANLAGE

Die Klimaanlage Ihres NISSAN-Fahrzeugs muss mit dem Kühlmittel HFO-1234yf (R-1234yf) und dem Kompressoröl ND-OIL11 oder gleichwertigen Erzeugnissen (Typ A) oder AE10 oder gleichwertigen Erzeugnissen (Typ B) befüllt werden. Siehe  "Datenschilder für Klimaanlage und Bremsflüssigkeit" weiter hinten in diesem Kapitel.

VORSICHT

Die Verwendung von anderen Kühl- oder Schmiermitteln verursacht schwere Schäden an der Klimaanlage und führt dazu, dass sämtliche Bauteile der Klimaanlage ausgetauscht werden müssen.

Das Kühlmittel in Ihrem NISSAN-Fahrzeug ist für die Ozonschicht nicht schädlich. Obwohl das Kühlmittel für die Erdatmosphäre nicht schädlich ist, erfordern einige Bestimmungen das ordnungsgemäße Ablassen und das Recyceln jeglichen Kühlmittels während der Systemwartung der Klimaanlage. Eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, verfügen über gut ausgebildete Techniker und über das Werkzeug, mit denen das Klimaanlagekühlmittel recycelt werden kann.

Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenn Ihre Klimaanlage gewartet werden soll.

TECHNISCHE DATEN

LADESYSTEM

Nenneingangsspannung	AC 220 V - AC 240 V (einphasig)	
Nenneingangsfrequenz	50 Hz	
Maximalter Nennstrom	18 A oder 32 A (falls vorhanden)	
Empfindlicher Strom des Fehlerstromschutzschalters im Energieversorger für Elektrofahrzeuge (EVSE) von NISSAN	15 mA	
Lademodi/Verbindungsarten	Modus 2 / Fall B (normaler Ladevorgang mit dem Original-NISSAN-EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) in tragbarer Ausführung - falls vorhanden) Modus 3 / Fall B/C (normaler Ladevorgang an öffentlicher Ladestation usw.) Modus 4 / Fall C (Schnellladevorgang, V2X-Laden/Entladen)	
Erforderlicher Einbau (Überlaststromschutz)	Die Methoden zum Überlaststrom- bzw. Überspannungsschutz müssen mit der örtlichen Gesetzgebung übereinstimmen. Geeignete Gerät zum Schutz vor Überlaststrom müssen im Stromnetz des Gebäudes installiert werden.	
Schutzart	IP44: Wenn das NISSAN EVSE- oder NISSAN-Modus-3-Kabel mit dem Normalladeanschluss verbunden ist.	
Betriebstemperatur	Die Gleiche wie die Betriebstemperatur des Fahrzeugs	
Lagertemperatur	Die Gleiche wie die Lagertemperatur des Fahrzeugs	
Betriebshöhe	bis 3000 m	
Geltender Standard	EN61851-1:2011 EN61851-21:2002 IEC61851-1:2010 IEC61851-21:2001 EN62752	EN61000-6-1:2007 EN61000-6-2:2005 EN61000-6-3:2007 EN61000-6-4:2007 IEC62196-1:2011 IEC62196-2:2011 IEC62196-3:2011
Adapter	Verwenden Sie weder ein Verlängerungskabel noch einen elektrischen Adapter.	

MOTOR

Modell	EM57
--------	------

RÄDER UND BEREIFUNG

Laufrad

Typ	Größe	Einpresstiefe mm (in)
Aluminium	16 x 6 1/2J	40 (1,57)
	17 x 6 1/2J	45 (1,77)
Stahl*	16 x 4T	40 (1,57)
	16 x 6 1/2J	40 (1,57)

*: falls vorhanden

Reifen

Typ	Größe
Standard	205/55R16 91V
	215/50R17 91V*
Notrad*	T125/90D16 98M

*: falls vorhanden

ABMESSUNGEN

Maßeinheit: mm (in)

Gesamtlänge	4.479 (176,4)
Gesamtbreite	1.790 (70,5)
Gesamthöhe*1	1.535 (60,4)
Gesamthöhe*2	1.545 (60,9)
Spurweite vorn*1	1.540 (60,6)
Spurweite vorn*2	1.530 (60,2)
Spurweite hinten*1	1.555 (61,2)
Spurweite hinten*2	1.545 (60,8)
Radstand	2.700 (106,3)

*1 Modelle mit 16-Zoll-Rädern

*2 Modelle mit 17-Zoll-Rädern

REISEN ODER ZULASSUNG DES FAHRZEUGS IM AUSLAND

Wenn Sie vorhaben, ins Ausland zu verreisen, sollten Sie sich zuerst vergewissern, dass Ihre Ladeausrüstung mit dem elektrischen System des jeweiligen Landes kompatibel ist.

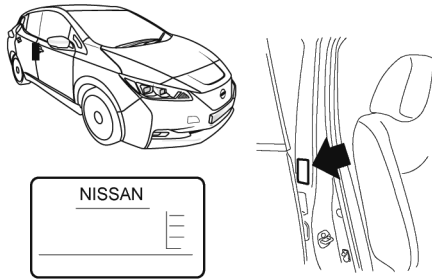
Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Ausland registrieren lassen, können Modifizierungen des Fahrzeugs notwendig sein, um den jeweiligen Gesetzen und Bestimmungen zu entsprechen.

Die Gesetze und Bestimmungen zu Sicherheitsstandards können je nach Land, Staat und Region unterschiedlich sein. Daher können sich auch die technischen Richtlinien für das Fahrzeug unterscheiden.

NISSAN übernimmt keine Haftung für Probleme, die entstehen können, wenn das Fahrzeug in ein anderes Land eingeführt und dort registriert wird. Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, dass die entsprechenden Änderungen sowie die Überführung und die Zulassung des Fahrzeugs am neuen Standort vorgenommen werden.

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONS- SCHILD

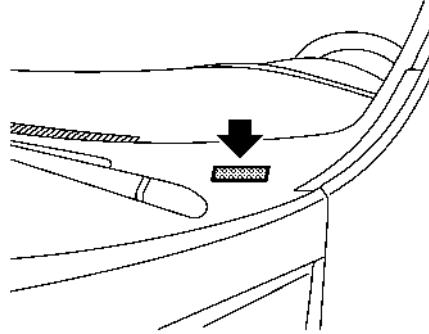


Das Schild ist wie abgebildet angebracht.

PRODUKTIONSdatum (falls vorhanden)

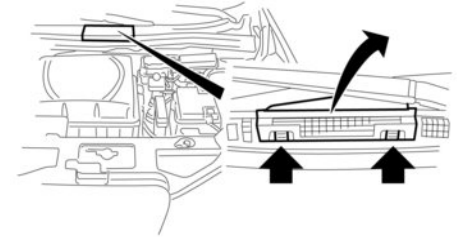
Das Produktionsdatum ist auf dem Identifikations-
schild eingestanzt. Das Produktionsdatum gibt Mo-
nat und Jahr an, in dem Karosserie und Antriebs-
Unterbaugruppe zusammengebaut wurden und
das Fahrzeug gefahren wurde oder vom Produkti-
onsband lief.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONS- SCHILD (FIN)



Das Fahrzeugidentifikationsnummernschild ist an
der abgebildeten Stelle angebracht. Diese Nummer
ist die Identifikationsnummer des Fahrzeugs und
wird bei der Fahrzeugzulassung verwendet.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONS- NUMMER (FAHRGESTELLNUMMER)



Die Fahrzeugidentifikationsnummer befindet sich
an der abgebildeten Stelle.

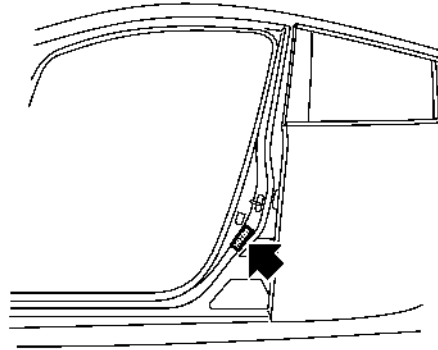
Um die Nummer sehen zu können, müssen Sie die
Abdeckung abnehmen.

TRAKTIONSMOTORSERIEN- NUMMER



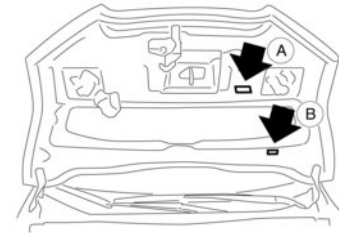
Die Seriennummer ist wie gezeigt auf den Traktionsmotor gestanzt.

REIFENSCHILD



Der Fülldruck für kalte Reifen ist wie dargestellt auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

DATENSCHILDER FÜR KLIMAAANLAGE UND BREMSFLÜSSIGKEIT



Die Datenschilder für Klimaanlage **A** und Bremsflüssigkeit **B** sind wie abgebildet an der Unterseite der Motorhaube angebracht.

FAHREN MIT ANHÄNGER

Ihr Fahrzeug wurde für den Transport von Personen und Gepäck entworfen.


VORSICHT

Betreiben Sie Ihr Fahrzeug nicht mit einem Anhänger.

SCHLEPPEN

Das Ziehen von Fahrzeugen mit allen vier Rädern auf dem Boden wird auch als Schleppen bezeichnet. Diese Methode wird normalerweise verwendet, um ein Fahrzeug beispielsweise mit einem Wohnmobil zu schleppen.

VORSICHT

- **Wenn Sie die folgenden Richtlinien nicht beachten, können schwere Schäden am Reduktionsgetriebe die Folge sein.**
- **Schleppen Sie dieses Fahrzeug KEINESFALLS mit allen vier Rädern am Boden.**
- **Informationen zum Abschleppverfahren finden Sie im Abschnitt  "Abschleppen Ihres Fahrzeugs" in Kapitel "6. Pannenhilfe" dieser Betriebsanleitung.**

EINBAU EINES RF-SENDERS

Für Länder, in denen UN-Richtlinie Nr. 10 oder eine entsprechende Richtlinie gilt:

Der Einbau eines FR-Senders in Ihrem Fahrzeug wirkt sich möglicherweise auf die elektrischen Systeme der Ausrüstung aus. Wenden Sie sich in jedem Fall bezüglich Vorsichtsmaßnahmen und Sonderanweisungen für den Einbau an Ihren autorisierten NISSAN-Händler für Elektrofahrzeuge oder eine qualifizierte Werkstatt. Auf Anfrage stellt Ihnen Ihr autorisierter NISSAN-Händler für Elektrofahrzeuge oder die qualifizierte Werkstatt ausführliche Informationen (Frequenzband, Leistung, Antennenposition, Einbauanweisungen usw.) zum Einbau bereit.

POSTALISCHE ZULASSUNGSNUMMER UND INFORMATIONEN

NISSAN-DIEBSTAHLSICHERUNG (NATS) UND INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

UK
CA

CE

Hiermit erklärt ALPS ALPINE CO., LTD., dass das Passive Zugangssystem (Handgerät), Modell TWB1G0169, das Passive Zugangssystem (Tuner), Modell TWC1G154, die ANT BAUGRUPPEN-WEGFAHRSPERRE, Modell TWK1A004 den wesentlichen Anforderungen und weiteren wichtigen Regelungen der Direktive 1999/5/EC entsprechen.

ALPS ELECTRIC CO., LTD.
TWB1G662 TWC1G154 TWK1A002 המודל
תוצרת יפן

Carasso Motors Ltd
Logistic Center - Park Re'em
P.O. Box 90 - 60860 Bnei-Aish Israel

- א. השימוש במכשיר הינו על בסיס 'מעגלי' ומטור מרשיון הפעלה אחרות.
ב. המכשיר - לא מוגן מהפרעות וללא הגנה למטרות אחרות המפעלות כדין.
ג. רק בגולות ביק לשימוש עצמי של הלקוח בלבד. איחוד מטור מרשיון הפעלה אחרות.
ד. מתן 'שרות בוק' לחד ג מחייב רשיון מיוחד ממשרד התקשורת.
ה. ואסור להחליף את האנטנה המקודדת של המכשיר, ולה לשתור בו כל שינוי טכני אחר.

Für Israel

 **VORSICHT**

- Setzen Sie die Batterie keinesfalls übermäßiger Hitze wie beispielsweise Sonne, Feuer oder Ähnlichem aus.
- Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Batterie nicht korrekt ausgetauscht wird. Tauschen Sie sie nur gegen gleiche oder gleichwertige Batterietypen aus.

TUNER DES REIFENDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEMS (TPMS) (Empfänger)

ALPS ALPS ELECTRIC CO., LTD. Engineering Department
6-3-36, Nakano, Fushimi-ku, Osaka-shi, Hyogo-pref., JAPAN 690-0101
Phone: 81-78-624-6161 Fax: 81-78-624-6169

EU DECLARATION of CONFORMITY (DoC)
(No. N2289)

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer:

Name: ALPS ELECTRIC CO., LTD.
Address: 6-3-36, Nakano, Fushimi-ku, Osaka-shi, Miyagi-pref., JAPAN 989-6181

We declare that the DoC is issued under our sole responsibility and belongs to the following product:

Object of the declaration:

Product Name: TPMS TUNER CONT
Model Name: TWD1G791



The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Union harmonization legislation:

Radio Equipment (RE) Directive (2014/53/EU)

The following harmonized standards and technical specifications have been applied:
Health & Safety EN 60950:2014 (Article 3.1(a))

EMC (Article 3.1(b)) EN 301 489-1 V2.1.1
EN 301 489-3 V2.1.1 (final draft)

Radio Spectrum (Article 3.2) EN 300 220-1 V3.1.1
EN 300 220-2 V3.1.1

Signed for and on behalf of:

Miyagi, Japan June 8, 2017
Place of Issue Date of Issue

Yasuhiko Yabe
Group Leader
GROUP2 ENGINEERING DEPT.MS

Hiermit erklärt ALPS ELECTRIC CO., LTD., dass der Funkanlagentyp TWD1G791 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://www.alps.com/products/common/pdf/Tuner/TWD1G791.pdf>

Name und Adresse des Herstellers/Importeurs:
Nissan International SA Zone d'activites La Piece 12
1180 Rolle, Switzerland.

Betriebsfrequenzbereich: 433,92 MHz

א. השימוש במכשיר היינו על בסיס "משני" ופטור
מרשיון הפעלה אלוטי.
ב. רק "בפעולת בוק" לשימוש עצמי של הלקוח בלבד,
הציד פטור מרשיון הפעלה אלוטי.
ג. אסור להחליף את האנטנה המקורית של המכשיר,
ולא לעשות בו כל שינוי טכני אחר.

Für Israel

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGS- SYSTEM (TPMS) (Transmitter)

Date: 01.06.2017 Your message text Our reference Your reference

EU Declaration of Conformity in accordance with Directive 2014/53/EU

Manufacturer: Continental Automotive GmbH
Address: Siemensstrasse 12
D-93055 Regensburg
Germany

Product type designation: TIS-03

Intended use: Tire pressure monitoring sensor

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU, when used for its intended purpose:

Health and safety pursuant to Art. 3(1)(a):	Applied standard(s): EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A1:2010 + A12:2011+A2:2013
Electromagnetic compatibility pursuant to Art. 3(1)(b):	Applied standard(s): DRAFT EN 301 489-3 V2:1.1
Efficient use of spectrum pursuant to Art. 3(2):	Applied standard(s): EN 300 220-2: V3.1.1

The following marking applies to the above mentioned product:

Continental Automotive GmbH
Regensburg, 01.06.2017


Andreas Wolf
Executive Vice President
Body & Security


Norbert Müller
Director Research & Development
Body & Security



Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagen-
typ TIS-03 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

- Frequenzband: 433,92 MHz.
- Maximale Senderleistung: <10 dBm

Date: 19.10.2018
 Date: 19.10.2018
 Name: Continental
 Name: Continental
 Type: TIS-09DL
 Type: TIS-09DL
 Signature: [Signature]

EU Declaration of Conformity in accordance with Directive 2014/53/EU

Manufacturer: Continental Automotive GmbH
 Address: Siemensstrasse 12
 D-93055 Regensburg
 Germany

Product type designation: TIS-09DL

Intended use: Tire pressure monitoring sensor

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU, when used for its intended purpose.

Health and safety pursuant to Art. 3(1)(a):

Applied standard(s):
 EN 60950-1:2006 + A11:2009 +
 A1:2010 + A12:2011+A2:2013

Electromagnetic compatibility pursuant to Art. 3(1)(b):

Applied standard(s):
 DRAFT EN 301 488-1 V2.2.0:2017-03
 DRAFT EN 301 489-3 V2.1.1

Efficient use of spectrum pursuant to Art. 3(2):

Applied standard(s):
 EN 300 220-1 V3.1.1
 EN 300 220-2 V3.2.1

The following marking applies to the above mentioned product:



Continental Automotive GmbH
 Regensburg, 19.10.2018

[Signature]
 Klaus Binger
 Head of Controlling
 Body & Security

[Signature]
 Norbert Müller
 Director Research & Development
 Body & Security

Hiermit erklärt Continental, dass der Funktanlagentyp TIS-09DL der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

- Frequenzband: 433,92 MHz.
- Maximale Senderleistung: -17 dBm



Für die Ukraine

א. הימוט מבטאירי הוא על בסיס "טעג" ופסג' מירשן הפעלה אלוטני.
 ב. תלמי - לא גשן מפרופרט אלא הפ' למערכת אחרות.
 ג. תר "מפעלות ביד" לימוט נעמי של הלוח בלבי. תרמי פסג' מירשן הפעלה אלוטני.
 ד. גשן "אירט ביד" תלמי ג' מפרט רישון מירשן ממוסדר התקנות.
 ה. אטור להחליף את האנטנה התקרות של המפסאיר, ואל לעשות בו כל שינוי טכני אחר.

Für Israel

TIS-09DL : שם הדגם
 Continental Automotive GmbH : שם היצרן וכתובת
 Siemensstrasse 12
 93055 Regensburg
 Germany

Für Israel

TCU (Telematik-Stuereinheit)

מספר אישור אלחוטני של משרד התקשורת הוא 51-68322

השימוש במכשיר הוא על בסיס ומסור מרשיון הפעלה אלחוטני, כלומר – לא מוגן מהפרעות אלא הסרעה למערכות אחרות הפועלות כדין.

רק "במסגרת בדיקה" לשימוש עצמי של חלקים בלבד, הגידור מסור מרשיון הפעלה אלחוטני. מתן "שרות בדיקה" לדגם 3 מחייב טריון מיוחד ממשרד התקשורת.

אסור להחליף את האנטנה של המכשיר ולא לעשות בו כל שינוי טכני אחר.

האישור הנ"ל תקף אך ורק עבור ציוד אלחוטני הפועל בתחום תדרים של 433.05-434.79MHz ואשר הספק השידור שלו אינו עולה על 10mW.

Für Israel



Betriebsfrequenzbereich		Maximale Leistung
4G:	B1, B3, B7, B8, B20	23 dBm
3G:	B1, B8	24 dBm
2G:	850 MHz, 900 MHz	33 dBm
2G:	1800 MHz, 1900 MHz	30 dBm

Anschrift des Importeurs:

Nissan International SA

Zone d activités La pièce 12,
1180 Rolle, Schweiz

FUNKFREQUENZZULASSUNG

Alle Funkfrequenzprodukte, die bei der Produktion der Fahrzeugreihe verbaut wurden, entsprechen den Erfordernissen der Richtlinie für Funkanlagen (RED) 2014/53/EU.

Die unter diese Richtlinie fallenden Länder bzw. diejenigen, welche die Richtlinie anerkennen, sind: Albanien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana, Georgien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Ungarn, Island, Irland, Italien, Kosovo, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Martinique, Mayotte, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Saint-Pierre und Miquelon, San Marino, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Tuvalu, Vereinigtes Königreich.

FUNKFUNKTIONEN DES FAHRZEUGS		
Frequenzbereich	Technologie	Leistung/Magnetfeld
125 kHz (119 – 135 kHz)	Transponderring der Fernentriegelung	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Reifendrucküberwachung	≤ 10 mW ERP
433,92 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Fernentriegelung	≤ 10 mW ERP
20 kHz (9 – 90 kHz)	Schlüsselloses Startsystem	≤ 72 dBμA/m bei 10 m
2,4 GHz (2400 – 2483,5 MHz)	Bluetooth [®] , Wi-Fi	≤ 100 mW EIRP
824 – 894 MHz	GSM 850 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
880 – 960 MHz	GSM 900 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
1710 – 1880 MHz	GSM 1800 (2G)	≤ 36 dBm EIRP
1850 – 1890 MHz	GSM 1900 (2G)	≤ 33 dBm EIRP
1922 – 2168 MHz	W-CDMA Band I (3G)	≤ 24 dBm EIRP
24,05 – 24,25 GHz	24 GHz ISM Radar	≤ 100 mW EIRP
24,25 – 26,65 GHz	24 GHz UWB Radar	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP Durchschnitt ≤ 0 dBm/50 MHz EIRP Spitzenwert
76 – 77 GHz	77 GHz Radar	≤ 55 dBm EIRP

**EINZELHEITEN ZUR
CE-ZERTIFIZIERUNG**



Beschreibung	Lieferant	Adresse Lieferant	Nr. CE-Kennzeichnung	Link zum Zertifikat	Importeur	Adresse Importeur
Telematics Control Unit (TCU)	Continental	Continental Automotive Singapore Pte Ltd Continental Building 80 Boon Keng Road Singapore 339780	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan	Nissan Automobile Europe (NAE)	Trappes, Paris
Tyre Pressure Monitoring System (TPMS) Model TWD1G791	ALPS ELECTRIC CO.,LTD	6-3-36, Furukawanakazato, Osaki-city, Miyagi-pref., JAPAN 989-6181	7656	http://www.alps.com/products/common/pdf/Tuner/TWD1G791.pdf		
Tyre Pressure Monitoring System (TPMS) Model TIS-03	Continental Automotive GmbH	Siemensstrasse 12 D-93055 Regensburg Germany	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Tyre Pressure Monitoring System (TPMS) Model TIS-09DL	Continental Automotive GmbH	Siemensstrasse 12 D-93055 Regensburg Germany	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Immobiliser Model TWK1A002	ALPS ALPINE CO., LTD.	6-3-36, Furukawanakazato, Osaki-city, Miyagi-pref., JAPAN 989-6181	Siehe Link	https://www.alps.com/products/common/pdf/Immobilizer/TWK1A002.pdf		
Passive Entry System Model TWB1G0169 (Hand Unit)	ALPS ALPINE CO., LTD.	6-3-36, Furukawanakazato, Osaki-city, Miyagi-pref., JAPAN 989-6181	Siehe Link	https://www.alps.com/products/common/pdf/HandUnit/TWB1G0169.pdf		
Passive Entry System Model TWC1G154 (Tuner)	ALPS ALPINE CO., LTD.	6-3-36, Furukawanakazato, Osaki-city, Miyagi-pref., JAPAN 989-6181	Siehe Link	https://www.alpsalpine.com/common/pdf/Tuner/TWC1G154.pdf		
Intelligent Key System (iKey)	ALPS ALPINE CO., LTD.	6-3-36, Furukawanakazato, Osaki-city, Miyagi-pref., JAPAN 989-6181	Siehe Link	https://www.alps.com/products/common/pdf/HandUnit/TWB1G0169.pdf		
Audio Head Unit Model G17	Visteon corporation	Visteon Portuguesa Ltd. - Palmela Plant ESTRADA NACIONAL 252 KM 12, PALMELA PLANT 2951-503, PALMELA Portugal	Siehe Link	www.visteondocs.com		
AIVI Model AIVIB12P0	Robert Bosch GmbH	Robert Bosch GmbH Postfach 31132 Hildesheim Germany	Siehe Link	https://doc-ita.bosch.com/		
Body Control Module (BCM) Model BN009	Marelli Corporation	2-1917, Nisshin-cho, Kita-ku, Saitama-shi, Saitama-ken, 331-8501, Japan	Siehe Link	https://www.marelli-corporation.com/en/products/red-doc/		

**EINZELHEITEN ZUR
UKCA-ZERTIFIZIERUNG**

**UK
CA**

Beschreibung	Lieferant	Adresse Lieferant	Nr. UKCA-Kennzeichnung	Link zum Zertifikat	Importeur	Adresse Importeur
Telematics Control Unit (TCU)	Continental	Continental Automotive Singapore Pte Ltd Continental Building 80 Boon Keng Road Singapore 339780	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan	Nissan Motors Great Britain (NMGB)	Rivers Office Park Denham Way Rickmansworth WD3 9YS
Tyre Pressure Monitoring System (TPMS) Model TWD1G791	ALPS ELECTRIC CO.,LTD	6-3-36, Furukawanakazato, Osaki-city, Miyagi-pref., JAPAN 989-6181	7657	http://www.alps.com/products/common/pdf/Tuner/TWD1G791.pdf		
Tyre Pressure Monitoring System (TPMS) Model TIS-03	Continental Automotive GmbH	Siemensstrasse 12 D-93055 Regensburg Germany	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Tyre Pressure Monitoring System (TPMS) Model TIS-09DL	Continental Automotive GmbH	Siemensstrasse 12 D-93055 Regensburg Germany	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Immobiliser Model TWK1A002	ALPS ALPINE CO., LTD.	6-3-36, Furukawanakazato, Osaki-city, Miyagi-pref., JAPAN 989-6181	Siehe Link	https://www.alps.com/products/common/pdf/Immobilizer/TWK1A002.pdf		
Passive Entry System Model TWB1G0169 (Hand Unit)	ALPS ALPINE CO., LTD.	6-3-36, Furukawanakazato, Osaki-city, Miyagi-pref., JAPAN 989-6181	Siehe Link	https://www.alps.com/products/common/pdf/HandUnit/TWB1G0169.pdf		
Passive Entry System Model TWC1G154 (Tuner)	ALPS ALPINE CO., LTD.	6-3-36, Furukawanakazato, Osaki-city, Miyagi-pref., JAPAN 989-6181	Siehe Link	https://www.alpsalpine.com/common/pdf/Tuner/TWC1G154.pdf		
Intelligent Key System (iKey)	ALPS ALPINE CO., LTD.	6-3-36, Furukawanakazato, Osaki-city, Miyagi-pref., JAPAN 989-6181	Siehe Link	https://www.alps.com/products/common/pdf/HandUnit/TWB1G0169.pdf		
Audio Head Unit Model G17	Visteon corporation	Visteon Portuguesa Ltd. - Palmela Plant ESTRADA NACIONAL 252 KM 12, PALMELA PLANT 2951-503, PALMELA Portugal	Siehe Link	www.visteondocs.com		
AIVI Model AIVIB12P0	Robert Bosch GmbH	Robert Bosch GmbH Postfach 31132 Hildesheim Germany	Siehe Link	https://doc-ita.bosch.com/		
Body Control Module (BCM) Model BN009	Marelli Corporation	2-1917, Nisshin-cho, Kita-ku, Saitama-shi, Saitama-ken, 331-8501, Japan	Siehe Link	https://www.marelli-corporation.com/en/products/red-doc/		

10 Rechtliche Informationen

Softwareinformationen	10-2	Bereits bei der Fahrzeugherstellung wird das	
Einleitung	10-2	spätere Recycling berücksichtigt	10-3
Informationen zu Lizenzierung und		Informationen zu Verbraucher- und Benutzer-	
Urheberrechtsvermerk	10-2	sicherheit (REACH)	10-3
Umweltschutz (Altfahrzeuge)	10-3	AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)	10-4
Lückenlose Einhaltung der Rechtsvorschriften	10-3		

SOFTWAREINFORMATIONEN

EINLEITUNG

Dieses Fahrzeug ist mit einer Gen2K-Telematik-Steuereinheit ausgestattet, die folgende Software enthält:

- 1) Software entwickelt von oder entwickelt für Ficoso International, S.A. (Ficoso),
- 2) Software im Besitz Dritter, die an Ficoso lizenziert ist,
- 3) Software lizenziert unter GNU GENERAL PUBLIC LICENSE, Version 2 (GPL),
- 4) Software lizenziert unter GNU LIBRARY GENERAL PUBLIC LICENSE, Version 2.0 oder GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE, Version 2.1 (gemeinsam "LGPL"), Mozilla Public License v2 (MPL), GPL-2.0-Lizenz mit OpenSSL-Ausnahme (GPLopenSSL) und GNU GENERAL PUBLIC LICENSE, Version 3 mit GCC-Ausnahme (zusammen mit GPL-Software gemeinsam "Copyleft-Software"), und/oder
- 5) Open-Source-Software, die unter anderen Geschäftsbedingungen als Copyleft-Software lizenziert ist.

Bei Software, die oben als ③ oder ④ eingestuft ist, umfasst der Quellcode in der unten stehenden URL eine Kopie des Lizenztextes. Beachten Sie zudem die Geschäftsbedingungen der Copyleft-Software-Lizenzen auf den unten aufgeführten Websites:

GPL: <http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/gpl-2.0.html> und <https://www.gnu.org/licenses/gpl-3.0.en.html>

LGPL: <http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/lgpl-2.1.html> und <http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/lgpl-2.0.html>

MPL: <https://www.mozilla.org/en-US/MPL/2.0/>

GPL-2.0-mit-OpenSSL-Ausnahme: <https://gitlab.com/cryptsetup/cryptsetup/blob/master/COPYING>

GPLv3 GCC-Ausnahme: <https://www.gnu.org/licenses/gcc-exception-3.1.en.html>

Das Urheberrecht der oben als ③ oder ④ eingestuft Software liegt bei mehreren Personen. Beachten Sie die unten aufgeführten Websites hinsichtlich der Urheberrechtsvermerke dieser Personen. <https://www.ficoso.com/software/opensource/>

Die unter den oben in ③ oder ④ aufgeführten Lizenzen lizenzierte Software (Copyleft-Software) wird veröffentlicht in der Hoffnung, dass sie von Nutzen sein wird, aber OHNE JEDE GEWÄHRLEISTUNG - sogar ohne die implizite Gewährleistung der MARKTREIFE oder der EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK.

Für einen Zeitraum von mindestens drei Jahren ab Lieferung eines Gerät, in das obiges Produkt integriert ist, stellt Ficoso bei Anfrage über unten stehende Kontaktdaten allen Dritten eine vollständig maschinenlesbare Kopie des Quellcodes zur Verfügung, der der obigen Copyleft-Software entspricht, und zwar gegen eine Gebühr, die die reinen Weitergabekosten nicht übersteigt. Geben Sie bei der Quellcodeanfrage das Produkt an: Gen2K-Telematik-Steuergerät und Version Cx9.

Zudem stehen Quellcode und Lizenzen für die oben aufgeführte Copyleft-Software Ihnen und allen Mitgliedern der Öffentlichkeit unter folgender Website kostenlos zur Verfügung: <https://www.ficoso.com/software/opensource/>

Kontaktinformationen:

Für Anfragen an FICOSA bezüglich Open-Source-Software, wenden Sie sich bitte per E-Mail an den Richtlinienbeauftragten von Ficoso: FOSS@ficoso.com

Beachten Sie, dass wir nicht in der Lage sind, Fragen zu Einzelheiten des Quellcodes usw. zu beantworten. Zudem müssen Endnutzer über eine eigene Internetverbindung verfügen. Der Endnutzer trägt jegliche Verbindungskosten oder Gebühren, die durch den Aufruf der Website oder das Herunterladen entstehen.

INFORMATIONEN ZU LIZENSIERUNG UND URHEBERRECHTSVERMERK

Software, die oben als ⑤ eingestuft ist, enthält mehrere Open-Source-Softwares (OSS), die auf folgender Website aufgelistet sind. Besuchen Sie folgende Website für die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Lizenzen (OSS-Lizenzen) und andere Informationen bezüglich der OSS in diesem Produkt:

<https://www.ficoso.com/software/opensource/>

UMWELTSCHUTZ (Altfahrzeuge)

Die Bemühungen von NISSAN zum Schutz der Umwelt sind heute sehr weitreichend. NISSAN möchte natürlich in all seinen Tätigkeitsbereichen optimale Ergebnisse erzielen.

LÜCKENLOSE EINHALTUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN

Ein primäres Ziel von NISSAN ist, dass die Bauteile der Fahrzeuge am Ende ihrer Lebensdauer wiederverwendet, recycelt oder in Form von thermischer Wärme nutzbar gemacht werden. Die Einhaltung der EU-Gesetze wird garantiert (EU-Richtlinie über Altfahrzeuge).

BEREITS BEI DER FAHRZEUGHERSTELLUNG WIRD DAS SPÄTERE RECYCLING BERÜCKSICHTIGT

Bei der Herstellung, im Verkauf, bei der Fahrzeugwartung und bei der Entsorgung von Altfahrzeugen legen wir stets besonderes Augenmerk auf die Verringerung von Abfällen und Abgasen sowie den Schutz natürlicher Ressourcen.

Entwicklungsphase

Um die Umweltbelastung möglichst gering zu halten, ist dieses NISSAN-Fahrzeug bis zu 95 % recycelfähig. Die Bauteile werden gekennzeichnet, um Zerlegung und Recycling zu vereinfachen und Gefahrenstoffe zu reduzieren. Problematische Substanzen überprüfen wir sorgfältig. Die Stoffe Kadmium, Quecksilber und Blei sind in diesem NISSAN-Fahrzeug nur noch minimal vorhanden. NISSAN verwendet bei der Herstellung des Fahrzeugs recycelte Materialien und treibt seine Forschungsaktivitäten voran, um den Anteil der verbauten recycelten Materialien weiter zu erhöhen.

Recycling

Recyceln Sie Altfahrzeuge bzw. deren Bauteile. Wenn dieses NISSAN-Fahrzeug am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist und nicht mehr für den täglichen Gebrauch geeignet ist, ist es noch immer wertvoll. Leisten Sie einen Beitrag zur Vermeidung von umweltverschmutzenden Abfällen und bringen Sie das zu recycelnde NISSAN-Fahrzeug zum nächsten Verwertungsbetrieb (Sammelstellennetz). Unser Sammelstellennetz garantiert die kostenfreie Verarbeitung von Altfahrzeugen. Weitere Informationen zur Entsorgung von Altfahrzeugen erhalten Sie von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, oder unter www.nissan-europe.com. Informationen zur Entsorgung der Li-Ionen-Batterie erhalten Sie von einer qualifizierten LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

INFORMATIONEN ZU VERBRAUCHER- UND BENUTZERSICHERHEIT (REACH)

REACH ist die Chemikalienverordnung der Europäischen Union und regelt die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien, die im Europäischen Wirtschaftsraum hergestellt oder importiert werden. NISSAN erfüllt die REACH-Verpflichtungen und unterstützt die Ziele, die der Verordnung zugrunde liegen: Den Schutz der menschlichen Gesundheit und die Reduzierung von Umweltgefahren durch Chemikalien. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.nissan-safetysheets.com. Diese Website stellt Informationen zu Stoffen bereit, die in dem/den von Ihnen erworbenen NISSAN-Produkt(en) vorhanden sind und gibt Empfehlungen zum sicheren Gebrauch.

AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)



NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

NE JAMAIS utiliser un dispositif de retenue pour enfant de type dos à la route sur un siège protégé par un AIRBAG ACTIVÉ placé devant lui. Cela peut entraîner la MORT de l'ENFANT ou des BLESSURES GRAVES.

Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen.

No instalar nunca los sistemas de retención para niños (sillitas de niño) de espaldas al sentido de la marcha en el asiento del pasajero protegido por un AIRBAG frontal ACTIVO. Esto puede provocar la MUERTE del niño o DAÑARLE SERIAMENTE.

«NON INSTALLARE MAI un seggiolino per bambini rivolto con verso opposto al senso di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVO. In caso di incidente questo potrebbe risultare molto pericoloso per l'incolumità del bambino.»

Plaats nooit een kinderzitje achterstevoren op de passagiersstoel voorin als de airbags van de voorpassagier niet zijn uitgeschakeld. Dit kan ernstige of zelfs dodelijke verwondingen van het kind veroorzaken.

NUNCA utilize um sistema de retenção de criança virado para a traseira num banco protegido por um AIRBAG ACTIVO à sua frente, porque pode ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

W żadnym przypadku NIE NALEŻY stosować fotelików dla dzieci skierowanych twarzą do tyłu przed siedzeniami chronionymi AKTYWNA PODUSZKA POWIETRZNA. Może to doprowadzić do POWAŻNYCH OBRAŻEŃ lub nawet ŚMIERCI DZIECKA.

NIKDY nepoužívejte dětskou sedačku směřující dozadu na sedadle s AKTIVNÍM čelním AIRBAGEM, mohlo by dojít k USMRCENÍ nebo VÁŽNĚMU ZRANĚNÍ DÍTĚTE.

Önünde AKTİF BİR HAVA YASTIĞI ile korununan bir koltuğa hiç bir zaman yüzü geriye bakan bir çocuk koltuğu KOYMAYIN, bu ÇOCUĞUN ÖLÜMÜNE veya CİDDİ ŞEKİLDE YARALANMASINA neden olabilir.

Nu folositi NICIODATĂ un scaun pentru copil cu spatele la direcția de deplasare pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV amplasat în fața sa, deoarece există riscul de DECES sau RĂNIRE GRAVĂ a copilului.

SOHA ne használnjon hátrafelé néző gyermekülést olyan ülésen, amelyet előlről AKTÍV LÉGZSÁK véd, mert az a GYERMEK HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

"ΑΠΑΓΟΡΕΥΕΤΑΙ η τοποθέτηση παιδικού καθίσματος, με την πλάτη προς το εμπρόσθιο μέρος του αυτοκινήτου, στο κάθισμα του συνοδηγού, επειδή μπροστά του υπάρχει ΕΝΕΡΓΟΣ ΜΕΤΩΠΙΚΟΣ ΑΕΡΟΣΑΚΟΣ. Μπορεί να επέλθει, ΘΑΝΑΤΟΣ ή ΣΟΒΑΡΟΣ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟΣ του ΠΑΙΔΙΟΥ".

Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas av en AKTIVERAD AIRBAG framför det; LIVSFARA eller risk för ALLVARLIGA SKADOR.

ÄLÄ KOSKAAN käyttää kasvot taaksepäin suunnattua lastenistuinta istuimella, jossa on KÄYTÖSSÄ OLEVA TURVATYYNY. Seurauksena voi olla KUOLEMA tai LAPSEN VAKAVA LOUKKAANTUMINEN.

Brug ALDRIG et bagudvendt barnesæde på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG foran det. Det kan resultere i DØD eller ALVORLIG PERSONSKADE på BARNET.



NEMOJTE upotrebljavati sjedalico za djecu okrenutu prema natrag na sjedalu ispred kojega se nalazi zaštićeni AKTIVNI ZRAČNI JASTUK, može doći do SMRTONOSNIH ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

NIKOLI ne namestite otroškega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri smeri vožnje, v primeru VKLOPLJENE varnostne blazine. To lahko povzroči OTROKOVO SMRT ali HUDE TELESNE POŠKODBE.

Никогда не устанавливайте обращенное назад детское удерживающее сиденье на переднем пассажирском сиденье при неотключенной подушке безопасности. Это может привести к смерти ребенка или к тяжелым повреждениям.

NIKDY nepoužívajte detskú sedačku smerujúcu dozadu na sedadle s AKTÍVNYM čelným AIRBAGOM, mohlo by prísť k USMRTENIU alebo VÁŽNEMU ZRANENIU DIEŤAŤA.

ÄRGE kasutage seljaga sõidusuunas laste turvatooli istmel, mille ees on AKTIIVNE TURVAPADI. LAPS võib saada TÕSISE KEHAVIGASTUSE või HUKKUDA.

NEIEVIETOJDIET ar skatu pretēji braukšanas virzienam vērstu bērnu sēdekļiti šajā sēdekļī, ja tā priekšā uzstādītais GAISA SPILVENS ir AKTIVIZĒTS, – tas BĒRNAM var radīt NOPIETNAS TRAUMAS vai pat izraisīt BĒRNA NĀVI.

NUNCA utilize uma cadeirinha protetora para crianças voltada para a traseira em um assento que seja protegido por um AIRBAG ATIVO na frente do assento. Podem ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES para a CRIANÇA.

NIEKADA nevežkite vaiku prie automobīlio sēdynēs atvirkščiai judējimo kryptīai prītvirtintoje specialioje kėdutėje, jeigu ši sėdynė apsaugota VEIKIANČIA SAUGOS PAGALVE, nes VAIKUI kyla MIRTINAS ar SUNKAUS SUŽEIDIMO pavojus.

Ніколи не встановлюйте дитяче крісло спинною вперед на сидінні, передня ПОДУШКА БЕЗПЕКИ якого не заблокована. Ризик ЗАГИБЕЛІ або ТЯЖКИХ ТРАВМ дитини.

„Никого на използвайте детско столче за автомобил, монтирано с гръб към движението, на седалка оборудвана с предпазна въздушна възглавница пред нея. Съществува риск за живота или сериозно нараняване на детето!“

يَحذَرُ نَهائِيًا تَثْبِيَتِ مَقْعَدِ الطِّفْلِ بِشَكْلِ عَكْسِي عَلَى القَعْدِ المَحْمِي بوسَادَةِ هَوَائِيَةِ نَشْطَةِ أَمَامِ مَقْعَدِ الطِّفْلِ، فَمِنَ المَمكِنِ أَنْ يَتَسَبَّبَ ذَلِكَ فِي وَفَاةِ الطِّفْلِ أَوْ إِصَابَتِهِ بِجُرُوحٍ خَطِيرَةٍ

ALDREI má nota festingar sem snúa afturábak á sæti sem varið er með ACTIVE AIRBAG að framan. Það getur valdið DAUDA eða ALVARLEGUM MEIÐSLUM á BARNINU.

Na sedež, ki je spredaj zaščiten z ZRAČNO BLAZINO, NIKOLI ne namestite otroškega sedeža tako, da otrok gleda nazaj: nevarnost SMRTI ali RESNE TELESNE POŠKODBE OTROKA

هرگز از کمر بند کودک رو به پشت در روبروی صندلی حفاظت شده توسط ACTIVE AIRBAG (کیسه هوای فعال) استفاده نکنید. این کار ممکن است باعث مرگ یا جراحت شدید در کودک شود.

절대로 능동형 에어백이 전면에 설치된 좌석에 후향식 어린이 보호시트를 사용하지 마십시오. 어린이에게 심각한 상해를 입히거나 사망에 이르게 할 수 있습니다.

前部に作動可能なエアバッグが装着されているシートに、後ろ向きのチャイルドシートを絶対に使用しないでください。お子様に死や大けがを招く恐れがあります。

禁止在座椅前部安全气囊激活的情况下，在该座椅上使用后向儿童安全座椅，可能造成儿童严重受伤甚至死亡。

11 Index

A

Abmessungen	9-6
Airbags	
- Reparatur und Austausch	1-40
- Schalter für Beifahrerairbag	1-38
- Warntafelkleber	1-35
- Warnleuchte	1-36
- Warnleuchte - Beifahrer	1-38
- Zusätzliches Rückhaltesystem	1-31, 1-37
Akustische Hinweissignale	
- Übersicht	2-21
Akustische Hinweissignale, Warn-/Anzeigeleuchten	2-10
Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP) ...	EV-23
Anhänger	
- Schleppen	9-9
Anlassen	5-12
- Druckknopf-Hauptschalter	5-8
- Vorsichtsmaßnahmen	5-11, 5-2
Anlassen durch Anschieben	6-18
Antenne	4-49
Antiblockiersystem (ABS)	5-141
- Selbsttest	5-141
Anzeige	
- Fahrtcomputer	2-37
- Fahrzeuginformationsanzeige	2-22
- Helligkeit	2-51
- Meldungen	2-30

- Rückblick	4-2
Anzeigeleuchten	2-10, 2-18
- Übersicht	0-12
Anzeigen	
- Kilometerzähler	2-7
- Messinstrumente und Anzeigen	2-6
- Tachometer	2-6
Audio	4-42
- AUX-Anschluss	4-59
- Diebstahlsicherung	4-52
- Elektrofahrzeug-Navigationssystem (EV)	4-68
- FM-AM-Radio mit CD-Spieler	4-51
- iPod®-Spieler-Betrieb	4-61
- Lenkradschalter	4-49
- NissanConnect	4-68
- USB-Anschluss	4-43
- Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb	4-42
Aufkleber	
- Fahrzeugidentifikation	9-7
- Klimaanlage	9-8
- Reifen	9-8
Außen	
- Übersicht	0-3, 0-4
Außenspiegel	3-28
- Beschlag entfernen	3-28
- Einstellung	3-28
- Klappen	3-28

Austausch	
- Kühlfüssigkeit	8-7
- Scheinwerfer	8-19
Automatische Türverriegelung	3-6

B

Batterie	8-10
- Aufladen - 12-Volt-Batterie	EV-5
- Fahren - Entladene Batterie	EV-3
- Informationen	8-10
- Lithium-Ionen-Batterie	EV-18, EV-2
- Lithium-Ionen-Batterie-Heizung	EV-5
Batteriesparsystem	
- Innenleuchten	2-65
- Intelligenter Schlüssel	3-12
- Scheinwerfer	2-54
Becherhalter	2-60
Beheiztes Lenkrad	2-58
Belüftungsdüsen	4-29
Blind Spot Warning (BSW)	5-31
- Betrieb	5-32
- Fahrsituationen	5-34
Bluetooth®	4-44
- Betrieb - FM-AM-Radio mit CD	4-62
- Einstellungen - FM-AM-Radio mit CD	4-63
- Freisprechanlage	4-68
- Streaming - FM-AM-Radio mit CD	4-65

Bremsen

- Antiblockiersystem (ABS) 5-141
- Belagabnutzung 8-13
- Feststellbremse 5-16
- Flüssigkeit 8-8
- Intelligent Emergency Braking (IEB) 5-96
- Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW) 5-102
- Nutzbremmung 5-140
- Vorsichtsmaßnahmen 5-140
- Wartung 8-13

C

Cockpit

- Übersicht 0-6, 2-2

D

Diebstahlsicherung (NISSAN)

- Warnleuchte 2-46

E

Einparkhilfe

- Wartung 5-137

Einstellungen

- Fahrzeug 2-25
- Fahrzeuginformationsanzeige 2-22
- Intelligent Around View Monitor 4-16
- Rückstellung 2-29

Elektrofahrzeug

- Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP) EV-23

- e-Pedal-System 5-19
- Effiziente Nutzung EV-19
- Eigenschaften EV-10
- Notfall-Abschaltsystem EV-9, 5-10
- Spezifische Informationen EV-21
- Übersicht EV-2
- Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen EV-9
- Warn- und Anzeigeluchten EV-22
- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 5-142
- Entriegelungssperre 3-4
- EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge)
 - Reinigen 7-6

F

Fahren

- 5-12
- Intelligent Emergency Braking (IEB) 5-96
- Kalte Temperaturen 5-145
- Parken 5-138
- Schalten EV-24, 5-13
- Vor der Fahrt EV-12
- Vorsichtsmaßnahmen 5-2
- Fahrspurüberwachung (LDW) 5-22
- Aus-Schalter 5-23
- Betrieb 5-23
- Fahrtcomputer 2-37
- Fahrwerksregelung 5-144
- Fahrzeug
 - Effiziente Nutzung EV-19
 - Sicherheit 2-46
- Fahrzeugidentifikation 9-7
- Aufkleber 9-7
- Datenschild für Klimaanlage 9-8
- Nummer (FIN) (Fahrgestellnummer) 9-7
- Nummer (FIN) Schild 9-7

- Reifenschild 9-8
- Fahrzeuginformationsanzeige 2-22
- Einstellungen 2-22
- Fahrtcomputer 2-37
- Meldungen 2-30
- Fehlersuche und -behebung
 - Schlüssel 3-14
- Fenster
 - Beschlagentfernung 2-50
 - Elektrische Fensterheber 2-63
 - Strom – Betrieb 2-63
- Flaschenhalter 2-60
- Flüssigkeiten
 - Bremse 8-8
 - Empfehlungen und Füllmengen 9-2
 - Klimaanlage 9-4
 - Kühlfüssigkeit 8-6
 - Reduktionsgetriebeflüssigkeit 8-8
 - Scheibenwascher 8-9
- Freisprechanlage 4-68
- Frequenzzulassungsnummern 9-14
- Frontscheibe
 - Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage 2-48
- Führungslinien 4-11
- Füllmengen und Empfehlungen 9-2
- Kühlmittel 9-4

G

Gepäckraum

- Beleuchtung 2-66
- Geschwindigkeitsbegrenzer 5-54
- Betrieb 5-54

H

Heckklappe	3-19
Heckscheibe	
- Beschlagentfernung	2-50
- Scheibenwischer und -waschanlage	2-50
Heimladestation	CH-12
Heizung und Klimaanlage	4-29
- Belüftungsdüsen	4-29
Helligkeit	
- Fahrzeuginformationsanzeige	2-51
- Instrumententafel	2-51
- Intelligent Around View Monitor	4-16
Hilfen	
- Blind Spot Warning (BSW)	5-31
- Einparkhilfe	5-134
- Fahrspurüberwachung (LDW)	5-22
- Fahrwerksregelung	5-144
- Intelligent Blind Spot Intervention (I-BSI) ...	5-37
- Intelligent Emergency Braking (IEB)	5-96
- Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)	5-102
- System Intelligent Lane Intervention	5-26
- Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzen- den Verkehr (RCTA)	5-48
Hinweise	
- Klimaanlage-Timer	4-40
Hochvolt	
- Vorsichtsmaßnahmen	CH-3
Höhenverstellbares Lenkrad	3-21
Hupe	2-57

I

Innenraum	
- Leuchten - Betrieb	2-65
- Leuchtschalter	2-65
- Übersicht	0-5
Innenspiegel	3-22
Instrumententafel	
- Übersicht	0-8, 2-4
Intelligent Around View Monitor	4-17, 4-8
- Betrieb	4-10, 4-18
- Einstellungen	4-16, 4-25
- Führungslinien	4-11
- Führungslinien – Abweichungen	4-23
- Führungslinien – Vorsichtsmaßnahmen ...	4-14
- Hinweise	4-24
- Übersicht	4-17, 4-8
Intelligent Blind Spot Intervention (I-BSI)	5-37
Intelligent Emergency Braking (IEB)	5-96
Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)	5-102
Intelligent Ride Control	5-144
Intelligent Trace Control	5-144
Intelligenter Schlüssel	3-2, 3-7, 5-8
- Batterie - Entladung	5-11
- Batterie - Wechseln	8-17
- Batteriesparsystem	3-12
- Betrieb	3-10
- Postalische Zulassungsnummer und Informationen	9-10
- Reichweite	3-9
- Warnsignale	3-12
Intelligenter Tempomat (ICC)	5-59
ISOFIX	
- Einbau	1-23

- Kinderrückhaltesysteme	1-21
- Lage der Verankerungen	1-21, 1-22

K

Kalte Temperaturen	5-145
- Batterie	5-146
- Winterausrüstung	5-147
Kinderrückhaltesysteme	1-15
- Befestigen mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt	1-26
- ISOFIX-Einbau	1-23
- ISOFIX-System	1-21
- Sicherheitsgurteinbau	1-26
- Stellen	1-18, 1-19
- Universelle Kinderrückhaltesysteme für Beifahrersitz und Rücksitze	1-17
- Vorsichtsmaßnahmen	1-15
Kindersicherheit	
- Sicherheitsgurte	1-14
- Verriegelungen der Hintertüren	3-7
Klimaanlage	
- Automatisch	4-32
- Automatisch (Typ B)	4-35
- Belüftungsdüsen	4-29
- Filter	4-38
- Heizung und Klimaanlage	4-29
- Hinweise	4-37
- Kühl- und Schmiermittel	9-4
- Manueller Betrieb	4-36
Klimaanlagen-Timer	
- Hinweise	4-40
Klimasteuerung	4-29
- Automatisch	4-32
- Automatisch (Typ B)	4-35

- Filter	4-38
- Heizung und Klimaanlage	4-29
- Manueller Betrieb	4-36
Kontrolle	
- Glühlampen	2-11
- Kühlfüllstandsstand	8-7
- Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie ..	EV-13
Kopfstützen	1-5
- Ausbau	1-7
- Einbau	1-7
- Einstellung	1-5, 1-6
Korrosionsschutz	7-6
Kühlfüssigkeit	8-6
- Kontrolle des Füllstands	8-7
- Zum Wechseln der Kühlfüssigkeit	8-7

L

Ladeanschluss	
- Abdeckung öffnen/schließen	3-19
- Deckel	3-20
Laden	
- 12-Volt-Batterie	EV-5
- Abdeckung des Ladeanschlusses	3-19
- Anzeigeleuchte des EVSE-Steuergeräts (Energieversorger für Elektrofahrzeuge)	CH-38
- Anzeigeleuchten	CH-35
- EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge)-Kabel	EV-11
- Fehlersuche und -behebung	CH-42
- Ferngesteuerter Ladevorgang	CH-34
- Lade-Timer	CH-32
- Ladeanschluss	EV-11
- Ladeanschlussabdeckung – Öffnen	3-19

- Ladeanschlusskappe	3-20
- Ladekabel	EV-11
- Ladestecker	EV-11
- Lithium-Ionen-Batterie	CH-4, EV-11, EV-18
- Methoden	CH-32
- Modus-3-Kabel	EV-11
- Normaler Ladevorgang	CH-9
- Schneller Ladevorgang	CH-5
- Schnellladevorgang – Beenden	CH-8
- Sofortladevorgang	CH-34
- V2X-Laden/Entladen	CH-29
- Vorsichtsmaßnahmen	CH-3
Lenkrad	
- Einstellung	3-21
- Elektrische Servolenkung	5-139
- Schalter – Audiosteuerung	4-49
- Schalter – Bedienung der Freisprechanlage	4-68
Leuchten	8-18
- Außen – Glühlampeninformation	8-20
- Außen – Lage	8-18
- Austausch	8-19
- Dauerlichtanlage	5-10
- Gepäckraum	2-66
- Glühlampeninformation	8-20
- Handschuhfach	2-66
- Innenraum – Information	8-20
- Nebelscheinwerfer	2-56
- Nebelschlussleuchten	2-56
- Schalter – Nebelleuchten	2-56
- Schalter – Richtungsblinker	2-51, 2-55
- Schalter – Scheinwerfer	2-51
- Schalter – Warnblinkanlage	6-2
- Scheinwerfer	2-51
- Warnleuchten	2-10

Lithium-Ionen-Batterie	EV-2
- Anzeige für verfügbare Restspannung	2-8
- Batterielebensdauer	EV-20
- Fahren - Entladene Batterie	EV-3, 6-17
- Fehlersuche und -behebung	CH-42
- Heimladestation	CH-12
- Heizung	EV-5
- Laden	CH-32, CH-4
- Leistungsanzeige	2-7
- Normales Aufladen	CH-9
- Reichweite	5-111
- Schnelles Aufladen	CH-5
- V2X-Laden/Entladen	CH-29
- Warnanzeigen	2-41

M

Mechanischer Schlüssel	3-4
Meldungen	
- Betriebsanzeigen	2-30
- Messinstrumente und Anzeigen	2-6
- Anzeige für verfügbare Restspannung	2-8
- Helligkeitsregler	2-51
- Kilometerzähler	2-7
- Reichweite	2-8
- Strom	2-7
- Tachometer	2-6
- Übersicht	0-10
Modus ECO	5-16
Motor	
- Übersicht	0-11

N

Nebelleuchten

- Hinten – Betätigung 2-56
- Hinten – Lage 0-4
- Vorn – Betätigung 2-56
- Vorn – Lage 0-3

NissanConnect EV

- Helpdesk 0-3
- Notfall-Abschaltsystem EV-9, 5-10

P

- Pannenhilfeprogramm 6-2
- Parken 5-138
 - Bremse 5-16
 - Einparkhilfe 5-134
- ProPILOT Assist 5-74
 - Betrieb 5-75
- ProPILOT Park 5-112

R

Radio

- Diebstahlsicherung 4-52
- Elektrofahrzeug-Navigationssystem (EV) 4-68
- FM-AM-Radio mit CD – AUX 4-59
- FM-AM-Radio mit CD – Bluetooth 4-62
- FM-AM-Radio mit CD – CD 4-57
- FM-AM-Radio mit CD – Einstellungen 4-55
- FM-AM-Radio mit CD – Medien 4-57
- FM-AM-Radio mit CD – Radio 4-53
- FM-AM-Radio mit CD – Sprache 4-57

- FM-AM-Radio mit CD – USB 4-60
- FM-AM-Radio mit CD-Spieler 4-51
- NissanConnect 4-68
- Zulassungsnummer und Informationen 9-10

Radiosender 9-9

Reifen

- Räder und Bereifung 8-22
- Reifenpanne 6-3
- Reserve 6-3
- Schneeketten 8-22
- Verschleiß und Schäden 8-23

Reifendrucküberwachungssystem

- (TPMS) 5-2, 6-8
- Vorsichtsmaßnahmen 5-2
- Zurückstellen 5-6

Reifenpanne 6-3

- Aufbocken 6-4
- Reifenpannenreparaturset 6-10
- Wechseln 6-3, 6-4

Reinigen 7-2

- Außen 7-2
- Fahrzeugwäsche 7-2
- Innenraum 7-4
- Leder 7-5
- Reinigen der Bodenmatten 7-4
- Reinigen des Unterbodens 7-3
- Scheiben 7-3
- Sicherheitsgurte 7-5

Reisen 9-6

Richtungsblinker

- Betrieb 2-55

Rückblick

- Spiegel - Außen 3-28
- Spiegel - Innen 3-22
- Rückblicksanzeige 4-2
- Angezeigte Linien 4-3

- Hinweise 4-6

S

Schalter

- Automatische Scheibenwischer mit Regensensor 2-49
- Beheiztes Lenkrad 2-58
- Beschlagentfernung 2-50
- Druckknopf für Stromversorgung 5-8
- Einparkhilfe 5-136
- Elektrische Fensterheber 2-63
- Fahrspurüberwachung (LDW) 5-23
- Feststellbremse 5-16
- Frontscheibenwischer und -waschanlage 2-48
- Heckscheibenwischer und -waschanlage 2-50
- Innenraumleuchte 2-65
- Lenkrad – Audio 4-49
- Lenkrad – Telefon 4-50
- Modus ECO 5-16
- Nebelleuchten 2-56
- Richtungsblinker 2-55
- Scheinwerfeinstellung 2-54
- Sitzheizung 2-57
- Taste ECO EV-17
- Warnblinkschalter 6-2

Scheibenheizung

- Außenspiegel 2-50
- Schalter 2-50

Scheibenwaschflüssigkeit 8-9

Scheibenwischer

- Automatische Scheibenwischer mit Regensensor 2-49

- Betrieb (Frontscheibe)	2-48
- Betrieb (Heckscheibe)	2-50
- Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	2-48
Scheinwerfer	
- Betrieb	2-51
- Einstellfunktion	2-54
- Schalter	2-51
- Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker	2-51
Schilder	
- Batterie-Warnetikett	8-10
Schleppen	9-9
- Anhänger	9-9
- Schleppen	9-9
Schlüssel	
- Bedienung des Intelligenten Schlüsselsystems	3-10
- Fehlersuche und -behebung	3-14
- Intelligenter Schlüssel	3-2, 3-7
- Intelligenter Schlüssel - Batterieentladung	5-11
- Intelligenter Schlüssel - Reichweite	3-9
- Intelligenter Schlüssel - Wechseln der Batterie	8-17
- Mechanischer Schlüssel	3-3
Schutz	
- Korrosion	7-6
Schwangere Frauen	1-10
Sicherheit	
- Kinder	1-14
- Kindersicherung der Hintertüren	3-7
- Kopfstützen	1-5
- Notfall-Abschaltsystem	EV-9
- Schwangere Frauen	1-10
- Sicherheitsgurte	1-8

Sicherheitsgurte	1-8
- Dreipunktausführung	1-10
- Haken	1-12
- Höhenverstellung für die Schultergurte	1-12
- Kindersicherheit	1-14
- Markierung CENTER	1-12
- Reinigen	7-5
- Säuglinge und Kinder	1-14
- Schwangere Frauen	1-10
- Verletzte Personen	1-10
- Vorsichtsmaßnahmen	1-8
- Warnmeldungen	1-13
- Wartung	1-13
Sicherheitssystem	
- Alarmanlage	2-46
- Fahrzeugsicherheit	2-46
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	2-47
- Ultraschallsensor	2-46
Sicherungen	8-14
- Fahrgastraum	8-16
- Motorraum	8-14
Sitze	1-2
- Einstellung (Manuell)	1-3
- Hinten	1-4
- Klappen	1-4
- Kopfstützen	1-5
- Vordersitze	1-3
Sitzheizung	2-57
- Betrieb	2-57
- Vorsichtsmaßnahmen	2-57
Sonnenblenden	3-21
Spiegel	3-22
- Außenspiegel	3-28
- Innenspiegel	3-22
- Intelligent Rear View Mirror	3-22
- Rück (Innen)	3-22

- Schminkspiegel	3-30
Starthilfe	6-15
Stauraum	2-60
- Becherhalter	2-60
- Flaschenhalter	2-60
- Gepäckhaken	2-62
- Gepäckraumabdeckung	2-61
- Handschuhfach	2-60
- Kleiderhaken	2-61
- Konsolenfach	2-61
Strom	
- Auslass	2-59
- Elektrische Fensterheber	2-63
- Türverriegelungsschalter	3-5
System Intelligent Emergency Braking (IEB)	
- Aktivierung	5-97
- Betrieb	5-96
- Warnleuchte	2-14
System Intelligent Lane Intervention	5-26

T

Technische Daten	9-5
- Ladesystem	9-5
- Motor	9-6
- Räder und Bereifung	9-6
Telefon	
- Bluetooth®-Freisprechanlage	4-68
Temperatur	2-9
Tempomat	5-57
- Aktivierung	5-58
- Betrieb	5-57, 5-60
- Vorsichtsmaßnahmen	5-57
Türen	
- Heckklappe	3-19

- Verriegelungen 3-3

U

- Uhr 2-9
- Universelle Kinderrückhaltesysteme
 - Vorder- und Rücksitze 1-17
- USB (universeller serieller Datenbus)
 - Anschluss 4-43, 4-60

Ü

- Übersicht
 - Außen 0-3
 - Cockpit 0-6, 2-2
 - Innenraum 0-5
 - Instrumententafel 0-8, 2-4
 - Messinstrumente und Anzeigen 0-10
 - Motorraum 0-11
 - Sitze, Sicherheitsgurte, zusätzliches Rückhaltesystem 0-2

V

- V2X-Laden/Entladen CH-29
 - Anhalten CH-31
 - Anlassen CH-29
- Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio mit CD-Spieler 4-68
- Verletzte Personen 1-10
- Verriegelungen
 - Entriegelungssperre 3-4
 - Kindersicherheit 3-7
 - Verriegeln (Zentralverriegelungsschalter) ... 3-5

- Verriegelung (Innenverriegelungsknopf) 3-5
- Vorsichtsmaßnahmen
 - Audio 4-42
 - Beim Starten und Fahren 5-2
 - Bremsen 5-140
 - Geschätzte Führungslinien 4-14
 - Intelligent Emergency Braking (IEB) 5-96
 - Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW) 5-102
 - Kinderrückhaltesysteme 1-15
 - Laden CH-3
 - Sicherheitsgurte 1-8
 - Starten und Fahrbetrieb 5-11
 - Tempomat 5-57
 - Wartung 8-4
 - Zusätzliches Rückhaltesystem 1-31

W


- Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale 2-10
 - Airbags 1-36
 - Akustische Hinweissignale 2-21
 - Anzeigeleuchten 2-18
 - Meldungen 2-30
 - Warnleuchten 2-11
- Warnaufkleber
 - Airbags 1-35
- Warnblinkschalter 6-2
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
 - Betrieb 5-49
- Warnmeldungen
 - Diebstahlsicherung 2-46

- Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) 5-48
- Wartung
 - Allgemeine Wartung 8-2
 - Anforderungen 8-2
 - Anzeige 2-28
 - Einparkhilfe 5-137
 - Kameraeinheit 5-25, 5-31
 - Sicherheitsgurte 1-13
 - Vorsichtsmaßnahmen 8-4
- Winter
 - Vorsichtsmaßnahmen 5-145

Z

- Zulassung des Fahrzeugs im Ausland 9-6
- Zulassungsnummern 9-10
- Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS) 0-2, 1-31
 - Airbags 1-31, 1-37
 - Gurtstraffersystem 1-35, 1-40
 - Verfahren für Reparatur und Austausch ... 1-40
 - Vorsichtsmaßnahmen 1-31

REIFENDRUCK FÜR KALTE REIFEN

Das Reifenschild ist üblicherweise an der Fahrertür an der Seite der B-Säule angebracht. Weitere Informationen finden Sie unter  "Räder und Bereifung" in Kapitel "9. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

KURZÜBERSICHT

- Pannenhilfe ... 6-2
(Reifenpanne, Starten des Elektrofahrzeugsystems nicht möglich, Überhitzung, Abschleppen)
- Starten des Elektrofahrzeugsystems ... 5-2
- Ablesen der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen ... 2-6
- Wartung durch den Fahrzeugbesitzer ... 8-2
- Technische Daten ... 9-2

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Als Eigentümer dieses Fahrzeugs wurden Ihnen wichtige Codes geliefert, die Sie möglicherweise benötigen, wenn Sie bei Ihrem NISSAN-Händler Schlüssel nachmachen lassen wollen oder das Radio reparieren müssen.

Bitte füllen Sie die dafür vorgesehenen Felder aus oder kleben Sie den/die Aufkleber ein, falls vorhanden. Schneiden Sie diese Seite heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Radiosicherheitscode
(falls vorhanden)

--	--	--	--

Schlüsselnummer

--	--	--	--	--

Felgenschlüsselcode
(falls vorhanden)

--	--	--	--	--	--	--	--

Schneiden Sie diese Seite der Betriebsanleitung heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.







Printing: December 2022 (01)
Publication No.: OM23DE-0ZE1E0EUR
Printed in France
Nissan Automotive Europe SAS - France



ZE1-DE7